G. W. Johnston,
I. H. U.
Dec. 1894.

M. TULLII CICERONIS

EPISTULAE SELECTAE

TEMPORUM ORDINE COMPOSITAE.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH
MIT EINLEITUNGEN UND ERKLÄRENDEN ANMERKUNGEN
VERSEHEN

VON

KARL FRIEDRICH SÜPFLE.

ZEHNTE AUFLAGE

UMGEARBEITET UND VERBESSERT

VON

Dr. ERNST BOECKEL,
PROFESSOR AM GYMNASIUM ZU KARLSRUHE.

KARLSRUHE.
VERLAG VON CHRISTIAN THEODOR GROOS.
1893.

Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel. 6946

Vorwort zur zehnten Auflage.

Die neue Auflage der *Epistulae selectae* — die vorige erschien 1885 — habe ich nach meinen Erfahrungen in der Schule und meiner Kenntnis der über die Briefe erschienenen Litteratur nach besten Kräften bearbeitet. Es ist mir gewiss auch jetzt manches entgangen, doch schon ein flüchtiger Blick in das Buch wird lehren, dass kaum eine Seite ohne Änderungen und Verbesserungen geblieben ist. Dagegen ist vorläufig an der Auswahl der Briefe nichts geändert worden: aber ich habe die feste Absicht, die Sammlung später durch eine ganze Reihe namentlich von Atticusbriefen zu erweitern. Ob sich dann auch die Teilung in zwei Bändchen ermöglichen lässt, vermag ich heute noch nicht abzusehen.

Wie für die frühere Auflage besonders die Arbeiten von *Wesenberg*, *Boot* und *Streicher* verwertet wurden, so sind dieser Auflage die Aufsätze von *Mendelssohn* und *O. E. Schmidt*, ferner die reichhaltige Ausgabe von *Tyrrell*, besonders aber die sorgfältigen Forschungen von *Karl Lehmann* zu gute gekommen; auch den ersten Band der von Lehmann besorgten sechsten Auflage der Hofmann'schen Ausgabe habe ich noch benutzen können. Möchten wir uns recht bald der mit Spannung erwarteten drei kritischen Ausgaben der Briefe zu erfreuen haben!

Die umfangreiche Litteratur über die Sprache der Briefe habe ich, soweit es dem Zwecke dieser Ausgabe dienlich war, berücksichtigt und auch aus eigenen Sammlungen ergänzt. Besonderen Dank schulde ich den zahlreichen Arbeiten von *Wölfflin* und *Schmalz*. Sollte jemand glauben, dass der Kommentar des Sprachlichen zu viel biete, so bemerke ich, dass die Ausgabe nicht nur für die Schule, sondern auch zum Privatstudium bestimmt ist, wie sie denn auch von Studenten wohl zur Hand genommen wird. Auch für den Schüler kann es nur willkommen sein, wenn bei der häuslichen Präparation sein Blick auf Erscheinungen der Sprachgeschichte gerichtet wird. Ich hoffe, dass kein Kollege glaubt, die sprachlichen Anmerkungen müssten alle in der Schule behandelt werden. Wie wäre dazu Zeit vorhanden, zumal jetzt bei sechs oder sieben lateinischen Stunden in Prima! und wie sehr würde dadurch in den

Hintergrund gedrängt, was auch mir durchaus als Hauptsache erscheint: die genaue sachliche und besonders historische Interpretation. Wenn die Briefe — worüber man ja wohl einig ist — nur nach Prima gehören, dann müssen sie in Verbindung mit Ciceros Reden und Cäsars *bellum civile* gelesen werden — und zwar in rascher Folge — als geschichtliche Dokumente, wie wir sie in so reicher Fülle für keinen Zeitraum der alten Geschichte besitzen. Dass aber rasch gelesen werden kann, dazu sollen dem Schüler bei seiner Vorbereitung die sachlichen Anmerkungen verhelfen, die nach meiner Überzeugung nicht über die Grenzen des für das Verständnis der Briefe Nötigen hinausgehen. Ich würde das alles nicht besonders sagen, wenn nicht in letzter Zeit *O. Weissenfels* schwere Bedenken gegen die Lektüre der Briefe in der Schule geäussert hätte, Bedenken, die ich nach meiner Erfahrung nicht teilen kann.

Zum Schlusse spreche ich meinen Freunden, Professor *Schmitt* in Freiburg, Professor Dr. *Blaum* in Strassburg, ganz besonders aber Professor *Keim* in Karlsruhe meinen herzlichen Dank aus für die aufopfernde Hülfe, die sie mir bei meiner Arbeit geleistet.

Karlsruhe, im Februar 1893.

Ernst Böckel.

Aus dem Vorwort zur achten Auflage.

Herrn Professor Dr. *Th. Süpfle* in Metz, welcher 1873 das Werk seines verstorbenen Vaters in *siebenter* Auflage nach Text und Kommentar vielfach verbessert herausgegeben hatte, war es nicht mehr möglich, auch die *achte* Auflage zu besorgen. So ersuchte mich der Herr Verleger, die Arbeit zu übernehmen. Die Schwierigkeiten zeigten sich erst im Laufe der Zeit, und zu meinem Bedauern — Ostern war die siebente Auflage bereits vergriffen — ist das Buch später fertig geworden, als ursprünglich bestimmt war. Für die Ausgabe selbst ist dies freilich, wie ich hoffe, nicht von Nachteil gewesen.

Ich verhehle mir nicht, wie misslich es ist, an das Werk eines Andern Hand anzulegen, um nachzubessern, wo zu bessern ist: wer wird über die Zweifel, ob des Guten zu viel oder zu wenig geschehen ist, je hinauskommen? Ich fürchte, man wird das auch der vorliegenden Ausgabe nur zu gut ansehn. Dennoch habe ich, soviel ich auch geändert, es nie ohne gewichtige Gründe

gethan. Die Pietät gegen den Verstorbenen forderte möglichste Schonung der ursprünglichen Arbeit: so habe ich die Einleitung mit einigen Kürzungen beibehalten, da sie doch einigen Zusammenhang in die einzelnen Briefe bringen kann; in den Anmerkungen dazu bin ich bemüht gewesen, eine Anzahl recht bezeichnender Stellen zu geben, die dem Schüler bei der Vorbereitung für die einzelnen Briefe als Erläuterung und Vervollständigung dienen könnten.

Etwas freier bin ich in der Auswahl der Briefe verfahren, worüber das unten folgende Verzeichnis der Briefe Auskunft giebt; doch wird die frühere Ausgabe ohne Schwierigkeit neben dieser benützt werden können. Neu aufgenommen sind mehrere, wie mir schien, für die Lektüre der Reden unentbehrliche Briefe. So habe ich nach reiflicher Überlegung und dem Rate befreundeter Schulmänner folgend mich nicht entschliessen können, den von Süpfle beanstandeten wichtigen Brief ad Att. I, 16 wegzulassen, und einen andern für die Sestiana unentbehrlichen, überdies stilistisch äusserst dankbaren Brief (ad fam. I, 9) aufgenommen an Stelle des langen Schreibens an Quintus (I, 1). Mehrere Briefe an Atticus sind neu hinzugekommen, und andere zumal inhaltlich unbedeutende ad fam., deren namentlich aus den Jahren 46 und 45 eine zu grosse Fülle war, haben ihnen Platz gemacht. Am wenigsten befriedigte schon in den früheren Auflagen der letzte Abschnitt (von ep. 112 an): allein ich habe mich überzeugt, dass ohne bedeutende Ausdehnung — und ich war gebunden, den Umfang des Buches nicht wesentlich zu alterieren — kein recht lebendiges Bild von der Zeit nach Cäsars Tod zu gewinnen war. Man wird es mir gerne glauben, dass ich manchen ursprünglich ins Auge gefassten sehr interessanten Brief mit Rücksicht auf den mir gestatteten Raum für eine spätere Bearbeitung zurücklegen musste.

Bei Bearbeitung des Kommentars war ich bestrebt, alle Weitschweifigkeit und alle Bemerkungen, die der Schüler selbst finden soll, zu entfernen. Längere Inhaltsangaben zu den Briefen, die nichts sagten, als was im Briefe steht, sind ganz gefallen. Auf die rhetorische Komposition habe ich öfter kurz hingewiesen: leider gestattete der Raum keine grössere Ausdehnung, und Vieles bleibt der Erklärung des Lehrers überlassen. Hoffentlich findet es Beifall, dass ich das Biographische für die einzelnen Personen meist an einer Stelle zusammengefasst habe. Dass ich Manches aus Manutius, dem so viele Herausgeber ihre Erklärungen stillschweigend entlehnt, wörtlich citiert habe, wird den Schreib- und Sprechübungen in der Schule zu Gute kommen: auch die längeren Citate sach-

lichen Inhalts aus alten Schriftstellern sind darauf berechnet, bei Erklärung und Repetition mündlich und schriftlich verwertet zu werden.

An Reichhaltigkeit sprachlicher Beobachtungen soll und kann sich der Kommentar natürlich nicht der Ausgabe von *Hofmann-Andresen* an die Seite stellen (die vierte Auflage des ersten Bandes habe ich nicht mehr benützen können): doch habe ich, wie man finden wird, selbständig gearbeitet und die neue Litteratur, soweit sie mir zugänglich war, nach Kräften benutzt, besonders die Arbeiten meines verehrten Lehrers Prof. *Wölfflin;* wenn der Sprachgebrauch der Komiker öfter berücksichtigt ist, so geschah es mit in der stillen Hoffnung, dass unsere oberen Klassen vielleicht doch noch einmal, ohne Schaden zu nehmen, gegen ein Buch horazischer Oden und ein oder zwei Bücher Äneide wieder ein Stück des Plautus oder Terenz eintauschen könnten. Über grammatisch-stilistische Punkte ist öfter auf Süpfles »Praktische Anleitung« sowie auf Ellendt-Seyfferts lateinische Grammatik und Nägelsbachs Stilistik, zuweilen auch auf die Seyffertschen Bücher verwiesen: ich bin darin sparsamer gewesen, als vielleicht Manchem wünschenswert ist, allein ich glaube, dass in Prima, wohin nach meiner Ansicht die Briefe allein gehören, nicht viel Zeit zu ausführlichen grammatischen Erörterungen ist.

Die Register sind zu grösserer Bequemlichkeit in eines zusammengezogen worden und werden in etwas erweitertem Umfange sich nicht bloss für die Lektüre dieser Ausgabe als nützlich erweisen.

Herrn Professor Dr. *Rühl* in Königsberg spreche ich für die Liebenswürdigkeit, mit der er mir über mehrere Punkte bereitwillig Auskunft gegeben hat, meinen besten Dank aus, ebenso für eine Reihe von wertvollen Notizen und freundliche Hülfe bei der Korrektur meinen Kollegen Herren Prof. *Schmalz* in Mannheim und Prof. Dr. *Kienitz* in Karlsruhe. Ich kann aber diese Vorrede nicht schliessen ohne das Bekenntnis inniger Dankbarkeit gegen einen Toten, meinen geliebten Lehrer H e r m a n n K o e c h l y: seiner mächtigen Anregung verdanke ich auch für die Auffassung von Ciceros Person und das richtige Verständnis seiner Reden und Briefe unendlich viel. Möchte davon einiges in meiner anspruchslosen Arbeit erkennbar sein!

K a r l s r u h e, im Juni 1880.

Ernst Böckel.

Abkürzungen.

AE.: Allgemeine Einleitung, nach Paragraphen citiert.
Asconius: rec. Kiessling-Schoell. Berol. 1875.
Becher: Über den Sprachgebrauch des Cälius. Progr. Ilfeld. Nordhausen. 1888.
Bergk: Beitr. zur röm. Chronologie. Lpz. 1884. (N. J. f. kl. Ph. Suppl. XIII. 581—662).
Bilfinger: Die antiken Stundenangaben. Stuttg. 1888.
Boissier: Cicero und seine Freunde. Deutsch bearb. v. Döhler. Lpz. 1869.
Boot: Cic. ad Att. ed. II. Amst. 1886.
    Obs. crit. ad M. Tull. Cic. epist. Amst. 1880.
Cicero: nach der Ausg. v. Baiter und Kayser.
ES.: Ellendt-Seyffert lateinische Grammatik.
Gardthausen: Augustus und seine Zeit. I, 1. II, 1. Lpz. 1891.
Ihne: Römische Geschichte. I—VIII. Lpz. 1868—1890.
Landgraf s. cot.: Bem. zum sermo cotidianus . . . Bl. f. d. bayr. Gymn. 1880 274 ff. 317 ff.
    „ zur Rosc.: Cic. R. für S. Roscius aus Am. Grössere Ausg. 1882.
K. Lehmann: Quaestiones Tullianae I. Prag und Leipz. 1886.
Manutius: für ad Att. nach der Frankfurter Ausg. 1580, für ad fam. nach der Ausg. von Richter 1780.
L. Mendelssohn: N. J. f. kl. Ph. 1884, 108 f. 1886, 64—70.
    Analecta Tulliana N. J. f. kl. Ph. 1891, 67—80.
Mommsen R. St.: Römisches Staatsrecht I, II, III. Lpz. 1871—1888.
Näg. Stil.: Nägelsbach Lat. Stilistik. 7. Aufl. von Iwan Müller. 1881.
PA.: Süpfle, Praktische Anleitung zum Lateinschreiben. 2. Aufl. Karlsr. 1876.
Peter R. G.: Gesch. Roms in drei Bänden.
Ruete: s. AE. Seite 32 Anm. 1.
Schiche: Zu Ciceros Br. an Atticus. II. Progr. d. Fr.-Werd. Gymn. Berlin 1883.
Schmalz: Antibarbarus von Krebs. 6. Aufl. Basel 1886—1888.
    ZfdG.: Ü. d. Sprachgebrauch der nichtcic. Briefe. Z. f. d. Gymn.-Wesen 35, 87 ff. (Ser. Sulpicius; M. Marcellus; P. Dolabella; M.' Curius).
    „ Asin. Pollio: Ü. d. Sprachgebr. des Asinius Pollio. Festschr. zur Karlsruher Philol.-Vers. 1882, 76 ff.
    „ Vatin.: Ü. d. Latinität des P. Vatinius. Progr. Mannheim 1881.
    „ Über Charakter und Sprache des C. Matius. Comm. Wölfflinianae. Lpz. 1891. S. 269—274.
    „ Lat. Syntax und Stilistik. 2. Aufl. Nördlingen 1889.
O. E. Schmidt Cass.: s. AE. Seite 32 Anm. 1. und Nachträge.
Stinner: De eo, quo Cic. in epist. usus est, sermone. Oppeln 1879.

Streicher: De Ciceronis epist. ad fam. emendandis. Diss. Ienens. III, 99 ff.
Thielmann: Das Verbum *dare* im Lateinischen. Lpz. 1882.
Tyrrell: The correspondence of M. T. Cic. I—III. (bis zum J. 50) Dublin-London 1885—1890.
Wesenberg: Emendationes alterae ... ad Cic. epist. editionem. Lips. 1873.
Wölfflin Allitt.: die allitterierenden Verbindungen der latein. Spr. S.-Ber. d. bayr. Ak. 1881, 1 ff.
" Archiv: A. für lat. Lexikographie u. Grammatik. I—VIII, 1. 2. Lpz. 1884—1892.
" Cass. Fel.: Über die Latinität des Afr. Cassius Felix. S.-Ber. d. bayr. Ak. 1880, 381 ff.
" Comp.: Lateinische und romanische Comparation 1879.
" Gemin.: Die Gemination im Lat. S.-Ber. d. bayr. Ak. 1882, 422 ff.

Verzeichnis
der
aufgenommenen Briefe.

(Die in Klammern stehenden Zahlen bezeichnen die Nummern der 8. Auflage.)

Allgemeine Einleitung zu Ciceros Briefen.

ERSTER ABSCHNITT.

Ciceros Bildungsgang und staatsmännische Laufbahn bis zum Ende seines Konsulats *.

1 In die letzten Jahrzehnte der römischen Republik führt uns der Briefwechsel Ciceros. Aus keinem Zeitraum der alten Geschichte haben wir von Zeitgenossen eine solche Fülle von Aufzeichnungen, und unter diesen nehmen die Reden und Briefe Ciceros den ersten Rang ein: denn so lange er lebte, war er entweder selbst politisch thätig oder verfolgte doch die Vorgänge in Rom mit regstem Interesse **.

2 Geboren zu Arpinum den 3. Januar 106, ausgestattet mit **106**
den trefflichsten Anlagen, voll Begeisterung für Ehre und Ruhm, widmete sich Cicero schon früh nach dem Willen seines Vaters und mehr noch nach eigener Wahl dem öffentlichen Leben. Von Geburt dem Ritterstande angehörig, welcher seit den Zeiten der Gracchen an der Spitze der demokratischen Opposition gegen Senat und Aristokratie stand, überdies als homo novus ohne alle äussere Empfehlung für hohe Ämter und Würden, wendete er sich mit ganzer Kraft dem Studium der Beredsamkeit zu. Er bildete sich nicht bei römischen, sondern bei griechischen Rhetoren, fand sich aber fast täglich auf dem Forum ein, um bedeutende römische Staatsmänner zu hören, besonders die Redner L. Crassus und M. Antonius ***. Mit dem Studium

---

* In neuerer Zeit hat Ciceros Lebensgang übersichtlich und gerecht dargestellt Friedrich Aly: Cicero, sein Leben und seine Schriften. 1891; für die Briefe ist ein vortrefflicher Führer das lebendig und geistvoll geschriebene Buch von G. Boissier: *Cicéron et ses amis.* 7. Aufl. 1884.

** Aus der Zeit vor seinem Konsulat (von 68 an) haben wir noch elf Briefe an Atticus. Die Chronologie der Briefe aus den Jahren 68—60 behandelt das Programm von W. Sternkopf, Elberfeld 1889. Aus seinem Konsulatsjahre selbst aber sind keine Briefe vorhanden; der letzte Brief ist der an M. Brutus vom 27. Juli 43 (I, 18). Vgl. Einl. zu ep. 152.

*** Eingehender hat Cicero über seine Jugendstudien berichtet im Brutus 306 ff.

der Beredsamkeit verband er zugleich die Erlernung des römischen Rechts, dessen Kenntnis für den künftigen Staatsmann von grossem Werte war. Die Lektüre griechischer Schriftsteller, besonders der Dichter, und vorzugsweise des Homer, setzte er ununterbrochen fort und schöpfte daraus für die rednerische Darstellung einen Reichtum edler, erhabener Gedanken und jene Schönheit der Form, die er spielend handhabte: von mehreren Übersetzungen aus dem Griechischen haben wir Nachricht und teilweise noch Proben. Aber von dem Ideal eines allseitig gebildeten Redners und Staatsmannes erfüllt, zog er auch die Philosophie in den Kreis seiner Studien. Mehr als die Lehre Epikurs, in die ihn sein Vater schon frühe durch den Epikureer Phädrus hatte einführen lassen, zog ihn die akademische Schule an unter der Leitung des Philosophen und Rhetors Philo, der sich im mithridatischen Kriege nach Rom geflüchtet hatte*. Dazu kam der Unterricht in der Dialektik bei dem vielseitig gebildeten Stoiker und Rhetor Diodotus, welcher in Ciceros Hause wohnte und starb, ferner die Unterweisung beim Rhetor Molo, der im Jahre 81 als Gesandter der Rhodier nach Rom gekommen war.

81 So vorbereitet, trat nun Cicero in seinem sechsundzwanzigsten Jahre als Redner auf. Mit einer gerichtlichen Anklage wollte er seine Laufbahn nicht eröffnen, wie es oft aus rein politischen Beweggründen geschah: so hatte gleich i. J. 77 der junge Cäsar gegen Cn. Dolabella eine Anklage erhoben, freilich mit unglücklichem Erfolge. Cicero war lange Zeit nur als Verteidiger auf dem Forum thätig und hat dies bei seiner ersten Anklagerede ausdrücklich bemerkt**. In seiner Rede für P. Quinctius (81) übernahm er den Kampf mit dem damals gefeiertsten Redner
80 Q. Hortensius, und im Jahre darauf verteidigte er in einem Kriminalprozesse den Sex. Roscius von Ameria. Dies ist die gerechteste Sache, die Cicero je vor Gericht verfochten, und der Freimut, mit dem er hier gegen einen Günstling des allmächtigen Diktators Sulla auftritt und vorsichtig, aber scharf die Korruption der sullanischen Schreckenszeit geisselt, ist bei dem sechsundzwanzigjährigen Redner aller Anerkennung wert***.

---

* Darüber u. a. in dem Briefe an Memmius fam. XIII, 1 (ep. 46).

** Divin. in Q. Caecil. 1: *me, qui tot annos in causis iudiciisque publicis ita sim versatus, ut defenderim multos, laeserim neminem.*

*** Für diese Rede und das kurz zuvor Gesagte ist seine eigene Äus-

4 Um seine angegriffene Gesundheit wieder herzustellen und sich in Ruhe weiter auszubilden, begab er sich im nächsten Jahre nach Griechenland und das Jahr darauf in die Provinz Asien und nach Rhodus. In Athen verweilte er sechs Monate im Umgange mit Philosophen und Rhetoren, sowie mit T. Pomponius Atticus, mit welchem er hier einen für das Leben dauernden Freundschaftsbund schloss. Auch in Asien besuchte er die ausgezeichnetsten Meister der Beredsamkeit. Am meisten förderte ihn der Rhetor Molo, den er schon in Rom zum Lehrer gehabt hatte und jetzt in Rhodus wieder aufsuchte. Molo scheint zwischen den beiden Hauptrichtungen der damaligen Beredsamkeit, der schwülstigen und manierierten asiatischen (*genus dicendi Asianum*) und der knappen und etwas trockenen attischen als Eklektiker in der Mitte gestanden zu haben: er hat auf Cicero den wohlthätigsten Einfluss geübt, er hat seine jugendlich übersprudelnde Beredsamkeit gemässigt und seinem Vortrage eine ruhigere Haltung gegeben. So kehrte Cicero, nicht nur geübter, sondern beinahe umgewandelt* im Jahre 77 nach Rom 79 77

---

serung de off. II, 49 ff. wichtig: *sed cum sint plura causarum genera, quae eloquentiam desiderent, multique in nostra re publica adulescentes et apud iudices et apud populum et apud senatum dicendo laudem adsecuti sint, maxima est admiratio in iudiciis, quorum ratio duplex est; nam ex accusatione et ex defensione constat, quarum etsi laudabilior est defensio, tamen etiam accusatio probata persaepe est.. Maxime autem et gloria paritur et gratia defensionibus, eoque maior, si quando accidit, ut ei subveniatur, qui potentis alicuius opibus circumveniri urguerique videatur: ut nos et saepe alias et adulescentes contra L. Sullae dominantis opes pro Sex. Roscio Amerino fecimus.* Vgl. in der Rede § 3 a. E. 22. 47. 55 ff. 89 ff. 131. 137. Für die Annahme, dass manche dieser Stellen erst nach Sullas Tode eingesetzt seien, giebt es keinen anderen Grund als die Absicht, Cicero möglichst herabzusetzen; veröffentlicht wurde die Rede gewiss gleich nach dem Prozess, wie häufig in erweiterter Gestalt: vgl. § 6 Anm.

* *prope mutatus* Brut. 316, wo es vorher von Molo heisst: *is dedit operam, si modo id consequi potuit, ut nimis redundantis nos et superfluentis iuvenili quadam dicendi impunitate et licentia reprimeret et quasi extra ripas diffluentis coërceret.* Vgl. Quintilian XII, 6, 7: *M. Tullius... cum iam clarum meruisset inter patronos, qui tum erant, nomen, in Asiam navigavit seque et aliis sine dubio eloquentiae ac sapientiae magistris, sed praecipue tamen... Moloni, quem Romae quoque audierat, Rhodi rursus formandum ac velut recoquendum dedit.* Die Aktenstücke für Ciceros Jugendneigung zum Asianismus, dessen Hauptvertreter in Rom eben Hortensius war, besitzen wir noch in seinen beiden frühesten Reden *pro Quinctio* und *pro Roscio Amerino.* Das Nähere bei Landgraf zur Rosc. S. 120 ff.

zurück — Sulla war 78 gestorben — und widmete sich nun ausschliesslich dem Berufe des gerichtlichen Redners*. Durch Rechtlichkeit, Geschicklichkeit und Uneigennützigkeit hatte sich der junge Anwalt bereits beim Volke empfohlen, als er sich in
76 seinem einunddreissigsten Jahre (76) um die Quästur bewarb**: einstimmig und mit unter den ersten wurde er gewählt (designiert), und bei der Verlosung fiel ihm die Provinzialquästur
75 Lilybäum in Sicilien zu***, die er im folgenden Jahre antrat und musterhaft verwaltete. Seine persönliche Uneigennützigkeit und Anspruchslosigkeit versöhnte die Siculer mit den lästigen Getreidelieferungen nach Rom. Alle Zeit, welche ihm seine Berufsgeschäfte übrig liessen, widmete er den Studien und Redeübungen und nahm am Ende seines Amtsjahres die Achtung und Liebe der Bewohner mit sich.

74 Auf der Rückreise nach Rom überzeugte sich der junge Staatsmann, dass man von seiner Verwaltung und selbst von seiner Bemühung, die Hauptstadt zur Zeit der Teurung mit Getreide zu versehen, nicht so viel wusste und sprach als er gehofft hatte†. Doch war ihm dies nur ein Sporn zu gesteigerter Thätigkeit, und sein Entschluss stand fest, soviel als möglich in Rom selbst zu bleiben und unter den Augen des Volks zu leben und zu wirken. Während in Italien der Sklaven-

---

* In diesem Jahre verheiratete er sich auch mit Terentia: zu ep. 16.

** Obgleich die für die römische Quästur in der Epoche von Sullas Diktatur bis auf Cäsars Tod geltenden gesetzlichon Bestimmungen erst das 37. Jahr als Altersgrenze vorschrieben, so gestattete doch die Praxis, dass dieselbe vom vollendeten 30. Lebensjahre an geführt werden konnte; vgl. Mommsen, römisches Staatsrecht I, 470.

*** Die Provinzialquästoren standen unter dem Statthalter der Provinz und hatten daselbst die finanziellen Geschäfte zu besorgen.

† Er erzählt dies selbst in seiner liebenswürdigen Weise pro Cn. Plancio 64 ff.: *Sic tum existimabam, nihil homines aliud Romae nisi de quaestura mea loqui. Frumenti in summa caritate maximum numerum miseram: negotiatoribus comis, mercatoribus iustus, mancipibus liberalis, sociis abstinens, omnibus eram visus in omni officio diligentissimus; excogitati quidam erant a Siculis honores in me inauditi: itaque hac spe decedebam, ut mihi populum Romanum ultro omnia delaturum putarem. At ego cum casu diebus eis itineris faciendi causa decedens e provincia Puteolos forte venissem, cum plurimi et lautissimi in eis locis solent esse, concidi paene, iudices, cum ex me quidam quaesisset, quo die Roma exissem et num quidnam esset novi! Cui cum respondissem me e provincia decedere: „Etiam mehercule“! inquit, „ut opinor, ex Africa“. Huic ego iam stomachans fastidiose: „Immo ex Sicilia“, inquam. Tum quidam, quasi qui omnia sciret: „Quid? tu nescis“, inquit, „hunc quaestorem Syracusis fuisse!“ Quid multa! destiti stomachari et me*

krieg tobte, auf dem Mittelmeer die Seeräuber die römische Herrschaft verhöhnten und im fernen Osten Lucullus glänzende Waffenthaten gegen Mithridates und Tigranes vollführte, erschien Cicero täglich auf dem Forum und war Allen, die seine Hülfe suchten, zu jeder Stunde zugänglich. Doch hat sich von den in diesen Jahren gehaltenen Reden nichts erhalten.

6 Wir wissen nicht, wie sich Cicero bis dahin zu Pompejus gestellt, dem verhätschelten Günstling der Sullaner, welcher, 71 siegreich aus Spanien zurückgekehrt, dann mit seiner Partei zerfallen, für das Jahr 70 mit Crassus zum Konsul gewählt 70
wurde und nun den Umsturz der sullanischen Verfassung ins Werk setzte: jedenfalls nahm Cicero, der siebenunddreissigjährig für 69 zum kurulischen Ädilen gewählt worden war, mit 69
richtigem Blicke jetzt die Gelegenheit wahr, in einem politischen Tendenzprozesse, wie der des Verres unzweifelhaft gewesen ist, als eifriger Verfechter der Volksrechte aufzutreten. Verres hatte als Statthalter von Sicilien während einer dreijährigen Verwaltung durch Bedrückung und Plünderung der Provinz den empörendsten Missbrauch mit seinem Amte getrieben. Die Siculer belangten ihn wegen Erpressungen und beanspruchten einen Ersatz von vierzig Millionen Sesterzen: zu ihrem Vertreter erwählten sie Cicero. Einem früher gegebenen Versprechen getreu, überzeugte er sich zuerst durch eigene Anschauung und Sammlung von Aktenmaterial in Sicilien von der Wahrheit der Beschuldigungen, dann, mit allen Beweismitteln gegen Verres versehen, übernahm er die Anklage. Es sollte einmal an dem Beispiel des Verres die ganze Verkommenheit der hergebrachten Statthalterwirtschaft aufgedeckt und die Senatorengerichte, welche gegen die Angeklagten ihrer Partei nicht einzuschreiten wagten, zu gerechter Strenge aufgerufen werden. Die Verurteilung des Verres hängt eng zusammen mit dem Vorgehen des Pompejus gegen den Senat. Die Drohung: mit den Senatorengerichten ist es vorbei! klingt überall in Ciceros damaligen Reden durch. Cicero liess sich auch weder durch das Ansehen noch durch die Ränke derer,

---

unum ex eis feci, qui ad aquas venissent! Sed ea res, iudices, haud scio an plus mihi profuerit, quam si mihi tum essent omnes gratulati. Nam, posteaquam sensi populi Romani auris hebetiores, oculos autem esse acris atque acutos, destiti, quid de me audituri essent homines, cogitare; feci, ut postea cotidie praesentem me viderent, habitavi in oculis, pressi forum; neminem a congressu meo neque ianitor meus neque somnus absterruit. Alle, die über Ciceros Eitelkeit in sittliche Entrüstung zu geraten pflegen, sind

welche für Verres Partei nahmen — namentlich des für 69 zum Konsul gewählten Hortensius — irre machen und verfocht das gute Recht seiner Schützlinge und mit ihm die eigene Ehre seines Volkes; die Reden selbst aber in dieser Sache (die *divinatio in Caecilium* und *Actio I*), Reden, deren politische Tragweite bedeutend über den Verresprozess hinausgeht, sicherten ihm den Sieg über Hortensius und schon jetzt die Stellung des ersten Redners in Rom *.

69 Im folgenden Jahre (69) bekleidete Cicero die Ädilität, und die dankbaren Siculer unterstützten seine Bemühungen, wohlfeile Brodpreise in Rom zu erwirken, durch reiche Getreidezufuhren. Dadurch war sein Ansehn und seine Beliebtheit beim Volke fest begründet, und er brauchte nicht bei der Veranstaltung der Spiele, die er als Ädil zu geben verpflichtet war, sein Vermögen wie so viele Andere zu erschöpfen. 7

67 Nach Ablauf des gesetzlichen Zwischenraums von zwei Jahren bewarb er sich in seinem vierzigsten Lebensjahre um die P r ä t u r: mehrmals wurde die Wahl gestört, aber dreimal unter allen Bewerbern erhielt er zuerst die Stimmen der sämtlichen Centurien; durch das Los fiel ihm die Untersuchung über Erpressungen zu **. Seine genaue Kenntnis des bürgerlichen Rechts kam ihm bei seinem Richteramte trefflich zustatten, und so 8

---

auf diese Erzählung zu verweisen und auf des Dichters Worte:

Wer sich nicht selbst zum besten haben kann,
Der ist gewiss nicht von den besten!

* Bekanntlich sind die Reden der Act. II, wie schon ihr Umfang zeigt, nicht wirklich gehalten, so wenig als die vorhandene pro Milone und die zweite Philippica, sondern gingen als politische Pamphlete in die Öffentlichkeit. Ein bestimmtes Zeugnis über eine nach Ausgabe einer Rede noch vorgenommene nachträgliche Korrektur haben wir in der interessanten Stelle ad Att. XIII, 14, 3, verglichen mit pro Ligar. 33; auch sonst pflegt die später publicierte Rede durchaus nicht mit der wirklich gehaltenen wörtlich zu stimmen, weshalb ausdrücklich in einzelnen Fällen konstatiert wird, dass eine Rede *propter rei magnitudinem dicta de scripto est:* pro Planc. 74. Als politisch wichtige Stellen der Verrinen verdienen nachgelesen zu werden div. in Caec. 8. ff.; 18; 44 über Hortensius; in Verr. act. I, 6, 15; 37 ff.; 44 f. Herstellung der tribunicischen Gewalt; 49; Verr. I (d. h. act. II, lib. I), 15; 22 f.

** Bekannt ist sein Richterspruch gegen den auch als Geschichtsschreiber bekannten C. Licinius Macer: trotz der Verwendung des angesehensten Liciniers, M. Crassus, wurde er wegen Erpressungen verurteilt und starb aus Schmerz über dieses unerwartete Schicksal eines schnellen Todes. Cicero schreibt selbst an Atticus I, 4, 2: *nos hic incredibili ac singulari populi voluntate de C. Macro transegimus: cui cum aequi fuissemus, tamen multo maiorem*

wurde seine Prätur auch für jüngere Männer, die sich um ihn sammelten, eine nützliche Schule. Als Prätor hielt er 66 die **66**
Rede de imperio Cn. Pompeii oder pro lege Manilia. Anlass und Inhalt derselben sind bekannt. Pompejus, der als Feldherr ebenso tüchtig war wie unglücklich als Staatsmann, eine spröde, unliebenswürdige und anspruchvolle Natur, hatte es bisher nicht verstanden, die Führung der Aristokratie zu erlangen; ebensowenig besassen aber die Optimaten Selbstüberwindung genug, um den Mann, den sie zuvor begünstigt und gross gemacht hatten, nunmehr in seinen Ansprüchen zu unterstützen. So war Pompejus auf die Seite des Volks hinübergeführt worden, und die Frucht dieser Politik war das asiatische Kommando. Dem Antrag des Manilius trat die Aristokratie mit vollem Recht als einer für die Verfassung höchst gefährlichen Neuerung mit aller Macht entgegen: allein sie rang vergebens gegen Pompejus und die Volkspartei. Unter den Kämpfern für den Gesetzesvorschlag war auch Cicero: zum ersten Male sprach er jetzt als Staatsmann auf der Rednerbühne. Die stark aufgetragenen Farben in der Lobpreisung des Pompejus* waren auf Geschmack und Neigung der Masse wohl berechnet, der zu Liebe auch die populäre Form der Darstellung gewählt wurde: während in der höflich kühlen Behandlung des hochverdienten Lucullus eine Menge von Stichen gegen die Aristokratie zwischen den Zeilen zu lesen sind**. Pompejus' gewaltige Erfolge kamen natürlich auch seinem Lobredner zu Gute, der übrigens, wie die Folge zeigt, ein aufrichtiger und trotz schlechter Behandlung vonseiten des Pompejus unermüdlicher Verehrer desselben geblieben ist.

Cicero blieb selbst als Prätor trotz der vielen amtlichen Geschäfte seinem Berufe als Anwalt getreu; noch rastloser arbeitete er nach Ablauf seines Jahres und erwarb sich dadurch den Dank vieler Familien. Eine Provinz hatte er abgelehnt: er blieb die folgenden Jahre in Rom und bereitete sich zur Bewerbung um das höchste Ehrenamt vor.

---

fructum ex populi existimatione illo damnato cepimus, quam ex ipsius, si absolutus esset, gratia cepissemus.

* S. besonders §. 41!

** Es verlohnt sich zumal für die Beurteilung des Pompejus in Ciceros Briefen von diesem Gesichtspunkte aus noch einmal die Rede durchzulesen und besonders folgende Stellen nach ihrer eigentlichen Tendenz zu würdigen: § 5, 8, 10, 23 f., 26, 37 f. (vgl. Plut. Luc. 37), sowie die nicht gerade feine Sophistik, mit der die Gegner abgefertigt werden (51 ff.).

64 Dreiundvierzig Jahre war Cicero alt, als er sich um das Konsulat bewarb und schon vor der förmlichen Abstimmung durch einhelligen Zuruf zum ersten Konsul ernannt wurde*. Diesen glänzenden Erfolg verdankte er, wie viel auch die äusseren Verhältnisse dazu beitrugen, vorzugsweise sich selbst. Die Aristokratie hätte seine Wahl gern verhindert, nicht nur weil sie den überlegenen Emporkömmling beneidete: seine Angriffe gegen den Senat beim Prozess des Verres und seine Haltung beim Manilischen Gesetz hatte sie nicht vergessen und fürchtete den volkstümlichen Mann als ein Werkzeug des Pompejus. Wie er sich seit 66 langsam der Senatspartei genähert und aus dem Volksmann ein eifriger Aristokrat geworden**, lässt sich nicht mehr in allen Einzelheiten verfolgen: jedenfalls drängte ihn jetzt seine Stellung zur catilinarischen Verschwörung vollständig ins Lager der Optimaten. Wie ausgedehnt die Partei des Catilina war, der sich auch für 63 ums Konsulat bewarb, entzieht sich unserer Kenntnis; hohe politische Ziele hatte Catilina gewiss nicht, und seine anarchistischen Bestrebungen mag Cicero mit etwas grellen Farben dargestellt haben: immerhin sah die Aristokratie mit banger Furcht in die Zukunft, und unter den sieben Bewerbern ums Konsulat schien Cicero am meisten geeignet, die drohende Gefahr abzuwenden. So trug denn auch jetzt wieder Tüchtigkeit und Verdienst über die Ansprüche der Geburt den Sieg davon. 9

63 Als Cicero am 1. Januar 63 sein Konsulat antrat, erklärte er dem versammelten Senate und den anwesenden Volkstribunen seinen festen Entschluss, das Amt mit Würde und Selbständigkeit zu führen und sich durch keine Ehrenbezeugung, durch keinen 10

---

* Wie zwischen der Ädilität und Prätur, so bestand auch zwischen dieser und dem Konsulat die gesetzmässige Zwischenzeit eines *biennium.* Cicero hat somit die Ämter alle in demjenigen Lebensjahre bekleidet, in welchem er zuerst dazu berechtigt war. Er selbst sagt de off. II, 59: *honorum, quos cunctis suffragiis adepti sumus nostro quidem anno.*

** Bezeichnend ist es in hohem Grade, welche Politik ihm 64 sein Bruder Quintus in seinem Sendschreiben *de petitione consulatus* anrät: § 4 f.: *Etiam hoc multum videtur adiuvare posse novum hominem: hominum nobilium voluntas et maxime consularium; prodest, quorum in locum ac numerum pervenire velis, ab iis ipsis illo loco ac numero dignum putari. Hi rogandi omnes sunt diligenter et ad eos adlegandum est persuadendumque iis nos semper cum optimatibus de re publica sensisse, minime popularis fuisse; si quid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse, ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.*

Vorteil in der Verteidigung der Republik irre machen zu lassen: ja, wenn die gefährdete Lage derselben über sein Konsulat hinaus dauern sollte, so wolle er in Rom bleiben und auf die Ehre und die Vorteile einer Provinzialverwaltung verzichten *.

11 Die Einzelheiten dieses für Cicero so verhängnisvollen Jahres sind nach den catilinarischen Reden und nach Sallust bekannt. Die Einigung des Senats und der Ritter erreichte Cicero bei der Abwehr des gemeinsamen Feindes wohl, aber was er selbst als sein grösstes Verdienst betrachtete — die Rettung der Republik durch die Hinrichtung der Catilinarier am 5. Dezember — das ward die Quelle seines späteren Missgeschicks. Durch die ausserordentliche Gewalt **, die ihm der Senat übertragen — mochte es mit der verfassungsmässigen Berechtigung stehn, wie es wollte — war er zur Hinrichtung der Catilinarier vollkommen befugt: aber er hätte auch die volle Verantwortung für seine rettende That auf sich nehmen und sie nicht, wie er es schon am 5. Dezember und später öfter that, dem Senat zuschieben müssen, der ihm denn auch im J. 58 gar nicht helfen konnte ***.

12 Auch sollte er noch zu Ende des Jahres eine Andeutung des Dankes erhalten, welchen der Retter des Staates, der »Vater des Vaterlandes« zu erwarten hatte. Am 29. Dezember hatte er nach bestehender Sitte die Rednerbühne bestiegen, um sein Amt vor versammeltem Volke niederzulegen und über seine Thätigkeit ausführlich Rechenschaft abzulegen: da erschien der neugewählte Volkstribun Q. Metellus Nepos, der schon im Herbst als Sendling des Pompejus aus Asien angelangt war, um in dessen Interesse zu wirken, und entzog ihm das Wort mit der Erklärung: wer römische Bürger ungehört getötet habe, dürfe auch nicht gehört werden. Cicero blieb nur der übliche Schwur,

---

* Dies that er auch: denn nachdem er schon vor seinem Amtsantritte die ihm zugefallene reiche Provinz Macedonien seinem Kollegen C. Antonius gegen das cisalpinische Gallien überlassen hatte, um diesen, der tief verschuldet war, von der Verbindung mit Catilina abzubringen, entsagte er noch während seines Konsulats auch der anderen Provinz und erklärte sich in einer Rede an das Volk (*in contione*). Att. II, 1, 3 und unten fam. V, 2 (ep. 2), 3.

** Sallust. Catil. 29, 2: *itaque quod plerumque in atroci negotio solet, senatus decrevit, darent operam consules, ne quid res publica detrimenti caperet.* Caes. b. civ. I, 5, 3.

*** *Vestrum iam hic factum reprehenditur, patres conscripti, non meum, ac pulcherrimum quidem factum, verum, ut dixi, non meum, sed vestrum,* sagte er später in einer Rede gegen Q. Metellus. (Fragment bei Quintilian IX, 3, 40.)

dass er nichts gegen die Gesetze gethan, und er schwur mit lauter Stimme, dass er das Vaterland gerettet habe: das Volk rief ihm jauchzend zu, er habe wahr gesprochen, und gab ihm das Geleit bis zu seiner Wohnung*.

ZWEITER ABSCHNITT.

Cicero als Konsular bis zum Exil.

62 Die Parteikämpfe zwischen Senat und Volk hatten nur so 13
lange geruht, als die gemeinsame Gefahr vor Catilina drohte; gleich mit dem Jahre 62 begannen sie aufs neue. Metellus Nepos, in Pompejus' Pläne eingeweiht und von ihm als politischer Agent nach Rom vorausgesendet, setzte seine Angriffe auf Cicero und damit auf den ganzen Senat fort; er bezeichnete die Hinrichtung der Catilinarier als einen Akt der Willkür und Ungesetzlichkeit und machte dem Senat die gehässigsten Vorwürfe, weil die gerichtlichen Untersuchungen gegen alle etwaigen Anhänger Catilinas fortgesetzt wurden. Endlich kündigte er in Verbindung mit Cäsar, welcher in diesem Jahre Prätor war und die Macht des Senats zu schwächen wünschte, einen Gesetzesvorschlag an: Pompejus mit seinem Heere herbeizurufen zum Schutze des durch Ciceros Staatsstreich gefährdeten Vaterlandes. Dieser Vorschlag hätte den Senat als schuldig gebrandmarkt und alle Gewalt in Pompejus' Hände gelegt; nie konnten Männer wie Lucullus und Metellus Creticus dem Pompejus vergessen, wie sehr er sie gedemütigt; auch wer eine weniger persönliche Politik trieb, wie Cato, damals Volkstribun, konnte sich nicht verhehlen, welches die letzten Ziele des Pompejus seien; der Sieg über die Anarchisten hatte die konservative Partei mit neuem Mut erfüllt, und der Senat trat unter Catos mutiger

---

* Vgl. fam. V, 2 (ep. 2), 7 und in Pis. 6 f.: *iuravi rem publicam atque hanc urbem mea unius opera esse salvam, ac mihi populus Romanus universus illa in contione non unius diei gratulationem, sed aeternitatem immortalitatemque donavit, cum meum ius iurandum tale atque tantum iuratus ipse una voce et consensu approbavit; quo quidem tempore is meus domum fuit e foro reditus, ut nemo, nisi qui mecum esset, civium esse in numero videretur;* ebenso die unvollständige Stelle de re p. I, 4, 7; ... *salvam esse consulatu abiens in contione, populo Romano idem iurante, iurassem, facile iniuriarum omnium compensarem curam et molestiam.*

Führung den Vorschlägen des Metellus Nepos so entschieden und so beharrlich entgegen, dass Metellus auch mit Waffengewalt nichts vermochte. Er verliess die Stadt und begab sich zu Pompejus. Für eine Zeit schien das Ansehen des Senats und die Eintracht der verfassungstreuen Bürger noch fest begründet.

14 Allein noch zu Ende des Jahres 62 trat ein Vorfall ein, der den Sreit der Parteien aufs neue anfachte und auf Ciceros eigenes Schicksal den nachteiligsten Einfluss hatte. Die römischen Frauen feierten mit den Vestalinnen nach altem Brauch Anfang Dezember zur Nachtzeit das Fest der Bona Dea, zu dem nur Frauen zugelassen waren; es geschah in der Regia, dem Hause des Pontifex Maximus Cäsar, welcher aber schon nach Spanien abgegangen war. Hier hatte sich P. Clodius Pulcher, ein durch Verwegenheit* und Ausschweifungen in ganz Rom übel berufener Patricier aus dem vornehmen Geschlecht der Claudier, als Saitenspielerin verkleidet eingeschlichen und war erkannt worden. Zwar wusste er vor seiner Festnehmung noch zu entkommen**, allein die Pontifices erklärten diese Entweihung für eine Verletzung der Religion und veranlassten eine Erneuerung des Opfers durch die Vestalinnen. Daraufhin wurde vom Senat eine gerichtliche Untersuchung beschlossen, und zwar in der strengeren Form, dass die Richter nicht wie gewöhnlich durch das Los bestimmt, sondern durch den Prätor ernannt werden sollten. Dazu aber musste die Genehmigung des Volkes eingeholt werden. So zog sich die Sache in das Jahr 61 hinaus und endigte nach heftigem Streite mit einer Niederlage des Senats***. Die Richter wurden nach einem Antrage des Tribunen

---

* Er hatte schon 68 seinem Schwager Lucullus auf dem armenischen Feldzuge durch seine Widerspenstigkeit und seine Hetzereien beim Heere viele Schwierigkeiten bereitet. Damals war er designierter Quästor.

** In einem Briefe an Atticus (I, 12, 3) teilt Cicero die Nachricht seinem Freunde mit folgenden Worten mit: *P. Clodium Appii f. credo te audisse cum veste muliebri deprehensum domi C. Caesaris, cum pro populo fieret, eumque per manus Seprullae* (Deminutiv von *Sempronia:* Name einer Sklavin?) *servatum et eductum; rem esse insigni infamia: quod te moleste ferre certo scio.*

*** Cicero zeichnet Att. I, 13, 3 treffend die Situation: *credo enim te audisse, cum apud Caesarem pro populo fieret, venisse eo muliebri vestitu virum, idque sacrificium cum virgines instaurassent, mentionem a Q. Cornificio in senatu factam — is fuit princeps, ne tu forte aliquem nostrum putes —; postea rem ex senatus consulto ad pontifices relatam idque ab iis nefas esse decretum; deinde ex senatus consulto consules rogationem promulgasse; uxori Caesarem nuntium remisisse. In hac causa Piso amicitia P. Clodii ductus*

Fufius durchs Los gewählt, und das Geld des reichen Crassus, der mit Cäsar eng verbunden die Niederlage der senatorischen Partei wünschte, erstickte bei einem Teile der Richter alles
61 Gefühl für Ehre und Gewissen. Clodius wurde mit 31 gegen 25 Stimmen, also mit sehr geringer Majorität freigesprochen*. Cicero hatte sogleich von Anfang an den Beschluss des Senats verfochten, ohne jedoch persönliche Feindschaft gegen Clodius zu zeigen. Nun aber — die Beweggründe zu dieser plötzlichen Feindseligkeit sind nicht hinreichend bekannt — trat er vor Gericht als Zeuge gegen ihn auf und erklärte, Clodius sei am Feste der Bona Dea nicht, wie er vorgebe, in Interamna, sondern in Rom gewesen, und zwar sei er an jenem Tage in sein Haus gekommen**. Dadurch hatte sich Cicero den Clodius zum unversöhnlichen Feinde gemacht. Während ihm aber nun die Klugheit geboten hätte, den Freigesprochenen nicht weiter anzugreifen, verfolgte er nicht nur die Richter wegen Nichtachtung seines Zeugnisses mit Spott und Tadel, sondern verhöhnte und reizte auch den Clodius bei jeder Gelegenheit und machte ihm aus seiner Freisprechung gleichsam ein neues Verbrechen. Zunächst ward allerdings der Streit vertagt, da Clodius als Quästor nach Sicilien ging.

Während dieser Vorgänge war Pompejus sieggekrönt am 15
1. Januar 61 aus Asien zurückgekehrt und hatte am 28. und 29. September einen glänzenden Triumph gefeiert, aber die günstige Gelegenheit zu einem Staatsstreich benutzte er nicht. Cicero erkannte die Niederlage, welche das Ansehen des Senats beim Prozess des Clodius erlitten hatte, in ihrer ganzen Grösse, überdies sah er die von ihm begründete Eintracht zwischen Senat und Ritter-

---

operam dat, ut ea rogatio, quam ipse fert et fert ex senatus consulto et de religione, antiquetur: Messalla vehementer adhuc agit severe. Boni viri precibus Clodii removentur a causa; operae comparantur; nosmet ipsi, qui Lycurgei a principio fuissemus (streng wie der athenische Redner), *cotidie demitigamur; instat et urget Cato. Quid multa? vereor ne haec, neglecta a bonis, defensa ab improbis, magnorum rei publicae malorum causa sit!*

* Das Nähere in dem Briefe Att. I, 16 (ep. 5), einem der witzigsten, die Cicero geschrieben hat.

** Schol. Bob. p. 330, 15 ff. Or.: *Verum res ita cecidit, ut in eum multi grave testimonium dicerent; quorum in numero Marcus ipse Tullius interrogatus ait ad se salutatum venisse ipsa die Clodium, qua se ille contenderat Interamnae fuisse, milibus passuum ferme LXXXX ab urbe disiunctum; quo scilicet videri volebat, incesti Romae committendi facultatem non habuisse.*

stand wieder gestört*; vom Senat glaubte er nicht Schutz genug für etwaige Angriffe wegen der Hinrichtung der Catilinarier erwarten zu dürfen: zudem fühlte er sich durch den wieder auftauchenden Hochmut und Neid der Aristokratie von einer Partei abgestossen, deren Dankbarkeit mit dem Verschwinden der Gefahr zu Ende war. So suchte er denn eine Stütze in Pompejus: war ihm doch dieser seit 66 zu grossem Dank verpflichtet. Allein Pompejus entsprach Ciceros Hingebung nicht mit gleicher Wärme** und schwankte zwischen den Parteien. In dem Wahne, unentbehrlich zu sein, liess er Senat und Volk auf seinen Beitritt harren und verscherzte durch diese Unentschiedenheit die günstige Gelegenheit, an die Spitze der Verfassungspartei zu treten***. Nicht einmal seine persönlichen Forderungen konnte er durchsetzen: dass die Einrichtungen, welche er nach dem Siege über Mithridates in Asien getroffen, vom Senat genehmigt und seinen Veteranen Landbesitz angewiesen werden sollte.

16 So war die Lage, als Cäsar von seiner Präturverwaltung **60**
in Spanien im Jahre 60 zurückkehrte. Er durchschaute mit raschem Blick die Verhältnisse, bewarb sich um das Konsulat und schloss mit Pompejus, dem er als Konsul die Bestätigung seiner Einrichtungen in Asien durchzusetzen versprach, und mit Crassus, der durch Cäsar und Pompejus zu grösserer Geltung zu gelangen hoffte, eine Verbindung zu gegenseitiger Unterstützung und zur Schwächung der Aristokratie.

Diese Verbindung, das im Juni 60 geschlossene sogenannte erste Triumvirat †, wurde anfangs geheim gehalten, machte sich aber im folgenden Jahre (59) unter Cäsars Konsulat durch ihre Folgen von selbst fühlbar ††.

---

* Das Nähere unten Att. I, 17 (ep. 6), 8 und 9.

** S. besonders fam. V, 7 (ep. 3); ad Att. I, 16 (ep. 5), 11; 19, 7.

*** Sogleich seine erste Rede vor dem Volke genügte keiner Partei. Cicero schildert die Farblosigkeit derselben Att. I, 14, 1 mit folgenden Worten: *prima contio Pompeii ... non iucunda miseris* (den Armen, dem Proletariat), *inanis improbis* (den Demokraten), *beatis* (den Reichen) *non grata, bonis* (den Aristokraten) *non gravis; itaque frigebat.*

† Varro betitelte eine seiner Menippeischen Satiren *Τρικάρανος*, das dreiköpfige Ungeheuer.

†† Bekannt ist der Eingang der horazischen Ode an Asinius Pollio (carm. II, 1, 1): *motum ex Metello consule* (eben im J. 60) *civicum belloque causas.* Mit dem entscheidenden Jahre 60 begann Asinius sein Geschichtswerk (*historiae*), wahrscheinlich die Grundlage für Appians Darstellung der Bürgerkriege. Über die ganze Entwickelung der dynastischen Politik im letzten halben

59 Cicero war durch diese Vorgänge persönlich in eine pein- 17 liche Lage versetzt. Seine Hinneigung zu Pompejus war der Aristokratie schon längst ein Anstoss gewesen; von ihr konnte er keinen Schutz gegen seine Feinde, die Catilinarier, erwarten; von Pompejus nur, wenn er sich an die Triumvirn anschloss. Diese kamen ihm auch entgegen und suchten ihn auf ihre Seite zu ziehen. Allein er wollte seiner Verbindung mit dem Senat nicht untreu werden und wich aus. Wohl sah er die Wolke, die sich über seinem Haupte zusammenzog, doch glaubte er sich nicht durch Verrat an seinen Grundsätzen Ruhe und Sicherheit erkaufen zu dürfen *. Ebenso wies er eine Legatenstelle zurück, die ihm Cäsar anbot, sobald er selbst seine Provinz antreten werde, ferner eine freie Gesandtschaft **, endlich den Antrag, eine Stelle in der Kommission der zwanzig zur Ackerverteilung in Campanien ernannten Senatoren anzunehmen ***. Dabei konnte er nicht aufhören, über die jetzige Ordnung der Dinge sich feindlich zu äussern. Kein Wunder, wenn er durch alles dieses Cäsar verletzte und sich die wichtigste Stütze für die Zukunft entzog. Jetzt, und erst jetzt hat ihn offenbar Cäsar preisgegeben.

C l o d i u s war wieder in Rom und hatte nicht vergessen, dass er noch mit Cicero abzurechnen habe. Zwar verbarg er seinen Hass anfangs noch, um Cicero sicher zu machen, bald aber griff er zu offenen Drohungen und sprach von dem nahe bevorstehenden Tag der Rache. Unter Cäsars und Pompejus' Mitwirkung liess er sich von einem Plebejer adoptieren †, um als Plebejer Volkstribun werden zu können. Am 10. Dezember

---

Jahrhundert der Republik siehe die lichtvolle Darstellung von Nissen: Historische Zeitschrift 44 (1880), 429 ff.

* Vgl. Att. II, 3, 3 und 5, 1.

** S. unten zu Att. XV, 11 (ep. 128), 4.

*** Er lebte viel auf dem Lande und trieb Geschichte: in den Briefen scheint öfter die unverhohlene Bewunderung für Bibulus' ohnmächtige Politik durch, nur selten unterbrochen von gerechten Bedenken (Att. II, 19, 2: *Bibulus in caelo est, nec, qua re, scio*): bezeichnend ist einmal die Äusserung: (Att. II, 20, 4) *populare nunc nihil tam est quam odium popularium.*

† Diese Adoption war nur ein Scheinverfahren. Sein neuer Vater Fontejus war kaum 20 Jahre alt (*imberbum adulescentulum* de domo 37), weit jünger als Clodius, der vermöge seines Alters bereits *sui iuris*, d. h. aus der väterlichen Gewalt entlassen war. Eine solche *adoptio* nannte man *arrogatio.* Auch wurde Clodius nach der Adoption sofort wieder emancipiert und nahm nicht einmal den Namen seines Adoptivvaters an.

59 trat er sein Tribunat an und schlug sofort mehrere Gesetze* vor, durch die er das Volk für sein späteres Verfahren gegen Cicero zu gewinnen suchte. In unbegreiflicher Verblendung beachtete Cicero auch jetzt alle Drohungen nicht und that nichts gegen jene Gesetzesvorschläge**.

18 Doch das Verderben kam mit schnellen Schritten. Zu Anfang 58
des nächsten Jahres (58) trat Clodius mit einer Rogation folgenden Inhalts hervor: wer einen römischen Bürger ohne Verhör und Urteil habe hinrichten lassen, solle geächtet werden. Zwar war Ciceros Name nicht genannt, aber es war leicht zu sehen, dass das Gesetz auf den Senatsbeschluss vom 5. Dezember 63 gemünzt war. Auch verlor Cicero gleich so sehr die Fassung, dass er mit allen Zeichen der Trauer das Mitleid und den Schutz des Volkes anrief, wie wenn er schon angeklagt wäre; auch die Ritter, ein grosser Teil des Senats und der patricischen Jugend, gegen 20 000 Menschen, legten Trauer an, um ihre Teilnahme für Cicero auszudrücken: allein die Konsuln des Jahres, L. Calpurnius Piso und A. Gabinius***, nahmen Partei gegen ihn; die Triumvirn, mit deren Vorwissen der Plan angelegt war, wünschten gerade seine Demütigung, selbst Pompejus, auf den er nach früheren Äusserungen desselben fest baute, liess ihn schmählich im Stich; Clodius selbst endlich schien nur der Waffengewalt weichen zu wollen. Auch jetzt noch rieten Mehrere, besonders der unerschrockene Lucullus, den Kampf auf Leben und Tod zu wagen; allein Andere hielten ein augenblickliches Nachgeben und Ausweichen für rätlicher und machten Cicero Hoffnung, dass er schon nach wenigen Tagen wieder zurückkehren würde. Dieser Rat sagte seiner Denkart am meisten zu und hatte auch den Beifall seiner Familie. So entschloss er sich, lieber freiwillig in das Exil zu gehn, als abzuwarten, ob das Gesetz durchginge und eine Anklage gegen ihn erhoben würde†. Von Freunden und

---

* Eine Übersicht giebt später Cicero pro Sest. 55 ff.

** S. die Schlussanmerkung zu Att. II, 24 (ep. 13).

*** L. Piso war Cäsars Schwiegervater und A. Gabinius des Pompejus' Günstling. Rache hat Cicero an ihnen genommen, und zwar gründlich, in der grotesken Charakteristik, die er pro Sest. 15 ff. von ihnen entwirft, an Piso ausserdem noch durch die Rede *in Pisonem*, das gröbste Pamphlet, welches wir von Cicero besitzen.

† Später liebt er es seinen Weggang aus patriotischen Beweggründen zu erklären: pro Sestio 49: *Servavi rem publicam discessu meo, iudices; caedem a vobis liberisque vestris, vastitatem, incendia, rapinas meo dolore luctuque depuli, et unus bis rem publicam servavi, semel gloria, iterum*

Verehrern begleitet, verliess er Anfang März Rom, ohne angeklagt oder vorgeladen zu sein. In die Verbannung selbst folgten ihm Clienten, Freigelassene und Sklaven.

DRITTER ABSCHNITT.

Exil und Rückkehr*.

58 Unmittelbar nach Ciceros Abreise brachte Clodius eine Ro- 19
gation ein, die nun gegen Cicero namentlich gerichtet war: *ut M. Tullio aqua et igni interdictum sit***. So ward denn die Acht gegen ihn erklärt, welche ihn auf einen Umkreis von 500 römischen Meilen (650 Km.), von Rom aus gerechnet, verbannte. Sein Haus auf dem palatinischen Berge wurde niedergerissen, sein Vermögen eingezogen und diejenigen mit schwerer Strafe bedroht, die ihn innerhalb der angegebenen Entfernung aufnehmen würden. Auch gegen seine Gattin erlaubte man sich Verfolgungen. Sie flüchtete sich mit ihren Kindern zu ihrer Halbschwester Fabia, einer Vestalin, und wurde aus dem Tempel der Vesta nach der Valerischen Wechselbank geführt, wo sie für die Auslieferung des baren Geldes Bürgen stellen musste. Die Nachricht davon erreichte ihn noch auf seiner Reise durch Italien und betrübte ihn tief, so wie sie jetzt schon die schmerzliche Reue in ihm weckte, dass er den energischen Rat des Lucullus und Anderer nicht befolgt habe***.

Am liebsten hätte er in Sicilien, das ihm seit seiner Quästur 20
vom Verresprozess her zu Dank verpflichtet war, seinen Aufenthalt genommen; aber die Insel lag innerhalb des festgesetzten Bannkreises. Er wendete sich daher nach Brundisium und von da nach Dyrrhachium; anfangs wollte er sich auf die Güter des Atticus in Epirus, dann nach Kyzikos in Kleinasien begeben, allein bald entschloss er sich für Macedonien, und hier fand er in dem Quästor Cn. Plancius, der ihm bis Dyrrhachium in der Kleidung eines Privatmannes entgegengeeilt war, einen treuen

---

aerumna mea. Und an Lentulus fam. I, 9 (ep. 36), 13: *Illud quidem certe nostrum consilium iure laudandum est, qui meos cives et a me conservatos et me servare cupientes spoliatos ducibus servis armatis obici noluerim.*

* Die Chronologie der Briefe aus den Jahren 58—54 behandelt ein Schüler von Nissen, Gerh. Rauschen, in den Ephemerides Tullianae, Bonn 1886.

** de domo 47.

*** Att. III, 3 (ep. 15); fam. XIV, 4 (ep. 16).

Freund. Dieser nahm ihn auf seiner Villa unweit Thessalonich auf und versah ihn mit Allem, was seine Lage erleichtern konnte*. Dennoch fühlte sich Cicero stets höchst unglücklich. Die Briefe, welche er während seiner Verbannung an Atticus und seine Familie schrieb, zeugen nicht nur vom tiefsten Schmerze, sondern von Verzagtheit und Kleinmut. Wohl war Cicero eine überaus sanguinische Natur, wohl war ihm Rom und die Beteiligung an der Politik das Höchste, und sein Ehrgefühl war auf das empfindlichste gekränkt, aber durch alles dies wird seine Verzweiflung**, seine Ungeduld, möglichst bald zurückzukehren, seine Ungerechtigkeit gegen Atticus und andere Freunde kaum hinreichend entschuldigt***.

21 Indes hatten sich zu Rom bald gewichtige Stimmen für Cicero erhoben. Die Optimaten waren es sich selbst schuldig, den Mann zurückzurufen, durch dessen Vertreibung ihre Partei als die besiegte erschien. Schon am 1. Juni hatte der Tribun L. Ninnius auf seine Zurückberufung angetragen und dadurch wenigstens so viel erreicht, dass der Senat von dieser Zeit an die Sache im Auge behielt. Dasselbe thaten am 29. Oktober acht Tribunen, also alle ausser Clodius und Aelius Ligus. Doch so lange Clodius noch im Amte war, also vor Ablauf des Jahres, konnte nichts erreicht werden; zudem hatte Cäsar, welcher von seiner Provinz Gallien aus fortwährend grossen Einfluss auf die öffentlichen Angelegenheiten übte, sich noch nicht für Cicero ausgesprochen, und Pompejus, dem Cicero schon im Mai geschrieben hatte †, wich gleichfalls aus. Allein am 1. Januar 57 57
beantragte der neue Konsul P. Lentulus Spinther energisch Ciceros Zurückberufung und wurde darin von Anderen lebhaft unterstützt, besonders von Pompejus, der sich unterdessen mit

---

* Diesen Plancius verteidigte Cicero vier Jahre später und gedachte in seiner Rede, wo er überhaupt seine Flucht ausführlicher erzählt, dankbar der Liebe und Aufopferung des Freundes (101: *memini enim, memini, neque umquam obliviscar noctis illius, cum tibi vigilanti, adsidenti, maerenti vana quaedam miser atque inania falsa spe inductus pollicebar: me, si essem in patriam restitutus, praesentem tibi gratias relaturum*). S. auch fam. IV, 14 (ep. 94).

** S. Att. III, 3 und 7, 2: *quod me ad vitam vocas, unum efficis, ut a me manus abstineam, alterum non potes, ut me non nostri consilii vitaeque paeniteat.*

*** Besonders bitter ist der Brief an Atticus III, 15; s. namentlich § 4: *quod si non modo tu, sed quisquam fuisset, qui me Pompeii minus liberali responso perterritum a turpissimo consilio revocaret, quod unus tu facere maxime potuisti, aut occubuissem honeste aut victores hodie viveremus.*

† Att. III, 8, 4.

Clodius verfeindet hatte und wohl den andern Konsul Metellus Nepos vermochte, seine Feindschaft gegen Cicero aus dem Spiel zu lassen *. Pompejus Vorschlag, dass Ciceros Zurückberufung durch einen Volksbeschluss ausgesprochen werden sollte, fand allgemeinen Beifall. Allein jetzt setzte Clodius der Verhandlung offene Gewalt entgegen: er besetzte am frühen Morgen des 25. Januar das Forum mit Gladiatoren, trieb die Gegenpartei zurück und wütete mit Mord und Brand in den Strassen der Stadt. Die Tribunen Sestius und Milo umgaben sich gleichfalls mit Gladiatoren und traten dem Clodius in offenem Kampfe entgegen. Da beschloss der Senat, um die Sache zu Ende zu führen, sie nicht durch eine Tribus-, sondern durch eine Centurienversammlung entscheiden zu lassen, und berief dazu das stimmberechtigte Volk aus allen Orten Italiens. Pompejus bereiste die Municipien und Kolonien persönlich und sprach auch in der nun folgenden Volksversammlung sehr anerkennend für Cicero. So ging — aber erst am 4. August 57 — das Gesetz über Ciceros Zurückberufung einstimmig durch vor einer Menge, wie sie das Marsfeld kaum fassen konnte, und die Nachricht davon erfüllte die ganze Stadt mit unbeschreiblichem Jubel **.

VIERTER ABSCHNITT.

Cicero nach seiner Zurückberufung bis zu seinem Prokonsulat in Cilicien ***.

Epist. 21—43.

57 Als Cicero seine Zurückberufung ins Vaterland mit ziemlicher Gewissheit hoffen konnte, hatte er Thessalonich verlassen und sich nach Dyrrhachium begeben. Hier wartete er die Vorgänge

---

* Die völlige Versöhnung mit Metullus bewirkte sein Verwandter P. Servilius Vatia (pro Sest. 130).

** Die Rede für P. Sestius behandelt § 15—79 die Ereignisse der Jahre 58 und 57 in der Weise, wie sie Cicero später angesehen wissen wollte. Eine genaue Analyse dieser Darstellung und die Vergleichung der einschlägigen Briefstellen ist für die Würdigung von Ciceros politischer Schriftstellerei von hohem Interesse. S. besonders § 15 a. E. 36—52. 67. 71. 139 a. A. und unten zu Att. IV, 1 und 2 (ep. 21 und 22).

*** Für die Chronologie der Briefe bis 54 s. ausser der oben angeführten Dissertation von Rauschen die von A. E. Körner. Meissen 1885.

zu Rom ab und schiffte sich dann, durch seine Freunde von dem glücklichen Fortgange seiner Angelegenheit benachrichtigt, an dem nämlichen Tage nach Brundisium ein, da seine Zurückberufung vom Volke bestätigt wurde. So betrat er am 5. August, ungefähr sechzehn Monate nach seiner Verbannung, den vaterländischen Boden wieder. Das Nähere darüber, und wie sich Cicero dem Pompejus dankbar erweisen konnte, auch über die weiteren Gewaltthätigkeiten des Clodius geben die Berichte an Atticus.

Der Briefwechsel mit Lentulus Spinther zeigt, wie schwierig **56**
seine Stellung zwischen den Machthabern und seinen eigenen Parteigenossen war; auch in der glänzenden Rede für P. Sestius, der *de vi* angeklagt und am 14. März 56 freigesprochen wurde, schimmert die wirkliche Sachlage nur allzu deutlich hervor. Von besonderer Wichtigkeit für Ciceros politische Wandlungen ist der lange, aber nach Form und Inhalt höchst interessante Brief an Lentulus fam. I, 9 (ep. 36).

23 Die Zusammenkunft der Triumvirn in Luca (April 56), das **56—52**
zweite Konsulat des Pompejus und Crassus, die Verlängerung der Statthalterschaft Cäsars auf weitere 5 Jahre, die Bewilligung von Syrien für Crassus, von Spanien und Afrika für Pompejus, der aber bekanntlich Rom nicht verliess — alles dies waren harte Schläge für die Aristokratie und deutliche Vorzeichen der nahenden Alleinherrschaft*. Ciceros Ausserungen an Atticus verraten einen völligen Pessimismus in politischen Dingen**: verstimmt über seine optimatischen Parteigenossen, hatte er sich fest vorgenommen, der Politik möglichst den Rücken zu kehren, zu studieren, zu schriftstellern*** und sich gelegent-

---

* Att. IV, 18, 3 (Oktober 53): *est non nullus odor dictaturae.*

** Ib. 2: *nullus dolor me angit, unum omnia posse; dirumpuntur ii, qui me aliquid posse doluerunt; multa mihi dant solacia, nec tamen ego de meo statu demigro, quaeque vita maxime est ad naturam, ad eam me refero, ad litteras et studia nostra... Locus ille animi nostri, stomachus ubi habitat, olim concalluit; privata modo et domestica nos delectant.* Und schon April 56 (Att. IV, 5, 1): *sed valeant recta, vera, honesta consilia: non est credibile, quae sit perfidia in istis principibus* (den Optimaten), *ut volunt esse et ut essent, si quicquam haberent fidei.* ib. 2 f.: *finis sit: quoniam, qui nihil possunt, ii me nolunt amare, demus operam, ut ab iis, qui possunt, diligamur. Dices: „vellem iam pridem". Scio te voluisse et me asinum germanum fuisse. Sed iam tempus est me ipsum a me amari, quando ab illis nullo modo possum.* Vgl. Att. IV, 6, 2.

*** 56 *de oratore*, 54 *de re publica*, 52 *de legibus.*

lich den Triumvirn, besonders Cäsar, gefällig zu erweisen. So hielt er 56 die Rede über die Konsularprovinzen* und fand es nicht unter seiner Würde, im Jahre 54 zwei Männer zu verteidigen, die er erst vor zwei Jahren auf das schonungsloseste angegriffen hatte: den Vatinius auf Cäsars Wunsch und Pompejus zuliebe den Gabinius.

Die Ermordung des Clodius durch Milo im Jahre 52 24
befreite ihn von seinem Todfeinde und verschaffte ihm auch von dieser Seite Ruhe: aus der Verteidigungsrede für Milo, die Cicero bekanntlich in der Form, wie wir sie besitzen, nicht gehalten hat, klingt noch einmal die Stimme des tödlichsten Hasses** und des vernichtendsten Hohnes gegen den Toten heraus und gelegentlich, wenn auch in höflicher Form, die Verstimmung Ciceros über die eigenmächtige Politik des Pompejus***, welcher damals der aristokratischen Partei wiedergewonnen war.

51 Cicero wurde bald wieder in die öffentliche Wirksamkeit 25
hineingezogen. Einen früheren Senatsbeschluss von 53, dass die Konsuln und Prätoren erst nach einer Zwischenzeit von fünf Jahren die Verwaltung einer Provinz übernehmen dürften, liess Pompejus als Konsul 52 zum Gesetz erheben †. Cicero, der auf die Verwaltung einer Provinz nach seinem Konsulate verzichtet hatte, musste jetzt eintreten und die Konsularprovinz Cilicien nebst dem Oberbefehl über eine Kriegsmacht von 12 000 Mann zu Fuss und 2600 Reitern übernehmen.

---

* *de provinciis consularibus.* „Die Rede, die in ihrer überschwenglichen und sophistischen Vergötterung Cäsars ein Seitenstück zu der Rede über das Oberkommando des Pompejus bildet, hat andererseits gerade für uns ein besonderes Interesse, da sie, unzweifelhaft der Wahrheit gemäss, die Bedeutung der „gallischen Frage“ im römischen Volksbewusstsein in ein so helles Licht setzt, wie kaum ein anderes aus jener Zeit stammendes Dokument.“ Koechly.

** Vgl. die Anm. zu Att. XIV 13 B (ep. 126), 3!

*** Dieser letzte Punkt ist ganz besonders zu beachten, da er für die Briefe an Pompejus fam. V, 7 (ep. 3) und Att. VIII, 11 B (ep. 66) wichtig ist; das Proömium der Miloniana § 1—22 sowie die Stelle 65—71 gehören zum Feinsten und Malitiösesten, was Cicero geschrieben hat.

† *lex Pompeia de iure magistratuum.*

FÜNFTER ABSCHNITT.

Cicero als Prokonsul in Kilikien*.

Epist. 44—56.

26 Nur mit Widerwillen** fügte sich Cicero in die Übernahme 51 seines Prokonsulats***. Seine Gedanken schweiften aus der Provinz stets nach Rom, nach dem Forum und der Kurie. Zudem war die politische Lage bedenklich genug: Crassus war im Osten gefallen, und die Parther drohten mit neuen Kämpfen; die Optimaten und Pompejus hatten sich seit 52 wieder genähert; des Letzteren mühsam unterdrückte Missgunst gegen Cäsar trat nach dem Tode der Julia um so freier hervor, als sie durch den Hass der Optimaten gegen Cäsar genährt wurde. Die nächste Zeit konnte wichtige Ereignisse bringen, und jetzt gerade sollte Cicero so weit vom Schauplatz entfernt sein: wie wenig konnten ihn dafür selbst eingehende Berichte entschädigen, durch welche ihn Atticus und Cälius auf dem Laufenden erhielten.

27 Am 10. Mai 51 trat er seine Reise an: zu Tarent war er noch drei Tage und mit Pompejus zusammen†; auf dem ganzen Wege fand er Aufmerksamkeit und Verehrung, besonders vonseiten der Griechen zu Athen, wo er zehn Tage verweilte. Am 22. Juli landete er in Ephesus, begrüsst von den Gesandten vieler Städte Asiens, von Privatpersonen und einer grossen Volksmenge. So gelangte er in etwa drei Monaten, mit musterhafter Einfachheit und ohne alle Bedrückung der römischen Unterthanen reisend††, in seine Provinz Kilikien.

28 Hier aber bereitete ihm bald das gespannte Verhältnis zu seinem Vorgänger Appius Pulcher so wie der zerrüttete Zustand, in welchem er seine Provinz antraf†††, grossen Verdruss. Er that alles, um die Provinz nach gerechten und menschenfreundlichen Grundsätzen zu verwalten: er erleichterte die Abgaben, verminderte die drückende Schuldenlast vieler Gemeinden und steuerte dem Wucher einzelner Reichen; er hielt

* ICEOppenrieder: *de Cicerone proconsule Ciliciae.* Augsb. 1853. CHartung: *de proconsulatu Ciceronis Ciliciensi.* Würzb. 1868. Die Chronologie behandelt Ludwig Moll: *de temporibus epistularum Tullianarum quaestiones selectae.* Berlin 1883.

** *Sed est incredibile, quam me negotii taedeat:* Att. V, 15, 1; vgl. Att. V, 16, 2.

*** Vgl. fam. III, 2 (ep. 44).

† Er fand ihn damals *ad haec, quae timentur, propulsanda paratissimum!* Att. V, 7.

†† Att. V, 9, 1 und V, 11, 5.

††† *Appii volnera non refrico, sed*

regelmässig Gerichtstage, fällte seine Entscheidungen mit gewissenhafter Berücksichtigung der Gesetze, die in jedem einzelnen Teil seiner Provinz galten und liess die eigene Gerichtsbarkeit einzelner Städte* bestehn; er gestattete jedem den Zutritt zu sich vom frühen Morgen an und zeigte in allem eine selbständige Thätigkeit, die keinen Zwischenträger duldete. Am grellsten aber stach seine Verwaltung von dem Verfahren anderer Statthalter dadurch ab, dass er für sich, seine Legaten und sein übriges Gefolge einen äusserst sparsamen Haushalt einführte und eine Uneigennützigkeit bewies**, die ihm gerade in dieser Zeit die grösste Ehre macht.

Von seiner kriegerischen Thätigkeit geben die Briefe aus 29
Kilikien ausführliche Nachrichten***. Seine vier Legaten, namentlich C. Pomptinus† und sein in Cäsars Schule gebildeter Bruder Quintus kamen ihm dabei sehr zustatten, ebenso die Unterstützung des galatischen Vierfürsten Dejotarus††. Vor einem Zusammenstoss mit den Parthern bewahrte ihn sein gutes Geschick†††. Er unternahm einen glücklichen Zug gegen die räuberischen Stämme im Amanusgebirge, gegen die freien Kilikier, die sich gegen das römische Joch sträubten, und eroberte ihre Stadt Pindenissus am 17. Dezember 51, nachdem ihn sein Heer schon am 13. Oktober als Imperator begrüsst hatte. Bedeutend waren ja diese Erfolge keineswegs*†: trotzdem hatte mancher Herr von altem Adel, wenn er der herrschenden Partei genehm war, schon für Geringeres mühelos den

---

apparent, nec occuli possunt: Att. V, 15, 2.

* *Omnes suis legibus et iudiciis usae, αὐτονομίαν adeptae, revixerunt:* Att. VI, 2, 4.

** Trotzdem blieb ihm (s. zu ep. 58, 6) von seiner Verwaltung ein rechtmässiger Überschuss (*salvis legibus*) von 2 000 000 Sestertien (384 000 Mark) übrig — ein Beweis, wie einträglich solche Ämter an und für sich waren: s. zu Att. VII, 1 (ep. 58), 6.

*** Vgl. besonders fam. XV, 4 (ep. 51).

† Derselbe, welcher als Prätor die allobrogischen Gesandten verhaftet hatte; vgl. in Catil. III, 5 ff.

†† S. zu fam. XV, 4 (ep. 51), 5.

††† Dass Pompejus nach einem Kommando im Osten Gelüsten trug, erfahren wir ganz gelegentlich Att. VI, 1, 14; vgl. Att. V, 18, 1; 21, 3.

*† Niemand wusste dies besser als Cicero selbst: wie hübsch ironisiert er sich selbst an Stellen wie Att. V, 20, 1: *Saturnalibus mane se mihi Pindenissitae dediderant, septimo et quinquagesimo die, postquam oppugnare eos coepimus. „Qui, malum, isti Pindenissitae? qui sunt?“ inquies; „nomen audivi numquam.“ Quid ego faciam? num potui Ciliciam Aetoliam aut Macedoniam reddere?... 8: Castra paucos dies habuimus ea ipsa, quae contra Darium habuerat apud Issum Alexander, imperator haud paulo melior quam tu aut ego.*

Triumph erhalten: man denke an Murena im Jahre 80! Menschlich erklärbar ist es also vollständig, wenn Cicero, über dessen mangelhafte Ahnenreihe viele seines Standes um so mehr die Nase rümpften, je mehr er sie geistig überragte, ein öffentliches Dank- und Siegesfest zu erhalten wünschte und schwach genug war, einen Triumph zu beanspruchen *. Nur das erstere wurde ihm bewilligt; aber die Hoffnung auf den Triumph hat er selbst im Sturm des beginnenden Bürgerkrieges, als es sich um ganz andere Dinge handelte, nicht aufgegeben: in der ernsten Zeit ein fast komisches Schauspiel, wie er mit seinen lorbeergeschmückten Liktoren von Ort zu Ort zieht. Sehnsüchtig wünschte er recht bald nach Rom zurückkehren zu können und fürchtete nur, dass ihm sein Amt um ein weiteres Jahr verlängert würde. Doch geschah dies nicht, und so übergab er am 30. Juli
50 ** die Provinz seinem Quästor C. Cälius Caldus, um am **50**
24. November an der Küste Italiens zu landen.

SECHSTER ABSCHNITT.

Cicero vom Ausbruch des Bürgerkrieges bis zur Schlacht von Pharsalus ***.

Epist. 57—83.

30 Noch in Kilikien und während seiner Rückreise, die sich **50**
wegen der widrigen Winde lange hinauszog, hatte Cicero Nachrichten erhalten, dass ein Bruch zwischen Pompejus

---

* Sog. gute Freunde bestimmten ihn dazu: *de triumpho, ... ad quem amici me vocant*: Att. VI, 8, 5, und später noch redete ihm Pompejus zu! (Att. VII, 4, 2.) Aber die Zeitgenossen haben sich über Ciceros Ansprüche weit weniger entrüstet, als die Neueren: wenn eine moderne Ordenskanzlei reden könnte —!

** Ciceros Verwaltungsjahr in der Provinz dauerte vom 31. Juli 51 bis zum 30. Juli 50.

*** Das Chronologische vom 30. Juli 50 bis 7. Juni 49 in der Dissertation von Sternkopf: *Quaestiones chronologicae de rebus a Cicerone inde a tradita Cilicia provincia usque ad relictam Italiam gestis* ... Marburg 1884. Für den Anfang dieses Abschnittes ist besonders zu vergleichen der schöne Aufsatz von Nissen (Histor. Zeitschr. 1880, 409—445; 1881, 48—105): Der Ausbruch des Bürgerkrieges 49 v. Chr.; was Nissen 1881, 57 sagt, ist namentlich für die richtige Würdigung von Ciceros Stellung beherzigenswert: „Um den Verlauf des Prozesses zu verstehn, ist von vorn herein im Auge zu behalten, dass er sich nicht zwischen zwei, sondern zwischen vier Parteien abspielt: der friedlichen Majorität, den konservativen Ultras und den beiden Machthabern. Sodann ist zu beachten, dass die offiziellen

und Cäsar unausbleiblich sei*. Nach den langwierigen Senatsverhandlungen der Jahre 51—50** folgten nun Schlag auf Schlag die förmliche Kriegserklärung gegen Cäsar (Ende 50), der entschiedene Übertritt des Pompejus an die Spitze der Senatspartei, die Sendung des C. Fabius und Curio und die Verlesung
49 von Cäsars letzten friedlichen Anerbietungen (1. Jan. 49), der Beschluss, dass Cäsar bis zu einem bestimmten Termin sein Heer entlassen solle, das militärische Aufgebot für ganz Italien, ausserordentliche Vollmachten für Konsuln, Prätoren, Tribunen und Konsulare, die Flucht der Tribunen Antonius und Cassius — es geschah, was Cäsar wünschte: man hatte den Krieg, und Cäsar erschien in seinem Rechte angegriffen***. Schlagfertig, wie er war, kam er seinen Feinden zuvor und überschritt von Ravenna aus den Rubico, die Grenze seiner cisalpinischen Provinz. Er hatte nur eine Legion: die übrigen standen noch jenseits der Alpen. Im raschem Siegeslaufe † nahm

---

Verhandlungen im Senat von den auf privatem Wege geführten streng geschieden werden müssen. Über die letzteren erhalten wir nur vereinzelte Nachrichten; sie lehren, was ja auch gar nicht anders zu erwarten war, wie eifrig hüben und drüben geboten und gefeilscht ward, wie ängstlich das Zünglein der Wage hin- und herschwankte. Ein unversöhnlicher Gegensatz besteht nur zwischen Cäsar und den gesinnungstreuen Optimaten, mit Cato an der Spitze.“ Vgl. auch OESchmidt R. Mus. NF. 47, 241 ff.

* S. fam. XIV, 5 (ep. 57); vgl. Att. VI, 8, 2.

** Das erste Quinquennium von Cäsars Prokonsulat für *Gallia Cisalpina* und *Illyricum* dauerte (nach der *lex Vatinia*) vom 1. März 59 bis zum letzten Februar 54, dazu hatte ihm der Senat noch *Gallia Narbonensis* übertragen (wahrscheinlich vom 1. Januar 58 an), doch nicht auf bestimmte Frist, so dass der Senat jederzeit einen Nachfolger senden konnte. Durch die *lex Pompeia Licinia* erhielt Cäsar 55 das Kommando für alle drei Provinzen bis zum nämlichen Endtermin, also vom 1. März 54 bis letzten Febr. 49, auch war ausdrücklich untersagt, ihm vor dem 1. März 50 einen Nachfolger zu bestimmen. Die *lex decem tribunorum* 52 (etwa im März), gestattete dann Cäsar nach Ablauf des gesetzmässigen Zwischenraums von 10 Jahren, also 49, sich *absens* um das Konsulat für 48 zu bewerben; Cäsar konnte das nach bisherigem Gebrauch nicht anders verstehn, als dass er auch für die Zeit vom 1. März bis zum letzten Dezember 49 das Kommando behalten dürfe. Wie Cäsar durch die *lex Pompeia de iure magistratuum* benachteiligt wurde und wie der formale Rechtsgrund seiner Gegner lautete, ist zu Att. VIII, 3 (ep. 67) 3 gezeigt.

*** Die meisterhafte Darstellung Cäsars im *bellum civile*, seine Kunst im Verschweigen und Gruppieren, ohne dass er direkt Unwahres behauptet, wird durch eine genaue Vergleichung seiner Erzählung mit Ciceros authentischen Berichten klar werden. Vgl. zu ep. 64, 3 und 75, 2.

† *Sed hoc τέρας horribili vigilantia, celeritate, diligentia est* schreibt Cicero Ende Februar an Atticus (VIII, 9, 4).

er eine Stadt nach der andern — Corfinium nach siebentägiger Belagerung —, und die Besatzungen gingen grossenteils zu ihm über. Schrecken und Bestürzung bemächtigte sich seiner Gegner: Pompejus floh mit der senatorischen Partei in den Süden von Italien und zog bei Luceria in Apulien ein Heer zusammen. Soweit Italien nicht von Cäsar besetzt war, wurde es in Kreise geteilt und für jeden derselben ein Vorstand aus der Zahl der Optimaten ernannt, um Mannschaft auszuheben und Geld einzutreiben.

31 Cicero war erst am 4. Januar dieses Jahres (49) vor Rom angekommen*. Der Senatsbeschluss vom 6. Januar, welcher die Magistrate und Konsulare, soweit sie Befugnis hatten, Truppen zu befehligen, zum Schutze der Republik aufbot, verpflichtete auch ihn als Imperator. Er übernahm die Seeküste von Campanien, wo er Güter besass. Seine Wirksamkeit wurde aber sehr gehemmt, da die durch Cäsars Ackergesetz dort angesiedelten Kolonisten den Truppenaushebungen abgeneigt waren; wichtiger war, dass er sich selbst mit einer der beiden Parteien nicht zu sehr einlassen wollte; er hat in dieser ganzen Zeit mit Cäsar wie mit Pompejus in Briefwechsel gestanden, und beide hielten ihn gerade für die geeigneteste Persönlichkeit, noch eine friedliche Vereinbarung zu vermitteln**; eine unbefangene Prüfung der einschlägigen Briefstellen wird den Vorwurf der Zweideutigkeit, den man gegen Cicero erhoben hat, als ungerechtfertigt erweisen***. Eine gütliche Beilegung des Streites

---

* Da er wegen seiner Ansprüche auf den Triumph noch *cum imperio* war, durfte er nicht in die Stadt kommen.

** S. zu fam. XVI, 11 (ep. 61), 2: Nissen hat a. O. 1881, 86 A. mit schlagenden Gründen gegen Drumanns gehässige Darstellung Cicero wieder zu Ehren gebracht. Vgl. Ihne, Röm. Gesch. 6, 552: „Wer war so geeignet wie Cicero, Frieden zu stiften, wenn dazu noch eine Möglichkeit vorhanden war? Er unternahm wenigstens den Versuch, denn er war überzeugt, dass der Krieg, wie er auch ausfallen möchte, zur Alleinherrschaft führen müsste. Es ist für uns jetzt leicht zu sagen, dass und warum der Versuch nicht gelingen konnte. Die Mithandelnden waren weniger weise, und es war ehrenvoll für Cicero, den Versuch zu machen, auch wenn er dadurch einen Mangel an politischer Einsicht an den Tag legte.“ Vgl. auch die gerechte Würdigung, welche Ciceros schwierige Stellung zwischen Cäsar u. Pompejus bei Ihne 6, 578—582 findet.

*** Att. VII, 17, 4: *rescripsi ad Trebatium . . . me . . . in praediis meis esse neque dilectum ullum neque negotium suscepisse.* Vgl. zu Att. VIII, 3 (ep. 67), 4; zu Att. VIII, 11 D (ep. 74), 5; Att. VIII, 11 B (ep. 66), 2.

wünschte und hoffte Cicero nicht nur*: er hat auch ehrlich und nach Kräften dafür gewirkt; natürlich wollte er Cäsar nicht persönlich erbittern, zumal er sich täglich mehr überzeugte, dass dieser nach einem sicheren Plane handelte, dass es der andern Partei dagegen an Hilfsmitteln, an Einheit und gegenseitigem Vertrauen fehlte. Pompejus selbst wich dem Feinde aus und zog sich gegen Brundisium, um seine Einschiffung nach Griechenland vorzubereiten. Er entkam auch in der Nacht des 17. März 49 nach Dyrrhachium.

Cäsar konnte nach der Besitznahme von Brundisium ohne 32
Schiffe Pompejus nicht verfolgen. Er ging zuerst nach Rom, um die öffentlichen Angelegenheiten zu ordnen (31. März): viele Optimaten fanden sich ein und erkannten somit die neue Ordnung der Dinge an. Auch von Cicero wünschte dies Cäsar: er schrieb ihm darüber schon unterwegs, besuchte ihn selbst am 28. März auf der Reise nach Rom auf seinem Formianum und sprach die nämlichen Wünsche aus. Cicero wich aus: die Unterhaltung war peinlich und endigte damit, dass Cäsar ihn bat, er möge sich die Sache noch einmal überlegen. Cicero begab sich nach Arpinum und bekleidete daselbst seinen Sohn mit der männlichen Toga. Von dort ging er auf seine Villen, das Cumanum und Pompejanum. Cäsar brach nach kurzem Aufenthalt in Rom Anfang April nach Spanien auf, um den Krieg gegen die Legaten des Pompejus zu führen**.

Nach Pompejus' Weggang aus Italien kämpfte Cicero einen 33
langen und schweren Kampf: sollte er Pompejus folgen oder neutral bleiben und sich an irgend einen einsamen Ort, z. B. Malta, zurückziehen? Die Briefe, besonders die an Atticus, sprechen wiederholt seine Zweifel aus, und die Furcht, dass der Sieg des einen wie des anderen zur Tyrannis führe***: zu einem befreienden Entschlusse kam er nicht. Endlich liess er sich durch seine aufrichtig republikanische Gesinnung und durch seine persönliche Anhänglichkeit an Pompejus† zu einem Schritte

---

* Zu fam. XVI, 12 (ep. 64), 4. Erst am 17. Februar heisst es Att. VIII, 2, 3: *quis tum se mihi non ostendit? quis nunc adest hoc bello? sic enim iam appellandum est.* Vgl. Caes. b. c. I, 26, 6.

** Nach Sueton Caes. 34 sagte er: *ire se ad exercitum sine duce et inde reversurum ad ducem sine exercitu.*

*** Att. VII, 5, 4: *Pace opus est. Ex victoria cum multa mala, tum certe tyrannus exsistet.*

† Att. VIII, 1, 4: *Unus Pompeius me movet: beneficio, non auctoritate;*

bestimmen, der keiner Partei genügte*. Er schiffte sich im Juni des J. 49, also beinahe drei Monate später als Pompejus selbst, mit seinem Sohne und den Liktoren ein, um nach Griechenland zu kommen. Sein spätes Erscheinen im Lager befriedigte die Pompejaner eben so wenig, als er selbst von ihnen sich befriedigt fühlte. Die Aufgeblasenheit und Zuversichtlichkeit der nächsten Ratgeber des Pompejus, die vom Siege träumten, ohne etwas dafür zu thun, die Leidenschaft und Habsucht so Vieler, die nur Bereicherung und hohe Stellen vom Kriege hofften, forderten seine Bitterkeit und seinen Spott heraus**. Aus demselben Grunde liess ihn Pompejus, den er mit seinen Sarkasmen*** nicht verschonte, fast gänzlich unbeachtet.

34 Cäsar hatte unterdessen die vereinigte Heeresmacht von Pompejus' Legaten in Spanien vernichtet. Von dort eilte er Ende November nach Rom, wo er in seiner Abwesenheit zum Diktator ernannt worden war. Um den Schein der republikanischen Verfassung zu wahren, behielt er diese Würde nur kurze Zeit und liess sich mit P. Servilius Isauricus zum Konsul wählen. Dann verliess er die von seinem Anhange völlig beherrschte Hauptstadt, schiffte sein Heer am 4. Januar 48 nach 48
Epirus ein und rückte gegen Dyrrhachium. Allein hier setzte ihm Pompejus beinahe vier Monate lang einen gut geleiteten Widerstand entgegen, und Cäsar sah sich genötigt, seine Stellung aufzugeben und sich nach Thessalien zu ziehen. Jetzt hätte Pompejus im Besitze einer Flotte von 500 Schiffen nach Italien übersetzen können. Allein er folgte Cäsar mit einem

---

2, 4: *Ego pro Pompeio libenter emori possum; facio pluris omnium hominum neminem*: fam. II, 15, 3 (schon 50): *Caesarem honestum esse cupio: pro Pompeio emori possum.* Und die schöne Stelle Att. IX, 10, 2 (18. März 49): *Nunc emergit amor, nunc desiderium ferre non possum, nunc mihi nihil libri, nihil litterae, nihil doctrina prodest: ita dies et noctes, tamquam avis illa, mare prospecto, evolare cupio. Do, do poenas temeritatis meae.* („*Avis illa*" bei Plato ep. VII, 348a: *Βλέπων ἔξω καθάπερ ὄρνις ποθῶν ποθεν ἀναπτάσθαι.*)

* S. besonders die wichtige Stelle Plut. Cic. 38: *Καὶ τοῖς μὲν ἄλλοις ἀσμένοις ὤφθη, Κάτων δ' αὐτὸν ἰδὼν ἰδίᾳ πολλὰ κατεμέμφετο Πομπηΐῳ προσθέμενον· αὐτῷ μὲν γὰρ οὐχὶ καλῶς ἔχειν ἐγκαταλιπεῖν ἣν ἀπ' ἀρχῆς εἵλετο τῆς πολιτείας τάξιν, ἐκεῖνον δὲ χρησιμώτερον ὄντα τῇ πατρίδι καὶ τοῖς φίλοις, εἰ μένων ἴσος ἐκεῖ πρὸς το ἀποβαῖνον ἡρμόζετο, κατ' οὐδένα λογισμὸν οὐδ' ἐξ ἀνάγκης πολέμιον γεγονέναι Καίσαρι καὶ τοσούτου μεθέξοντα κινδύνου δεῦρ' ἥκειν.*

** S. zu ep. 94, 3. 103, 6.

*** Einzelnes bei Plut. Cic. 38 und Macrob. Sat. II, 3, 7 f.: ... *cum ad Pompeium venisset, dicentibus sero eum venisse respondit: 'Minime sero veni; nam nihil hic paratum video.' Deinde interroganti Pompeio, ubi gener eius*

Heere, das zwar an Zahl beinahe doppelt so stark, aber in offener Feldschlacht den tapferen und von einem Geiste beherrschten Legionen des Gegners nicht gewachsen war. So wurde er bei Pharsalus am 9. August 48 geschlagen und floh nach Ägypten, verlor aber noch vor seiner Landung am 28. September daselbst durch Meuchelmord das Leben*.

Cicero war kein persönlicher Zeuge des unglücklichen Tages 35
bei Pharsalus: Unwohlsein hielt ihn mit Cato, der in Pompejus' Abwesenheit zu Dyrrhachium befehligte, und Anderen in dieser Stadt zurück. Sogleich bei der ersten Nachricht von der Niederlage sammelten sich die Anführer der noch bedeutenden Land- und Seemacht in Korkyra, wo die Flotte lag, um einen gemeinschaftlichen Entschluss zu fassen. Cicero als Konsular und Imperator sollte den Oberbefehl übernehmen: er weigerte sich, und nur durch Catos Dazwischenkunft liess sich der jüngere Pompejus und seine Freunde abhalten, diesen »Verrat« mit dem Schwerte zu rächen. Man konnte sich nicht einigen. Die meisten zerstreuten sich: die einen, um in Verbindung mit dem Könige Juba in Numidien den Krieg zu erneuern, andere, um in freiwillige Verbannung zu gehn, andere, um die Gnade des Siegers in Anspruch zu nehmen. Unter diesen war Cicero. Er kehrte nach Brundisium zurück; er rechnete auf Cäsars Verzeihung; sonst war er entschlossen, den Tod lieber im Vaterlande als an fremdem Orte zu erleiden.

SIEBENTER ABSCHNITT.

Cicero während Cäsars Herrschaft bis zu dessen Ermordung.

Epist. 84—120.

48. 47 Die Zeit seiner Internierung in Brundisium** — beinahe 36
ein ganzes Jahr — war wohl, selbst die Zeit seiner Verbannung nicht ausgeschlossen, die unglücklichste und trübste in Ciceros

---

Dolabella esset, respondit: 'Cum socero tuo.' Et cum donasset Pompeius transfugam civitate Romana: 'Hominem bellum! inquit, Gallis civitatem promittit alienam, qui nobis nostram non potest reddere.'

* Ciceros Worte über den Tod des Pompejus lauten ziemlich kühl, was ihm niemand verdenken kann. Att. XI, 6, 5: *De Pompeii exitu mihi dubium numquam fuit: tanta enim desperatio rerum eius omnium regum et populorum animos occuparat, ut, quocumque venisset, hoc putarem futurum: non possum eius casum non dolere; hominem enim integrum et castum et gravem cognovi.*

** Vgl. Nissen a. O. 1880, 426.

ganzem Leben *. Von den Pompejanern hatte er Alles zu befürchten, wenn es ihnen gelang, von Afrika aus das schutzlose Italien zu überfallen. Wie Cäsar sein Verhalten auffassen werde, war durchaus unsicher. Er hatte sich ohne die ausdrückliche Erlaubnis Cäsars auf Italiens Boden zurückgewagt, während dieser aus Furcht vor Unruhen alle Pompejaner, über deren Schicksal er noch nicht entschieden hatte, von Italien ausgeschlossen wissen wollte **. Als nun Antonius, der Cäsars Stelle in Italien vertrat, ihn endlich in das öffentliche Verzeichnis der in Italien Geduldeten aufnahm, so fühlte er sich dadurch in hohem Grade verletzt. Ferner hatte ihn das Benehmen seines Bruders Quintus tief gekränkt. Dieser hatte sich nach der Schlacht bei Pharsalus von ihm in Korkyra getrennt und war nach Achaja mit andern Pompejanern gegangen; Cicero glaubte, er suche bei Cäsar Verzeihung auf seine Kosten und bezeichne ihn als denjenigen, durch welchen er auf Pompejus' Seite gezogen worden sei; doch die Brüder versöhnten sich bald. Endlich machte ihm die Lage seiner an Dolabella unglücklich verheirateten Tochter Tullia grosse Sorge. Ausschweifend und tief verschuldet, hatte Dolabella ihr Vermögen grossenteils vergeudet und die zartfühlende Gattin nicht mit der Liebe und Achtung behandelt, welche sie verdiente. Zugleich veranlasste er als Volkstribun 47 durch ein Gesetz über Schuldentilgung grosse Unruhen in Rom, wobei achthundert Menschen das Leben verloren. Wie sehr aber auch alles dieses auf Cicero einstürmte, der überdies durch die ungesunde Luft seines Aufenthaltes körperlich angegriffen und durch die Unterhaltung seiner Liktoren und seiner Dienerschaft in grosser Geldverlegenheit war, so hatte er doch den grössten Feind in sich selbst: bald machte er sich Vorwürfe, dass er sich vorschnell und unüberlegt nach Italien gewagt, bald peinigte ihn der Gedanke, dass er die Achtung seiner Partei verloren habe, bald bangte ihm vor Cäsars Entscheidung über sein künftiges Schicksal, bald vor einem etwaigen Siege und der Rache der Pompejaner.

Aus diesem traurigen Zustande erlöste ihn Cäsars Ankunft in Italien am 26. September 47. Denn als dieser ihn unter der Zahl der Begrüssenden bemerkte, stieg er aus seiner Sänfte, eilte auf ihn zu, ging eine Strecke Weges mit ihm im Gespräche

* Von August bis Anfang November 48 fehlen alle Briefe.

** Vgl. Att. XI, 7, 2.

und gab ihm die Erlaubnis, nach Rom zurückzukehren. Versöhnt durch diese Grossmut, entliess Cicero seine Liktoren* und war Anfang Oktober des Jahres 47 wieder in Rom.

46 Wohl bot die nun folgende Zeit für einen Anhänger der 37
republikanischen Verfassung wenig Erfreuliches: Cäsar schritt dem Ziele der Alleinherrschaft rasch und glücklich entgegen und siegte zuerst über des Pompejus Schwiegervater Scipio und den König Juba in Afrika bei Thapsus am 6. April 46, dann am 17. März 45 über des Pompejus' Söhne Gnaeus und Sextus in Spanien bei Munda. Immerhin wusste Cicero das allgemeine Unglück mit Fassung zu tragen. Der Ton seiner Briefe aus dieser Zeit ist ruhiger, milder, ansprechender, als aus derjenigen der beiden vorhergehenden Abschnitte**. Über sein Verhalten während des Bürgerkrieges hatte er sich beruhigt: er war überzeugt, dass seine Absichten gut, dass aber sein Urteil über den Zustand der öffentlichen Verhältnisse und besonders über die Personen vielfach irrig und befangen gewesen sei. Cäsars Freunde und Günstlinge, Balbus, Oppius, Pansa, Hirtius bewiesen ihm alle Aufmerksamkeit, und die Achtung, welche ihm von Cäsar selbst gezollt wurde, that ihm wohl; Ciceros Lobschrift auf Cato von Utica (46) fand Cäsar doch bedeutend genug, um in den zwei Büchern der *Anticatones* nicht ohne Gereiztheit darauf zu antworten***. Mit erneutem Eifer nahm Cicero seine wissenschaftliche Thätigkeit wieder auf†; in noch höherem Grade aber beglückend war ihm das schöne Freundschaftsverhältnis, das er teils im Umgange mit Atticus

---

* Am 7. oder 8. Oktober 47 wollte er auf dem Tusculanum eintreffen: fam. XIV, 20.

** Vgl. seine eigenen Worte fam. IX, 26, 1: *Miraris, tam exhilaratam esse servitutem nostram?* und wieder 2: *Convivio delector: ibi loquor, quod in solum, ut dicitur* (was mir in den Mund kommt), *et gemitum in risus maximos transfero.* Befragt, warum er die politischen Zustände so geduldig ertrüge, schrieb er: *Haec aut animo Catonis ferenda sunt, aut Ciceronis stomacho.* Vgl. Boissier 281.

*** Neben der geringschätzigen Behandlung Catos (ἐκχέας ὀργὴν τοσαύτην Plut. Caes. 54) die schmeichelhafteste, wenn auch nicht unbedingte Anerkennung Ciceros, den er *omnium triumphorum laurea maior* nannte. Plut. Cic. 39: Ἐκ δὲ τούτου διετέλει (Cäsar) τιμῶν καὶ φιλοφρονούμενος, ὥστε καὶ γράψαντι λόγον ἐγκώμιον Κάτωνος ἀντιγράφων τόν τε λόγον αὐτοῦ καὶ τὸν βίον ὡς μάλιστα τῷ Περικλέους ἐοικότα καὶ Θηραμένους ἐπαινεῖν.

† 46: *Brutus, Cato, orator*; 45: *Academica, de finibus bonorum et malorum.* fam. IX, 26, 1: *Possum vivere, nisi in litteris viverem?* Vgl. O. Weissenfels: Einleitung in die Schriftstellerei Ciceros und in die alte Philosophie. Leipzig 1891.

teils in brieflichen Unterhaltungen mit Abwesenden genoss. Was Cicero in solchen Briefen an Varro, Pätus, Marius, Sulpicius ausspricht, gehört zum Schönsten und Innigsten, was er geschrieben *.

38 Weniger günstig waren seine häuslichen Verhältnisse. Von 45
seiner Gattin Terentia, welche leidenschaftlich und wenig wirtschaftlich war **, aber vor den meisten vornehmen Frauen der Zeit sich durch Reinheit der Sitten auszeichnete, trennte er sich *** und ging in einem Alter von 60 Jahren eine zweite Ehe mit der jungen und reichen Publilia ein. Diese Verbindung war zu ungleich, als dass sie ihn hätte glücklich machen können und löste sich daher bald wieder. Seinen Sohn Marcus † konnte er nur mit Mühe von einem Anschluss an Cäsar abbringen und zu einer Reise nach Athen bewegen, wo er seine wissenschaftliche Bildung vollenden sollte. Der härteste Schlag aber für ihn war der Ende Februar 45 eingetretene Tod seiner geliebten Tullia. Wie leidenschaftlich er sich dem Schmerze über diesen Verlust hingab, können wir aus seinen Briefen sehen. Unmittelbar nach ihrem Tode zog sich Cicero in einen Garten unweit Rom, der seinem Atticus gehörte, zurück. Allein er fühlte sich hier nicht einsam genug und begab sich ans Meer auf ein stilles Landgut auf der Insel Astura am Flusse gleichen Namens zwischen Antium und Circeji, wo er in völliger Abgeschiedenheit ungefähr zwei Monate ganz dem Andenken an die Hingeschiedene lebte ††. Zwar fand er auch jetzt ein wirksames Heilmittel in wissenschaftlicher Thätigkeit, aber bei der Öde seines Hauses vermisste er aufs neue schmerzlich die Beteiligung an der Politik und empfand es tief, dass er der besiegten Partei angehörte. Cäsars staatsmännische Grösse, seine Aufmerksamkeit gegen Cicero — er liess ihm aus Spanien ein Trostschreiben über den Tod seiner Tullia überbringen —, ja selbst ein Besuch desselben auf seinem Puteolanum ††† konnte ihn, wie wohlthuend auch

---

* Über die ganze Zeit s. besonders Boissier 276 ff.

** Vgl. Att. IV, 2 (ep. 22), 7 am Schlusse mit unserer Anmerkung und fam. IV, 13 (ep. 94), 3.

*** Nichts kann das mehr und mehr erkaltende Verhältnis der beiden Ehegatten drastischer erläutern als die immer lakonischer werdenden Briefe an Terentia; s. fam. XIV, 6—24.

† S. zu ep. 136.

†† Noch heute ist die einsame Wildnis, die „Isoletta“ und der alte Wachtturm mit der herrlichen Aussicht hochberühmt. Gregorovius' Wanderjahre I, 163.

††† Att. XIII, 52 (ep. 118).

alles dies auf Augenblicke für ihn war, nie völlig mit der neuen Ordnung der Dinge und ihrem Schöpfer versöhnen.

Dieser Zustand sollte indessen nicht lange währen. Am 15. März 44 fiel Cäsar unter den Dolchen der Verschworenen.

ACHTER ABSCHNITT.

Von Cäsars Ermordung bis zum zweiten Triumvirat. Ciceros Tod*.

Epist. 121—152.

44 Cicero hatte an dem zweck- und planlosen politischen 39
Meuchelmorde keinen Anteil**. Dass er aber Cäsars Ermordung billigte und seine Freude laut darüber äusserte, zeugt bei ihm nicht minder als bei Andern von politischer Verblendung. Doch sah er richtig, dass mit Cäsar auch Andere, besonders Antonius, hätten fallen müssen***, der als entschiedener Cäsarianer und entschlossener Mann bekannt und als Konsul des Jahres doppelt zu fürchten war†.

Unmittelbar nach Cäsars Ermordung waren die meisten 40
Senatoren aus der Kurie hinweggeeilt; Antonius floh nach Hause und verschloss sich. Die Verschworenen zogen sich, da das Volk keine Teilnahme für ihre That zeigte, auf das Kapitol zurück, das sie mit den Gladiatoren des D. Brutus besetzten. Dort fand

* Regesten über Ciceros Briefwechsel seit Cäsars Tod in dem ersten Teile der Dissertation von Edmund Ruete: Die Korrespondenz Ciceros in den Jahren 44 und 43 S. 1 bis 57. Einzelne Partien sind behandelt von BNake: 1. *De Planci et Ciceronis epistulis.* Berlin 1886; 2. Der Briefwechsel zwischen Cicero und D. Brutus. Jahrb. f. cl. Phil. 1876. Suppl. VIII, 649 ff. (dazu Gurlitt ebendas. 26, 1880, 609 ff.); ferner OESchmidt: 1. *De epistulis et a Cassio et ad Cassium post Caesarem occisum datis quaestiones chronologicae.* Lips. 1877; 2. Die letzten Kämpfe der römischen Republik. I. Jahrb. f. cl. Phil. 1884. Suppl. XIII, 665—722; 3. Die Chronologie der Korrespondenz Ciceros seit Cäsars Tode. Jahrb. f. cl. Phil. 1884, 331—350. Über den Briefwechsel mit M. Brutus s. zu § 56..

** Über die Zustände nach den Iden des März vgl. VGardthausen: Augustus und seine Zeit. 1891. I, 1, 14 ff.; über Ciceros Stellung S. 74—88.

*** Att. XV, 11 (ep. 128), 2; fam. X, 28 (ep. 139), 1.

† Att. XIV, 21, 3: *Acta ... illa res est animo virili, consilio puerili; quis enim hoc non vidit, regni heredem relictum?* und ebend. 12, 1: *ὢ πράξεως καλῆς μέν, ἀτελοῦς δέ!* Goethe hat sie die abgeschmackteste That genannt, die jemals begangen worden sei. (Hempel 36, 87).

sich noch am Abend des 15. März unter Anderen auch Cicero ein, um den Befreiern Glück zu wünschen. Sein Rat, an diesem Tage den Senat auf das Kapitol zu berufen und sogleich entschiedene Massregeln zu gebrauchen, scheiterte an M. Brutus' Bedenklichkeiten, welcher alles auf gesetzlichem Wege durch den Konsul Antonius ausgeglichen wissen wollte. In der Nacht vom 15. auf den 16. besetzte Lepidus mit Truppen das Forum. Am 16. März erschien auch Dolabella, der während des parthischen Krieges zu Cäsars Stellvertreter im Konsulate bestimmt gewesen war und nunmehr durch die Befreier die Bestätigung dieser Würde hoffte. Jetzt unterhandelten die Verschworenen mit Antonius wegen Wiederherstellung der Republik. Dieser, auf die Stimmung des Volkes und auf Cäsars Veteranen vertrauend, zugleich aber auch die Stärke der Gegner fürchtend, verwies die Sache in schlauer Verstellung an den Senat: er selbst aber brachte unterdessen den öffentlichen Schatz von 700 Millionen Sestertien allmählich aus dem Tempel der Ops sowie Cäsars Privatschatz — 4000 Talente — und dessen hinterlassene Papiere in seine Wohnung.

1 In der wichtigen Senatssitzung am 17. März im Tempel der Tellus führte Antonius in schlau berechneter Weise die Verhandlung: man einigte sich dahin, die Gesetze und Einrichtungen des ermordeten Diktators* in ihrem ganzen Umfange für gültig zu erklären, für die Cäsarmörder aber volle Amnestie zu beschliessen, die dann auch in der Volksversammlung nach einer eindringlichen Rede Ciceros bestätigt ward. So schien sich alles friedlich auszugleichen. Allein schon bei Cäsars Leichenfeier, frühestens am 20., spätestens am 23. März, reizte Antonius durch seine Lobrede auf den Gemordeten und durch die Verlesung seines Testamentes, nach welchem jeder ärmere Bürger 300 Sestertien erhielt, das Volk zu einer solchen Erbitterung gegen die Mörder, dass ihre Sicherheit gefährdet war. Er selbst schaltete um so dreister. Cäsars Papiere (*commentarii*), die wie eine Art Vermächtnis betrachtet wurden, änderte er teils mit Hilfe von Cäsars Geheimschreiber Faberius, teils vermehrte er sie durch untergeschobene Urkunden: so gab er unter Cäsars Namen die ungesetzlichsten Verfügungen und

---

* *Acta Caesaris;* den Senatsbeschluss konstruiert OESchmidt nach fam. XII, 1 etwa so: *C. Iulii Caesaris acta valento; si quae acta in commentariis exstant, ea quoque valento.*

bewilligte für grosse Summen an Einzelne und an ganze Provinzen Gnaden und Privilegien. Vergeblich protestierte der Senat gegen diese Fälschungen, indem er eine genaue amtliche Prüfung von Cäsars Papieren auf den 1. Juni anberaumte*. Antonius machte Ende April eine Reise** nach Unteritalien, um namentlich unter den Veteranen Anhänger zu werben, und kehrte erst gegen den 23. Mai nach Rom zurück.

Unter solchen Verhältnissen verliessen die Verschworenen 4
die Stadt: Tillius Cimber, C. Trebonius, D. Brutus gingen in ihre Provinzen Bithynien, Asien, Gallia Cisalpina ab; M. Brutus und Cassius, die (auch noch Cäsars Verfügung zufolge) nach Verwaltung der Prätur für 43 die Provinzen Macedonien und Syrien erhalten sollten, entfernten sich gleichfalls schon Anfang April aus Rom, um in Antium und Lanuvium eine günstigere Wendung der Dinge abzuwarten. Cicero hatte sich schon früher aus Furcht vor persönlicher Gefahr, weil er sich so offen für die Cäsarmörder ausgesprochen hatte, auf seine Landgüter begeben und gedachte Italien auf einige Zeit völlig zu meiden***. »Es ist ein sehr billiger Heroismus, Cicero zu verspotten, weil er sich nicht gern der Gefahr aussetzen mochte, von dem wütenden Pöbel wie Cinna in Stücke gerissen zu werden. Im 19. Jahrhundert ist der heftigste Gegner einer herrschenden

---

* Cic. Att. XVI, 16 C, 11: *Cum consules oporteret ex senatus consulto de actis Caesaris cognoscere, res ab iis in Kal. Ian. dilata est. Accessit ad senatus consultum lex, quae lata est a. d. IIII. Non. Iun., quae lex earum rerum, quas Caesar statuisset, decrevisset, egisset, consulibus cognitionem dedit.*

** *praeclaram illam percursationem* Phil. II, 100, wo das Nähere nachzulesen ist.

*** Att. XIV, 4, 1: *Equidem doleo, quod numquam in ulla civitate accidit, non una cum libertate rem publicam recuperatam: horribile est, quae loquantur, quae minitentur. Ac vereor Gallica etiam bella, ipse Sextus quo evadat. Sed omnia licet concurrant, Idus Martiae consolantur*; ib. 6, 2: *nullo modo reperio, quem ad modum possim* πολιτεύεσθαι; *nihil enim tam* σόλοικον, *quam tyrannoctonos in caelo esse, tyranni facta defendi*; ib. 10, 1: *Itane vero? hoc meus et tuus Brutus egit, ut Lanuvii esset? ut Trebonius itineribus deviis proficisceretur in provinciam? ut omnia facta, scripta, dicta, promissa, cogitata Caesaris plus valerent, quam si ipse viveret? Meministine me clamare illo ipso primo Capitolino die senatum in Capitolium a praetoribus vocari oportere? Di immortales! quae tum opora efficí potuerunt laetantibus omnibus bonis, etiam sat bonis, fractis latronibus!* ib. 14, 2: . . . *sublato enim tyranno tyrannida manere video*; ib. 21, 3: *Legendus mihi saepius est 'Cato maior ad te missus: amariorem enim me senectus facit. Stomachor omnia. Sed mihi quidem* βεβίωται. *Viderint iuvenes.* Att. XV, 1 a, 5: *Sed plane, quid reli*(*Brutus*), *nescio: quid enim illi adferr consilii possum, cum ipse egeam consili*

Partei seiner Haut sicher. Er kann dem Löwen in seiner Höhle trotzen. In Rom schützte ihn keine Humanität, keine öffentliche Meinung, kein Gesetz und keine Polizei vor der Wut seiner Gegner. Daher scheuten sich auch die Mannhaftesten nicht, die Flucht zu ergreifen, sich zu verstecken, bis die Gefahr vorüber war. So machte es Antonius bei Cäsars Ermordung; so wichen Brutus und der tapfre Cassius aus Rom; so hatte sich Cäsar verborgen, als er Sullas Feindschaft fürchtete. Wie kann man es einem Cicero verargen, wenn er dasselbe that?« *

43 Ende April kam C. Octavius, Cäsars Adoptivsohn und Erbe**, aus Apollonia in Epirus nach Rom, um seine Erbschaft anzutreten. Dieser junge Mann, damals erst achtzehn Jahre alt, kam Cicero sehr erwünscht; in ihm hoffte er einen Rückhalt gegen des Antonius Willkür zu finden und glaubte sogar eine Zeit lang denselben für die Sache der Freiheit begeistern zu können. Auch bewies Octavius, als er auf seiner Reise nach Rom mit Cicero zusammenkam, diesem grosse Aufmerksamkeit und zeigte sich ihm ganz ergeben***. In Rom trat er mit der Bescheidenheit eines Jünglings, zugleich aber mit der Entschiedenheit und Klugheit des gereiften Mannes auf. Einen grossen Teil von Cäsars Veteranen gewann er schon als Erbe von dessen Namen, viele durch seine Freigebigkeit: er verkaufte seine beträchtlichen Familiengüter, um durch die Auszahlung der Legate Cäsars sich der Anhänglichkeit des Volkes† zu versichern. Mit Antonius aber geriet er wegen der Zurückforderung von Cäsars

---

et cum ille suae immortalitati melius quam nostro otio consuluerit? ib. 4, 2: *Itaque stulta iam Iduum Martiarum est consolatio; animis enim usi sumus virilibus, consiliis, mihi crede, puerilibus. Excisa enim est arbor, non evolsa; itaque, quam fruticetur, vides.*

* Ihne, Röm. Gesch. 7, 343 Anm.

** Über ihn Boissier 389 ff. Gardthausen I, 45—55. Er war der Enkel von Cäsars Schwester Julia, also dessen Grossneffe. Infolge seiner Adoption nahm er den Namen C. Julius Cäsar Octavianus an. Cäsar selbst hinterliess keine Kinder.

*** *Mihi totus deditus:* Att. XIV, 11, 2 (21. April); einen Tag später ib. 12 (ep. 124), 2 lautet der Bericht schon bedeutend kühler. Wichtig ist das am 9. Juni abgegebene Urteil Att. XV, 12, 2: *In Octaviano, ut perspexi, satis ingenii, satis animi, videbaturque erga nostros ἥρωας* (die Cäsarmörder) *ita fore, ut nos vellemus, animatus. Sed quid aetati credendum sit, quid nomini, quid hereditati, quid κατηχήσει* (Beeinflussung durch Cäsarianer), *magni consilii est ... Sed tamen alendus est et, ut nihil aliud, ab Antonio seiungendus.*

† Mon. Ancyr. 3, 7: *Plebei Romanae viritim HS trecenos numeravi ex testamento patris mei.*

Privatschatz in Streit. Antonius, zuerst heftig und herrisch gegen den jungen Mann, suchte bald eine Versöhnung mit ihm: er forderte statt der ihm vom Senat zuerkannten Provinz Macedonien das cisalpinische Gallien, die Provinz des D. Brutus, für sich.

Cicero blieb jetzt noch den öffentlichen Vorgängen ferne und 44
beharrte bei seinem Entschlusse, eine Reise nach Griechenland zu machen, auch aus Rücksicht für seinen dort studierenden Sohn. Zu diesem Zwecke ernannte ihn sein Schwiegersohn, der Konsul Dolabella, mit Zustimmung des Antonius zu seinem Legaten, mit der besonderen Befugnis, zu reisen und sich aufzuhalten, wo er wollte*. Er trat seine Reise am 17. Juli an; am 19. war er in Velia, fuhr dann, unterwegs eifrig schriftstellernd**, am 24. nach Vibo, wo er bis zum 26. bei Sicca blieb, und war am 1. August in Syrakus; am 6. brach er von Leukopetra (südlich von Regium) auf, doch widrige Winde trieben ihn zurück, und nun hörte er, dass eine allgemeine Aussöhnung noch zu hoffen sei; so kehrte er um und war am 31. August wieder in Rom. Seine Freunde und die Anhänger der alten Verfassung kamen ihm mit einer grossen Volksmenge entgegen, welche in ihm ein Unterpfand des Friedens sah.

Antonius war aber nichts weniger als gesonnen, seine eigen- 45
mächtige Politik aufzugeben: bei verschlossenen Thüren und von Kriegern umgeben trug er in der Senatssitzung im Tempel der Concordia am 1. September darauf an, dass an jedem künftig stattfindenden Dankfeste jedesmal noch ein Tag für Cäsar hinzukommen sollte, an welchem diesem Dankopfer gebracht würden, wie einem Gotte. Cicero wich der Senatssitzung aus und liess sich bei Antonius mit Ermüdung und Unwohlsein entschuldigen. Darauf drohte Antonius, dass er sein Haus niederreissen lassen werde***. Nun erschien Cicero am folgenden Tage (2. September) im Senat und hielt die erste philippische Rede†. Auf

---

* Vgl. Att. XV, 11.

** S. den Brief an Trebatius fam. VII, 19.

*** Die gesetzliche Strafe gegen einen Senator, welcher nicht in der Sitzung erscheinen wollte, war nur Pfändung oder eine Geldbusse (*pignora capere, multam dicere* Gell. XIV, 7, 10).

† Diesen Namen erhielten sie nach den von Demosthenes gegen Philipp von Macedonien gehaltenen Reden. Brutus schreibt am 1. April (Brut. II, 3, 4): *Nunc scilicet hoc exspectas, dum eas (orationes) laudem: nescio, animi an ingenii tui maior in his libellis laus contineatur. Iam concedo, ut vel Philippici vocentur, quod tu qua-*

diese antwortete Antonius am 19. September, als Cicero im Senat fehlte, mit einer vernichtenden Darstellung von Ciceros politischer Vergangenheit. Cicero, der sich mit vollem Grund in Rom nicht sicher fühlte, arbeitete die Antwort darauf, seine (nicht wirklich gehaltene) zweite philippische Rede, in ländlicher Musse aus und sandte sie am 25. Oktober zunächst an Atticus*: die Veröffentlichung erfolgte erst später. Es war ein Fehdebrief, auf den Antonius allerdings nur mit einem Kampf auf Leben und Tod antworten konnte.

46 Aber auch zwischen Octavian und Antonius konnte kein Friede bestehen. Octavian hatte schon anfangs einen Teil von Cäsars Veteranen für sich gewonnen und brachte nun, als die von Antonius sehnsuchtsvoll erwarteten vier macedonischen Legionen nach Italien kamen, durch seine Freigebigkeit den grösseren Teil derselben auf seine Seite. Zugleich bat er Cicero brieflich zu wiederholten Malen, er möge nach Rom kommen, um noch einmal der Retter der Republik zu werden. Cicero war lange unschlüssig; Octavian war noch so jung, und auch seine Gesinnung flösste ihm kein Vertrauen ein. Er schien zu ahnen, dass Octavian, Cäsars Erbe und Rächer, wie er sich selbst seinen Legionen angekündigt hatte, einen etwaigen Sieg über Antonius mehr in seinem eigenen Interesse als in dem der Republik ausnützen würde.

47 Als aber Antonius mit den ihm treu gebliebenen Legionen in der Nacht vom 28. auf den 29. November nach dem diesseitigen Gallien aufbrach, um diese Provinz, die D. Brutus bereits besetzt hielt, Antonius aber durch einen Volksbeschluss sich hatte zuweisen lassen, mit Waffengewalt an sich zu reissen, da glaubte Cicero der guten Sache mit allem Eifer aufs neue dienen zu müssen. Er war (vielleicht am 27. November) nach Rom zurückgekehrt: in Verbindung mit Octavian, der über eine ansehnliche Truppenzahl gebot, hoffte er sein republikanisches Ideal verwirklichen zu können und trat an die Spitze der öffentlichen Angelegenheiten. Vor allem musste jetzt D. Brutus in

---

dam epistula iocans scripsisti. Vell. Paterc. II, 64, 2: *Haec sunt tempora, quibus M. Tullius continuis actionibus aeternas Antonii memoriae inussit notas; sed hic fulgentissimo et caelesti ore, at tribunus Cannutius* (zu ep. 133, 2) *continua rabie lacerabat Antonium: utrique vindicta libertatis morte stetit.*

* Att. XV, 13, 1: *Orationem tibi misi: eius custodiendae et proferendae arbitrium tuum. Sed quando illum diem, cum tu edendam putes?*

seinem Entschlusse, Gallien gegen Antonius zu behaupten, bestärkt, ja unterstützt werden; es galt ferner, die bisherigen Statthalter in ihren Provinzen zu bestätigen und zum unbedingten und alleinigen Gehorsam gegen den Senat aufzufordern, endlich dahin zu wirken, dass D. Brutus, Octavian und die Konsuln des folgenden Jahres, C. Pansa und A. Hirtius, in einem Sinne gegen Antonius handelten.

So ist Cicero in ehrlichem Kampfe für die Republik gefallen und hat als dreiundsechzigjähriger Greis durch seine Energie und Aufopferung manchen Fehler früherer Jahre gesühnt.*

In der von den neuen Volkstribunen** berufenen Senats- 48
sitzung vom 20. Dezember hielt Cicero seine dritte philippische Rede: D. Brutus wurde für seine Erklärung (Edikt), dass er seine Provinz gegen Antonius mit bewaffneter Hand verteidigen wolle, der Dank des Senats ausgesprochen, und es sollte eine Änderung in der Verwaltung der Provinzen nicht eintreten***. In der
43 Sitzung des 1. Januar 43 wurde Octavian ermächtigt, mit dem Titel eines Proprätor das von ihm geworbene Heer anzuführen; für seine Truppen wurden Belohnungen beschlossen. Weitere Verhandlungen folgten im Senat; eine Gesandtschaft an Antonius, welche ihn auffordern sollte, den Kampf gegen D. Brutus aufzugeben und sich dem Willen des Senats und Volks zu unterwerfen, war erfolglos; Ciceros Wunsch ging dahin, Antonius für einen Feind des Vaterlandes zu erklären und den Krieg sofort

---

* „Als er in seinem Konsulate Catilina vernichtete, hatte er als oberster Beamter die Pflicht zu handeln, wurde vom Glück getragen und seine Gegner waren untergeordnet und auf Italien beschränkt; jetzt, im höheren Alter, von vielen Schicksalsschlägen gebeugt, als Privatmann zur Musse berechtigt, schüttelte er die ihm angeborene Ängstlichkeit und Unentschlossenheit ab und ward aus Liebe zur Freiheit ein Held. Mit äusserster Anspannung seines hochbegabten Geistes trat der Mann des Wortes in den Kampf mit dem Mann des Schwertes, wohl wissend, dass sein Gegner als Sieger unerbittlich sein würde. Er setzte zielbewusst sein Leben ein und verlor es, und mit ihm ging das freie Wort, die Seele der Republik, zu Grabe.“ Ihne, R. G. 7, 367.

** Da die Stadt ohne höhere Magistrate war — Dolabella war nach Asien abgegangen, die Prätoren Brutus und Cassius längst von Rom abwesend — so hatten die Tribunen das Recht, den Senat zu berufen. Sie traten ihr Amt immer schon am 10. Dezember, die Konsuln dagegen an dem ersten Tage des nächsten Jahres an. Cicero schreibt selbst über die Sitzung an D. Brutus (fam. XI, 6). Phil. IV enthält seinen Bericht an das Volk.

*** *Hodierno die primum longo intervallo in possessionem libertatis pedem ponimus* sagt er Phil. III, 28.

gegen ihn zu beginnen: allein der Senat einigte sich über den milderen Vorschlag, dass nicht ein Krieg, sondern ein Tumult* beschlossen würde, damit die Möglichkeit einer friedlichen Beilegung noch offen bleibe.

49 Antonius belagerte den D. Brutus in Mutina; Octavian und der Konsul Hirtius rückten Ende des Winters gegen Antonius vor, erwarteten aber, bevor sie etwas Entscheidendes unternahmen, die Ankunft des Konsuls Pansa mit seinem Heere. Dieser folgte auch seinem Kollegen am 19. oder 20. März. Unterdessen bekämpfte Cicero im Senat alle Vorschläge, welche den Frieden mit Antonius empfahlen, wahrte das Interesse des Brutus** und Cassius, die beide noch im Osten standen, und war fortwährend bemüht, auch ausserhalb Roms durch einen ausgebreiteten Briefwechsel für die Republik zu wirken***. Auch schien der glücklichste Erfolg seine Bemühungen zu krönen. Denn die konsularischen Heere, anfangs von Antonius zurückgeworfen, wobei Pansa schwer verwundet wurde, siegten am 14. April bei Forum Gallorum (j. Castel Franco)† und am 26. April in Verbindung mit Octavian bei Mutina so vollständig, dass Antonius sich zur Flucht in die Alpen genötigt sah. Mit unbeschreiblichem Jubel wurde die Nachricht von diesem Doppelsiege zu Rom aufgenommen, Antonius wie seine Anhänger wurden für Feinde der Republik erklärt, und Cicero erntete für seine Politik überschwenglichen Beifall.

50 Allein die Siegesfreunde wurde bald getrübt. Die Konsuln beide waren Opfer des Kampfes geworden. Ihre Heere stellte der Senat unter den Oberbefehl des Brutus und übertrug diesem die Verfolgung des Antonius. Octavian, der sich vom Senat

---

* d. h. eine plötzlich entstandene Kriegsgefahr, Störung des Landfriedens. Phil. VIII, 3: ... *maiores nostri tumultum Italicum, quod erat domesticus, tumultum Gallicum, quod erat Italiae finitimus, praeterea nullum nominabant.*

** Auf ihn geht Phil. X.

*** Fam. XII, 25, 6 an Cornificius: *quam (rem publicam) nos, si licebit, more nostro tuebimur, quamquam admodum sumus iam defetigati; sed nulla lassitudo impedire officium et fidem debet.*

† Wir haben noch einen sehr eingehenden und mit militärischer Genauigkeit abgefassten Bericht über die Schlacht von dem aus Cäsar b. Gall. III, 1 bekannten Ser. Sulpicius Galba, welcher als Kommandant der legio Martia die Schlacht mitmachte. Der Brief steht fam. X, 30. Die Nachricht gelangte frühestens am 29. April nach Rom, und Cicero hielt am folgenden Tage seine vierzehnte und letzte Philippica (§ 14), in der er ein Dankfest und Auszeichnungen für die Sieger beantragte.

zurückgesetzt fühlte, blieb mit seinen Legionen unthätig bei Mutina stehn. Dies erleichterte dem Antonius den Rückzug über die Alpen, und als M. Lepidus, der Statthalter des narbonensischen Galliens, am 29. Mai scheinbar von seinen Truppen gezwungen zu ihm überging*, war Antonius stärker als vor der Schlacht bei Mutina.

In Rom leitete Cicero fortwährend mit unermüdetem Eifer 51
den Senat: er rief Streitkräfte aus der Provinz Afrika herbei, suchte den Plancus und Asinius Pollio, von denen jener in Gallien, dieser in Spanien Heere befehligte, der Republik zu erhalten und den Octavian wieder für die Sache des Senats zu gewinnen. Allein dieser sah jetzt seine Zeit gekommen; er zog mit seinen Legionen gegen Rom und erzwang, noch nicht zwanzig Jahre alt, seine Ernennung zum Konsul mit dem ihm verwandten Q. Pedius am 19. August**.

Damit endete Ciceros öffentliches Wirken. Die Cäsarmörder wurden geächtet*** und die über Antonius und Lepidus verhängte Acht aufgehoben, Asinius Pollio trat Anfang September zu Antonius über, dann auch Plancus; D. Brutus wurde von seinen Truppen verlassen und auf der Flucht von Antonius' Leuten niedergemacht. Antonius zog mit 17 Legionen nach Oberitalien und traf bei Bononia mit Octavian zusammen: der durch Lepidus eingeleitete Vergleich führte zum zweiten Triumvirat, und die ›triumviri rei publicae constituendae‹ traten, vom Volke bestätigt, am 27. November ihr Amt an.

---

* Welches unwürdige Spiel dieser feige Heuchler mit Cicero und dem Senate trieb, muss man in seinen Briefen fam. X, 34 und 35 nachlesen. Am 1. Januar hatte Cicero noch eine vergoldete Reiterstatue für ihn beantragt! Vgl. fam. XII, 8, 1.

** Wie richtig beurteilt Plancus den Octavian fam. X, 24, 6 (ep. 152)! Auch Cicero waren über Octavian die Augen aufgegangen; Cicero zeichnet etwa am 18. Juni 43 in dem Briefe an M. Brutus (I, 10, 3) treffend die Situation. Noch schmerzlicher lautet sein Urteil am 27. Juli Brut. I, 18, 3. Es verlohnt sich, damit die offizielle Darstellung dieser Vorgänge zu vergleichen, die später Augustus im sogenannten Monumentum Ancyranum gab (1, 1 ff.): *Annos undeviginti natus exercitum privato consilio et privata impensa comparavi, per quem rem publicam dominatione factionis oppressam in libertatem vindicavi. Propter quae senatus decretis honorificis in ordinem suum me adlegit C. Pansa et A. Hirtio consulibus, consularem locum mihi tribuens. Eodemque tempore imperium mihi dedit. Res publica, ne quid accideret, a senatu mihi pro praetore simul cum consulibus tradita est tuenda. Populus autem eodem anno me consulem, cum consul uterque bello cecidisset, et triumvirum rei publicae constituendae in quinquennium creavit.*

*** *lex Pedia.*

Was das Schwert erworben, war ohne das Schwert nicht zu halten: blutig räumten die Proskriptionen auf unter den stolzen Adelsgeschlechtern der Republik und den Anhängern der alten Verfassung. Auch den Cicero konnte Octavians Einsprache nicht retten. Alle Bitterkeit der Niederlage und der Flucht* mag er noch in den letzten Tagen durchgekostet haben — der Briefwechsel lässt uns seit Ende Juli im Stich —: an der Meeresküste ereilten ihn die Verfolger, und so fiel er am 7. Dezember 43, nicht ganz 64 Jahre alt, unter dem Schwerte des Mörders. Es erfüllte sich, was er vor nicht ganz einem Jahre gesprochen: *Liberati regio dominatu videbamur: multo postea gravius urguebamur armis domesticis. Ea ipsa depulimus nos quidem: extorquenda sunt. Quod si non possumus facere — dicam quod dignum est et senatore et Romano homine — moriamur****.

---

* Er wollte nach Macedonien zu M. Brutus, in dessen Heer auch sein Sohn diente.

** Von den nicht ganz übereinstimmenden Berichten über Ciceros Ende lautet der vom Rhetor Seneca uns aufbewahrte des Livius folgendermassen: *M. Cicero sub adventum triumvirorum urbe cesserat, pro certo habens, id quod erat, non magis Antonio eripi se quam Caesari Cassium et Brutum posse. Primo in Tusculanum fugit, inde transversis itineribus in Formianum, ut ab Caieta navem conscensurus, proficiscitur. Unde aliquotiens in altum provectum cum modo venti adversi rettulissent, modo ipse iactationem navis, caeco volvente fluctu, pati non posset, taedium tandem eum et fugae et vitae cepit, regressusque ad superiorem villam, quae paulo plus mille passibus a mari abest: „Moriar“, inquit, „in patria saepe servata“. Satis constat servos fortiter fideliterque paratos fuisse ad dimicandum, ipsum deponi lecticam et quietos pati, quod fors iniqua cogeret, iussisse. Prominenti ex lectica praebentique immotam cervicem caput praecisum est. Nec satis stolidae crudelitati militum fuit: manus quoque, scripsisse in Antonium aliquid exprobrantes, praeciderunt. Ita relatum caput ad Antonium iussuque eius inter duas manus in rostris positum, ubi ille consul, ubi saepe consularis, ubi eo ipso anno adversus Antonium quanta nulla umquam humana vox cum admiratione eloquentiae auditus fuerat. Vix attollentes prae lacrimis oculos homines intueri trucidata membra tanti civis poterant.* (Liv. fragm. 48 Hertz.)

Ciceros Briefe.

Auch beim Briefwechsel* bediente sich der vornehme Römer 52
zum Schreiben oft eines Sklaven oder Freigelassenen, dem er den Brief diktierte**. Besonders wichtige Briefe wurden der Mitwissenschaft der Briefsklaven nicht anvertraut, und oft hebt Cicero ausdrücklich hervor, dass er einen Brief eigenhändig geschrieben habe***. In älterer Zeit† schrieb man Briefe ausschliesslich auf Täfelchen†† aus Tannenholz, Buchs, auch wohl aus Elfenbein, deren je zwei, drei oder mehr zu einem Diptychon, Triptychon u. s. w. verbunden waren; die auf einander folgenden Seiten hatten erhabene Ränder und innen vertiefte Flächen, welche mit Wachs überzogen waren; auf diese Wachsflächen schrieb man dann mit dem metallenen oder elfenbeinernen Griffel (*stilus*, *graphium*)†††. Eine klassische Stelle für den älteren Gebrauch ist die Erzählung vom Briefe des Demaratos an seine Landsleute bei Herodot VII, 239. Ebenso sagt Festus p. 359 M.: *Tabellis pro chartis utebantur antiqui, quibus ultro citro, sive privatim sive publice opus erat, certiores absentes faciebant.* Die

---

* Über den Unterschied von *litterae* und *epistula* s. zu ep. 28, 5; vgl. Q. fr. III, 1, 8: *Venio nunc ad tuas litteras, quas pluribus epistulis accepi.*

** Im allgemeinen *librarii*, speziell (*servi*) *ab epistulis, a manu, amanuenses.*

*** z. B. Att. II, 23, 1; XV, 20, 4.

† Für die Grösse der einzelnen Tafeln haben wir einige Andeutungen: fam. XI, 25, 2: *altera iam pagella procedit;* Att. XV, 9, 2: *quam me conturbatum tenuit epistulae tuae prior pagina;* Att. VI, 2, 3: *quoniam respondi postremae tuae paginae prima mea;* XIII, 34: *sed complere paginam volui.* Darnach könnten Briefe wie fam. IX, 26; Att. XII, 1; XIV, 22, wenn wir auch die Grösse der Schrift nicht genau kennen, etwa in einem Diptychon geschrieben gewesen sein. Eine Zeile heisst *versus, versiculus,* eine Zeile quer am Rande *versiculus transversus*: Att. V, 1, 3.

†† *tabellae* (*pugillares, codicilli*): gute Abbildungen eines von den 127 am 3. Juli 1875 in Pompeji gefundenen Diptychen und Triptychen (allerdings keine Briefe sondern Quittungen) bei Presuhn: Pompeji. Die neuesten Ausgrabungen von 1874—1878: Abteilung I, Taf. VII, VIII und bei Schreiber: Kulturhistorischer Bilderatlas I, Taf. 89—91. Vgl. Bender: Rom und römisches Leben im Altertum S. 339 f. Der Ausdruck *codicilli* (Billet, Notizbuch; Att. IV, 8 b, 2; IXI, 7, 1 mit Manutius' Note; Q. fr. II, 9 [11], 1; fam. IV, 12, 2; VI, 18, 1; IX, 26, 1) geht nur auf die äussere Form und wird deshalb regelmässig von Testamenten gebraucht. Vgl. auch Marquardt, Handbuch der röm. Altertümer VII, 2, 780 ff.

††† Daher der Ausdruck *exarare.* — Att. XII, 1, 1; XIII, 38, 1; XIV, 22, 1; fam. IX, 26, 1; fam. XII, 20.

Tafeln waren in der Mitte einmal oder mehrere Male durchbohrt: man legte sie zusammen (*complicare* Att. XII, 1, 2), zog einen Faden (*linum*) durch die Löcher, band die Tafeln damit zu (*obligare*) und versiegelte den Knoten mit Wachs (*signare, consignare, obsignare*): als Petschaft diente der Siegelring (*anulus*). Der Brief wurde geöffnet, indem man den Faden durchschnitt (*linum incidere* Cic. Catil. III, 10), wobei das Siegel (*signum*) unverletzt blieb, das oft allein die Echtheit des Briefes verbürgte. So beginnt Ovid einen seiner Briefe ex Ponto II, 10 mit den Worten:

Ecquid ab impressae cognoscis imagine cerae
Haec tibi Nasonem scribere verba, Macer?

53 Ein lehrreiches Beispiel für die Herstellung eines solchen Briefes befindet sich in den Bacchides des Plautus (IV, 4, 63 ff. = 714 ff.): der Sklave Chrysalus lässt zunächst folgende Gegenstände herbeischaffen:

Stilum, ceram, tabellas, linum

und diktiert dann dem jungen Mnesilochus an seinen Vater einen Brief, der mit den Worten beginnt:

Mnesilochus salutem dicit suo patri;

nach Beendigung des Briefes heisst es:

Cédo tu ceram ac línum actutum; age óbliga, obsigná cito.

In Plautus Curculio überbringt der Parasit dieses Namens dem Wechsler Luco einen Brief, den dieser dann am Siegel als echt erkennt (III, 50 ff. = 420 ff.):

CVRCVLIO.
Multam mé tibi
Salútem iussit Thérapontigonus dícere
Et hás tabellas dáre me iussit.
LVCO.
Míhine?
CVRCVLIO.
Ita.
Cape, sígnum nosce: nóstin?
LVCO.
Quidni nóverim?
Clupeátus elephantum úbi machaera díssicit.

Ein anderer Brief ganz in den üblichen Formen steht im Persa desselben Dichters (IV, 3, 32 ff. = 501 ff.):

Salútem dicit Tóxilo Timárchides
Et fámiliae omni. Sí valetis, gaúdeo:
Ego váleo recte et rém gero et fació lucrum...

Vgl. Pseud. I, 1, 39 ff.; IV, 2, 41 = 998 ff.

Auch später blieb diese Form der Korrespondenz für kürzere Mitteilungen ihrer Bequemlichkeit halber die übliche, denn der Überbringer konnte gleich auf denselben Tafeln die Antwort wieder mitnehmen.

Sehr verbreitet war aber zu Ciceros Zeit für Briefe ausser 54
dem Gebrach von Täfelchen der von Papyrus *(charta)**, das man wie unser Papier in verschiedenen Formaten kannte (*chartae maiores, chartae epistulares***); Pergament ist dagegen für Korrespondenz der klassischen Zeit nie erwähnt***; man schrieb mit geschnittenen Rohrfedern (*calami*)†, die Tinte (*atramentum*)†† war aus Russ und Gummi zubereitet; durch Abwaschen mit einem Schwamm konnte ein Blatt noch für eine zweite Schrift brauchbar gemacht werden und hiess dann *palimpsestus* (fam. VII, 18, 2); der Brief wurde gerollt†††, in der Mitte zusammengeschnürt und gesiegelt, sodann der Länge nach adressiert. Auf zwei pompejanischen Gemälden ist die Rolle, das rote Siegel und die Adresse deutlich zu erkennen: auf dem einen*†: ›*M. Lucretio flam(ini) Martis decurioni Pompei(s)*‹; auf dem anderen*†† sieht man zwei kreuzweis liegende Briefe, der eine ›*Albinus*‹ der andere ›*Vitalio*‹ beschrieben: auf der ersten Adresse ist also blos der Empfänger, auf den beiden andern nur der Absender genannt. Ein so gerollter Brief kann natürlich, wenn er recht dick ist, auch *volumen* genannt werden*†††:

---

* Hauptstelle bei Plinius Nat. Hist. XIII, 74 ff. und Birt: das antike Buchwesen S. 223 ff. Marquardt VII, 2, 784 ff. Brugsch Deutsche Rundschau 1889, Febr., S. 214.

** Martial XIV, 10. 11. *Chartae regiae* Catull 22, 6.

*** Birt S. 61.

† Selbst unsere triviale Phrase: ‚Ich ergreife die Feder' ist schon antik: Att. VI, 8, 1: *Cum instituissem ad te scribere calamumque sumpsissem.*

†† Wattenbach: Schriftwesen des Mittelalters S. 137 ff. Cic. ad Q. fr. II, 14, 1: *Calamo et atramento temperato, charta etiam dentata* (mit einem Zahn geglättet) *res agetur; scribis enim te meas litteras superiores vix legere potuisse.*

††† Auch dies muss *plicare* geheissen haben, wie *explicare* aufrollen: Rosc. Am. 101. Vgl. Wattenbach a. a. O. S. 105; Q. fr. III, 1, 17; Seneca epist. 95, 2; Birt S. 19. — Einen Brief vernichten heisst *scindere, conscindere, concerpere*; Att. X, 12 a, 3; fam. V, 20, 9 und hier Manutius; VII, 18, 4; fragm. epist. ad. Axium p. 47 Kays.; Georges im Hermes XI, 127.

*† Zangemeister im C. I. L. IV, 879 nebst Nachtrag. Abgebildet u. a. bei Gardthausen Griech. Palaeographie S. 19 (vgl. 56 f.), bei Overbeck Pompeji [2]. S. 377, bei Baumeister Denkmäler S. 356 und Schreiber a. a. O. I, 95, 5.

*†† Jordan im Hermes 1879 S. 277 f.

*††† S. schon Manutius zu fam. III, 7, 2.

fam. XII, 30, 1; fam. III, 7 (ep. 52), 2. Werden mehrere Briefe zusammen aufbewahrt, so bilden sie ein *volumen*: Att. IX, 10, 4; fam. XVI, 17, 1; Q. fr. I, 2, 8.

Von *volumen* ist wohl zu unterscheiden *fasciculus*: damit wird ein Packet mit mehreren Briefen bezeichnet, die gemeinsam durch denselben Boten an einen oder mehrere Empfänger befördert werden. S. Q. fr. II, 10, (12), 4; Att. XII, 53; Att. VIII, 5, 1. II, 13, 1. Besonders anschaulich ist die Stelle Att. XI, 9, 2. Dass solche Packete adressiert waren, zeigt Att. VIII, 5, 2.

Wenn Ovid ex Ponto I, 10, 1 mit einem echt ovidischen Wortspiel beginnt:

Naso suo profugus mittit tibi, Flacce, salutem:
Mittere rem si quis, qua caret ipse, potest,

so hat er damit nur in freierer Weise den gewöhnlichen Eingang eines antiken Briefes wiedergegeben: dies zeigen auch die oben angeführten Beispiele aus Plautus. Der Brief beginnt — umgekehrt wie bei uns — mit dem Namen des Schreibers, darauf folgt der des Empfängers* und der stehende Gruss *salutem dicit:* CICERO S. D. TREBATIO; *salutem plurimam dicit:* TVLLIVS ET CICERO, TERENTIA, TVLLIA, Q. Q. TIRONI SAL. PLVRIMAM DIC. (ep. 61); *dicit* kann auch ausfallen, besonders in vertrauten Briefen (wie regelmässig CICERO ATTICO SAL.), in denen oft auch SVO, SVAE beigefügt (wie regelmässig TERENTIAE SVAE) oder SAL. ganz weggelassen wird. In förmlicheren Briefen erfordert die Höflichkeit, dass die Vornamen des Schreibers und Empfängers nicht fehlen: D. BRVTVS S. D. M. CICERONI; oft wird auch die Abstammung von väterlicher Seite sowie der Titel des Einen oder Andern oder Beider hinzugefügt: L. LVCCEIVS Q. F. S. D. M. TVLLIO M. F.; M. CICERO PROCOS. S. D. L. PAVLLO COS. DESIG.**

Auf die Überschrift folgte ursprünglich*** regelmässig der

---

* Dass dies immer auch noch im Briefe steht, beweisen Stellen wie Att. III, 20 und dazu Manutius; fam. I, 10; XVI, 18.

** Dass ein Briefeingang wie *Caesar Pulcro* einerseits vertraulich sein kann, erhellt aus Cic. de domo 9, 22 und fam. VII, 32, 1: . . . *sine praenomine familiariter, ut debebas, ad me epistulam misisti;* dass andrerseits *Antonius Hirtio et Caesari* für unhöflich gelten kann, zeigt Cic. Phil. XIII, 22.

*** Seneca epist. 15, 1: *Mos antiquis fuit usque ad meam servatus aetatem, primis epistulae verbis adicere: 'Si vales, bene est; ego valeo'.* Plinius epist. I, 11: *illud, unde incipere priores solebant: 'si vales, bene est; ego valeo'.* Genau ins Griechische übertragen findet sich die Formel in dem aus dem Jahre 31 v. Chr. stammenden

Eingang: *Si vales, bene est*, oft mit dem Zusatz *ego quidem valeo* oder *ego valeo**. Die Formel findet sich in den uns erhaltenen Sammlungen, besonders in den nichtciceronischen Briefen**; Cicero wendet sie nur in den Antworten hierauf oder in amtlichen und mehr förmlichen Briefen an, daher z. B. nie an Atticus*** und Tiro, an Terentia allerdings öfter, aber hier gerade mit einer gewissen Förmlichkeit.

Am Schlusse eines Briefes an seine Gattin (Trist. III, 3, 87 f.) schreibt der kranke Ovid ganz ähnlich wie in dem oben angeführten Briefeingang:

Accipe supremo dictum mihi forsitan ore,
Quod, tibi qui mittit, non habet ipse: vale!

Dies ist auch bei Cicero, wenn er überhaupt eine Schlussbegrüssung hat, die gewöhnliche Formel. Daneben steht: *Fac* oder *Cura* oder *Da operam ut valeas. — Etiam atque etiam vale. — Ama nos et vale. — Vale et me, ut amas, ama. — Vale, mi Tiro, vale, vale et salve. Lepta tibi salutem dicit et omnes. Vale.* (ep. 69). Veraltet ist *bene vale* bei Curius fam. VII, 29, 2 und Matius fam. XI. 28 (ep. 131; s. d. Anm.), 8 und *Vale, salve* an den kranken Tiro fam. XVI, 9, 4. Cicero wendet *Vale* u. ä. in den Briefen an Atticus selten an, vereinzelt in den Briefen aus dem Exil, am häufigsten in denjenigen aus dem entfernten Kilikien.

---

inschriftlichen Briefe des Octavian (Dittenberger Sylloge, 271) *Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ θεοῦ Ἰουλίου υἱὸς ὕπατός τε τὸ τρίτον καθεστάμενος Μυλασέων ἄρχουσι βουλῇ δήμῳ χαίρειν· εἰ ἔρρωσθε, καλῶς ἂν ἔχοι· καὶ αὐτὸς δὲ μετὰ τοῦ στρατεύματος ὑγίαινον.* Vgl. ep. 3, 1.

* Die Formel wird teils vollständig geschrieben: Asin. Pollio fam. X, 33: *S. v. b. e. e. q. v.*, ebenso Cassius fam. XII, 11 und 12, teils abgekürzt wie Luccejus fam. V, 14: *S. v. b. e. v.* (d. i. *si vales bene* oder *benest, ego valeo*: s. Baiter adnot. crit. z. d. St. und Med. fam. V, 1, 1; 2) oder Brutus und Cassius fam. XI, 3: *S. v. b.*, ebenso Cassius fam. XV, 19 und Curius fam. VII, 29. Die Abkürzung *s. v. b.* ist in unseren Texten oft mit Unrecht korrigiert, zuweilen auch in der Handschrift verderbt, so im Brief des Balbus Att. IX, 7 B: *Sub* M[1], wo Manutius schon das Richtige sah, und in Pompejus' Brief Att. VIII, 11 C, wo auch M[1] *Sub* hat, was M[2] einfach strich.

** Die vulgäre Formel lautet: *Si vales, gaudeo*, wie die oben aus Plautus' Persa angeführte Stelle zeigt; ebenso im Briefe des Dolabella fam. IX, 9 (ep. 83), 1: *S. v. g. v.* und in dem Briefe des jüngeren Cn. Pompejus b. Hispan. 26, 3: *S. v. g. e. v.*

*** Att. II, 9, 1 ist *s. v. b. e.* falsch, da der Med. das ganz richtige *subito* bietet.

Sind Ort und Datum im Briefe überhaupt angegeben *, so steht das Datum gewöhnlich voran. Die Beobachtung sämtlicher Stellen zeigt, dass eine Datierung wie *a. d. VI. Id. Apr.* d. h. *ante diem sextum Idus Apriles* bei Cicero die ältere ist und in den Briefen an Atticus allmählich der kürzeren Platz macht: *V. Idus Febr.* d. h. *quinto Idus Febr.*; eine Ausnahme davon machen die Unterschriften in den Briefen des III. Buchs ad Att., welche stets die kürzere Datierung, aber immer mit vorhergehendem *data* (*est epistula*) haben **. Bei der Berechnung des Datums ist ja nicht zu übersehn, dass im älteren Kalender (bis Anfang 46 v. Chr.: s. Einl. zu ep. 104) *das Jahr nur* 355 *Tage hatte*, der Februar 28, März, Mai, Juli, Oktober 31, *dagegen alle anderen Monate nur* 29 *Tage!* *** Die Ortsangabe steht auf die Frage *woher? VIII. Kal. Minturnis. — A Pontio e Trebulano a. d. V. Id. Maias. — Ex Arpinati VI. Non. — Data XIII. Kal. Maias de Tarentino*: oft genug aber auch auf die Frage *wo? litteras Corcyrae datas* fam. IV, 14, 1; *III. Kal. Maias ex castris Regii* fam. XI, 9, 2; *litteras datas Placentiae* Q. fr. II, 13, 1 u. ö.

55 An den Ort ihrer Bestimmung wurden die Briefe entweder durch eigene Boten, *tabellarii*, wie sie jeder bedeutende Privatmann hatte, und wenn es offizielle Schreiben waren, durch Ordonnanzen † befördert; oder die Reise von Freunden und Bekannten wurde als Gelegenheit benutzt und dann nicht selten ein doppeltes Exemplar ausgestellt †† und verschiedenen Personen mitgegeben; oder es wurde wenigstens der Hauptinhalt des Briefes in einem zweiten wiederholt, für den Fall, dass der eine aus Nachlässigkeit oder Unredlichkeit nicht abgegeben würde †††. Die Befürchtung, dass ein Brief erbrochen würde, war auch die

* Empfehlungsbriefe pflegten kein Datum zu haben: sie konnten dann zu beliebiger Zeit abgegeben werden. Gurlitt: De M. Tull. Cic. epist. p. 37 f.

** Stellen wie Att. I, 13, 6; 20, 1; II, 15, 3; III, 10, 1 werden zu korrigieren sein.

*** S. Marquardt a. O. VI, 3, 273 ff.; Bergk Jahrb. f. cl. Phil. Suppl. XIII, 581—662; G. F. Unger Jahrb. f. kl. Phil. 1884, 545—590.

† *Statores*: fam. II, 17, 1; 19, 2; Marquardt IV, 418.

†† *litterae uno* oder *eodem exemplo* fam. X, 5, 1. Wie leicht es bei der grossen Zahl von Sklaven möglich war, von abgesandten Briefen Kopien zu behalten, um sie zu vervielfältigen oder gar verlorene nochmals schreiben zu lassen, zeigt Q. fr. II, 10 (12), 4. — Für *exemplum* findet sich bei Cic. Att. IV, 5, 1, bei Plancus fam. X, 21, 3 und bei Asinius Pollio X, 31, 6 auch die Form *exemplar*: s. Schmalz Asin. 93.

††† Att. VII, 1, 1. Wo besondere

Ursache, dass, wie oft in den Briefen an Atticus, vieles nur für den Empfänger verständlich ausgedrückt war*. Natürlich gelangten auf diese Weise, selbst wenn offizielle Boten gebraucht wurden, zumal zur Winterszeit die Briefe oft spät an, z. B. einmal von Rom nach Athen in 46 Tagen. Die Schnelligkeit der *tabellarii*, selbst der republikanischen Zeit, ist sonst eine sehr beträchtliche; sie legten zu Wagen durchschnittlich 40 bis 50 römische Meilen (60—70 km), zu Fuss 26—27 m. p. täglich zurück**: einmal brauchte ein Brief von Rom nach dem Pompejanum nur 3 Tage, ein anderer von Rom nach Athen 21 Tage, von Dyrrhachium nach Rom 11 Tage, von Mutina nach Rom 6 Tage***. Zur See, wo auch die Römer nach Stadien rechneten †, beträgt die durchschnittliche Geschwindigkeit 1000 bis 1800 Stadien in 24 Stunden, also 5—7½ Seemeilen in der Stunde, während moderne Postdampfer etwa 13 Seemeilen in der Stunde zurücklegen, ein Aviso sogar 19, ein Torpedo 25.

Die erste Erwähnung einer Sammlung von ciceronischen 56
Briefen steht Att. XVI, 5: *Mearum epistularum nulla est συναγωγή*:

Vorsicht geboten war, wurden Expressen gebraucht; Att. VIII, 1, 2; fam. XI, 21, 5.

* Att. II, 20, 3. Auch eine Zeichen- oder Chiffernschrift (*notae*) wurde in Briefen angewendet. Att. XIII, 32, 3: *διὰ σημείων scripseram.* Spuren davon Att. XV, 3, 2; 17, 1; fam. XIII, 6 a, 2.

** OESchmidt, Cass. p. 4—12; Ruete S. 121; Friedländer Sittengesch. II[5], 17 ff.

*** Entfernungen zu Lande von Rom nach: *Aquileia* 511 *milia passuum; Ariminum* 216; *Arelate* 796; *Benevent* 169; *Bononia* über Florenz c. 250; über Ariminum 294; *Brundisium* 360—370 (Att. XI, 21, 1: 11 Tage; Brut. II, 4, 2: 9 Tage; Att. IV, 1, 4 höchstens 5 Tage); *Capua* 136—124; *Corduba* c. 1800; *Culare* c. 650 (fam. X, 15 u. 20: höchstens 15 Tage); *Eporedia* über Genua 483, über Parma 505) fam. XI, 21: 10—11 Tage); *Florenz* 189; *Formiae* c. 90 (Att. IX, 9, 1: 3 Briefe vom 12., 13., 14. März am 16. erhalten; IX, 5, 1: schon *postridie*); *Mediolanium* 416—433; *Mutina* 275—319 (fam. XI, 6, 1: am 6. Tage); *Neapolis* 148; *Pompeianum* c. 160 (Att. XIV, 18, 1 *sane celeriter*: 3 Tage; XIV, 13, 1: *septimo denique die*); *Puteoli* 138 (Att. XVI, 4, 1: *altero die*); *Tarent* 326; *Vienna* c. 700 (fam. X, 12: mindestens 16 Tage). — Überseeische Entfernungen in Ciceros Briefen: fam. XVI, 21, 1: *Rom — Athen* 46 Tage; XIV, 5, 1 *sane strenue*: 21 T.; fam. XVI, 9, 2: *Paträ — Brundisium* 15 T.; Att. V, 19, 1 *celeriter*: *Rom — Kybistra* am Taurus 47 T.; fam. XII, 10, 2: *Apamea — Rom* etwas über 50 T.; fam. XII, 25, 1: *Afrika — Rom* 47 T.; Att. IV, 18, 5 (17, 3); Q. fr. III, 1, 13; 17; 25: *Britannien — Rom* 33, 20, 27 T. Vgl. den Aufsatz unseres Generalpostmeisters: 'Das Verkehrsleben im Altertum von Heinrich Stephan' in Raumers Hist. Taschenb. 9, 1868, 1—136. Friedländer a. O.

† S. zu ep. 129, 1.

*sed habet Tiro instar septuaginta, et quidem sunt a te quaedam sumendae: eas ego oportet perspiciam, corrigam; tum denique edentur**. Dies sagt Cicero am 9. Juli 44, und es ist kaum anzunehmen, dass er in der Zeit bis zu seinem Tode noch zu einer Ausgabe gekommen ist. Die uns erhaltene Sammlung** besteht aus folgenden vier Teilen:

1. ad M. Brutum	II Bücher
2. ad Quintum fratrem	III Bücher
3. ad familiares	XVI Bücher
4. ad Atticum	XVI Bücher***.

57 Die Briefe an Brutus, welche mit Ausnahme von zweien wohl echt sind†, gehörten zum IX. Buch der im Altertum vor-

---

* Vgl. an Tiro fam. XVI, 17, 1: *Video, quid agas: tuas quoque epistulas vis referri in volumina*, und die Erklärung der Stelle bei Gurlitt: M. Tull. Cic. epist. p. 18 f.

** Eine bei Ciceros Briefen stehende *epistula ad Octavianum*, die wir haben, ist sicher gefälscht.

*** Nachdem Ciceros Briefe seit der Mitte des 12. Jahrhundert vollkommen in Vergessenheit geraten waren, entdeckte *Franz Petrarca* (1304—1374) in der ersten Hälfte des Jahres 1345 das erste Buch der Briefe an Brutus, die Briefe an Quintus, den an Octavian und die Briefe an Atticus in einer Handschrift zu Verona; es ist sehr lesenswert, was er offenbar unter dem frischen Eindruck der ersten Lektüre, welche ihm manche Illusion über Cicero benahm, in jenem rührenden Briefe schreibt, den er an Cicero selbst richtet. Der Brief ist vollständig abgedruckt bei *Dr. Anton Viertel*: Die Wiederauffindung von Ciceros Briefen durch Petrarca. Königsberg in Pr. 1879. Hier ist auch der Beweis geführt, 1. dass Petrarca die Briefe *ad familiares* überhaupt noch gar nicht kannte und 2. dass die beiden angeblich eigenhändigen Abschriften Petrarcas, welche sich in Florenz befinden (cod. Laur. pl. XLIX, 7: ad fam. und 18: Brut. Q. fr. Att.), gar nicht von Petrarca sind, sondern diejenigen, welche der Mailändische Kanzler Pasquino für den Florentinischen Kanzler Coluccio Salutato durch Lohnschreiber hatte anfertigen lassen. Gleichzeitig und durchaus von Viertel unabhängig fand dieselben Resultate *G. Voigt*: Die handschriftliche Überlieferung von Ciceros Briefen. Verh. der Sächs. Ges. d. Wiss. 1879, 42 bis 65. Vgl. noch *Viertel* Jahrb. f. cl. Phil. 1880, 231—247; *Mendelssohn* ebendas. 863 f. 1884, 845 ff. *OESchmidt* R. Mus. 40, 64—619.

† Die lange ruhende Frage über die Echtheit der Brutusbriefe in ihrem ganzen Umfange wieder angeregt zu haben, ist das Verdienst der fleissigen und gründlichen Arbeit von *Paul Meyer*: Untersuchungen über die Frage der Echtheit des Briefwechsels Cicero ad Brutum (Stuttgart 1881), wenn auch das Endresultat der Schrift (die Unechtheit der Briefe) jetzt wohl selbst dem Verfasser zweifelhaft geworden ist. In der That scheinen — denn die Untersuchung ist nach der sprachlichen Seite noch nicht abgeschlossen — diese wichtigen Aktenstücke für Ciceros letzte Lebenszeit in ihrer Echtheit nicht mehr angefochten werden zu dürfen.

handenen Sammlung der Brutusbriefe und umfasste den Zeitraum von Ende März bis 27. Juli 43. Die an Quintus erstrecken sich nur über die Jahre 60—54: doch scheint auch das Altertum nicht mehr als diese drei Bücher Briefe besessen zu haben.

Die Briefe, welche jetzt gewöhnlich unter dem Namen *ad familiares* gehn — eine unglückliche Bezeichnung, weil nicht Alle, an welche die Briefe gerichtet sind, *familiares* des Cicero waren — führten vielleicht im Altertum den Titel *M. Tullii Ciceronis epistularum libri XVI:* die Benennung *ad diversos* ist gar nicht lateinisch. Wie haben wir uns die Entstehung dieser Sammlung zu denken? Das Altertum kannte viel mehr Briefe, als in unserer Sammlung stehn: so hatte man u. a. eine Sammlung von Ciceros Briefen von wenigstens 2 Büchern an Cornelius Nepos, an Octavian von wenigstens 3 Büchern, und von Briefen an Hirtius, sowie von solchen an M. Brutus werden je 9 Bücher citiert. Waren jene ausführlicheren Einzelsammlungen die früheren und ist unsere Sammlung nur eine Auswahl daraus?* oder sind die grösseren Sammlungen erst nach Veröffentlichung der kleineren entstanden?** oder sind Buch I—XII zuerst herausgegeben worden, XIII—XVI später als Nachtrag?*** Viel wahrscheinlicher ist es, dass im Altertum nur *eine* vom getreuen Tiro veranstaltete Sammlung vorhanden war; vielleicht hat Tiro unser Buch I—IX und XIII—XVI im Jahre 44 zur Herausgabe vorbereitet, die Briefe von Anfang 44 bis Juli 43 in den jetzigen Büchern X, XI, XII gesammelt und alles nebst den nun verlorenen Büchern etwa nach 31 v. Chr. herausgegeben †.

Die Briefe an Atticus stammen aus dessen Nachlass 58

Es genügt hier, auf die letzten Arbeiten hinzuweisen, wo auch die bisherige Litteratur verzeichnet ist: *L. Gurlitt*: Die Briefe Ciceros auf ihre Echtheit geprüft. Philologus Suppl. IV, 5. 1883. S. 551—630. Dazu *OESchmidt* Jahrb. f. kl. Phil. 1884, 617—644. *Gurlitt*: Der Archetypus der Brutusbriefe. Jahrb. f. kl. Phil. 1885, 561—576. *F Becher*: Rh. Mus. 1882, 576—597. Philol. 1885, 471—501. Suppl. IV, 502—510. *K. Schirmer*: Über die Sprache des M. Brutus in den bei Cicero überlieferten Briefen. Progr. Metz 1884. *KLehmann*: Jahresber. d. phil. V. zu Berlin XIV, 273—280.

* *BNake*: Historia critica M. Tullii Ciceronis epistularum. Bonn 1861.

** Ansicht von *Hofmann*: Einleitung zu den ausgew. Briefen Ciceros I⁵, S. 6 ff.

*** *RFLeighton*: Historia critica M. Tullii Ciceronis epistularum ad fam. 1877.

† Diese schon von *KFHermann* ausgesprochene Ansicht ist ausführlich begründet von *LGurlitt*: De M. Tullii Ciceronis epistulis earumque pristina collectione. Derselbe: No-

Atticus ist 32 v. Chr. gestorben, und als Cornelius Nepos wenige Jahre vor Atticus' Tode seine Biographie schrieb, waren diese Briefe noch nicht veröffentlicht. Nepos sagt Att. 16, 2 ff: *Quamquam eum praecipue dilexit Cicero, ut ne frater quidem ei Quintus carior fuerit aut familiarior. Ei rei sunt indicio praeter eos libros, in quibus de eo facit mentionem, qui in vulgus sunt editi, sedecim volumina epistularum ab consulatu eius usque ad extremum tempus ad Atticum missarum; quae qui legat, non multum desideret historiam contextam eorum temporum. Sic enim omnia de studiis principum, vitiis ducum, mutationibus rei publicae perscripta sunt, ut nihil in his non appareat et facile existimari possit prudentiam quodam modo esse divinationem. Non enim Cicero ea solum, quae vivo se acciderunt, futura praedixit, sed etiam quae nunc usu veniunt, cecinit ut vates.* Auch nach Atticus' Tode scheinen sie nur Einzelnen bekannt gewesen zu sein, so dem Philosophen Seneca, und sind wahrscheinlich erst zu Anfang von Neros Regierung veröffentlicht worden*. Diese Veröffentlichung war, so gross auch der absolute historische Wert dieses Briefwechsels sein mochte, eine so schwere Indiskretion gegen Cicero, dass Atticus selbst wohl schwerlich seine Zustimmung dazu gegeben haben würde, und er ist wohl auch Schuld, dass von seinen eigenen Briefen, die Cicero sorgfältig aufbewahrte**, keiner auf die Nachwelt gekommen ist; nur einzelne Worte und Sätze des Atticus werden gelegentlich in Ciceros Briefen angeführt***.

Als unmittelbare Ausserungen von Zeitgenossen haben die Briefe Ciceros für die Kenntnis des öffentlichen und Privatlebens jener Zeit einen unschätzbaren Wert. Sie sind geschichtliche Zeugnisse ersten Ranges†. Ganze Abschnitte der Zeitgeschichte

---

nius Marcellus und die Cicerobriefe. Progr. Steglitz 1888. Ihm stimmt *KLehmann* bei: Jahresber. des phil. V. zu Berlin X, 16—19 u. neuerdings in der von ihm besorgten 6. Auflage der Hofmannschen Ausgabe, wo die verwickelte Frage I, 7—10 mit Klarheit und Besonnenheit dargestellt ist.

* Bücheler im Rhein. Museum N. F. 34, 352 ff. Mir scheint es immer noch ein schwerwiegendes Argument, dass ein so umsichtiger Forscher wie Asconius die Atticusbriefe nicht benutzt hat.

** Att. IX, 10, 4, s. oben § 54.

*** Die Briefe an Atticus sind chronologisch geordnet, aber nicht ohne Ungenauigkeiten; der Schluss der Sammlung, die Beilagen zu XVI, 16 sehen wie ein Nachtrag aus: sie gehören hinter XV, 14. Stellen aus Briefen von Atticus IX, 10, 4 und XVI, 7.

† Dies sagt schon Cornelius Nepos a. a. O. Dazu vergleiche man die geistvolle Darstellung von Boissier 1—22.

können wir an der Hand der Briefe zuweilen Tag für Tag verfolgen, eine Fülle von Details eröffnet sich unsern Augen, und wie im alten Pompeji das, was mit einem Schlage verschüttet wurde und nun wieder erstanden ist, uns noch mit der vollen Frische des Lebens anmutet, so tragen auch diese mannigfachen brieflichen Mitteilungen den Reiz unmittelbarer Gegenwart an sich. Männer wie Cato, Pompejus, Cäsar, Cälius, Antonius, D. Brutus, Asinius Pollio, Matius und andere treten uns in ihren eigenen Briefen menschlich näher, und vor allem gewinnen wir ein getreueres Bild von Ciceros Persönlichkeit, als unsere übrigen Quellen es bieten können. In seinen Reden hat er oft aus politischen Gründen seinem Publikum die Thatsachen in absichtlich veränderter Gestalt vorgeführt; auch in den förmlicheren Briefen ist oft mehr zwischen den Zeilen zu lesen als der Wortlaut sagt: aber in den vertrauteren Mitteilungen, zumal an Atticus, folgt er ganz und unbefangen der Eingebung des Augenblicks und giebt sich, wie er ist*; diese Briefe haben denn auch den meisten Stoff zu oft sehr ungerechten Anklagen gegen Cicero hergeben müssen. Bedenkt man aber, dass niemals weder Cicero noch Atticus eingewilligt hätten, ihren Briefwechsel so unverändert zu veröffentlichen, so sollte man milder über Stellen urteilen, wo Cicero eben auch menschliche Schwächen zeigt**.

60 Ausser der genauen *sachlichen* Erläuterung ist eine Hauptaufgabe der Interpretation, jeden Brief nach seinem eigentümlichen *stilistischen* Charakter zu erklären und zu würdigen. Neben ausführlichen Schreiben, welche ganz das Gepräge der ausgebildeten Schriftsprache tragen und bald in weiteren Kreisen

---

* S. die schöne und tiefempfundene Stelle Att. I, 18, 1.

** Es hat Cicero bei der Nachwelt wenig geholfen, dass er an Atticus schreibt (I, 16, 8): *non enim mihi videor insolenter gloriari, cum de me apud te loquor, in ea praesertim epistula, quam nolo aliis legi.* Vgl. Att. I, 9, 1, XII, 36, 1 und fam. XV, 21, 4: *aliter enim scribimus, quod eos solos, quibus mittimus, aliter, quod multos lecturos putamus,* und was er über Indiskretion mit Briefen sagt Phil. II, 4, 7. Durchaus auch für Cicero zutreffend sind zwei Äusserungen von *Niebuhr* (Lebensnachrichten II, 480): „Wenn alle ausserordentliche Menschen durch Bekanntmachung ihres Briefwechsels bis in Grund ihrer Seele bekannt wären, so bestünde für sie eine Art Gleichheit, und man könnte einen nach dem andern, ohne ihn relativ herabzusetzen, so erscheinen lassen. Jetzt ist dies nicht der Fall: ja ich sage, Gottlob, es ist nicht so. Es ist nicht gut, dass die Welt Jeden bis ins Innere kenne, und es wäre in der Welt und in der Geschichte nicht auszuhalten, wenn es wäre. Es giebt Kleider der Seele, die man eben so wenig abziehen sollte wie die des

verbreitet sein mochten * — oft nicht ohne Absicht Ciceros —, stehen andere Briefe, die uns lebhaft den Ton der Unterhaltung vergegenwärtigen, wie er teils in der feingebildeten aristokratischen Gesellschaft, teils urwüchsiger und volkstümlicher noch in der Familie herrschte **. In den von Cicero geschriebenen Briefen aber kann man nicht genug seine eigentümliche Anlage bewundern, die ihn zwang, Alles, was er schrieb, oft unbewusst künstlerisch zu gestalten; selbst in Briefen an Atticus, wenn Cicero Musse hat, ausführlicher zu werden, und er warm wird von seinem Gegenstande, dann verwandelt sich oft die einfache Konversation unmerklich in wohlgegliederte Rede und nimmt jene künstlerische Form an, die ihm zur andern Natur geworden war. Wie stechen — um nur wenige Beispiele herauszugreifen — eilige Mitteilungen wie Att. XV, 19 oder 22 ab gegen Erzählungen von dramatischer Lebhaftigkeit wie I, 14 und XV, 11 oder ruhig ausführliche Erörterungen wie VIII, 3!

Körpers.“ Die andere Stelle S. 483: „Ich behaupte, man sollte überhaupt nie die Briefe, welche das Innere eines ausserordentlichen Menschen offen legen, der kein Heiliger war, bekannt machen: nicht seinetwegen, weil es nicht gut und nicht gerecht ist, eine einzelne Seele nackt zu zeigen, während die allermeisten es nicht sind; nicht Andrer wegen, weil man das, was die Verhältnisse verhüllen, nicht entblössen soll.“

* Wichtige Briefe kamen wie heutzutage schnell in Umlauf: dies heisst *exire;* (vgl. pro Rosc. Am. 3; Att. XIII, 13, 1; 21, 5; fam. VI, 7, 1); das Transitiv ist *proferre*: Att. III, 12, 2; 15, 3; XV, 13, 1. Att. VIII, 9, 1: *Epistulam meam* (an Cäsar) *quod pervulgatam scribis esse, non fero moleste: quin etiam ipse multis dedi describendam.* fam. XV, 21, 4. Man unterschätze die rasche und massenhafte Verbreitung solcher Abschriften nicht: sehr interessante moderne Beispiele hat Friedländer Sittengesch. III [5], 370 angeführt.

** Vgl. Cic. Brut. 74, 258 f. „Wo noch der urbane Konversationston begegnet, wie in Varros Satiren und Ciceros Briefen, da ist es ein Nachklang der alten in Reate und Arpinum noch nicht so wie in Rom verschollenen Weise.“ (Mommsen R. G.[4] III, 561.) Cicero fam. IX, 21, 1: *Verumtamen quid tibi ego videor in epistulis? nonne plebeio sermone agere tecum? nec enim semper eodem modo; quid enim simile habet epistula aut iudicio aut contioni? quin ipsa iudicia non solemus omnia tractare uno modo: privatas causas, et eas tenuis, agimus subtilius, capitis aut famae scilicet ornatius; epistulas vero cotidianis verbis texere solemus.* Das schöne kräftige Altlateinisch, das noch Plautus in seinen Lustspielen in so genialer Weise handhabt, das aber später aus der Schriftsprache fast ganz verschwindet, bietet noch viele Analogien zur Sprache unserer Briefe. Zahlreiche Untersuchungen lassen bereits jetzt erkennen, wie sehr sich die Sprache der ciceronischen Briefe von der der nichtciceronischen unterscheidet, und wie mannigfache Abstufungen zwischen gewählter und vulgärer Rede-

Doch wir greifen damit schon der Einzelerklärung vor, welche den Beweis zu liefern hat, wie richtig der jüngere Plinius den Briefwechsel Ciceros beurteilt hat, wenn er an Sabinus schreibt*: *Neque enim eadem nostra condicio, quae M. Tulli, ad cuius exemplum nos vocas. Illi enim et copiosissimum ingenium et ingenio qua varietas rerum qua magnitudo largissime suppetebat.*

---

weise in ihr zu konstatieren sind. Siehe die im Verzeichnis der Abkürzungen angeführten Arbeiten (die erste eingehende ist die von *Stinner*, von späteren vgl. besonders *Tyrrell* I, 56—73) und den Kommentar.

* Epist. IX, 2, 2.

Briefe nach dem Konsulat bis zum Exil.

Allgemeine Einleitung. Zweiter Abschnitt.

I. (ad fam. V, 1.)

Scr. in Gallia citeriore mense Ianuario A. U. C. 692 (62).

Q. METELLUS Q. F. CELER PROCOS. S. D. M. TULLIO CICERONI.

Si vales, bene est. Existimaram pro mutuo inter nos animo 1
et pro reconciliata gratia nec absentem ludibrio laesum iri nec Metellum fratrem ob dictum capite ac fortunis per te oppugnatum

Ep. I. Q. Caecilius Metellus Celer war 66 bei Pompejus in Asien und hatte sich 63 als Prätor, zumal in seiner militärischen Sendung gegen die Catilinarier (in Catil. I, 19. II, 5. 26. Sallust Cat. 30, 5. 57, 2), um die Republik und um Cicero persönlich sehr verdient gemacht; jetzt verwaltete er als Prokonsul das cisalpinische Gallien, auf das Cicero verzichtet hatte. Metellus' Brief ist noch vor Catilinas Besiegung (Febr. 62) geschrieben; über die Vorgänge Ende 63 und Anfang 62 s. AE. 12. Die drohende Kürze von Metellus' Schreiben findet in Ciceros Antwort eine eben so gründliche als malitiöse Abfertigung, der man trotz der höflichen Form die Erbitterung des beleidigten Konsulars wohl ansieht. Lange dauerte das Zerwürfnis nicht, und Metellus Celer blieb ein eifriger Anhänger der Aristokratie: dies zeigte er u. a. gegen seinen Schwager P. Clodius. 60 war er Konsul, und Cicero schreibt von ihm (Att. I, 19, 4): *est consul sane bonus et nos admodum diligit* und bald darauf (Att. II, 1, 4): *est consul φιλόπατρις et, ut semper iudicavi, natura bonus.* Cael. 24, 59. Er starb schon 59, wie man glaubte an Vergiftung durch seine Frau Clodia. Auch mit Metellus Nepos (cos. 57) söhnte sich Cicero später aus (AE. 21) und dankte ihm Anfang 57 schriftlich für seine Haltung im Senat (fam. V, 4).

1. *Si vales, bene est*] s. AE. 54. PA. I, 2. ES. 132, A. 4. — *nec absentem*] *me* ergiebt sich aus dem Zusammenhang; Cic. hat in seiner Antwort § 1 der Deutlichkeit halber *te a me* hinzugesetzt, doch ist die Weglassung des Subjektsakk. auch bei ihm nicht selten. Vgl. Asin. Poll. fam. X, 32, 4. — *ob dictum*] wegen eines 'blossen' Wortes: Gegens. *factum*; s. fam. I, 9, 21. Zur Sache AE. 12. — *capite ac fortunis*] stehende juristische Formel (Rosc. Am. 5. Deiot. 1.): *caput* ist die ganze bürgerliche und politische Existenz eines Römers; wurde diese durch

iri. Quem si parum pudor ipsius defendebat, debebat vel familiae nostrae dignitas vel meum studium erga vos remque publicam satis sublevare: nunc video illum circumventum, me desertum a qui-
2 bus minime conveniebat. Itaque in luctu et squalore sum, qui provinciae, qui exercitui praesum, qui bellum gero. Quae quoniam nec ratione nec maiorum nostrorum clementia administrastis, non erit mirandum, si vos paenitebit. Te tam mobili in me meosque esse animo non sperabam: me interea nec domesticus dolor nec cuiusquam iniuria ab re publica abducet. Vale.

II. (ad fam. V, 2.)

Scr. Romae A. U. C. ineunte 692 (62).

M. TULLIUS M. F. CICERO Q. METELLO Q. F. CELERI PROCOS. S. D.

1 Si tu exercitusque valetis, bene est. Scribis ad me te existimasse pro mutuo inter nos animo et pro reconciliata gratia numquam te a me ludibrio laesum iri. Quod cuius modi sit, satis intellegere non possum, sed tamen suspicor ad te esse ad-

---

eine Kapitalstrafe (*capite damnari*) verwirkt, so folgte in der Regel auch die Einziehung des Vermögens (*fortunae*). — Nepos war allerdings bedroht durch einen Beschluss des Senats zu Ciceros und seiner Genossen Gunsten (*ὅτι, κἂν αὖθίς τις εὐθῦναί τινα αὐτῶν τολμήσῃ, ἔν τε ἐχθροῦ καὶ ἐν πολεμίου μοίρᾳ ἔσται* Dio C. 37, 42, 3), eine Drohung, die auch ihre Wirkung nicht verfehlte. — *per te opp.*] schreibt Metellus, wo Cicero nachher ep. 2, 6 *a te* anwendet. — *pudor ipsius*] Rücksicht auf ihn. Ter. Andr. I, 5, 27 (262): *patris pudor.* — *dignitas*] man denke an den Vers des Nävius: *Fato Metelli Romae fiunt consules.* — *erga vos*] gegen dich und den Senat. — *nunc*] zu ep. 11, 1. — *a quibus*] *a quo quidem*, auf Cicero allein bezogen, wäre gewiss bitterer, doch zeigt vorher *erga vos* und nachher *administrastis*, dass Metellus nicht nur an Cicero denkt.

2. *luctu et squalore*] als äussere Zeichen der Trauer oft so zusammengestellt und nicht immer wörtlich zu nehmen. — *qui provinciae . . . praesum, qui bellum gero*] d. h. inmitten so wichtiger und schwieriger Geschäfte; *bellum*: mit Antonius gegen Catilina. — *sperabam*] nicht auffällig (vgl. fam. IV, 6, 3), wenn auch *speraram* korrekter wäre; *sperare* in dieser Bedeutung nur in negativen Sätzen: Landgraf zur Rosc. 10. — *interea*] konzessiv wie fam. V, 12, 10. — *ab re publica abducet*] in meinem Patriotismus wankend machen.

II. Der Vorwurf des Metellus war ein doppelter: darnach gliedert sich ebenso einfach als wohlberechnet die Antwort Ciceros (1–5 und 6–9). An die Aufklärung über Ciceros Äusserungen im Senat (1. 2), welche als schwächster Punkt der ganzen Rechtfertigung an den Anfang gestellt ist, schliesst sich naturgemäss die Frage: was hast du denn zum Dank für so

latum, me in senatu cum disputarem permultos esse, qui rem publicam a me conservatam dolerent, dixisse a te propinquos tuos, quibus negare non potuisses, impetrasse, ut ea, quae statuisses tibi in senatu de mea laude esse dicenda, reticeres. Quod cum dicerem, illud adiunxi, mihi tecum ita dispertitum officium fuisse in rei publicae salute retinenda, ut ego urbem a domesticis insidiis et ab intestino scelere, tu Italiam et ab armatis hostibus et ab occulta coniuratione defenderes, atque hanc nostram tanti et tam praeclari muneris societatem a tuis propinquis labefactatam, qui, cum tu a me rebus amplissimis atque honorificentissimis ornatus esses, timuissent, ne quae mihi pars abs te voluntatis mutuae tribueretur. Hoc in sermone cum a 2
me exponeretur, quae mea exspectatatio fuisset orationis tuae quantoque in errore versatus essem, visa est oratio non iniucunda, et mediocris quidam est risus consecutus, non in te, sed magis in errorem meum et quod me abs te cupisse laudari aperte atque ingenue confitebar. Iam hoc non potest in te non honorifice esse dictum, me in clarissimis meis atque amplissimis rebus tamen aliquod testimonium tuae vocis habere voluisse.

Quod autem ita scribis, »pro mutuo inter nos animo«, quid 3
tu existimes esse in amicitia mutuum, nescio: equidem hoc arbi-

---

manchen Dienst mir zu Liebe gethan? (3. 4) und die kurze Abweisung des Ausdrucks *reconciliata gratia* (5). Nun erst folgt die Hauptsache des Briefes, die Schilderung von Nepos'Handlungsweise; sehr fein sind gleich damit verflochten Ciceros wiederholte Versuche, einen friedlichen Ausgleich herbeizuführen, und seine Milde im Senat (6—9). Die Conclusio (10) zieht scharf und schneidig das Resultat: Metellus zu beschämen, müssen seine eigenen Worte zu treffenden Antithesen herhalten, und siegreich schliesst Cicero mit der grossmütigen Versicherung unentwegter Freundschaft.

1. *reticeres*] bei welcher Gelegenheit Cicero eine Belobung durch Metellus erwartete, wissen wir nicht. Dass die Äusserung seines Befremdens im Senat einen stark ironischen Charakter trug, geht aus dem Eindruck hervor, den sie machte (*non iniucunda*: „Heiterkeit" in unseren parlamentarischen Versammlungen). Der Spott Ciceros war um so beissender, als er alle Schuld auf die Verwandten schob (Nepos, P. Clodius und vielleicht auch die Frau!); Ciceros Aufklärung im Folgenden konnte Metellus unmöglich befriedigen. — *domesticis insidiis*] durch Lentulus und Cethegus; *ab armatis hostibus*: Catilina, Manlius; *ab occulta coniuratione*: Antonius. Wie wenig schmeichelhaft diese Bemerkung für Ciceros Kollegen von 63 war, liegt auf der Hand: s. pro Sest. 8. 12. Sall. Cat. 26, 4. 59, 4. — *rebus honorificentissimus*] zunächst durch den Sall. Cat. 30, 5 erwähnten Auftrag.

2. *iam*] nun kann aber doch ... — *tuae vocis*] Gen. subi.

3. *quod ... scribis*] ES. 269, 2. PA. II, 112 a. E. — *mutuum*] Gegenseitigkeit:

tror, cum par voluntas accipitur et redditur. Ego si hoc dicam, me tua causa praetermisisse provinciam, tibi ipse levior videar esse; meae enim rationes ita tulerunt, atque eius mei consilii maiorem in dies singulos fructum voluptatemque capio: illud dico, me, ut primum in contione provinciam deposuerim, statim, quem ad modum eam tibi traderem, cogitare coepisse. Nihil dico de sortitione vestra: tantum te suspicari volo, nihil in ea re per collegam meum me insciente esse factum. Recordare cetera: quam cito senatum illo die facta sortitione coëgerim, quam multa de te verba fecerim, cum tu ipse mihi dixisti orationem meam non solum in te honorificam, sed etiam in collegas
4 tuos contumeliosam fuisse. Iam illud senatus consultum, quod eo die factum est, ea praescriptione est, ut, dum id exstabit, officium meum in te obscurum esse non possit. Postea vero quam profectus es, velim recordere, quae ego de te in senatu

---

Näg. St. 21, 1. — *hoc*] nämlich *mutuum esse.* — *tibi ipse*] *ipse* hebt die Person ebenso hervor wie im Anfange *ego* und nachher das vorausgestellte *meae*: selbst mir würdest du es nicht glauben, wenn ich es dir einreden wollte. — *rationes*] Interessen. — *illud*] mit Bezug auf das folgende, weil es dem *hoc* entgegensteht. PA. II. 164 S. 251. — *tibi traderem*] Cicero hatte auch auf die andere konsularische Provinz (Gallia Cisalpina) verzichtet (vgl. AE. 10, A.), und über diese konnte jetzt nur der Senat verfügen. Vielleicht wurde nun Metellus von der Teilnahme an der Auslosung der prätorischen Provinzen (dass nur diese gemeint sind, zeigt der Zusatz *vestra* zu *sortitione*) auf Antonius, Antrag dispensiert, und jetzt genehmigte der Senat einen von Cicero eingebrachten und motivierten Antrag, dem Metellus die konsularische Provinz zu übertragen. Den Stil ehrenvoller Anträge dieser Art mögen Beispiele wie Phil. X, 25 f. XIV, 36 ff. vergegenwärtigen. — *tantum*] nach *nihil*: nur so viel. — *contumeliosam*] dass Cicero die übrigen Prätoren geradezu herabgesetzt hat, ist durchaus nicht anzunehmen. Vgl. in Catil. III, 14.

4. *Iam*] ferner. — *praescriptione*] die zur Redaktion des Senatsbeschlusses beigezogenen Personen (*qui scribendo adfuerunt* z. B. prov. cons. 28) stehen im Eingange (*praescriptio*) des S. C. (so in dem fam. VIII, 8, 5 mitgeteilten Protokoll: *Pr. Kal. Octobris in aede Apollinis scrib. adfuerunt L. Domitius .... Q. Caecilius .... L. Villius* u. s. w. oder griechisch z. B. *Κόιντος Μαίνιος Τίτου υἱὸς στρατηγὸς τῇ συγκλήτῳ συνεβουλεύσατο ἐν κομετίῳ πρὸ ἡμερῶν ἑπτὰ εἰδυιῶν Ὀκτωμβρίων. γραφομένῳ παρῆσαν Μάνιος Ἀκίλιος Μανίου υἱὸς* u. s. w.: S. C. vom J. 170): es war nicht gleichgültig, wessen Name dastand, und so war bei unserem S. C. Ciceros Beteiligung eine besondere Ehre für Metellus, vgl. fam. XV, 6 (ep. 56), 2. — Man beachte den Wechsel der Übergänge: *ego si hoc dicam — illud dico — nihil dico — recordare cetera — iam illud — postea vero — quae cum omnia collegeris.* Zum Gebrauch von *iam* vgl. die lehrreiche Stelle de imp. Cn. Pomp. 41 f. — *proxime*] das letzte Mal: Att. VIII, 3, 7:

egerim, quae in contionibus dixerim, quas ad te litteras miserim. Quae cum omnia collegeris, tum ipse velim iudices, satisne videatur his omnibus rebus tuus adventus, cum proxime Romam venisti, mutue respondisse. Quod scribis de reconciliata *gratia* 5
nostra, non intellego, cur reconciliatam esse dicas, quae numquam imminuta est.

Quod scribis non oportuisse Metellum fratrem tuum ob 6
dictum a me oppugnari, primum hoc velim existimes, animum mihi istum tuum vehementer probari et fraternam plenam humanitatis ac pietatis voluntatem; deinde, si qua ego in re fratri tuo rei publicae causa restiterim, ut mihi ignoscas: tam enim sum amicus rei publicae, quam qui maxime; si vero meam salutem contra illius impetum in me crudelissimum defenderim, satis habeas nihil me etiam tecum de tui fratris iniuria conqueri. Quem ego cum comperissem omnem sui tribunatus conatum in meam perniciem parare atque meditari, egi cum Claudia, uxore

---

scripsique sedatiore animo quam proxime scripseram. Wann Metellus noch einmal nach Rom (genauer: vor Rom, denn er hatte das Imperium, oder stand vorher *tuus ad urbem adventus*?) gekommen ist und weshalb, ist nicht bekannt: doch geht *quae ego de te in senatu egerim* wohl auf die Bewilligung von Geldmitteln. — *mutue respondisse*] derselbe Ausdruck unten ep. 3, 2; absichtlich *mutue*, weil Metellus sich dieses Ausdrucks bedient hatte.

5. *non intellego, cur*] dass ein früheres Zerwürfnis überhaupt nicht stattgefunden, lässt sich natürlich aus dieser Stelle nicht schliessen: *Cicero negat, vel vere, vel dissimulanter* (*Manutius*).

6. *fraternam plenam*] Über die Verbindung der logisch nicht koordinierten Adjektive s. Seyffert Pal. Cic. 98, 71. — *ut mihi ignoscas*] nach *velim* schwebt hier ein Begriff wie *a te peto* vor. — *amicus rei p.*] 'des Vaterlandes', nicht 'des Staates', wie sehr häufig; die Verschiedenheit der Benennung charakterisiert sehr deutlich die Verschiedenheit der deutschen und römischen Anschauungsweise. — *quam qui maxime*] sc. *amicus est*: 'niemand mehr als ich'; fam. XIII, 3: *tam gratum mihi id erit, quam quod gratissimum*; pro Sull. 87: *tam (sum) mitis quam qui lenissimus.* — *comperissem*] s. zu ep. 4, 2. — *conatum*] Cicero braucht den Ausdruck oft von politischer Agitation: in Catil. II, 26. 27. — *parare atque meditari*] sog. Hendiadyoin: stehende Verbindung *paratus meditatusque*: Verr. I, 103. II, 17. de leg. I, 12. — *Claudia*] oder Clodia: zu ep. 11, 5; die Nennung des Namens soll dem Ausdruck etwas Förmliches geben, über den politischen Einfluss der Frauen dieser Zeit s. zu ep. 128, 1. — *Mucia*] Mucia Tertia, Tochter des Q. Mucius Scävola pont. max. (cos. 95) und Geschwisterkind (*soror*) der beiden Metellus; als Gemahlin des Pompejus (*pro ... necessitudine*) der sich Ende 62 von ihr geschieden hat, nimmt sie auch an dessen Freund Cicero lebhaften Anteil. — *deterrerent*] = *dehortarentur;* fam. I, 7, 5: *sed ego te, ut ad certam laudem adhortor, sic a dimicatione deterreo.*

tua, et cum vestra sorore Mucia, cuius erga me studium pro Cn. Pompeii necessitudine multis in rebus perspexeram, ut eum
7 ab illa iniuria deterrerent. Atqui ille, quod te audisse certo scio, pr. Kal. Ianuarias, qua iniuria nemo umquam in infimo magistratu improbissimus civis adfectus est, ea me consulem adfecit, cum rem publicam conservassem, atque abeuntem magistratu contionis habendae potestate privavit: cuius iniuria mihi tamen honori summo fuit: nam cum ille mihi nihil nisi ut iurarem permitteret, magna voce iuravi verissimum pulcherrimumque ius iurandum, quod populus item magna voce me vere
8 iurasse iuravit. Hac accepta tam insigni iniuria tamen illo ipso die misi ad Metellum communes amicos, qui agerent cum eo, ut de illa mente desisteret; quibus ille respondit sibi non esse integrum: etenim paullo ante in contione dixerat ei, qui in alios animadvertisset indicta causa, dicendi ipsi potestatem fieri non oportere. Hominem gravem et civem egregium! qui, qua poena senatus consensu bonorum omnium eos adfecerat, qui urbem incendere et magistratus ac senatum trucidare, bellum maximum conflare voluissent, eadem dignum iudicaret eum, qui curiam caede, urbem incendiis, Italiam bello liberasset. Itaque ego Metello, fratri tuo, praesenti restiti: nam in senatu Kalendis Ianuariis sic cum eo de re publica disputavi, ut sentiret sibi cum viro forti et constanti esse pugnandum. A. d. III. Nonas Ianuarias cum agere coepisset, tertio quoque verbo orationis suae me appellabat, mihi minabatur; neque illi quicquam deliberatius fuit quam me, quacumque ratione posset, non iudicio neque disceptatione, sed vi atque impressione evertere. Huius ego temeritati si virtute atque animo non restitissem, quis esset, qui

---

7. *certo scio*] nicht *credo*, sehr boshaft, wenn Metellus wirklich, wie aus § 9 hervorgeht, hierüber und überhaupt über Nepos' Thätigkeit mangelhaft und einseitig berichtet war. — *in infimo magistratu*] Quästur und Ädilität. — *ut iurarem*] den gewöhnlichen Schwur, mein Amt gut verwaltet zu haben: AE. 12.

8. *insigni iniuria*] stehende Verbindung (eklatant, schreiend): ep. 97, 2. Landgraf zur Rosc. 10. — *sibi non esse integrum*] er habe nicht mehr freie Hand nach seinen früheren Äusserungen: darauf geht auch nachher *hominem gravem*. — *paullo ante*] bei seinem Amtsantritt am 10. Dez. 63. — *qui urbem voluissent*] von den drei Gliedern hängen die ersten beiden enger zusammen, daher sind nur sie mit *et* verbunden. — *conflare*] über die Metapher s. Näg. St. 134. a. E. — *qui curiam ... liberasset*] absichtlich beinahe der Wortlaut des in Catil. III, 15 angeführten Senatsbeschlusses zu Ehren Ciceros: *quod urbem incendiis, caede civis, Italiam bello liberassem*: vgl. Sull. 33. Über die Allitteration *caede ... incendiis* zu ep. 6, 7. — *Metello, fratri tuo*] mit Nachdruck, weil

me in consulatu non casu potius existimaret quam consilio fortem fuisse? Haec si tu Metellum cogitare de me nescisti, debes 9 existimare te maximis de rebus a fratre esse celatum: sin autem aliquid impertivit tibi sui consilii, lenis a te et facilis existimari debeo, qui nihil tecum de his ipsis rebus expostulem. Et si intellegis non me dicto Metelli, ut scribis, sed consilio eius animoque in me inimicissimo esse commotum, cognosce nunc humanitatem meam, si humanitas appellanda est in acerbissima iniuria remissio animi ac dissolutio: nulla est a me umquam sententia dicta in fratrem tuum: quotienscumque aliquid est actum, sedens iis assensi, qui mihi lenissime sentire visi sunt. Addam illud etiam, quod iam ego curare non debui, sed tamen fieri non moleste tuli atque etiam ut ita fieret pro mea parte adiuvi, ut senati consulto meus inimicus, quia tuus frater erat, sublevaretur.

---

der Gedanke vorschwebt: nun war meine Geduld zu Ende. Ebenso ist *praesenti* bedeutungsvoll und absichtlich dem *circumventum* in Metellus' Briefe entgegengesetzt. — *A. d. III*] nicht IV, denn alle Tage nach Kal. Non. Id. sind *atri*. — *agere coepisset*] *cum populo*, und zwar über den AE. 13 erwähnten Gesetzesvorschlag. Diesen hat hier Cic. absichtlich verschwiegen. — *neque deliberatius fuit*] sein fester Entschluss, nicht momentane Erbitterung; vgl. Att. XV, 5, 3. — *iudicio ... impressione*] ursprünglich ein militärisches Wort; es entsprechen sich: *iudicio* — *vi*, *disceptatione* — *impressione*. Für den Gegensatz vgl. de offic. I, 34: *nam cum sint duo genera decertandi, unum per disceptationem, alterum per vim.* — *non casu potius*] ('mehr Glück als Verstand') ein, wie es scheint, ihm öfter gemachter Vorwurf. S. in Catil. III, 29. Att. I, 20, 3: *ut non committamus, ut ea, quae gessimus, fortuito gessisse videamur.*

9. *sin autem aliquid*] wenn 'überhaupt' etwas. — *non me*] über die Stellung der Negation vgl. PA. II, 181, 1. Ebenso gleich *non ego oppugnavi, sed ...* — *sedens*] im Senat meldet man sich nicht zum Wort, sondern es wird Umfrage gehalten (*dic, M. Tulli*: Att. VII, 3, 5); man kann nun entweder einfach erklären, man stimme für ein von einem andern abgegebenes Votum (*Cn. Pompeio adsentior* a. a. O.; Phil. VII, 27: *quibus de rebus refers, P. Servilio adsentior*), dann bleibt man sitzen; oder man erhebt sich, um vom Platze aus selbst einen neuen Antrag zu stellen oder einen schon gestellten ausführlicher zu beleuchten. Dass also Cicero nicht eingehender sprach, geschah aus Schonung für Metellus Nepos. — *ut ... sublevaretur*] hängt vom Verbum des Zwischensatzes *fieri* ab statt von *addam illud;* dadurch dass Cic. den Satz *addam illud* relativisch mit *quod* (= *id quod*) fortführt, entsteht eine gelinde Anakoluthie, die durch Annahme einer Parenthese *sed tamen ... adiuvi* nicht gehoben wird. Im Deutschen: *überdies* habe ich zwar u. s. w. — *senati consulto*] viele U-stämme gehn im Altlateinischen im Gen. Sing. in die O-deklination über: von *senatus* findet sich auf Inschriften des 7. Jahrhunderts gewöhnlich die

Qua re non ego oppugnavi fratrem tuum, sed fratri tuo 10 repugnavi: nec in te, ut scribis, animo fui mobili, sed ita stabili, ut in mea erga te voluntate etiam desertus ab officiis tuis permanerem. Atque hoc ipso tempore tibi paene minitanti nobis per litteras hoc rescribo atque respondeo: ego dolori tuo non solum ignosco, sed summam etiam laudem tribuo: meus enim me sensus, quanta vis fraterni sit amoris, admonet. A te peto, ut tu quoque aequum te iudicem dolori meo praebeas: si acerbe, si crudeliter, si sine causa sum a tuis oppugnatus, ut statuas mihi non modo non cedendum, sed etiam tuo atque exercitus tui auxilio in eius modi causa utendum fuisse. Ego te mihi semper amicum esse volui; me ut tibi amicissimum esse intellegeres, laboravi. Maneo in voluntate et, quoad voles tu, permanebo citiusque amore tui fratrem tuum odisse desinam, quam illius odio quicquam de nostra benevolentia detraham.

Form *senati*, und Cicero hat diese mehrfach in den Formeln *senati consultum* und *senati populique Romani* (div. in Caecil. 19. Phil. III, 38). — *sublevaretur*] der Antrag, den Metellus Nepos seines Amtes zu entsetzen, ging nicht durch (Suet. Caes. 16). Cicero bedient sich wieder desselben Wortes, das Metellus in seinem Briefe gebraucht hatte.

10. *Qua re non* . . .] Man beachte die scharfen Gegensätze: *oppugnavi* . . . *repugnavi* (Offensive . . . Defensive, vgl. Att. VIII, 12, C, 1), *mobili* . . . *stabili*, *desertus* . . . *permanerem*, wozu vortrefflich wieder Metellus' eigene Worte benutzt werden; *desertus* (= *etsi eram d.*) *ab officiis tuis* geht auf die § 2 erwähnte Unfreundlichkeit des Metellus; *deseri ab officiis* wie Att. IV, 10, 1: *a ceteris oblectationibus deseror.* — *minitanti*] geht auf die Worte in Metellus' Brief: *non erit mirandum, si vos paenitebit;* absichtlich ist *per litteras* (nur papierne Drohungen) hinzugesetzt. Noch beissender wird die Persiflage durch die natürlich nur ironisch gemeinten Worte: *sed etiam tuo atque exercitus tui auxilio utendum fuisse*, ein Hieb auf den etwas renommierenden Ton von Metellus' Brief. — *dolori*] 'Empfindlichkeit'. — *quam quicquam* . . . *detraham*] *detraham* ist Futurum wie *desinam.* Vgl. pro Ligar. 16: *suam citius abiciet humanitatem quam extorquebit tuam.* PA. II, 50, 11. Zus. 2. Dass die letzten Worte mehr höfliche Redensarten sind, zeigt die Thatsache, dass Cicero Anfang 61 eine (nur bruchstückweise vorhandene) Rede gegen Metellus Nepos erscheinen liess (*orationem Metellinam* Att. I, 13, 5; vgl. das AE. 11 citierte Fragment), aus der u. a. folgender Satz gegen Nepos erhalten ist: *venit ex Asia: hoc ipsum quam novum! tribunus plebis venit ex Asia: verumtamen venit!* Er mag ihn als Agenten des Pompejus verdächtigt haben.

III. (ad fam. V, 7.)

Scr. Romae mense Aprili vel Maio A. U. C. 692 (62).

M. TULLIUS M. F. CICERO S. D. CN. POMPEIO CN. F. MAGNO IMPERATORI.

S. T. E. Q. V. B. E. Ex litteris tuis, quas publice misisti, 1
cepi una cum omnibus incredibilem voluptatem: tantam enim spem otii ostendisti, quantam ego semper omnibus te uno fretus pollicebar; sed hoc scito, tuos veteres hostes, novos amicos vehementer litteris perculsos atque ex magna spe deturbatos iacere.

III. Cicero hatte noch als Konsul auf die Nachricht von Mithridates' Tode (Mitte November hatte man sie jedenfalls, wenn die Stelle pro Murena 34 nicht später hinzugefügt ist) ein zehntägiges Dankfest für Pompejus im Senat beantragt (de prov. cons. 27); dann hatte er — wohl gleich nach der Hinrichtung der Catilinarier am 5. Dez. — einen ausführlichen Bericht über seine Thätigkeit und die allgemeine politische Lage an Pompejus abgesendet (*epistulam, quam ego ad Cn. Pompeium de meis rebus gestis et de summa re publica misi* Sull. 67), von dem es Planc. 85 heisst: *te aiebas de tuis rebus gestis nullas litteras misisse, quod mihi meae, quas ad a l i q u e m misissem, obfuissent:* dazu giebt der alte Erklärer folgende wichtige Notiz: *significat epistulam non mediocrem ad instar voluminis scriptam, quam Pompeio in Asiam de rebus suis in consulatu gestis miserat Cicero, aliquanto, ut videbatur, insolentius scriptam, ut Pompeii stomachum non mediocriter commoveret, quod quadam superbiore iactantia omnibus se gloriosis ducibus anteponeret. — Obfuerunt autem re vera: nam sic effectum est, ut ei Pompeius contra Clodianam vim non patrocinaretur.* Um sich den Ton dieses Briefes zu vergegenwärtigen, lese man die überschwenglichen Stellen in Catil. III, 26 und IV, 21 nach. Schrieb Cicero gleich nach dem 5. Dez. und sandte Pompejus gleich nach Empfang des Schreibens seine Antwort ab, die in zwei Briefen bestand (*quas publice misisti, ad me ... quas misisti*), so konnten diese frühestens im April 62 in Rom sein, da Briefe bei schneller Beförderung von Rom nach Asien und umgekehrt etwa 50 Tage brauchten. Es stimmt zu Pompejus' Charakter, dass sein Brief an den Senat und der an Cicero kurz und kühl gehalten waren und sich über die catilinarische Verschwörung, wenn überhaupt, sehr unbestimmt äusserten: er konnte durch Metellus Nepos bereits von der Stellung der Parteien und der Aufnahme seines Sendlings unterrichtet sein. — Bei dem vorliegenden, mit grosser Zurückhaltung abgefassten Briefe ist folgendes auffallend: er ist ebenso lakonisch, als jener erste Brief redselig gewesen sein muss; alle Namen sind vermieden, besonders ist Nepos nicht genannt (war er damals noch in Rom?), ebensowenig berührt Cic. seinen früheren Brief an P.: alles Anzeichen tiefer Verstimmung bei Cic., dessen Lieblingsgedanke es war, mit Pompejus „Arm in Arm“ (*quocum video esse ambulandum* Att. IV, 10, 1) die Republik zu leiten. Vgl. ep. 7, 2.

1. *S. T. E. Q. V. B. E.*] d. h.: *Si*

2 Ad me autem litteras quas misisti, quamquam exiguam significationem tuae erga me voluntatis habebant, tamen mihi scito iucundas fuisse; nulla enim re tam laetari soleo quam meorum officiorum conscientia, quibus si quando non mutue respondetur, apud me plus officii residere facillime patior: illud non dubito, quin, si te mea summa erga te studia parum mihi adiunxerint, res publica nos inter nos conciliatura coniuncturaque sit. Ac
3 ne ignores, quid ego in tuis litteris desiderarim, scribam aperte, sicut et mea natura et nostra amicitia postulat: res eas gessi, quarum aliquam in tuis litteris et nostrae necessitudinis et rei publicae causa gratulationem expectavi; quam ego abs te praetermissam esse arbitror, quod vererere, ne cuius animum offenderes. Sed scito ea, quae nos pro salute patriae gessimus, orbis terrae iudicio ac testimonio comprobari; quae, cum veneris, tanto consilio tantaque animi magnitudine a me gesta esse cognosces, ut tibi multo maiori, quam Africanus fuit, me non multo minorem quam Laelium facile et in re publica et in amicitia adiunctum esse patiare.

---

tu exercitusque valetis, bene est. — *publice*] also an den Senat: der Gegensatz folgt § 2. — *veteres hostes, n. amicos*] die damaligen Führer der Volkspartei, namentlich Cäsar, der sich mehrfach dem Pompejus gefällig erwies. Pompejus, seit dem Konsulat vom J. 70 und der *lex tribunicia* mit der Aristokratie zerfallen, hatte den Oberbefehl im mithridatischen Kriege durch die Demokratie gegen den Willen der Optimaten erhalten (AE. 8). Sein Schreiben an den Senat wird, wie er es liebte, in möglichst unbestimmten Ausdrücken die Absicht ausgesprochen haben, dass er sich nach seiner Rückkehr an die Senatspartei anschliessen werde, und dies hatte bei seinen „neuen Freunden" die Hoffnung, ihn ganz für sich zu gewinnen, sehr herabgestimmt. Näheres Peter R. G. II, 200 f. Der Ausdruck *iacere* ist mindestens übertrieben. Vgl. AE. 15. A. 2.

2. *exiguam significationem*] *nur* einen schwachen Ausdruck. PA. II, 179 f. — *apud me*] auf meiner Seite. — *plus officii residere*] dass der Andere mir mehr verdanke als ich ihm. Zur Sache vgl. ep. 36, 11. — *adiunxerint*] nicht *adiunxerunt*, wegen der Abhängigkeit von *quin ... sit.*

3. *in tuis litteris*] damit kann wegen *ne ... offenderes* nur der Brief an den Senat gemeint sein. — *quod vererere*] der Konjunktiv ist für die diplomatische Form des ganzen Schreibens sehr bezeichnend. — *ne cuius animum offenderes*] bei irgend jemand anzustossen, zunächst bei denen, die durch Ciceros Verfahren gegen die Catilinarier aufgebracht waren und noch weitere Verfolgungen gegen alle einigermassen Verdächtigen befürchteten. Der Ausdruck ist absichtlich unbestimmt. — Über *animum* ES. 206, A. 2. PA. II, 141. — *Africanus ... Laelium*] was Cicero meint, wenn er sich mit C. Lälius Sapiens, dem Freunde des jüngeren Africanus vergleicht, zeigt am besten die Stelle de re publ. I, 18: *fuit enim hoc in amicitia quasi quoddam ius inter illos, ut militiae propter eximiam belli gloriam*

IV. (ad fam. V, 5.)

Scr. Romae A. U. C. 693 (61).

M. CICERO S. D. C. ANTONIO M. F. IMP.

Etsi statueram nullas ad te litteras mittere nisi commendaticias — non quo eas intellegerem satis apud te valere, sed ne iis, qui me rogarent, aliquid de nostra coniunctione imminutum esse ostenderem — tamen, cum T. Pomponius, homo omnium meorum in te studiorum et officiorum maxime conscius, tui cupidus, nostri amantissimus, ad te proficisceretur, aliquid mihi scribendum putavi, praesertim cum aliter ipsi Pomponio satis facere non possem. 1

Africanum ut deum coleret Laelius, domi vicissim Laelium, quod aetate antecedebat, observaret in parentis loco Scipio. — Über die Attraktion *quam Laelium* ES. 300.

IV. Unser Brief berührt zwei Punkte, die wohl aus einander zu halten sind. C. Antonius Hybrida, Oheim des Triumvirs, früher mit Catilina eng verbunden (Sall. Cat. 21, 3. 26, 4), dann 63 mit Cicero Konsul, infolge des catilinarischen Krieges Imperator genannt, war 62 und 61 Prokonsul in Macedonien. Hier sollte er erstens dem *Atticus* in einer Geldangelegenheit behülflich sein. Diese Sache wird auch Att. I, 15, 2 scharf geschieden von der des *Cicero.* Am 1. Jan. 61 schreibt Cic. an Atticus (I, 12, 2): *libertum ego habeo, sane nequam hominem, Hilarum dico, ratiocinatorem et clientem tuum; de eo mihi Valerius interpres nuntiat ... esse hominem cum Antonio, Antonium porro in cogendis pecuniis dictitare partem mihi quaeri et a me custodem communis quaestus libertum esse missum. Non sum mediocriter commotus, neque tamen credidi, sed certe aliquid sermonis fuit. Totum investiga, cognosce, perspice et nebulonem illum, si quo pacto potes, ex istis locis amove. Huius sermonis Valerius auctorem Cn. Plancium nominabat: mando tibi plane totum, ut videas, cuius modi sit.* Ob Abmachungen derart zwischen Cicero und Antonius stattgefunden haben, wissen wir nicht (dass der in den Briefen an Atticus vorkommende Name *Τεῦκρις* den Antonius bedeutet, ist durch nichts zu erweisen): immerhin kompromittierten solche Gerüchte (sie sind gemeint in unserem Br. § 2 mit *aliquid*) den Cicero und liessen eine spätere Verteidigung des Ant. durch ihn weniger ehrenhaft erscheinen (Att. l. c. 1: *res eius modi est, ut ego nec per bonorum nec per popularem existimationem honeste possim hominem defendere*). Absichtlich ist hier alles Sachliche verschwiegen, weil Atticus darüber mündlich verhandeln sollte. Am 27. Jan. weiss Cic. noch nicht, wann Att. zu Ant. reist; den 15. März fragt er, *quid de meis mandatis egeris atque etiam quid de tuo negotio;* Mitte Mai schreibt er (Att. I, 16, 16): *Antonio tuo nomine gratias egi.* Darnach bestimmt sich die Abfassungszeit dieses Briefes.

1. *litteras ... commendaticias*] wie sie oft von einflussreichen Leuten ihren Bekannten an die Statthalter mitgegeben wurden. — *tui cupidus, nostri amantissimus*] absichtlich ist der Konzinnität zuwider im ersten Gliede

2 Ego si abs te summa officia desiderem, mirum nemini videri debeat. Omnia enim a me in te profecta sunt, quae ad tuum commodum, quae ad honorem, quae ad dignitatem pertinerent: pro iis rebus nullam mihi abs te relatam esse gratiam tu es optimus testis, contra etiam esse aliquid abs te profectum ex multis audivi. Nam ›comperisse‹ me non audeo dicere, ne forte id ipsum verbum ponam, quod abs te aiunt falso in me solere conferri. Sed ea, quae ad me delata sunt, malo te ex Pomponio, cui non minus molesta fuerunt, quam ex meis litteris cognoscere. Meus in te animus quam singulari officio fuerit, et senatus et populus Romanus testis est: tu quam gratus erga me fueris, ipse
3 existimare potes; quantum mihi debeas, ceteri existimant. Ego quae tua causa antea feci, voluntate sum adductus posteaque constantia; sed reliqua, mihi crede, multo maius meum studium maioremque gravitatem et laborem desiderant. Quae ego si non profundere ac perdere videbor, omnibus meis viribus sustinebo; sin autem ingrata esse sentiam, non committam, ut tibi ipse insanire videar. Ea quae sint et cuius modi, poteris ex Pomponio cognoscere. Atque ipsum tibi Pomponium ita commendo, ut, quamquam ipsius causa confido te facturum esse omnia, tamen abs te hoc petam, ut, si quid in te residet amoris erga me, id omne in Pomponii negotio ostendas: hoc mihi nihil gratius facere potes.

---

nicht der Superlativ gesetzt. Zu *cupidus* (voll Interesse für —) vgl. ep. 26, 2. — *satis facere*] eben weil er meine Sache für die seinige ansieht.

2. *commodum*] die Überlassung der Provinz, *honorem* den Triumph, *dignitatem* die ganze politische Stellung des Antonius, welche sehr erschüttert war; über *dignitas* vgl. die Definition ep. 94, 1. — *comperisse me*] Das Wort *comperire* war durch Cicero selbst zu einer etwas zweideutigen Berühmtheit gekommen, weil er es brauchte, so oft er wieder eine Nachricht über die catilinarische Verschwörung erhalten hatte, ohne noch entscheidende Beweise vorbringen zu können. Vgl. in Cat. I, 10, 27. III, 4; pro Sulla 12. 86. Übelwollende oder spöttische Menschen wendeten daher diesen Ausdruck gegen ihn selbst an. Vgl. Att. I, 14, 5: (*Clodius me tantum comperisse omnia criminabatur.* — *meus in te animus*] zu 3, 3. — *existimant*] ist weit bitterer als *existiment*, das man erwarten würde: das Urteil der andern ist unbezweifelbare Thatsache. Vgl. fam. V, 6, 3.

3. *quae tua causa feci*] Cicero verhinderte es im Senat, dass Antonius nicht schon 61, wie Pompejus vorhatte, abgerufen und vor Gericht gestellt wurde. — *sum adductus*] ergänze *ut facerem.* — *constantia*] 'Konsequenz': dass es Cicero sauer genug wurde, wusste Antonius wohl. — *reliqua*] 'die Zukunft': Andeutung einer dem Antonius drohenden Anklage wegen Erpressungen: 'dann wirst du meiner Dienste bedürfen'. Antonius entging der Anklage nicht und wurde (59) trotz Ciceros Vertei-

V. (ad Att. I, 16.)

Scr. Romae mense Maio A. U. C. 693 (61).

CICERO ATTICO SAL.

1 Quaeris ex me, quid acciderit de iudicio, quod tam praeter opinionem omnium factum sit, et simul vis scire, quo modo ego minus, quam soleam, proeliatus sim: respondebo tibi ὕστερον πρότερον, Ὁμηρικῶς. Ego enim, quam diu senatus auctoritas mihi defendenda fuit, sic acriter et vehementer proeliatus sum, ut clamor concursusque maxima cum mea laude fierent: quod si tibi umquam sum visus in re publica fortis, certe me in illa causa admiratus esses; cum enim ille ad contiones confugisset in iisque meo nomine ad invidiam uteretur, di immortales! quas ego pugnas et quantas strages edidi! quos impetus in Pisonem, in Curionem, in totam illam manum feci! quo modo sum insectatus levitatem senum, libidinem iuventutis! saepe, ita me di iuvent, te non solum auctorem consiliorum meorum, verum etiam

---

digung zu einer Geldbusse und zum Exil verurteilt. — *profundere ac perdere*] unnütz verschwenden: ‘dynamischer Ersatz des Adverbiums’ Näg. St. 81, 1. — *tibi ipse*] vgl. ep. 2, 3.

V. Über T. Pomponius Atticus ist die Biographie des Cornelius Nepos nachzulesen. Dass der Brief nach dem 15. Mai geschrieben ist, geht aus § 9 hervor. Über den Prozess des Clodius s. AE. 14, vgl. Seneca ep. 16, 2 (97), 2 ff. Am 1. Jan. 61 teilt Cicero dem Atticus zuerst den Vorfall mit, am 27. Jan. erzählt er ihm von dem Beschluss der Pontifices und der auf Senatsbeschluss promulgierten Rogation (*rogatio consularis* § 2: die Konsuln sollten sie vom Volk bestätigen lassen) *de religione*, nach welcher für den niederzusetzenden Gerichtshof der Prätor die Richter wählen sollte, statt sie wie sonst aus der Richterliste (*album iudicum*) auszulosen. Unterdessen kam Pompejus in die Stadt und äusserte sich über den Prozess nur in den allgemeinsten Redensarten (vgl. AE. 15, A. 4). Die Annahme der Rogation vonseiten des Volkes scheiterte an der Opposition der Clodianer und besonders des Tribunen Fufius. Mit diesem brachte nun Hortensius, nachdem der Senat jene Rogation für dringlich erklärt (*ut ante quam rogatio lata esset, ne quid ageretur*) einen Kompromiss zu Stande: s. unsern Br. § 2: *iudicum genus*, eben die Bestimmung, dass die Richter ausgelost werden sollten. Das Gesetz muss vor dem 15. März durchgegangen sein, denn an diesem Tage schreibt Cic. an Atticus (I, 15), sein Bruder Quintus habe die Provinz Asien erhalten, und § 14 wird dies als bekannt vorausgesetzt. Über das Stilistische unseres Briefes s. Einl. zu ep. 6.

1. *quo modo*] = *quo modo factum sit, ut:* vgl. pro Rosc. Am. 96. — *proeliatus sim*] offenbar ein Ausdruck des Atticus und ebenso scherzhaft zu fassen, wie nachher *pugnas* und *strages;* später § 4: *credo te ... audisse*

2 spectatorem pugnarum mirificarum desideravi. Postea vero quam Hortensius excogitavit, ut legem de religione Fufius tribunus pl. ferret, in qua nihil aliud a consulari rogatione differebat nisi iudicum genus — in eo autem erant omnia — pugnavitque, ut ita fieret, quod et sibi et aliis persuaserat nullis illum iudicibus effugere posse, contraxi vela perspiciens inopiam iudicum, neque dixi quicquam pro testimonio, nisi quod erat ita notum atque testatum, ut non possem praeterire.

Itaque, si causam quaeris absolutionis, ut iam *πρὸς τὸ πρότερον* revertar, egestas iudicum fuit et turpitudo; id autem ut accideret, commissum est Hortensii consilio, qui dum veritus est, ne Fufius ei legi intercederet, quae ex senatus consulto ferebatur, non vidit illud, satius esse illum in infamia relinqui ac sordibus quam infirmo iudicio committi; sed ductus odio properavit rem deducere in iudicium, cum illum plumbeo gladio ingu-

---

und überhaupt das Pathos dieser ganzen Stelle; die familiäre Rede hat im Lat. gerade wie bei uns eine starke Neigung zum Übertreiben (vgl. 4 *milies*; 9 *divinitus*). — *ὕστερον πρότερον*] also mit dem letzten Punkt beginnen; *Ὁμηρικῶς*: gemeint ist die von den Grammatikern *ὑστερολογία* genannte Eigentümlichkeit des epischen Stils *ὅταν ὃ δεῖ πρῶτον λέγειν ὕστερόν τις ἐπιφέρῃ*, wie z. B.: *οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο* (Il. A, 251). — *ille*] dass Clodius gemeint ist, geht aus dem Zusammenhang hervor. — *ad contiones*] Att. I, 14, 5: *Clodius contiones miseras habebat, in quibus Lucullum, Hortensium, C. Pisonem, Messallam consulem contumeliose laedebat: me tantum 'comperisse omnia' criminabatur.* — *pugnas ... edidi*] familiäre Wendung wie Plaut. Capt. III, 4, 53 = 585 und öfter bei Livius: hier vielleicht (ohne *et*) Citat einer Dichterstelle. — *Pisonem*] M. Pupius Piso Calpurnianus, mit M. Valerius Messalla Konsul dieses Jahres, war dem ursprünglichen Antrage des Senats (oben *senatus auctoritas*) feindlich. Curio (cos. 76) war der Vater des jüngeren Curio (s. zu ep. 41) und des Clodius Verteidiger vor Gericht. — *levitatem*] Charakterlosigkeit, *libidinem* Haltlosigkeit: die Alten ziert die *gravitas*, die Jungen die *modestia*; über die Allitteration zu ep. 6, 7: vgl. Sest. 20.

2. *Hortensius*] s. AE. 5 und de imp. Cn. Pomp. 51 ff. Er war hier wie sonst der Mann friedlichen Ausgleiches (ep. 79, 3). — *de religione*] *violata*, wie 14, 2: *de religione et de promulgata rogatione.* — *Fufius*] Calenus: derselbe Att. II, 18, 1. XI, 8, 1. — *nullis ... iudicibus*] Abl. abs.: wenn er überhaupt vor einen Richter komme; die Negation gehört zu *posse.* — *contraxi vela*] häufige Metapher: Gegensatz *plenissimis velis, velis passis.* — *pro testimonio*] als Zeuge (Rosc. Anm. 101): AE. 14. — *dum veritus est*] *dum* mit dem Ind. Perf. eines V. des Wollens findet sich mehrfach bei Cicero, wo sonst auch *cum* stehen könnte: *während ... doch dabei*, aus blosser Furcht; vgl. Hor. epist. I, 18, 8. — *iugulatum iri tamen*] der Konzessivsatz ist in *plumbeo gladio* enthalten; *iugulare*, eigentlich vulgärer Ausdruck (umbringen), öfter

latum iri tamen diceret. Sed iudicium si quaeris quale fuerit, 3
incredibili exitu, sic uti nunc ex eventu ab aliis, a me tamen ex ipso initio consilium Hortensii reprehendatur. Nam ut reiectio facta est clamoribus maximis, cum accusator tamquam censor bonus homines nequissimos reiceret, reus tamquam clemens lanista frugalissimum quemque secerneret, ut primum iudices consederunt, valde diffidere boni coeperunt; non enim umquam turpior in ludo talario consessus fuit: maculosi senatores, nudi equites, tribuni non tam aerati quam, ut appellantur, aerarii; pauci tamen boni inerant, quos reiectione fugare ille non potuerat, qui maesti inter sui dissimilis et maerentes sedebant et contagione turpitudinis

---

von gerichtlicher Verurteilung; Rosc. Am. 29: *quem ipsi, cum cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt;* Mil. 31.

3. *exitu*] sc. *fuit.* — *ab aliis, a me* . .] wir subordinieren den zweiten Satz und geben *tamen* durch 'während' wieder. Das ungewöhnliche *ex initio* statt *ab in.* ist durch den Parallelismus zu *ex eventu* zu erklären. — *reiectio*] gesetzlich hatten beide Parteien das Recht, eine gleiche Anzahl von Richtern zu verwerfen (beim Prozess des Milo 52 waren es je fünfzehn). — *accusator*] L. Lentulus Crus (cos. 49).. — *clemens lanista*] der seine besten Gladiatoren schont. Metaphern von der Gladiatorenschule sind den Römern geläufig: so wird Cic. von Antonius mit einem Lanista verglichen, der die Parteien zum Kampfe hetzt (Phil. XIII, 40). — *ludo talario*] volkstümliche Belustigung, wo Künstler in langem Gewande (*vestis talaris* daher *ludus talarius* oder *talaris*) mit Gesang und Tanz unter Cymbel- und Castagnettenklang ein etwas ordinäres Publikum unterhielten. Fronto ep. p. 160 Nab.: *Laudo censoris illud, qui ludos talarios (effugeret), quod semet ipsum diceret, cum ea praeterisset, difficile dignitati servire, quin ad modum crotali aut cymbali pedem poneret,* Cic. off. I, 150: *minimeque artes eae probandae, quae ministrae sunt voluptatum, 'cetarii, lanii, coqui, fartores; piscatores', ut ait Terentius. Adde huc, si placet, unguentarios, saltatores totumque ludum talarium.* (M. Hertz, Breslauer Ind. Schol. Sommer 1873.) — *maculosi . . . nudi*] das erste geht auf den Ruf, das letztere auf das Vermögen. — *tribuni*] Nach der lex Aurelia iudiciaria vom Jahr 70 *communicata . . . iudicia inter senatores et equestrem ordinem et t r i b u n o s a e r a r i o s* (Ascon. in Cornel. 70, 4. vgl. Cic. Catil. IV, 15): letztere waren vermögliche Plebejer, Vorsteher der Tribus, *aerarii* heissen aber auch die Bürger des niedrigsten Census, ausserhalb des Centurien- und Tribusverbandes stehend, unter welche der Censor auch andere Bürger zur Strafe für schlechte Führung versetzen konnte (*in aerarios referre*); hierin läge denn das Wortspiel: die Ärartribunen trugen ihren Namen mit Recht: sie gehörten ihrem Lebenswandel nach unter die Ärarier. Nicht genügend bis jetzt erklärt ist dagegen *aerati:* am besten passen würde parallel zu *maculosi* und *nudi* die Bedeutung = *locuples* (nach Analogie von *nummatus*), wenn sich diese nur nachweisen liesse. Lehmann erklärt *aerarii* = *nummarii* (§ 8) und *aerati* = *nummati*, aber auch ohne diese Bedeutungen belegen zu können.

4 vehementer permovebantur. Hic, ut quaeque res ad consilium primis postulationibus referebatur, incredibilis erat severitas, nulla varietate sententiarum: nihil impetrabat reus; plus accusatori dabatur, quam postulabat; triumphabat — quid quaeris? — Hortensius se vidisse tantum; nemo erat, qui illum reum ac non milies condemnatum arbitraretur. Me vero teste producto credo te ex acclamatione Clodii advocatorum audisse, quae consurrectio iudicum facta sit, ut me circumsteterint, ut aperte iugula sua pro meo capite P. Clodio ostentarint: quae mihi res multo honorificentior visa est quam aut illa, cum iurare tui cives Xenocratem testimonium dicentem prohibuerunt, aut cum tabulas Metelli Numidici, cum eae, ut mos est, circumferrentur, nostri iudices aspicere noluerunt; multo haec, inquam, nostra res maior.
5 Itaque iudicum vocibus, cum ego sic ab iis, ut salus patriae, defenderer, fractus reus et una patroni omnes conciderunt; ad

---

4. *Hic*] und nun, und doch: zu fam. V, 15 (ep. 117), 4. — *postulationibus*] technischer Ausdruck für Forderungen des Anklägers, wie nachher § 5 die Forderung einer Schutzwache zur Beratung kommt (*refertur ad consilium*, eig. vor den Gerichtshof). Vgl. Rosc. Am. 77: *vobis agentibus aliquotiens duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit.* — *triumphabat*] in dieser Bedeutung schon bei Terenz z. B. Phorm. III, 3, 10=543; vgl. Caesar Att. IX, 16, 2. — *quid quaeris?*] um's kurz zu sagen, natürlich: lebhafte Form der Umgangssprache. Vgl. ep. 13, 4; Hor. epist. I, 10, 8. — *vidisse tantum*] so klug gewesen; imp. Cn. Pomp. 64: *sin autem vos plus tum in re publica vidistis* (tieferer Blick). — *reum*] prädikativ. — *Me vero t. producto*] eine in den Briefen nicht seltene Ausnahme von der Regel ES. 327 A. 2, b; abhängig ist der Ausdruck wie auch *ex acclamatione Clodii advocatorum* von *consurrectio . . . facta sit.* — *credo te audisse*] sogar in Epirus; dieselbe Übertreibung 14, 4: . . . *sonitus nostros: tanti fuerunt, ut ego eo brevior sim, quod eos usque istinc exauditos putem.* — *consurrectio . . . facta sit*] die Umschreibung durch *facere* (zu ep. 82, 1) und das seltene Verbalsubstantiv (Näg. St. 57, 1) malen den *einen* Moment anschaulicher: vgl. ep. 119, 4. — *Xenocratem ... Metelli Num.*] pro Balbo 11 f.: *audivi hoc de parente meo puer: cum Q. Metellus L. F.* (Numidicus, cos. 109) *causam de pecuniis repetendis diceret, . . . cum ipsius tabulae* (Rechnungsbücher) *circumferrentur inspiciendi nominis causa, fuisse iudicem . . . neminem, quin removeret oculos et se totum averteret, ne forte, quod ille in tabulas publicas rettulisset, dubitasse quisquam, verumne an falsum esset, videretur. — Athenis aiunt, cum quidam apud eos, qui sancte graviterque vixisset* (eben Xenokrates, ein Schüler Platos), *testimonium publice dixisset et, ut mos Graecorum est, iurandi causa ad aras accederet, una voce omnis iudices, ne is iuraret, reclamasse.* — *tui cives*] die Athener hatten Atticus das Bürgerrecht schenken wollen (*quo beneficio ille uti noluit* Nep. Att. 3, 1): nichtsdestoweniger konnte er für einen Athener gelten (ib. 4, 1).

5. *salus patriae*] nicht ganz gleich *servator*, *conservator*, das Cicero verein-

me autem eadem frequentia postridie convenit, quacum abiens consulatu sum domum reductus. Clamare praeclari Ariopagitae se non esse venturos nisi praesidio constituto. Refertur ad consilium: una sola sententia praesidium non desideravit. Defertur res ad senatum: gravissime ornatissimeque decernitur; laudantur iudices; datur negotium magistratibus; responsurum hominem nemo arbitrabatur.

Ἕσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι, —

Ὅππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε. Nosti Calvum, ex Nanneianis illum, illum laudatorem meum, de cuius oratione erga me honorifica ad te scripseram: biduo per unum servum, et eum ex gladiatorio ludo, confecit totum negotium: arcessivit ad se, promisit, intercessit, dedit; iam vero — o, di boni, rem perditam! — etiam noctes certarum mulierum atque adulescentulorum nobilium introductiones non nullis iudicibus pro mercedis cumulo fuerunt. Ita summo discessu bonorum, pleno foro servorum XXV iudices ita fortes tamen fuerunt, ut summo proposito periculo vel perire maluerint quam perdere omnia: XXXI fuerunt, quos fames magis quam fama commoverit; quorum Catulus cum vidisset quendam, »quid vos« inquit »praesidium a nobis postulabatis? an, ne nummi vobis eriperentur, timebatis?«

Habes, ut brevissime potui, genus iudicii et causam absolutionis. Quaeris deinceps, qui nunc sit status rerum et qui meus. 6

---

zelt anwendet. — *Ariopagitae*] ironisch, wie im Ernste 14, 5: *senatus Ἄρειος πάγος: nihil constantius, nihil severius, nihil fortius.* — *gravissime*] geht auf den Inhalt, *ornatissime* auf die Form: chiastisch entsprechen die beiden folgenden Glieder *laudantur ... datur.* — *hominem*] = *illum*: zu ep. 37, 3. — *Ἕσπετε . . .*] mit komischem Pathos aus der Patrokleia (Il. *Π*, 112 f.), da wo die grosse Wendung im Kampf bei den Schiffen eintritt. Wir citieren so parodierend das trivial gewordene: Doch mit des Geschickes Mächten —. — *Calvum*] aus dem Relativsatz, verglichen mit Att. I, 14, 3, geht hervor, dass der reiche M. Licinius Crassus gemeint sein muss. *Ex Nanneianis illum* ist absichtlich dunkel gehalten und nicht mehr verständlich; Manutius: *quasi dicat Nanneiorum facultatibus ditatum* (wie man sagt *ex hoste praedam agere* u. a.); Crassus hatte sich in der sullanischen Zeit mit den Gütern Proskribierter bereichert und unter diesen werden *Nannii* oder *Nannei* erwähnt (Q. Cic. de pet. cons. 2, 9). Zu *laudator* vgl. zu ep. 67, 3; wie Crassus den Cicero gelobt, berichtet dieser ausführlich Att. I, 14, 3. — *intercessit*] verbürgte sich für die Zahlung. — *discessu*] „Zurückhaltung“, wie dagegen ep. 53, 4 „Ferien“ und Cato M. 84 „Trennung“. — *Catulus*] Q. Lutatius Catulus (cos. 79) einer der Hauptführer der Aristokratie; vgl. ep. 13, 3; imp. Cn. Pomp. 59.

6. *Habes*] rekapitulierende Wendung, oft in den Briefen: ep. 87, 6; schon bei Terenz Hec. I, 2, 119 = 194: *Habes omnem rem: pergam quo coepi hoc iter.* — *divino*] vgl. die ganze Dar-

Rei publicae statum illum, quem tu meo consilio, ego divino confirmatum putabam, qui bonorum omnium coniunctione et auctoritate consulatus mei fixus et fundatus videbatur, nisi quis nos deus respexerit, elapsum scito esse de manibus uno hoc iudicio, si iudicium est, triginta homines populi Romani levissimos ac nequissimos nummulis acceptis ius ac fas omne delere et, quod omnes non modo homines, verum etiam pecudes factum esse sciant, id Thalnam et Plautum et Spongiam et ceteras huius modi
7 quisquilias statuere numquam esse factum. Sed tamen, ut te de re publica consoler, non ita, ut sperarunt mali, tanto imposito rei publicae vulnere alacris exsultat improbitas in victoria; nam plane ita putaverunt, cum religio, cum pudicitia, cum iudiciorum fides, cum senatus auctoritas concidisset, fore ut aperte victrix nequitia ac libido poenas ab optimo quoque peteret sui doloris, quem improbissimo cuique inusserat severitas consulatus mei.
8 Idem ego ille — non enim mihi videor insolenter gloriari, cum de me apud te loquor, in ea praesertim epistula, quam nolo aliis legi — idem, inquam, ego recreavi adflictos animos bonorum.

---

stellung in Cat. III, 18 ff.; besonders 32. — *fixus et fundatus*] über die Allitteration zu ep. 6, 7. Demselben rhetorischen Zweck dient nachher das Homöoteleuton *levissimos ... nequissimos*. — *nummulis*] „schnödes" Geld; die deminutiven Substantive (über die Adjektive zu § 10), welche die Volks- und Umgangssprache wie bei uns in reicher Menge und mit feiner Nüancierung des Ausdrucks bildet, haben nicht immer blos verkleinernde Bedeutung, 'sondern treten ... an die Stelle der Stammwörter, wenn der Sprechende den Ausdruck seines Affekts hineinlegen will, sei es der Zuneigung und der Sympathie oder des Bedauerns, sei es, was seltener der Fall ist, der Abneigung'. Wölfflin Philol. 34, 153 ff. Stinner de eo quo Cic. etc. p. 9 ff. Näg. St. 46. PA. II, 142, 2. Att. I, 19, 9: *nummulorum aliquid expresseris* 'ein paar Pfennige deines lieben Geldes'; ep. 12, 1: *vocula* 'arme Stimme', aber ep. 79, 2: *voculas malevolorum* 'hämisches Gerede'; ep. 79, 5: *specula* 'Schimmer von Hoffnung'; ep. 113, 4: *in unius mulierculae animula* 'das zarte Leben dieses armen Mädchens'; ep. 33: *oricula infima ... molliorem*: vgl. Horaz: *demitto auriculas ut iniquae mentis asellus* und das französische *oreille*: wie die romanischen Sprachen die deminutive Bedeutung oft ganz abgestreift haben, ist an andern Beispielen leicht zu zeigen. — *non modo homines, verum etiam pecudes*] derselbe sprichwörtliche Ausdruck in Cat. II, 20. — *Thalnam . . .*] lauter obskure und übel berüchtigte Leute, wie pro Sest. 94: *omitto iam Numerium, Serranum, Aelium, quisquilias seditionis Clodianae*.

7. *Sed tamen*] der Unwille hat sich Luft gemacht: nun weiss der Sanguiniker gleich wieder etwas Tröstliches zu berichten. — *nam*] Begründung zu *sperarunt*.

8. *Idem ego ille*] da bin 'ich' es 'wieder' gewesen. Der zweimalige Hiatus zeigt, dass die Worte langsam und ausdrücklich gesprochen zu denken sind: auch hier verleugnet sich

unum quemque confirmans excitans; insectandis vero exagitandisque nummariis iudicibus omnem omnibus studiosis ac fautoribus illius victoriae παρρησίαν eripui, Pisonem consulem nulla in re consistere umquam sum passus, desponsam homini iam Syriam ademi, senatum ad pristinam suam severitatem revocavi atque abiectum excitavi, Clodium praesentem fregi in senatu cum oratione perpetua, plenissima gravitatis, tum altercatione huius modi; ex qua licet pauca degustes — nam cetera non possunt habere neque vim neque venustatem remoto illo studio contentionis,

---

der Redner Cicero nicht. — *aliis legi*] auffallend für *ab aliis l.*; der Dativ steht statt *a* c. Abl. sonst nur beim Perf. Pass. oder bei Verben wie *quaero*. Die Bedeutung *vorlesen*, welche *lego* auch hat, scheint hier durch den Zusammenhang ausgeschlossen. — *confirmans*] die Wankenden: *excitans*, steigernd: *abiectos. Confirmans excitans* zweigliedriges Asyndeton: davon finden sich zwei Arten: 1. Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe, häufig in der Volkssprache, also namentlich auch in sprichwörtlichen Formeln: *ventis remis* fam. XII, 25, 3; Tusc. III, 25 (*ut aiunt!*); *equis viris* fam. IX, 7, 1; *susque deque* Att. XIV, 6, 1; *huc illuc* Att. IX, 9, 2; *dextra sinistra* Att. XIII, 52, 2; *palam secreto* Cäl. fam. VIII, 1, 4; *irent redirent* Phil. II, 89; *itus reditus, vultus incessus* Att. XV, 5, 3; *introire exire* ep. 128, 4; *velit nolit* Q. fr. III, 1, 10; *Graecis Latinis* ep. 51, 12. — 2. Verbindung sinnverwandter Begriffe, zunächst im Kanzleistil: *rationes confectas collatas* fam. V, 20, 2; *intercedendi impediendi* fam. VIII, 8, 6 (Senatsprotokoll), dann in der Volkssprache (sprichwörtlich *certa clara* Att. XVI, 13 c, 2, zugleich allitterierend) und im Briefstil oft ohne einen andern Zweck, als um den Begriff recht zu betonen, eine lässige Ausdrucksweise, die uns oft hart erscheint; häufig bei Plautus: *curans cogitans* Mil. II, 46 = 201; *forte fortuna* II, 3, 16 = 287 und zu beiden Stellen Lorenz; in den Briefen: *enitere elabora* Att. XVI, 16, 12; *cures enitare, ut* . . . ep. 53, 4; *ut operam des efficias, ne* . . . fam. XV, 12, 2; *consilio studio Marcello non desumus* ep. 100, 6; *tuo studio diligentia* fam. XIII, 11, 3; *studiis beneficiis* ep. 29, 1; *ut eum tuis officiis liberalitate complectare* fam. XIII, 24, 3; *homini gratissimo iucundissimo* fam. XIII, 28a, 3; *turpissima nequissima* ep. 67, 3; ep. 9, 4. Vgl. PA. II, 10, B, 2 a. ES. 343 Anm. 1. — *nummariis*] die Bedeutung zeigen Stellen wie Verr. III, 131: *iudicium . . . tam dissolutum, tam perditum, tam nummarium.* — *omnem omnibus*] zu ep. 13, 4. — *consistere*] er konnte in keiner Sache seinen 'Standpunkt' behaupten. — *desponsam*] durch persönliche Abmachungen, wahrscheinlich mit Pompejus, der ja Syrien verlassen hatte, und seinen Anhängern; der offizielle Ausdruck vom Beschluss des Senats ist *decretus.* Vgl. de prov. cons. 37: *quo mihi nihil videtur alienius a dignitate disciplinaque maiorum quam ut, qui consul Kalendis Ianuariis habere provinciam debet, is ut eam d e s p o n s a m , non d e c r e t a m habere videatur.* — *praesentem*] wie ep. 2, 8. — *oratione*] Cicero hat alles damals im Senat gesprochene später in einer Rede *in P. Clodium et C. Curionem* zusammengefasst, von der wir noch einzelne Fragmente besitzen: auf das obige *desponsam* geht wohl fr. II, 1: *Syriam sibi nos extra ordinem polliceri.* — *huius*

9 quem ἀγῶνα vos appellatis —: nam, ut Idibus Maiis in senatum convenimus, rogatus ego sententiam multa dixi de summa re publica, atque ille locus inductus a me est divinitus, ne una plaga accepta patres conscripti conciderent, ne deficerent; vulnus esse eius modi, quod mihi nec dissimulandum nec pertimescendum videretur, ne aut ignorando stultissimi *aut metuendo ignavissimi* iudicaremur: bis absolutum esse Lentulum, bis Catilinam; hunc tertium iam esse a iudicibus in rem publicam immissum. ›Erras, Clodi: non te iudices urbi, sed carceri reservarunt, neque te retinere in civitate, sed exsilio privare voluerunt. Quam ob rem, patres conscripti, erigite animos, retinete vestram dignitatem. Manet illa in re publica bonorum consensio; dolor accessit bonis viris, virtus non est imminuta; nihil est damni factum novi, sed, quod erat, inventum est: in unius hominis perditi iudicio plures
10 similes reperti sunt.‹ Sed quid ago? paene orationem in epistulam inclusi. Redeo ad altercationem: surgit pulchellus puer, obicit mihi, me ad Baias fuisse — falsum, sed tamen quid hoc? —

---

modi] die Verbindung ist, wie oft in den Briefen an Atticus, etwas locker: die Ausführung folgt erst § 9 mit *nam*. – *illo studio contentionis*] Kraft des gesprochenen Wortes. Vgl. Cornif. Rhet. III, 23: *contentio est oratio acris et ad confirmandum et ad confutandum accommodata*; vgl. Brut. 276. — *vos*] zu 4: *tui cives*.

9. *de summa re publica*] die heiligsten Interessen der R., die Gesamtlage, wie Rosc. Am. 148; Cat. III, 13 und öfter. — *deficerent*] *animo*. — *Lentulum*] P. Cornelius Lentulus Sura, der Genosse Catilinas, war 81 Quästor und wurde, de peculatu angeklagt, freigesprochen; 70 wurde er aus dem Senat gestossen; über eine zweite Freisprechung ist nur bekannt, dass er sie mit zwei Stimmen Majorität erreichte und später äusserte, für die eine dieser Stimmen hätte er sich das Geld sparen können (*παρανάλωμα γεγονέναι τὸ θατέρῳ κριτῇ δοθέν· ἀρκεῖν γάρ, εἰ καὶ μιᾷ ψήφῳ μόνον ἀπελύθη* Plut. Cic. 17). — *bis Catilinam*] das erste Mal 65 war er von P. Clodius de repetundis belangt, das andere Mal 64 von Luccejus *inter sicarios* wegen Mordthaten bei der sullanischen Proskription; Peter R. G. II, 171 f. In dem Prozess 73 war wohl die Vestalin Fabia die Angeklagte. — *exsilio*] als einer zu geringen Strafe. Ganz ähnlich sprach Cic. im J. 64 in der Rede in toga candida zu Catilina fr. 8: *O miser, qui non sentias, illo iudicio* (65) *te non absolutum, verum ad aliquod severius iudicium ac maius supplicium reservatum* (Ascon. 77, 27 ff.). — *accessit*] verloren ist nichts; auch das Gefühl der Erbitterung kann nur ein Gewinn sein; der Hauptgewinn aber ist, dass ein vorhandener Schaden zu Tage getreten ist (*quod erat, inventum est*).

10. *pulchellus puer*] Anspielung auf Clodius' stutzerhaftes Wesen und zugleich auf sein Cognomen Pulcher; ebenso hiess es in der or. in Clod. et Cur., nachdem seine Vorbereitungen zum Besuch des Festes der Bona Dea geschildert waren: *sed credo, postquam speculum tibi adlatum est, longe te a*

›Simile est‹ inquam ›quasi dicas in operto fuisse.‹ ›Quid‹ inquit ›homini Arpinati cum aquis calidis?‹ ›Narra‹ inquam ›patrono tuo, qui Arpinatis aquas concupivit;‹ — nosti enim Marinas. — ›Quousque‹ inquit ›hunc regem feremus?‹ ›Regem appellas,‹ inquam ›cum Rex tui mentionem nullam fecerit?‹ — ille autem Regis hereditatem spe devorarat. — ›Domum‹ inquit ›emisti.‹ ›Putes‹ inquam ›dicere, iudices emisti:‹ ›Iuranti‹ inquit ›tibi non crediderunt.‹ ›Mihi vero‹ inquam ›xxv iudices crediderunt, xxxi, quoniam nummos ante acceperunt, tibi nihil crediderunt.‹ Magnis clamoribus adflictus conticuit et concidit.

---

pulchris abesse sensisti. — Die römische Umgangssprache bildet nicht nur zahlreiche Deminutiva von Substantiven (oben 6), sondern auch von Adjektiven: so *pulchellus* auch fam. VII, 23, 2; *formosulus tacitulus, misellus*; Att. XIV, 20, 5: *Quintus filius ... Antonii est dextella* u. a.; ja sogar Komparative wie *minusculus, maiusculus, meliuscule* (zu ep. 29, 3). — *ad Baias*] über *ad* zu ep. 118, 2. Bajä als eleganter Badeort stand hinsichtlich der Sitten seiner Besucher nicht im besten Ruf; Clodius wollte Ciceros Lebenswandel verdächtigen. Daher nennt er später in der or. in Clod. et Cur. Clodius einen Sittenrichter (*magistrum*), *per quem hominibus maioribus natu ne in suis quidem praediis impune tum, cum Romae nihil agitur, liceat esse, valetudinique servire* (fr. IV, 2). Da Cicero nur in der Nähe von Bajä auf seinem Puteolanum gewesen war, konnte er ganz gut nebenbei zu Atticus bemerken: *falsum, sed tamen quid hoc?* (aber was wäre denn dran gewesen?) Statt die Unrichtigkeit der Behauptung nachzuweisen, giebt er nur Vorwurf mit Vorwurf zurück: du thust ja gerade, wie wenn das so schlimm wäre, als im Allerheiligsten (der Bona Dea) gewesen zu sein! — *aquis calidis*] s. Hor. epist. I, 15, 2 ff. — *patrono tuo*] Curioni: or. in Clod et Cur. fr. IV, 4: *nec enim respexit illum ipsum patronum libidinis suae non modo apud Baias esse, verum eas ipsas aquas habere, quae gustu* (?) *tamen Arpinatis fuissent*, d. h. des Marius; Curio hatte das frühere Besitztum des Marius bei den sullanischen Proskriptionen, also nicht auf die ehrenvollste Weise, erworben. Trefflich pariert Cic. den Hieb des Clodius *homini Arpinati* (aus dem Bauernnest Arpinum) mit der Berufung auf seinen grossen Landsmann. Die Worte *nosti enim Marinas* ('weisst du, die Mariusbäder') sind wieder eine erläuternde Nebenbemerkung für Atticus. Für die ältere Adjektivbildung auf *inus* vgl. *Vestorina* Att. XIV, 4, 1. *Hortensina* X, 18, 1. (K. Lehmann). — *Quousque*] sollte mit diesem Satzanfang Clodius nicht den berühmten Eingang der ersten catilinarischen Rede haben persiflieren wollen, der damals gewiss schon geflügeltes Wort geworden war? — *regem*] vgl. pro Sulla 21: *hic ait se ille, iudices, regnum meum ferre non posse.* — *Rex*] Q. Marcius Rex, welcher des Clodius Schwester Tertia zur Frau hatte, hatte ihn in seinem Testament übergangen. Die Bemerkung *ille autem ... devorarat* war für Atticus nicht überflüssig, wenn Marcius kurz vorher gestorben war und Atticus noch nichts davon erfahren hatte. — *domum emisti*] Cicero schreibt fam. V, 6, 2: *de Crasso* (von Crassus) *emi eam ipsam domum HS XXXV* (über 600000 M.); das Haus lag am Palatin (zu ep. 21, 7), also in der vornehmsten Stadtgegend (vgl.

11 Noster autem status est hic: apud bonos iidem sumus, quos reliquisti, apud sordem urbis et faecem multo melius nunc, quam *cum* reliquisti: nam et illud nobis non obest, videri nostrum testimonium non valuisse: missus est sanguis invidiae sine dolore, atque etiam hoc magis, quod omnes illi fautores illius flagitii rem manifestam illam redemptam esse a iudicibus confitentur; accedit illud, quod illa contionalis hirudo aerarii, misera ac ieiuna plebecula, me ab hoc Magno unice diligi putat, et hercule multa et iucunda consuetudine coniuncti inter nos sumus, usque eo, ut nostri isti comissatores coniurationis, barbatuli iuvenes, illum in

Rosc. Am. 133): mehr noch wird Clodius dem Cic. die Thatsache vorgeworfen haben, dass er das Haus mit fremdem Gelde gekauft hatte (vgl. darüber Gell. XII, 12). Aber auch darauf weiss Cicero zu dienen: „Man könnte meinen, du werfest mir vor, ich habe Richter gekauft.“ Den Clodius kostete die Bestechung 3 bis 400 000 Sesterzen. — *iuranti*] als Zeuge. — *crediderunt*] *credere* heisst auch kreditieren: auf blossen Kredit hin haben die Richter nichts für Clodius thun wollen; betone *ante: οὐ γὰρ πρότερον ἀπέλυσαν ἢ ἔλαβον τὸ ἀργύριον* (Plut. Cic. 19).

11. *quam cum reliquisti*] da man nicht sagen kann *melius nos reliquisti*, ist *cum* unerlässlich; *cum reliquisti* bildet so den Gegensatz zu *nunc*. — *et illud*] ein zweites *et* folgt nicht: dafür steht *accedit illud*; vgl. ep. 102, 3. K. Lehmann p. 43. — *missus est sanguis invidiae*] medicinischer Ausdruck von sprichwörtlichem Gebrauch (das Bild schwebt nachher noch bei *hirudo* vor), wie noch deutlicher Att. VI, 1, 2: *ut, si medicus, cum aegrotus alii medico traditus sit, irasci velit ei, qui sibi successerit, si, quae ipse in curando constituerit, mutet ille, sic Appius, cum ἐξ ἀφαιρέσεως provinciam curarit, sanguinem miserit, quicquid potuit detraxerit, mihi tradiderit enectam, προσανατρεφομένην eam a me non libenter videt.* So ist hier die *invidia* wie eine böse Krankheit, die Cicero plagt: durch einen Aderlass wird ihre Hitze gemildert und zwar ohne Beschwerden für den Patienten. — *rem . . . redemptam esse*] dass man nicht nur sagt *reum redimere*, sondern auch *rem redimere*, zeigt in Verr. III, 130: *quam improbam, quam manifestam, quam confessam rem pecunia redimere conetur:* also ist nichts zu ändern. — *illa contionalis hirudo aerarii*] Leute, die ihren Tag in Volksversammlungen verbrachten (vgl. *contionario illo populo* ad Q. fr. II, 3, 4) und sich auf Staatskosten (durch Getreidespenden u. a.) ernähren liessen. — *unice diligi putat*] man beachte dies *putat*: in Wirklichkeit fand Cicero in Pompejus jetzt *nihil come, nihil simplex, nihil ἐν τοῖς πολιτικοῖς honestum, nihil illustre, nihil forte, nihil liberum* (Att. I, 13, 4); immerhin that Pompejus vor den Leuten, als billige er Ciceros Konsulat. — *comissatores coniurationis*] die ihre Verschwörungsthätigkeit bei Zechgelagen betreiben. S. die Schilderung Catil. II, 22 f. (*quos pexo capillo nitidos aut imberbes aut bene barbatos videtis*). — *Cn. Ciceronem*] den umgekehrten Witz machten im J. 59 *non nulli urbanorum: non Caesare et Bibulo, sed Iulio et Caesare consulibus* (Suet. Caes. 20). — *ludis et gladiatoribus*] dieselbe Verbindung (nur *que*)

sermonibus Cn. Ciceronem appellent; itaque et ludis et gladiatoribus mirandas ἐπισημασίας sine ulla pastoricia fistula auferebamus.

Nunc est exspectatio comitiorum, in quae omnibus invitis 12
trudit noster Magnus Auli filium, atque in eo neque auctoritate neque gratia pugnat, sed quibus Philippus omnia castella expugnari posse dicebat, in quae modo asellus onustus auro posset ascendere; consul autem ille deterioris histrionis similis suscepisse negotium dicitur et domi divisores habere; quod ego non credo. Sed senatus consulta duo iam facta sunt odiosa, quod in consulem facta putantur, Catone et Domitio postulante, unum, ut apud magistratus inquiri liceret, alterum, cuius domi divisores
habitarent, adversus rem publicam. Lurco autem tribunus pl., 13

Phil. IX, 16: ES. 195 Anm. Vgl. ep. 9, 3; 13, 3. — ἐπισημασίας] lat. *significationes* (ad, Q. fr. I, 1, 42), *Demonstrationen.* — *pastoricia fistula*] womit die Gegner den Beifall zu übertönen suchten. Schwerlich bloss scherzhafte Umschreibung für *συρίττειν* (Demosth. XVIII, 265): Plato de leg. III, 700 C.: *οὐ σύριγξ ἦν οὐδέ τινες ἄμουσοι βοαὶ πλήθους, καθάπερ τὰ νῦν, οὐδ' αὖ κρότοι ἐπαίνους ἀποδιδόντες.* — *auferebamus*] Imperfektum des Briefstils.

12. *Auli filium*] L. Afranius cos. 60. Über ihn zu ep. 91, 2. — Sein Vater ist gänzlich unbekannt, also ist *A. fil.* nur Spott. — *deterioris histrionis similis*] wie ein Schauspieler zweiten Rangs, der als solcher dann natürlich nur Deuteragonisten- und Tritagonistenrollen geben kann. Die Vergleichung des Pompejus mit König Philippus führt naturgemäss auf den Gedanken an die Schauspieler, deren sich der macedonische König als politischer Agenten bediente, wie Aristodemus und Neoptolemus (Demosth. *π. εἰρ.* 6: *Νεοπτόλεμον τὸν ὑποκριτὴν . . . τὰ παρ' ὑμῶν διοικοῦντα Φιλίππῳ καὶ πρυτανεύοντα*); gerade so giebt sich hier Piso zum Helfershelfer des Pompejus her: *suscepisse negotium dicitur.* — *Catone*] über seine Person zu ep. 6, 9. — *Domitio*] sein Schwager; über ihn Einl. zu ep. 68. — *inquiri*] ob bei ihnen Geld deponiert sei zur Bestechung der Wähler; das Geld wurde unter die *divisores* verteilt, uud diese besorgten die nötigen Stimmen; s. die lehrreiche Darstellung der Umtriebe, welche der Ädilenwahl für 69 vorausgingen, bei Cic. in Verr. act. I, 22 f.: *fiscos compluris cum pecunia Siciliensi a quodam senatore ad equitem Romanum esse translatos: ex his quasi decem fiscos ad senatorem illum relictos esse comitiorum meorum nomine; divisores omnium tribuum noctu ad istum* (Verres) *vocatos; — commemorasse istum, quam liberaliter eos tractasset antea, — deinde continuo esse pollicitum quantam vellent pecuniam, si me aedilitate deiecissent.* Magistrate, welche die *divisores* ein förmliches Wahlbureau bei sich etablieren liessen, konnte man während ihres Amtsjahres zwar nicht belangen, aber gegen ihre Handlungsweise mit der üblichen Formel feierlich protestieren: *eum adversus rem publicam sc. facturum*: über die Ellipse zu ep. 96, 6.

13. *Lurco*] Aufidius Lurco. — *simul cum lege Aelia*] sind die unsicher überlieferten Worte so richtig, was sehr zweifelhaft ist, (Gronov vermutete: *salva lege Aelia*, Hofmann: *qui magistratum ipse nullum lege salva iniit*) so kann der Sinn der Stelle nur sein: Lurco, der sein Amt nach dem äli-

qui magistratum simul cum lege Aelia iniit, solutus est et Aelia et Fufia, ut legem de ambitu ferret, quam ille bono auspicio claudus homo promulgavit: ita comitia in a. d. VI Kal. Sext. dilata sunt. Novi est in lege hoc, ut, qui nummos in tribu pronuntiarit, si non dederit, impune sit: sin dederit, ut, quoad vivat, singulis tribulibus HS CIↃ CIↃ CIↃ debeat. Dixi hanc legem P. Clodium iam ante servasse: pronuntiare enim solitum esse et non dare. Sed heus tu! videsne consulatum illum nostrum, quem Curio antea *ἀποθέωσιν* vocabat, si hic factus erit, fabam mimum futurum? qua re, ut opinor, *φιλοσοφητέον*, id quod tu facis, et istos consulatus non flocci facteon.

---

schen Gesetze angetreten (also mit richtigen Auspicien u. s. w.), ist doch als Tribun von der Beobachtung der *lex Aelia* und *Fufia* dispensiert worden, damit sein Gesetz *de ambitu* keine Verzögerung erleide. Die beiden Gesetze, 58 von Clodius nach fast hundertjähriger Geltung aufgehoben (Sest. 33), enthielten Bestimmungen über das Recht der Magistrate, namentlich auf Grund der Auspicien Volksversammlungen zu halten oder zu untersagen (s. Mommsen RSt. I, 34 Anm. 3). Übrigens ging die *lex Aufidia de ambitu* nicht durch. — *bono auspicio*] ironisch: auch nach attischem Staatsrecht schlossen körperliche Gebrechen von der Vornahme religiöser Handlungen im Amte aus (Lysias XXIV, 13). — *pronuntiarit*] der stehende Ausdruck von Geldversprechungen der Kandidaten. — *quoad vivat*] natürlich jährlich. — *iam ante servasse*] was das Gesetz will, „das befolgt er nach dem Wort,“ denn *non dare* ist eben so viel wie *debere*, schuldig bleiben! — *sed heus tu*] bei Cic. in vertrauterem Gesprächston (so auch Mil. 60), namentlich ad Att. (XV, 11, 4), eine Formel der familiären Sprache und häufig bei Plautus und Terenz: meist folgt das Pronomen *tu* oder der Name der angeredeten Person im Vokativ und dann ein Befehl oder eine Frage. Wie hier Terr. Eun. III, 1, 44 = 434: *Sed heus tu, purgon ego me de istac Thaidi?* — *consulatum illum nostrum*] die römische Konsulwürde. — *fabam mimum*] „zum Kinderspiel“. Seneca *ἀποκολοκύντωσις* 9: *olim magna res erat deum fieri, nunc fabam (famam* die Handschr.) *mimum fecistis.* „Ich nehme mit Lambin an, dass die Bohne, deren Winzigkeit sprichwörtlich war (Plautus Aulul. V. 1, 10. Festus unter *hilum* und *tam perit quam extrema faba*) das Thema eines alten Mimus (zu ep. 90, 7) bildete und dass dieser *Faba* betitelte Mimus im Volksmunde dazu diente, eine eben so unbedeutende als lächerliche Sache zu bezeichnen.“ (Bücheler.) Da nun in beiden Stellen von einer *Apotheose* die Rede ist, so ist es sehr wahrscheinlich, dass der Mimus Faba in drastischer Weise die Seelenwanderung des Pythagoras und die Schicksale der Frau Bohne behandelte: *faba Pythagorae cognata* bei Horaz! vgl. Lucian *βίων πρᾶσις* 2—6; *ἀλεκτρ.* 18; Ribbeck Com. Rom. fr. p. 395; wir haben sogar ein direktes Zeugnis für solche Mimenthemata: Tertullian. apolog. 48: *si qui philosophus adfirmet, ut ait Laberius de sententia Pythagorae, hominem fieri ex mulo, colubram ex muliere:* so konnte auch in dem Mimus *Faba* aus der Bohne schliesslich ein Gott werden,

Quod ad me scribis, te in Asiam statuisse non ire, equidem 14
mallem, ut ires, ac vereor, ne quid in ista re minus commode
fiat; sed tamen non possum reprehendere consilium tuum, prae-
sertim cum egomet in provinciam non sim profectus. Epigram- 15
matis tuis, quae in Amaltheo posuisti, contenti erimus, praeser-
tim cum et Thyillus nos reliquerit et Archias nihil de me scrip-
serit, ac vereor ne, Lucullis quoniam Graecum poëma condidit,
nunc ad Caecilianam fabulam spectet. Antonio tuo nomine gra- 16
tias egi eamque epistulam Mallio dedi — ad te ideo antea rarius
scripsi, quod non habebam idoneum, cui darem, nec satis scie-
bam, quo darem —; valde te venditavi. Cincius si quid ad me 17
tui negotii detulerit, suscipiam; sed nunc magis in suo est occu-
patus, in quo ego ei non desum. Tu, si uno in loco es futurus,
crebras a nobis litteras exspecta; ast pluris etiam ipse mittito:
velim ad me scribas, cuius modi sit *'Αμαλθεῖον* tuum, quo 18
ornatu, qua *τοποθεσίᾳ*, et quae poëmata quasque historias de
'Αμαλθείᾳ habes, ad me mittas: libet mihi facere in Arpinati.
Ego tibi aliquid de meis scriptis mittam: nihil erat absoluti.

---

natürlich ein recht kläglicher wie der Jupiter bei Offenbach. — *flocci facteon*] scherzhaft gebildet nach *φιλοσοφητέον*. *Flocci non facere* bei Cic. nur in den Briefen an Atticus, bei den Komikern häufiger Ausdruck der Volkssprache.

14. *equidem*] der Gegensatz folgt mit *sed tamen*. — *in Asiam*] als Legat mit meinem Bruder: s. den folgenden Brief § 1. — *minus commode*] nicht ganz in Ordnung': der allgemeinste Ausdruck: Einl. zu ep. 6.

15. *epigrammatis*] Nepos Att. 18, 5 f.: *versibus de iis, qui honore rerumque gestarum amplitudine ceteros Romani populi praestiterunt, exposuit ita, ut sub singulorum imaginibus facta magistraiusque eorum non amplius quaternis quinisque versibus descripserit*. Ähnliche Epigramme (nicht die nämlichen), in denen auch Cicero genannt war, liess Atticus auf seinem Gute bei Buthrotum, das nach der Nymphe Amalthea seinen Namen hatte, anbringen. — *Thyillus*] griechischer Dichter, über den sonst nichts bekannt ist; selbst die Namensform ist unsicher. — *Archias*] für den Cic. 62 die noch vorhandene Rede hielt; Ciceros Konsulat *attigit versibus atque incohavit* (pro Arch. 28). Mit der Familie des Lucullus und den Metellern war er eng befreundet: daher *ad Caecilianam fabulam*, d. h. einen vielleicht dramatisch bearbeiteten Gegenstand aus der Geschichte der gens Caecilia, wobei man zuerst an Metellus Numidicus als Helden einer Tragödie denkt.

16. *Antonio*] zu ep. 4. — *valde te venditavi*] dich dem Antonius empfohlen für spätere Dienstleistungen.

17. *Cincius*] Geschäftsführer (*procurator*) des Atticus. — *ast*] 'aber'. Noch an einigen Stellen der Briefe an Atticus findet sich dieses dem älteren Kurialstil angehörige, damals der prosaischen Schriftsprache völlig abhanden gekommene Wort. (Muret korrigiert *exspectato*, *plures*.)

18. *facere*] ein Amaltheum. — *erat*] Imperfectum des Briefstils.

VI. (ad Att. I. 17.)

Scr. Romae Nonis Decembribus A. U. C. 693 (61).

CICERO ATTICO SAL.

1 Magna mihi varietas voluntatis et dissimilitudo opinionis ac iudicii Quinti fratris mei demonstrata est ex litteris tuis, in quibus ad me epistularum illius exempla misisti. Qua ex re et molestia sum tanta adfectus, quantam mihi meus amor summus erga utrumque vestrum adferre debuit, et admiratione, quidnam accidisset, quod adferret Quinto fratri meo aut offensionem tam gravem aut commutationem tantam voluntatis. Atque illud a me iam ante intellegebatur, quod te quoque ipsum discedentem a nobis suspicari videbam, subesse nescio quid opinionis incommodae sauciumque esse eius animum et insedisse quasdam odio-

---

VI. Gegen den vorhergehenden Brief, der durch zahlreiche Einzelheiten ein schönes Beispiel für den springenden Ton der Umgangssprache bietet (lockere Satzbildung und Satzverbindung, Kürze und Abgerissenheit des Stils, Ellipsen, Wortwitze und sprichwörtliche Wendungen, Übertriebenheit des Ausdrucks, wozu auch die Beteuerungsformeln gehören, griechische Wörter und Citate, Deminutiva), ist dieser Brief — wenigstens in seinem ersten Teile — ein sprechendes Gegenstück: der ruhige und gemessene Gang, die Fülle und Umständlichkeit des Ausdrucks zeigen, wie ernsthaft es Cic. darum zu thun war, eine Spannung mit Atticus von vorn herein zu verhüten. Der Fall war um so heikler, als Cic. weder *für* seinen eigenen Bruder, noch *gegen* Atticus' Schwester zu viel sagen durfte (vgl. § 3 a. E). Atticus' Schwester Pomponia war mit Q. Cicero (über ihn zu Q. fr. II, 12; auch Boissier 253 ff.) verheiratet, und sie, eine reizbare und mürrische Frau (s. Att. V, 1, 3 f., besonders die Worte: *nihil meo fratre lenius, nihil asperius tua sorore mihi visum est*), trägt an dem Zerwürfnis ihres Mannes mit Atticus mehr Schuld als Quintus (über dessen Charakter zu § 4): dieser glaubte, Atticus hetze die Schwester gegen ihn auf (*odiosas suspiciones* § 1), besuchte ihn auf seiner Reise nach Asien nicht in Epirus und schrieb ihm erst von Thessalonich aus. Cicero erhielt von Atticus Abschriften (*exempla*: AE. 55) von diesen Briefen; am 15. März schreibt er (Att. I, 19, 11): *Quintus frater purgat se mihi per litteras et adfirmat nihil a se cuiquam de te secus esse dictum.* Die Scheidung von Pomponia erfolgte erst 45 oder 44.

1. *nescio quid opinionis incommodae*] 'leider' eine gewisse Verstimmung; PA. II, 45, 4. Näg. St. 86, 2. Man beachte den ganz allgemeinen und deshalb schonenden Ausdruck *incommodus*, der mit 'Verstimmung' nur unvollkommen übersetzt wird; § 2 *perincommode*, 3 *incommodi* . . *commodius*, 4 *incommoda*, *incommoditate* . . *commodi*. Die Absicht ist unverkennbar. — *sauciumque . . . animum*] vgl. pro Deiot. 8: *Iratum te regi Deiotaro fuisse non erant nescii; . . . cumque apud ipsum te de tuo periculo dicerent, fore putabant, ut in exulcerato animo*

sas suspiciones: quibus ego mederi cum cuperem antea saepe et vehementius etiam post sortitionen provinciae, nec tantum intellegebam ei esse offensionis, quantum litterae tuae declarant, nec tantum proficiebam, quantum volebam. Sed tamen hoc me ipse 2
consolabar, quod non dubitabam, quin te ille aut Dyrrhachii aut in istis locis uspiam visurus esset; quod cum accidisset, confidebam ac mihi persuaseram fore, ut omnia placarentur inter vos non modo sermone ac disputatione, sed conspectu ipso congressuque vestro; — nam, quanta sit in Quinto fratre meo comitas, quanta iucunditas, quam mollis animus ad accipiendam et ad deponendam offensionem, nihil attinet me ad te, qui ea nosti, scribere —; sed accidit perincommode, quod eum nusquam vidisti; valuit enim plus, quod erat illi non nullorum artificiis inculcatum, quam aut officium aut necessitudo aut amor vester ille pristinus, qui plurimum valere debuit. Atque huius incom- 3
modi culpa ubi resideat, facilius possum existimare quam scribere; vereor enim, ne, dum defendam meos, non parcam tuis: nam sic intellego, ut nihil a domesticis vulneris factum sit, illud quidem, quod erat, eos certe sanare potuisse. Sed huiusce rei totius vitium, quod aliquanto etiam latius patet, quam videtur, praesenti tibi commodius exponam. De iis litteris, quas ad te Thessalonica 4

---

facile fictum crimen insideret. Die Stelle zeigt auch, dass zu *insedisse* zu ergänzen ist *in animo*: eine andere Konstruktion von *insidere* hat Cic. nicht. — *post sortitionem provinciae*] Quintus hatte nach seiner Prätur Asien als Provinz erhalten und verwaltete sie 61—59. Die römische Provinz Asia war das ehemalige pergamenische Reich und umfasste Mysien, Phrygien, Lydien und Karien. Das übrige den Römern unterworfene Asien machte die Provinz Kilikien aus.

2. *in istis locis*] bei dir, auf deinen Gütern in Epirus. — *uspiam*] hat Cic. nur in affirmativen, *usquam* nur in negativen Sätzen oder solchen mit negativem Sinn. — *non modo ... sed*] ich will nicht sagen (*non dicam*) durch ..., sondern schon durch .... Vgl. die ähnliche Stelle Att. I, 11, 1: *non modo oratione, sed tuo vultu ... tolles,* nämlich die Verstimmung des Freundes. — In *congressu* wie in *disputatione* (vgl. ep. 130, 8) liegt der Nebenbegriff des Absichtlichen; *ipso* 'schon'. — *perincommode*] über *per* zu ep. 16, 6. — *officium*] als Mensch, *necessitudo* als Schwager, *amor* als Freund.

3. *dum*] vgl. zu ep. 5, 2. — *meos ... tuis*] Cicero konnte dabei nur an seinen Bruder und an Atticus' Schwester denken; der Plural mildert das Gehässige. Vgl. gleich nachher *a domesticis*, d. h. von einem Gliede seiner Familie. — *ut nihil*] gesetzt, dass auch. — *videtur*] sc. *patere*.

4. *de*] was betrifft; dieser Gebrauch von *de* (namentlich mit dem impersonalen *ita est*) gehört fast ausschliesslich der Briefsprache an und findet sich hauptsächlich bei Übergängen zu etwas Neuem, besonders in den Briefen an Atticus, wie IX, 9, 2: *De septemtrione plane ita est;* ib. 3: *De*

misit, et de sermonibus, quos ab illo et Romae apud amicos tuos et in itinere habitos putas, ecquid tantum causae sit, ignoro; sed omnis in tua posita est humanitate mihi spes huius levandae molestiae: nam, si ita statueris, et irritabilis animos esse optimorum saepe hominum et eosdem placabilis, et esse hanc agilitatem, ut ita dicam, mollitiamque naturae plerumque bonitatis, et, id quod caput est, nobis inter nos nostra sive incommoda sive vitia sive iniurias esse tolerandas: facile haec, quem ad modum spero, mitigabuntur. Quod ego ut facias te oro: nam ad me, qui te unice diligo, maxime pertinet neminem esse meorum, qui aut te non amet aut abs te non ametur.

5 Illa pars epistulae tuae minime fuit necessaria, in qua exponis, quas facultates aut provincialium aut urbanorum commodorum et aliis temporibus et me ipso consule praetermiseris. Mihi enim perspecta est ingenuitas et magnitudo animi tui, neque ego inter me atque te quicquam interesse umquam duxi praeter voluntatem institutae vitae, quod me ambitio quaedam

---

Domitio, ut scribis, ita opinor esse. Wie laxe Verbindungen sich in den Briefen finden, mögen von vielen Beispielen folgende zeigen: Att. X, 15, 4: *de Quinto puero, datur opera: spero esse meliora. De Quinto fratre, scito eum non mediocriter laborare.* XV, 1 a, 2: *de Antonio, iam antea tibi scripsi non esse eum a me conventum.* fam. II, 16, 6. D. Brutus fam. XI, 9, 1. Att. II, 2, 3. 4, 3. III, 7, 3. 12, 2. XII, 23, 3. — *sermonibus* ...] nachteilige Äusserungen über Atticus. S. Einl. z. Br. die Stelle Att. I, 19, 11. — *ecquid tantum causae sit*] *quae in his litteris tanta causa insit, cur tu illi tantopere succenseas* (Orelli). Das bedeutsame *putas* und das Präsens *sit* zeigen, dass von des Quintus Berechtigung, Atticus zu verletzen, nicht die Rede sein kann. — *sed*] mag nun dein Groll berechtigt sein oder nicht. — *omnis ... spes*] Trennung zusammengehörender Wörter (*Chorismus*) hebt die einzelnen Begriffe schärfer hervor. — *statueris*] von der Ansicht ausgehst, daran festhältst. — *irritabilis*] Cicero schreibt im J. 60 an seinen Bruder selbst (Q. fr. I, 1, 37): *omnes enim qui istinc* (aus Asien) *veniunt, ita de tua virtute, integritate, humanitate commemorant, ut in tuis summis laudibus excipiant unam iracundiam.* — *eosdem placabilis*] Vgl. was Horaz über seinen eigenen Charakter sagt epist. I, 20, 25: *Irasci celerem, tamen ut placabilis essem.* — *incommoda*] Unzuträglichkeiten, die durch den Gegensatz der Charaktere hervorgerufen werden, brauchen noch keine Fehler zu sein; *vitia* sind objektiv Fehler, ohne dass man für sie verantwortlich wäre (*vitia aut incommoda* de or. II, 305), *iniuriae* aber absichtliche Beleidigungen. Man sieht, hier am Schlusse wagt sich Cicero schon etwas mehr mit der Sprache heraus. — *quem ad modum*] statt des kürzeren *ut* für solche Zwischensätze ist in späteren Schriften Ciceros selten. Landgraf zur Rosc. 5. — *maxime pertinet*] 'von der grössten Wichtigkeit'; lehrreich ist die Vergleichung mit *attinet* oben § 2; Berger Stil. § 5 S. 8.

5. *quas facultates* ...] Gelegenheit

ad honorum studium, te autem alia minime reprehendenda ratio ad honestum otium duxit. Vera quidem laude probitatis, diligentiae, religionis neque me tibi neque quemquam antepono: amoris vero erga me, cum a fraterno amore domesticoque discessi, tibi primas defero. Vidi enim, vidi penitusque perspexi 6
in meis variis temporibus et sollicitudines et laetitias tuas: fuit mihi saepe et laudis nostrae gratulatio tua iucunda et timoris consolatio grata. Quin mihi nunc te absente non solum consilium, quo tu excellis, sed etiam sermonis communicatio, quae mihi suavissima tecum solet esse, maxime deest — quid dicam? in publica re? quo in genere mihi neglegenti esse non licet, an in forensi labore? quem antea propter ambitionem sustinebam, nunc ut dignitatem tueri gratia possim, an *in* ipsis domesticis negotiis? in quibus ego cum antea, tum vero post discessum fratris te sermonesque nostros desidero: postremo non labor meus non requies, non negotium non otium, non forenses res non domesticae, *non publicae* non privatae carere diutius tuo suavissimo atque amantissimo consilio ac sermone possunt. Atque 7

---

zu guten Geschäften in der Provinz. Atticus hatte wohl bei seiner Rückkehr nach Griechenland gefunden, dass er während seines Aufenthaltes zu Rom in seinen Geschäften Schaden gelitten, und hatte dieses Cicero in seinem Briefe angedeutet. — *Mihi enim perspecta est* . . .] man beachte die Wortstellung: mir brauchtest du dieses nicht zu sagen, denn niemand weiss besser als ich . . . — *ingenuitas*] weniger taktvoll wäre *integritas*, das deutlicher auf Geldangelegenheiten hinwiese. — *voluntatem institutae vitae*] 'die verschiedene Wahl unserer Lebensrichtung'. Vgl. Seyffert Pal. Cic. 44, 24. — *cum discessi*] 'abgesehen von': ep. 36, 18. fam. VI, 12, 2. — *fraterno*] für Gen. subi.

6. *laudis gratulatio, timoris consolatio*] man sagt ebenso *gratulari aliquid*: zu etwas (Phil. II, 28), wie *aliquid consolari*: über, in etwas (fam. VII, 11, 2; Mil. 97: *quae brevitatem vitae consolaretur*; Att. IV, 18, 2: *dicendi laborem . . . consolor*. Nipperdey zu Tac. Ann. III, 24). — *iucunda . . . grata*] *iucundus* (von *iuvo*) ist ergötzlich, erfreulich, angenehm, insofern etwas Vergnügen gewährt; *gratus* bedeutet angenehm seinem inneren Werte nach, wohlthuend, dankenswert, wie z. B. eine bittere, aber wirksame Arznei. Vgl. Att. III, 24, 2: *ita veritas, etiamsi iucunda non est, mihi tamen grata est;* ep. 114, 1. 117, 1. — *in publica re*] = *in publicane re*. — *quo in genere*] in welcher Beziehung, worin; eine häufige der Deutlichkeit halber gewählte Umschreibung: Att. III, 7, 3; ep. 44, 2; 103, 13. — *propter ambitionem*] meiner politischen Laufbahn wegen. Vgl. was Cicero im J. 66 imp. Cn. Pomp. 2 von sich sagt und Q. Cic. de pet. cons. 38. 47. — *nunc*] das Verbum dazu ist aus dem vorhergehenden zu ergänzen. — *amantissimo consilio*] wie ep. 41, 2.

7. *verecundia*] 'Zartgefühl'. — *probatos esse voluisti*] *esse* könnte auch fehlen, eine bei Cicero besonders beliebte Wendung: Landgraf zur Rosc. 2; PA. II, 104, Zus. 2. ES. 292, 3 A. —

harum rerum commemorationem verecundia saepe impedivit utriusque nostrum; nunc autem ea fuit necessaria propter eam partem epistulae tuae, per quam te ac mores tuos mihi purgatos ac probatos esse voluisti. Atque in ista incommoditate alienati illius animi et offensi illud inest tamen commodi, quod et mihi et ceteris amicis tuis nota fuit et abs te aliquando testificata tua voluntas omittendae provinciae, ut, quod una non estis, non dissensione ac discidio vestro, sed voluntate ac iudicio tuo factum esse videatur. Qua re et illa, quae violata, expiabuntur, et haec nostra, quae sunt sanctissime conservata, suam religionem obtinebunt.

8 Nos hic in re publica infirma, misera commutabilique versamur. Credo enim te audisse nostros equites paene a senatu esse disiunctos; qui primum illud valde graviter tulerunt, promulgatum ex senatus consulto fuisse, ut de iis, qui ob iudicandum accepissent, quaereretur. Qua in re decernenda cum ego casu non adfuissem sensissemque id equestrem ordinem ferre moleste

---

purgatos ac probatos] Allitteration koordinierter Redetheile. In Prosa finden sich solche allitterierende Formeln (meist Nomina, weniger Verba, selten Partikeln) zunächst im Sakral- und Kurialstil (*fas fides; felix faustum fortunatum; fortes fideles; do dico addico*), dann in der Volkssprache und (wie bei uns) im Sprichwort (*oleum et opera*, vgl. ep. 7, 1; *fixus et fundatus* oben ep. 5, 6; *promptus ... paratus* ep. 28, 2; *pictus et politus* ep. 10, 4; *sine fuco ac fallaciis; inter os et offam; sucum et sanguinem*). Wölfflin: Über die allitterierenden Verbindungen der lat. Sprache. Sitz.-Ber. der bayer. Ak. 1881, II, 1. — *illius*] *Quinti*. — *aliquando*] überhaupt früher einmal. S. ep. 5, 14. — *testificata*] in passiver Bedeutung. ES. 316 A. 1. — *omittendae provinciae*] kein Amt in der Provinz, also auch nicht in der des Quintus, anzunehmen. Vgl. Nepos Att. 6: *multorum consulum praetorumque praefecturas delatas sic accepit, ut neminem in provinciam sit secutus, honore fuerit contentus, rei familiaris despexerit fructum; qui ne cum Q. quidem Cicerone voluerit ire in Asiam*. — *voluntate ac iudicio*] nach freiem Willen und reiflicher Überlegung. — *videatur*] nicht 'scheint'. — *Qua re* ...] Schlusssatz, der noch einmal die Disposition des bisher Besprochenen andeutet (*illa* 1—4, *haec* 5—7).

8. *nostros eq.*] zunächst, weil seine wie des Atticus Familie dem Ritterstande angehörte, besonders aber wegen seiner engen politischen Verbindung mit demselben; vgl. Köpke zur Planc. 34. — *primum*] man erwartet darauf *deinde* oder *tum;* statt dessen wird aber häufig die Rede in veränderter Form fortgeführt, so hier durch *ecce aliae deliciae equitum*. — *promulgatum*] auf Catos Antrag (Att. II, 1, 8). — *ob iudicandum*] oder *ob rem iudicandam* (in Verr. act. I, 38) ist stehende Formel: zum Zwecke ihres Ausspruches, d. h. damit sie so oder so entscheiden sollten; *ob* so bei Cic. nur in juristischen Formeln, wie Verr. II, 119: *ob ius dicundum dare pecuniam*. Wölfflin Arch. I, 168. *Accipere* steht mehrfach absolut = *pecuniam accipere*: Att.

neque aperte dicere, obiurgavi senatum, ut mihi visus sum, summa
cum auctoritate, et in causa non verecunda admodum gravis et
copiosus fui. Ecce aliae deliciae equitum vix ferendae! quas ego 9
non solum tuli, sed etiam ornavi: Asiam qui de censoribus conduxerunt, questi sunt in senatu se cupiditate prolapsos nimium magno conduxisse; ut induceretur locatio, postulaverunt. Ego princeps in adiutoribus atque adeo secundus — nam, ut illi auderent hoc postulare, Crassus eos impulit —: invidiosa res, turpis postulatio et confessio temeritatis; summum erat periculum, ne, si nihil impetrassent, plane alienarentur a senatu. Huic quoque rei subventum est maxime a nobis perfectumque, ut frequentissimo senatu et liberalissimo uterentur: multaque a me de ordinum dignitate et concordia dicta sunt Kal. Decembr. et postridie; neque adhuc res confecta est, sed voluntas senatus perspecta. Unus enim contra dixerat Metellus consul designatus; quin erat dicturus — ad quem propter diei brevitatem perventum

---

V, 21, 5; XI, 22, 2; Q. fr. I, 1, 13 steht *aliquid* dabei. Die Sache selbst bezieht sich auf den Prozess des Clodius. Da die Untersuchung gegen die bestochenen Richter (Allg. Einl. 10) vom Senate ausging — in der Regel musste der Senat zu solchen Quästionen die Ermächtigung durch einen Volksbeschluss haben — so schien es, dass derselbe nur die Ritter und Ärartribunen für schuldig hielt. Um so kränkender war dies einseitige Verfahren für die Ritter, die sich aber nicht offen beklagen (*aperte dicere*) konnten. — *in causa non verecunda*] Litotes: Cicero konnte zwar den Beschluss des Senats gegen die gewissenlosen Richter nur billigen, vgl. seine eigenen Worte Att. II, 1, 8: *quid verius, quam in iudicium venire, qui ob rem iudicandam pecuniam acceperit?* allein er glaubte der Eintracht zwischen Senat und Rittern ein Opfer bringen zu müssen. — *gravis*] geht auf den Inhalt, *copiosus* auf die Form; de imp. Cn. Pomp. 42: *quantum dicendi gravitate et copia valeat.*

9. *ecce*] auch *ecce autem, ecce tibi*, häufig mit *subito* und *repente* verbunden, dient als Übergangsform zu etwas Neuem, Überraschendem. Seyff. Schol. Lat. I, 54. — *deliciae*] Gelüste, Ansprüche (Verr. IV, 126 *etiamne huius operarii studia ac delicias . . . perferetis . . . ?*); die Ritter sind verwöhnte Leute: *quid impudentius publicanis renuntiantibus?* sagt er deutlicher Att. II, 1, 8. Die Verpachtung (*locatio*) der Steuern an Finanzgesellschaften (*societates*) von Staatspächtern (*publicani*) fand durch die Censoren auf dem Wege der Steigerung gegen Kaution und immer auf 5 Jahre statt. Die Ritter hatten sich jetzt bei den Steuern der Provinz Asien überboten — das ist *temeritas*, die einzugestehen ihren kaufmännischen Ruf als Bankiers schädigte — und forderten, dass der Pachtkontrakt kassiert (*induceretur*) und eine neue Steigerung vorgenommen werde. — *atque adeo*] oder vielmehr; sonst auch *sive, vel, ac potius.* — *Crassus*] um durch eine Trennung der Ritter vom Senate den letzteren zu schwächen: natürlich war Crassus auch als Spekulant stark beteiligt. — *frequentissimo senatu*] Cicero hatte also viele

10 non est — heros ille noster Cato. Sic ego conservans rationem institutionemque nostram, tueor, ut possum, illam a me conglutinatam concordiam, sed tamen quoniam ista sunt tam infirma, munitur quaedam nobis ad retinendas opes nostras tuta, ut spero, via, quam tibi litteris satis explicare non possum, significatione parva ostendam tamen: utor Pompeio familiarissime. Video, quid dicas; cavebo, quae sunt cavenda, ac scribam alias ad te de meis consiliis capessendae rei publicae plura.

Senatoren zu bewegen gewusst, bei dieser Verhandlung anwesend zu sein. — *liberalissimo*] freilich äusserte sich dieses Entgegenkommen zunächst nur in Worten. Zum Gebrauch von *uti* vgl. pro Rosc. Am. 71: *ne bestiis quoque immanioribus uteremur.* — *Metellus*] Q. Metellus Celer. S. ep. 1. — *quin*] das *unus* korrigierend, wie oft bei den Komikern: 'das heisst'. Vgl. Plaut. Asin. III, 3, 139 = 729: *Quin nec caput nec pes sermonum adparet;* Mil. 79. — *propter diei brevitatem*] mit Sonnenuntergang wurde die Senatssitzung geschlossen. — *heros ille noster Cato*] M. Porcius Cato (Uticensis), ein Neffe des M. Livius Drusus, der aufrichtige und — im Gegensatz zu Cicero — konsequente Verfechter der konservativen Republik. (Über ihn *Koechly*, Akademische Vorträge und Reden 53—152.) Geboren 95, diente er im Sklavenkriege, später in Macedonien, machte sich 65 als Quästor durch Genauigkeit und Rechtlichkeit geachtet und gefürchtet, entschied durch sein Votum am 5. Dez. 63 die Hinrichtung der Catilinarier und hat 62 während seines Volkstribunats als Gegner des Metellus Nepos viel dazu beigetragen, die Republik vor den monarchischen Gelüsten des Pompejus zu schützen. Ihn zu gewinnen, warb Pompejus, von Mucia geschieden (zu ep. 2, 6), vergeblich für sich und seinen Sohn um zwei Nichten Catos. Ein Mann von grosser Unerschrockenheit, von schonungslosem Rechtsgefühl (ep. 5, 12) und gründlicher Kenntnis der Staatsfinanzen, setzte er es auch jetzt wirklich durch, dass das Gesuch der Ritter vom Senat nicht berücksichtigt wurde; Cicero als Mann der Opportunitätspolitik beklagt dies mehrfach: Att. I, 18, 7. 19, 6. II, 1, 8: *sed tamen ille optimo animo utens et summa fide nocet interdum rei publicae: dicit enim tamquam in Platonis πολιτείᾳ, non tamquam in Romuli faece, sententiam;* de offic. III, 88: *ego etiam cum Catone meo saepe dissensi: nimis mihi praefracte videbatur aerarium vectigaliaque defendere, omnia publicanis negare, multa sociis, cum in hos benefici esse deberemus, cum illis sic agere, ut cum colonis nostris soleremus, eoque magis, quod illa ordinum coniunctio ad salutem rei publicae pertinebat.* Erst Cäsar erliess dann 59 als Konsul den Rittern ein Drittel der Pachtsumme.

10. *rationem institutionemque nostram*] 'meine alten Grundsätze'. — *conglutinatam*] der Nebenbegriff des künstlichen, der unserem *leimen* anhaftet, ist der lateinischen Metapher fremd; Näg. St. 137, 3; ep. 130, 2; Att. VII, 8, 1. — *munitur nobis ... via*] = *viam mihi munio*, wie de offic. III, 38: *honesta enim bonis viris, non occulta quaeruntur.* — *video, quid dicas*] nämlich dagegen: Cicero sieht im Geiste Atticus ungläubig lächeln (*cuperem vultum videre tuum, cum haec legeres* Att. IV, 17, 4); auch später warnte dieser ihn (s. Att. II, 1, 6). — *consiliis cap. r. p.*] 'Politik': Näg. St.

Lucceium scito consulatum habere in animo statim petere: 11
duo enim soli dicuntur petituri: Caesar — cum eo coire per Arrium cogitat — et Bibulus — cum hoc se putat per C. Pisonem posse coniungi —. Rides? Non sunt haec ridicula, mihi crede. Quid aliud scribam ad te? quid? multa sunt; sed in aliud tempus. ** exspectare velis, cures ut sciam: iam illud modeste rogo, quod maxime cupio, ut quam primum venias. Nonis Decembribus.

2, 2. Cicero hat diese Erklärung a. a. O. gegeben.

11. *Lucceium*] über L. Luccejus s. zu fam. V, 12 (ep. 24): Cicero hatte von ihm schon Att. I, 14, 7 geschrieben: *video hominem valde petiturire.* Zur Sache Sueton. Caes. 19: *e duobus consulatus competitoribus, Lucio Lucceio Marcoque Bibulo* (zu ep. 9, 2), *Lucceium sibi adiunxit pactus, ut is, quoniam inferior gratia esset pecuniaque polleret, nummos de suo, communi nomine, per centurias pronuntiaret* (zu ep. 5, 13). *Qua cognita re optimates, quos metus ceperat nihil non ausurum eum in summo magistratu concordi et consentiente collega, auctores Bibulo fuerunt tantundem pollicendi, ac plerique pecunias contulerunt, ne Catone quidem abnuente eam largitionem e re publica fieri. Igitur cum Bibulo consul creatur.* — *per Arrium*] Brut. 242 f.: ... *Q. Arrius, qui fuit M. Crassi quasi secundarum* (also ganz so wie der Konsul Piso dem Pompejus gegenüber ep. 5, 12). *Is omnibus exemplo debet esse, quantum in hac urbe polleat multorum oboedire tempori multorumque vel honori vel periculo servire: his enim rebus infimo loco natus et honores et pecuniam et gratiam consecutus etiam in patronorum sine doctrina, sine ingenio aliquem numerum pervenerat.* Vermutlich war also Crassus durch Arrius bei den Umtrieben beteiligt: bedenkt man dies und dass Luccejus mit Pompejus befreundet war, so sind die Vorboten des ersten Triumvirats nicht zu verkennen. — *cogitat ... putat*] zu beiden Verben ist Luccejus Subjekt. Zur Satzbildung vgl. ad Q. fr. III, 4, 1 (KLehmann). — *per C. Pisonem*] C. Calpurnius Piso, ein eifriger Optimat, 67 Konsul, 66 und 65 Prokonsul von Gallia Narbonensis, nach seiner Rückkehr von Cäsar angeklagt und von Cicero verteidigt, war schon 63 höchst feindselig gegen Cäsar aufgetreten. S. Sallust. Catil. 49, 1. — *mihi crede*] zu ep. 113, 4. — *sed in aliud tempus*] ergänze: *differo.* Vgl. Att. X, 15, 4: *Verum alias* (sc. *plura scribam*). — *exspectare velis*] vorher muss etwas ausgefallen sein und der Satz etwa so gelautet haben: *Te oro, ut quando nos te exspectare velis, cures ut sciam* (Wesenberg). — *iam*] für jetzt. — *modeste*] im Verhältnis zu der oben ausgesprochenen Bitte: ‘beschränke ich mich darauf’ —.

VII. Im Juni 60 war Cäsar aus Spanien zurückgekommen: er gab seinen Triumph auf, um in Rom sich bewerben zu können, im Herbst, als er designierter Consul war, wurde das Triumvirat geschlossen. Zwei bis drei Monate des Jahres 59 waren Cicero und Atticus in Rom, seit dem März Cicero meist auf seinem Formianum, um den Senatsdebatten aus dem Wege zu gehn, die über Cäsars Ackergesetz stattfanden. Atticus hielt ihn von Rom aus auf dem Laufenden; dieser Brief ist besonders wichtig, weil er zeigt, wie Cicero erst jetzt über Pompejus die Augen recht aufgingen.

VII. (ad Att. II, 17.)

Scr. in Formiano ineunte mense Maio A. U. C. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 Prorsus, ut scribis, ita sentio: turbat Sampsiceramus; nihil est, quod non timendum sit; *ὁμολογουμένως τυραννίδα συσκευάζεται.* Quid enim ista repentina adfinitatis coniunctio, quid ager Campanus, quid effusio pecuniae significant? quae si essent extrema, tamen esset nimium mali, sed ea natura rei est, ut haec extrema esse non possint. Quid enim eos haec ipsa per se delectare possunt? numquam huc venissent, nisi ad res alias pestiferas aditus sibi compararent, di immortales! Verum ut scribis, haec in Arpinati a. d. VI circiter Idus Maias non deflebimus, ne

---

1. *turbat*] ohne Objekt wie unser „Geschichten machen, etwas anstellen“ Ausdruck des gewöhnlichen Lebens, häufig schon bei Plautus (Most. 1053: *Pergunt turbare usque ut ne quid possit conquiescere*); für Tacitus s. Heräus zu Hist. I, 7, 2. — *Sampsiceramus*] ein kleiner arabischer Fürst von Hemesa (Emesa) im oberen Orontesthal (*Kiepert, Lehrb. d. alten Geogr. 149*), gewiss einer der unbedeutendsten unter den von Pompejus unterworfenen Herrschern, dessen Namen aber dieser wohl eben seines fremdartigen Klanges wegen öfter als billig im Munde führen mochte: deshalb heisst Pompejus schon 14, 1 wie hier scherzhaft selbst Sampsiceramus; nicht anders ist § 3 *Arabarches*, „der Emir“ aufzufassen. Vgl. II, 9, 1: *hic noster Hierosolymarius traductor ad plebem* (wegen der Eroberung Jerusalems: ‘Jerusalemski’ Metzger). — *adfinitatis coniunctio*] Julia, Cäsars Tochter, vorher mit Servilius Cäpio verlobt (*cuius vel praecipua opera paulo ante Bibulum impugnaverat* Suet. Caes. 21) war Pompejus' Frau geworden, Calpurnia, die Tochter des L. Calpurnius Piso Cäsoninus (cos. 58) die des Cäsar; Cäpio erhielt eine Tochter des Pompejus. — *ager Campanus*] zu dem ursprünglichen Ackergesetz Cäsars, das von der Verteilung des gesamten *ager publicus* den *ager Campanus* ausgenommen hatte und mit Thätlichkeiten aller Art namentlich gegen Catos Opposition durchgesetzt wurde, war Ende April der Zusatz gefügt worden, dass auch das bisher verpachtete campanische Gemeindeland an Bürger, *quibus terni pluresve liberi essent*, Pompejus' Veteranen (etwa 20000) einbegriffen, verteilt werden sollte. Näheres Peter R. G. II, 214 f. — *effusio pecuniae*] da das campanische Gemeindeland nicht ausreichte, sollten aus Staatsmitteln Güter von Privaten zur Verteilung angekauft werden. — *circiter*] steht ungewöhnlich hinter dem Zahlwort. — *opera et oleum*] sprichwörtlicher allitterierender Ausdruck, urspr. von missratenen Speisen: denn im Süden

et opera et oleum philologiae nostrae perierit, sed conferemus
tranquillo animo; neque tam me εὐελπιστία consolatur, ut antea, 2
quam ἀδιαφορία, qua nulla in re tam utor quam in hac civili
et publica. Quin etiam, quod est subinane in nobis et non ἀφι-
λόδοξον — bellum est enim sua vitia nosse —, id adficitur
quadam delectatione; solebat enim me pungere, ne Sampsicerami
merita in patriam ad annos sescentos maiora viderentur quam
nostra: hac quidem cura certe iam vacuus sum; iacet enim ille
sic, ut Phocis Curiana stare videatur. Sed haec coram: tu 3
tamen videris mihi Romae fore ad nostrum adventum, quod sane
facile patiar, si tuo commodo fieri possit; sin, ut scribis, ita
venies, velim ex Theophane expiscere, quonam in me animo sit
Arabarches. Quaeres scilicet κατὰ τὸ κηδεμονικὸν et ad me ab
eo quasi ὑποθήκας adferes, quem ad modum me geram; aliquid
ex eius sermone poterimus περὶ τῶν ὅλων suspicari.

---

werden die Speisen mit Öl, nicht mit Butter zubereitet; fam. VII, 1, 3. Plaut. Poen. I, 2, 119: *tum pol ego et oleum et operam perdidi;* vgl. Att. XIII, 38, 1; hier ist die Stellung der beiden Substantiva auffällig. — *ne perierit*] wir müssten unsere Studien (namentlich philosophische: *philologia*) schlecht genutzt haben, wenn wir uns durch derartiges allzusehr anfechten liessen. — *conferemus*] auch hiezu ist *haec* Objekt; *conferre* von mündlicher Besprechung öfter: Att. II, 5, 1: *si quid Θεοφάνης tecum forte contulerit.* II, 25, 2. XVI, 13 c, 2. Plaut. Rud. II, 3, 8=338: *Verum omnis sapientis decet conferre et fabulari.*

2. εὐελπιστία] auch deutsch mit einem Fremdwort wiederzugeben. — ἀδιαφορία] 'Indifferenz' (*quod enim illi (Stoici) ἀδιάφορον dicunt, id mihi ita occurrit, ut i n d i f f e r e n s dicerem* de fin. III, 53). — *subinane*] mein bischen Eitelkeit fühlt sich geschmeichelt: Näg. St. 36, 1, 2 a. Nur ist das Wort selbst (*gloria*) fein umschrieben. Über *sub* zu ep. 27, 6. — *ne*] in *pungere* liegt der Begriff des Fürchtens. — *ad annos sescentos*] 'in' 600 J.. Näg. St. 123, 2. vgl. Att. II, 5, 1: *quid vero historiae de nobis ad annos DC praedicarint? quas quidem ego multo magis vereor quam eorum hominum, qui hodie vivunt, rumusculos.* Über das Zahlwort ES. 79 A. I, 3. — *Phocis Curiana*] eine uns nicht mehr verständliche Anspielung; gemeint sein kann der Catilinarier Q. Curius (Sall. Cat. 23), und der Sinn der Stelle ist wenigstens: Pompejus liegt so darnieder, dass gegen ihn Curius (der doch gewiss heruntergekommen genug ist) aufrecht zu stehn scheint.

3. *tamen*] Gedanke: mündlich darüber in Arpinum (II, 16, 4), aber vielleicht... — *Theophanes*] aus Mytilene, der Vertraute des Pompejus, schon früh bei ihm einflussreich und sein Historiograph (pro Arch. 24); vgl. Tac. Ann. VI, 18; Inschrift aus Mytilene: (nach Erwähnung des Pompejus) φιλοπάτριδι Θεοφάνῃ, τῷ σωτῆρι καὶ εὐεργέτᾳ καὶ κτίστᾳ δευτέρῳ τῆς πατρίδος. — *expiscere*] das Verbum schon bei Terenz (Phorm. II, 3, 35=382: *Proinde expiscare, quasi non nosses*). — κατὰ τὸ κηδεμονικὸν] wirst also nicht mit der Thür ins Haus fallen. — ὑποθήκας] 'Instruktionen'.

VIII. (ad Att. II, 18.)

Scr. Romae mense Iunio A. U. C. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 Accepi aliquot epistulas tuas, ex quibus intellexi, quam suspenso animo et sollicito scire averes, quid esset novi. Tenemur undique; neque iam, quo minus serviamus, recusamus, sed mortem et eiectionem quasi maiora timemus, quae multo sunt minora. Atque hic status est, qui una voce omnium gemitur neque verbo cuiusquam sublevatur. Σκοπὸς est, ut suspicor, illis, qui tenent, nullam cuiquam largitionem relinquere. Unus loquitur et palam adversatur adulescens Curio: huic plausus maximi, consalutatio forensis perhonorifica, signa praeterea benevolentiae permulta a bonis impertiuntur; Fufium clamoribus et conviciis et sibilis consectantur. His ex rebus non spes, sed dolor est maior, cum
2 videas civitatis voluntatem solutam, virtutem alligatam. Ac ne forte quaeras κατὰ λεπτὸν de singulis rebus, universa res eo est deducta, spes ut nulla sit aliquando non modo privatos, verum etiam magistratus liberos fore. Hac tamen in oppressione sermo

---

VIII. Der Brief ist wie 9–13 geschrieben, nachdem Atticus wieder nach Epirus, Cicero aber nach Rom zurückgekehrt war.

1. *Tenemur*] etwa *magnis undique difficultatibus*: Ausdruck der Umgangssprache: Plaut. Most. III, 1,148 = 678 f.: *Quid nunc? non hercle, quid nunc faciam reperio. Manufesto teneor.* — *gemitur*] weiter aber nichts, wie der folgende Satz zeigt: Näg. St. 84, 1. — *illis, qui tenent*] mit Objekt ep. 11, 6: *qui tenent omnia.* Vgl. Att. VII, 12, 3: *iis me dem, qui tenent, qui potiuntur?* man sieht leicht, dass Cicero das griechische *οἱ κρατοῦντες* zu umschreiben sucht. — *largitionem relinquere*] Vgl. Sueton. Caes. 20: *Cetera item, quae cuique libuissent, dilargitus est, contradicente nullo, ac, si conaretur quis, absterrito.* Durch seine *lex agraria*, wodurch zum Teil auch die Veteranen des Pompejus befriedigt und dieser dem Cäsar verpflichtet werden sollte, durch Pachtermässigung für die Steuerpächter (6, 9) und durch Spenden aus der Staatskasse an das Volk suchte Cäsar seinen Einfluss zu vermehren, liess aber freilich für andere wenig mehr zum Verschenken übrig. — *Curio*] C. Scribonius Curio (zu ep. 41), damals noch Gegner der Triumvirn, bald aber von Cäsar gewonnen. — *Fufium*] Q. Fufius Calenus, tr. pl. 61, damals wohl Prätor, war Cäsars unbedingter Lobredner. — *clamoribus et conviciis*] häufige Verbindung: Plaut. Bacch. IV, 8, 33=1224. Verr. I, 158. IV, 141. V, 28; vgl. ep. 23, 2. — *signa*] worin sie bestanden, mag ep. 36, 19 a. E. zeigen. — *solutam*] als Gegensatz zu *alligatam* (Gedanken — That). Vgl. II, 20, 3.

2. *κατὰ λεπτὸν*] *minutatim*, bis ins Detail = *κατὰ μίτον* Att. XIV, 16, 3. — *ne quaeras*] nicht Imperativsatz, sondern Nebensatz: wir schieben

in circulis dumtaxat et in conviviis est liberior, quam fuit; vincere incipit timorem dolor, sed ita, ut omnia sint plenissima desperationis. Habet etiam Campana lex exsecrationem in contione candidatorum, si mentionem fecerint, quo aliter ager possideatur atque ut ex legibus Iuliis. Non dubitant iurare ceteri: Laterensis existimatur laute fecisse, quod tribunatum plebis petere destitit, ne iuraret.

Sed de re publica non libet plura scribere: displiceo mihi 3
nec sine summo scribo dolore; me tueor, ut oppressis omnibus, non demisse, ut tantis rebus gestis, parum fortiter. A Caesare valde liberaliter invitor in legationem illam, sibi ut sim legatus; atque etiam libera legatio voti causa datur. Sed haec et praesidii apud pudorem Pulchelli non habet satis et a fratris adventu me ablegat; illa et munitior est et non impedit, quo minus adsim, cum velim. Hanc ego teneo, sed usurum me non puto; neque tamen scit quisquam. Non libet fugere: aveo pugnare — magna sunt hominum studia — sed nihil adfirmo; tu hoc silebis.

---

ein: 'so sage ich dir, so wisse'; ep. 36, 23. PA. II, 92, 4, Zus. 4. — *liberos fore*] Beispiele dafür zu ep. 10, 1. — *circulis*] zufällige und Privatzusammenkünfte; pro Balbo 57: *more hominem invident, in conviviis rodunt, in circulis vellicant.* — *exsecrationem ... candidatorum*] nicht nur Senat und Beamte mussten dieses Gesetz beschwören, sondern auch jeder Kandidat geloben, nichts in seinem künftigen Amte zu beantragen, was gegen dasselbe streite; vgl. die Haltung des Metellus Numidicus im J. 100: zu ep. 36, 16; *in contione* gehört zu *exsecrationem*: das in der Volksversammlung zu leistende Gelöbnis der Kandidaten. — *quo ...*] dass dadurch. — *ager*] nämlich Campanus. — *Laterensis*] M. Juventius Laterensis, der Ankläger des Plancius im J. 54, wird auch sonst als entschiedener Anhänger der Republik gerühmt: ep. 23, 4; 147, 3; pro Planc. 52. — *laute*] 'anständig'.

3. *Displiceo ... dolore*] ich fühle mich unbehaglich (ep. 10, 3; 97, 3. Phil. I, 12); die Worte bilden einen (zufälligen) Hexameter wie ep. 47, 2. — *Me tueor ... non demisse*] ich selbst wahre meine Stellung, mit Rücksicht auf die allgemeine Unterdrückung nicht ohne Würde, in Anbetracht meiner Vergangenheit aber nicht mutig genug. — *A Caesare invitor*] der Senat bestimmte die Legaten nach dem Vorschlage des Statthalters aus Männern senatorischen Ranges. Beachte die Stellung von *sibi.* Zur Sache vgl. die wichtige Stelle de prov. cons. 41 und Att. IX, 2 a, 1: *Ac solet* (Cäsar), *cum se purgat, in me conferre omnem illorum temporum culpam: ita me sibi fuisse inimicum, ut ne honorem quidem a se accipere vellem.* — Über *legatio libera voti causa* zu ep. 128, 4. — *pudorem Pulchelli*] eine wohl beabsichtigte Allitteration. Über *Pulchellus* zu ep. 5, 10. — *praesidii non habet satis*] weil Clodius ihn in diesem Falle als Privatmann behandeln und wegen Bürgermords anklagen konnte. Als Cäsars Legat dagegen hatte Cic. einen öffentlichen

4 De Statio manu misso et non nullis aliis rebus angor equidem, sed iam prorsus occallui. Tu vellem ego vel cuperem adesses: nec mihi consilium nec consolatio deesset; sed ita te para, ut, si inclamaro, advoles.

IX. (ad Att. II, 19.)

Scr. Romae mense Quintili A. U. C. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 Multa me sollicitant et ex rei publicae tanto motu et ex iis periculis, quae mihi ipsi intenduntur, et sescenta sunt; sed mihi nihil est molestius quam Statium manu missum:

Néc meum imperium, — ac mítto imperium — nón simultatém meam
Reveréri saltem!

Nec quid faciam scio, neque tantum est in re, quantus est sermo; ego autem ne irasci possum quidem iis, quos valde amo: tantum doleo, ac mirifice quidem. Contra est in magnis rebus; minae Clodii contentionesque, *quae* mihi proponuntur, modice me

---

Charakter und konnte nicht belangt werden und nach einem kurzen Aufenthalt in Gallien mit Beibehaltung des Legatentitels wieder in Rom sein. — *a fr. adv. me ablegat*] geht auf die bevorstehende Rückkehr des Quintus aus Asien; *ablegat* nicht ohne Absicht nach *legatio* und *legatus*. — *neque tamen scit quisquam*] was ich thun werde: die vorsichtige und für Cicero sehr bezeichnende Wendung (ganz wie ep. 9, 5), damit ihn Atticus nicht beim Wort nimmt.

4. *De Statio manu misso*] Quintus hatte seinem Sklaven Statius (Boissier 253 f.) gegen den Willen seines Bruders die Freiheit geschenkt und damit die Meinung der Leute noch mehr bestärkt, dass er demselben zu grossen Einfluss auf seine Handlungen einräume. — *vellem ego vel cuperem*] Vgl. Att. X, 16, 1: *ego volebam autem v e l cupiebam p o t i u s esse eum nobiscum.* — *si inclamaro*] 'auf meinen ersten Ruf': Näg. St. 37 c.

IX. 1. *et sescenta*] *et* nimmt emphatisch das *multa me sollicitant* wieder auf: 'und in der That'. — *Statium*] s. ep. 8, 4. — *nec meum . . .*] die Worte spricht bei Terenz (Phormio II, 1, 2 f. = 232 f.) der alte Demipho, als er erfährt, dass sein Sohn ohne seine Erlaubniss geheiratet. — *mitto*] = *omitto.* — *contra est*] Vermutung von Kayser für *cetera*; vgl. Cluent. 84: *in stultitia contra est.* — *ἅλις δρυός*] Hesych. 94, 10 Schm.: *παροιμία ἐπὶ τῶν πληρωθέντων φαύλου τινὸς καὶ ἐπιποθούντων τῶν ἡμέρων, σίτου καὶ οἴνου. Proverbium est ἅλις δρυὸς de priscis illis glandes neglegentibus post inventas fruges, cum satis diu cibum se petiisse a quercubus dicerent* (*Manutius*). — *si me amas*] wie *amabo* (*te*) häufige Form der Umgangssprache, gleichbe-

tangunt: etenim vel subire eas videor mihi summa cum dignitate vel declinare nulla cum molestia posse. Dices fortasse: ›dignitatis ἅλις, tamquam δρυός: saluti, si me amas, consule.‹ Me miserum! cur non ades? nihil profecto te praeteriret; ego fortasse τυφλώττω et nimium τῷ καλῷ προσπέπονθα.

Scito nihil umquam fuisse tam infame, tam turpe, tam perae- 2
que omnibus generibus, ordinibus, aetatibus offensum, quam hunc
statum, qui nunc est, magis mehercule, quam vellem, non modo
quam putaram. Populares isti iam etiam modestos homines sibi-
lare docuerunt. Bibulus in caelo est, nec qua re scio, sed ita
laudatur, quasi

Unus homo nobis cunctando restituit rem.

Pompeius, nostri amores, quod mihi summo dolori est, ipse se adflixit; neminem tenent voluntate: ne metu necesse sit iis uti, vereor. Ego autem neque pugno cum illa causa propter illam amicitiam, neque approbo, ne omnia improbem, quae antea gessi: utor via.

---

deutend mit *quaeso*: ep. 12, 3; Plaut. Trin. II, 1, 17 = 244: *Da mihi hoc, mel meum, si me amas, si audes. Si me amas* und *amabo* verbunden ad Q. fr. II, 8, 4. — *nimium τῷ καλῷ προσπέπονθα*] ich bin ein zu leidenschaftlicher Freund der Ehre.

2. *populares isti*] wie sie sich nennen, — *in caelo est*] erklären die Worte Att. II, 20, 4: *Bibulus hominum admiratione et benevolentia in caelo est: edicta eius et contiones describunt et legunt.* — *unus homo . . .*] Berühmter Vers aus Ennius' Annalen, der auf Fabius Maximus Cunctator geht. M. Calpurnius Bibulus war 65 kurulischer Ädil, 62 Prätor, 59 Konsul, 52 beantragte er, Pompejus zum *consul sine collega* zu machen, 51 war er Statthalter in Syrien (Nachfolger des Crassus), im Bürgerkrieg Befehlshaber von Pompejus' Flotte und starb 48 bei Corcyra. Der unfruchtbare „passive Widerstand" des Bibulus 59 hinderte den Cäsar in keiner Weise; den Rest seines Amtsjahres schloss sich Bibulus in sein Haus ein und protestierte gegen die Amtshandlungen seines Kollegen durch Edikte (§ 5). Sueton. Caes. 20: *Lege . . . agraria promulgata, obnuntiantem collegam (Caesar) armis foro expulit, ac postero die in senatu conquestum, nec quoquam reperto, qui super tali consternatione referre aut censere aliquid auderet, qualia multa saepe in levioribus turbis decreta erant, in eam coëgit desperationem, ut, quoad potestate abiret, domo abditus nihil aliud quam per edicta obnuntiaret.* — *nostri amores*] der Plural von einer geliebten Person; Ausdruck der Umgangssprache, auch bei den Komikern und Catull. — *ipse se adflixit*] durch die Verbindung mit Cäsar; diese war in der That „ein politischer Selbstmord" (Mommsen R. G. III, 196). — *tenent*] die Triumvirn, die auch mit *iis* gemeint sind. Über den Dativ bei *necesse est* zu ep. 12, 1. — *voluntate*] mit 'aufrichtig' wiederzugeben: vgl. ep. 10,5. — *illam amicitiam*] mit Pompejus und Cäsar. Vgl. Att. II, 3, 3. — *utor via*] ich gehe meinen Weg; mündlich hatten die Freunde darüber wohl so viel verhandelt, dass der Ausdruck auch

3 Populi sensus maxime theatro et spectaculis perspectus est: nam gladiatoribus qua dominus qua advocati sibilis conscissi; ludis Apollinaribus Diphilus tragoedus in nostrum Pompeium petulanter invectus est:

Nóstra miseriá tu es magnus —

milies coactus est dicere;

Eándem virtutem ístam veniet témpus cum gravitér gemes —

totius theatri clamore dixit itemque cetera. Nam et eius modi sunt ii versus, ut in tempus ab inimico Pompeii scripti esse videantur:

Sí neque leges *té* neque mores cógunt —

et cetera magno cum fremitu et clamore sunt dicta. Caesar cum venisset mortuo plausu, Curio filius est insecutus: huic ita plausum est, ut salva re publica Pompeio plaudi solebat. Tulit Caesar graviter: litterae Capuam ad Pompeium volare dicebantur; inimici erant equitibus, qui Curioni stantes plauserant, hostes omnibus; Rosciae legi, etiam frumentariae minitabantur: sane res erat perturbata. Equidem malueram, quod erat susceptum ab illis, silentio transiri, sed vereor, ne non liceat; non ferunt homines, quod videtur esse tamen ferendum. Sed est iam una vox omnium, magis odio firmata quam praesidio.

---

ohne den Zusatz *media* für Atticus verständlich war. Schon ep. 6, 10 hiess es: *munitur quaedam nobis . . . via.* Vgl. I, 20, 3: *me hanc viam optimatem . . . tenere;* Ter. Andr. I, 2, 19 = 190. Cic. Phil. XII, 2, 7.

3. *maxime theatro et spectaculis*] zum Ablativ vgl. zu ep. 5, 11. Über derartige Demonstrationen ist die ganze wichtige Stelle pro Sest. 115—126 nachzulesen. — *qua . . . qua*] = *et . . . et*, in dieser Bedeutung schon bei Plautus (z. B. Asin. I, 1, 83 = 96), *qua publice qua pagatim* in einer Inschrift aus Aventicum, bei Cicero nur in den Briefen. — *dominus*] ep. 13, 3 wird Gabinius genannt als Besitzer von Gladiatoren; auch Atticus hielt sich Banden (*familiae*), um sie an andere zur Benutzung zu vermieten. Einer der pompejanischen Maueranschläge lautet (C. I. L. IV, 1190): *A. Suetti Certi aedilis familia gladiatoria pugnabit Pompeis pr. K. Iunias. Venatio et vela erunt.* — *advocati*] 'die Claque'. — *sibilis conscissi*] jämmerlich ausgezischt, nach Analogie von *pugnis, conviciis conscindere.* — *ludis Apollinaribus*] am 5. Juli: 212 zuerst gefeiert; ihre Besorgung lag dem städtischen Prätor ob. — *virtutem*] (abhängig von *gemes*) deine jetzige Grösse. — *et eius modi*] das zweite Glied mit *et cetera*; streng logisch: 'andererseits wurden auch Stellen, die weniger auf Pompejus passten, vom erbitterten Publikum auf ihn bezogen'. — *clamore*] hier anders als ep. 8, 1. — *mortuo plausu*] unter ganz schwachem Beifall (nicht abl. abs.), vgl. *intermortuae contiones* Mil. 12; *semivivis . . . vocibus* Sest. 126. — *Capuam*] Pomp. war dort als Mitglied der Ackerverteilungskommission (*XX viri agris dividundis*), um den Berechtigten Land anzuweisen. — *dicebantur*] und die

Noster autem Publius mihi minitatur, inimicus est; impendet 4
negotium, ad quod tu scilicet advolabis. Videor mihi nostrum illum consularem exercitum bonorum omnium, etiam satis bonorum, habere firmissimum. Pompeius significat studium erga me non mediocre; idem adfirmat verbum de me illum non esse facturum; in quo non me ille fallit, sed ipse fallitur. Cosconio mortuo sum in eius locum invitatus: id erat vocari in locum mortui; nihil me turpius apud homines fuisset, neque vero ad istam ipsam ἀσφάλειαν quicquam alienius; sunt enim illi apud bonos invidiosi, ego apud improbos meam retinuissem invidiam,
alienam adsumpsissem. Caesar me sibi volt esse legatum. Ho- 5
nestior declinatio haec periculi; sed ego hoc non repudio. Quid

---

folgenden Verba Imperfekta des Briefstils. — *inimici ... hostes*] das erste geht auf die Gesinnung, das andere auf die Thätigkeit des Feindes. — *stantes*] als Zeichen grösserer Hochachtung; Lael. 24: *stantes plaudebant in re ficta.* Vgl. pro Sest. 117. — *Rosciae legi*] gegeben im J. 67 vom Volkstribunen L. Roscius Otho: *ut equitibus Romanis in theatro quattuordecim gradus proximi* (also die 14 Sitzreihen gleich hinter der Orchestra, wo die Senatoren sassen) *adsignarentur* (Liv. Perioch. 99). — *frumentariae*] die *lex Terentia et Cassia* vom J. 73 bestimmte Verabfolgung von Getreide zu ermässigtem Preise ($6^1/_3$ As für den Modius). Nur dieses Gesetz, eine Erneuerung der *lex frumentaria* des C. Gracchus, kann hier gemeint sein. — *magis odio ... quam praesidio*] mehr durch das Gefühl der allgemeinen Erbitterung, als durch das Bewusstsein wirklicher (materieller) Macht.

4. *Noster autem Publius*] die Vertraulichkeit dieser Bezeichnung (*gaudent praenomine molles auriculae* Hor. sat. II, 5, 32) ist natürlich ironisch. Vgl. ep. 36, 19. — *minitatur, inimicus est*] über das Asyndeton zu ep. 5, 7. — *negotium*] sein Angriff auf mich; *negotium* im allgemeinsten Sinn = *res* ist vulgär; ep. 19, 3; 42, 1 u. ö. — *exercitum*] Cicero liebt diesen Vergleich, wenn er von seinem Konsulat spricht: in Cat. III, 23: *togati me uno togato duce et imperatore vicistis.* — *bonorum omnium, etiam satis bonorum*] wir sagen: 'Ganze und Halbe': ganz ähnlich Att. XIV, 10, 1: *laetantibus omnibus bonis, etiam sat bonis, fractis latronibus.* — *Cosconio*] zu ep. 64, 3; er war 63 Prätor und in diesem Jahre unter den *XX viri agris dividundis.* Cicero nimmt es übel, dass man mit dem Anerbieten wartet, bis eine Stelle frei wird, und äussert mit scherzhaftem Doppelsinn: *id erat vocari in locum mortui:* in Wirklichkeit hätte man mich damit politisch tot gemacht. — *nihil me turpius*] In diesen comparativischen Ausdrücken gebraucht Cicero auch für Personen mit Vorliebe das Neutrum; Att. V, 1, 4: *nihil meo fratre lenius, nihil asperius tua sorore mihi visum est.* — *ad istam ipsam ἀσφάλειαν*] die *du* mir immer empfiehlst. Den Vorschlag annehmen hiesse also ebensosehr gegen das *honestum* (*turpius*) als gegen das *utile* (*ἀσφάλειαν*) fehlen. — *illi*] oft in den Briefen zur Bezeichnung der Gegner, auch wenn sie nicht unmittelbar vorher genannt werden; hier sind die Triumvirn gemeint.

5. *honestior*] als bei der Kommission der Zwanzig. — *declinatio*] die Substantiva auf *—io* bezeichnen oft die

ergo est? pugnare malo. Nihil tamen certi. Iterum dico: utinam adesses! sed tamen, si erit necesse, arcessemus. Quid aliud? quid? hoc opinor: certi sumus perisse omnia; quid enim ἀκκιζόμεθα tam diu?

Sed haec scripsi properans et mehercule timide. Posthac ad te aut, si perfidelem habebo, cui dem, scribam plane omnia, aut, si obscure scribam, tu tamen intelleges: in iis epistulis me Laelium, te Furium faciam; cetera erunt ἐν αἰνιγμοῖς. Hic Caecilium colimus et observamus diligenter. Edicta Bibuli audio ad te missa: iis ardet dolore et ira noster Pompeius.

X. (ad Att. II, 21.)

Scr. Romae exeunte mense Quintili A. U. C. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 De re publica quid ego tibi subtiliter? tota periit atque hoc est miserior quam reliquisti, quod tum videbatur eius modi dominatio civitatem oppressisse, quae iucunda esset multitudini, bonis

---

Möglichkeit einer Handlung. — *hoc*] *periculum*; *repudio* wie sonst *recuso*, weil die Gefahr eine in Aussicht gestellte, angedrohte ist (§ 1: *quae intenduntur*). — *quid ergo est?*] also (dann)? oft nach einer Negation, „um auf das affirmative Gegenteil desto aufmerksamer zu machen“ (Seyffert Sch. Lat. I, 49, a. E.), besonders Formel der Umgangssprache: Landgraf zur Rosc. 36. — *nihil tamen certi*] ganz dieselbe Unentschlossenheit wie ep. 8, 3. — *ἀκκιζόμεθα*] stellen uns, als wüssten wir nicht, wie wir dran sind: und doch ist es ein offenes Geheimnis, dass die Triumvirn thun, was sie wollen. — *properans . . . timide*] dies ist leicht im letzten Teil des Briefs nachzuweisen: gleich der zweite Satz mit *aut si* nicht streng logisch (wie ep. 5, 3 a. A.) für: *aut si perfidelem non habebo, obscure scribam, nec tamen tu non intelleges.* — *perfidelem*] ohne Substantiv wie ep. 5, 16 *idoneum.* — *Furium*] L. Furius Philus war Konsul 136 und ein Freund des Lälius: Lael. 14. Beide treten auch in Ciceros Werk *de re publica* auf. Übrigens sind keine Briefe mit veränderten Namen erhalten. — *Caecilium*] Oheim des Atticus, ein schwer zu behandelnder alter Mann, der schon 58 starb und dem Neffen 10 Mill. Sest. vermachte. Nep. Att. 5, 1 f. — *Edicta Bibuli*] Plutarch nennt die Edikte des Bibulus *βλασφημίας ἀμφοῖν* (Cäsar und Pompejus) *ἔχοντα καὶ κατηγορίας* (Pomp. 48). Bibulus warf darin nach Suetons wohlbeglaubigter Nachricht (Caes. 9) u. a. dem Cäsar seine Beteiligung an der Verschwörung des Sulla, Autronius, Catilina und Piso vom J. 65 vor (s. Halm Einl. zu den cat. Reden § 4 f.) —

X. Der Brief muss nach dem 24. Juli 59 (§ 3) geschrieben sein.

1. *subtiliter*] ausführlich sc. *scribam.* — *quam reliquisti*] anders ep. 5, 11; daher kann *cum* fehlen. — *ut tamen sine pernicie*] sc. *esset.* — *quorsus . . .*

autem ita molesta, ut tamen sine pernicie, nunc repente tanto in odio est omnibus, ut, quorsus eruptura sit, horreamus: nam iracundiam atque intemperantiam illorum sumus experti, qui Catoni irati omnia perdiderunt. Sed ita lenibus uti videbantur venenis, ut posse videremur sine dolore interire: nunc vero sibilis vulgi, sermonibus honestorum, fremitu Italiae vereor ne exarserint. Equidem sperabam, ut saepe etiam loqui tecum solebam, 2
sic orbem rei publicae esse conversum, ut vix sonitum audire, vix impressam orbitam videre possemus, et fuisset ita, si homines transitum tempestatis exspectare potuissent, sed cum diu occulte suspirassent, postea iam gemere, ad extremum vero loqui omnes et clamare coeperunt.

Itaque ille amicus noster, insolens infamiae, semper in laude 3
versatus, circumfluens gloria, deformatus corpore, fractus animo, quo se conferat nescit; progressum praecipitem, inconstantem reditum videt; bonos inimicos habet, improbos ipsos non amicos

---

horreamus] 'bei dem Gedanken'. Besonders Pompejus (den Cicero gerade hier wohl absichtlich nicht nennt) drohte öfter mit Waffengewalt. Bei Plut. Pomp. 47 sagt er: *Ἀφίξομαι πρὸς τοὺς ἀπειλοῦντας τὰ ξίφη μετὰ ξίφους καὶ θυρεὸν κομίζων.* ib. 48: *ἐμπλήσας στρατιωτῶν τὴν πόλιν ἅπαντα τὰ πράγματα βίᾳ κατεῖχε.* Vgl. Plut. Caes. 14. — *iracundiam et intemperantiam*] Cäsar wollte Cato ins Gefängnis führen lassen; bei der Abstimmung über das Ackergesetz war das Forum mit Veteranen des Pompejus besetzt, Bibulus schwebte in Lebensgefahr, und Cato wurde zweimal von der Rednerbühne vertrieben. Dieses gänzlich verfassungswidrige Treiben der Triumvirn (*illorum*, zu ep. 9, 4) ist gemeint mit *omnia perdere*: Cicero sucht sich aber selbst zu täuschen, indem er die Schuld auf Catos Schroffheit schiebt (*Catoni irati*, vgl. II, 9, 1: *culpa Catonis*), während dieser doch der einzige war, der seine Schuldigkeit that (wie Cicero selbst I, 18, 7 zugiebt): aber Cic. schlug selbst das Gewissen! — *Sed ita*] in Gedanken ist *antea* zu ergänzen. — *honestorum*] man sieht, der Ausdruck *bonorum* ist absichtlich vermieden.

2. *orbem . . . conversum*] ganz ähnlich II, 9, 1: *festive, mihi crede, et minore sonitu, quam putaram, orbis hic in re publica est conversus.* Das Staatsleben mit seinen mannigfachen Veränderungen wird mit einem Kreise oder Rade verglichen, welches sich dreht, während der Zuschauer festzustehen scheint: *stare enim omnes debemus tamquam in orbe aliquo rei publicae, qui quoniam versatur, eam deligere partem, ad quam nos illius utilitas salusque converterit* (pro Planc. 93; die ganze Partie der Planciana 91—94 ist überhaupt für Ciceros spätere Stellung zu Cäsar u. Pompejus von dem grössten Interesse). — Über *sperabam . . . esse conversum* ES. 291, A. 4. — *impressam o.*] 'Eindruck': Näg. St. 30, 2.

3. *amicus noster*] Pompejus, der auch oft einfach *Gnaeus noster* genannt wird. — *deformatus corpore*] vgl. § 4 *tabescat dolore.* — *progressum praecipitem*] ein Weitergehn mit Cäsar und Crassus führt ihn ins Verderben; die

Ac vide mollitiem animi: non tenui lacrimas, cum illum a. d. VIII Kal. Sextilis vidi de edictis Bibuli contionantem; qui antea solitus esset iactare se magnificentissime illo in loco, summo cum amore populi, cunctis faventibus, ut ille tum humilis, ut demissus erat, ut ipse etiam sibi, non iis solum, qui aderant, displicebat!
4 o spectaculum uni Crasso iucundum, ceteris non item! nam, quia deciderat ex astris, lapsus quam progressus potius videbatur, et, ut Apelles, si Venerem, aut Protogenes, si Ialysum illum suum caeno oblitum videret, magnum, credo, acciperet dolorem, sic ego hunc omnibus a me pictum et politum artis coloribus subito deformatum non sine magno dolore vidi. Quamquam nemo putabat, propter Clodianum negotium, me illi amicum esse debere, tamen tantus fuit amor, ut exhauriri nulla posset iniuria. Itaque Archilochia in illum edicta Bibuli populo ita sunt iucunda, ut eum locum, ubi proponuntur, prae multitudine eorum, qui legunt, transire nequeamus, ipsi ita acerba, ut tabescat dolore, mihi

---

Umkehr zu den Optimaten (*reditum*) wäre ein Beweis von Inkonsequenz (*inconstantem*). — *ipse sibi displicebat*] man sah es ihm an, es war ihm nicht geheuer dabei; ep. 8, 3.

4. *uni Crasso*] mit dem Pompejus besonders vom Sklavenkriege her verfeindet war; ihre Verbindung im J. 70 u. 60 beruhte ja nur auf der Gemeinsamkeit ihrer Interessen. — *progressus*] (Partic.) ein mit Bewusstsein und Absicht gethaner Schritt. — *Venerem*] die aus dem Meere aufsteigende (Anadyomene); Protogenes aus Rhodos, des Apelles Zeitgenosse, malte den Stammheros von Rhodos, Ialysos, an dem er sieben Jahre gearbeitet haben sollte. — *pictum et politum*] vgl. ep. 36, 15: *ut Apelles Veneris caput et summa pectoris politissima arte perfecit.* Cicero schmeichelt sich, dass Pompejus' Ruhm und Herrlichkeit teilweise sein Werk ist. — *Clodianum negotium*] Clodius' Adoption durch Fontejus März 59; AE. 17; ep. 11, 2. Weil Pompejus den Clodius unterstützt hatte, heisst er an der zu ep. 7, 1 citierten Stelle Att. II, 9, 1 *traductor ad plebem.* — *Itaque*] dem Gedanken nach gehört erst *mihi mehercule molesta* dazu, die beiden vorhergehenden Sätze sind logisch subordiniert; Parataxe statt Hypotaxe liebt der Briefstil besonders bei kausalen und konklusiven Partikeln. — *Archilochia*] Archilochos aus Paros, in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts, war der Erfinder des „Iambus" (*Archilochum proprio rabies armavit iambo* Hor. ars poët. 79), ein Dichter von schonungsloser Bitterkeit. Über Bibulus' Edikte zu ep. 9, 5. — *proponuntur*] (vgl. *proscribere*) stehender Ausdruck für Veröffentlichungen und Strassenanschläge (daher *transire*); Att. VIII, 9, 2: *in publico proposuit epistulam illam.* — *tabescat*] über die schon bei den Komikern vorkommende Metapher Näg. 131, 1. — *acer in ferro*] energisch, wenn es gilt, das Schwert zu ziehn; ganz ähnlich Caelius (ep. 72, 1): *ecquem ... Caesare nostro acriorem in rebus gerendis, eodem in victoria temperatiorem aut legisti aut audisti?* vgl. Mil. 89. — *pareat*] vgl. de prov. cons. 2: *sed ego in hac sententia dicenda non parebo dolori meo, non iracundiae serviam.*

mehercule molesta, quod et eum, quem semper dilexi, nimis excruciant et timeo, tam vehemens vir tamque acer in ferro et tam insuetus contumeliae ne omni animi impetu dolori et iracundiae pareat.

Bibuli qui sit exitus futurus, nescio; ut nunc res se habet, 5
admirabili gloria est: qui cum comitia in mensem Octobrem distulisset, quod solet ea res populi voluntatem offendere, putarat Caesar oratione sua posse impelli contionem, ut iret ad Bibulum; multa cum seditiosissime diceret, vocem exprimere non potuit. Quid quaeris? Sentiunt se nullam ullius partis voluntatem tenere; eo magis vis nobis est timenda.

Clodius inimicus est nobis; Pompeius confirmat eum nihil 6
esse facturum contra me: mihi periculosum est credere; ad resistendum me paro. Studia spero me summa habiturum omnium ordinum. Te cum ego desidero, tum vero res ad tempus illud vocat: plurimum consilii, animi, praesidii denique mihi, si te ad tempus videro, accesserit. Varro mihi satis facit; Pompeius loquitur divinitus: spero nos aut certe cum summa gloria aut etiam sine molestia discessuros. Tu, quid agas, quem ad modum te oblectes, quid cum Sicyoniis egeris, ut sciam cura.

---

5. *Octobrem*] genauer: auf den 18. Oktober (20, 6); regelrecht fanden die Konsularkomitien vom 10. Juli ab statt. Mommsen R. St. 1, 481, A. 6. — *quod solet offendere*] *quia comitiis nummi dividebantur. Manutius.* Vgl. ep. 5, 12. — *ad Bibulum*] zum *Hause* des Bibulus, da er anders nicht zu sprechen war; die feindliche Absicht liegt erst in *seditiosissime.* — *vocem*] *audientium.* — *Quid quaeris?*] zu ep. 5, 4. — *Sentiunt . . .*] fast mit denselben Worten wie ep. 9, 2.

6. *ad tempus illud*] wenn es zum Kampfe kommt. — *accesserit*] gleichzeitiges Eintreten der Haupt- und Nebenhandlung: daher Fut. ex. ES. 241 a. E. PA. 1, 188, 3. — *Varro*] zu ep. 86. Schon 70 eng mit Pompejus befreundet, sollte er jetzt im Interesse Ciceros auf diesen zu wirken suchen. Der überschwengliche Ausdruck *Pompeius loquitur divinitus*, nicht ohne ironische Färbung (IV, 9, 1: *sane sibi displicens, u t l o q u e b a t u r . . . sic est enim in hoc homine dicendum . . .*), geht natürlich nur auf die Angelegenheit mit Clodius; gemeint sind wohl heuchlerische Versicherungen wie die II, 20, 2 citierte des Pompejus: *se prius occisum iri ab eo* (Clodio) *quam me violatum iri.* — *aut certe*] *certe* gehört zu beiden Satzgliedern mit *aut*: jedenfalls entweder ... oder doch wenigstens (*etiam*). — *discessuros*] zu ep. 23, 1. — *Sicyoniis*] Atticus hatte Geld von ihnen zu fordern. Dass diese Angelegenheit identisch ist mit der ep. 4 erwähnten, ist unwahrscheinlich, da jene nach ep. 5, 16 schon erledigt war.

XI. (ad Att. II, 22.)

Scr. Romae mense Sextili A. U. C. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 Quam vellem Romae mansisses! *mansisses* profecto, si haec fore putassemus; nam Pulchellum nostrum facillime teneremus, aut certe, quid esset facturus, scire possemus. Nunc se res sic habet: volitat, furit, nihil habet certi; multis denuntiat; quod fors obtulerit, id acturus videtur: cum videt, quo sit in odio status hic rerum, in eos, qui haec egerunt, impetum facturus videtur; cum autem rursus opes eorum et vim exercitus recordatur, convertit se in nos: nobis autem ipsis tum vim, tum
2 iudicium minatur. Cum hoc Pompeius egit et, ut ad me ipse referebat — alium enim habeo neminem testem —, vehementer egit, cum diceret in summa se perfidiae et sceleris infamia fore, si mihi periculum crearetur ab eo, quem ipse armasset, cum plebeium fieri passus esset; fidem recepisse sibi et ipsum et Appium de me; hanc si ille non servaret, ita laturum, ut omnes intellegerent nihil sibi antiquius amicitia nostra fuisse. Haec et in eam sententiam cum multa dixisset, aiebat illum primo sane diu

---

XI. 1. *teneremus*] 'zügeln'. — *nunc*] da du nicht geblieben bist; *nunc, nunc autem*, *nunc vero* bezeichnet die Wirklichkeit gegenüber einem irrealen Fall, wie ep. 1, 1. Seyffert Pal. Cic. 71, 2. — *volitat*] *in foro* (Gegensatz *versari in f.*) hier mit dem Nebenbegriff des kecken, trotzigen Gebahrens; Landgraf zur Rosc. 135. Näg. St. 132, 2. — *nihil habet certi*] was er thun soll (worin sich aber Cicero sehr täuschte). — *denuntiat*]: das Objekt ergänzt sich leicht aus dem Zusammenhang; *bellum, periculum*, *mortem*, *vim denuntiare* ist stehende Redensart; Verr. act. I, 36: *moneo, praedico, ante denuntio* u. ep. 12, 3. — *vim exercitus*] des Heeres, das Cäsar für sein Prokonsulat in Gallien bereit hatte; auch blieb er noch im nächsten Jahre drei Monate vor Rom, bis seine Gesetze Bestand gewonnen hatten. Vgl. Sest. 40. — *in nos*] die Optimaten; *nobis*: Cicero, wie *ipsis* zeigt.

2. *referebat*] von einer gelegentlichen Privatmitteilung, nicht *deferebat*; vgl. ep. 36, 10. — *alium . . . testem*] also ganz glaublich erschien es ihm nicht! — *cum diceret*] Epexegese zu *egit*: ES. 266 A. 2. — *fidem recepisse sibi*] d. i. *Pompeio*: nichts gegen Cicero zu unternehmen; bei den Komikern und in Ciceros Briefen und früheren Schriften häufig *alicui aliquid in se recipere*, jemandem etwas versprechen, daher oft Verbindungen wie: *promitto ac recipio, promissum et receptum, polliceris vel potius recipis, tibi spondeo in meque recipio*, *recipere et confirmare*: hier ist *fidem* als Objekt beigefügt wegen des folgenden *hanc si ille non servaret*, dem eigentlich der Satz *fidem recepisse* untergeordnet ist (*fidem, quam . . . recepisset*, *si non . . .*). Über Appius Claudius Pulcher, den Bruder des Clodius, zu ep. 44. Eine ganz ähnliche Situation wie die hier berührte s. ep. 36, 9. — *ita laturum*] werde er es so aufnehmen, dass . . . — *sane diu*] wie ep. 13, 2: das familiäre *sane* hat bei Cicero besonders

multa contra, ad extremum autem manus dedisse et adfirmasse nihil se contra eius voluntatem esse facturum. Sed postea tamen ille non destitit de nobis asperrime loqui; quod si non faceret, tamen ei nihil crederemus, atque omnia, sicut facimus, pararemus.

Nunc ita nos gerimus, ut in dies singulos et studia in nos 3
hominum et opes nostrae augeantur: rem publicam nulla ex parte attingimus; in causis atque in illa opera nostra forensi summa industria versamur, quod egregie non modo iis, qui utuntur opera, sed etiam in vulgus gratum esse sentimus: domus celebratur, occurritur; renovatur memoria consulatus, studia significantur; in eam spem adducimur, ut nobis ea contentio, quae impendet, interdum non fugienda videatur.

Nunc mihi et consiliis opus est tuis et amore et fide; qua 4
re advola. Expedita mihi erunt omnia, si te habebo: multa per Varronem nostrum agi possunt, quae te urgente erunt firmiora, multa ab ipso Publio elici, multa cognosci, quae tibi occulta esse non poterunt, multa etiam — sed absurdum est singula explicare, cum ego requiram te ad omnia. Unum illud tibi persuadeas 5
velim, omnia mihi fore explicata, si te videro: sed totum est in eo,

---

in den Briefen an Atticus vor Adjektiven und Adverbien nahezu die Bedeutung von *valde*: Wölfflin lat. und roman. Komparation 11; Att. VII, 4, 1: *sane plenum officii*; VII, 14, 2: *sane commode*; ep. 57, 1: *sane adversis ventis* und *sane strenue*. — *multa contra*] *dixisse*: über die Ellipse zu ep. 96, 6. — *manus dedisse*] habe nachgegeben, sich gefügt (der Ausdruck ist von Besiegten, besonders von überwundenen Gladiatoren hergenommen): Att. XVI, 3, 1: *sapienter . . . quod manus dedisti quodque etiam ultro gratias egisti.*

3. *in causis*] gerichtlichen Verteidigungen. Wir besitzen aus dieser Zeit nur noch Ciceros Verteidigungsrede für L. Valerius Flaccus (63 Prätor: s. in Catil. III, 5 und hier Halm; vgl. Att. II, 25, 1), der wegen Erpressungen angeklagt war; in der Rede finden sich nur einige ziemlich zahme Hindeutungen auf die Zeitverhältnisse (3 f. 94. 104), Seitenhiebe auf die Optimaten (103) und trübe Vorahnungen kommenden Unheils (103 f.). — *opera forensi*] bei Hor. ep. I, 7, 8: *officiosa ... sedulitas et opella forensis.* — *domus celebratur*] von Besuchern; pro Sulla 73: *Quae domus celebratio cotidiana!* — *occurritur*] auf der Strasse, wenn ich aufs Forum komme. Vgl. pro Mil. 95: *vestras vero . . . occursationes, studia, sermones . . . se secum ablaturum esse dicit.* — *studia*] *omnium in nos.*

4. *per Varronem*] s. ep. 10,6. — *quae tibi . . .*] Atticus stand mit der Familie der Claudier in gutem Vernehmen; er war daher vorzugsweise geeignet, die Gefahr abzuwenden oder doch die Absichten des Feindes zu erspähen.

5. *si te videro*] Bedingungssätze der Zukunft stehn in der indirekten Rede häufig im Indikativ als reine Zeitbestimmung; vgl. fam. XVI, 2: *scribo, et tibi et mihi maximae voluptati fore, si te . . . videro;* und besonders XVI, 1, 2: *tibi hoc persuade, si . . . fieri p o s s i t, nihil me malle . . .; si a u t e m i n t e l l e g e s . . .* — *totum est in eo*] *tota res posita est*; ad Q. fr. III,

si ante, quam ille ineat magistratum. Puto Pompeium Crasso urgente, si tu aderis, qui per βοῶπιν ex ipso intellegere possis, qua fide ab illis agatur, nos aut sine molestia aut certe sine errore futuros. Precibus nostris et cohortatione non indiges: quid mea voluntas, quid tempus, quid rei magnitudo postulet, intellegis.

6 De re publica nihil habeo ad te scribere, nisi summum odium omnium hominum in eos, qui tenent omnia: mutationis tamen spes nulla. Sed, quod facile sentias, taedet ipsum Pompeium vehementerque paenitet. Non provideo satis, quem exitum futurum putem, sed certe videntur haec aliquo eruptura.

7 Libros Alexandri, neglegentis hominis et non boni poëtae, sed tamen non inutilis, tibi remisi. Numerium Numestium libenter accepi in amicitiam et hominem gravem et prudentem et dignum tua commendatione cognovi.

1, 1; vgl. ep. 5, 2. — *si ante*] ergänze: *te videro*. — *ineat magistratum*] am 10. Dezember. — *Pompeium*] abhängig von *urgente*: Crassus, mit Cicero persönlich verfeindet, drängte den Pompejus zu feindlichen Massregeln gegen denselben: immerhin ist die Wortstellung sehr auffallend (Tyrrell vermutet: *Puto Pompeium a Crasso urgeri, at si tu...*). — *βοῶπιν*] mit diesem homerischen Beiwort der Hera bezeichnet Cicero öfter dem Atticus gegenüber *Clodia*, die zweite Schwester des Clodius: ihre feurigen grossen Augen (*flagrantia oculorum* Cael. 49; *hos flagrantis* (*oculos*) *sororis* de har. resp. 38), aber auch ihre Neigung, sich in politische Dinge einzumischen, und ihr Einfluss auf den jüngeren Bruder mochten dazu Anlass gegeben haben. Schön und geistreich, war sie zugleich eine der sittenlosesten Frauen der Zeit: so nahm man allgemein an, sie habe ihren Gemahl Metellus Celer (zu ep. 1) vergiftet, was so wenig erweislich ist, wie die angebliche Ermordung des Scipio Ämilianus; sie ist (wahrscheinlich) identisch mit der vom Dichter Catull besungenen *Lesbia*; der junge Cälius (zu ep. 47) stand ihr ebenfalls nahe: im J. 56 wurde er angeklagt, dass er sie habe vergiften wollen, und Cicero verteidigte ihn. S. Boissier 174 ff. Durch Clodia soll also Atticus von Clodius erfahren, wie redlich die Triumvirn es mit ihm meinen, denn Crassus — das weiss er — hetzt: dann wird er entweder den ganzen Handel los, oder er weiss doch, wie er dran ist.

6. *quod facile sentias*] potentialer Konjunktiv: ep. 26, 3: *quod facile intellexerim*; ep. 12, 3 *quod facile intellegi possit*; 105, 4: *quod facile appareat*. — *taedet ipsum*] die jetzige Lage, besonders seine Verbindung mit Cäsar und Crassus; vgl. ep. 12, 2. — *provideo . . . putem*] namentlich in indirekten Fragesätzen ist der beinahe pleonastische Gebrauch der Verba des *Meinens* (dem Sinne nach entsprechend dem griechischen *ἄν*) sehr häufig: s. z. B. Rosc. Am. 153. PA. II, 107, a. Halm zu de imp. Cn. P. 11. Seyffert Pal. Cic. 73, 5. — *eruptura*] vgl. ep. 10, 1 u. 4 a. E.

7. *Alexandri*] Alexander aus Ephesus hatte eine von Varro Atacinus lat. bearbeitete Chorographie in Versen geschrieben. Dieses Gedicht hatte Atticus dem Cicero mitgeteilt, weil sich dieser damals mit einem geographischen Werke beschäftigte. — *Num. Numestium*] ein auch Att. II, 20 u. ep. 13 erwähnter Freund des Atticus.

XII. (ad Att. II, 23.)

Scr. Romae mense Sextili A. U. C. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

Numquam ante arbitror te epistulam meam legisse, nisi 1 mea manu scriptam: ex eo colligere poteris, quanta occupatione distinear; nam cum vacui temporis nihil haberem et cum recreandae voculae causa necesse esset mihi ambulare, haec dictavi ambulans. Primum igitur illud te scire volo, Sampsiceramum, 2 nostrum amicum, vehementer sui status paenitere restituique in eum locum cupere, ex quo decidit, doloremque suum impertire nobis et medicinam interdum aperte quaerere, quam ego posse inveniri nullam puto; deinde omnis illius partis auctores ac socios nullo adversario consenescere, consensionem universorum nec voluntatis nec sermonis maiorem umquam fuisse. Nos autem — 3 nam id te scire cupere certo scio — publicis consiliis nullis intersumus totosque nos ad forensem operam laboremque contulimus; ex quo, quod facile intellegi possit, in multa commemoratione earum rerum, quas gessimus, desiderioque versamur. Sed βοώπιδος nostrae consanguineus non mediocris terrores iacit atque denuntiat, et Sampsiceramo negat, ceteris prae se fert et ostentat: quam ob rem, si me amas tantum, quantum profecto amas, si dormis, expergiscere, si stas, ingredere, si ingrederis, curre, si curris, advola. Credibile non est, quantum ego in consiliis *et* prudentia tua, quod*que* maximum est, quantum in amore

---

XII. 1. *quanta occupatione distinear*] vgl. den vorigen Brief § 3 und den unsrigen § 3. — *voculae*] zu ep. 5, 6. Zur Schonung der Stimme empfiehlt auch Quintilian Inst. Or. XI, 3, 19 u. a. die *ambulatio*. — *necesse esset mihi ambulare*] nicht *me:* ich hielt dies für meine *Pflicht*, wenn ich vor Gericht auftreten wollte; nicht die *Person* wird durch den Dativ hervorgehoben, sondern die innere Beteiligung der Person an dem, was geschehen muss. Vgl. ep. 9, 2; 26, 1; 79, 2; prov. cons. 1, 1.

2. *Sampsiceramum*] zu ep. 7, 1. — *consenescere*] klar geht aus dieser Stelle wie überhaupt aus den Briefen dieses Jahres hervor, wie sehr die Zeitgenossen damals noch Cäsars Bedeutung unterschätzten: 'We now look back on Caesar as the colossus of the period, but his contemporaries stood too near the canvas rightly to appreciate the proportions of the figure'. (Tyrrell.) — *nec voluntatis nec sermonis*] in Gedanken und Worten.

3. *desiderioque vers.*] Sinn: meine früheren Thaten werden oft erwähnt, und man sehnt sich nach jener Zeit zurück. — *βοώπιδος nostrae*] *nostrae* ironisch, weil sie seine Feindin war. — *ceteris prae se fert*] gegen die anderen äussert er es offen. — *ingredere*]

et fide ponam. Magnitudo rei longam orationem fortasse desiderat, coniunctio vero nostrorum animorum brevitate contenta est. Permagni nostra interest te, si comitiis non potueris, at declarato illo esse Romae. Cura, ut valeas.

XIII. (ad Att. II, 24.)

Scr. Romae mense Sextili A. U. C. 695 (59).

CICERO ATTICO SAL.

1 Quas Numestio litteras dedi, sic te iis evocabam, ut nihil acrius neque incitatius fieri posset: ad illam celeritatem adde etiam, si quid potes. Ac ne sis perturbatus — novi enim te et

---

'begieb dich auf den Weg'. — *quodque maximum est*] gehört zum folgenden Satzgliede. — *comitiis*] zur Zeit der Komitien, bei der Tribunenwahl. Weil aber die Wahl des Clodius eine ausgemachte Sache war, sollte Atticus wenigstens nach der Wahlverkündigung (*declarato illo*) vor dem Amtsantritte desselben (§ 5 des vorigen Briefes), also vor dem 10. Dezember, kommen.

XIII. Der Brief bietet einen neuen Beleg dafür, wie wenig bedenklich damals Cäsar in der Wahl seiner Mittel war, um die Gegner zu kompromittieren: er ist eben auch erst mit seinen höheren Zwecken gewachsen. L. Vettius, ein römischer Ritter, war schon im J. 62 als Denunziant aufgetreten, und zwar u. a. gegen Cäsar (dessen Namen Dio Cassius 37, 41 bei Erzählung dieser Vorfälle verschweigt!), von dem er vor dem Untersuchungsrichter Novius Niger behauptete, er sei bei der catilinarischen Verschwörung beteiligt gewesen: Cäsar machte von seiner Amtsgewalt als Prätor aufs schroffste gegen ihn Gebrauch: *Vettium pignoribus captis et direpta supellectile* (er liess ihn pfänden und die gepfändeten Gegenstände zerstören) *male mulcatum ac pro rostris in contione paene discerptum coniecit in carcerem* (Sueton. Caes. 17). Es ist höchst bezeichnend, dass diese wohlbeglaubigten Thatsachen nicht nur von Cicero in den catilinarischen Reden, sondern auch von Sallust einfach verschwiegen werden, während Ciceros eigene Worte *ille noster index* (§ 2 unseres Br.) sie als etwas Bekanntes andeuten. Vettius scheint nun durch Cäsars Behandlung nicht abgeschreckt worden zu sein: er setzte sein Geschäft fort, und als er Cäsar am Ruder sah, verkaufte er ihm seine Dienste: denn dass Cäsar die ganze Attentatsgeschichte (übrigens in Rom nichts Ungewöhnliches: s. pro Mil. 65 f. und Ascon. in Mil. 67 p. 45) angezettelt, *um Pompejus mit den Optimaten gründlich zu verfeinden* und so ganz auf seine Seite zu ziehn, kann nach unserem Brief und Suetons Zeugnis kaum zweifelhaft erscheinen; die Nachricht des Dio (38, 9), dass Cicero und Lucullus die Urheber des von ihm als Thatsache angenommenen Komplotts gewesen, muss auf einer gefälschten, den Triumvirn günstigen Quelle beruhn. Sueton berichtet Caes. 20: (*indicem subornavit Vettium*) *inductum praemiis, ut se de inferenda Pompeio nece sollicitatum a quibusdam profite-*

non ignoro, quam sit amor omnis sollicitus atque anxius — sed res est, ut spero, non tam exitu molesta quam auditu.

Vettius ille, ille noster index, Caesari, ut perspicimus, pollicitus est sese curaturum, ut in aliquam suspicionem facinoris Curio filius adduceretur; itaque insinuavit in familiaritatem adulescentis et cum eo, ut res indicat, saepe congressus rem in eum locum deduxit, ut diceret sibi certum esse cum suis servis in Pompeium impetum facere eumque occidere. Hoc Curio ad patrem detulit, ille ad Pompeium; res delata ad senatum est. Introductus Vettius primo negabat se umquam cum Curione constitisse; neque id sane diu: nam statim fidem publicam postulavit; reclamatum est. Tum exposuit manum fuisse iuventutis duce Curione, in qua Paulus initio fuisset et Q. Caepio hic Brutus et Lentulus, flaminis filius, conscio patre; postea C. Septimium, scribam Bibuli, pugionem sibi a Bibulo attulisse: quod totum 2

---

retur, productusque pro rostris auctores ex compacto nominaret; sed uno atque altero frustra nec sine suspicione fraudis nominatis, desperans tam praecipitis consilii eventum, intercepisse veneno indicem creditur. Dass mit den letzten Worten die Stelle in Vatin. 26 (*fregerisne in carcere cervices ipsi illi Vettio*) nicht ganz stimmt, ist nicht von Belang; jedenfalls wurde der unbequeme Zeuge geräuschlos von Cäsar aus der Welt geschafft. Mit der Darstellung unseres Briefes ist die ganze Schilderung in der Rede gegen Vatinius (24—26) zu vergleichen (s. auch pro Sest. 132), die in allen Einzelheiten Übereinstimmung ergiebt; nur wird dort Cäsar ganz aus dem Spiel gelassen! Welche Darstellung die richtige ist, kann keine Frage sein: Cicero musste sich eben im J. 56 Cäsar gegenüber, so schwer es ihm wurde, möglichst gefügig zeigen.

1. *Quas ... litteras*] das Substantiv in den Relativsatz gezogen: gemeint ist eben ep. 12. — *ut nihil acrius ...*] geht auf die Worte von ep. 12, 3 *si dormis* u. s. w. — *sed res est*] *sed* nimmt nach der Parenthese den Hauptgedanken wieder auf. PA. II, 14, 3. — *exitu*] 'Folgen'.

2. *insinuavit*] so ohne *se* ist Ciceros Sprachgebrauch: ep. 97, 6; de or. II, 149: Näg. St. 116, 4. — *constitisse*] 'verkehrt', eig. stehn geblieben, um zu sprechen. Vgl. Plaut. Curc. IV, 2, 16 = 502: *Nec vobiscum quisquam in foro frugi consistere audet.* — *fidem publicam*] ἄδεια, Straflosigkeit: in Catil. III, 8. Sall. Cat. 47, 1. 48, 4. — *reclamatum est*] 'man protestierte'; fam. I, 2, 2: *eius orationi vehementer ab omnibus reclamatum est.* — *Paulus*] L. Aemilius Paulus, der Sohn des M. Aemilius Lepidus cos. 78 (Peter R. G. II, 130 ff.) und Bruder des Triumvir Lepidus: er war 60 und 59 Quästor des C. Octavius in Macedonien, begann 55 als kurulischer Ädil den Bau der neuen Basilica Aemilia am Forum, war 53 Prätor und 50 Konsul, als solcher erst Gegner des Cäsar, aber bald von ihm gewonnen, später Gegner des Lepidus, proscribiert, aber wieder begnadigt. — *Q. Caepio hic Brutus*] M. Brutus, der Caesarmörder (zu ep. 128, 1); da hier die Aussage des Vettius citiert wird, ist der Ausdruck des officiellen Stils gebraucht *Q. Caepio Brutus* (genau so in dem Votum Phil. X, 25 f.): so heisst er, obwohl ein Sohn des M.

irrisum est, Vettio pugionem defuisse, nisi ei consul dedisset, eoque magis id eiectum est, quod a. d. III Idus Maias Bibulus Pompeium fecerat certiorem, ut caveret insidias, in quo ei Pompeius gratias egerat.
3 Introductus Curio filius dixit ad ea, quae Vettius dixerat, maximeque in eo tum quidem Vettius est reprehensus, quod dixerat adulescentium consilium, ut in foro [cum] gladiatoribus Gabinii Pompeium adorirentur, in eo principem Paulum fuisse, quem constabat eo tempore in Macedonia fuisse. Fit senatus consultum, ut Vettius, quod confessus esset se cum telo fuisse, in vincula coniceretur: qui emisisset, eum contra rem publicam esse facturum. Res erat in ea opinione, ut putarent id esse actum, ut Vettius in foro cum pugione et item servi eius comprehenderentur cum telis, deinde ille se diceret indicaturum, idque ita factum esset, nisi Curiones rem ante ad Pompeium detulissent.

Tum senatus consultum in contione recitatum est. Postero

Junius Brutus, weil sein Oheim Q. Servilius Caepio ihn adoptiert hatte (Mommsen Röm. Forschungen I, 51). — *Lentulus*] L. Cornelius Lentulus; sein Vater, Lentulus Niger, war flamen Martialis und damals Mitbewerber des Gabinius u. Piso ums Konsulat. — *eiectum est*] 'laut missbilligt'; ursprünglich vom Schauspieler gebraucht (Sest. 118), wie hier Cluent. 86: *te vero illud idem, quod tum explosum et eiectum est, nunc rettulisse demiror*; de fin. V, 23. — *in quo ... gratias egerat*] gerade der Briefstil gebraucht häufig *in* namentlich bei Verben, die einen Affekt oder die Äusserung eines Affekts bezeichnen; Planc. 91; *et tibi etiam in hoc gratulor*; ad Q. fr. II, 2, 1: *et primum me tibi excuso in eo ipso, in quo te accuso.* Seyffert Pal. Cic. 11.

3. *quod dixerat adulescentium consilium*] die den Vettius gravierende Aussage folgt erst mit *in eo principem ...*: hier ist aber zunächst *consilium* von *dixerat* abhängig gemacht (Parataxe statt Hypotaxe), und der Satz gewinnt eine anakoluthische Form für: *dixerat ... in consilio ... Paulum fuisse.* — *gladiatoribus*] bei den Gladiatorenspielen des Gabinius; die Gladiatoren konnten natürlich in keiner Weise direkt beteiligt sein wegen Gabinius' Stellung zu Pompejus. — *cum telo fuisse*] die *lex Cornelia de sicariis et veneficis* setzte eine Strafe auch auf das Tragen von Waffen in verbrecherischer Absicht: s. Mil. 11. — *res erat in ea opinione*] 'die allgemeine Stimme ist'; über den Ausdruck *in opinione* vgl. pro domo 11: *res erat non in opinione dubia*; ep. 74, 3: *cum res in summa expectatione esset*; Asin. Poll. ep. 141, 1; Att. III, 18, 1; ähnlich Ligar. 6; imp. Cn. Pomp. 56; ep. 20, 2. Uns erscheint *ut putarent* als Pleonasmus, da aber von Substantiven wie *opinio* in der Regel (zu ep. 144, 3; Näg. Stil 186, 2) kein Acc. c. Inf. abhängen kann, so hilft sich der Lateiner auf diese Weise; vgl. Planc. 65 (AE. 5 A.) *hac spe decedebam, ut mihi populum Romanum ultro omnia delaturum putarem.* Cäs.

autem die Caesar, is qui olim, praetor cum esset, Q. Catulum ex inferiore loco iusserat dicere, Vettium in rostra produxit eumque in eo loco constituit, quo Bibulo consuli adspirare non liceret. Hic ille omnia, quae voluit, de re publica dixit, ut qui illuc factus institutusque venisset. Primum Caepionem de oratione sua sustulit, quem in senatu acerrime nominarat, ut appareret noctem et nocturnam deprecationem intercessisse; deinde, quos in senatu ne tenuissima quidem suspicione attigerat, eos nominavit: Lucullum, a quo solitum esse ad se mitti C. Fannium, illum, qui in P. Clodium subscripserat, L. Domitium, cuius domum constitutam fuisse, unde eruptio fieret; me non nominavit, sed dixit consularem disertum, vicinum consulis, sibi dixisse Ahalam Servilium aliquem aut Brutum opus esse reperiri; ad-

---

b. civ. I, 47, 1. — *Caesar ... produxit*] darnach ist die nachträglich zurecht gemachte Darstellung in Vatin. 24 zu berichtigen, wo alles dies von Vatinius, nicht von *Cäsar* berichtet wird! — *Q. Catulum*] zu ep. 5, 5; er starb 61; gegen ihn war Cäsar 63 zum pontifex maximus gewählt worden und hatte ihn beim Antritt seiner Prätur 62 dadurch empfindlich gekränkt, dass er ihn wegen der Baurechnungen für den Neubau des capitolinischen Tempels zur Verantwortung zog; Suet. Caes. 15: *Primo praeturae die Q. Catulum de refectione Capitolii ad disquisitionem populi vocavit, rogatione promulgata, qua curationem eam in alium transferebat* (nämlich auf Pompejus; vgl. zu ep. 3, 1). — Bei dieser Gelegenheit liess er (wozu er formell das Recht hatte) den Catulus nicht auf der Rednerbühne sprechen, sondern *ex inferiore loco*, wie bei Liv. VIII, 33, 9 der Diktator Papirius *deduci eum* (den magister equitum Fabius) *de rostris ... in partem inferiorem iussit.* — *quo ... adspirare ...*] den zu betreten Bibulus sich nicht einfallen lassen durfte (zu ep. 10, 1); *adspirare* ist im Gegensatz zu *advolare* weniger als *accedere*, mit dem es namentlich in negativen Sätzen oft verbunden wird; div. in Caecil. 20: *in eius modi re quisquam tam impudens reperietur, qui ad alienam causam invitis iis, quorum negotium est, accedere aut adspirare audeat?* Näg. Stil. 132, 2. — *omnia, quae voluit*] also nicht was für die Sache genügend gewesen wäre, darum auch *de re publica*, nicht *de re;* Cäsar kann wegen des Satzes *ut qui ...* nicht als Subjekt gedacht werden. — *factus institutusque*] künstlich einstudiert. — *ut appareret*] Servilia, des Brutus Mutter, war mit Cäsar eng befreundet: sie mag nach Ciceros Meinung gleich am Abend des vorhergehenden Tages bei Cäsar für ihren Sohn ein gutes Wort eingelegt haben. — *C. Fannium*] er war damals Volktribun und Gegner Cäsars; 61 war er Mitankläger (*subscriptor*) im Prozess des Clodius, 49 wurde er von den Optimaten mit einem Kommando nach Sicilien geschickt und scheint bald darauf seinen Tod gefunden zu haben. — *L. Domitium*] Einl. zu ep. 68. — *vicinum consulis*] Cäsar wohnte als Pontifex maximus in der Regia (*in Sacra via domo publica* Sueton. 46), Cicero am Palatin (zu ep. 5, 10). — *Ahalam Servilium*] C. Servilius Ahala tötete 439 als magister equitum den Sp. Maelius, der (nach der aristokratischen Legende) nach der Königswürde trachtete; in dem Register

didit ad extremum, cum iam dimissa contione revocatus a Vatinio fuisset, se audisse a Curione his de rebus conscium esse Pisonem, generum meum, et M. Laterensem.

4 Nunc reus erat apud Crassum Divitem Vettius de vi et, cum esset damnatus, erat indicium postulaturus; quod si impetrasset, iudicia fore videbantur: ea nos, utpote qui nihil contemnere soleamus, *non contemnebamus, sed* non pertimescebamus. Hominum quidem summa erga nos studia significabantur. Sed prorsus vitae taedet: ita sunt omnia omnium miseriarum plenissima. Modo caedem timueramus, quam oratio fortissimi senis, Q. Considii, discusserat; ea, quam cotidie timere potueramus, subito exorta est. Quid quaeris? nihil me *infortunatius, nihil* fortunatius est Catulo cum splendore vitae, tum quod tempore —. Nos tamen in his miseriis erecto animo et minime perturbato sumus honestissimeque dignitatem nostram et magna cura tuemur.

---

konservativer Musterrepublikaner, das Cicero so oft mit Pathos entrollt (vgl. Mil. 8), fehlt er gewöhnlich nicht: man kannte das, und so sollte die Äusserung als eine authentische Ciceros erscheinen. Über die Stellung des Cognomen zu ep. 122, 4. — *revocatus a Vatinio*] genau so in Vatin. 26. P. Vatinius (über ihn zu ep. 36, 19) war damals Volkstribun: durch die *lex Vatinia* liess sich Cäsar noch in diesem Jahre das gallische Kommando übertragen. — *Pisonem*] C. Calpurnius Piso Frugi; über ihn zu ep. 16, 3. — *M. Laterensem*] zu ep. 8, 2.

4. *Nunc reus erat*] Imperfektum des Briefstils, daher ist *nunc* gestattet; vgl. Att. V, 20, 7: *nunc publice litteras Romam mittere parabam*; ib. 16, 4: *Bibulus ne cogitabat etiam nunc quidem in provinciam suam accedere.* — *de vi*] nach der *lex Plotia de vi*: also hatte wohl der Senat die andern Punkte, wegen deren Vettius nach der lex Cornelia de sicariis zu belangen war, als unerwiesen fallen lassen und ihn nur wegen Waffentragens *de vi* vor Gericht gestellt. Über Crassus Dives, womit nicht der Triumvir gemeint sein kann, ist nichts Näheres bekannt. — *indicium*] die Erlaubnis, Mitschuldige anzuzeigen, vgl. div. in Caecil. 34: *si tibi indicium postulas dari.* Vgl. in Vatin. 26 a. E. — *iudicia*] eine ganze Reihe von gerichtlichen Untersuchungen gegen alle Angezeigten (*quaestionem de tot amplissimis et talibus viris* in Vatin. 26). — *omnia omnium*] eine Verdoppelung (Gemination), die der Lateiner bei *omnis* und *multus* besonders liebt: Landgraf zur Rosc. 130; vgl. ep. 16, 1. — *caedem*] durch die bewaffnete Macht der Triumvirn, welche viele vom Besuch der Senatssitzungen abhielt. Von dem hier erwähnten Q. Considius Gallus erzählt Plutarch (Caes. 14): *Εἰπόντος δὲ Κονσιδίου τινὸς τῶν σφόδρα γερόντων, ὡς φοβούμενοι τὰ ὅπλα καὶ τοὺς στρατιώτας οὐ συνέρχοιντο* (die Senatoren)· „*Τί οὖν*", *ἔφη ὁ Καῖσαρ*, „*οὐ καὶ σὺ ταῦτα δεδιὼς οἰκουρεῖς;*" *καὶ ὁ Κονσίδιος εἶπεν·* „*Ὅτι με ποιεῖ μὴ φοβεῖσθαι τὸ γῆρας· ὁ γὰρ ἔτι λειπόμενος βίος οὐ πολλῆς ὀλίγος ὢν δεῖται προνοίας.*" Cäsar mässigte sich dann dem Senat gegenüber; zu *discusserat* vgl. pro Murena 84: *periculum . . . discutiam et comprimam*; Asin. Poll. fam. X, 33, 2. Die lockere Satzverbindung ist die für den Briefstil charakteristische statt *caedem*,

Pompeius de Clodio iubet nos esse sine cura et summam in nos benevolentiam omni oratione significat. Te habere consiliorum auctorem, sollicitudinum socium, omni in cogitatione coniunctum cupio; qua re, ut Numestio mandavi, tecum ut ageret, item atque eo, si potest, acrius, te rogo, ut plane ad nos advoles: respiraro, si te videro.

---

quam timueramus, ... discusserat. — ea, quam cotidie ...] aus dem Vorhergehenden ist *caedes* zu verstehen: wir hätten täglich das Opfer eines Justizmords werden können, u. wir bemerken mit Schrecken, dass Denuncianten wie Vettius uns alle ins Unglück bringen können. — *Quid quaeris?*] zu ep. 5, 4. — *tum quod tempore...*] sc. *obiit* (so *Orelli* statt *tum hoc tempore*), zur rechten Zeit (ep. 38, 1) gestorben ist: eine immerhin harte Aposiopese; (*tum quod tempore ereptus est ex his miseriis?* Keim; vgl. ep. 120, 4). — *honestissimeque...*] für die Wortstellung vgl. Att. IV, 18, 2: *fratrem mecum et te si habebo.* In gewählterer Rede werden durch diese Auseinanderstellung die koordinierten Glieder mehr hervorgehoben: im familiären Briefstil oft nur laxere Wortfügung.

5. *si potest*] wenn's möglich ist: ein schon bei den Komikern häufiger Gebrauch von *potest* (Plaut. Merc. V, 2, 88=928: *me decipier haut potest*); Liv. 5, 47, 6. — *plane*] 'geradezu'; vgl. fam. X, 5, 2.

Anschaulich schildern die letzten Briefe aus dem J. 59 den Mangel aller thatsächlichen Opposition in Rom Cäsar gegenüber (allein Cato ausgenommen), die immer noch prekäre Stellung des Pompejus, die Illusionen, denen sich Cicero hinsichtlich der Ungefährlichkeit des Clodius noch immer hingab (während dieser doch schon im März auf einzelne freimütige Äusserungen Ciceros bei der Verteidigung des C. Antonius sofort mit seinem Übertritt zum Plebejerstande und seiner Bewerbung um das Tribunat Ernst gemacht hatte), und Ciceros unseliges Schwanken zwischen Widerstand und gänzlicher Zurückhaltung in politischen Dingen. Atticus muss bald darauf nach Rom zurückgekehrt sein (vom November 59 bis März 58 fehlen uns alle Briefe), konnte aber den Freund, welchen Cäsar jetzt fallen zu lassen entschlossen war, auch nicht mehr schützen. Es giebt keinen grösseren Kontrast als die sanguinischen Hoffnungen, die Cicero im November 59 seinem Bruder gegenüber ausspricht, und das Schicksal, welches ihn im Anfange des folgenden Jahres ereilte: ad Q. fr. I, 2, 16: *Nostrae tamen causae non videntur homines defuturi: mirandum in modum profitentur, offerunt se, pollicentur. Equidem cum spe sum maxima, tum maiore etiam animo: spe, superiores fore nos, animo, ut in hac re publica ne casum quidem ullum pertimescam. Sed tamen se res sic habet: si diem nobis dixerit, tota Italia concurret, ut multiplicata gloria discedamus; sin autem vi agere conabitur, spero fore studiis non solum amicorum, sed etiam alienorum ut vi resistamus. Omnes et se et suos amicos, clientis, libertos, servos, pecunias denique suas pollicentur; nostra antiqua manus bonorum ardet studio nostri atque amore; si qui antea aut alieniores fuerant aut languidiores, nunc horum regum odio se cum bonis coniungunt. Pompeius omnia pollicetur et Caesar, quibus ego ita credo, ut nihil de mea comparatione deminuam. Tribuni pl. designati sunt nobis amici; consules se optime ostendunt; praetores habemus amicissimos et acerrimos civis, Domitium, Nigidium, Memmium, Lentulum; bonos etiam alios, hos singularis: qua re magnum fac animum habeas et spem bonam.*

Briefe aus dem Exil.

Allgemeine Einleitung. Dritter Abschnitt.

XIV. (ad Att. III, 1.)

Scr. in itinere mense Martio exeunte A. U. C. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Cum antea maxime nostra interesse arbitrabar te esse nobiscum, tum vero, ut legi rogationem, intellexi ad iter id, quod constitui, nihil mihi optatius cadere posse, quam ut tu me quam primum consequare, ut, cum ex Italia profecti essemus, sive per Epirum iter esset faciendum, tuo tuorumque praesidio uteremur, sive aliud quid agendum esset, certum consilium de tua sententia capere possemus. Quam ob rem te oro, des operam, ut me statim

---

XIV. Nachdem Cicero in der ersten Hälfte (c. 7—15) März Rom verlassen hatte, hielt er sich einige Tage auf einem seiner Landgüter auf, um zu erfahren, was Clodius weiter gegen ihn unternehmen würde. Sobald er dann dessen gegen ihn persönlich gerichteten Antrag erhalten hatte, trat er die für diesen Fall schon vorher mit Atticus verabredete Reise über Brundisium nach Griechenland an und schrieb ihm, er möchte ihm sogleich folgen und ihn begleiten. Unterwegs aber änderte er seinen Plan, weil Atticus nicht kam, ohne dessen Schutz er die Rache der an der griechischen Küste in der Verbannung lebenden Catilinarier, besonders des Autronius (cos. des. 66; Sall. Catil. 17, 3. 18, 2. 47, 1. 48, 7), fürchtete. Er ging nach Vibo, einer Hafenstadt in Bruttium, um sich von da nach Sicilien oder Malta zu begeben. Allein unterdessen war die während des Trinundinums (zu ep. 64, 3) in der Rogation des Clodius angebrachte Änderung, wonach er seinen Aufenthalt 500 röm. Meilen von Italien nehmen musste, (c. 20—23. April: *rogatio de pernicie mea* Att. III, 4; Sest. 25) ihm von Rom aus gemeldet worden: jetzt kehrte er zu seinem früheren Plane zurück und reiste nach Brundisium und von da nach Griechenland. Für die folgenden Briefe sind die einschlägigen Stellen der Reden pro Sestio und pro Plancio nachzulesen, in denen die Thatsachen *in wesentlich anderer Beleuchtung* dargestellt sind.

consequare] nicht *consequerere*, weil

consequare: facilius potes, quoniam de provincia Macedonia perlata lex est. Pluribus verbis tecum agerem, nisi pro me apud te res ipsa loqueretur.

XV. (ad Att. III, 3.)

Scr. in itinere mense Aprili A. U. C. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Utinam illum diem videam, cum tibi agam gratias, quod me vivere coëgisti! adhuc quidem valde me paenitet. Sed te oro, ut ad me Vibonem statim venias, quo ego multis de causis converti iter meum. Sed eo si veneris, de toto itinere ac fugâ mea consilium capere potero; si id non feceris, mirabor, sed confido te esse facturum.

XVI. (ad fam. XIV, 4.)

Scr. Brundisii prid. Kalendas Maias A. U. C. 696 (58).

TULLIUS S. T. TERENTIAE ET TULLIAE ET CICERONI SUIS.

Ego minus saepe do ad vos litteras, quam possum, propterea 1
quod cum omnia mihi tempora sunt misera, tum vero, cum aut scribo ad vos aut vestras lego, conficior lacrimis sic, ut ferre non possim. Quod utinam minus vitae cupidi fuissemus! certe

---

die Beziehung auf die Gegenwart (baldige Erfüllung des Wunsches) vorschwebt. — *tuo tuorumque*] vgl. fam. III, 5, 2; 9, 4; VI, 3, 4; ep. 1, 2. — *de provincia Macedonia perlata est*] die *lex Clodia de provinciis consularibus*, welche gegen die *lex Sempronia* Macedonien und Syrien den beiden Konsuln bestimmte: Sest. 53. Atticus hatte abwarten wollen, wer für das nächste Jahr Prokonsul von Macedonien würde: er hatte dort Geldgeschäfte; vgl. zu ep. 4 u. 10, 5. Dies war nun entschieden: der Konsul L. Piso Caesoninus, Ciceros Feind, hatte die Provinz erhalten.

XV. *cum . . . agam*] sog. Attraktion des Modus s. PA. II, 48, 2. — *Vibonem*] heute *Bivona*, wo er bei einem Freunde Sicca willige Aufnahme fand. — *Sed te oro* . . . und wieder *Sed eo* . . .] man sieht, mit welch leidenschaftlicher Hast das Briefchen geschrieben ist: erst denkt Cicero die Worte *multis de causis* zu erklären (er thut es III, 2), dann fällt ihm plötzich ein: Aber du kommst ja vielleicht, dann kann ich dir alles mündlich mitteilen.

XVI. Cicero war den 17. April nach Brundisium gekommen (Att. III, 7) und schrieb diesen Brief unmittelbar vor der Abreise nach Dyrrhachium. Der Ton desselben ist herzlicher als in den viel kürzeren Briefen aus späterer Zeit. Über Terentia s. AE. 4, Anm. und Boissier 97 ff.

1. *quod utinam*] *quod* als adverbialer

nihil aut non multum in vita mali vidissemus. Quod si nos ad aliquam alicuius commodi aliquando recuperandi spem fortuna reservavit, minus est erratum a nobis: si haec mala fixa sunt, ego vero te quam primum, mea vita, cupio videre et in tuo complexu emori, quoniam neque di, quos tu castissime coluisti, neque homines, quibus ego semper servivi, nobis gratiam rettulerunt.

2 Nos Brundisii apud M. Laenium Flaccum dies XIII fuimus, virum optimum, qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute neglexit neque legis improbissimae poena deductus est, quo minus hospitii et amicitiae ius officiumque praestaret:

3 huic utinam aliquando gratiam referre possimus! habebimus quidem semper. Brundisio profecti sumus a. d. II K. Mai.: per Macedoniam Cyzicum petebamus. O me perditum! o adflictum! quid nunc rogem te, ut venias, mulierem aegram et corpore et animo confectam? Non rogem? Sine te igitur sim? Opinor,

---

Akkusativ wie in *quod si*, *quod nisi*, *quod cum*, *quod quia* deutet die unmittelbare Beziehung des folgenden Gedankens zu dem Vorhergesagten an, wie hier zu *ut ferre non possim.* — *aliquam alicuius ... aliquando*] man beachte die Bitterkeit, die in dieser Häufung liegt: zu ep. 13, 4. — *si haec*] *si* statt *sin* wie ep. 26, 5. — *erratum*] meinen Feinden gewichen zu sein. — *quos tu castissime coluisti*] über Ciceros Stellung zum traditionellen Kultus der Volksgötter vgl. die interessante Stelle ep. 82, 1: *χολὴν ἄκρατον noctu eieci; statim ita sum levatus, ut mihi deus aliquis medicinam fecisse videatur, cui quidem tu deo, quem ad modum soles, pie et caste satis facies.*

2. *apud ... Flaccum*] vgl. Planc. 97: *in hortos me M. Laenii Flacci contuli, cui cum omnis metus, publicatio bonorum, exilium, mors proponeretur, haec perpeti, si acciderent, maluit, quam custodiam mei capitis dimittere.* — *periculum ... capitis sui*] wer einen Geächteten aufnahm und beherbergte, dem drohte Verlust eines Drittels seines Vermögens und Landesverweisung. Vgl. dazu Att. III, 4: *ne Sicca, apud quem eram, periret;* und über *caput* zu ep. 1, 1. — *prae mea s.*] bei Cicero stehende Verbindung mit *neglego*: *pro* hat Vatinius fam. V, 9, 1.

3. *Brundisio ... a. d. II K. Mai.*] von Brundisium reise ich ab h e u t e den 29. April. Das Perfekt steht nach der von Cicero gewöhnlich beobachteten Regel über die Tempora im Briefstile: *petebamus* bedeutet somit: ich habe im Sinne ... zu reisen, das Ziel meiner Reise ist Kyzikos. So auch Att. IX, 2a, 3: *eripiebat Hispanias, tenebat Asiam;* IV, 10, 2; V, 17, 1. — *a. d. II. K. Mai.* (für das überlieferte *ad V. K.*) ist eine durch Inschriften (CI L. I, 902. 979, IX, 10) und vielleicht auch Att. IX, 8, 1 beglaubigte Art der Datierung. — Kyzikos war damals durch Handel, Reichtum, Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet und genoss unter römischer Herrschaft als „libera civitas“ manche Vergünstigungen. — *Non rogem?*] nach *quid nunc rogem* nicht überflüssig, wiederholt emphatisch

sic agam: si est spes nostri reditus, eam confirmes et rem adiuves; sin, ut ego metuo, transactum est, quoquo modo potes, ad me fac venias. Unum hoc scito: si te habebo, non mihi videbor plane perisse. Sed quid Tulliola mea fiet? iam id vos videte: mihi deest consilium. Sed certe, quoquo modo se res habebit, illius misellae et matrimonio et famae serviendum est. Quid? Cicero meus quid aget? iste vero sit in sinu semper et complexu meo. Non queo plura iam scribere: impedit maeror.

Tu quid egeris, nescio: utrum aliquid teneas, an, quod me- 4
tuo, plane sis spoliata. Pisonem, ut scribis, spero fore semper nostrum. De familia liberata nihil est quod te moveat: primum tuis ita promissum est, te facturam esse, ut quisque esset me-

---

den in der ersten Frage liegenden Gedanken. — *sic agam*] wie das (inhaltlich verschiedene) *sic dabo* Formel der Umgangssprache: Ter. Ad. 786. Verr. IV, 10. — *confirmes*] statt des Imperativs, wie bei den Komikern und zuweilen in den Briefen, wenn auch nicht schlechtweg gleichbedeutend: hier hat *sic agam* (sc. *ut* ...) und der folgende Satz *fac venias* eingewirkt. — *transactum est*] besonders *actum est*, ursprünglich juristischer Ausdruck (die Verhandlung ist aus), häufig in der Sprache der Komiker; Att. V, 15, 1. IX, 12, 4. fam. XIV, 3, (ep. 20), 3. Rosc. Am. 150. Landgraf de Cic. eloc. 22. — *Tulliola mea*] ES. 177 A. 3. — *misellae*] zu ep. 5, 10. — *matrimonio*] der erste von ihren drei Männern war C. Calpurnius Piso Frugi, mit dem sie 67 verlobt wurde (Att. I, 3, 3): er wurde ep. 13, 3 schon genannt und verwendete sich in diesem Jahre vergebens für seinen Schwiegervater beim Konsul Piso, seinem Verwandten. Er muss bereits vor Ciceros Rückkehr gestorben sein; pro Sest. 68: *Piso ille, gener meus, cui fructum pietatis suae neque ex me neque a populo Romano ferre licuit, a propinquo suo socerum suum flagitabat.* — *Iste vero sit* ...] wenigstens sein Sohn soll auch im Exil in seiner Gesellschaft und unter seiner Obhut sein, während Tullia als Pisos Gattin besser in Rom bleibt (*eius doti et famae se absente Cicero timebat.* Manut.). Zum Ausdruck vgl. in Catil. II, 22 und über Ciceros Sohn Einl. zu ep. 136. — *utrum aliquid teneas*] von der Konfiskation seines Vermögens scheint das seiner Gattin ausgeschlossen gewesen zu sein; allein wie leicht konnten auch hier Übergriffe geschehen.

4. *De familia liberata*] ohne Zweifel hatte Cicero noch vor seinem Abgange aus Rom — also noch ehe ihm *aqua et igni interdictum erat* — seine Sklaven durch einen Privatakt für frei erklärt, um sie nicht in die Hände seiner Feinde kommen zu lassen, jedoch mit dem Vorbehalte, der in den nachfolgenden Worten: *ut, si res* ... *pauci* ausgedrückt ist. Behielt er nämlich sein Vermögen, so blieben sie seine Sklaven, mit Ausnahme einiger weniger, die er ohne diesen Vorbehalt freigelassen hatte (*praeterquam oppido pauci*); verlor er es (*si res a nobis abisset*), so sollten sie versuchen, sich gegen jeden Dritten als frei zu behaupten, während sie ihm selbst als ihrem Freilasser und künftigen Patronus fortwährend zu den gewöhnlichen Diensten und Rücksichten der *liberti* verpflichtet waren. — *tuis*] über ihre eigenen Sklaven konnte Terentia

ritus; est autem in officio adhuc Orpheus, praeterea magno opere nemo; ceterorum servorum ea causa est, ut, si res a nobis abisset, liberti nostri essent, si obtinere potuissent; sin ad nos pertinerent, servirent, praeterquam oppido pauci. Sed haec minora sunt.

5 Tu quod me hortaris, ut animo sim magno et spem habeam recuperandae salutis, id velim sit eius modi, ut recte sperare possimus. Nunc miser quando tuas iam litteras accipiam? quis ad me perferet? quas ego exspectassem Brundisii, si esset licitum per nautas, qui tempestatem praetermittere noluerunt. Quod reliquum est, sustenta te, mea Terentia, ut potes honestissime. Viximus, floruimus: non vitium nostrum, sed virtus nostra nos adflixit. Peccatum est nullum, nisi quod non una animam cum ornamentis amisimus. Sed si hoc fuit liberis nostris gratius, nos vivere, cetera, quamquam ferenda *non* sunt, feramus. Atque ego, qui te confirmo, ipse me non possum.

6 Clodium Philhetaerum, quod valetudine oculorum impediebatur, hominem fidelem, remisi. Sallustius officio vincit omnes. Pescennius est perbenevolus nobis, quem semper spero tui fore

---

immer noch selbst verfügen. — *Orpheus*] begleitete Cicero ins Exil und erwarb sich seine Zufriedenheit. — *magno opere nemo*] keiner sehr, nicht leicht einer: Att. IV, 16, 6; Cael. fam. VIII, 1, 2; vgl. Liv. 21, 33, 11 und dazu Wölfflin. — *ea causa est, ut essent*] *abisset* und *essent* zeigen deutlich, dass in *ea causa est* zugleich ein Perfektum steckt: der übrigen Sklaven Lage ist von der Art, wie sie immer gewesen ist, nämlich dass sie . . .: vgl. ep. 79, 2. Rosc. Am. 92. — *oppido pauci*] 'ganz' wenige; *oppido*, archaisches Wort (Gell. XIII, 5, 9) unsicheren Ursprunges, bei Plautus meist mit Verben verbunden, einigemale bei Cicero (de or. II, 259: *oppido ridiculus*).

5. *esset licitum*] *l. est* gehört wie *placitum est* (Cael. fam. VIII, 4, 4; Pompejus Att. VIII, 12 A, 4; D. Brutus ep. 122, 2) der Umgangssprache an; Cicero hat es fast nur in den Briefen und Erstlingsschriften (doch Cluent. 130): Att. II, 1, 5; IV, 2, 7: Servius ep. 113, 3: Schmalz ZfdG. 35, 97. — *quod reliquum est*] wie *quod superest* (ep. 70, 2) stehende Formel: ep. 147, 1; Att. XV, 14, 3; für das Relativ vgl. das deutsche 'was ich sagen wollte, so . . .' — *Viximus*] prägnant; vgl. ad Q. fr. III, 1, 4: *quando vivemus?* wann werde ich mich des Lebens freuen können? — *vitium . . . virtus*] beabsichtigte Allitteration. — *Atque*] lebendiger als *atqui*: und sieh, da will ich dich trösten, während . . .

6. *Clodium Philhetaerum*] wie Sallustius und Pescennius Freigelassene oder Clienten Ciceros; über Sicca zu ep. 15. — *perbenevolus*] eines der zahlreichen mit *per* für die Briefsprache neugebildeten Wörter, unter denen bei Cicero viele ἅπαξ εἰρημένα sind (*percupidus* ep. 26, 2, *perodiosus*, *pertumultuose*). Findet sich diese Art von Zusammensetzung auch in andern Schriften Ciceros, so bemerkt doch *Wölfflin*: „dass die Konversationssprache in dieser Hinsicht weiter ge-

observantem. Sicca dixerat se mecum fore, sed Brundisio discessit. Cura, quod potes, ut valeas et sic existimes, me vehementius tua miseria quam mea commoveri. Mea Terentia, fidissima atque optima uxor, et mea carissima filiola, et spes reliqua nostra, Cicero, valete. Pr. K. Mai. Brundisio.

XVII. (ad Att. III, 13.)

Scr. Thessalonicae Nonis Sextilibus A. U. C. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

Quod ad te scripseram me in Epiro futurum, postea quam 1
extenuari spem nostram et evanescere vidi, mutavi consilium, nec me Thessalonica commovi, ubi esse statueram, quoad aliquid ad me de eo scriberes, quod proximis litteris scripseras fore, uti secundum comitia aliquid de nobis in senatu ageretur; id tibi Pompeium dixisse. Qua de re, quoniam comitia habita sunt tuque nihil ad me scribis, proinde habebo ac si scripsisses nihil esse, neque temporis non longinqui spe ductum *me* esse moleste feram; quem autem motum te videre scripseras, qui nobis utilis fore videretur, eum nuntiant, qui veniunt, nullum fore. In tribunis pl. designatis reliqua spes est; quam si exspectaro, non erit, quod putes me causae meae, voluntati meorum defuisse.

Quod me saepe accusas, cur hunc meum casum tam graviter 2
feram, debes ignoscere, cum ita me adflictum videas, ut neminem umquam nec videris nec audieris. Nam quod scribis te audire

---

gangen sei und sich freier bewegt habe, als die Sprache der Litteratur". — *quod potes*] in Verbindung mit *posse* findet sich das beschränkende Relativum *quod* und *quod eius* (in so weit) bei Cicero wie schon bei Terenz öfter mit dem Indikativ konstruiert (ep. 44, 2).

XVII. 1. *me commovi*] (wie Att. V, 12, 1 und VII, 7, 3 *te commoveri*) = *abii*: *ire* mit seinen kurzen Formen ersetzt die Volkssprache oft durch *ambulo* (zu ep. 58, 1), *vado* (Att. IV, 10, 2; IX, 1, 2; XIV, 11, 2), *curro*, *volo* oder Reflexiva wie *se auferre* (Plaut. Rud. 1032), *se ducere* (Asin. fam. X, 32, 1), *se subducere* (Q. fr. III, 4, 1): Lorenz zu Plaut. Pseud. 535. Landgraf s. cot. 535. — *secundum comitia*] nach den Konsular-Komitien (10. Juli: zu ep. 10, 5). — *motum*] Entzweiung zwischen Pompejus und Clodius: darüber und über die neuen Tribunen AE. 21. Was sich Clodius dem Pompejus gegenüber alles herausnahm, zeigt der Vorfall (Mai 58) mit dem jungen Tigranes: Asconius zu Mil. 37 p. 41 f. — *nullum*] 'gar nicht': familiär, meist bei Verben der Bewegung; Att. XV, 29, 1. Näg. Stil. 82, 2.

2. *accusas, cur*] vgl. Hor. epist. I, 8, 10;

me etiam mentis errore ex dolore adfici, mihi vero mens integra est. Atque utinam tam in periculo fuisset! cum ego iis, quibus meam salutem carissimam esse arbitrabar, inimicissimis crudelissimisque usus sum, qui, ut me paulum inclinari timore viderunt, sic impulerunt, ut omni suo scelere et perfidia abuterentur ad exitium meum. Nunc, quoniam est Cyzicum nobis eundum, quo rarius ad me litterae perferuntur, hoc velim diligentius omnia, quae putaris me scire opus esse, perscribas. Quintum fratrem meum fac diligas, quem ego miser si incolumem relinquo, non me totum perisse arbitrabor. Data Nonis Sextilibus.

XVIII. (ad Att. III, 19.)

Scr. Thessalonicae XVI. Kalendas Octobres A. U. C. 696 (58).

CICERO ATTICO SAL.

1 Quoad eius modi mihi litterae a vobis adferebantur, ut aliquid ex iis esset exspectandum, spe et cupiditate Thessalonicae retentus sum: postea quam omnis actio huius anni confecta nobis videbatur, in Asiam ire nolui, quod et celebritas mihi odio est, et, si fieret aliquid a novis magistratibus, abesse longe nolebam. Itaque in Epirum ad te statui me conferre, non quo mea interesset locum mutare, qui lucem omnino fugerem, sed et *ad* salutem libentissime

---

Liv. 5, 46, 6 u. hier Müller. — *mihi vero*] wir sagen: so ist dies falsch; mir ist fürwahr... — *iis, quibus*...] meine teils furchtsamen, teils falschen Freunde, meine Neider, die Optimaten; vgl. Att. III, 9, 2: *nos non inimici, sed invidi perdiderunt;* fam. XIV, 1, 2: *quod si nostris consiliis usi essemus neque apud nos tantum valuisset sermo aut stultorum amicorum aut improborum, beatissimi viveremus;* ebenso pro Sest. 46. — *usus*] zu ep. 6, 9. — *abuterentur*] nicht 'missbrauchen', sondern 'gründlich gebrauchen': sie haben das Ihrige gethan, um . . . Vgl. in Verr. I, 25: *nisi omni tempore, quod mihi lege concessum est, abusus ero.* — *si incolumem relinquo*] Quintus war damals nach seiner Provinzialverwaltung wieder zu Rom, und Cicero fürchtet, dass er von den Clodianern wegen Erpressung angeklagt und ihm in die Verbannung nachgeschickt werden möchte (Att. III, 17, 1).

XVIII. 1. *postea quam . . . videbatur*] 'seitdem'; vgl. Caes. b. civ. III, 60, 5: *postquam id difficilius visum est neque facultas perficiendi dabatur* (und sich auch fortwährend keine Gelegenheit dazu zeigte). — *in Asiam*] nämlich nach Kyzikos. — *ad te*] auf deine Güter; vgl. Cato M. 55: *cuius quidem ego villam contemplans: abest enim non longe a me.* — *locum mutare*] vgl. Deiot. 21: *non vides causam mutandi loci;* fam. VII, 26, 1: *loci mutatio:* Hor. epist. I, 15, 10: *mutandus locus est;* ib. I, 11, 27: *caelum, non animum mutant qui trans mare currunt.* Das überlieferte *loci natura* als Subjekt zu *interest* dürfte selbst in der nachlässigeren Sprache des Briefes nach

ex tuo portu proficiscar et, si ea praecisa erit, nusquam facilius hanc miserrimam vitam vel sustentabo vel, quod multo est melius, abiecero: *ero* cum paucis; multitudinem dimittam. Me tuae 2 litterae numquam in tantam spem adduxerunt, quantam aliorum; at tamen mea spes etiam tenuior semper fuit quam tuae litterae. Sed tamen, quoniam coeptum est agi, quoquo modo coeptum est et quacumque de causa, non deseram neque optimi atque unici fratris miseras ac luctuosas preces nec Sestii ceterorumque promissa nec spem aerumnosissimae mulieris Terentiae nec miserrimae [mulieris] Tulliolae obsecrationem et fidelis litteras tuas: mihi Epirus aut iter ad salutem dabit aut quod scripsi supra. Te 3 oro et obsecro, T. Pomponi, si me omnibus amplissimis, carissimis iucundissimisque rebus perfidia hominum spoliatum, si me a meis

---

der analogen Konstruktion von *refert* wohl kaum Entschuldigung finden (C. F. W. Müller vermutet: *non quo mea interesset, quae esset loci natura*). — *non quo . . . sed*] *non quod* und *non quo* PA. II, 54 A. 4. ES. 269 A. — *vel sustentabo . . . vel abiecero*] zu ep. 10, 6. — *cum paucis*] mit wenigen meiner Leute. — *multitudinem*] die Übrigen.

2. *quantam*] nicht *in quantam*, weil Demonstrativ und Relativ von derselben Präposition regiert sind und das Verbum im Relativsatze nicht wiederholt wird, sondern nur zu ergänzen ist; vgl. Att. VIII, 11, D, 3: *in eadem opinione fui, qua reliqui*, und besonders nebeneinander die beiden Stellen pro Ligar. 2: *se in ea parte fuisse qua te*, und 6: *alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse*; vgl. de offic. I, 112: *alia in causa M. Cato fuit, alia ceteri;* Cato M. 15: *A rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus?* — *non deseram*] umschreibt mit den folgenden Objekten den Begriff 'Undankbarkeit' in seinen verschiedenen Erscheinungen. — *Sestii*] vgl. AE. 21. Sestius machte (wohl noch im September) eine Reise zu Cäsar nach Gallien, die, wie aus den verblümten Wendungen pro Sest. 71 hervorgeht, von keinem grossen Erfolge gewesen zu sein scheint, und entwarf für den Antritt seines Tribunats ein Gesetz zugunsten Ciceros, mit dem aber dieser nicht zufrieden war. Att. III, 20, 3: *rogatio Sestii neque dignitatis satis habet nec cautionis; nam et nominatim ferri oportet et de bonis diligentius scribi.* — *miserrimae Tulliolae*] die unmittelbare Verbindung eines Attributs mit einem Eigennamen (PA. II, 149. ES. 213. Näg. Stil. 79, 1) findet sich in den Briefen häufig; vgl. ep. 21, 4. fam. XIV, 5, 1. 7, 3: *Cicero bellissimus;* Att. I, 18, 1: *mellito Cicerone*; fam. VI, 18, 5: *Lepta suavissimus;* Att. VI, 2, 9: *dulcissime Attice;* XVI, 7, 8: *suavissimae Atticae;* III, 23, 5: *Terentiam unam omnium aerumnosissimam* (wo nichts zu ändern ist); fam. XIV, 5, 2: *mea suavissima et optatissima Terentia.* Daneben findet sich aber auch: *Cicero meus, modestissimus et suavissimus puer* Att. V, 9, 3; *Quintus tuus, puer optimus* Q. fr. II, 4, 2; *mea Terentia, fidissima atque optima uxor* ep. 16, 6. — *et fidelis*] sonst ungewöhnliche Anknüpfung, hier gewählt, um das letzte Glied hervorzuheben. — *aut quod scripsi supra*] nämlich eine Stätte, wo ich sterben kann (§ 1).

3. *T. Pomponi*] man beachte die pathetische Anrede (zu ep. 43, 4), zu

consiliariis proditum et proiectum vides, si intellegis me coactum, ut ipse me et meos perderem, ut me tua misericordia iuves et Quintum fratrem, qui potest esse salvus, sustentes, Terentiam liberosque meos tueare, me, si putas te istic visurum, exspectes, si minus, invisas, si potes, mihique ex agro tuo tantum adsignes, quantum meo corpore occupari potest, et pueros ad me cum litteris quam primum et quam saepissime mittas. Data XVI Kal. Octobris.

XIX. (ad fam. XIV, 2.)

Scr. Thessalonicae a. d. III Nonas Octobres A. U. C. 696 (58).

TULLIUS S. D. TERENTIAE ET TULLIOLAE ET CICERONI SUIS.

1 Noli putare me ad quemquam longiores epistulas scribere, nisi si quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere. Nec enim habeo, quod scribam, nec hoc tempore quicquam difficilius facio. Ad te vero et ad nostram Tulliolam non queo sine plurimis lacrimis scribere; vos enim video esse miserrimas, quas ego beatissimas semper esse volui, idque praestare debui et, nisi tam timidi fuissemus, praestitissem.

2 Pisonem nostrum merito eius amo plurimum: eum, ut potui, per litteras cohortatus sum gratiasque egi, ut debui. In novis tribunis pl. intellego spem te habere: id erit firmum, si Pompeii voluntas erit; sed Crassum tamen metuo. A te quidem omnia fieri fortissime et amantissime video, nec miror, sed maereo casum eius modi, ut tantis tuis miseriis meae miseriae subleventur:

---

der auch die Anaphora mit *si* und der Bau der ganzen Periode passt. — *istic*] da wo du (jetzt) bist, also: zu Rom.

XIX. 1. *nisi si*] vulgäre Formel wie bei Vatinius fam. V, 9, 2; Cael. ep. 72, 1. In dieser Verbindung ist *nisi* Adverbium, wie in *nisi ut*, *nisi quod*. PA. II, 70. — *quod scribam*] wenn *non habeo, non est* so viel ist als *nihil habeo* oder *mihi deest*, so folgt *quod scribam*, ich habe nichts, es giebt nichts zu schreiben; *quid scribam* dagegen, wenn *non habeo* ausdrückt: ich weiss nicht, ich bin in Ungewissheit, in Zweifel, was ich schreiben soll. Vgl. Att. VII, 19: *de pueris quid agam, non habeo*, und PA. II, 45, 1. — *nisi fuissemus, praestitissem*] in beiden Verben ist Cicero Subjekt: es sollte wohl zunächst die Kakophonie *fuissemus . . . praestitissemus* vermieden werden. Es macht aber auch den Eindruck, als wolle Cicero durch den Plural einen Teil der Schuld von sich abwälzen.

2. *merito eius*] wie er's verdient; Phil. III, 25: *meritoque vestro maximas gratias vobis omnes et agere et habere debemus.* — *in novis tribunis plebis*] unter ihnen waren Sestius und Milo. — *Crassum ... metuo*] s. zu ep. 11, 5.

nam ad me P. Valerius, homo officiosus, scripsit, id quod ego maximo cum fletu legi, quem ad modum a Vestae ad tabulam Valeriam ducta esses. Hem, mea lux, meum desiderium, unde omnes opem petere solebant, te nunc, mea Terentia, sic vexari, sic iacere in lacrimis et sordibus! idque fieri mea culpa, qui ceteros servavi, ut nos periremus!

Quod de domo scribis, hoc est de area, ego vero tum denique 3
mihi videbor restitutus, si illa nobis erit restituta; verum haec non sunt in nostra manu: illud doleo, quae impensa facienda est, in eius partem *te* miseram et despoliatam venire. Quod si conficitur negotium, omnia consequemur; sin eadem nos fortuna premet, etiamne reliquias tuas misera proicies? Obsecro te, mea vita, quod ad sumptum attinet, sine alios, qui possunt, si modo volunt, sustinere, et valetudinem istam infirmam, si me amas, noli vexare; nam mihi ante oculos dies noctisque versaris: omnis labores te excipere video; timeo, ut sustineas. Sed video in te esse omnia: qua re, ut id, quod speras et quod agis, consequamur, servi valetudini.

Ego, ad quos scribam, nescio, nisi ad eos, qui ad me scribunt, 4
aut ad eos, de quibus ad me vos aliquid scribitis. Longius, quoniam ita vobis placet, non discedam; sed velim quam saepissime litteras mittatis, praesertim si quid est firmius, quod speremus. Valete, mea desideria, valete. D. a. d. III Non. Oct. Thessalonica.

— *P. Valerius*] kommt noch an einigen Stellen vor, ist aber nicht näher bekannt. — *a Vestae ad tab. Valeriam*] zur Sache AE. 19. — Die Auslassung von *aedes* zwischen einer Präposition und dem Genitiv des Namens einer Gottheit ist nicht selten; vgl. *ad Opis* Att. XIV, 14, 5; Phil. I, 17; II, 93; Liv. X, 47, 4: *a Martis;* Hor. sat. I, 9, 35: *Ventum erat ad Vestae.* — Die *tabula Valeria* muss wohl eine (auch in Vatin. 21 erwähnte) Wechselbank am Forum gewesen sein. Ebenso heisst es pro Quinct. 25: *ut ad tabulam Sextiam sibi adsint hora secunda postridie.* — *hem*] 'ach', gehört der Umgangssprache an; so bei Servius ep. 113, 4. — *opem petere*] *ut, ea intercedente, patrocinio Ciceronis uterentur.* Manutius. — *ceteros servavi, ut nos periremus*] der Satz *ut nos periremus* ist Absichtssatz im weiteren Sinne, indem als Absicht ausgesprochen wird, was vielmehr Wille oder Fügung des Schicksals ist, wie auch wir z. B. sagen: er ging in die Schlacht, um nie wiederzukehren. PA. II, 90.

3. *hoc est de area*] zu ep. 21, 7. — *quae impensa facienda est*] zur Erwirkung seiner Rückkehr mussten auch materielle Opfer gebracht, Stimmen erkauft, Gladiatorenbanden angeworben werden. Einen Teil dieser Ausgaben trug Terentia und wollte sogar eines ihrer Güter verkaufen: fam. XIV, 1, 5. Zur Stellung des Relativs zu ep. 13, 1. — *negotium*] meine Zurückberufung: zu ep. 9, 4.

XX. (ad fam. XIV, 3.)

Scr. Dyrrhachii pr. Kalendas Decembres A. U. C. 696 (58).

TULLIUS S. D. TERENTIAE SUAE ET TULLIAE ET CICERONI.

1 Accepi ab Aristocrito tris epistulas, quas ego lacrimis prope delevi; conficior enim maerore, mea Terentia, nec *meae* me miseriae magis excruciant quam tuae vestraeque. Ego autem hoc miserior sum quam tu, quae es miserrima, quod ipsa calamitas communis est utriusque nostrum, sed culpa mea propria est. Meum fuit officium vel legatione vitare periculum vel diligentia et copiis resistere vel cadere fortiter: hoc miserius, turpius,
2 indignius nobis nihil fuit. Qua re cum dolore conficior, tum etiam pudore: pudet enim me uxori meae optimae, suavissimis liberis virtutem et diligentiam non praestitisse: nam mihi ante oculos dies noctisque versatur squalor vester et maeror et infirmitas valetudinis tuae: spes autem salutis pertenuis ostenditur. Inimici sunt multi, invidi paene omnes; eicere nos magnum fuit, exludere facile est. Sed tamen quam diu vos eritis in spe, non deficiam, ne omnia mea culpa cecidisse videantur.

3 Ut tuto sim, quod laboras, id mihi nunc facillimum est, quem etiam inimici volunt vivere in his tantis miseriis; ego tamen faciam, quae praecipis. Amicis, quibus voluisti, egi gratias et eas litteras Dexippo dedi meque de eorum officio scripsi a te certiorem esse factum. Pisonem nostrum mirifico esse studio

---

XX. Am 25. November war Cicero nach Dyrrhachium gekommen, nachdem er den ep. 18, 1 erwähnten Plan aufgegeben. Der am 29. Oktober von acht Tribunen gestellte Antrag, Cicero zurückzuberufen, gieng wegen Intercession des Clodius und Älius Ligus nicht durch. Unser Brief, der gleichzeitig mit dem sehr ausführlichen ad Att. III, 23 geschrieben ist, zeigt deutlich, mit welcher Ungeduld Cicero den Amtsantritt der neuen Tribunen (am 10. Dezember) erwartete.

1. *ab Aristocrito*] einem Sklaven, den Terentia geschickt hatte. — *Ego . . . miserior sum quam tu . . . miserrima*] vgl. für diese Steigerung pro Marc. 33: *maximas tibi omnes gratias agimus, C. Caesar, maiores etiam habemus.* — *mea propria*] PA. II, 162 A. 1. — *legatione*] zu ep. 8, 3. — *copiis*] auch bewaffneter Widerstand ist damit angedeutet. — *hoc miserius . . .*] *hoc* ist Ablativ: als das, was ich gethan habe.

2. *nam mihi*] wie wenn vorher stünde: *dolet.* — *invidi paene omnes*] vgl. besonders ad Q. fr. I, 4, 2: *Intimus, proximus, familiarissimus quisque aut sibi pertimuit aut mihi invidit.* — *in spe*] zu ep. 13, 3.

3. *tuto sim*] zu ep. 63, 1; abhängig ist der Satz von *laboras.* — *eas litteras*] nach Analogie von *ea spes* u. ä.; *litterae* von mehreren Briefen zu ep. 28, 5. — *Dexippo*] einem seiner

in nos et officio, et ego perspicio et omnes praedicant: di faxint, ut tali genero mihi praesenti tecum simul et cum liberis nostris frui liceat! Nunc spes reliqua est in novis tribunis pl. et in
primis quidem diebus; nam si inveterarit, actum est. Ea re ad 4
te statim Aristocritum misi, ut ad me continuo initia rerum et rationem totius negotii posses scribere, etsi Dexippo quoque ita imperavi, statim ut recurreret, et ad fratrem misi, ut crebro tabellarios mitteret; nam ego eo nomine sum Dyrrhachii hoc tempore, ut quam celerrime, quid agatur, audiam; et sum tuto; civitas enim haec semper a me defensa est. Cum inimici nostri venire dicentur, tum in Epirum ibo.

Quod scribis te, si velim, ad me venturam, ego vero, cum 5
sciam magnam partem istius oneris abs te sustineri, te istic esse volo. Si perficitis quod agitis, me ad vos venire oportet: sin autem — sed nihil opus est reliqua scribere. Ex primis aut summum secundis litteris tuis constituere poterimus, quid nobis faciendum sit: tu modo ad me velim omnia diligentissime perscribas, etsi magis iam rem quam litteras debeo exspectare. Cura, ut valeas et ita tibi persuadeas, mihi te carius nihil esse nec umquam fuisse. Vale, mea Terentia, quam ego videre videor itaque debilitor lacrimis. Vale. Pr. Kal. Dec.

Sklaven. — *di faxint*] (wie Att. XV, 29, 1; XVI, 1, 6 und sonst bei Cicero), wie *ausim* archaistischer Optativ Aoristi, gleichbedeutend mit *fecerint*, der in Gebets- und Gesetzesformeln (de leg. II, 19), sowie in der Volkssprache oft vorkommt, z. B. Plaut. Most. II, 2, 29 = 463: *Di te deaeque omnes faxint cum istoc omine.* — *frui liceat*] zu ep. 16, 3. — *in primis quidem diebus*] gleich nach dem 10. Dezember. — *actum est*] zu ep. 16, 3.

4. *eo nomine*] deshalb: Serv. ep. 113, 5: *hoc nomine.* — *recurreret*] zu ep. 17, 1. — *inimici nostri*] vgl. die Einl. zu ep. 14.

5. *istic*] zu ep. 18, 3. — *sin autem ... sed ...*] den Gedanken, den er verschweigt (Aposiopesis), können wir nach Stellen anderer Briefe aus der Verbannung ergänzen, wo er sagt: länger könne er das Leben nicht ertragen: vgl. besonders ep. 18, 2 und 3. In mehreren Briefen an Atticus, dem allerdings nicht leicht dunkel sein konnte, was Cicero bloss andeutete, finden sich weitere Beispiele eines solchen Abbrechens; vgl. ad Att. X, 6, 2: *de Quinto filio fit a me quidem sedulo, sed — nosti reliqua;* VII, 23, 2: *manebo igitur, etsi vivere —.* XIV, 8, 2: *quem quidem ego spero iam tuto vel solum tota urbe vagari posse; verum tamen —!* Vgl. IV, 7, 2; V, 4, 2; VI, 1, 16; VII, 22, 1; X, 5, 2; XIII, 2, 1; XVI, 3, 3; fam. XVI, 23, 1; ad Q. fr. II, 7 (9), 1. — Um Ciceros Verhalten während der Verbannung gerecht und menschlich zu beurteilen, möge Ihne Röm. Gesch. VI, 368 f. nachgelesen werden.

Briefe nach der Zurückberufung bis zum Prokonsulat in Kilikien.

Allgemeine Einleitung. Vierter Abschnitt.

XXI. (ad Att. IV, 1.)

Scr. Romae medio mense Septembri A. U. C. 697 (57).

CICERO ATTICO SAL.

1 Cum primum Romam veni fuitque, cui recte ad te litteras darem, nihil prius faciendum mihi putavi, quam ut tibi absenti de reditu nostro gratularer; cognoram enim — ut vere scribam — te in consiliis mihi dandis nec fortiorem nec prudentiorem

---

XXI. Der Verlauf der Ereignisse seit dem 10. Dezember 58 ist besonders pro Sest. 72—83 und 127—131 (vgl. AE. 21) nachzulesen; sichere Daten sind nur: die Senatsversammlung vom 1. Januar 57 und das Blutbad vom 25. Januar, der unter Milos und Sestius' Schutz zugunsten Ciceros gefasste Senatsbeschluss (pro Sest. 116, wahrscheinlich Anfang Juli), zwei weitere Senatuskonsulte (pro Sest. 129) und die Centuriatkomitien vom 4. August, die Ciceros Zurückberufung endgültig bestätigten. Atticus hatte dem Freunde fast das ganze Jahr 58 aufgeopfert und war im Dezember 58 wieder auf seine Güter in Epirus zurückgekehrt, nachdem er Cicero wahrscheinlich in Dyrrhachium gesprochen hatte.

1. *recte*] 'unbedenklich'. — *gratularer*] 'meine Freude und meinen Dank ausspreche': vgl. *dis gratulari* Cato ep. 55, 2; *gratulatio* § 2; Catil. IV, 10; 20; nicht bei Plautus, aber schon bei Terenz Haut. V, 1, 6 = 879: *Ohe, desiste, inquam, deos, uxor, gratulando obtundere.* — *vere*] 'aufrichtig, ehrlich', wie Att. II, 16, 4: *vere tecum loquar.* — *nec fortiorem nec prud.*] ähnliche Vorwürfe hatte Cicero schon früher gegen Atticus vorgebracht. Att. III, 15, 4 ff.: *Neque haec eo scribo, quo te non meo casu maximo dolore esse affectum sciam, sed profecto, si, quantum me amas et amasti, tantum amare deberes ac debuisses* (durch Freundesdienste von meiner Seite dazu verpflichtet), *numquam esses passus me, quo tu abundabas, egere consilio ... Sed tu tantum lacrimas praebuisti dolori meo, quod erat amoris, tamquam ego; quod meritis meis perfectum oportuit, ut dies et noctes, quid mihi faciendum esset, cogitares, id abs te meo, non tuo scelere praetermissum est . . . Nunc, Pomponi, quoniam nihil impertisti tuae prudentiae ad salutem meam, quod aut in me ipso satis esse consilii decreras aut te nihil plus mihi debere, quam ut praesto esses, quoniamque ego proditus, inductus, coniectus in fraudem omnia mea praesidia neglexi, totam Italiam iam erectam ad*

quam me ipsum, nec etiam pro praeterita mea in te observantia nimium in custodia salutis meae diligentem, eundemque te, qui primis temporibus erroris nostri aut potius furoris particeps et falsi timoris socius fuisses, acerbissime discidium nostrum tulisse plurimumque operae, studii, diligentiae, laboris ad conficiendum reditum meum contulisse: itaque hoc tibi vere adfirmo, in maxi-
ma laetitia et exoptatissima gratulatione unum ad cumulandum 2
gaudium conspectum aut potius complexum mihi tuum defuisse; quem semel nactus numquam dimisero: ac nisi etiam praetermissos fructus tuae suavitatis praeteriti temporis omnis exegero, profecto hac restitutione fortunae me ipse non satis dignum iudicabo.

Nos adhuc in nostro statu, quod difficillime recuperari posse 3
arbitrati sumus, splendorem nostrum illum forensem et in senatu auctoritatem et apud viros bonos gratiam magis, quam optamus,

---

me defendendum destitui et reliqui, me meosque meis tradidi inimicis inspectante et tacente te, qui, si non plus ingenio valebas quam ego, certe timebas minus: si potes, erige adflictos et in eo nos iuva.... Ego si tuam fidem accusarem, non me potissimum tuis tectis crederem: meam amentiam accuso, quod a te tantum me amari, quantum ego vellem, putavi: quod si fuisset, fidem eandem, curam maiorem adhibuisses, me certe ad exitium praecipitantem retinuisses, istos labores, quos nunc in naufragiis nostris suscipis, non subisses. Diese Stelle ist auch für die römische Auffassung der Freundschaft sehr bezeichnend. — An unserer Stelle kann *mea in te observantia* nur auf Ciceros ganzes Verhalten als Freund gehn = *meritis meis* oben: diesem Verhalten haben Atticus' Bemühungen, Ciceros Verbannung zu vereiteln, nicht entsprochen. Diesem Sinn genügt aber wohl nur die Konj. *pro praeterita* (*vetere?*) *mea in te obs.*: die überlieferte Lesart *propter m. in t. obs.* wird sich wegen *propter* kaum halten lassen, auch nicht durch die Erklärung: 'mein geringer Grad von Willfährigkeit': dem widerspricht die Bedeutung von *observantia*, namentlich aber wird in den Briefen nirgends erwähnt, dass Cicero die Ratschläge des Atticus nicht befolgt habe. — *te in consiliis . . . eundemque te*] Parataxe statt Hypotaxe: das erste Glied ist konzessiv; *eundem* hat adversative Bedeutung; den beiden Gliedern *fortiorem . . .* und *prudentiorem . . .* entsprechen im Nachsatz *erroris . . . particeps* und *timoris . . . socius*, dem dritten Gliede mit *diligentem* nachher *plurimum . . . contulisse.*

2. *semel nactus*] = *ubi semel nactus ero;* Att. I, 19, 6; Seyffert-Müller zu Lael. S. 295 — *numquam dimisero*] über das Futurum zu ep. 10, 6. Die kleine Übertreibung entschuldigt sich in einem vertrauten Briefe, wie dieser ist, von selber. — *etiam praetermissos fructus*] die Annehmlichkeiten, die ich mir habe entgehen lassen: ich will dich nun doppelt geniessen. — *praeteriti temporis*] zu dem doppelten Genitiv (Näg. Stil. 100, 1) vgl. Sest. 15: *totum superioris anni rei publicae naufragium.* — *exegero*] 'nachholen', ursprünglich von Einfordern von Schulden und Versprechungen gebraucht.

3. *optamus*] das Präsens ist sehr charakteristisch: es ist ihm unange-

consecuti sumus; in re autem familiari, quae quem ad modum fracta, dissipata, direpta sit, non ignoras, valde laboramus tuarumque non tam facultatum, quas ego nostras esse iudico, quam consiliorum ad colligendas et constituendas reliquias nostras in-
4 digemus. Nunc, etsi omnia aut scripta esse a tuis arbitror aut etiam nuntiis ac rumore perlata, tamen ea scribam brevi, quae te puto potissimum ex meis litteris velle cognoscere.

Pr. Nonas Sextilis Dyrrhachio sum profectus, ipso illo die, quo lex est lata de nobis. Brundisium veni Nonis Sextilibus: ibi mihi Tulliola mea fuit praesto natali suo ipso die, qui casu idem natalis erat et Brundisinae coloniae et tuae vicinae Salutis; quae res animadversa a multitudine summa Brundisinorum gratulatione celebrata est. Ante diem VI Idus Sextilis, cum Brundisii essem, cognovi litteris Quinti mirifico studio omnium aetatum atque ordinum, incredibili concursu Italiae legem comitiis centuriatis esse perlatam: inde a Brundisinis honestissimis *decretis* ornatus iter ita feci, ut undique ad me cum gratulatione legati
5 convenerint. Ad urbem ita veni, ut nemo ullius ordinis homo nomenclatori notus fuerit, qui mihi obviam non venerit, praeter eos inimicos, quibus id ipsum, se inimicos esse, non liceret aut dissimulare aut negare. Cum venissem ad portam Capenam,

---

nehm, wenn man ihn gleich nach seiner Rückkehr schon als ausschliesslichen Vertreter der Aristokratie ansehn will; darum hält er sich zwischen ihr und den Triumvirn weise in der Mitte. Vgl. zu § 5. — *fracta*] wie auch die übrigen Verba mit der häufigen Metapher vom Schiffbruch. Vgl. Hor. sat. II, 3, 18: *postquam omnis res mea Ianum ad medium fracta est, aliena negotia curo excussus propriis;* zur Sache s. ep. 22, 5.

4. *brevi*] = *paucis:* ep. 36, 13: *dicam brevi;* ep. 65, 1: *explicabo brevi*; de or. III, 24: *significabo brevi;* fam. III, 8, 1: *brevi responderem;* Serv. ep. 113, 1: *brevi ad te perscribere.* — *sum profectus . . . lex est lata de nobis*] *de me* wäre ein kakophonischer Abschluss des Satzes: vgl. zu ep. 19, 1. — *Brundisinae coloniae*] Gemeint ist wohl der Gründungstag der 122 von M. Livius Drusus gegründeten Kolonie (Zumpt). — *et tuae vicinae Salutis*] der Göttin Salus, deren Tempel am quirinalischen Hügel lag und in der Nähe von Atticus' Hause: das benachbarte Stadtthor hiess darnach *porta Salutaris.* Auch pro Sest. 131 wird dieser dreifache Geburtstag als merkwürdiges Ereignis hervorgehoben. — *concursu Italiae*] man bedenke, dass römische Bürger ihr Stimmrecht nur in Rom selbst ausüben konnten. — *cum Br. essem*] 'noch' in Br. war: der Brief traf mich eben noch vor meiner Abreise.

5. *nomenclatori*] d. h. meinem Nomenclator. S. die Schilderung bei Horaz epist. I, 6, 50: *Mercemur servum, qui dictet nomina* u. s. w. — *ad portam Capenam*] am Abhange des Cälius: hier verliess Cicero die Via Appia und betrat die Stadt; vor dem Thore lagen die Tempel des Honos und der Virtus. Der Zug ging dann weiter

gradus templorum ab infimo plebe completi erant, a qua plausu maximo cum esset mihi gratulatio significata, similis et frequentia et plausus me usque ad Capitolium celebravit, in foroque et in ipso Capitolio miranda multitudo fuit. Postridie in senatu, qui fuit dies Nonarum Septembr., senatui gratias egimus.

Eo biduo, cum esset annonae summa caritas et homines 6

---

nordwärts zwischen Palatin und Cälius, dann links die Sacra Via über die Velia hinab aufs Forum und nun hinauf aufs Kapitol. — *ab infimo*] von unten bis oben (so K. Lehmann Hermes XV, 348 ff.) — *plebe*] ausdrücklich will Cicero die allgemeine Beteiligung des Publikums hervorheben. Tacitus Agric. 43 von der Teilnahme der untersten Volksklasse an dem Tode des Agricola: *vulgus quoque et hic aliud agens populus ventitavere ad domum.* — *Nonarum Septembr.*] Andere Konstruktion fam. XVI, 3, 1: *is dies fuit Nonae Novembres.* — *senatui gr. egimus*] in der noch erhaltenen (jedenfalls echten) *oratio post reditum in senatu habita.* Man sehe besonders die bittern und zweideutigen Stellen § 4. 5. 31 und die sehr diplomatisch gehaltene über Pompejus § 29; von Cäsar heisst es ohne Namensnennung 32: *erat alius ad portas cum imperio in multos annos magnoque exercitu, quem ego inimicum mihi fuisse non dico, tacuisse, cum diceretur esse inimicus, scio;* Crassus, der dem Cicero entgegengegangen war und sich versöhnlich gezeigt hatte (Plut. Cic. 33 a. E.), wird gar nicht erwähnt; auch die gewöhnlichen Parteischlagwörter (*boni, improbi*) kommen selten vor.

6. *Eo biduo*] 'zwei Tage nachher': Planc. fam. X, 23, 3: *triduo cum has dabam litteras;* Rosc. Am. 20: *quadriduo quo haec gesta sunt.* PA. I, 148, 4c. Asconius in Milon. p. 43 berichtet von diesem Jahr: *Is* (der Prätor L. Cäcilius Rufus) *cum faceret ludos Apollinares* (also Anfang Juni), *ita infima coacta multitudo annonae caritate tumultuata est, ut omnes, qui in theatro spectandi causa consederant, pellerentur.* Also herrschte die Teuerung schon längere Zeit. Nun berichtet Cicero de domo 14 f.: *cum de mea dignitate in templo Iovis Optimi Maximi senatus frequentissimus ... decrevisset, subito illo ipso die carissimam annonam necopinata vilitas consecuta est. ... Quae* (*annona*) *quia rursus in meo reditu facta erat durior, a me, cuius adventu fore vilitatem boni viri dictitabant, annona flagitabatur.* Ausführlich hat Cicero die ganze Angelegenheit besprochen in dem ersten Teil der oben citierten Rede *de domo sua ad pontifices* 2, 3—31, welche die Darstellung unseres Briefes in manchen Punkten ergänzt. Geschickt hatten die Freunde Ciceros (die *boni viri*) die Teuerung zu seinen Gunsten benutzt, aber ohne Zweifel war es Pompejus, der die ganze Agitation in Scene gesetzt hatte, und es zeugt für des Clodius politischen Blick, dass er durch seine Verdächtigung (*mea opera frumenti inopiam esse*: eben Ciceros Rückberufung habe die Menschenmassen nach Rom gezogen) Cicero zu zwingen suchte, einen Antrag auf unbeschränkte Kompetenz des Pompejus im Proviantwesen zu stellen und sich bei der Aristokratie und somit auch bei den Pontifices zu kompromittieren (s. den folgenden Brief und de domo 3). Wie eine Entschuldigung dem Atticus gegenüber klingen nun die Worte *sermone non solum plebis, verum etiam bonorum Pompeius vocaretur,* und fast komisch hinkt der Satz nach: *idque ipse cuperet.* Es ist kaum glaub-

ad theatrum primo, deinde ad senatum concurrissent, impulsu Clodii mea opera frumenti inopiam esse clamarent, cum per eos dies senatus de annona haberetur et ad eius procurationem sermone non solum plebis, verum etiam bonorum Pompeius vocaretur idque ipse cuperet, multitudoque a me nominatim, ut id decernerem, postularet, feci et accurate sententiam dixi. Cum abessent consulares, quod tuto se negarent posse sententiam dicere, praeter Messallam et Afranium, factum est senatus consultum in meam sententiam, ut cum Pompeio ageretur, ut eam rem susciperet lexque ferretur; quo senatus consulto recitato continuo cum more hoc insulso et novo plausum meo nomine

---

lich, dass Cicero den wahren Sachverhalt nicht durchschaut hätte, aber er glaubte in seinem Interesse zu handeln, wenn er sich unbefangen stellte. Die einzelnen Daten sind: am 4. Sept. Einzug in Rom; am 5. Dankrede im Senat und unmittelbar darauf vor dem Volk; zwei Tage darauf, also am 7., sein Antrag im Senat und sogleich nachher seine Volksrede (*contio*); am 8. war dann die Senatssitzung, in welcher der Beschluss vom 7. nunmehr unter Anwesenheit sämtlicher Konsulare (§ 7) gutgeheissen und dem Pompejus 15 Legaten bewilligt wurden. — *cum esset . . . cum per eos dies*] trefflich malt die Häufung der Temporalsätze in wohlberechneter Folge (s. auch das Asyndeton *concurrissent, impulsu . . . clamarent*: wobei sie denn immerriefen) den Drang der Umstände, dem Cicero nachgeben muss. Nach de domo 11 fand der Auflauf beim Concordiatempel (Ziegler, Illustrationen zur Topographie d. alten Rom II, S. 87. T. IV) statt, *senatum illuc vocante Metello consule*: nach Metellus wurde mit Steinen geworfen (13): *ego denique* — sagt er dann § 15 zu Clodius gewendet — *non solum ab operis tuis* (Mietlingen) *impulsu tuo nominabar, sed etiam depulsis ac dissipatis tuis copiis a populo Romano universo, qui tum in Capitolium convenerat, cum illo die minus valerem, in senatum nominatim vocabar. Veni expectatus; multis iam sententiis dictis rogatus sum sententiam: dixi rei publicae saluberrimam, mihi necessariam.* — *ad theatrum*] wo gerade Spiele gegeben wurden (die ludi Romani, welche vom 4. Sept. an 15 Tage lang dauerten) und daher eine grosse Volksmenge zu finden war. Ein stehendes Theater (*mansuram theatri sedem* Tac. ann. XIV, 20) gab es übrigens erst seit der Vollendung des *theatrum Pompeii* auf dem Campus Martius (zu ep. 27). — *cum per eos dies*] in diesen Tagen. Vgl. de domo 9: *eam* (sententiam) *quae erat superioribus diebus agitata in senatu.* — *nominatim*] 'ausdrücklich': s. Näg. Stil. 86, 1. — *ut id decernerem*] vom einzelnen Senator: zu ep. 51, 11; über Ciceros Motive Plut. Pomp. 49. — *quod . . . negarent*] über den Konjunktiv PA. II, 54 A. ES. 269 a. — *tuto*] wegen der Banden des Clodius. Wie sarkastisch sich Cicero über die *viri boni* äussert, ist de domo 8 nachzulesen. — *praeter Messallam et Afr.*] beides Freunde des Pompejus. — *continuo*] mit *habui contionem* zu verbinden: unmittelbar nach Schluss der Senatssitzung. — *more hoc*] der jetzt üblichen. — *meo nomine recitando*] zu ep. 2, 4. Dieser temporale Gebrauch des blossen Abl. Gerundii und Gerundivi, welches das fehlende Part. Präs. Pass.

recitando dedissent, habui contionem; omnes magistratus praesentes praeter unum praetorem et duos tribunos pl. dederunt.
Postridie senatus frequens, et omnes consulares: nihil Pompeio 7
postulanti negarunt; ille legatos quindecim cum postularet, me principem nominavit et *ad* omnia me alterum se fore dixit. Legem consules conscripserunt, qua Pompeio per quinquennium omnis potestas rei frumentariae toto orbe terrarum daretur; alteram Messius, qui omnis pecuniae dat potestatem et adiungit classem et exercitum et maius imperium in provinciis, quam sit eorum, qui eas obtineant: illa nostra lex consularis nunc modesta videtur, haec Messii non ferenda. Pompeius illam velle se dicit, familiares hanc. Consulares duce Favonio fremunt; nos tacemus, et eo magis, quod de domo nostra nihil adhuc pontifices responderunt; qui si sustulerunt religionem, aream praeclaram habe-

---

ersetzt (Näg. Stil. 96, 1), ist bei Cicero nachgewiesen, aber nicht gerade häufig. — *dedissent*] die auf dem Forum und unmittelbar vor dem Tempel versammelten Bürger. — *habui contionem . . . dederunt*] *contio* ist hier die Rede an das Volk, wozu ihm als Privatmann ein Magistrat zuerst die Erlaubnis geben musste (*contionem dare*); *contio* bezeichnet 1. *locum suggestumque, unde verba fierent* (*in contionem escendere* und *ascendere* mit Beziehung auf die *rostra*, s. ep. 22, 3). 2. *coetum populi adsistentis.* 3. *orationem ipsam, quae ad populum diceretur* (Gellius N. A. XVIII, 7, 7 f.). — *praeter unum praetorem*] das war Appius Claudius Pulcher, der Bruder des Clodius; die beiden Tribunen waren Num. Quintius Rufus und Atilius Serranus.

7. *senatus frequens*] *fuit.* In einer sehr zahlreich besuchten Sitzung dieses Jahres (*senatus frequentissimus* de domo 14) belief sich die Zahl der Senatoren auf 417 (post. red. 26), bei dem S. C. über Clodius' Incest auf 415 (Att. I, 14, 5). — *et omnes consulares*] *adfuerunt.* Zur Sache vgl. de domo 9. — *alterum se*] sein zweites Ich, wie ep. 29, 1 u. Att. III, 15, 4: *te quasi me alterum.* Schwerlich hat aber Pompejus selbst diesen Ausdruck gebraucht. — *legem conscripserunt*] redigierten den Gesetzentwurf (nach Ciceros Antrag). — *alteram Messius*] der Antrag des dem Pompejus ergebenen Tribunen C. Messius (ep. 74, 2) entsprach natürlich dem Ehrgeiz des Pompejus weit mehr, und es sieht diesem ganz ähnlich, wenn er mit geheuchelter Bescheidenheit für Ciceros Antrag ist, unter der Hand aber (unten: *familiares hanc*) für den des Messius agitieren lässt. — *nostra lex consularis*] d. i. *in meam sententiam a consulibus conscripta.* — *duce Favonio fremunt*] über den Antrag des Messius. Über M. Favonius Plut. Pomp. 60: *ἀνὴρ τἆλλα μὲν οὐ πονηρός, αὐθαδείᾳ δὲ καὶ ὕβρει πολλάκις τὴν Κάτωνος οἰόμενος ἀπομιμεῖσθαι παρρησίαν.* Auch hier ist er, obwohl nicht Konsular, in Catos Abwesenheit, die bis Ende 56 dauerte, Führer der Opposition. Ein eifriger Anhänger der Nobilität, wurde er nach der Schlacht bei Philippi auf Befehl des Octavian niedergemacht. — *tacemus*] ich spreche meine Entrüstung nicht wie die Übrigen aus, um Pompejus nicht zu verletzen. — *de domo*] s. zu § 6. — *pontifices*] nach den

bimus; superficiem consules ex senatus consulto aestimabunt: sin aliter, demolientur, suo nomine locabunt, rem totam aestimabunt.

8 Ita sunt res nostrae: »ut in secundis, fluxae; ut in adversis, bonae«. In re familiari valde sumus, ut scis, perturbati. Praeterea sunt quaedam domestica, quae litteris non committo. Quintum fratrem insigni pietate, virtute, fide praeditum sic amo, ut debeo. Te exspecto et oro, ut matures venire eoque animo venias, ut me tuo consilio egere non sinas. Alterius vitae quoddam initium

---

nicht ganz klaren Andeutungen der am 29. Sept. (ep. 22, 2) gehaltenen *oratio de domo ad pontifices* 114—116 verhielt sich die Sache wahrscheinlich so: Clodius hatte durch einen gewissen Scato (*qui in Marsis, ubi natus est, tectum, cui imbris vitandi causa succederet, iam nullum haberet*), offenbar für sich selber Ciceros Hausplatz erstehen lassen und zugleich das (wahrscheinlich etwas höher am Palatin gelegene) Haus eines gewissen Q. Sejus an sich gebracht. So gewann er Platz für eine sehr glänzende und umfangreiche, den Palatin sich hinaufziehende Palastanlage. Nun muss eine von Q. Lutatius Catulus (dem Sieger von Vercellä 101) erbaute Porticus (wohl nach unten gegen das Forum oder die Velia hin) zwischen Clodius' Hause und dem des Cicero gelegen haben. Diese liess er ebenfalls niederreissen und benutzte für den Tempel der Libertas und eine neue Porticus den so gewonnenen Raum, sowie einen Teil von Ciceros Hausplatz. Nur um dieses Stück (kaum den zehnten Teil) von Ciceros Hausplatz handelt es sich bei dem Gutachten (*respondere*) der Pontifices: diese hatten zu entscheiden, ob durch die Weihung des Tempels ein religiöses Hindernis geschaffen sei, den Platz wieder zu profanen Zwecken zu benutzen (denn es war anstössig *loca sacra et religiosa profana haberi*). Glaubten sie das religiöse Bedenken nicht wegräumen zu können (*religionem tollere*), so wurden nach Ciceros Meinung die Bauten des Clodius entfernt und ausser der Porticus des Catulus ein anderes Heiligtum auf dem Platze erbaut: Cicero erhielt aber einen neuen Bauplatz und Entschädigung zum Neubau seines Hauses. — *superficiem*] *superficies* (*s. aedium*) ep. 22, 5) ist gegenüber *area*, *solum* das Gebäude über dem Boden. — *demolientur*] ohne Objekt: hier die von Clodius neu aufgeführte Porticus, die auch dessen Namen tragen sollte, und der Tempel der Libertas. — *locabunt*] nämlich *porticum Catuli restituendam;* s. im folgenden Briefe § 3 und 4. — *rem totam*] Baustelle und Gebäude, um mir für beides Entschädigung zu leisten.

8. *ut in secundis* . . .] vom Standpunkt des Glückes betrachtet . . .; über diesen Gebrauch von *ut* vgl. Seyffert Pal. Cic. 140, 110. Der Satz (wenigstens von *ut in secundis* an) der noch an zwei Stellen der Briefe wiederkehrt, scheint Citat aus einem Dichter zu sein — vgl. auch das poetisch gefärbte *fluxus* — und wäre der Schluss eines iambischen oder trochäischen Octonars. — *litteris non committo*] s. z. ep. 22, 7. — *alterius vitae . . . initium*] geht nicht auf eine Verbindung mit den Machthabern, auch nicht auf einen beabsichtigten Rücktritt vom politischen Leben, sondern nur auf Ciceros Wiederherstellung. —

ordimur. Iam quidam, qui nos absentes defenderunt, incipiunt praesentibus occulte irasci, aperte invidere: vehementer te requirimus.

XXII. (ad Att. IV, 2.)

Scr. Romae exeunte mense Octobri A. U. C. 697 (57).

CICERO ATTICO SAL.

1 Si forte rarius tibi a me quam a ceteris litterae redduntur, peto a te, ut id non modo neglegentiae meae, sed ne occupationi quidem tribuas; quae etsi summa est, tamen nulla esse potest tanta, ut interrumpat iter amoris nostri et officii mei; nam ut veni Romam, iterum nunc sum certior factus, esse, cui darem litteras: itaque has alteras dedi.

Prioribus tibi declaravi, adventus noster qualis fuisset et quis esset status atque omnes res nostrae quem ad modum essent,
ut in secundis, fluxae, ut in adversis, bonae. Post illas datas 2
litteras secuta est summa contentio de domo: diximus apud pontifices pr. K. Octobris. Acta res est accurate a nobis, et si umquam in dicendo fuimus aliquid, aut etiam, si numquam alias fuimus, tum profecto dolor et magnitudo odii vim quandam nobis dicendi dedit; itaque oratio iuventuti nostrae deberi non potest,
quam tibi, etiam si non desideras, tamen mittam cito. Cum 3
pontifices decressent ita, SI NEQUE POPULI IUSSU NEQUE PLEBI SCITU IS, QUI SE DEDICASSE DICERET, NOMINATIM EI REI PRAEFECTUS ESSET NEQUE POPULI IUSSU AUT PLEBI SCITU ID FACERE IUSSUS ESSET, VIDERI POSSE SINE RELIGIONE EAM PARTEM AREAE M. T. RESTITUI, mihi facta statim est gratulatio —

---

invidere] der alte Zorn und Neid auf den *homo novus* erwachte jetzt mit dem eingetretenen Glückwechsel aufs neue.

XXII. 1. *non modo ... sed ne ... quidem*] ES. 349 A. 5. — *iterum nunc ...*] wir sagen: ist dies erst das zweite Mal. — *ut in secundis, fluxae ...*] s. ep. 21, 8.

2. *Diximus apud pontifices*] zu ep. 21, 7. — *fuimus aliquid*] wenn ich etwas geleistet habe. PA. II, 172, 1, g. Ebenso wird negativ gesagt: *Ipse nihil est*, *nihil potest* (divin. in Caecil. 47) und in Frageform: *Quid enim sumus aut quid esse possumus?* (Att. XIII, 10, 1). — *iuventuti ... deberi non potest*] nicht 'vorenthalten werden'. Vgl. Top. 4: *non potui igitur tibi ... debere diutius;* de or. III, 18. Über seine schriftstellerischen Absichten sagt Cicero Att. II, 1, 3: *Oratiunculas ... mittam, quoniam quidem ea, quae nos scribimus adulescentulorum studiis excitati, te etiam delectant;* pro Sest. 119.

3. *nominatim ei rei praefectus esset*] der stehende Ausdruck; so sagt Cicero de domo 136 zu den pontifices: *habetis in commentariis vestris C. Cassium censorem de signo Concordiae dedicando ad pontificum collegium rettulisse eique M. Aemilium pontificem maximum pro collegio respondisse, nisi eum populus Romanus nominatim praefecisset atque eius iussu faceret, non videri eam recte posse dedicari.* — *sine religione*] ohne Bedenken von Seiten der Religion. — *M. T.*] d. i. Marco

nemo enim dubitabat, quin domus nobis esset adiudicata —, cum subito ille in contionem ascendit, quam Appius ei dedit; nuntiat iam populo pontifices secundum se decrevisse, me autem vi conari in possessionem venire; hortatur, ut se et Appium sequantur et suam Libertatem vi defendant. Hic cum etiam illi infirmi partim admirarentur, partim irriderent hominis amentiam, ego statueram illuc non accedere, nisi cum consules ex senatus consulto porticum Catuli restituendam locassent.

4 Kal. Octobr. habetur senatus frequens: adhibentur omnes pontifices, qui erant senatores; a quibus Marcellinus, qui erat cupidissimus mei, sententiam primus rogatus quaesivit, quid essent in decernendo secuti; tum M. Lucullus de omnium collegarum sententia respondit religionis iudices pontifices fuisse, legis *esse* senatum: se et collegas suos de religione statuisse, in senatu de lege statuturos cum senatu. Itaque suo quisque horum loco sententiam rogatus multa secundum causam nostram disputavit; cum

---

Tullio. — *ille in contionem ascendit*] Clodius; s. ep. 21, 6. — *iam*] gleich ohne weiteres, wie wenn jetzt alles erledigt sei. — *secundum se decr.*] 'für ihn', weil in dem Gutachten der Pontifices das Verfahren bei der Weihe nicht gerügt war, und weil er selbst seine Befugnis zu der Weihe immer als unzweifelhaft darstellte. — *etiam illi infirmi*] 'sogar jene dir wohlbekannten Schwankenden, Unzuverlässigen, geschweige denn unsere Freunde' (Hofmann).

4. *Marcellinus*] Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus, einer der designierten Konsuln und deshalb zuerst befragt; diesen folgten die gewesenen Censoren, Konsuln, Prätoren, Ädilen, Tribunen und Quästoren. Früher stimmte der von den Censoren in der Liste der Senatoren zuerst aufgezeichnete, gewöhnlich der älteste vir censorius, als princeps senatus zuerst; oft wurde diese Ehre ausnahmsweise einem besonders verdienten Konsularen zu Teil, wie unserem Cicero nach der Entdeckung der catilinarischen Verschwörung. — *quid secuti*] von welchem Gesichtspunkte sie bei ihrem Gutachten ausgegangen seien; vgl. Rosc. Am. 8: *quam ob rem videantur illi non nihil tamen in deferendo nomine secuti.* Näg. St. 108. — *M. Lucullus*] jüngerer Bruder des berühmten L. Lucullus, eifriger Optimat wie dieser. — *de lege statuturos*] nachdem sie in ihrer Eigenschaft als Pontifices vom religiösen Standpunkt aus geurteilt, wollen sie nun als Mitglieder des Senats (*cum senatu*) über die gesetzliche Seite der Sache ihre Stimme abgeben: ob Clodius ohne besonderen Auftrag durch das Volk zur Weihe eines Heiligtums befugt gewesen sei. Und da erwähnt Cicero de domo 128: *lex Papiria vetat aedis iniussu plebis consecrari: sit sane hoc de nostris aedibus ac non de publicis templis: unum ostende verbum consecrationis in ipsa tua lege, si illa lex est ac non vox sceleris et crudelitatis tuae.* — *loco*] wie jeden die Reihe seinem Range als Senator nach traf: der Zusatz ist nicht müssig, da mit *horum* nur die Pontifices gemeint sein können: *Manifestum, in senatu nullam pontificum habitam rationem in rogandis sententiis, perinde ac si pontifices non essent* (Manutius). — *secundum causam nostram*]

ad Clodium ventum est, cupiit diem consumere, neque ei finis est factus, sed tamen, cum horas tres fere dixisset, odio et strepitu senatus coactus est aliquando perorare. Cum fieret senatus consultum in sententiam Marcellini, omnibus praeter unum adsentientibus, Serranus *intercessit. De* intercessione statim ambo consules referre coeperunt; cum sententiae gravissimae dicerentur: senatui placere mihi domum restitui, porticum Catuli locari, auctoritatem ordinis ab omnibus magistratibus defendi, si quae vis esset facta, senatum existimaturum eius opera factum esse, qui senatus consulto intercessisset, Serranus pertimuit et Cornicinus ad suam veterem fabulam rediit: abiecta toga se ad generi pedes abiecit; ille noctem sibi postulavit: non concedebant; reminiscebantur enim Kal. Ianuar.; vix tandem tibi de mea voluntate concessum est.

Postridie senatus consultum factum est id, quod ad te misi. 5

---

wie § 3 *sec. se.* — *diem consumere*] wofür auch *diem dicendo eximere* gesagt wird (ad Q. fr. II, 1, 3), heisst: so lange reden, dass an demselben Tage kein Beschluss mehr gefasst werden kann (vgl. Atejus Capito bei Gellius N. A. IV. 10, 8): denn *dicit (Varro) senatus consultum ante exortum aut post occasum solem ratum non fuisse* (Gellius N. A. XIV, 7, 8; vgl. auch ep. 6, 9). Gegen diesen Missbrauch der Redefreiheit protestierte der Senat oft, wie auch hier, um den Sprechenden zum Schlusse zu nötigen. — *aliquando*] = *tandem aliquando.* — *fieret*] ἔμελλε γενήσεσθαι. — *praeter unum*] Clodius selbst. — *Serranus*] dieser Volkstribun hatte sich auch der Zurückberufung Ciceros widersetzt. — *referre*] die Intercession der Volkstribunen konnte Gegenstand eines neuen Antrags (Relation) oder wenigstens einer Anfrage bei den Senatoren werden, infolge deren vielleicht die Intercedenten zurücktraten (vielleicht ist zu schreiben *intercessit. De ea re statim.* vgl. fam. VIII, 8, 6 aus einem Senatsprotokoll: *Si quis huic S. C. intercesserit, senatui placere auctoritatem perscribi et de ea re ad senatum populumque referri:* daher auch gleich *auctoritatem ordinis,* nicht S. C., weil intercediert worden war; vgl. ep. 26, 4). — *si quae vis*] gewaltsamer Widerstand gegen diese Massregel. — *Cornicinus*] Cn. Oppius Cornicinus hatte schon am ersten Januar seinen Schwiegersohn Serranus von seiner Einsprache gegen Ciceros Zurückberufung durch dieselbe Komödie (*fabula*) zurückzubringen gesucht. — *noctem sibi postulavit*] eine mildere Form des Veto; vgl. Sest. 74: *noctem sibi ad deliberandum postulavit: clamor senatus, querelae, preces, socer ad pedes abiectus. Ille se affirmare postero die moram nullam esse facturum. Creditum est, discessum est. Illi interea deliberatori merces longa interposita nocte duplicata est. Consecuti dies pauci omnino Ianuario mense, per quos senatum haberi liceret; sed tamen actum nihil nisi de me.* — *tibi*] wenn richtig (*tribuno* ?), wäre ethischer Dativ (zu ep. 71, 2): 'denk dir nur'.

5. *senatus consultum*] dieses erwähnt Cicero auch de har. resp. 13: *postero die frequentissimus senatus, te consule designato, Lentule, sententiae principe, P. Lentulo et Q. Metello consulibus referentibus statuit, cum omnes pontifices, qui erant huius ordinis, adessent, cumque alii, qui honoribus populi Romani*

Deinde consules porticum Catuli restituendam locarunt; illam porticum redemptores statim sunt demoliti libentissimis omnibus. Nobis superficiem aedium consules de consilii sententia aestimarunt HS vicies; cetera valde illiberaliter: Tusculanam villam quingentis milibus; Formianum HS ducentis quinquaginta milibus; quae aestimatio non modo vehementer ab optimo quoque, sed etiam a plebe reprenditur. Dices: »Quid igitur causae fuit?« Dicunt illi quidem pudorem meum, quod neque negarim neque vehementius postularim; sed non est id — nam hoc quidem etiam profuisset —, verum iidem, mi T. Pomponi, iidem inquam, illi, quos ne tu quidem ignoras, qui mihi pennas inciderant, nolunt easdem renasci: sed, ut spero, iam renascuntur. Tu modo ad nos veni; quod vereor ne tardius interventu Varronis tui nostrique facias.

6 Quoniam, acta quae sint, habes, de reliqua nostra cogitatione cognosce: ego me a Pompeio legari ita sum passus, ut nulla re impedirer; quod nisi vellem mihi esset integrum, ut, si comitia censorum proximi consules haberent, petere possem, votivam legationem sumpsissem prope omnium fanorum, lucorum — sic enim nostrae rationes [utilitates meae] postulabant — sed volui meam potestatem esse vel petendi vel ineunte aestate exeundi, et interea me esse in oculis civium de me optime meritorum non alienum putavi.

---

antecedebant, *multa de collegii iudicio verba fecissent*, *omnesque iidem scribendo adessent*, *domum meam iudicio pontificum religione liberatam videri*. — *misi*] 'beilege': Cael. fam. VIII, 8, 4. — *illam*] jede andere, nämlich die des Clodius; zu ep. 21, 7. — *de consilii sententia*] nach dem Ausspruche von Sachverständigen; stehende Formel: vgl. Att. II, 16, 4. — *aestimarunt HS vicies*] d. i. *sestertio vicies*, 2 Millionen Sestertien: damit ist nun das zu ep. 5, 10 Bemerkte znsammenzustellen. — *T. Pomponi*] zu ep. 43, 4. — *pennas*] vgl. Hor. epist. II, 2, 50. — *interventu Varronis*] Varro (zu ep. 10, 6; Einl. zu ep. 86) war ohne Zweifel nach Epirus zu Atticus auf Besuch gekommen.

6. *reliqua*] für die Zukunft. — *a Pompeio legari*] s. ep. 21, 7. Doch da Cicero selbst in Rom zu bleiben wünschte, so trat für ihn sein Bruder Quintus als Legat ein und ging als solcher nach Sardinien, um Rom von dort mit Getreide zu versehen. — Im Aktiv sagt man *legare sibi aliquem* (Att. XV, 11, 4), im Passiv steht ausser dem Dativ (de imp. Cn. P. 58) auch *a* (hier und Att. XIV, 13, 4). — *quod nisi*] zu ep. 16, 1. — *petere*] um die Censur. — *votivam legationem*] zu Att. XV, 11, 4 vgl. ep. 8, 3. Für die Verbindung *fanorum lucorum* findet sich inschriftlich sonst die Formel *fana templa delubra*; vgl. Liv. 35, 51, 2: *in eo fano lucoque ea religione et eo iure sancto, quo sunt templa, quae asyla Graeci appellant*. Doch ist die Lesart unsicher, auch *prope* unklar; K. Lehmann vermutet: *p(opuli) R(omani) communium*. — *sed volui* ...] doch, wie gesagt. — *exeundi*] (unser 'ver-

Ac forensium quidem rerum haec nostra consilia sunt, do- 7
mesticarum autem valde impedita. Domus aedificatur; scis, quo sumptu, qua molestia reficiatur Formianum, quod ego nec relinquere possum nec videre; Tusculanum proscripsi; suburbano non facile careo. Amicorum benignitas exhausta est in ea re, quae nihil habuit praeter dedecus, — quod sensisti tu absens praesens — quorum studiis ego et copiis, si esset per meos defensores licitum, facile essem omnia consecutus; quo in genere nunc vehementer laboratur. Cetera, quae me sollicitant, *μυστικώτερα* sunt: amamur a fratre et a filia. *Te* exspectamus.

XXIII. (ad Quintum fr. II, 3.)

Scr. Romae prid. Id. Febr. A. U. C. 698 (56).

MARCUS QUINTO FRATRI SALUTEM.

Scripsi ad te antea superiora; nunc cognosce, postea quae 1

---

reisen') ohne den Zusatz *ex urbe*, gewöhnliche Formel: fam. VII, 5, 1; IX, 2, 3; Cael. fam. VIII, 16, 1.

7. *nec videre*] in seinem jetzigen Zustande der Zerstörung durch Clodius. — *Tusculanum proscripsi*] dieses oberhalb Frascati nur fünf Stunden östlich von Rom gelegene Landgut schrieb Cicero, um es nicht wieder aufbauen zu müssen, zum Verkaufe aus; es kam aber nicht dazu: die sogleich folgenden Worte *suburbano non facile careo* (d. i. *etsi s. non f. c.*) zeigen, wie schwer ihm der Entschluss gefallen wäre, es zu veräussern. Cicero besass folgende Landgüter: 1. bei Arpinum, 2. Tusculum, 3. Antium, 4. Formiä, 5. Pompeji, 6. Cumae (erst seit dem Exil erwähnt), 7. Puteoli (erst in den späteren Briefen), 8. Astura (nicht vor 45 erwähnt). — *in ea re, quae . . . dedecus*] damit kann nach dem Zusammenhang nur die Zurückberufung und die Entschädigungsangelegenheit gemeint sein: dass die Entscheidung darüber und Clodius' Verhalten dazu für Cicero eine schimpfliche Kränkung sei, merkt Atticus in Epirus so gut wie früher in Rom (*quod sensisti tu absens praesens*); aber Cicero kann die Geldmittel und den Einfluss seiner Freunde nicht weiter in Anspruch nehmen (s. zu ep. 19, 3), auch würde ihre bisherige Hülfe für volle Entschädigung genügt haben (*omnia consecutus essem*), wenn nicht seine Schutzherren (*defensores*), die Optimaten, nach seiner Rückkehr, die sie als *ihr* Werk ansahen, aus Missgunst eine glänzende Genugthuung verhindert hätten (s. § 5); äusserten sie doch sogar (Att. IV, 5, 2; vgl. ep. 36, 5), er hätte sein Haus nicht wieder aufbauen, sondern verkaufen sollen, damit er nämlich nicht wieder in ihrer Mitte auf dem Palatium wohne. — *licitum*] zu ep. 16, 5. — *quo in genere*] zu ep. 6, 6. — *μυστικώτερα*] vgl. ep. 21, 8: *sunt quaedam domestica, quae litteris non committo.* Dass damit auf ein Zerwürfnis mit seiner Gattin hingedeutet wird, zeigen die sogleich folgenden Worte *amamur a fratre et a filia*, wo *sie* nicht genannt ist. Vgl. Plut. Cic. 41.

XXIII. Der Brief ist pr. Id. Febr. 56 geschrieben, aber — wohl weil die Gelegenheit fehlte, ihn gleich abzuschicken — bis XV Kal. Mart. liegen

sint acta: a Kal. Febr. legationes in Idus Febr. eiciebantur; eo die res confecta non est. A. d. IIII Non. Febr. Milo adfuit; ei Pompeius advocatus venit; dixit Marcellus, a me rogatus; honeste discessimus; prodicta dies est in VIII Idus Febr. Interim reiectis legationibus in Idus referebatur de provinciis quaestorum et de ornandis praetoribus; sed res multis querelis de re publica interponendis nulla transacta est. C. Cato legem promulgavit de imperio Lentulo abrogando: vestitum filius mutavit.

2 A. d. VIII Id. Febr. Milo adfuit; dixit Pompeius, sive voluit: nam, ut surrexit, operae Clodianae clamorem sustulerunt, idque ei perpetua oratione contigit, non modo ut adclamatione, sed ut convicio et maledictis impediretur. Qui ut peroravit — nam in eo sane fortis fuit: non est deterritus, dixit omnia cum auctori-

---

geblieben. Er ist ebenfalls ein höchst lebendiges Zeugnis dafür, wie anarchisch die Zustände in Rom im J. 56 waren und wie rasch des Pompejus Popularität gesunken war. Auch für die Sestiana bietet der Brief mehrere wertvolle Notizen. Clodius war seit dem 22. Januar durch seine Wahl zum Ädilen Milos Anklage entgangen und bedrohte ihn nun seinerseits: am 24. Nov. 57 schrieb Cicero an Atticus die prophetischen Worte Att. IV, 3, 5: *reum Publium, nisi ante occisus erit, fore a Milone puto. Si se in turba ei iam obtulerit, occisum iri ab ipso Milone video.* Über die Angelegenheit des Lentulus zu ep. 26. Vgl. Peter R. G. II, 237 ff.

1. *legationes*] nach der lex Gabinia vom J. 67 sollten fremde Gesandte vom 1. Febr. bis 1. März beim Senat Audienz erhalten: jetzt wollte man erst die Angelegenheit des Ptolemäus abmachen (*res* gleich nachher, nach früheren Briefen dem Quintus ohne weiteres verständlich). — *Milo adfuit*] vor Gericht; Clodius belangte ihn wegen seiner Thätigkeit im J. 57 *de vi.* Pompejus unterstützte Milo vor Gericht (*advocatus*), der eigentliche Verteidiger ist der gleich genannte M. Marcellus (zu ep. 98), Konsul 51 und auch im Prozesse vom Jahre 52 neben Cicero Milos Anwalt (Ascon. in Milon. p. 35). — *honeste discessimus*] wie oft vom Ende des Kampfes; Ursprung der Formel in Redensarten wie Hor. epist. I, 10, 37: *Sed postquam victor violens discessit ab hoste.* Vgl. ep. 10, 6. — *de ornandis praetoribus*] *ornare* ist der stehende Ausdruck von der durch den Senat zu bewilligenden Ausrüstung der Statthalter mit Geld, Legaten, Truppen; Att. III, 24, 2: *ornatas esse provincias designatorum.* — *C. Cato*] C. Porcius Cato (*adulescens nullius consilii* ad Q. fr. I, 2, 15, nach einer andern Stelle *adulescens turbulentus et audax nec imparatus ad dicendum*), wollte 59 Gabinius wegen Stimmenkauf vor Gericht ziehn und nannte bei dieser Gelegenheit den Pompejus *privatum dictatorem;* seit dem 10. Dez. 57 war er Volkstribun, versöhnte sich aber später wieder mit Pompejus. — *de imperio Lentulo abrogando*] um so seine Absichten auf Ägypten zu vereiteln; der Antrag ging aber nicht durch.

2. *sive*] korrigierend ES. 344, 2 a. E. — *operae Clodianae*] zu ep. 21, 6. — *perpetua oratione*] immer mitten im

tate atque interdum etiam silentio [peregerat] —, sed ut peroravit, surrexit Clodius: ei tantus clamor a nostris — placuerat enim referre gratiam —, ut neque mente nec lingua neque ore consisteret. Ea res acta est, cum hora sexta vix Pompeius perorasset, usque ad horam VIII, cum omnia maledicta, versus denique obscenissimi in Clodium et Clodiam dicerentur. Ille furens et exsanguis interrogabat suos in clamore ipso, quis esset, qui plebem fame necaret: respondebant operae: »Pompeius!«; quis Alexandream ire cuperet: respondebant: »Pompeius!«; quem ire vellent: respondebant: »Crassum!« — is aderat tum, Miloni animo non amico —. Hora fere nona quasi signo dato Clodiani nostros consputare coeperunt: exarsit dolor. Urgere illi, ut loco nos moverent: factus est a nostris impetus; fuga operarum; eiectus de rostris Clodius; ac nos quoque tum fugimus, ne quid in turba. Senatus vocatus in curiam; Pompeius domum; neque ego tamen in senatum, ne aut de tantis rebus tacerem aut in Pompeio defendendo — nam is carpebatur a Bibulo, Curione, Favonio, Servilio filio — animos bonorum virorum offenderem. Res in posterum dilata est; Clodius in Quirinalia prodixit diem.

A. d. VII Id. Febr. senatus ad Apollinis fuit, ut Pompeius 3
adesset: acta res est graviter a Pompeio; eo die nihil perfectum est. A. d. VI Id. Febr. ad Apollinis senatus consultum factum

---

Satze. — *peregerat*] eine sichere Heilung der verdorbenen Stelle ist noch nicht gefunden. — *sed*] nimmt den unterbrochenen Satz wieder auf. — *referre gratiam*] 'mit gleicher Münze zahlen'. — *ut neque mente . . . consisteret*] er verlor gänzlich die Fassung (zum Ausdruck vgl. Liv. 5, 42, 3 u. Sallust bei Non. 276, 19: *neque animo neque auribus aut lingua competere*). Er wusste nicht mehr, was er sagen sollte (*mente*), verwirrte sich im Sprechen (*lingua*) und zeigte eine erschrockene Miene (*ore;* vgl. nachher *exsanguis* und *os ferreum* in Pis. 63, wo wir von eiserner *Stirn* reden; Rosc. Am. 87; Suet. Ner. 2; Schmalz Vatin. 16). — *denique*] an zweiter Stelle: vgl. fam. X, 4, 4; Q. fr. I, 1, 1. — *in clamore ipso*] noch während des lautesten Geschreis (der Gegner). — *fame necaret*] s. ep. 21, 6 f. — *consputare*] Frequentativa u. Intensiva gebraucht die Umgangssprache (und nach ihr die romanischen Sprachen) mit Vorliebe ohne Unterschied der Bedeutung den Stammverben gegenüber: *adiuto*, *cenito*, *concurso*, *ito* u. a. — *ne quid in turba*] sc. *accideret nobis*: vgl. Att. XV, 13, 4: *sed ne quid ante*. Zur Beurteilung von Ciceros Verhalten vgl. AE. 42. — *in curiam*] die curia Hostilia an der Nordseite des Forums. — *Bibulo*] zu ep. 9, 2. — *Curione*] zu ep. 5, 1. — *Favonio*] zu ep. 21, 7. — *Servilio filio*] dem Sohn des Isauricus, im J. 48 mit Cäsar Konsul und schon im J. 60 (Att. II, 1, 10) *aemulator* des Cato genannt. — *in posterum*] sc. *diem* wie ep. 144, 4; Att. X, 14, 3. Sonst ist *in p.* auch = *in p. tempus*. — *in Quirinalia*] dem vergötterten Romulus zu Ehren am 17. Febr. gefeiert; s. Ovid Fast. II, 475—532.

3. *ad Apollinis*] zu ep. 19, 2. Pom-

est, ea quae facta essent a. d. VIII Id. Febr., contra rem publicam esse facta. Eo die Cato vehementer est in Pompeium invectus et eum oratione perpetua tamquam reum accusavit; de me multa me invito cum mea summa laude dixit: cum illius in me perfidiam increparet, auditus est magno silentio malevolorum. Respondit ei vehementer Pompeius Crassumque descripsit dixitque aperte se munitiorem ad custodiendam vitam suam fore, quam Africanus
4 fuisset, quem C. Carbo interemisset. Itaque magnae mihi res iam moveri videbantur: nam Pompeius haec intellegit nobiscumque communicat, insidias vitae suae fieri, C. Catonem a Crasso sustentari, Clodio pecuniam suppeditari, utrumque et ab eo et a Curione, Bibulo ceterisque suis obtrectatoribus confirmari, vehementer esse providendum, ne opprimatur contionario illo populo a se prope alienato, nobilitate inimica, non aequo senatu, iuventute improba. Itaque se comparat, homines ex agris arcessit; operas autem suas Clodius confirmat, manus ad Quirinalia paratur; in ea multo sumus superiores ipsius copiis; sed magna manus ex Piceno et Gallia exspectatur, ut etiam Catonis rogationibus de Milone et Lentulo resistamus.

5 A. d. IIII Idus Febr. Sestius ab indice Cn. Nerio Pupinia

---

pejus muss in der Nähe gewohnt haben, und dies war der Grund für die Wahl des Ortes. — *me invito*] man sieht, die Aristokratie wollte Cicero durch solche Äusserungen mit Pompejus verfeinden und ganz auf ihre Seite ziehn. — *in me perfidiam*] im J. 58. — *Crassum descripsit*] schilderte ihn, so dass jeder den Crassus erkennen musste, wenn er auch nicht genannt war ('anspielen' Näg. St. 137, 6); genau so pro Mil. 47: *dicerent Milonis manu caedem esse factam, consilio vero maioris alicuius: me videlicet latronem ac sicarium abiecti homines et perditi describebant.* Vgl. Phil. II, 113. — *quem C. Carbo interemisset*] diese gänzlich unerwiesene aristokratische Version über den gewaltsamen Tod des jüngeren Africanus (nicht einmal das steht fest, dass er ermordet worden ist) war damals schon ziemlich verbreitet. S. fam. IX, 21, 3. de or. II, 170. Vgl. pro Mil. 16. Peter R. G. II, 26.

4. *magnae mihi res iam moveri*] der ganze Paragraph giebt eine treffliche Schilderung von Pompejus' isolierter Lage, und man versteht, dass es Cäsar nicht schwer wurde, im April auf der Konferenz zu Luca wieder eine engere Verbindung der Triumvirn herbeizuführen. — *contionario*] zu ep. 5, 11. — *iuventute improba*] demokratisch gesinnt. — *in ea*] *Quirinalia*. — *sed magna manus*] aber ausserdem wird auch . . . — *ex Piceno*] warum gerade daher, zeigt Vell. Paterc. II, 29, 1: *sub adventum in Italiam L. Sullae* (im J. 83) *Cn. Pompeius . . . firmum ex agro Piceno, qui totus paternis eius clientelis refertus erat, contraxit exercitum.* Leute aus Oberitalien (*Gallia*) erhielt er wohl durch Cäsars Vermittelung. — *Catonis rogationibus de Milone*] Q. fr. II, 4, 5 nennt er deshalb Cato ironisch *vindex gladiatorum et bestiariorum.*

5. *Pupinia*] *tribu.* Über diesen ersten Prozess ist sonst nichts bekannt. —

ambitus est postulatus et eodem die a quodam M. Tullio de vi: is erat aeger; domum, ut debuimus, ad eum statim venimus eique nos totos tradidimus, idque fecimus praeter hominum opinionem, qui nos ei iure suscensere putabant, ut humanissimi gratissimique et ipsi et omnibus videremur, itaque faciemus. Sed idem Nerius index edidit ad adligatos Cn. Lentulum Vatiam et C. Cornelium * ista ei. Eodem die senatus consultum factum est, ut sodalitates decuriatique discederent, lexque de iis ferretur, ut, qui non discessissent, ea poena, quae est de vi, tenerentur.
A. d. III Idus Febr. dixi pro Bestia de ambitu apud praetorem 6
Cn. Domitium in foro medio, maximo conventu, incidique in eum locum in dicendo, cum Sestius multis in templo Castoris vulneribus acceptis subsidio Bestiae servatus esset. Hic προῳκονομησάμην quiddam εὐκαίρως de iis, quae in Sestium adparabantur crimina, et eum ornavi veris laudibus magno adsensu omnium:

M. Tullio] *Albinovano* (in Vatin. 3). Dies ist die Sache, in der Cicero am 14. März den Sestius mit verteidigte. Der Inhalt der Anklage wird pro Sest. 78 mit den Worten angegeben: *P. Sestium queritur* (*accusator*) *cum multitudine in tribunatu et cum praesidio magno fuisse;* vgl. 84. — *iure suscensere*] wegen des zu ep. 18, 2 erwähnten Antrags? ad Q. fr. II, 4, 1 erwähnt er *illius perversitatem quibusdam in rebus* und nennt ihn *morosus*. — *ed. ad adligatos*] gab als Mitschuldige (*de ambitu*) noch an: pro Flacco 41: *metuit homo doctus et sapiens, ne L. Flaccus nunc se scelere adliget.* Die beiden Männer sind sonst nicht bekannt: C. Cornelius ist schwerlich der im J. 65 von Cicero *de maiestate* verteidigte. — *ista ei*] verdorbene Stelle, deren Heilung bis jetzt nicht gelungen. — *sodalitates*] sind Schmaus- und Opfergenossenschaften, die allmählich zu politischen Zwecken ausgebeutet wurden (Köpke Einl. zur Planc. § 20 ff. und Planc. 37: *per hanc consensionem, quae magis honeste quam vere sodalitas nominaretur*); 68 vom Senat verboten, wurden sie 58 von Clodius erneuert und regelmässig in Decurien organisiert: *decuriati*, mit dem erklärenden *que* angefügt: s. pro Sest. 34: *cum vicatim homines conscriberentur, decuriarentur, ad vim, ad manus, ad caedem, ad direptionem incitarentur* und pro Planc. 45: *decuriatio tribulium, discriptio populi, suffragia largitione devincta.* Das hier erwähnte S. C. ist der Vorläufer der im J. 55 erlassenen *lex Licinia de sodaliciis*, von Crassus in seinem zweiten Konsulat beantragt. — *discederent*] 'sich auflösen sollten'.

6. *pro Bestia*] L. Calpurnius Piso Bestia war 62 als Volkstribun dem Cicero feindlich (Sall. Catil. 43, 1). Cicero, der pro Sest. 79 die Verwundung des Sestius auch erzählt, womit er hier gleich von vornherein ein günstiges Vorurteil für Sestius erwecken will (προῳκονομησάμην), schweigt dort von Bestias Beteiligung. Der Castortempel, dessen Ruinen noch heute zu den stattlichsten des Forums gehören, liegt an der Südseite (*sub veteribus*) gegen den Palatin hin. (Ziegler II, 4.) — *Cn. Domitium*] *Calvinum* cos. 53.

res homini fuit vehementer grata. Quae tibi eo scribo, quod me de retinenda Sestii gratia litteris saepe monuisti.

7 Pridie Idus Febr. haec scripsi ante lucem: eo die apud Pomponium in eius nuptiis eram cenaturus. Cetera sunt in rebus nostris huius modi, *ut* tu mihi fere diffidenti praedicabas, plena dignitatis et gratiae; quae quidem tua, mi frater, patientia, virtute, pietate, suavitate etiam tibi mihique sunt restituta. Domus tibi ad lucum Pisonis Luciniana conducta est; sed, ut spero, paucis mensibus post K. Quintilis in tuam commigrabis; tuam in Carinis mundi habitatores Lamiae conduxerunt. A te post illam Olbiensem epistulam nullas litteras accepi: quid agas et ut te oblectes, scire cupio maximeque te ipsum videre quam primum. Cura, mi frater, ut valeas et, quamquam est hiems, tamen Sardiniam istam esse cogites. xv K. Martias.

XXIV. (ad fam. V, 12.)

Scr. Antii mense Iunio A. U. C. 698 (56).

M. CICERO S. D. L. LUCCEIO Q. F.

1 Coram me tecum eadem haec agere saepe conantem deter-

---

7. *fere*] temporal. — *in eius nuptiis*] mit Pilia; aus dieser Ehe ging eine Tochter Pomponia Attica hervor, welche die Gemahlin des Agrippa wurde (Nepos Att. 12, 1): Atticus' Enkelin aus dieser Ehe, Vipsania Agrippina, war die erste Frau des späteren Kaisers Tiberius und Mutter des j. Drusus: gegen den Willen des Tiberius von diesem entlassen, heiratete sie Asinius Gallus, den Sohn des Asinius Pollio (Nepos Att. 19, 4. Tacitus Ann. I, 12). — *plena dignitatis et gratiae*] dies geht schwerlich bloss auf Ciceros Thätigkeit als Anwalt: ep. 25 an Atticus zeigt schon, wie sehr er sich darin täuschte. — *ad lucum Pisonis*] nicht näher bekannt. — *paucis mensibus*] jetzt in wenigen Monaten, gleich nach dem 1. Juli; dieser Tag war in Rom Ziehtermin. — *in Carinis*] am Westabhange des Esquilin. — *Olbiensem epistulam*] Olbia (jetzt *Terra Nuova*) liegt im Nordosten Sardiniens. — *tamen Sardiniam istam esse*] das jetzt im Winter zwar nicht so ungesund, aber doch eben Sardinien ist und nicht Rom. — Strabo berichtet 5, 225: *Τῇ δ' ἀρετῇ τῶν τόπων ἀντιτάττεταί τις καὶ μοχθηρία· νοσερὰ γὰρ ἡ νῆσος τοῦ θέρους καὶ μάλιστα ἐν τοῖς εὐκαρποῦσι χωρίοις.* Nissen Italische Landeskunde 357 f.

XXIV. L. Lucceius klagte 64 Catilina *inter sicarios* an (zu ep. 5, 9), und das Altertum besass von ihm Reden gegen diesen (Ascon. in or. in toga cand. p. 82, 16; vgl. 81, 28 f.: *L. Lucceius paratus eruditusque*); schon oben ep. 6, 11 war er als Bewerber um das Konsulat genannt; wie Sallust scheint er dann, da ihm die politische Laufbahn missglückte, unter die Geschichtschreiber gegangen zu sein: näheres über seine Thätigkeit als Historiker erfahren wir nur aus unserem Briefe. Er war Anhänger des Pompejus, zählte sogar im Bürgerkriege zu den nächsten Vertrauten desselben (Cäsar b. civ. III, 18, 3) und zu den Heisspornen in Pompejus' Lager (Att. IX,

ruit pudor quidam paene subrusticus, quae nunc expromam absens audacius; epistula enim non erubescit. Ardeo cupiditate incredibili neque, ut ego arbitror, reprehendenda, nomen ut nostrum scriptis illustretur et celebretur tuis; quod etsi mihi saepe ostendisti te esse facturum, tamen ignoscas velim huic festinationi meae; genus enim scriptorum tuorum etsi erat semper a me vementer exspectatum, tamen vicit opinionem meam meque ita vel cepit vel incendit, ut cuperem quam celerrime res nostras monumentis commendari tuis; neque enim me solum commemoratio

---

11, 3); später muss ihn Cäsar begnadigt haben: wir besitzen aus dem J. 45 einen Brief von ihm an Cicero (ep. 116); dass er Ciceros in unserm Briefe ausgesprochenen Briefe ausgesprochenen Wunsch nicht erfüllt hat, darf man aus dessen Schweigen schliessen. — Abgesehen von der sorgfältigen Form, die trotz des gewählteren Ausdrucks immer die Sprache der leichten Konversation durchklingen lässt und einen pedantisch ernsthaften Ton (*ad praecipiendi rationem delapsa est oratio mea*: ad Q. fr. I, 1, 18), absichtlich vermeidet, ist unser Brief, wie eine eingehende Analyse ergeben wird, auch durch eine treffliche Disposition ausgezeichnet (1: prooemium: 2. 3: die Bitte a. b.; 4—8: probatio [a. b.] c.; 9. 10: conclusio). Dass Cicero mit sich zufrieden war, zeigt ep. 25, 4. Inhaltlich ist der Brief dagegen von jeher übel berufen gewesen: doch erwäge man folgendes. Ungefähr acht Monate nach seiner Zurückberufung schrieb Cicero diesen Brief: in der Überzeugung, dass er sein früheres politisches Ansehen nur durch Anschluss an die drei Machthaber, namentlich an Cäsar wieder einigermassen erlangen könne, hatte er sich letzterem genähert (AE. 23) gegen seine bisherigen politischen Grundsätze und zum Missfallen der Optimaten. Für die unerquickliche Gegenwart suchte er Trost in dem Glanze der Vergangenheit und wünschte, dass auch seine Mitbürger von neuem an seine politische Thätigkeit (*res nostras*) erinnert würden. Zugleich sollte sein Anschluss an Cäsar als Folge der Schlechtigkeit und des Verrats seiner früheren Freunde, der Optimaten, erscheinen und dadurch gerechtfertigt werden. Es heisst den rhetorischen und persönlichen Charakter aller römischen Geschichtschreibung von Fabius bis auf Tacitus gründlich verkennen, wenn man das Anstössige, das der Brief für uns hat, allein dem Cicero zur Last legen will (*Historia . . . proxima poëtis et quodam modo carmen solutum* Quintil. Inst. Or. X, 1, 31).

1. *Coram*] Gegensatz zu *absens*. — *deterruit*] s. zu ep. 2, 6. — *pudor . . . subrusticus*] die Schüchternheit des Landmanns, der nicht viel mit anderen, besonders nicht mit der grossen und feinen Welt verkehrt. Gegensatz *frons urbana* Hor. epist. I, 9, 11. Über *subrusticus* zu ep. 27, 6. — *epistulae . . . non erubescit*] wo steht das gewöhnlich citierte *littera non erubescit*? Treffend macht Landgraf auf die Parallele in der hist. Apollon. reg. Tyr. c. 20 p. 24, 12 R. aufmerksam: *quia prae pudore indicare non potui, per ceram mandavi, quae ruborem non habet.* — *festinationi*] Ungeduld. — *commemoratio posteritatis*] Gen. subi.

posteritatis ad spem quandam immortalitatis rapit, sed etiam illa cupiditas, ut vel auctoritate testimonii tui vel indicio benevolentiae vel suavitute ingenii vivi perfruamur.

2 Neque tamen, haec cum scribebam, eram nescius, quantis oneribus premerere susceptarum rerum et iam institutarum; sed, quia videbam Italici belli et civilis historiam iam a te paene esse perfectam, dixeras autem mihi te reliquas res ordiri, deesse mihi nolui, quin te admonerem, ut cogitares, coniunctene malles cum reliquis rebus nostra contexere an, ut multi Graeci fecerunt, Callisthenes Phocicum bellum, Timaeus Pyrrhi, Polybius Numantinum, qui omnes a perpetuis suis historiis ea, quae dixi, bella separaverunt, tu quoque item civilem coniurationem ab hostilibus externisque bellis seiungeres. Equidem ad nostram laudem non multum video interesse, sed ad properationem meam quiddam interest non te exspectare, dum ad locum venias, ac statim causam illam totam et tempus arripere; et simul, si uno in argumento unaque in persona mens tua tota versabitur, cerno iam animo, quanto omnia uberiora atque ornatiora futura sint.

Neque tamen ignoro, quam impudenter faciam, qui primum

— *rapit*] mit unwiderstehlicher Gewalt. — *illa cupiditas*] *me rapit.* — *vel . . . vel . . . vel*] Luccejus ist ihm als Politiker, Freund, Schriftsteller gleich wertvoll: vgl. § 7 *ingenium . . . auctoritas.*

2. *institutarum*] in Arbeit begriffen. — *Italici belli*] des Bundesgenossenkrieges. — *reliquas res*] die weiteren, späteren Ereignisse. — *Callisthenes Phocicum bellum*] (so Westermann statt der Überlieferung: *Troicum bellum*). Kallisthenes aus Olynth, Begleiter Alexanders d. Gr. in Asien, schrieb ausser einer griechischen Geschichte (*Ἑλληνικά* in 10 Büchern) vom Frieden des Antalkidas bis zur Plünderung des delphischen Tempels durch die Phoker ein Werk *περὶ τοῦ ἱεροῦ πολέμου.* Ausser diesen beiden Werken nennen die Alten noch andere von ihm, namentlich eine Geschichte der Feldzüge Alexanders in Asien. Für den Akkusativ *Phocicum bellum* und die folgenden ist als Zeitwort aus dem allgemeinen Begriffe *fecerunt* das specielle *scripserunt* zu entnehmen und *ut* zu wiederholen. — *Timaeus*] aus Tauromenion in Sicilien († c. 256) schrieb eine Geschichte dieses Landes; getrennt von diesem Werke behandelte er die Kriege des Pyrrhus. — *Polybius Numantinum*] Polybius aus Megalopolis schrieb ausser der *καθολικὴ καὶ κοινὴ ἱστορία* (8, 4, 11), seinem Hauptwerke, eine Spezialgeschichte des numantinischen Krieges, wozu er sich wohl um so eher entschlossen haben mochte, als er der langjährige Freund des Siegers von Numantia war. Diese letztere Arbeit ist übrigens wie noch einige andere Werke des Polybius verloren gegangen. — *ad n. laudem*] 'in Beziehung auf'; Näg. St. 122, 2. — *dum ad locum venias*] an die betreffende Stelle in deinem Werke, bis die Reihe an mich kommt. — *persona*] zu ep. 74, 7. — *ac statim*] über *ac* nach *non* s. PA. II, 9 Zus. 3. — *uberiora . . . ornatiora*] bezeichnet Stoff

tibi tantum oneris imponam — potest enim mihi denegare occu-
patio tua —, deinde etiam, ut ornes me, postulem. Quid, si illa
tibi non tan to opere videntur ornanda? Sed tamen, qui semel 3
verecundiae fines transierit, eum bene et naviter oportet esse im-
pudentem. Itaque te plane etiam atque etiam rogo, ut et ornes
ea vementius etiam, quam fortasse sentis et in eo leges historiae
neglegas gratiamque illam, de qua suavissime quodam in prooemio
scripsisti, a qua te deflecti non magis potuisse demonstras quam
Herculem Xenophontium illum a voluptate, eam, si me tibi ve-
mentius commendabit, ne aspernere amorique nostro plusculum
etiam quam concedet veritas largiare.

Quod si te adducemus, ut hoc suscipias, erit, ut mihi per- 4
suadeo, materies digna facultate et copia tua; a principio enim
coniurationis usque ad reditum nostrum videtur mihi modicum
quoddam corpus confici posse, in quo et illa poteris uti civilium

---

und Form. — *potest enim* . . .] wir machen Luccejus zum Subjekt: 'Subjektsvertauschung' Näg. St. 143, 2. Ohne sich auf das erste Bedenken (*tantum oneris*) lange einzulassen, geht Cicero gleich zu dem zweiten Punkte (*ut ornes me*) über, auf den er offenbar alles Gewicht legt. — *Quid, si*] Wie nun aber, wenn ...? vollständig: *Quid dices, si ...?* Seyffert Schol. Lat. I, 48 f.; Caecina fam. VI, 7, 4. — *illa*] bezieht sich auf § 2 *nostra*.

3. *bene et naviter impudentem*] der altertümlich klingende Ausdruck, den *bene naviter* abschwächen würde (vgl. Liv. 43, 7, 3: *bene ac naviter destinarent potiorem populi Romani quam regis Persei amicitiam habere; naviter* auch Cic. Oeconom. fr. 16 p. 54 Kays.) ist wegen der Verbindung *bene ... impudentem* nicht ohne Ironie. Steigerung mit *bene* (z. B. *bene longae* Att. XIV, 7, 2), auch mit *belle* (Att. VI, 1, 25) gehört der Umgangssprache an: Wölfflin Komparation 15. — *leges historiae*] S. de or. II, 62: *nam quis nescit primam esse historiae legem, ne quid falsi dicere audeat? deinde ne quid veri non audeat? ne quae suspicio gratiae sit in scribendo? ne quae simultatis?* — Für die Gegensätze *gratia* und *simultas* findet sich im gleichen Sinne *amor* und *odium*, wie pro Marc. § 29: *nam et sine amore et sine cupiditate et rursus sine odio et sine invidia iudicabunt.* — *quodam in prooemio*] Näheres darüber ist nicht bekannt. — *Herculem Xenoph.*] die in Xenophons Memorabilien II, 1 enthaltene Dichtung von Prodikos: Hercules am Scheidewege; off. I, 118: *Herculem Prodicium dicunt* (*ut est apud Xenophontem*) *cum primum pubesceret — quod tempus a natura ad deligendum, quam quisque viam vivendi sit ingressurus, datum est — exisse in solitudinem atque ibi sedentem diu secum multumque dubitasse, cum duas cerneret vias, unam Voluptatis, alteram Virtutis, utram ingredi melius esset.* — *eam*] nimmt *gratiam illam* wieder auf: ep. 142, 2 (Epanalepsis). — *si . . . commendabit*] s. zu ep. 11, 5. — *nostro*] für Gen. obi. — *plusculum*] zu ep. 29, 3.

4. *Quod si*] zu ep. 16, 1. — *facultate et copia*] im Deutschen durch Substantiv mit Attribut zu geben. — *et illa*] es folgt kein zweites *et*, sondern nachher *Multam etiam*: zu ep. 5, 11. — *modicum quoddam corpus*] *corpus* (griech.

commutationum scientia vel in explicandis causis rerum novarum vel in remediis incommodorum, cum et reprehendes ea, quae vituperanda duces, et, quae placebunt, exponendis rationibus comprobabis, et, si liberius, ut consuesti, agendum putabis, multorum in nos perfidiam, insidias, proditionem notabis. Multam etiam casus nostri varietatem tibi in scribendo suppeditabunt plenam cuiusdam voluptatis, quae vementer animos hominum in legendo te scriptore tenere possit; nihil est enim aptius ad delectationem lectoris quam temporum varietates fortunaeque vicissitudines: quae etsi nobis optabiles in experiendo non fuerunt, in legendo tamen erunt iucundae; habet enim praeteriti doloris secura recor-
5 datio decletationem; ceteris vero nulla perfunctis propria molestia, casus autem alienos sine ullo dolore intuentibus etiam ipsa misericordia est iucunda. Quem enim nostrum ille moriens apud Mantineam Epaminondas non cum quadam miseratione delectat? qui tum denique sibi evelli iubet spiculum, postea quam ei percontanti dictum est clipeum esse salvum, ut etiam in vulneris dolore aequo animo cum laude moreretur. Cuius studium in legendo non erectum Themistocli fuga exituque retinetur? Etenim ordo

---

σῶμα Att. II, 1, 3: eine sehr lehrreiche Stelle!) ist technischer Ausdruck für das Gesamtwerk im Gegensatz zu den einzelnen *libri*; eingehend darüber Birt: das antike Buchwesen 36 ff. — *te scriptore*] abl. abs. — *habet enim delectationem*] vgl. den Vers aus Euripides' Andromeda: *'Αλλ' ἡδύ τοι σωθέντα μεμνῆσθαι πόνων*, lateinisch bei Cic. de fin. II, 105:

Suavis laborum est praeteritorum memoria,

und ebendas.: *Vulgo enim dicitur*: „*Iucundi acti labores.*"

5. *Epaminondas*] de fin. II, 97: *cum vicisset Lacedaemonios apud Mantineam atque ipse gravi vulnere exanimari se videret, ut primum dispexit, quaesivit, salvusne esset clipeus. Cum salvum esse flentes sui respondissent, rogavit, essentne fusi hostes; cum id quoque, ut cupiebat, audivisset, evelli iussit eam, qua erat transfixus, hastam. Ita multo sanguine profuso in laetitia et victoria est mortuus.* — *cum quadam miseratione delectat*] mit derselben Wendung. Cat. Mai. 52: *nonne ea efficiunt, ut quemvis cum admiratione delectent?* — *aequo animo*] Abl. abs. mit *etiam in v. dolore* zu verbinden. — *exituque*] überliefert ist *redituque*: da aber Cicero, wie andere Stellen zeigen, ganz gut wusste, dass Themistokles keineswegs nach Griechenland zurückgekehrt, sondern in der Verbannung gestorben war, auch *reditu* nicht von der Zurückbringung der *Leiche* des Themistokles nach Attika verstanden werden kann (*κρύφα 'Αθηναίων* Thuc. I, 138, 6), so ist Kaysers Verbesserung *exituque* sehr wahrscheinlich. Mehr Ähnlichkeit mit Ciceros eigenem Schicksal (*reditu!*) würde allerdings das des Alkibiades bieten. Tyrrell vermutet: *Themistocli fuga, Coriolani fuga redituque.* — *Etenim ordo ipse annalium*] der Einwendung, schon die chronikartige Aufzählung der geschichtlichen Thatsachen gewähre dem Leser wie Belehrung so auch *Genuss*, begegnet

ipse annalium mediocriter nos retinet quasi enumeratione fastorum: at viri saepe excellentis ancipites variique casus habent admirationem exspectationem, laetitiam molestiam, spem timorem; si vero exitu notabili concluduntur, expletur animus iucundissima lectionis voluptate. Quo mihi acciderit optatius, si in hac senten- 6
tia fueris, ut a continentibus tuis scriptis, in quibus perpetuam rerum gestarum historiam complecteris, secernas hanc quasi fabulam rerum eventorumque nostrorum; habet enim varios actus mutationesque et consiliorum et temporum.

Ac non vereor, ne assentatiuncula quadam aucupari tuam gratiam videar, cum hoc demonstrem, me a te potissimum ornari celebrarique velle; neque enim tu is es, qui, quid sis, nescias et qui non eos magis, qui te non admirentur, invidos quam eos, qui laudent, assentatores arbitrere, neque autem ego sum ita demens, ut me sempiternae gloriae per eum commendari velim, qui non ipse quoque in me commendando propriam ingenii gloriam consequatur. Neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle 7
potissimum pingi et a Lysippo fingi volebat, sed quod illorum artem cum ipsis tum etiam sibi gloriae fore putabat. Atque illi artifices corporis simulacra ignotis nota faciebant, quae vel si nulla sint, nihilo sint tamen obscuriores clari viri; nec minus est Spartiates Agesilaus ille perhibendus, qui neque pictam neque fictam imaginem suam passus est esse, quam qui in eo genere

---

Cic. durch die rhetorische Form der *Occupatio* mit *etenim* (häufiger *nam*: Seyffert Schol. Lat. I, 32). — *enum. fastorum*] wir sprechen von Tabellen und Jahreszahlen. — *at viri saepe excellentis* . . .] = *at saepe viri excellentis*. Über die Wirkung der Einschiebung von *saepe* und anderer Adverbien zwischen die syntaktisch zusammengehörenden Worte s. PA. II, 179, g. — *habent*] von der begleitenden Folge: de prov. cons. 9: *deinde adventus in Syriam primus equitatus habuit interitum.* Näg. St. 110, 1. Über die Zweiteiligkeit der Periode ebendort 174 f.

6. *quasi fabulam* . . .] meine Thaten und Schicksale wie ein *Drama* mit Exposition, Verwickelung, Lösung; *actus* sind die Aufzüge des Dramas, oder ohne Bild: die denkwürdigen Abschnitte von Ciceros Leben. — *quid sis*] zu ep. 22, 2. — *neque autem ego*] entspricht dem *neque enim tu.*

7. *fingi*] von plastischer Darstellung; *pingi* . . . *fingi* schon plautinische Verbindung: Asin. 174: *neque fictum neque pictum neque scriptum.* Zur Sache vgl. Hor. epist. II, 1, 239 ff. — *atque*] s. Seyffert Schol. Lat. I, 199. — *ignotis*] in aktivem Sinne: Näg. St. 77, 1. — *in eo genere*] nämlich dass ein Bild von ihnen vorhanden wäre: zu ep. 6, 6. — *perhibendus*] = *commemorandus* ist dichterisch; auch das ungewöhnliche *Spartiates Agesilaus ille* für *Spartiates ille Agesilaus* ist bedenklich; Wölfflin vermutet: *Agesilaus celeber habendus;* Mendelssohn: *minus superstes Agesilaus ille perh.;* Schmalz:

laborarunt; unus enim Xenophontis libellus in eo rege laudando facile omnes imagines omnium statuasque superavit. Atque hoc praestantius mihi fuerit et ad laetitiam animi et ad memoriae dignitatem, si in tua scripta pervenero, quam si in ceterorum, quod non ingenium mihi solum suppeditatum fuerit tuum, sicut Timoleonti a Timaeo aut ab Herodoto Themistocli, sed etiam auctoritas clarissimi et spectatissimi viri et in rei publicae maximis gravissimisque causis cogniti atque in primis probati, ut mihi non solum praeconium, quod, cum in Sigeum venisset, Alexander ab Homero Achilli tributum esse dixit, sed etiam grave testimonium impertitum clari hominis magnique videatur; placet enim Hector ille mihi Naevianus, qui non tantum »laudari se« laetatur, sed addit etiam »a laudato viro«.

8 Quod si a te non impetro, hoc est, si quae te res impedierit — neque enim fas esse arbitror, quicquam me rogantem abs te non impetrare —, cogar fortasse facere, quod non nulli saepe

---

minus spectabilis A. i. p. — *Xenophontis libellus*] seine Schrift Ἀγησίλαος. — *imagines omnium statuasque*] für *i. st. q. omn.*: zu ep. 13, 4. — *hoc praestantius* . . .] *hoc* giebt dem Komparativ eine stärkere Betonung als *eo*. — *ab Herodoto Themistocli*] nicht dass Herodot den Themistokles besonders vor andern hervorgehoben (er hat bekanntlich das Gegenteil gethan: Stein zu Herod. VIII, 4, 11), will hier Cicero betonen, sondern nur, dass seine Darstellung der Perserkriege auch zugleich zu einem Denkmal für Themistokles werden musste. — *maximis causis cogniti* . . .] scheint auf die oben erwähnten Reden des Luccejus zu gehn. — *Alexander* . . . *dixit*] vgl. pro Arch. 24: *o fortunate, inquit, adulescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris!* — *Hector* . . . *Naevianus*] Hektor 'bei Nävius'. Der Dichter Cn. Nävius lebte zur Zeit des ersten punischen Krieges. Der vollständige trochäische Tetrameter lautet:

Laétus sum laudári me abs te, páter a laudató viro,

Worte, die in der Tragödie *Hector proficiscens* Hektor auf die Lobrede seines Vaters erwiderte: dasselbe Citat fam. XV, 6 (ep. 56), 1. Mit dem *laudari a laudato viro* vgl. pro Sest. 139: *bonam famam bonorum expetere.*

8. *non impetro*] bezeichnet den dauernden Zustand: 'wenn du nicht willst' statt *impetraro*, wie §. 9 *recipis*, 10 *suscipis*: dass darauf gleich das Fut. ex. *impedierit* folgt, ist nicht störend, wohl aber wäre das Umgekehrte unzulässig. — *fas esse*] 'Möglichkeit'. „Eine abschlägige Antwort auf seine Bitte sieht Cicero nicht für ein sittliches Unrecht, sondern für eine freundschaftliche Unmöglichkeit an": Näg. St. 66 S. 200. In *impetrare* liegt aber der Begriff der freiwilligen Gewährung, daher korrigiert sich Cicero mit *hoc est*: es muss ein äusserer Umstand sein, der die Gewährung seiner Bitte unmöglich macht. — *scribam*

reprehendunt: scribam ipse de me, multorum tamen exemplo et clarorum virorum. Sed, quod te non fugit, haec sunt in hoc genere vitia: et verecundius ipsi de sese scribant necesse est, si quid est laudandum, et praetereant, si quid reprehendendum est; accedit etiam, ut minor sit fides, minor auctoritas, multi denique reprehendant et dicant verecundiores esse praecones ludorum gymnicorum, qui, cum ceteris coronas imposuerint victoribus eorumque nomina magna voce pronuntiarint, cum ipsi ante ludorum missionem corona donentur, alium praeconem adhibeant, ne sua voce
se ipsi victores esse praedicent. Haec nos vitare cupimus et, si 9
recipis causam nostram, vitabimus, idque ut facias rogamus.

Ac ne forte mirere, cur, cum mihi saepe ostenderis te accuratissime nostrorum temporum consilia atque eventus litteris mandaturum, a te id nunc tanto opere et tam multis verbis petamus: illa nos cupiditas incendit, de qua initio scripsi, festinationis, quod alacres animo sumus, ut et ceteri viventibus nobis ex libris tuis nos cognoscant et nosmet ipsi vivi gloriola nostra per-
fruamur. His de rebus quid acturus sis, si tibi non est molestum, 10

---

ipse de me] Cicero schrieb und veröffentlichte noch i. J. 60 eine Denkschrift (*commentarius*, ὑπόμνημα) über sein Konsulat in griechischer Sprache; darüber die auch für unseren Brief wichtige Notiz Att. II, 1, 1: *quamquam ad me scripsit iam Rhodo Posidonius se, nostrum illud ὑπόμνημα cum legeret, quod ego ad eum, ut ornatius de isdem rebus scriberet, miseram, non modo non excitatum esse ad scribendum, sed etiam plane deterritum.* Auch an einer lateinischen Schrift über denselben Gegenstand arbeitete er damals; endlich verfasste er ein Gedicht in drei Büchern über sein Konsulat (zu ep. 36, 23); Att. I, 19, 10: *commentarium consulatus mei Graece compositum misi ad te . . . Latinum si perfecero, ad te mittam. Tertium poëma exspectato, ne quod genus a me ipso laudis meae praetermittatur.* Es geht daraus hervor, dass er den lateinischen *commentarius* jetzt bis zu seiner Zurückberufung fortführen wollte, auch um ihn selbst herausgegeben, wenn Luccejus seine Bitte ablehnte. — *multorum tamen exemplo . . . virorum*] z. B. des Diktators L. Sulla, welcher die Denkwürdigkeiten seines Lebens in 22 Büchern schrieb; ferner des M. Scaurus, P. Rutilius (über letzteren vgl. Brut. 112 und über beide Tac. Agr. c. 1); ferner Q. Lutatius Catulus cos. 102 (Brut. 132). — *tamen* erklärt sich aus dem Vorhergehenden *quod nonnulli saepe reprehendunt.* — Die zusammengehörigen Worte *multorum et clarorum virorum* gewinnen durch ihre getrennte Stellung an Wohllaut und an Nachdruck (s. oben zu § 5); letzteren drücken wir durch 'und zwar' aus. — *Accedit, ut . . .*] PA. II, 97, 3. — *praecones*] nach den übrigen Kämpfern καὶ τοῖς κήρυξιν ἀγωνίζεσθαι καθέστηκεν: Pausan. V, 22, 1.

9. *illa nos cupiditas incendit*] ist Nachsatz zu *ne mirere*, vgl. zu ep. 7, 2. — *gloriola*] zu ep. 5, 6 und 29, 3.

10. *si tibi non est molestum*] wie *si videtur* (zu ep. 81, 4) Höflichkeits-

rescribas mihi velim: si enim suscipis causam, conficiam commentarios rerum omnium; sin autem differs me in tempus aliud, coram tecum loquar. Tu interea non cessabis et ea, quae habes instituta, perpolies nosque diliges.

XXV. (ad Att. IV, 6.)

Scr. Antii mense Iunio A. U. C. 698 (56).

CICERO ATTICO SAL.

1 De Lentulo scilicet sic fero, ut debeo: virum bonum et magnum hominem et in summa magnitudine animi multa humani-

---

formel der Umgangssprache: Catull. 55, 1: *si forte non molestumst;* Martial I, 96, 1: *Si non molestum est teque non piget;* V, 6, 1: *Si non est grave nec nimis molestum;* Inschrift Wilmanns 607 d, 2: *si grave non animo est;* Att. XIII, 42, 1: *sed si grave non est.* Daneben schon bei Plautus und Terenz *nisi molestum est;* Rud. I, 2, 32 = 120: *Sed nisi molestumst, paucis percontarier volo ex te.* Adelph. V, 3, 20 = 806: *Ausculta paucis, nisi molestumst, Demea.* — *conficiam commentarios rerum omnium*] nach dem zu § 8 Bemerkten war das für Cicero keine grosse Mühe mehr: von dem erweiterten *commentarius Latinus* schreibt er wahrscheinlich Att. IV, 11, 2 (26. Mai 55): *tu Lucceio nostrum librum dabis;* dieser aber scheint keinen Gebrauch davon gemacht zu haben. — *differs me*] gleichfalls mit persönlicher Konstruktion sagt Livius 25, 25, 3: *cum ... dilatus per frustrationem esset.* — *perpolies*] höflichere Form für den Imperativ.

XXV. Dieser Brief ist ein wichtiges Zeugnis für die Zugeständnisse, die Cicero im April 56 den Triumvirn zu machen gezwungen wurde. In einer Anwandlung von Opposition stellte er am 5. April selbst den Antrag, am 15. Mai im Senat über Cäsars campanisches Ackergesetz zu verhandeln (ep. 36, 8; ad Q. fr. II, 5, 1 ist Ciceros Beteiligung verschwiegen!). Am 7. April besuchte er Pompejus, der angeblich (*ut aiebat*) in Getreideangelegenheiten nach Sardinien und Afrika am 11. April abreisen wollte, später aber in Luca mit Cäsar und Crassus zusammentraf. Das Weitere ist ep. 36, 9 ff. nachzulesen; Cicero hat dann wohl selbst auch schriftlich die nötigen Garantien für seine gute Gesinnung den Triumvirn gegenüber gegeben; aus der Verhandlung am 15. Mai wurde nichts (ad Q. fr. II, 6, 2: *ante quod Idibus et postridie fuerat dictum de agro Campano actum iri, non est actum: in hac causa mihi aqua haeret*), und Mitte Juni hielt Cicero die Rede *de provinciis consularibus!* Über seine Stimmung in dieser Zeit vgl. ausser unserem Briefe die AE. 23 A. 2 citierten Äusserungen und Boissier 238 ff.

1. *de Lentulo*] zu ep. 13, 2. — *scilicet*] selbstverständlich, wie fam. I, 6, 1: *me in summo dolore, quem in tuis rebus*

tate temperatum perdidimus, nosque malo solacio, sed non nullo tamen, consolamur, quod ipsius vicem minime dolemus, non ut Saufeius et vestri, sed mehercule quia sic amabat patriam, ut mihi aliquo deorum beneficio videatur ex eius incendio esse ereptus: nam quid foedius nostra vita, praecipue mea? nam tu quidem, etsi es natura *πολιτικός*, tamen nullam habes propriam servitutem, communi servis nomine; ego vero, qui, si loquor de re 2
publica quod oportet, insanus, si quod opus est, servus existimor, si taceo, oppressus et captus, quo dolore esse debeo? quo sum scilicet, hoc etiam acriore, quod ne dolere quidem possum, ut non ingratus videar. Quid? si cessare libeat et in otii portum confugere? nequiquam; immo etiam in bellum et in castra! Ergo erimus *ὀπαδοί*, qui *ταγοὶ* esse noluimus? sic faciendum est: tibi enim ipsi — cui utinam semper paruissem! — sic video placere. Reliquum iam est: *Σπάρταν ἔλαχες, ταύταν κόσμει.* Non meher-

---

capio, maxime scilicet consolatur spes. — *temperatum*] 'glückliche Mischung' schreiben wir den Eigenschaften zu; Tac. Agric. 4: *Massiliam .. locum Graeca comitate et provinciali parsimonia mixtum ac bene compositum* — *solacio . . . consolamur*] Figura etymologica: zu ep. 51, 7. — *ipsius vicem*] um seinetwillen: adverbialer Akk., eig.: an seiner Statt, oft bei Cicero in Verbindung mit *dolere* (Att. VI, 3, 4; VIII, 1, 2; fam. XII, 23, 3), wie auch Serv. ep. 113, 3 u. D. Brutus fam. XI, 19, 1: *vestram vicem timeam.* — *non ut Saufeius et vestri*] die Epikureer, denen der Tod nur *στέρησις αἰσθήσεως* war; L. Saufejus war ein römischer Ritter, ein bei Cicero oft erwähnter Freund des Atticus (*L. Saufeii, equitis Romani, aequalis sui, qui complures annos studio ductus philosophiae habitabat Athenis*: Nepos Att. 12, 3). — *πολιτικός*] was das heisst, zeigt Nepos Att. 6, 1: *in re publica ita est versatus, ut semper optimarum partium et esset et existimaretur, neque tamen se civilibus fluctibus committeret, quod non magis eos in sua potestate existimabat esse, qui se his dedissent, quam qui maritimis iactarentur.* — *communi servis nomine*] (so Wesenberg statt des überlieferten *c. fueris n.*) als Gegensatz zu *propriam servitutem:* du bist nur in so weit abhängig von den Triumvirn, als alle abhängig genannt werden müssen.

2. *quod oportet — quod opus est*] die *Pflicht* gebietet, Opposition zu machen, dann kann es mir aber gehn wie im Jahre meiner Verbannung: das *Interesse*, die Machthaber zu unterstützen, dann sieht man aber, dass ich mich ihnen freiwillig angeschlossen habe. Vgl. Att. XIII, 25, 1. — *insanus*] 'Schwärmer': Näg. St. 8, 4. — *quo dolore*] welchen Ärger muss ich empfinden: ep. 109, 4. — *ut non*] PA. 138, Zus. 3. ES. 337, A. 2, d. — *ingratus*] gegen Pompejus. — *nequiquam*] bei Cicero äusserst selten: Wölfflin Archiv, II, 6; 614 f. — *in bellum et in castra*] bildlich: ich bin wieder zu aktiver Politik gedrängt, aber leider muss ich mich mit einer untergeordneten Rolle im Gefolge der Machthaber begnügen (*erimus ὀπαδοί, qui ταγοὶ esse noluimus*, vielleicht mit Anspielung auf eine Dichterstelle, s. unten; *noluimus* natürlich eine starke Selbsttäuschung). — *Σπάρταν ἔλαχες, ταύ-*

cule possum, et Philoxeno ignosco, qui reduci in carcerem maluit; verum tamen id ipsum mecum in his locis commentor, ut ista improbem, idque tu, cum una erimus, confirmabis.

A te litteras crebro ad me scribi video, sed omnis uno tempore accepi; quae res etiam auxit dolorem meum: casu enim trinas ante legeram, quibus meliuscule Lentulo esse scriptum erat: ecce quartae fulmen. Sed ille, ut scripsi, non miser, nos vero ferrei.

3 Quod me admones, ut scribam illa Hortensiana, in alia incidi, non immemor istius mandati tui: sed mehercule incipiendo refugi, ne, qui videor stulte illius amici intemperiem non tulisse, rursus stulte iniuriam illius faciam illustrem, si quid scripsero, et simul, ne βαθύτης mea, quae in agendo apparuit, in scribendo

---

ταν κόσμει] auch Att. I, 20, 3 citiert: sprichwörtlich gewordener anapästischer Dimeter aus Euripides' Telephos, vielleicht Worte des Agamemnon an seinen Bruder (worauf dann noch folgte: *Τὰς δὲ Μυκήνας ἡμεῖς ἰδίᾳ*). Sinn: mir bleibt nur übrig, mich mit guter Art in meine untergeordnete Stellung zu finden und 'das Unvermeidliche mit Würde zu tragen'. — *Philoxeno*] *qui Dionysii tyranni versus quia libere improbabat, in carcerem Lautumias coniectus est: deinde eductus, cum idem Dionysius alios item versus ei legendos tradidisset, opinatus fore, ut metu carceris probaret, sententiam non mutavit, sed versibus lectis demisso capite ultro ad Lautumias tacitus iter convertit. Cumque Dionysius ad abeuntem clamasset: Quo, Philoxene? Ad Lautumias, inquit: ut intellegeret tyrannus ab eo versus non probari.* Manutius. — *ista*] 'die Dinge bei euch': die Politik des Cäsar und Pompejus; mit *improbem* ist natürlich keine offene Opposition gemeint: Cicero konnte aus dem Senat wegbleiben und so bei den Optimaten den Schein erwecken, das sei eine Demonstration gegen die Triumvirn. — *meliuscule*] zu ep. 29, 3. — *quartae fulmen*] von dessen Inhalt ich wie vom Blitz gerührt war. — *nos vero ferrei*] Kayser erinnert für die Bedeutung des Ausdrucks an Hesiod *Ἔργα κ. ἡμ.*, wo es bei der Schilderung der Weltalter heisst 176 f.: *νῦν γὰρ δὴ γένος ἐστὶ σιδήρεον· οὐδέ ποτ' ἦμαρ παύσονται καμάτου καὶ ὀιζύος οὐδέ τι νύκτωρ φθειρόμενοι.*

3. *illa Hortensiana*] was für eine Arbeit damit gemeint ist, wissen wir nicht: wahrscheinlich wünschte Atticus, dass Cicero durch eine Schrift eine Versöhnung mit Hortensius (zu ep. 5, 2) herbeiführen möge. Der Dialog *Hortensius* (*quo a nobis philosophia defensa et collaudata est, cum esset accusata et vituperata ab Hortensio*: de fin. I, 2) fällt wahrscheinlich erst ins Jahr 45. Mit übertriebenem Misstrauen (ad Att. III, 9, 2; ad Q. fr. I, 3, 8) hielt Cicero auch diesen seinen alten Nebenbuhler für schuldig an seinem Unglück im J. 58, weil auch er ihm geraten, für eine Zeit in die Verbannung zu gehen. Dies muss *iniuria* sein, *intemperies* dagegen irgend eine unüberlegte Äusserung, die Cicero übel nahm (in diesem Sinne auch bei Tacitus Hist. I, 64); das war thöricht, meint er, aber thöricht wäre es auch, Hortensius trotz seines Verhaltens im J. 58 zu verherrlichen. — *incipiendo*] zu ep. 21, 6: *nomine recitando*. — *βαθύτης*] ist V, 10, 3 u. VI,

sit occultior, et aliquid satisfactio levitatis habere videatur; sed viderimus: tu modo quam saepissime ad me aliquid.

Epistulam, Lucceio quam misi, qua meas res ut scribat rogo, fac ut ab eo sumas — valde bella est — eumque, ut adproperet, adhorteris et, quod mihi se ita facturum rescripsit, agas gratias; domum nostram, quoad poteris, invisas; Vestorio aliquid significes; valde enim est in me liberalis. 4

XXVI. (ad fam. I, 7.)

Scr. Romae mense Quintili A. U. C. 698 (56).

M. CICERO S. D. P. LENTULO PROCOS.

Legi tuas litteras, quibus ad me scribis gratum tibi esse, 1
quod crebro certior per me fias de omnibus rebus et meam erga

---

1, 2 die Fähigkeit, seine Gedanken zu verbergen (*altitudo ingenii* Sall. Iug. 95, 3: vgl. Näg. St. 66 S. 201), hier die tiefe Verstimmung, die sich nicht in Worten äussert. — *levitatis*] Charakterlosigkeit. — *ad me aliquid*] sc. *scribas velim*.

4. *epistulam*] eben ep. 24. — *bella est*] *bellus* 'hübsch' als Deminutiv von *bonus* in den romanischen Sprachen *pulcher* ersetzend, ist familiär, am häufigsten in den Briefen, selten in den Reden; fam. XVI, 18, 1: *fac bellus* (gesund) *revertare*; ep. 35, 2: *homo bellus* ('ein netter Mensch'). — *adhorteris*] im folgenden Jahre schreibt Cicero Att. IV, 9, 2: *quod Lucceio scribis te nostram gloriam commendaturum* (wohl etwas ironisch ?), ... *gratum*. — *domum nostram*] an dem gebaut wurde. — *Vestorio*] C. Vestorius war ein öfter erwähnter reicher Banquier (Att. XIV, 12, 3: *homo remotus a dialecticis, in arithmeticis satis exercitatus!*): Atticus soll ihm für seine Zuvorkommenheit etwas Freundliches sagen.

XXVI. P. Cornelius Lentulus Spinther, derselbe, welcher als Konsul so thätig für Ciceros Zurückberufung gewesen war, hatte eben als Konsul einen Senatsbeschluss veranlasst, dass der ägyptische König Ptolemäus XI Auletes, welcher zum Freunde und Bundesgenossen des römischen Volkes ernannt worden war, aber vor dem Hasse seiner Unterthanen sich nach Rom geflüchtet hatte, durch den Prokonsul von Kilikien in sein Reich zurückgeführt werden solle. Nun erhielt Lentulus selbst diese Provinz nebst Cypern und hoffte somit, den vorteilhaften Feldzug nach Ägypten machen zu können. Allein Pompejus hatte selbst Absichten auf das Kommando (ep. 23, 2). Noch vor Lentulus' Abreise in die Provinz erklärte sein Feind, der neue Volkstribun C. Cato, dass nach einem Spruche der sibyllinischen Bücher ein in Rom Schutz suchender König nur ohne Heer (*sine multitudine*, § 4 unseres Briefes) zurückgeführt werden dürfe. Dies veranlasste neue Vorschläge im Senate; die einen wollten, Lentulus solle nun ohne Mitwirkung seines Heeres dem Könige zu seinem Rechte verhelfen; andere, es solle durch drei Bevollmächtigte

te benevolentiam facile perspicias: quorum alterum mihi, ut te plurimum diligam, facere necesse est, si volo is esse, quem tu me esse voluisti; alterum facio libenter, ut, quoniam intervallo locorum et temporum diiuncti sumus, per litteras tecum quam saepissime colloquar. Quod si rarius fiet quam tu exspectabis, id erit causae, quod non eius generis meae litterae sunt, ut eas audeam temere committere; quotiens mihi certorum hominum potestas erit, quibus recte dem, non praetermittam.

2 Quod scire vis, qua quisque in te fide sit et voluntate, difficile dictu est de singulis: unum illud audeo, quod antea tibi saepe significavi, nunc quoque re perspecta et cognita scribere, vehementer quosdam homines et eos, qui te et maxime debuerunt et plurimum iuvare potuerunt, invidisse dignitati tuae, simillimamque in re dissimili tui temporis nunc et nostri quondam fuisse rationem, ut, quos tu rei publicae causa laeseras, palam te oppugnarent, quorum auctoritatem, dignitatem voluntatemque defenderas, non tam memores essent virtutis tuae quam laudis inimici. Quo quidem tempore, ut perscripsi ad te antea, cognovi Hortensium percupidum tui, studiosum Lucullum, ex magistratibus autem L. Racilium et fide et animo singulari; nam nostra pro-

---

(Kommissäre, *legati*), wieder andere, es solle durch Pompejus geschehen, und zuletzt wurde beschlossen, den König vorerst gar nicht zurückzuführen. Erst im folgenden Jahre wurde Auletes durch den Prokonsul von Syrien, Gabinius, wieder auf den Thron gesetzt (Peter R. G. II, 233 f.). — Cicero schrieb über die Sache, in der er sich geschmeichelte, geschickt zwischen Pompejus und Lentulus die Mitte gehalten zu haben (ad Q. fr. II, 2, 3: *in ea re nos officio erga Lentulum mirifice et voluntati Pompeii praeclare satis fecimus*), mehrere Briefe an Lentulus: da Tullias Verlobung den 4. April stattfand, Lentulus davon aber frühestens (s. Einl. zu ep. 3) Ende Mai wissen konnte, so kann sein Glückwunsch (§ 11) nicht vor Ende Juli an Cicero gelangt sein.

1. *mihi facere necesse est*] zu ep. 12, 1. — *quem tu me esse voluisti*] nämlich: als du meine Zurückberufung veranlasstest. — *temere*] Gegensatz zu dem nachfolgenden *recte* und *certorum hominum* (ep. 21, 1); wir sagen: dem nächsten besten (*τῷ τυχόντι*).

2. *quosdam homines*] die Optimaten und Konsularen. Diese zürnten dem Lentulus, weil er als Konsul den Vorschlag unterstützt hatte, dass Pompejus mit so ausgedehnter Gewalt die Aufsicht über die Getreidezufuhr (vgl. ep. 21, 6 u. 7) erhalten sollte (daher § 3: *tibi ... devinctum*). Lentulus hatte dies aber nur gethan, um den Pompejus zu beschäftigen und an der Wiedereinsetzung des Ptolemäus Auletes zu hindern. — *et eos*] 'und zwar': ebenso Q. fr. III, 5, 1; Verr. II, 152. — *percupidum*] zu ep. 4, 1. — *Hortensium ... Lucullum*] beide seit dem mithridatischen Kriege Feinde des Pompejus. — *L. Racilium*] damals Volkstribun, Freund des Lentulus und Cicero. — *nam*] ich spreche nur von diesen, denn was mich be-

pugnatio ac defensio dignitatis tuae propter magnitudinem beneficii tui fortasse plerisque officii maiorem auctoritatem habere videatur quam sententiae. Praeterea quidem de consularibus ne- 3
mini possum aut studii erga te aut officii aut amici animi esse testis: etenim Pompeium, qui mecum saepissime non solum provocatus, sed etiam sua sponte de te communicare solet, scis temporibus illis non saepe in senatu fuisse; cui quidem litterae tuae, quas proxime miseras, quod facile intellexerim, periucundae fuerunt. Mihi quidem humanitas tua vel summa potius sapientia non iucunda solum, sed etiam admirabilis visa est; virum enim excellentem et tibi tua praestanti in eum liberalitate devinctum, non nihil suspicantem propter aliquorum opinionem suae cupiditatis te ab se abalienatum, illa epistula retinuisti; qui mihi cum semper tuae laudi favere visus est, etiam ipso suspiciosissimo tempore Caniniano, tum vero lectis tuis litteris perspectus est a me toto animo de te ac de tuis ornamentis et commodis cogitare.

Qua re ea, quae scribam, sic habeto, me cum illo re saepe 4
communicata de illius ad te sententia atque auctoritate scribere: quoniam senatus consultum nullum exstat, quo reductio regis Alexandrini tibi adempta sit, eaque, quae de ea *re* scripta est, auctoritas, cui scis intercessum esse, ut ne quis omnino regem reduceret, tantam vim habet, ut magis iratorum hominum studium quam constantis senatus consilium esse videatur, te perspicere

---

trifft . . . . S. ep. 24, 5. — *officii . . . quam sententiae*] mehr als Folge persönlicher Verpflichtung denn als Ausdruck grundsätzlicher Überzeugung.

3. *non saepe in senatu fuisse*] weil er mit der Oberaufsicht über die Getreidezufuhr fast ausschliesslich beschäftigt war und in der Sache des Ptolemäus nicht gern persönlich, sondern durch seine Anhänger wirken wollte. — *litterae tuae*] Lentulus hatte an Pompejus ein verbindliches Schreiben in dieser Angelegenheit gerichtet. — *suae cupiditatis*] (nämlich selbst den Ptolemäus einzusetzen). Seyffert Pal. Cic. 46. — *tempore Caniniano*] der Volkstribun L. Caninius Gallus war es, der den Antrag stellte, dass der ägyptische König durch Pompejus eingesetzt werden sollte. Der Verdacht, dass es auch Pompejus' eigener Wunsch sei, lag natürlich sehr nahe. — *perspectus est cogitare*] persönliche Konstruktion wegen der Gleichmässigkeit mit dem vorhergehenden *favere visus est;* sonst ist beim Perf. Pass. der Accus. c. Inf. gewöhnlicher: PA. II, 106, 2.

4. *ea*] abhängig von *scribere.* — *sic habeto*] 'glaube sicher, sei überzeugt' mit Acc. c. Inf.: ep. 60, 4; 90, 1; ep. 43, 5: *unum hoc sic habeto, . . . me . . .* — *exstat*] im ersten Satzteil Oratio directa gleichsam mit den Worten des Pompejus (vgl. vorher *de illius sententia atque auctoritate*), dann oratio obliqua. — *de ea re*] zum Wortlaut vgl. das zu ep. 22, 4 angeführte Senatsprotokoll. — *auctoritas, cui . . . intercessum esse*] *auctoritas,* nicht *senatus consultum;* zu ep. 22, 4. — *tantam vim habet*] 'nur' so weit

posse, qui Ciliciam Cyprumque teneas, quid efficere et quid consequi possis, et, si res facultatem habitura videatur, ut Alexandream atque Aegyptum tenere possis, esse et tuae et nostri imperii dignitatis, Ptolomaide aut aliquo propinquo loco rege collocato te cum classe atque exercitu proficisci Alexandream, ut, eam cum pace praesidiisque firmaris, Ptolomaeus redeat in regnum; ita fore, ut et per te restituatur, quem ad modum senatus initio censuit, et sine multitudine reducatur, quem ad modum
5 homines religiosi Sibyllae placere dixerunt. Sed haec sententia sic et illi et nobis probabatur, ut ex eventu homines de tuo consilio existimaturos videremus: si cecidisset, ut volumus et optamus, omnes te et sapienter et fortiter, si aliquid esset offensum, eosdem illos et cupide et temere fecisse dicturos. Qua re quid adsequi possis, non tam facile est nobis quam tibi, cuius prope in conspectu Aegyptus est, iudicare. Nos quidem hoc sentimus, si exploratum tibi sit posse te illius regni potiri, non esse cunctandum; si dubium sit, non esse conandum. Illud tibi adfirmo, si rem istam ex sententia gesseris, fore ut absens a multis, cum redieris, ab omnibus collaudere; offensionem esse periculosam propter interpositam auctoritatem religionemque video: sed ego te, ut ad certam laudem adhortor, sic a dimicatione deterreo redeoque ad illud, quod initio scripsi, totius facti tui iudicium non tam ex
6 consilio tuo quam ex eventu homines esse facturos. Quod si haec ratio rei gerendae periculosa tibi esse videbitur, placebat illud, ut, si rex amicis tuis, qui per provinciam atque imperium tuum pecu-

---

Geltung: vgl. ep. 3, 2: *exiguam*. — *si res ... videatur*] die Möglichkeit bieten sollte. — *Ptolomaide*] wahrscheinlich Akkon. — *aut aliquo*] oder an einem anderen beliebigen; gewöhnlich gehn bei diesen Ausdrücken zwei spezielle Glieder voraus. — *Ptolomaeus*] ist die echt lateinische Form. — *religiosi*] allzu ängstlich, pedantisch.

5. *sic*] 'nur so weit': es ist leicht zu sehn, wie sehr auf Schrauben gestellt die ganze Darlegung ist. Pompejus hoffte wohl, wenn Lentulus Unglück habe, selbst intervenieren zu können, wie er es 63 bei Catilina gewünscht hatte. — *aliquid esset offensum*] 'auch nur die geringste' Schlappe erleidest, wie nachher *offensio* 'Misserfolg'. Über *si* = *sin* zu ep. 16, 1. — *cupide*] eigennützig. — *illius regni*] *potior*, das in der älteren Sprache oft den Genitiv bei sich hat, wird auch bei Cäsar einmal so konstruiert. — *ex sententia*] 'nach Wunsch': zu ep. 50, 3. — *a dimicatione*] von einem ernsten Kampfe: die Ägypter boten alles gegen die Wiedereinsetzung des Königs auf. — *deterreo*] zu ep. 2, 6.

6. *placebat illud*] = *minus fortasse videbitur illud, quod pl.*, unser (mein und Pompejus') Vorschlag. — *per prov. atque imperium tuum*] wie § 9 das ganze zu Lentulus' Verwaltung gehörige Gebiet: ausser Cilicia campestris und Cilicia aspera 3. Pamphylien, 4. Pisidien, 5. Isaurien, 6. Lycaonien, 7. einige Bezirke von Phrygien

nias ei credidissent, fidem suam praestitisset, et auxiliis eum tuis et copiis adiuvares: eam esse naturam et regionem provinciae tuae, ut illius reditum vel adiuvando confirmares vel neglegendo impedires. In hac ratione quid res, quid causa, quid tempus ferat, tu facillime optimeque perspicies: quid nobis placuisset, ex me potissimum putavi te scire oportere.

Quod mihi de nostro statu, de Milonis familiaritate, de levi- 7
tate et imbecillitate Clodii gratularis, minime miramur te tuis ut egregium artificem praeclaris operibus laetari: quamquam est incredibilis hominum perversitas — graviore enim verbo uti non libet —, qui nos, quos favendo in communi causa retinere potuerunt, invidendo abalienarunt; quorum malevolentissimis obtrectationibus nos scito de vetere illa nostra diuturnaque sententia prope iam esse depulsos, non nos quidem ut nostrae dignitatis simus obliti, sed ut habeamus rationem aliquando etiam salutis. Poterat utrumque praeclare, si esset fides, si gravitas in hominibus consularibus; sed tanta est in plerisque levitas, ut eos non tam constantia in re publica nostra delectet, quam splendor offendat. Quod eo liberius ad te scribo, quia non solum 8
temporibus his, quae per te sum adeptus, sed iam olim nascenti prope nostrae laudi dignitatique favisti, simul quod video non, ut antehac putabam, novitati esse invisum meae:

(zu ep. 48, 2) und 8. (seit 58) Cypern. — Der König war von Rom nach Ephesus gereist, um der Provinz des Lentulus nahe zu sein: *magnam enim pecuniae vim Ptolomaeus, a quibus potuerat, mutuatus erat, ut multorum deinde animos largitione ad suam causam adiungeret.* Manutius. — *fidem s. praestitisset*] gehörige Sicherheit geben, z. B. Unterpfänder oder Verweisungen an andere sichere Zahler. — *naturam et regionem*] = *situs*, 'natürliche Lage', wie Rosc. Am. 9 *natura pudorque meus*: 'natürliche Schüchternheit'; Näg. Stil. 73, 2b. — *adiuvares*] mittelbar, ohne selbst den Zug nach Ägypten zu machen, indem er z. B. Werbungen für ihn gestattete. — *In hac ratione*] bei diesem letzteren Verfahren. — *quid res, quid causa*] *res* objektiv die Sache an und für sich, *causa*, oft Parteisache, die Sache mit allen dabei in Frage kommenden Interessen: die Sache an sich und vom politischen Standpunkt; *tempus* der Augenblick.

7. *praeclaris operibus*] 'Meisterstück'; vgl. *praeclara bestia* ep. 27, 3. — *de vetere ... sententia ... salutis*] deutet Ciceros Anschluss an Cäsar an. Man beachte den Nebenbegriff des *Gewaltsamen*, der in *depulsos* liegt! — *poterat ...*] sc. *fieri*. Vgl. *ut potest*, 'soweit es möglich ist'; fam. I, 2, 4 und zu ep. 13, 5; gewöhnlich ist diese Auslassung in der Formel: *ut assolet, ut solet*.

8. *per te*] weil Lentulus seine Zurückberufung so eifrig betrieben hatte. — *novitati meae*] dem Sinne nach allerdings gleich *mihi novo homini*, allein genauer gefasst, ist der Begriff der *novitas* entsprechend dem, was bei Sall. Iug. 85, 25 *nova nobilitas* heisst, der junge Adel desjenigen, der als Nichtoptimat zuerst aus seiner Fa-

in te enim, homine omnium nobilissimo, similia invidorum vitia perspexi, quem tamen illi esse in principibus facile sunt passi, evolare altius certe noluerunt. Gaudeo tuam dissimilem fuisse fortunam; multum enim interest, utrum laus imminuatur, an salus deseratur. Me meae tamen ne nimis paeniteret, tua virtute perfectum est; curasti enim, ut plus additum ad memoriam nominis nostri quam demptum de fortuna videretur.

9 Te vero emoneo cum beneficiis tuis tum amore incitatus meo, ut omnem gloriam, ad quam a pueritia inflammatus fuisti, omni cura atque industria consequare magnitudinemque animi tui, quam ego semper sum admiratus semperque amavi, ne umquam inflectas cuiusquam iniuria. Magna est hominum opinio de te, magna commendatio liberalitatis, magna memoria consulatus tui: haec profecto vides quanto expressiora quantoque illustriora futura sint, cum aliquantum ex provincia atque ex imperio laudis accesserit; quamquam te ita gerere volo, quae per exercitum atque imperium gerenda sunt, ut haec multo ante meditere, huc te pares, haec cogites, ad haec te exerceas sentiasque — id quod, quia semper sperasti, non dubito, quin adeptus intellegas — te facillime posse obtinere summum atque altissimum gradum civitatis: quae quidem mea cohortatio ne tibi inanis aut sine causa suscepta videatur, illa me ratio movit, ut te ex nostris eventis communibus admonendum putarem, ut considerares, in omni reliqua vita quibus crederes, quos caveres.

---

milie zu einem kurulischen Amte gelangt ist und mit dem nun die Nobilität beginnt, d. h. der Amtsadel seiner Familie, verbunden mit dem *ius imaginum*. Ganz ähnlich sagt Marius bei Sallust a. a. O. 14: *contemnunt novitatem meam.* Vgl. Vell. Paterc. 2, 34, 3: *M. Cicero . . . vir novitatis nobilissimae.* — *in te*] dir gegenüber. — *ne paeniteret*] dass ich mir nicht . . . leid sein lassen darf. — *evolare altius*] zu dem Bilde vgl. ep. 22, 5. — *meae*] nämlich *fortunae*.

9. *emoneo*] scheint nur an dieser Stelle vorzukommen. Ansprechend ist die Vermutung von Starker: *te vero oro et moneo*: vgl. Q. fr. I, 1, 46: *te ad extremum et oro et hortor.* — *amavi*] mit grosser Befriedigung wahrnahm: vgl. zu ep. 90, 1. — *commendatio liberalitatis*] Lentulus gab unter Ciceros Konsulat während seiner Ädilität glänzende Spiele. — *ita*] 'nur' in der Art; siehe zu § 4. — *huc*] = *ad hanc rem.* Vgl. *unde* ep. 19, 2. — *haec*] die hiesigen Verhältnisse. Lentulus soll bei allem, was er in dieser Sache thut, vorzugsweise die Stimmung und die Zustände in Rom beachten. — *id quod quia semper sperasti*] übersetze *non dubito, quin* durch 'sicherlich' und *adeptus* durch 'am Ziele deiner Wünsche'. — *quae cohortatio*] bezieht sich auf *te ita gerere volo* . . . — *illa me ratio movit*] vgl. zu ep. 8, 2: die Consecutio *videatur* . . . *movit* ist also nur scheinbar unregelmässig. — *Movere*] nur mit persönlichem Objekte (*me*) ohne nähere Bezeichnung des Zweckes, weil dieser sich aus dem Zusammenhange von

Quod scribis te velle scire, qui sit rei publicae status, summa 10
dissensio est, sed contentio dispar; nam qui plus opibus, armis, potentia valent, profecisse tantum mihi videntur stultitia et inconstantia adversariorum, ut etiam auctoritate iam plus valerent: itaque perpaucis adversantibus omnia, quae ne per populum quidem sine seditione se adsequi arbitrabantur, per senatum consecuti sunt; nam et stipendium Caesari decretum est et decem legati et, ne lege Sempronia succederetur, facile perfectum est. Quod eo ad te brevius scribo, quia me status hic rei publicae non delectat; scribo tamen, ut te admoneam, quod ipse litteris omnibus a pueritia deditus experiendo tamen magis quam discendo cognovi, tu tuis rebus integris discas, neque salutis nostrae rationem habendam nobis esse sine dignitate neque dignitatis sine salute.

Quod mihi de filia et de Crassipede gratularis, agnosco hu- 11
manitatem tuam speroque et opto nobis hanc coniunctionem volup-

---

selbst versteht; vgl. Att. XI, 5, 1. *Quae me causae moverint ....* Darum ist das folgende *ut* nicht von *movit* abhängig, sondern von *illa ratio:* da *ratio* nicht den Acc. c. Inf. regieren kann, ist die pleonastische Wendung mit *putarem* gewählt: s. zu ep. 13, 3. Das zweite *ut* hängt von *admonendum* ab.

10. *qui plus ... valent*] die Triumvirn. — *auctoritate plus valerent*] nämlich als der Senat ('moralisch überlegen'). — *stipendium*] die Erteilung des Soldes aus dem Staatsschatz für Cäsars Truppen (Zahl der Legionen damals von 8 auf 10 erhöht) und die Vermehrung seiner Legaten auf zehn unterstützte Cicero selbst Mitte Juni lebhaft in seiner Rede *de provinciis consularibus:* eine genaue Vergleichung besonders von § 28 dieser Rede mit unserer Stelle wird diese erst ins rechte Licht stellen. — *lege Sempronia*] nach diesem von C. Sempronius Gracchus gegebenen Gesetze musste der Senat jährlich vor den Konsulwahlen, also bevor man wusste, wer Konsul sein würde, die zwei konsularischen Provinzen bestimmen, damit nicht Gunst oder Hass darauf einwirke. Nun wollte damals ein grosser Teil des Senats für die beiden Gallien die Konsuln des J. 55 als Nachfolger Cäsars auf den 1. März 54 bestimmen: der Antrag ging aber nicht durch. Vgl. pro Balbo 61: *C. Caesarem senatus et genere supplicationum amplissimo ornavit et numero dierum novo; idem in angustiis aerarii victorem exercitum stipendio affecit, imperatori decem legatos decrevit, lege Sempronia succedendum non censuit. Harum ego sententiarum et princeps et auctor fui, neque me dissensioni meae pristinae putavi potius adsentiri quam praesentibus rei publicae temporibus et concordiae convenire.* Diese letzte Thatsache hat Cicero natürlich Lentulus gegenüber wohlweislich verschwiegen. — *tu tuis rebus integris discas*] mit fast sprichwörtlicher Färbung: *me docuit calamitas* (ich bin durch Schaden klug geworden): *tu in re tua, non ita magna mercede, potes discere.* Manutius.

11. *de filia ...*] Tullia hatte sich nach dem Tode Pisos am 4. April mit Furius Crassipes verlobt: von der wirklich erfolgten Heirat spricht

tati fore. Lentulum nostrum, eximia spe, summae virtutis adulescentem cum ceteris artibus, quibus studuisti semper ipse, tum in primis imitatione tui fac erudias; nulla enim erit hac praestantior disciplina: quem nos, et quia tuus et quia te dignus est filius et quia nos diligit semperque dilexit, in primis amamus carumque habemus.

XXVII. (ad fam. VII, 1.)

Scr. Romae mense Sextili exeunte vel Septembri A. U. C. 699 (55).

M. CICERO S. D. M. MARIO.

1 Si te dolor aliqui corporis aut infirmitas valetudinis tuae tenuit, quo minus ad ludos venires, fortunae magis tribuo quam sapientiae tuae; sin haec, quae ceteri mirantur, contemnenda duxisti et, cum per valetudinem posses, venire tamen noluisti, utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse, cum ea, quae sine causa mirantur alii, neglexeris, modo ut tibi constiterit fructus otii tui, quo quidem tibi perfrui mirifice licuit, cum esses in ista amoenitate paene solus relictus. Neque tamen dubito, quin tu in illo cubiculo tuo, ex quo tibi Stabianum per-

---

jedoch Cicero nie. — *Lentulum nostrum*] Lentulus den Sohn.

XXVII. M. Marius, soweit wir aus den vier Briefen an ihn schliessen können, war ein vertrauter Freund Ciceros, ein reicher, meist gemächlich auf seinen Gütern in Campanien, wahrscheinlich bei Pompeji lebender, viel kränklicher Mann: *et valetudine est et natura imbecillior* ad Q. fr. II, 8, 3; Cicero rühmt an ihm *subtilitatem veteris urbanitatis et humanissimi sermonis*. Hier giebt er ihm seinem Wunsche gemäss Nachricht von den glänzenden Spielen, welche Pompejus in seinem zweiten Konsulate Ende August oder im September zur Einweihung seines prachtvollen 40000 Menschen fassenden Theaters (*th. lapideum, marmoreum*: zu ep. 21, 6) und des damit zusammenhängenden Tempels der Venus Victrix veranstaltet hatte (Ziegler, Illustr. zur Topogr. des alten Roms 3, 43 f. Taf. 14: Bender, Rom und röm. Leben S. 323). Cicero sah in jenen Tagen die Vorstellungen selbst mit an (§ 3 *qui haec spectavimus*), weil er aus persönlichen Rücksichten für Pompejus von einer solchen Feier sich nicht wohl ausschliessen konnte.

1. *aut infirm. val. tuae*] oder dein Unwohlsein überhaupt, ohne dass gerade Schmerzen dabei sind. — *modo ut*] 'vorausgesetzt, dass': ep. 64, 4; Ter. Phorm. 58. — *constiterit*] 'unverkümmert war'. — *in ista amoenitate*] auf deinem schönen Landsitze: Näg. Stil. 45, 1. — *ex quo . . . patefecisti Misenum*] (*senum* die Hss.; *tablinum perforasti et patefecisti sinum* Boot): Marius hatte sich vielleicht von dem Landgute aus, wo er sich gewöhnlich und auch damals aufhielt, die Aussicht bis zum Vorgebirge Misenum dadurch eröffnet, dass er auf seinem Landgut bei Stabiä (*Stabianum*) Bäume aushauen liess. So

forasti et patefecisti Misenum, per eos dies matutina tempora lectiunculis consumpseris, cum illi interea, qui te istic reliquerunt, spectarent communes mimos semisomni. Reliquas vero partes diei tu consumebas iis delectationibus, quas tibi ipse ad arbitrium tuum compararas; nobis autem erant ea perpetienda, quae scilicet P. Maecius probavisset.

Omnino, si quaeris, ludi apparatissimi, sed non tui stomachi; 2
coniecturam enim facio de meo: nam primum honoris causa in scaenam redierant ii, quos ego honoris causa de scaena decesse arbitrabar; deliciae vero tuae, noster Aesopus, eius modi fuit, ut ei desinere per omnis homines liceret. Is iurare cum coepisset, vox eum defecit in illo loco: »Si sciens fallo«. Quid tibi

---

konnte er nun von einem Zimmer aus die reizende Aussicht über den Golf von Neapel bis nach Misenum geniessen. Anders Manutius (*Prospectum in Stabianum agrum aperuisti*) u. Näg. Stil. 102 S. 332. — *matutina tempora*] 'Die Bezeichnung des Morgens war bei den Römern eine mangelhafte, weil *mane* gewöhnlich als Ablativ, in Verbindung mit Adjektiven und Fürwörtern auch als Nom. und Akk. fungieren musste. Nicht nur für den Plural griff Cicero fam. VII, 1, 1 zu *m a t u t i n a tempora* ..., sondern auch die Kasus des Singular wurden gerne umschrieben .... Ohne Substantiv wird namentlich *matutino* oft vom Naturforscher Plinius gebraucht, ... aber auch *matutinum* als Subjekt findet sich ... So war franz. *matin*, ital. *mattino*, im lateinischen längst vorbereitet.' Wölfflin, Cass. Fel. 395 f. Vgl. Att. I, 18, 1: *tempore matutino.* — *lectiunculis*] durch 'angenehme, erheiternde' Lektüre. Vgl. die Schilderung des jüngeren Plinius ep. II, 17, 8: *adnectitur angulo cubiculum in apsida curvatum, quod ambitum solis fenestris omnibus sequitur. Parieti eius in bibliothecae speciem armarium insertum est, quod non legendos libros, sed lectitandos capit.* — *communes*] 'gewöhnliche, alltägliche'. — *semisomni*] vor langer Weile. — *scilicet*] 'natürlich' mit einem gewissen Ingrimm: Cicero ist von dem Geschmack des Mäcius nicht sehr erbaut. — *P. Maecius*] Mäcius Tarpa (der Vorname *Sp.* ist falsch), von Pompejus mit der Auswahl und Leitung der aufzuführenden Schauspiele beauftragt, war auch später der oberste Leiter und Censor dramatischer Darstellungen und galt zu Horaz' Zeiten für einen gelehrten und geschmackvollen Kritiker: Sat. I, 10, 38 u. Ars. Poët. 387.

2. *si quaeris*] 'wenn du's wissen willst; aufrichtig gesagt!' ep. 128, 1. — *honoris causa*] zweimal in verschiedener Bedeutung.— *decesse*] synkopierte Form der älteren und der Umgangssprache für *decessisse*, wie vielleicht *successe* ep. 136, 2; bei Horaz *surrexe* u. a. m.; unten ebenso *praetermisse* für *praetermisisse;* Plaut. Mil. 1287; *admisse;* Catull. 110, 3 u. 5: *promisse, promisti:* Hor. sat. II, 3, 169 *: divisse.* — *Aesopus*] tragischer Schauspieler, von Cicero hochgeschätzt, damals aber wegen seines Alters von der Bühne zurückgetreten. — *Si sciens fallo*] Anfang eines feierlichen Schwurs, bei dem der Schwörende einen Stein in die Hand nahm und dann wegwarf: *si sciens fallo, tum me Diespiter salva urbe arceque bonis eiciat, uti ego hunc lapidem.* Vgl. Liv. 21, 45, 8; 22, 53, 11. Wahrscheinlich sprach Aesopus diese

ego alia narrem? nosti enim reliquos ludos, qui ne id quidem leporis habuerunt, quod solent mediocres ludi; apparatus enim spectatio tollebat omnem hilaritatem, quo quidem apparatu non dubito quin animo aequissimo carueris; quid enim delectationis habent sescenti muli in Clytaemestra? aut in Equo Troiano creterrarum tria milia? aut armatura varia peditatus et equitatus in aliqua pugna? quae popularem admirationem habu-
3 erunt, delectationem tibi nullam attulissent. Quod si tu per eos dies operam dedisti Protogeni tuo, dum modo is tibi quidvis potius quam orationes meas legerit, ne tu haud paulo plus quam quisquam nostrum delectationis habuisti. Non enim te puto Graecos aut Oscos ludos desiderasse, praesertim cum Oscos vel in senatu vestro spectare possis, Graecos ita non ames, ut ne ad villam quidem tuam via Graeca ire soleas. Nam quid

---

Worte als *Sino* in der Tragödie *Equos Troianus* des Cn. Nävius, wohl in einer ähnlichen Rede wie bei Vergil Aen. II, 154 ff. Die troische Beute war wohl am Schluss des Stückes u. a. durch die 3000 Mischkrüge vertreten (Ribbeck, die röm. Tragödie im Zeitalter der Republik 49). Vergils Worte II, 763 ff.: *huc undique Troïa gaza Incensis erepta adytis mensaeque deorum C r a t e r e s q u e auro solidi captivaque vestis Congeritur. Pueri et pavidae longo ordine matres Stant circum:* stammen vielleicht direkt aus Nävius. —*reliquos ludos*] von den Schauspielern will Cicero, wie *alia* zeigt, zu den Stücken übergehn: *reliquos ludos* brachylogisch: das übrige kennst du, die Stücke: aber diese ... (Streicher will ändern: *nosti enim reliquos* (*actores*). *Ludi ne id quidem l. hab. quod solent mediocres: apparatus enim* ...). — *Clytaemestra*] (dies ist die echt lateinische Form für *Clytaemnestra*, doch auch griechisch schon *Κλυταιμήστρα*) Tragödie des L. Accius (geb. 170 v. Chr.): beim Einzuge des Agamemnon werden die Maulesel vorgekommen sein (Ribbeck 460 ff.) — *creterrarum*] oder *craterarum.* Die Femininform ist eine Umbildung aus ὁ κρατήρ, wie *panthera, statera* aus ὁ πάνθηρ, στατήρ. — *in aliqua pugna*] in einem oder dem andern Kampfe auf dem Theater. Vgl. übrigens zu dem hier geschilderten Pomp die treffende Parallelstelle Hor. epist. II, 1, 189 ff.: die Anwendung auf unsere Bühne ist leicht zu machen!

3. *Protogeni*] des Marius Vorleser. — *ne tu*] *ne* ist Versicherungspartikel. — *Graecos aut Oscos ludos*] die *ludi Graeci*, die aus Griechenland eingeführte Komödie, im Gegensatz zu den *ludi Osci*; letztere Spiele — auch *fabulae Atellanae* genannt — repräsentieren die echt italienische Volksposse. — *aut*] 'oder gar'. — *in senatu vestro*] 'bei euch', wo allerlei lächerliche Auftritte (wie in den Atellanen) vorkommen mochten. — *via Graeca*] Name eines Wegs in der Nähe von Marius' Villa; Marius wird überhaupt selten zu Fuss gegangen sein: *Marium autem nostrum in lecticam mehercule coniecissem* ad Q. fr. II, 8, 2: war etwa die *via Graeca* recht steil und steinig, so liesse sich der Scherz mit dem podagrakranken (fam. VII, 4) Marius verstehn. — *Nam quid ... putem*] s. zu ep. 24, 5; 26, 2. — *in*

ego te athletas putem desiderare, qui gladiatores contempseris? in quibus ipse Pompeius confitetur se et operam et oleum perdidisse. Reliquae sunt venationes binae per dies quinque, magnificae — nemo negat —, sed quae potest homini esse polito delectatio, cum aut homo imbecillus a valentissima bestia laniatur aut praeclara bestia venabulo transverberatur? quae tamen, si videnda sunt, saepe vidisti: neque nos, qui haec spectavimus, quicquam novi vidimus. Extremus elephantorum dies fuit: in quo admiratio magna vulgi atque turbae, delectatio nulla exstitit; quin etiam misericordia quaedam consecuta est atque opinio eius modi, esse quandam illi beluae cum genere humano societatem.

His ego tamen diebus, ludis scaenicis, ne forte videar tibi 4

---

quibus] bezieht sich auf *athletas*. Die griechischen Athletenkämpfe, seit dem Jahr 186 nach Rom verpflanzt (Liv. 39, 22, 2), kamen als fremdartige Elemente während der Zeit der Republik zu keiner allgemeinen Geltung. Durch die Kaiser wurde ihre Abhaltung zwar häufiger, allein der Geschmack des Publikums konnte sich mit griechischer Gymnastik nie befreunden; vgl. Seneca Ep. 15, 3; 80, 2; 88, 18 ff. — *gladiatores contempseris*] vielleicht doppelsinnig und eine Anspielung auf Hülfe, welche Marius einst dem Cicero gegen Clodius' Banden geleistet (Tyrrell). — *et operam et oleum*] zu ep. 7, 1. — *binae*] des morgens und wieder am Nachmittage. — *homo imbecillus*] die Tierkämpfer (*venatores, bestiarii*) waren wie die Gladiatoren teils Verurteilte und Kriegsgefangene, teils eigens dazu Geworbene und Gedungene. — *praeclara bestia*] 'ein Prachtexemplar': vgl. ep. 26, 7. Es waren 500 afrikanische Löwen — Plinius nennt 600 —, 410 Panther und 18 (20) Elephanten. Letztere wurden von Gätulern, welche die Tiere zu behandeln wussten, angegriffen und zum Teil erlegt. Gewöhnlich wurden Stiere und Bären zu den Venationen verwendet; in der Kaiserzeit mussten selbst Strausse, Tiger, das Rhinoceros, der Hippopotamus, die Giraffe dem Schaugepränge dienen. — *misericordia quaedam*] s. die schöne Schilderung von Plinius N. H. VIII, 7, 20 ff.: *Pompei quoque altero consulatu, dedicatione templi Veneris Victricis, viginti (elephanti) pugnavere in circo aut, ut quidam tradunt XVII, Gaetulis ex adverso iaculantibus, mirabili unius dimicatione, qui pedibus confossis repsit genibus in catervas, abrepta scuta iaciens in sublime, quae decidentia voluptati spectantibus erant in orbem circumacta, velut arte, non furore beluae iacerentur. Magnum et in altero miraculum fuit uno ictu occiso, pilum autem sub oculo adactum in vitalia capitis venerat. Universi eruptionem temptavere, non sine vexatione populi, circumdatis claustris ferreis .... Sed ... amissa fugae spe misericordiam vulgi inenarrabili habitu quaerentes supplicavere, quadam se lamentatione complorantes, tanto populi dolore, ut, oblitus imperatoris ac munificentiae honori suo exquisitae, flens universus consurgeret dirasque Pompeio, quas ille mox luit, poenas imprecaretur.* — *opinio*] über die Konstr. mit Inf. Näg. Stil. 186, 2 u. oben ep. 13, 2.

4. *ludis scaenicis*] wenn Dramen aufgeführt wurden, also nicht an jedem dieser fünf Tage. Da diese Spiele ausserordentliche, nicht jährlich wiederkehrende (*anniversarii*)

non modo beatus, sed liber omnino fuisse, dirupi me paene in iudicio Galli Caninii, familiaris tui. Quod si tam facilem populum haberem, quam Aesopus habuit, libenter mehercule artem desinerem tecumque et cum similibus nostri viverem; nam me cum antea taedebat, cum et aetas et ambitio me hortabatur et licebat denique, quem nolebam, non defendere, tum vero hoc tempore vita nulla est; neque enim fructum ullum laboris exspecto et cogor non numquam homines non optime de me meritos ro-
5 gatu eorum, qui bene meriti sunt, defendere. Itaque quaero causas omnis aliquando vivendi arbitratu meo, teque et istam rationem otii tui et laudo vehementer et probo, quodque nos minus intervisis, hoc fero animo aequiore, quod, si Romae esses, tamen neque nos lepore tuo, neque te — si qui est in me — meo frui liceret propter molestissimas occupationes meas; quibus si me relaxaro — nam, ut plane exsolvar, non postulo —, te ipsum, qui multos annos nihil aliud commentaris, docebo profecto, quid sit humaniter vivere. Tu modo istam imbecillitatem valetudinis tuae sustenta et tuere, ut facis, ut nostras villas obire et mecum simul lecticula concursare possis.

---

waren, so trat während dieser Zeit kein Stillstand der Gerichte ein. — *non modo beatus, sed* ...] 'ich will nicht sagen', sondern überhaupt nur; vgl. zu ep. 6, 2. — *liber*] *negotiis*. — *Galli Caninii*] Caninius (s. die Anm. zum vorhergehenden Briefe § 3) scheint wegen Wahlumtriebe von den Gegnern des Pompejus angeklagt worden zu sein und zwar gerade jetzt, um dadurch seinen Gönner in diesen glanzvollen Tagen zu demütigen. Über die Stellung des Cognomen zu ep. 122, 4. — *tam facilem*] dass es ihn nicht auspfiff. — *artem desinerem*] meinen Beruf als Anwalt. Die Konstruction *desinere rem*, die bei Cicero vereinzelt ist, steht Sall. hist. fr. inc. 4 D.: *bellum quibus posset condicionibus desineret;* ebenso Ter. Haut. II, 3, 64 = 305: *mulier telam desinit;* Suet. Tib. 36: *se artem desituros;* Fronto ep. p. 165 N.: *amicitiam desinere.* — *denique*] 'überhaupt, mit einem Worte'. — *rogatu eorum*] hier zunächst des Pompejus. Cicero verteidigte öfter Menschen, die er selbst verdammte oder hasste, z. B. Gabinius und Vatinius (darüber genauer zu ep. 36, 19); vgl. zu ep. 29, 2. Bekannt ist, dass Cicero sogar den Catilina in einer causa de repetundis zu verteidigen beabsichtigte (Att. I. 2, 1). Bei der Übernahme solcher Verteidigungen entschieden mehr politische und persönliche Beweggründe als Recht oder Unrecht des Beklagten. S. Peter R. G. II, 179. Anm.

5. *intervisis*] familiär, wie unser 'einmal nach jemand sehn': schon bei Plautus. — *hoc*] ist Ablativ. — *humaniter*] vgl. ep. 118, 2. — *imbecillitatem sustenta*] wir sagen: 'halte dich aufrecht bei deiner schwächlichen Gesundheit'. — *concursare*] 'hin- und herreisen (vgl. *commeare*): Näg. St. 81 S. 259 über *lecticula* zu §. 3.

Haec ad te pluribus verbis scripsi quam soleo, non otii 6 abundantia, sed amoris erga te, quod me quadam epistula subinvitaras, si memoria tenes, ut ad te aliquid eius modi scriberem, quo minus te praetermisse ludos paeniteret; quod si assecutus sum, gaudeo; sin minus, hoc me tamen consolor, quod posthac ad ludos venies nosque vises neque in epistulis relinques meis spem aliquam delectationis tuae.

XXVIII. (ad fam. V, 8.)

Scr. mense Ianuario Romae A. U. C. 700 (54).

M. CICERO M. LICINIO P. F. CRASSO.

Quantum [ad] meum studium exstiterit dignitatis tuae vel 1

---

6. *subinvitaras*] 'halb und halb eingeladen hattest'. Wie die Steigerung durch *per* (zu ep. 16, 6), so gehört auch die Abschwächung eines Begriffes durch *sub* (etwas, ein wenig) besonders der familiären Sprache an: zu den Verben *subaccuso* (ep. 129, 1), *subdiffido*, *subausculto*, *subdoceo*, *subdubito*, *subinvideo*, *subirascor*, *subnego*, *suboffendo*, *suppaenitet*, *suppudet*, *subtimeo*, *subvereor*, die sich sämtlich in den Briefen finden, kommt eine grosse Zahl von Adjektivkomposita: nur in den Briefen steht *subgrandis*, *subimpudens* (ep. 34, 1), *subinanis* (ep. 7, 2), *submolestus*, *subodiosus*, *subcontumeliosus* und das sehr zarte *subturpiculus*. — *quo*] bezieht sich auf *aliquid eius modi* zurück: 'dass dadurch'. — *praetermisse*] zu § 2. — *posthac*] 'in Zukunft': zu den Spielen des Pompeius kann er nicht kommen. — *neque ... relinques spem ...*] es nicht darauf ankommen lassest, dass meine Briefe (statt meiner selbst) dich unterhalten. Der ganze Brief und der Zusatz *nosque vises* zeigen, dass es Marius gar nicht auf die Spiele ankommt, sondern nur auf die Gelegenheit, zur Zeit der Spiele Freunde in Rom zu sehen. — *aliquam*] also nur eine geringe.

XXVIII. Ciceros persönliches Verhältnis zu Crassus war (ep. 11, 5 und 19, 2) längst ein gespanntes gewesen. Crassus hatte ihm seine Anhänglichkeit an Pompejus (lex Manilia und die Vorgänge des J. 57: s. ep. 21, 6 u. 23, 2) nie verziehen. Der schlecht verhehlte Hass hatte sich nun nicht lange, ehe dieser Brief geschrieben wurde, im Senat durch gegenseitige Reibungen (wegen Gabinius) wieder erneuert (ep. 36, 20): allein Pompejus und Cäsar — letzterer durch ein Schreiben aus Gallien, — boten alles auf, einen Vergleich herbeizuführen, und so versöhnten sich denn beide: Cicero vermied noch immer aus Furcht vor Clodius alles, was den Machthabern, besonders Cäsar, missfällig war; Crassus wünschte bei einem bevorstehenden Zuge gegen die Parther Ciceros Stimme im Senat lieber für als gegen sich zu haben. Die Versöhnung geschah mit einiger Feierlichkeit (*ut quasi testata populo Romano esset nostra gratia*, ep. 36, 20): Crassus meldete sich bei Cicero als Gast und wurde von diesem in dem Garten seines Schwiegersohnes Crassipes bewirtet (Atticus gegenüber nennt er ihn IV, 13, 2 nichtsdestoweniger *hominem nequam!*). Als nun

tuendae vel etiam augendae, non dubito, quin ad te omnes tui scripserint; non enim fuit aut mediocre aut obscurum aut eius modi, quod silentio posset praeteriri. Nam et cum consulibus et cum multis consularibus tanta contentione decertavi, quanta numquam antea ulla in causa, suscepique mihi perpetuam propugnationem pro omnibus ornamentis tuis, veterique nostrae necessitudini iam diu debitum, sed multa varietate temporum interruptum officium
2 cumulate reddidi. Neque mehercule umquam mihi tui aut colendi aut ornandi voluntas defuit; sed quaedam pestes hominum laude aliena dolentium et te non numquam a me alienarunt et me aliquando immutarunt tibi. Sed exstitit tempus optatum mihi magis quam speratum, ut florentissimis tuis rebus mea perspici posset et memoria nostrae voluntatis et amicitiae fides; sum enim consecutus, non modo ut domus tua tota, sed ut cuncta civitas me tibi amicissimum esse cognosceret. Itaque et praestantissima omnium feminarum, uxor tua, et eximia pietate, virtute, gratia tui Crassi meis consiliis, monitis, studiis actionibusque nituntur, et senatus populusque Romanus intellegit tibi absenti nihil esse tam promptum aut tam paratum quam in omnibus rebus, quae ad te pertineant, operam, curam, diligentiam, auctoritatem meam.

3 Quae sint acta quaeque agantur, domesticorum tibi litteris declarari puto: de me sic existimes ac tibi persuadeas vehementer velim, non me repentina aliqua voluntate aut fortuito ad tuam amplitudinem meis officiis amplectendam incidisse, sed, ut primum forum attigerim, spectasse semper, ut tibi possem quam

---

im folgenden Jahre im Senat darauf angetragen wurde, Crassus aus Syrien zurückzuberufen, sprach Cicero für den Prokonsul und meldete ihm dies sogleich in dem vorliegenden sehr diplomatisch gehaltenen Briefe: was Manutius von ihm rühmt: *est . . . haec epistula ut omnium officiosissima, sic eadem omnium prudentissime ac modestissime conscripta*, ist nur sehr teilweise ein Lob.

1. *Quantum ad*] *ad* ist nicht zu erklären; *adhuc* Orelli. K. Lehmann vermutet, dass davor *incrementum* ausgefallen sei; die Angabe des Datums (*a. d.* ... oder *Id.*: Mendelssohn) ist in einem so förmlichen Briefe wenig wahrscheinlich. — *cum consulibus*] L. Domitius Ahenobarbus (Einl. zu ep. 70, 7) und Appius Claudius Pulcher (Einl. zu ep. 44); besonders war ersterer des Crassus Gegner, weil dieser früher seine Bewerbung um das Konsulat gewaltsam vereitelt hatte.

2. *immutarunt tibi*] schwächer als *abalienarunt*: 'ungünstig gegen dich gestimmt'. — *florentissimis tuis rebus*] erläutert und begründet das Vorhergehende: *tempus optatum magis quam speratum*. — *uxor tua*] Tertulla. — *tui Crassi*] deine beiden Söhne, Marcus und Publius Crassus; siehe nachher § 4 und zu ep. 112, 1. — *promptum . . . paratum*] zu ep. 6, 7.

3. *Quae sint acta*] dies bezieht sich mehr allgemein auf die Vorgänge in Rom, als auf die Sache des Crassus. — *voluntate*] 'Laune, Anwandlung'. — *forum attigerim*] stehender Ausdruck

maxime esse coniunctus; quo quidem ex tempore memoria teneo
neque meam tibi observantiam neque mihi tuam summam bene-
volentiam ac liberalitatem defuisse. Si quae interciderunt non
tam re quam suspicione violata, ea, cum fuerint et falsa et inania,
sint evulsa ex omni memoria vitaque nostra; is enim tu vir es
et eum me esse cupio, ut, quoniam in eadem rei publicae tempora
incidimus, coniunctionem amicitiamque nostram utrique nostrum
laudi sperem fore. Quam ob rem tu, quantum tuo iudicio tribuen- 4
dum esse nobis putes, statues ipse et, ut spero, statues ex nostra
dignitate, ego vero tibi profiteor atque polliceor eximium et
singulare meum studium in omni genere officii, quod ad honesta-
tem et gloriam tuam spectet. In quo etiamsi multi mecum con-
tendent, tamen cum reliquis omnibus, tum Crassis tuis iudicibus
omnes facile superabo; quos quidem ego ambo unice diligo: sed,
in Marcum benevolentia pari, hoc magis sum Publio deditus, quod
me, quamquam a pueritia sua semper, tamen hoc tempore ma-
xime sicut alterum parentem et observat et diligit.

Has litteras velim existimes foederis habituras esse vim, non 5
epistulae, meque ea, quae tibi promitto ac recipio, sanctissime
esse observaturum diligentissimeque esse facturum: quae a me
suscepta defensio est te absente dignitatis tuae, in ea iam ego
non solum amicitiae nostrae, sed etiam constantiae meae causa
permanebo. Quam ob rem satis esse hoc tempore arbitratus sum
hoc ad te scribere: me, si quid ipse intellegerem aut ad volunta-
tem aut ad commodum aut ad amplitudinem tuam pertinere,
mea sponte id esse facturum; sin autem quidpiam aut a te essem
admonitus aut a tuis, effecturum, ut intellegeres nihil neque te

---

für die Beteiligung der jungen Römer am Staatsleben nach Anlegung der männlichen Toga. Dass der ganze Satz nichts als höfliche Phrasen enthielt, wusste Crassus so gut wie Cicero. — *violata*] wenn etwas vorgekommen ist, das wehe gethan hat, weniger an sich, als weil wir nicht mehr unbefangen waren; *violatus* prägnant für *factus cum aliqua violatione;* vgl. ep. 6, 7: *illa, quae violata, expiabuntur.* Seyffert-Müller zu Lael. 65 S. 423. Näg. Stil. 97, 2 a.

4. *ex nostra dignitate*] 'mit Rücksicht auf'. — *sed in Marcum benevolentia pari*] Abl. abs. = *cum sit par benevolentia*: vgl. Att. XI, 24, 1: *omni statu omnique populo.*

5. *has litteras ... foederis habituras esse vim*] betrachte dieses Schreiben als einen förmlichen Vertrag, nicht als einen Brief. Der Unterschied von *litterae*: 'das Geschriebene', das Schreiben, offizielles Schriftstück wie Privatbrief und *epistula*: 'die Zusendung', die schriftliche (nur private) Miteilung, der Brief als besondere Schrift-

scripsisse neque quemquam tuorum frustra ad me detulisse. Quam ob rem velim ita et ipse ad me scribas de omnibus minimis, maximis, mediocribus rebus, ut ad hominem amicissimum, et tuis praecipias, ut opera consilio, auctoritate gratia mea sic utantur in omnibus, publicis privatis, forensibus domesticis, tuis, amicorum, hospitum, clientium tuorum negotiis, ut, quod eius fieri possit, praesentiae tuae desiderium meo labore minuatur.

XXIX. (ad fam. VII, 5.)

Scr. Romae mense fere Aprili A. U. C. 700 (54).

CICERO CAESARI IMP. S. D.

1 Vide, quam mihi persuaserim te me esse alterum non modo in iis rebus, quae ad me ipsum, sed etiam in iis, quae ad meos pertinent. C. Trebatium cogitaram, quocumque exirem, mecum

---

gattung tritt hier deutlich hervor, Att. XI, 22, 1: *accepi a te litteras, quibus videris vereri, ut epistulas illas acceperim.* — *publicis privatis* . . .] die Gliederung der Satzteile wie ep. 6, 6. — *quod eius fieri possit*] wie fam. XIII, 23, 2: *quod sine molestia tua fiat;* vgl. zu ep. 16, 6.

XXIX. Dass der scherzhaft vertrauliche Ton dieses Briefes etwas Gekünsteltes hat, springt sofort in die Augen; zum richtigen Verständnisse vergleiche man die AE. 37 u. a. mitgeteilte Wendung Ciceros aus dem J. 46, wo er in einer ähnlichen Situation war: *Miraris tam exhilaratam esse servitutem nostram?* und die anderen dort stehenden Äusserungen Ciceros. Dem Quintus schreibt er einmal von einem ähnlichen Brief an Cäsar: II, 10, 5: *lusi in eo genere et familiariter et cum dignitate.* C. Trebatius Testa (Boissier 249 ff.) war ein junger Rechtsgelehrter, geb. c. 89 zu Velia, der mit trefflichen Kenntnissen in seinem Fache (vgl. auch Hor. Sat. II, 1, besonders V, 78: *nisi quid tu, docte Trebati, dissentis*) einen heitern Sinn und reichen Witz verband. Die 17 Briefe Ciceros an Trebatius zeigen, wie liebenswürdig Cicero auch mit jüngeren Leuten zu verkehren wusste. Trebatius wollte eine Zeit in der Umgebung Cäsars (*cohors amicorum*) in Gallien dienen und sich auch wohl nebenbei etwas Vermögen erwerben (*honestatem et facultates tuas augeas* fam. VII, 11, 3). So gehört er in die Zahl der vornehmen jungen Römer in Cäsars Heer, auf welche die ironisch gehaltene Stelle b. Gall. I, 39, 2 f. geht: *hic* (*timor*) *primum ortus est a tribunis militum, praefectis reliquisque, qui ex urbe amicitiae causa Caesarem secuti non magnum in re militari usum habebant.* — Im Bürgerkriege stand Trebatius auf Seiten Cäsars.

1. *me alterum*] zu ep. 21, 7. — *meos*] wie § 3 nicht nur Verwandte, sondern auch Freunde. — *quocumque exirem*] (zu ep. 22, 6) zunächst nach Spanien als Legat des Pompejus. Allein dessen Abgang verzögerte sich immer mehr, und Cicero gab den Gedanken daran, wie er hier Cäsar an-

ducere, ut eum meis omnibus studiis beneficiis quam ornatissimum domum reducerem. Sed postea quam et Pompeii commoratio diuturnior erat, quam putaram, et mea quaedam tibi non ignota dubitatio aut impedire profectionem meam videbatur aut certe tardare, vide, quid mihi sumpserim: coepi velle ea Trebatium exspectare a te, quae sperasset a me, neque mehercule minus ei prolixe de tua voluntate promisi, quam eram solitus de mea polliceri.

Casus vero mirificus quidam intervenit quasi vel testis opi- 2
nionis meae vel sponsor humanitatis tuae. Nam cum de hoc ipso Trebatio cum Balbo nostro loquerer accuratius domi meae, litterae mihi dantur a te, quibus in extremis scriptum erat: »M. Titinium, quem mihi commendas, vel regem Galliae faciam, vel hunc Leptae delega, si vis. Tu ad me alium mitte, quem ornem«. Sustulimus manus et ego et Balbus: tanta fuit opportunitas, ut illud nescio quid non fortuitum, sed divinum videretur.

---

deutet, nicht ungern auf. — *studiis beneficiis*] über das Asyndeton zu ep. 5, 7. — *postea quam ... erat*] vgl. zu ep. 18, 1. — *mea ... dubitatio*] seine Bedenklichkeit, Rom zu verlassen, so lange Clodius ihm noch schaden konnte. — *prolixe promisi*] *promittere* und *polliceri* ('Versprechungen machen') haben häufig das Adverbium, wo wir ein Objekt setzen: *bene*, *liberaliter promittere* oder *polliceri*. Näg. Stil. 145, 2.

2. *Balbo*] L. Cornelius Balbus der Ältere aus Gades (daher verächtlich *Tartessius* genannt Att. VII, 3, 11), hatte in Spanien gegen Sertorius gedient und dann das röm. Bürgerrecht erhalten; als ihm dieses 56 streitig gemacht wurde, verteidigte ihn Cicero in der noch vorhandenen Rede. Er war Cäsars Vertrauter und Geschäftsführer in Rom, wenn dieser selbst von dort abwesend war. Vgl. Einl. zu ep. 75. Q. fr. II, 10, 4: (*Caesar*) *scripsit ad Balbum, fasciculum illum epistularum, in quo fuerat mea et Balbi, totum sibi aqua madidum redditum esse, ut ne illud quidem sciat, meam fuisse aliquam epistulam.* — *M. Titinium*] unsichere Verbesserung von Wesenberg für das überlieferte *itfinium;* ein Titinius wird als Freund Ciceros bei Sueton de rhetoribus 2 erwähnt: jedenfalls war der Empfohlene, nach Cäsars scherzender Ausweichung zu schliessen, kein bedeutender Mann. Auch das folgende *vel hunc Leptae delega* ist für uns nicht mehr verständlich; Mendelssohn vermutet: *vel συγκλέπτην de* (*e*) *Segontiacis* (Caes. b. G. V, 21, 1), damit er sich dort mit mir etwas zusammenstehle; Cäsar bedankte sich später *persalse et humaniter* für Übersendung des Trebatius (Q. fr. II, 13, 3), und Cicero erwähnt Q. fr. II, 10, 5 *iocum ... illius de sua egestate*: irgend einen Scherz in diesem Sinne muss auch unsere Stelle enthalten haben. — *Sustulimus manus*] die Gebärde des Erstaunens, wie ähnlich Acad. II, 63: *Hortensius autem vehementer admirans, quod quidem perpetuo Lucullo loquente fecerat, ut etiam manus saepe tolleret.* Catull. 53, 4: *admirans ait haec manusque tollens.* — *non fortuitum*] verbessert

3 Mitto igitur ad te Trebatium atque ita mitto, ut initio mea sponte, post autem invitatu tuo mittendum duxerim. Hunc, mi Caesar, sic velim omni tua comitate complectare, ut omnia, quae per me possis adduci ut in meos conferre velis, in unum hunc conferas; de quo tibi homine haec spondeo non illo vetere verbo meo, quod, cum ad te de Milone scripsissem, iure lusisti, sed more Romano, quo modo homines non inepti loquuntur, probiorem hominem, meliorem virum, pudentiorem esse neminem. Accedit etiam, quod familiam ducit in iure civili singulari memoria, summa scientia. Huic ego neque tribunatum neque praefecturam neque ullius beneficii certum nomen peto: benevolentiam tuam et liberalitatem peto, neque impedio, quo minus, si tibi ita placuerit, etiam hisce eum ornes gloriolae insignibus; totum denique hominem tibi ita trado »de manu«, ut aiunt, »in manum« tuam istam et victoria et fide praestantem; simus enim putidiusculi, quam

---

gleichsam die Worte oben: *casus vero mirificus*.

3. *Mitto*] mit Beziehung auf die Worte Cäsars: *Tu ad me alium mitte.* — *mea sponte ... invitatu tuo*] im Deutschen wird ein Glied subordiniert. — *de Milone*] näheres unbekannt: von Milo wissen wir, dass er sich für das J. 52 ums Konsulat bewerben wollte; eine Empfehlung des Aristokraten, des Feindes von Clodius und den Triumvirn war bei Cäsar etwas Gewagtes: Cicero mochte sich wohl in sehr gewundenen Ausdrücken ausgesprochen und Cäsar darüber gespöttelt haben; die Worte *illo vetere verbo meo* sind etwas dunkel: hatte Cicero vielleicht sein altes Lieblingswort *comperi* (zu ep. 4, 2) gebraucht? — *more Romano*] einfach und kräftig; *gravissime* Manutius; auch wir sagen: 'gut deutsch'. Vgl. ep. 38, 3. — *quod familiam ducit ... memoria*] 'weil er sich auszeichnet durch' .... Vgl. de fin. IV, 45: *gravissimam illam vestram sententiam, quae familiam ducit, honestum quod sit, id esse solum bonum.* — *neque tribunatum ...*] solche militärische Stellen erhielten begünstigte junge Römer sehr früh, oft sogleich bei ihrem Eintritt in den Kriegsdienst, freilich dann mehr als Titularstellen. — *ornes*] vgl. oben Cäsars Worte: *quem ornem.* — *gloriolae*] *quasi non omnino verae ac solidae gloriae sint insignia vel tribunatus vel praefectura, sed aliquam tamen gloriae imaginem habeant.* Manutius. — *putidiusculi*] 'etwas zudringlicher'; wie der öftere Gebrauch der Deminutiva überhaupt, so gehören auch die Deminutiva von Komparativen der Volks- und Umgangssprache an. So bildet Plautus *liquidiusculus, nitidiusculus, unctiusculus* (Lorenz zu Pseud. 221) neben anderen Formen, die sich auch bei Terenz und später finden, wie *plusculum* ep. 24, 3, *meliuscule* fam. XVI, 5, 1 und ep. 25, 2, *maiusculus* fam. IX, 10, 3, *minusculus* ad Q. fr. III, 1, 11; Att. XIV, 13, 5; *longiusculus* pro Arch. 25. — *quam per te vix licet*] Vermischung zweier Konstructionen: *simus putidiusculi quam per te licet* und *simus putidiusculi: quamquam per te vix licet.* Cicero meint, Cäsar sei schon von

per te vix licet: verum, ut video, licebit. Cura, ut valeas, et me, ut amas, ama.

XXX. (ad Q. fr. II, 12.)

Scr. in Cumano vel Pompeiano mense Maio A. U. C. 700 (54).

MARCUS QUINTO FRATRI SALUTEM.

Duas adhuc a te accepi epistulas, quarum alteram in ipso 1 discessu nostro, alteram Arimino datam; plures, quas scribis te dedisse, non acceperam. Ego me in Cumano et Pompeiano, praeterquam quod sine te, ceterum satis commode oblectabam, et eram in isdem locis usque ad Kal. Iunias futurus. Scribebam illa, quae dixeram, πολιτικά, spissum sane opus et operosum; sed

---

selbst so entgegenkommend. — *ut video*] wie ich gewiss weiss. — *licebit*] vgl. fam. XIII, 18, 2: *quoniam mihi pro coniunctione nostra vel peccare apud te in scribendo licet.*

XXX. Über Quintus Ciceros Privatverhältnisse s. Einl. zu ep. 6 und Boissier 253 ff. Er war 65 Ädil, 62 Prätor, 61—59 Statthalter in Asien: 58 nach Rom zurückgekehrt (zu ep. 17, 2), war er 57 Legat des Pompejus in Sardinien (ep. 23); Anf. Mai 54 ging er zu Cäsar und begleitete ihn nach Britannien, kämpfte dann mit Auszeichnung unter ihm 53 und 52 in Gallien gegen die Nervier, Aduatuker und Eburonen, war 51 Legat des Marcus in Kilikien; im Bürgerkriege stand er wie dieser auf Pompejus Seite, suchte aber später und erhielt Verzeihung von Cäsar (vgl. AE. 36): 43 gehörte er mit zu den Proskribierten und wurde von seinen eigenen Sklaven verraten und erschlagen. Unser Brief zeigt, wie angelegentlich Marcus sich im J. 54 in seiner ländlichen Zurückgezogenheit mit der Erziehung seines eigenen damals elfjährigen Sohnes und besonders des schon älteren Sohns von Quintus beschäftigte. Vgl. ad. Q. fr. III, 4, 6: *Haec scripsi ... in Tusculanum proficiscens ducensque mecum Ciceronem meum in ludum discendi, non lusionis* (in die Lern-, nicht in die Spiel-Schule); Att. VIII, 4, 1: (*mallem*) *Cicerones nostros meo potius labore subdoceri quam me alium iis magistrum quaerere.*

1. *in ipso discessu nostro*] 'unmittelbar nach unserer Trennung' geschrieben. *Discessus* hier nicht die Trennung, sondern die Zeit der Trennung. — *alteram Arimino datam*] nämlich *accepi.* Ariminum war die erste Stadt in der Provinz Gallien. — *ceterum*] archaisch, bei Plautus und Terenz häufig, bei Brut. ep. I, 16, 5; Cicero hat es selten, in den Reden gar nicht. — Zum Gedanken vgl. Hor. epist. I, 10, 50: *Excepto, quod non simul esses, cetera laetus.* — *satis commode*] ziemlich gut. — *πολιτικά*] die Schrift *de re publica.* Genaueres Att. IV, 16, 2 f., wo es auch heisst: *utinam modo conata efficere possim! rem enim, quod te non fugit, magnam complexus sum et gravem et plurimi otii, quo ego maxime egeo.* — *spissum*] eig. dicht, undurchdringlich, dann weitschichtig; oft in Verbindung mit *tardus*, wie Att. X, 18, 2: *ita omnia tarda adhuc et spissa;* de or. III, 145: *sed etiamsi est aliquanto spissius aut si ego sum tardior, profecto numquam conquiescam.* Caecil.

si ex sententia successerit, bene erit opera posita, sin minus, in illud ipsum mare deiciemus, quod spectantes scribimus, aggrediemur alia, quoniam quiescere non possumus.

2 Tua mandata persequar diligenter et adiungendis hominibus et quibusdam non alienandis. Maximae mihi vero curae erit, ut Ciceronem tuum nostrumque videam scilicet cotidie, sed inspiciam, quid discat, quam saepissime, et, nisi ille contemnet, etiam magistrum me ei profitebor, cuius rei non nullam consuetudinem nactus sum in hoc horum dierum otio Cicerone nostro minore producendo.

3 Tu, quem ad modum scribis, quod, etiam si non scriberes, facere te diligentissime tamen sciebam, facies scilicet, ut mea mandata digeras, persequare, conficias. Ego cum Romam venero, nullum praetermittam Caesaris tabellarium, cui litteras ad te non dem: his diebus — ignosces — cui darem fuit nemo ante hunc M. Orfium, equitem Romanum, nostrum et per se pernecessarium et quod est ex municipio Atellano, quod scis esse in fide nostra. Itaque eum tibi commendo in maiorem modum, hominem domi splendidum, gratiosum etiam extra domum; quem fac ut tua liberalitate tibi obliges — est tribunus militum in exercitu

---

fr. 25: *nihil ego spei credo: omnis res spissas facit.* — *ex sententia*] zu ep. 50, 3. — *aggrediemur*] Asyndeton: zu ep. 5, 8. — *quiescere non possumus*] Auch Cicero war der Ansicht Goethes: 'Gebt mir zu thun, das sind reiche Gaben'.

2. *quibusdam non alienandis*] Über das Gerundiv vgl. zu ep. 21, 6. Gemeint sind Cato und andere Optimaten. Vgl. ad Q. fr. II, 15, 1: *damus operam, ut etiam ab iis ipsis, qui nos cum Caesare tam coniunctos dolent, diligamur.* — *tuum nostrumque*] nur von Quintus' Sohn, wie ad Q. fr. III, 3, 4: *Cicero tuus nosterque.* Daher setzt Cicero weiter unten zu *Cicerone nostro*, unter dem er seinen eigenen, ein Jahr jüngeren Sohn versteht, noch *minore* hinzu. — *videam scilicet cotidie*] *scilicet* ist also enge mit *videam* zu verbinden und dieses zu betonen. — *producendo*] hier: den Knaben in die Gesellschaft erwachsener Freunde einführen, vor denen er Stellen aus Schriftstellern (*ῥήσεις, partes*) und kleine Deklamationen vortragen sollte.

3. *mea mandata*] dass Quintus alles aufbieten solle, um Cäsars Freundschaft nicht erkalten zu lassen. — *digeras*] *digerere prudentiae est, persequi diligentiae, conficere constantiae* Manutius. — *ignosces*] Ausdruck der Artigkeit und Höflichkeit: 'bedauerlicher Weise, leider'. — *nostrum et per se pernecessarium*] der schon an und für sich sehr eng mit mir verbunden ist, dann aber auch deswegen, weil er .... (*pernecessarius* ist substantivisch gebraucht, wie fam. XIII, 40: *meos pernecessarios*). — *Atellano*] Atella lag zwischen Capua und Neapel (heute Aversa). — *domi*] in seiner Vaterstadt. Dadurch erklärt sich auch *extra domum.* — *est tribunus militum*] es fällt auf, dass Cicero dies seinem Bruder sagt, der doch Legat in Cäsars Heer war. Aber Quintus war erst Anfang Mai abgereist, um

vestro—: gratum hominem observantemque cognosces. Trebatium ut valde ames, vehementer te rogo.

XXXI. (ad fam. VII, 6.)

Scr. in Cumano vel Pompeiano ineunte mense Maio A. U. C. 700 (54).

CICERO S. D. TREBATIO.

In omnibus meis epistulis, quas ad Caesarem aut ad Balbum 1
mitto, legitima quaedam est accessio commendationis tuae, nec ea vulgaris, sed cum aliquo insigni indicio meae erga te benevolentiae. Tu modo ineptias istas et desideria urbis et urbanitatis depone et, quo consilio profectus es, id assiduitate et virtute consequere. Hoc tibi tam ignoscemus nos amici, quam ignoverunt Medeae

Quaé Corinthum arcem áltam habebant mátronae opulentae,
óptimates,

---

bei Cäsar einzutreten. — *Trebatium*] über ihn hatten die Brüder wohl mündlich verhandelt, daher jetzt die Kürze.

XXXI. Über Trebatius s. d. Einl. zu ep. 29.

1. *ad Balbum*] zu ep. 29, 2. — *accessio commendationis tuae*] Genetivus epexegeticus: ES. 143, a, Anm.; also: ein stehender Zusatz, welcher in deiner Empfehlung besteht. — *ineptias istas . . . depone*] an die Genüsse der Hauptstadt gewöhnt, fühlte sich Trebatius in dem halbkultivierten Gallien nicht behaglich und hatte auch das ihm von Cäsar angebotene Kriegstribunat nicht angenommen. — *desideria*] deine 'ewige' Sehnsucht; pro C. Rabir. 24: *desideria imperitorum misericordia commoveret* (immer wieder). Zur Sache vgl. ep. 34, 1. — *hoc*] deine Bemühung, im Auslande unter Cäsar dein Glück zu machen. Es mochten manche der Optimaten über den Aufenthalt des Trebatius bei Cäsar sich hämische Urteile erlauben. — *quae Corinthum . . .*] diese und die folgenden drei Verse (trochäische Oktonare und Septenare) sind aus der *Medea exul* des Ennius. Die Tragödie gehörte nach Ciceros (de fin. I, 4) Zeugnis unter die *fabellas Latinas ad verbum e Graecis expressas*: hier ist das Original die noch vorhandene Tragödie des Euripides, und zwar stammen die drei ersten Verse (bei Ennius stand *habetis* statt *habebant*) aus der langen Rede, die Medea an den Chor korinthischer Frauen richtet (bei Euripides V. 214 ff., wo Ennius ἐξῆλθον δόμων falsch verstand). Der vierte Vers kam vielleicht in dem Wechselgespräch mit Kreon vor (der seinen Verdacht gegen sie bei Euripides V. 285 mit den Worten begründet: σοφὴ πέφυκας καὶ κακῶν πολλῶν ἴδρις) und ist die freie Bearbeitung eines euripideischen (auch von Cicero fam. XIII, 15, 2 citierten) Verses aus unbekanntem Stück: Μισῶ σοφιστήν, ὅστις οὐχ αὑτῷ σοφός (fr. 897 N.): Ribbeck Röm. Trag. 151.

quibus illa manibus gypsatissimis persuasit, ne sibi vitio illae verterent, quod abesset a patria. Nam

Múlti suam rem béne gessere et públicam patriá procul:
Múlti, qui domi aétatem agerent, própterea sunt ímprobati.

2 Quo in numero tu certe fuisses, nisi te extrusissemus. Sed plura scribemus alias. Tu, qui ceteris cavere didicisti, in Britannia ne ab essedariis decipiaris, caveto et, quoniam Medeam coepi agere, illud semper memento:

Qui ípse sibi sapiéns prodesse nón quit, nequiquám sapit.

Cura, ut valeas.

XXXII. (ad fam. VII, 7.)

Scr. Romae exeunte fere mense Iunio A. U. C. 700 (54).

CICERO TREBATIO.

1 Ego te commendare non desisto; sed, quid proficiam, ex te scire cupio: spem maximam habeo in Balbo, ad quem de te diligentissime et saepissime scribo. Illud soleo mirari, non me totiens accipere tuas litteras, quotiens a Quinto mihi fratre adferantur. In Britannia nihil esse audio neque auri neque argenti: id si ita est, essedum aliquod capias suadeo et ad nos quam primum recur-

---

— *manibus gypsatissimis*] *Cicero suo more iocatus non veterem illam heroinam intellegi vult, sed histrionicam et personatam Medeam, quae hos Ennianos versus in scaena gypso illitis manibus pronuntiando persuaderet matronis Corinthiensibus.* (Nicol. Loënsis Misc. epiphill. II, 8 bei Gruter Lampas s. fax art. lib. T. V).

2. *cavere* ... und dann *caveto*] zuerst in juristischem Sinne (einem Rechtsbeistand bieten, einen sicherstellen), dann in seiner gewöhnlichen Bedeutung (daher auch *decipiaris*); dasselbe Wortspiel fam. III, 1, 3: *L. Valerium iure consultum valde tibi commendo: — melius enim ei cavere volo quam ipse aliis solet.* — *ab essedariis*] s. Cäsar b. Gall. IV, 33: die erste Nachricht davon hatte wohl in Rom Sensation erregt. Cäsar hatte selbst an Cicero über seine Unternehmung geschrieben, Briefe, die das Altertum noch vollständig besass (Suet. Caes. 56): ein Fragment bei Philargyr. zu Verg. Georg. 3, 204: *Caesar libro ad Ciceronem tertio: 'multa milia equitum atque essedariorum habet'* (nämlich Cassivellaunus). — *in Britannia*] Cäsar unternahm damals einen zweiten Feldzug nach Britannien.

XXXII. 1. *neque auri neque argenti*] über die Armut der Insel an edlen Metallen, die viele enttäuschte, äussert sich Cicero offenbar nach des Bruders Berichten auch Anfang August Att. IV, 16, 7: *cognitum est neque argenti scripulum esse ullum in illa insula neque ullam spem praedae nisi ex mancipiis.* Dagegen sagt Tacitus im Agricola c. 12: *Fert Britannia aurum et argentum et alia metalla*: dasselbe berichtet Strabo, wahrscheinlich infolge späterer Entdeckungen. — *capias*] zu erbeuten.

ras. Sin autem sine Britannia tamen assequi, quod volumus, possumus, perfice, ut sis in familiaribus Caesaris: multum te in eo frater adiuvabit meus, multum Balbus, sed, mihi crede, tuus pudor et labor plurimum. Imperatorem liberalissimum, aetatem opportunissimam, commendationem certe singularem habes, ut tibi unum timendum sit, ne ipse tibi defuisse videare. 2

XXXIII. (ad Q. fr. II, 13.)

Scr. Romae ineunte mense Iun. A. U. C. 700 (54).

MARCUS QUINTO FRATRI SALUTEM.

A. d. IIII Non. Iunias, quo die Romam veni, accepi tuas lit- 1
teras, datas Placentiae, deinde alteras postridie, datas Blandenone cum Caesaris litteris, refertis omni officio, diligentia, suavitate. Sunt ista quidem magna vel potius maxima; habent enim vim magnam ad gloriam et ad summam dignitatem; sed, mihi crede, quem nosti, quod in istis rebus ego plurimi aestimo, id iam habeo: te scilicet primum tam inservientem communi dignitati, deinde Caesaris tantum in me amorem, quem omnibus iis honoribus, quos me a se exspectare vult, antepono; litterae vero eius una datae cum tuis, quarum initium est, quam suavis ei tuus adventus fuerit et recordatio veteris amoris, deinde, se effecturum, ut ego in medio dolore ac desiderio tui te, cum a me abesses, potissimum secum esse laetarer, incredibiliter delectarunt. Qua re 2

---

2. *mihi crede*] zu ep. 113, 4. — *pudor*] Bescheidenheit, wie fam. V, 19, 2: *pudorem in rogando;* vgl. ep. 29, 3: *pudentiorem.* — *aetatem opportunissimam*] Trebatius war damals ungefähr 35 Jahre alt (17 Jahre jünger als Cicero) also in dem geeigneten Alter, um sich eine politische Stellung zu begründen.

XXXIII. 1. *tuas litteras*] nach Bergks Berechnung erhielt Cicero die Briefe schon am 9. u. 10. Mai des berichtigten Kalenders: Beginn des (Schalt)jahres 54 am 19. November. — *Placentiae*] über den Lokativ AE. 54 a. E. — *Blandenone*] 'eine unbekannte Ortschaft, wohl unmittelbar bei Placentia, wo Quintus sein Quartier haben mochte. Die Konjektur von Sigonius *Laude* (d. i. Lodi) *Nonis* ist unzulässig, denn mit *postridie*, was nur auf das Datum des Empfanges gehen kann, wäre das Briefdatum *Nonis* unvereinbar; zulässig, aber viel zu gewaltsam wäre *pridie Nonas datas Laude.* Ausserdem wird Cäsar nicht auf der kurzen Wegstrecke zwischen Piacenza und Mailand in Lodi Quartier genommen haben.' Bergk. — *ista*] was du mir von Cäsars Versprechungen und Anerbietungen sagst. — *delectarunt*] das Objekt *me* fehlt, weil es von selbst verständlich ist. Vgl. denselben Fall ep. 102, 5: *Res sunt eius modi, ut, si Romae sis, nihil praeter tuos delectare possit,* wo sich aus den Worten *si Romae sis* das Objekt *te* von selbst ergiebt: Att. IV, 16, 1; Q. fr. III, 1, 5. So fehlt im rednerischen Stil das Objekt

facis tu quidem fraterne, quod me hortaris, sed mehercule currentem nunc quidem, ut omnia mea studia in istum unum conferam. Ego vero ardenti quidem studio, ac fortasse efficiam, quod saepe viatoribus, cum properant, evenit, ut, si serius quam voluerint forte surrexerint, properando etiam citius, quam si de nocte vigilassent, perveniant, quo velint: sic ego, quoniam in isto homine colendo tam indormivi diu, te mehercule saepe excitante, cursu corrigam tarditatem cum equis, tum vero — quoniam tu scribis poëma ab eo nostrum probari — quadrigis poëticis. Modo mihi date Britanniam, quam pingam coloribus tuis, penicillo meo. Sed quid ago? quod mihi tempus, Romae praesertim, ut iste me rogat, manenti vacuum ostenditur? sed videro. Fortasse enim, ut fit, vincet tuus amor omnes difficultates.

---

vos in den Formeln: *ne diutius teneam, iudices; non obtundam diutius.* Vgl. Att. XIV, 20, 2: *persolvi;* ep. 128, 2: *repressi*; Hor. sat. II, 3, 59: *serva.*

2. *currentem*] *currentem incitare* oder *hortari* oder *instigare* ist sprichwörtlicher Ausdruck für: einen antreiben, ohne dass er es bedarf. Vgl. de or. II, 186: *facilius est enim currentem, ut aiunt, incitare quam commovere languentem;* Q. fr. I, 1, 45; Plin. ep. I, 8, 2: *addidisti ergo calcaria sponte currenti.* — *ego ... studio*] man ergänze das Verbum aus dem Vorhergehenden. — *de nocte*] während es noch Nacht ist; vgl. Ter. Adelph. V, 3, 55 = 841: *rus cras cum filio cum primo luci ibo hinc. MI. De nocte censeo* ('ich meine, du solltest noch des nachts dich auf den Weg machen'). Att. IV, 3, 4: *in comitium Milo de nocte venit.* Zu *vigilassent* vgl. pro Rosc. Am. 98: *ut eam noctem pervigilet*, auch von einem Abreisenden. — *equis ... quadrigis*] wie man sagt: *equis viris* (fam. IX, 7, 1), so scheint auch *quadrigis* zur Bezeichnung der Schnelligkeit dem Sprichwort und der Volkssprache anzugehören: Plautus hat es öfter; Poen. I, 2, 156: *nisi ego illum iubeo quadrigis cursim ad carnificem rapi.* Asin. II, 2, 13 = 279; Aul. IV, 1, 14; Hor. epist. I, 11, 28 f.: *navibus atque quadrigis petimus bene vivere.* — *poëma nostrum*] welches, ist unbekannt: auf Marius? (Treuber). Jetzt soll auf Quintus' Verlangen ein Gedicht über die Feldzüge in Britannien folgen. Quintus soll dazu das Material senden, Cicero will es dann verarbeiten. Die Arbeit kam ins Stocken, und Cicero meint später (ad Q. fr. II, 15, 4): *te vero ὑπόθεσιν scribendi egregiam habere video: quos tu situs, quas naturas rerum et locorum, quos mores, quas gentis, quas pugnas, quem vero ipsum imperatorem habes! Ego te libenter, ut rogas, quibus rebus vis, adiuvabo et tibi versus, quos rogas, γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας mittam.* Ende November (d. i. Sept.) 54 schreibt er wieder an Quintus (III, 9, 6): *quod me hortaris, ut absolvam, habeo absolutum suave, mihi quidem uti videtur, ἔπος ad Caesarem:* erhalten hat sich von dem Gedichte nichts. — *Romae praesertim*] wo mich so anstrengende, namentlich gerichtliche Thätigkeit in Anspruch nimmt; vgl. darüber Q. fr. II, 15, 1. — *tuus amor*] *tuus* für Gen. obi.

Trebatium quod ad se miserim, persalse et humaniter etiam 3
gratias mihi agit; negat enim in tanta multitudine eorum, qui una essent, quemquam fuisse, qui vadimonium concipere posset. M. Curtio tribunatum ab eo petivi, — nam Domitius se derideri putasset, si esset a me rogatus: hoc enim est eius cotidianum, se ne tribunum militum quidem facere: etiam in senatu lusit Appium collegam propter ea isse ad Caesarem, ut aliquem tribunatum auferret —, sed in alterum annum: id et Curtius ita volebat.

Tu, quem ad modum me censes oportere esse et in re publica 4
et in nostris inimicitiis, ita et esse et fore oricula infima scito
molliorem. Res Romanae se sic habebant: erat non nulla spes 5
comitiorum, sed incerta: erat aliqua suspicio dictaturae, ne ea quidem certa: summum otium forense, sed senescentis magis civitatis quam acquiescentis, sententia autem nostra in senatu eius modi, magis ut alii nobis adsentiantur quam nosmet ipsi:

Τοιαῦθ' ὁ τλήμων πόλεμος ἐξεργάζεται.

XXXIV. (ad fam. VII, 17.)

Scr. Romae mense Octobri A. U. C. 700 (54).

CICERO TREBATIO SAL.

Ex tuis litteris et Quinto fratri gratias egi et te aliquando 1

---

3. *persalse*] s. zu ep. 16, 6. — *M. Curtio tribunatum ... petivi*] s. zu ep. 29, 3. Curtius Postumus gehörte später zu Cäsars Günstlingen und war treuer Anhänger desselben. — *Domitius*] L. Domitius Ahenobarbus (zu ep. 68) war der optimatische Kollege des Appius Pulcher. Aus den Worten *se derideri putasset* erklärt sich sein geringer Einfluss als Konsul Cäsar gegenüber, zumal da sein Amtsgenosse ihn nicht unterstützte. — *lusit Appium ... isse*] Appius war zwei Jahre zuvor nach Luca zu Cäsar gereist (vgl. Peter R. G. II, 240), nicht aber, wie ihm Domitius spöttisch zur Last legt, um bei demselben Kriegstribun, sondern um durch seine Vermittlung Konsul zu werden.

4. *in nostris inimicitiis*] mit Clodius. — *oricula ... molliorem*] sprichwörtlich für 'gefügig, schmiegsam'. Catull. 25, 2: *mollior ... imula auricilla*; Amm. Marc. 19, 12, 5. *Oricula* (Becher Archiv VI, 84) für *auricula*, wie *Clodius*, *plostellum* (Hor. sat. II, 3, 247): zu ep. 137, 4.

5. *comitiorum*] für die Wahl neuer Konsuln. Pompejus wünschte damals Diktator zu werden (*erat aliqua suspicio dictaturae*; vgl. Att. IV, 18, 3: *est non nullus odor dictaturae*): so wurde die Wahl der Konsuln aufgehalten und erst in der Mitte des folgenden Jahres die neuen Konsuln gewählt. — *senescentis ... acquiescentis*] noch stärker ist der deutsche Ausdruck 'die Ruhe eines Kirchhofs'. — *τοιαῦθ' ὁ . . .*] V. 119 aus Euripides' 'Schutzflehenden', Antwort des Theseus auf Adrastos' Klage, dass er vor Theben so viele Helden verloren habe.

XXXIV. 1. *commovebar*] wir bezeichnen den Affekt mit einem spezielleren Aus-

collaudare possum, quod iam videris certa aliqua in sententia constitisse. Nam primorum mensum litteris tuis vehementer commovebar, quod mihi interdum — pace tua dixerim — levis in urbis urbanitatisque desiderio, interdum piger, interdum timidus in labore militari, saepe autem etiam, quod a te alienissimum est, subimpudens videbare; tamquam enim syngrapham ad imperatorem, non epistulam attulisses, sic pecunia ablata domum redire properabas, nec tibi in mentem veniebat eos ipsos, qui cum syngraphis venissent Alexandream, nummum adhuc nullum auferre potuisse.

2 Ego, si mei commodi rationem ducerem, te mecum esse maxime vellem; non enim mediocri adficiebar vel voluptate ex consuetudine nostra vel utilitate ex consilio atque opera tua; sed cum te ex adulescentia tua in amicitiam et fidem meam contulisses, semper te non modo tuendum mihi, sed etiam augendum atque ornandum putavi. Itaque quoad opinatus sum me in provinciam exiturum, quae ad te ultro detulerim, meminisse te credo; postea quam ea mutata ratio est, cum viderem me a Caesare honorificentissime tractari et unice diligi hominisque liberalitatem incredibilem et singularem fidem nossem, sic ei te commendavi et tradidi, ut gravissime diligentissimeque potui; quod ille grate accepit et mihi saepe litteris significavit et tibi verbis et re ostendit mea commendatione sese valde esse commotum. Hunc tu virum nactus, si me aut sapere aliquid aut velle tua causa putas, ne dimiseris, et *si* quae te forte res aliquando offenderit, cum ille aut occupatione aut difficultate tardior tibi erit visus, perferto et ultima exspectato, quae ego tibi iucunda et honesta praestabo.

---

druck. — *subimpudens*] z. ep. 28, 6. — *cum syngraphis venissent Alexandream*] Ptolemäus Auletes (oben zu ep. 26) hatte auch in Rom grosse Summen aufgenommen, um einflussreiche Männer durch Bestechung für seine Wiedereinsetzung zu gewinnen. Als er nun wieder König war und die römischen Banquiers den ausgestellten Verschreibungen zufolge ihr Darlehen zurückforderten (vgl. pro Rab. Post. 4 f. 28), schickte er sie ohne Bezahlung und mit Hohn zurück. Diese also, meint Cicero, haben ein grösseres Recht sich zu beklagen, da sie um Geld gekommen sind, das ihnen schon gehörte.

2. *augendum*] *commodis; ornandum: honoribus.* Manutius. — *quoad*] der Satz abhängig von *detulerim.* — *me in provinciam exiturum*] s. zu ep. 29, 1. — *grate accepit*] Gegensatz *durius accipere* Att. I, 1, 4. — *velle tua causa*] *alicuius causa velle* oder *cupere* zunächst: im Interesse jemands einen Willen oder Wunsch hegen, gesteigert *alicuius causa omnia cupere*, gehört der feineren Umgangssprache an. Landgraf zu Rosc. 149. ES. 169, Anm.—*nactus … dimiseris*] ganz wie ep. 21, 2. — *praestabo*] doch schreibt er an Quintus III, 1, 9: *ego illum* (*Trebatium*) *ad Caesarem misi, qui mihi iam satis fecit; si ipsi minus, praestare nihil debeo.*

Pluribus te hortari non debeo: tantum moneo, neque amicitiae confirmandae clarissimi ac liberalissimi viri neque uberioris provinciae neque aetatis magis idoneum tempus, si hoc amiseris, te esse ullum umquam reperturum. HOC, quem ad modum vos scribere soletis in vestris libris, IDEM Q. CORNELIO VIDEBATUR. 3

In Britanniam te profectum non esse gaudeo, quod et labore caruisti et ego te de rebus illis non audiam. Ubi sis hibernaturus et qua spe aut condicione, perscribas ad me velim.

XXXV. (ad fam. VII, 16.)

Scr. Romae mense Novembri A. U. C. 700 (54).

CICERO S. D. TREBATIO.

In Equo Troiano scis esse in extremo: »Sero sapiunt«. Tu tamen, mi vetule, non sero. Primas illas rabiosulas sat fatuas 1

---

3. *aetatis magis idon. tempus*] vgl. ep. 32, 2. — *vos*] ihr Rechtsgelehrten. — *Q. Cornelio*] Q. Cornelius Maximus, auch sonst als Jurist erwähnt, des Trebatius Freund und Lehrer; fam. VII, 8, 2: *querar cum Vacerra et Manilio; nam Cornelio nihil audeo dicere, cuius tu periculo stultus es, quoniam te ab eo sapere didicisse profiteris:* daher die scherzhafte Anwendung einer Kurialformel. — *quod et labore caruisti*] mit Beziehung auf *interdum piger* § 1. — *te de rebus illis*] du würdest mir darüber noch ärger vorjammern als über dein bisheriges Leben. — *qua spe*] vgl. Q. fr. III, 3, 4: *quibus in locis et qua spe hiematurus sis.*

XXXV. 1. *In Equo Troiano*] zu ep. 27, 2. Die Worte *Sero sapiunt*, vollständig *Sero sapiunt Phryges* (d. h. die Trojaner), wie auch den nachher citierten Vers sprach am Schlusse des Stückes vielleicht Ulixes (Ribbeck Röm. Trag. 49) oder Sino: jetzt erst bei Zerstörung der Stadt kommen die Trojaner zur Einsicht: die beste Waffe hat ihnen gefehlt; Trebatius hat gemeint, bei Cäsar würden ihm die gebratenen Tauben in den Mund fliegen: jetzt stimmt er bereits seine Erwartungen herab; seine wiedergekehrte Vernunft aber — der vorige Brief hatte geholfen — zeigt sich nach Ciceros boshafter Auslegung besonders darin, dass er (*timidus in labore militari* ep. 34, 1) sich 'weit vom Schuss' hält! — *mi vetule*] Alterchen, Alterle (s. zu ep. 32, 2): das Scherzhafte der Anrede wird erhöht durch das folgende *non sero.* — *primas illas*] sc. *litteras*: in Verbindung mit *dedisti* kann die Ellipse keine Unklarheit hervorrufen; vgl. fam. IX, 26, 1: *cum ad te harum exemplum in codicillis exaravi;* Att. V, 5, 2; XIII, 15; XIII, 19, 5; 30, 1; XV, 8, 1. Trebatius hatte sich allzu leidenschaftlich über das Leben in Gallien beklagt und mochte seinen Entschluss, Rom zu verlassen, verwünscht haben. — *rabiosulas*] sehr schön giebt das Deminutiv zugleich eine Anklage und wieder eine Milderung gegenüber *fatuas* (milder ist ep. 34, 1

dedisti: deinde quod in Britannia non nimis φιλοθέωρον te praebuisti, plane non reprehendo; nunc vero in hibernis intectus mihi videris; itaque te commovere non curas.

Úsque quaque sápere oportet: íd erit telum acérrimum!

2 Ego si foris cenitarem, Cn. Octavio, familiari tuo, non defuissem; cui tamen dixi, cum me aliquotiens invitaret: ›Oro te, quis tu es?‹ sed mehercules, extra iocum, homo bellus est; vellem eum tecum abduxisses.

3 Quid agatis et ecquid in Italiam venturi sitis hac hieme, fac plane sciam. Balbus mihi confirmavit te divitem futurum: id utrum Romano more locutus sit, bene nummatum te futurum, an, quo modo Stoici dicunt, omnes esse divites, qui caelo et terra frui possint, postea videro. Qui istinc veniunt, superbiam tuam accusant, quod negent te percontantibus respondere; sed tamen est quod gaudeas: constat enim inter omnes neminem te uno Samarobrivae iuris peritiorem esse.

---

levis und ep. 31, 1 *ineptias*). — *φιλοθέωρον*] sehr boshaft: als ob es da bloss etwas zu *sehn* gegeben hätte! — *in hibernis intectus*] diese Verbesserung des handschriftlichen *iniectus* ist selbst unsicher genug: *intectus* 'eingedeckt, gut eingehüllt'? oder 'nicht (gehörig) bekleidet' (Sall. hist. fr. incl. 18 und 59) mit Beziehung auf die Worte des folgenden Briefes an T. § 2: *qui sagis non abundares?* doch erscheint beides bei dem graziösen Witz der Trebatiusbriefe recht frostig; *sine metu?* K. F. Hermann vermutete *nive tectus*, Teuffel *inlectus*: 'durch Cäsars Liebenswürdigkeit'; K. Lehmann *intectus mihi videris: ita te commovere non curas* (so wenig liegt dir daran'). — *telum acerrimum*] mit spöttischer Beziehung auf des Trebatius' Widerwillen vor dem Kriege: sehr gut erinnert Mezger an Falstaffs Wort: 'Der bessere Teil der Tapferkeit ist Vorsicht'.

2. *cenitarem*] ein von Cicero nur in den Briefen gebrauchtes, neu gebildetes Frequentativum: zu ep. 23, 2. — *Cn. Octavio*] fam. VII, 9, 3: *Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam, tuus familiaris, summo genere natus, Terrae filius;* vgl. Petron. Sat. 43: *et ille stips, dum fratri suo irascitur, nescio cui terrae filio patrimonium elegavit* und Landgraf s. cot. 323. Vielleicht war Octavius von geringer Abkunft, schnell reich geworden, von zudringlicher Gastfreundschaft gegen berühmte Männer. Vgl. Nasidienus bei Hor. sat. II, 8.

3. *in Italiam*] in die Winterquartiere nach Luca. — *Romano more*] vgl. ep. 29, 3. — *bene nummatum*] 'der brav Batzen hat', ist der vulgäre Ausdruck: Hor. epist. I, 6, 38. — *quod negent*] weil du, wie sie sagen: zu ep. 21, 6. — *respondere*] hat hier, wie *cavere* in ep. 31, 2, ausser der gewöhnlichen Bedeutung noch die juristische 'Bescheid geben': an juristischen Konsultationen fehlt es dem Trebatius in Gallien gänzlich. Fast mit denselben Worten heisst es an L. Valerius fam. I, 10: *qui istinc veniunt, te superbum esse dicunt, quod nihil respondeas.* — *Samarobrivae*] da giebt es eben ausser dir keinen Juristen! in Samarobriva, dem heutigen Amiens, hielt Cäsar Hof und versammelte namentlich alle Jahre noch vor

XXXVI. (ad fam. I, 9.)

Scr. Romae medio fere mense Decembri A. U. C. 700 (54).

M. CICERO S. D. *P.* LENTULO IMP.

Periucundae mihi fuerunt litterae tuae, quibus intellexi te perspicere meam in te pietatem — quid enim dicam benevolentiam, cum illud ipsum gravissimum et sanctissimum nomen pietatis levius mihi meritis erga me tuis esse videatur? — quod autem 1

---

den Winterquartieren die Grossen der Provinz.

XXXVI. P. Cornelius Lentulus Spinther, der schon mehrfach erwähnt wurde, war 63 kurulischer Ädil (zu ep. 26, 9), 60 Prätor, 59 Statthalter in Hispania citerior (unser Br. § 13) und 57 Konsul; von 56 bis Juli 53 verwaltete er Kilikien, wo Appius Claudius sein Nachfolger wurde. Im Bürgerkriege stand er auf Pompejus' Seite, wurde bei der Übergabe von Corfinium gefangen, aber wieder freigelassen, kämpfte dann wieder unter Pompejus, floh mit ihm nach der Schlacht bei Pharsalus und kam später (nicht vor 47) vielleicht in Ägypten ums Leben: Cicero erwähnt ihn im Juli 47 (ep. 91, 2) unter denen, die *foede perierunt*.

Der vorliegende höchst merkwürdige Brief ist einer der längsten der ganzen Sammlung und schon aus diesem Grunde wohl mit dazu bestimmt, in weiteren Kreisen verbreitet zu werden (vgl. das AE. 60, Anm. 1 Bemerkte): es muss auch auffallen, dass die ägyptische Angelegenheit des Lentulus nur ganz kurz und in den allgemeinsten Ausdrücken angedeutet ist. Es ist, wie wenn Cicero das Bedürfnis empfunden hätte, einmal ausführlich vor Freund und Feind seine politische Schwenkung seit dem Frühjahr 56 zu begründen und namentlich der Aristokratie zu Gemüte zu führen, wie sie durch eigene Schuld einen ihrer eifrigsten Verteidiger verloren habe. So benutzte er eine Anfrage des Lentulus, um diesen 'offenen Brief' an ihn zu erlassen, der denn eine Rechtfertigung politischer Charakterlosigkeit überhaupt geworden ist; die geschickte Anordnung und die wohlüberlegte Einkleidung kann aber doch das Beschämende von Ciceros Stellung nicht ganz verdecken. Billig urteilt Boissier: 'Wir sind in der Geschichte seines Lebens zu einem der kritischen Momente gekommen, wo er die Ehre der Ruhe (§ 21) opferte; seien wir nicht zu streng gegen ihn und vergessen wir nicht, dass er später nicht allein seine Ruhe, sondern sogar sein Leben geopfert hat, um seine Ehre zu retten'. Vgl. Ihne VI, 392 ff.

1. *pietatem ... benevolentiam*] ersteres beruht auf Verpflichtung (daher nachher *nefario scelere*), das zweite ist freiwillig; so sagt Cicero im ersten Brief an Lentulus § 1: *ego omni officio ac potius pietate erga te ceteris satis facio omnibus, mihi ipse numquam satis facio: tanta enim magnitudo est tuorum erga me meritorum.* — *levius meritis*] nach Analogie von *maior spe* u. ä. zu erklären.

tibi grata mea erga te studia scribis esse, facis tu quidem abundantia quadam amoris, ut etiam grata sint ea, quae praetermitti sine nefario scelere non possunt, tibi autem multo notior atque illustrior meus in te animus esset, si hoc tempore omni, quo
2 diiuncti fuimus, et una et Romae fuissemus. Nam in eo ipso, quod te ostendis esse facturum quodque et in primis potes et ego a te vehementer exspecto, in sententiis senatoriis et in omni actione atque administratione rei publicae floruissemus — de qua ostendam equidem paulo post, qui sit meus sensus et status, et rescribam tibi ad ea, quae quaeris —, sed certe et ego te auctore amicissimo ac sapientissimo et tu me consiliario fortasse non imperitissimo, fideli quidem et benevolo certe, usus esses — quamquam tua quidem causa te esse imperatorem provinciamque bene gestis rebus cum exercitu victore obtinere, ut debeo, laetor —, sed certe qui tibi ex me fructus debentur, eos uberiores et praesentiores praesens capere potuisses; in iis vero ulciscendis, quos tibi partim inimicos esse intellegis propter tuam propugnationem salutis meae, partim invidere propter illius actionis amplitudinem et gloriam, mirificum me tibi comitem praebuissem; quamquam ille perennis inimicus amicorum suorum, qui tuis maximis

---

2. *nam in eo ipso*] einer energischen Thätigkeit als Staatsmann. Das unangenehme Geständnis: so wenig du deine Wünsche (inbezug auf Ägypten) erfüllt gesehen, so wenig habe ich meine politische Selbständigkeit wahren können, erspart sich Cicero in gewandter Weise durch eine sehr wortreiche Darstellung alles dessen, was *hätte* geschehn können, *wenn* sie beide in Rom zusammen gewirkt! Dass *floruissemus* eine starke Uebertreibung ist, liegt auf der Hand. Dass der ganze gewundene Eingang aus dem (von Tiro herausgegebenen) Konzept Ciceros stamme, in dem eigentlichen Briefe an Lentulus aber ein kürzeres Proömium vorhanden gewesen sei (Streicher p. 191), lässt sich nicht beweisen und ist sehr unwahrscheinlich: vielmehr scheint bei der grossen stilistischen Sorgfalt, die der ganze Brief zeigt, selbst die Unklarheit und Nachlässigkeit des Eingangs eine künstliche. — *actione*] oft von politischer Thätigkeit im Senat und in der Volksversammlung gebraucht; pro Sest. 72: *quae virtus, actio, gravitas P. Lentuli consulis fuerit.* — *sensus et status*] meine Gesinnung und meine faktische Stellung. — *te auctore*] man beachte, wie Cicero von Lentulus das ehrenvollere *auctor* braucht (vgl. *auctoritas*), von sich dagegen *consiliarius*, dessen Bedeutung man am besten aus der Stelle de leg. III, 43 ersieht: *est autem boni auguris meminisse se maximis rei publicae temporibus praesto esse debere Iovique optimo maximo se consiliarium atque administrum datum.* Im folgenden entspricht dem *sapientissimo* chiastisch *non imperitissimo*, dem *amicissimo* ebenso *fid. q. et ben.* — *te esse imperatorem*] d. h. vom Heere den Imperatortitel erhalten hast; erst spät (im J. 51) erlangte er den Triumph. — *praesentiores*] 'unmittelbarer'. — *inimicos esse*] die Volkspartei; *invidere:* die Optimaten. — *ille perennis inim. am. s.*]

beneficiis ornatus in te potissimum fractam illam et debilitatam
vim suam contulit, nostram vicem ultus est ipse sese; ea est enim
conatus, quibus patefactis nullam sibi in posterum non modo
dignitatis, sed ne libertatis quidem partem reliquit. Te autem 3
etsi mallem in meis rebus expertum quam etiam in tuis, tamen
in molestia gaudeo eam fidem cognosse hominum non ita magna
mercede, quam ego maximo dolore cognoram. De qua ratione tota
iam videtur mihi exponendi tempus dari, ut tibi rescribam ad ea,
quae quaeris.

Certiorem te per litteras scribis esse factum me cum Caesare 4
et cum Appio esse in gratia, teque id non reprehendere adscribis;
Vatinium autem scire te velle ostendis quibus rebus adductus de-
fenderim et laudarim. Quod tibi ut planius exponam, altius paulo
rationem consiliorum meorum repetam necesse est.

Ego me, Lentule, initio rerum atque actionum tuarum non
solum meis, sed etiam rei publicae restitutum putabam, et, quo-
niam tibi incredibilem quendam amorem et omnia in te ipsum
summa ac singularia studia deberem, rei publicae, quae te in me
restituendo multum adiuvisset, eum certe me animum merito ipsius
debere arbitrabar, quem antea tantum modo communi officio
civium, non aliquo erga me singulari beneficio debitum praesti-
tissem. Hac me mente fuisse et senatus ex me te consule audivit
et tu in nostris sermonibus collocutionibusque ipse vidisti. Etsi 5

---

vielleicht C. Cato, über den zu ep. 23, 1 und 4, sowie über seinen gegen Lentulus gerichteten Antrag Einl. zu ep. 26. Worauf *tuis maximis beneficiis* geht, ist unbekannt. Den 5. Juli war er wegen *ambitus* freigesprochen worden; dies kann also nicht gemeint sein: der absichtlich dunkel gehaltene Ausdruck *ea est enim conatus* ist uns nicht mehr verständlich. Was Cicero noch im Juli des Jahres an Atticus über Cato geschrieben (IV, 16, 5): *is tamen et mecum et cum Milone in gratiam rediit*, ist natürlich an unserer Stelle verschwiegen. Vielleicht ist aber auch niemand anders als Pompejus gemeint (Tyrrell), dessen *perfidia* gegen Cicero die Optimaten mit Behagen erwähnten (ep. 23, 3), dem Lentulus mit die *cura annonae* verschafft (vgl. fam. I, 1, 3: *quod eum ornasti*, um dann in der ägyptischen Angelegenheit so schnöde von ihm behandelt zu werden!), dem durch die Verbindung mit Cäsar die Hände gebunden waren. — *libertatis*] den Triumvirn oder Cäsar gegenüber.

3. *in molestia*] 'trotz' meines Bedauerns. — *non ita magna mercede*] du bist leichteren Kaufes weggekommen: vgl. 26, 8: *multum interest, utrum laus imminuatur an salus deseratur.* An Bestechung der Senatoren ist nicht zu denken.

4. *cum Appio*] zu ep. 44; über Vatinius s. unten § 19. — *altius ... repetam*] 'weiter ausholen', um ... darzustellen.— *rationem consiliorum meorum*]. 'den Gang meiner Politik'. Näg. Stil. 63. — *senatus ... audivit*] zu ep. 21, 5. — *collocutionibus*] im Gegensatz zu *sermonibus* mehr das vertraute Privat-

iam primis temporibus illis multis rebus meus offendebatur animus, cum te agente de reliqua nostra dignitate aut occulta non nullorum odia aut obscura in me studia cernebam; nam neque de monumentis meis ab iis adiutus es, a quibus debuisti, neque de vi nefaria, qua cum fratre eram domo expulsus, neque hercule in iis ipsis rebus, quae, quamquam erant mihi propter rei familiaris naufragia necessariae, tamen a me minimi putabantur, in meis damnis ex auctoritate senatus sarciendis eam voluntatem, quam exspectaram, praestiterunt: quae cum viderem — neque erant obscura —, non tamen tam acerba mihi haec accidebant,
6 quam erant illa grata, quae fecerant; itaque, quamquam et Pompeio plurimum, te quidem ipso praedicatore ac teste, debebam et eum non solum beneficio, sed amore etiam et perpetuo quodam iudicio meo diligebam, tamen non reputans, quid ille vellet, in
7 omnibus meis sententiis de re publica pristinis permanebam. Ego sedente Cn. Pompeio, cum, ut laudaret P. Sestium, introisset in urbem dixissetque testis Vatinius me fortuna et felicitate C. Caesaris commotum illi amicum esse coepisse, dixi me eam Bibuli

---

gespräch; Phil. XI, 5: *secutae sunt collocutiones familiarissimae cum Trebonio complexusque.*

5. *primis temporibus illis*] gleich nach meiner Rückkehr; dass die Bemerkung richtig ist, zeigt der Schluss von ep. 21. — *obscura in me studia*] nur ein sehr 'kühles' Interesse; sie waren mit ihren Sympathien für mich sehr zurückhaltend. — *de monumentis meis*] mein Haus und die Porticus des Catulus; s. zu § 15. — *de vi nefaria*] Cicero berichtet darüber im Jahre 57 Att. IV, 3, 2: *armatis hominibus ante diem tertium Nonas Novembris expulsi sunt fabri de area nostra, disturbata porticus Catuli, quae ex senatus consulto consulum locatione reficiebatur et ad tectum paene pervenerat, Quinti fratris domus primo fracta coniectu lapidum ex area nostra, deinde inflammata iussu Clodii, inspectante urbe coniectis ignibus, magna querela et gemitu non dicam bonorum, qui nescio an nulli sint, sed plane hominum omnium.* — *in meis damnis*] s. ep. 22, 5.

6. *itaque*] es folgt nun eine Reihe von Thatsachen, um zu beweisen, dass er, mehr seiner Dankbarkeit (*grata*) als seiner Verstimmung (*acerba*) folgend, in den J. 57 und 56 noch gut optimatisch gewesen. — *beneficio*] wir sagen: 'aus Dankbarkeit'. — *perpetuo quodam iudicio*] 'eine ganz unerschütliche Überzeugung' (*certo iudicio* ep. 52, 6); dass dies Geständnis der Wahrheit entspricht, zeigen die AE. 33 Anm. 2 mitgeteilten Äusserungen. — *non reputans quid ille vellet*] dabei bleibt Ciceros Antrag, Pompejus die *cura annonae* zu übertragen (ep. 21, 6 f.), ganz unerwähnt!

7. *sedente Cn. Pompeio*] es war Sitte, dass angesehene Männer freiwillig vor Gericht günstige Aussagen über den Angeklagten machten (*laudare*). — *dixi me . . .*] dass Cicero diese Aussagen wirklich gemacht hat, ist nicht zu bezweifeln, jedenfalls aber hat er sie später bei Herausgabe seiner Reden unterdrückt; Vatin. 22 heisst es: *idemque tu cum his atque huius modi*

fortunam, quam ille adflictam putaret, omnium triumphis victo-
riisque anteferre, dixique eodem teste alio loco, eosdem esse, qui
Bibulum exire domo prohibuissent, et qui me coëgissent: tota
vero interrogatio mea nihil habuit nisi reprehensionem illius tri-
bunatus; in quo omnia dicta sunt libertate animoque maximo
de vi, de auspiciis, de donatione regnorum, neque vero hac in 8
causa modo, sed constanter saepe in senatu: quin etiam Mar-
cellino et Philippo consulibus Nonis Aprilibus mihi est senatus
adsensus, ut de agro Campano frequenti senatu Idibus Maiis re-
ferretur; num potui magis in arcem illius causae invadere aut
magis oblivisci temporum meorum, meminisse actionum?

Hac a me sententia dicta magnus animorum motus est factus
cum eorum, quorum oportuit, tum illorum etiam, quorum numquam
putaram. Nam hoc senatus consulto in meam sententiam facto 9
Pompeius, cum mihi nihil ostendisset se esse offensum, in Sar-
diniam et in Africam profectus est eoque itinere Lucam ad Cae-

---

consiliis ac facinoribus n o m i n e *C.* C a e s a r i s, c l e m e n t i s s i m i a t q u e o p t i m i v i r i, *scelere vero atque audacia tua, M. Bibulum, foro, curia, templis, locis publicis omnibus expulisses, inclusum domi teneres.* Vgl. wie sorgfältig ebendaselbst § 15 Cäsar und Vatinius auseinandergehalten werden. — *Bibulum exire domo*] zu ep. 9, 2 und 10, 5. — *tota vero interrogatio*] so heisst die unmittelbar nach der Sestiana gehaltene Rede gegen Vatinius, der als Hauptzeuge gegen Sestius fungierte; Schol. Bob. in argum. or. de aer. al. Mil. p. 342: *erat alia praeterea interrogatio testium, sicut ipse M. Tullius P. Vatinium testem interrogavit; proprie namque interrogatio dicebatur, qua testes redarguebantur.* — *de vi*] namentlich gegen Bibulus: zu ep. 10, 1; vgl. aber auch in Vatin. 34. — *de auspiciis*] nämlich *a Vatinio neglectis;* in Vatin. 17 f. Peter R. G. II, 215. — *de donatione regnorum*] sowohl Ptolemäus Auletes (Einl. zu ep. 26) als Ariovist waren durch Cäsar zu Freunden und Bundesgenossen des römischen Volks ernannt worden; ist auch *Cäsar* hier so wenig genannt wie in Vatin. 29, so sind die Stellen doch natürlich auch auf ihn gemünzt.

8. *hac in causa*] *Sestii.* — *Marcellino et Philippo consulibus*] im J. 56. Zur Sache vgl. Einl. zu ep. 25 und ad Q. fr. II, 5, 1: *Non. Apr. senatus consulto Pompeio pecunia decreta in rem frumentariam ad HS CCCC. Sed eodem die vehementer actum de agro Campano clamore senatus prope contionali: acriorem causam inopia pecuniae faciebat et annonae caritas.* — *in arcem*] ähnlich sagt Cicero divin. in Caecil. 18 vom Repetundengesetz: *haec lex socialis est, hoc ius nationum exterarum est, hanc habent arcem minus aliquanto nunc quidem munitam quam antea, verum tamen . . .* — *illius causae*] der Partei der Triumvirn. — *temporum meorum*] euphemistisch für das Jahr 58. — *actionum*] meiner glänzenden Vergangenheit 63 als Vertreter der Aristokratie. — *quorum oportuit*] Cäsar. — *quorum numquam putaram*] nicht die Optimaten, sondern, wie das folgende zeigt, besonders Pompejus.

9. *in meam sententiam*] vgl. ep. 21, 6. — *profectus est*] zur Sache vgl. Einl. zu ep. 25. Es ist für Pompejus wieder

sarem venit; ibi multa de mea sententia questus est Caesar, quippe, qui etiam Ravennae Crassum ante vidisset ab eoque in me esset incensus. Sane moleste Pompeium id ferre constabat; quod ego, cum audissem ex aliis, maxime ex meo fratre cognovi; quem cum in Sardinia Pompeius paucis post diebus, quam Luca discesserat, convenisset: ›Te‹ inquit ›ipsum cupio; nihil opportunius potuit accidere: nisi cum Marco fratre diligenter egeris, dependendum tibi est, quod mihi pro illo spopondisti‹. Quid multa? questus est graviter: sua merita commemoravit; quid egisset saepissime de actis Caesaris cum ipso meo fratre quidque sibi is de me recepisset, in memoriam redegit seque, quae de mea salute egisset, voluntate Caesaris egisse ipsum meum fratrem testatus est; cuius causam dignitatemque mihi ut commendaret, rogavit, ut eam ne oppugnarem, si nollem aut non possem tueri.

10 Haec cum ad me frater pertulisset et cum tamen Pompeius ad me cum mandatis Vibullium misisset, ut integrum mihi de causa Campana ad suum reditum reservarem, collegi ipse me et cum ipsa quasi re publica collocutus sum, ut mihi tam multa pro se perpesso atque perfuncto concederet, ut officium meum memoremque in bene meritos animum fidemque fratris mei praestarem, eumque, quem bonum civem semper habuisset, bonum virum esse pateretur. In illis autem meis actionibus sententiisque omnibus, quae Pompeium videbantur offendere, certorum hominum, quos iam debes suspicari, sermones referebantur ad me, qui cum illa sentirent in re publica, quae ego agebam, semperque sensissent, me tamen non satis facere Pompeio Caesaremque inimi-

---

sehr bezeichnend, dass er seine wahre Meinung dem Cicero verbirgt. — *ex meo fratre cognovi*] in den Briefen an Quintus findet sich — wohl absichtlich — keine Hindeutung darauf — *te ... cupio*] vgl. die Redensart (*paucis*) *te volo.* — *pro illo spopondisti*] als sich Quintus 57 für Ciceros Zurückberufung (*salute* gleich nachher) verwendete: nur aus unserer Stelle erfahren wir den Inhalt dieser Abmachungen. — *sibi . . . recepisset*] zu ep. 11, 2.

10. *tamen*] die Sendung des Quintus wäre doch genügend gewesen. — *Vibullium*] seinen Vertrauten, der im Bürgerkriege bei ihm *praefectus fabrum* war. Vgl. ad Q. fr. III, 1, 18. — *integrum*] zu ep. 2, 8; Cälius fam. VIII, 6, 5. — *collegi ipse me*] 'ich ging in mich'; vgl. Att. XV, 21, 1: *tum me, inquit, collegi, verens, ne quid mihi ille iratus tibi noceret.* — *bonum virum*] einen Ehrenmann, der hält, was er versprochen; es ist der echt römische Ausdruck: ep. 43, 4; 77, 3; Hor ep. I, 16, 40 ff.: *Vir bonus est quis?* und die dort folgende landläufige Definition verglichen mit V. 57. — *certorum hominum*] Feinde Cäsars wie Bibulus und Hortensius. Cato war erst Ende 56 wieder in Rom: deshalb wird er von Cicero in dieser ganzen Zeit nicht erwähnt — *referebantur*] zu ep.

cissimum mihi futurum gaudere se aiebant; erat hoc mihi dolendum, sed multo illud magis, quod inimicum meum — meum autem? immo vero legum, iudiciorum, otii, patriae, bonorum omnium — sic amplexabantur, sic in manibus habebant, sic fovebant, sic me praesente osculabantur, non illi quidem ut mihi stomachum facerent, quem ego funditus perdidi, sed certe ut facere se arbitrarentur. Hic ego, quantum humano consilio efficere potui, circumspectis rebus meis omnibus rationibusque subductis summam feci cogitationum mearum omnium, quam tibi, si potero, breviter exponam.

Ego, si ab improbis et perditis civibus rem publicam teneri 11
viderem, sicut et Cinnanis temporibus scimus et non nullis aliis accidisse, non modo praemiis, quae apud me minimum valent, sed ne periculis quidem compulsus ullis, quibus tamen moventur etiam fortissimi viri, ad eorum causam me adiungerem, ne si summa quidem eorum in me merita constarent; cum autem in re publica Cn. Pompeius princeps esset vir, is, qui hanc potentiam et gloriam maximis in rem publicam meritis praestantissimisque rebus gestis esset consecutus, cuiusque ego dignitatis ab adulescentia fautor, in praetura autem et in consulatu adiutor etiam exstitissem, cumque idem auctoritate et sententia per se, consiliis et studiis tecum me adiuvisset meumque inimicum unum in civitate haberet inimicum, non putavi famam inconstantiae mihi pertimescendam, si quibusdam in sententiis paulum me immutassem meamque voluntatem ad summi viri de meque optime meriti dignitatem aggregassem.

11, 2. — *meum autem?*] korrigierend: ‘meinen, sag ich?’ Vgl. Att. VI, 2, 8: *quid tandem isti ... non fecissent? non fecissent autem? immo quid ante adventum meum non fecerunt?* — *sic amplexabantur*] seitdem Clodius gegen Cäsars Gesetze vorzugehn Miene machte und namentlich Pompejus auf alle Weise kränkte; zu ep. 17, 1 und ep. 23. — *non illi quidem*] PA. 161, a, Anm. — *funditus perdidi*] Vgl. AE. 23, Anm. 2; die Versicherung beweist aber das Gegenteil: deutlich tritt dies hervor in der Häufung der Ausdrücke, die das Wohlwollen der Optimaten bezeichnen. — *hic*] zu ep. 117, 4. — *rationibusque subductis*] zog meine Rechnung; der stehende Ausdruck (auch *rationem inire, calculos subducere*).

11. *Cinnanis temporibus*] ist die nach den Spuren der Handschriften ziemlich sichere Lesart (oder *Cinnae temporibus*]; vgl. de harusp. resp. 18: *post Sullani Cinnanique temporis extremum paene discrimen;* d. dom. 83: *propter iniquitatem illius Cinnani temporis;* post red. 9: *excepto illo Cinnano tempore.* Die frühere Vulgata *meis temporibus* lässt sich weder recht auf Catilina beziehen (wegen *rem p. teneri*) noch auf Clodius, der noch lebte. — *in praetura*] AE. 8. — *in consulatu*] s. Einl. zu ep. 3. — *quibusdam ... pau-*

12 In hac sententia complectendus erat mihi Caesar, ut vides, in coniuncta et causa et dignitate: hic multum valuit cum vetus amicitia, quam tu non ignoras mihi et Quinto fratri cum Caesare fuisse, tum humanitas eius ac liberalitas brevi tempore et litteris et officiis perspecta nobis et cognita; vehementer etiam res ipsa publica me movit, quae mihi videbatur contentionem, praesertim maximis rebus a Caesare gestis, cum illis viris nolle fieri et, ne fieret, vehementer recusare; gravissime autem me in hac mente impulit et Pompeii fides, quam de me Caesari dederat, et fratris mei, quam Pompeio; erant praeterea haec animadvertenda in civitate, quae sunt apud Platonem nostrum scripta divinitus: quales in re publica principes essent, talis reliquos solere esse civis. Tenebam memoria nobis consulibus ea fundamenta iacta iam ex Kalendis Ianuariis confirmandi senatus, ut neminem mirari oporteret Nonis Decembr. tantum vel animi fuisse in illo ordine vel auctoritatis, idemque memineram nobis privatis usque ad Caesarem et Bibulum consules, cum sententiae nostrae magnum in senatu pondus haberent, unum fere sensum fuisse bonorum om-
13 nium. Postea, cum tu Hispaniam citeriorem cum imperio obtineres

---

lum immutassem] man beachte den milden Ausdruck: vgl. zu ep. 28, 2.

12. *complectendus ... Caesar*] ganz hinten herum kommt nun die Erwähnung Cäsars, der doch der eigentliche Urheber von Ciceros Abfall war; aber es war vorteilhafter, mit Pompejus zu beginnen, *cum in re publica princeps esset vir:* täuschte sich Cicero darin wirklich? Für die ganze folgende Darstellung wird eine genaue Vergleichung mit de prov. cons. 17, 40 ff. sehr lehrreich sein: besonders fein ist dort die Bemerkung 18, 42; 45 ist wahrscheinlich auf Cato und Hortensius angespielt. — *vetus amicitia*] s. ep. 9, 5. — *liberalitas*] wie weit er ausserdem damals finanziell Cäsar verpflichtet war, wissen wir nicht; vgl. ad Q. fr. II, 10, 5; für die spätere Zeit Att. VII, 3, 11. — *officiis*] namentlich berücksichtigte er Ciceros Empfehlungen: s. besonders ep. 29. — *in hac mente*] d. i. *cum in hac mente essem*, gesagt wie oben *in hac sententia; impulit* ist beinahe unser 'bestärkte mich': es wird oft von Dingen gebraucht, die einen bereits gefassten Entschluss zur schliesslichen That werden lassen; daher *impelli* in schlimmer Bedeutung 'sich hinreissen lassen' wie Deiot. 32 *in fraudem* und ep. 17, 2 als Steigerung zu *inclinari*. — *apud Platonem nostrum*] im vierten Buch der Gesetze p. 711 c: *Μηδεὶς ἡμᾶς πειθέτω, ὦ φίλοι, ἄλλῃ θᾶττον καὶ ῥᾷον μεταβάλλειν ἄν ποτε πόλιν τοὺς νόμους ἢ τῇ τῶν δυναστευόντων ἡγεμονίᾳ, μηδὲ νῦν γε ἄλλῃ γίγνεσθαι μηδ' αὖθίς ποτε γενήσεσθαι.* — *Nonis Decembr.*] dem Tage, an dem die Catilinarier hingerichtet wurden. — *usque ad Caesarem et Bibulum consules*] hier ist direkt nichts gegen Cäsar gesagt, aber zwischen den Zeilen ist zu lesen, wie verhängnisvoll dieses Jahr für die Aristokratie gewesen ist.

13. *obtineres*] 'noch hattest': Lentulus war schon 59 in Spanien. — *mer-*

neque res publica consules haberet, sed mercatores provinciarum et seditionum servos ac ministros, iecit quidam casus caput meum quasi certaminis causa in mediam contentionem dissensionemque civilem; quo in discrimine cum mirificus senatus, incredibilis Italiae totius, singularis omnium bonorum consensus in me tuendo exstitisset, non dicam, quid acciderit — multorum est enim et varia culpa —, tantum dicam brevi, non mihi exercitum, sed duces defuisse. In quo, ut iam sit in iis culpa, qui me non defenderunt, non minor est in iis, qui reliquerunt, et, si accusandi sunt, si qui pertimuerunt, magis etiam reprehendendi, si qui se timere simularunt: illud quidem certe nostrum consilium iure laudandum est, qui meos civis et a me conservatos et me servare cupientis, spoliatos ducibus servis armatis obici noluerim declararique maluerim, quanta vis esse potuisset in consensu bonorum, si iis pro me stante pugnare licuisset, cum adflictum excitare potuissent; quorum quidem animum tu non perspexisti solum, cum de me ageres, sed etiam confirmasti atque tenuisti. Qua in causa — non modo non negabo, sed etiam 14
semper et meminero et praedicabo libenter — usus es quibusdam nobilissimis hominibus fortioribus in me restituendo, quam fuerant idem in tenendo; qua in sententia si constare voluissent, suam auctoritatem simul cum salute mea recuperassent: recreatis enim bonis viris consulatu tuo et constantissimis atque optimis

---

catores provinciarum] Piso und Gabinius: s. pro Sest. 24: *foedus fecerunt cum tribuno plebis palam, ut ab eo provincias acciperent, quas ipsi vellent; exercitum et pecuniam quantam vellent ea lege, si ipsi prius tribuno plebis adflictam et constrictam rem publicam tradidissent* (an unserer Stelle ist das: *seditionum servos ac ministros*); *id autem foedus meo sanguine ici posse dicebant.* Vgl. ib. 53. — *in mediam contentionem...*] Cäsar wollte durch die Entfernung Ciceros (und Catos) die Errungenschaften des Jahres 59 sichern und die Aristokratie einschüchtern. Dass Cicero durch unvorsichtige Äusserungen (zu ep. 13, 5) und seine Weigerung, die Legatenstelle bei Cäsar anzunehmen (ep. 9, 5), das Unheil heraufbeschworen, hat er mit *quidam casus* wohl gemeint, aber nicht eingestehn wollen. — *cum mirificus . . . exstitisset*] vgl. die pathetische Schilderung pro Sest. 32. — *brevi*] zu ep. 21, 4. — *non mihi exercitum, sed duces*] mehr der Wahrheit entsprechend drückt er sich pro Sest. 43 aus: *haec cum viderem, quid agerem, iudices? scio enim tum non mihi vestrum studium, sed meum prope vestro defuisse.* — *qui reliquerunt*] damit ist trotz des absichtlich allgemein gehaltenen Ausdruckes vor allen Pompejus angedeutet; s. zu ep. 10, 6. — *servis armatis*] s. pro Sest. 34. — *pugnare licuisset*] sehr bezeichnend: als wenn die Bürgerschaft nur auf das Kommando gewartet hätte, um loszuschlagen.

14. *constantissimis*] 'unerschütterlich':

actionibus tuis excitatis, Cn. Pompeio praesertim ad causam adiuncto, cum etiam Caesar rebus maximis gestis, singularibus ornatus et novis honoribus ac iudiciis senatus, ad auctoritatem eius ordinis adiungeretur, nulli improbo civi locus ad rem publicam violandam esse potuisset. Sed attende, quaeso, quae sint consecuta: primum illa furia muliebrium religionum, qui non pluris fecerat Bonam deam quam tris sorores, impunitatem est illorum sententiis adsecutus, qui, cum tribunus pl. poenas a seditioso civi per bonos viros iudicio persequi vellet, exemplum praeclarissimum in posterum vindicandae seditionis de re publica sustulerunt; idemque postea non meum monumentum — non

---

geht auf die lange Zeit, die bis zu Ciceros endlicher Zurückberufung seit dem 1. Jan. 57 noch verstrich. — *novis honoribus*] s. die zu ep. 26, 10 citierte Stelle pro Balbo 61 und de prov. cons. 26 ff. — *ad auctoritatem eius ordinis adiungeretur*] diese dem wahren Sachverhalt nicht entsprechende Darstellung — wie wenn Cäsar nun als guter Sohn in die Arme der aristokratischen Partei zurückgekehrt — findet sich genau so de prov. cons. 16, 38: *Ego vos intellego, patres conscripti, multos decrevisse eximios honores C. Caesari et prope singularis; si, quod ita meritus erat, grati, sin etiam, ut quam coniunctissimus huic ordini esset, sapientes ac divini fuistis. Neminem umquam est hic ordo complexus honoribus et beneficiis suis, qui ullam dignitatem praestabiliorem ea, quam per vos esset adeptus, putarit; nemo umquam hic potuit esse princeps, qui maluerit esse popularis.*

15. *illa furia mul. r.*] s. AE. 14. Vgl. Vatin. 33: *appellarisne nominatim . . furiam patriae . . P. Clodium.* — *tris sorores*] die älteste war mit Q. Marcius Rex verheiratet (zu ep. 5, 10), die jüngste mit Lucullus, über die dritte, die Gemahlin des Metellus Celer zu ep. 11, 5: allen dreien sagte man über ihr Verhältnis zum Bruder nichts Gutes nach. — *impunitatem est illorum sententiis cons.*] Milo wollte im J. 57 Clodius *de vi* anklagen, aber im Senat ging nach mehrfachen Debatten (die ad Q. fr. II, 1, 2 f. ausführlich geschildert sind) der Antrag *qui iudicia impedisset, eum contra rem publicam esse facturum* namentlich auf eine Verordnung des Metellus Nepos und Appius Claudius hin (vgl. Sest. 65) nicht durch: Clodius wurde am 22. Jan. 56 Ädil und war so vor einer Anklage gesichert (vgl. Einl. zu ep. 23 und pro Sest. 89). — *non meum monumentum*] dass die Porticus des Catulus (s. zu ep. 21, 7) gemeint ist, kann nicht bezweifelt werden. Die Schwierigkeiten, welche die Stelle sonst hat, lassen sich vielleicht durch folgende Erklärung heben. Der Senat hatte ausdrücklich am 2. Oktober 57 den Wiederaufbau beschlossen und die Konsuln beauftragt, die Arbeit in Akkord zu geben (*locare;* s. ep. 22, 5): darum nennt Cicero das Gebäude hier *monumentum senatus* (vgl. de har. resp. 58). Nun wissen wir aber aus der zu § 5 citierten Stelle Att. IV, 3, 2, dass Clodius am 3. November die Porticus, *quae ex senatus consulto consulum locatione reficiebatur et ad tectum paene pervenerat,* wieder zerstörte. Später begann man wohl wieder zu bauen, und Cicero, der auch sonst in diesen Jahren mit den öffentlichen Bauten zu thun hatte (August 54:

enim illae manubiae meae, sed operis locatio mea fuerat —,
monumentum vero senatus hostili nomine et cruentis inustum
litteris esse passi sunt. Qui me homines quod salvum esse vo-
luerunt, est mihi gratissimum; sed vellem non solum salutis meae,
quem ad modum medici, sed, ut aliptae, etiam virium et coloris
rationem habere voluissent: nunc, ut Apelles Veneris caput et
summa pectoris politissima arte perfecit, reliquam partem cor-
poris incohatam reliquit, sic quidam homines in capite meo so-
lum elaborarunt, reliquum corpus imperfectum ac rude relique-
runt. In quo ego spem fefelli non modo invidorum, sed etiam 16
inimicorum meorum, qui de uno acerrimo et fortissimo viro meo-

---

Att. IV, 16, 7 f.), erhielt auch die Besorgung dieses Baus (*operis locatio mea fuerat*): da hoffte er nun vielleicht seinen Namen neben dem des Catulus und des Senats an der Halle anzubringen (also etwa: *M. Tullius M. F. Cicero porticum Catuli ... de senati sententia restituendam curavit*); Clodius aber — bei den Zuständen in Rom 57—52 ist das durchaus nicht auffallend — kam ihm zuvor und liess mit Anwendung von Gewalt (pro Cael. 78 wird Sex. Clodius sein Helfershelfer genannt) eine Inschrift mit *seinem* Namen anbringen; denn an eine frühere an der demolierten *porticus Clodia* (ep. 22, 5) befindliche, in welcher der Name des Catulus weggelassen war (de domo 137), ist nicht zu denken; *cruentis litteris* ist wie *inustum* (die Inschrift ist eine *Brandmarkung* des Senats) natürlich nicht wörtlich zu fassen, sondern soll nur die Brutalität dieser Vergewaltigung bezeichnen. Im Jahre 55 verwendete sich Cicero bei den Konsuln Pompejus und Crassus *de istis operibus atque inscriptionibus* (s. die interessante Stelle ad Q. fr. II, 7, 2) und bat sie, mit Clodius zu vermitteln; ad Q. fr. III, 1, 14 (nach dem 28. Sept. 54) wird die Angelegenheit noch einmal ganz kurz erwähnt: nach unserer Stelle zu schliessen, blieb die Inschrift vorläufig noch stehn, und dass der Senat sich das gefallen liess, verdachte ihm Cicero so sehr. Weiteres ist nicht bekannt. — *manubiae*] vgl. de domo 102: *M. Flaccus, quia cum C. Graccho contra salutem rei publicae fecerat* (Peter R. G. II, 28), *ex senatus sententia est interfectus; eius domus eversa et publicata est: in qua porticum post aliquanto Q. Catulus de manubiis Cimbricis fecit*, und nachher 114: *tu, Q. Catule, M. Fulvii domum ... monumentum tuarum manubiarum esse voluisti.* — *hostili nomine*] vgl. de domo 100: *non monumentum, sed sepulcrum, inimico nomine inscriptum.* — *aliptae*] ἀλειπταί, die durch Reiben und Kneten dem Körper Frische und Geschmeidigkeit zu geben und überhaupt für passende Diät des *gesunden* Körpers zu sorgen hatten; der Arzt hat nur die Krankheit zu beseitigen. — *Veneris*] de offic. III, 10: *ut nemo pictor esset inventus, qui in Coa Venere eam partem, quam Apelles incohatam reliquisset, absolveret: oris enim pulchritudo reliqui corporis imitandi spem auferebat.* Diese koische Venus ist von der ep. 10, 4 erwähnten zu unterscheiden. — *summa pectoris*] = *summas partes*, eine seit Sallust und Livius sehr häufige Konstruktion: fam. X, 19, 2 *belli extrema* (Att. IV, 3, 3 *interiora aedium* ist Korrektur). — *in capite meo*] das Wort wechselt nun die Bedeutung; s. zu ep. 1, 1.

que iudicio omnium magnitudine animi et constantia praestantissimo, Q. Metello L. f., quondam falsam opinionem acceperunt, quem post reditum dictitant fracto animo et demisso fuisse — est vero probandum, qui et summa voluntate cesserit et egregia animi alacritate afuerit neque sane redire curarit, eum ob id ipsum fractum fuisse, in quo cum omnis homines, tum M. illum Scaurum, singularem virum, constantia et gravitate superasset! — sed, quod de illo acceperant aut etiam suspicabantur, de me idem cogitabant, abiectiore animo me futurum, cum res publica maiorem etiam mihi animum, quam umquam habuissem, daret, cum declarasset se non potuisse me uno civi carere cumque Metellum unius tribuni pl. rogatio, me universa res publica, duce senatu, comitante Italia, promulgantibus omnibus magistratibus, te ferente consule, comitiis centuriatis, cunctis ordinibus hominibus incumbentibus, omnibus denique suis viribus reciperavisset.

17 Neque vero ego mihi postea quicquam adsumpsi neque hodie adsumo, quod quemquam malevolentissimum iure possit offendere:

---

16. *Q. Metello*] Numidicus, der im J. 100 das Ackergesetz des Saturninus nicht beschwören wollte und deshalb verbannt wurde; 99 kehrte er aber schon wieder zurück. Peter R. G. II, 74. Auch pro Sest. 37 ff. vergleicht Cicero ausführlich sein Schicksal mit dem des Metellus. — *egregia animi alacritate afuerit*] er sagt selbst in einem aus der Verbannung geschriebenen Briefe (Gell. N. A. XVII, 2, 7): *illi vero* (meine zurückgebliebenen Parteigenossen, wie M. Scaurus) *omni iure atque honestate interdicti, ego neque aqua neque igni careo et summa gloria fruniscor.* — *M. illum Scaurum*] cos. 115, von Cicero oft als Ideal eines Optimaten gerühmt; richtiger beurteilt ihn Sallust Iug. 15, 4. — *cum declarasset*] dieser Satz ist dem ersten mit *cum* untergeordnet. — *promulgantibus*] vgl. die Darstellung in Pis. 35: *de me cum omnes magistratus promulgassent praeter unum praetorem, a quo non fuit postulandum . . . praeterque duos . . . tribunos, legem comitiis centuriatis tulit P. Lentulus consul de collegae Q. Metelli sententia.* — *ordinibus hominibus*] steigerndes Asyndeton: Cicero wollte die Ausdrücke recht häufen: statt *hominibus* steht *aetatibus* ep. 21, 4.

17. *neque vero*] im Vorhergehenden von 12 an: *Tenebam memoria . . .* hatte Cicero einen Rückblick auf die Jahre 63 bis 55 gegeben, aber trotz alles eingestreuten Lobes doch hauptsächlich seine Verstimmung über die kühle Haltung der Aristokratie ihm gegenüber ausgesprochen; s. § 21: *cum vero in hunc sensum et alliciar beneficiis hominum et compellar iniuriis* (ohne dabei Lentulus auszunehmen, von dem er mehr erwartet hatte; ad Q. fr. II, 2, 3: *quamquam multa fecit, qua re, si fas esset, iure ei suscensere possemus*). Durch den Vergleich mit Metellus bahnte er sich den Übergang zu der Frage: wie steht es *jetzt* mit mir und mit der Optimatenpartei? giebt es überhaupt noch eine solche? Hier sind natürlich die Thatsachen, die ja Lentulus kannte, nur leise ange-

tantum enitor, ut neque amicis neque etiam alienioribus opera, consilio, labore desim. Hic meae vitae cursus offendit eos fortasse, qui splendorem et speciem huius vitae intuentur, sollicitudinem autem et laborem perspicere non possunt; illud vero non obscure queruntur, in meis sententiis, quibus ornem Caesarem, quasi desciscere me *a* pristina causa. Ego autem cum illa sequor, quae paulo ante proposui, tum hoc non in postremis, de quo coeperam exponere. Non offendes eundem bonorum sensum, Lentule, quem reliquisti, qui confirmatus consulatu nostro, *non* numquam postea interruptus, adflictus ante te consulem, recreatus abs te, totus est nunc ab iis, a quibus tuendus fuerat, derelictus; idque non solum fronte atque vultu, quibus simulatio facillime sustinetur, declarant ii, qui tum, nostro illo statu, optimates nominabantur, sed etiam sententia saepe iam tabellaque docuerunt. Itaque tota iam sapientium civium, qualem me et 18

---

deutet. — *neque amicis*] wie Sestius und Cn. Plancius (s. AE. 20, Anm.). — *neque etiam alienioribus*] dass er mit seiner ausgedehnten gerichtlichen Thätigkeit im Interesse von Anhängern des Cäsar und Pompejus (s. § 19 u. zu ep. 27, 4, wo er sich auch offener ausspricht) die Optimaten ärgere, wusste er wohl und erwähnt die Sache deshalb nicht ohne Behagen: zu *splendorem et speciem* (Allitteration!) vgl. ep. 26, 7 und ad Q. fr. II, 4, 6: *in iudiciis ii sumus, qui fuimus; domus celebratur ita, ut cum maxime.* — *quibus ornem Caesarem*] s. zu ep. 26, 10 und AE. 23. — *quasi desciscere*] *quasi*, so zu sagen, mildert den harten Ausdruck, da nach Ciceros Ansicht keine Optimatenpartei (das ist *pristina causa*) mehr existiert, von der man abfallen könnte. — *illa*] jenen 'Erwägungen'. — *de quo coeperam exponere*] § 12: *erant praeterea* u. s. w. — *non offendes*] 'finden'. — *qui confirmatus ... recreatus abs te*] Rekapitulation des von § 12—16 Dargelegten, aber ohne Rücksicht auf Ciceros Person. — *fronte atque vultu*] sprichwörtlich: Att. XIV, 13 b, 1: *non solum ex oratione, sed etiam ex vultu et oculis et fronte, u t a i u n t;* Att. V, 10, 3; umgekehrt Q. Cic. de pet. cons. 44: *vultu ac fronte, quae est animi ianua; fronte ... mente* Att. IV, 15, 7; vgl. Planc. 16. Seyffert-Müller zu Lael. 65, S. 421 f. — *nostro illo statu*] Abl. abs., Erkl. zu *tum.* — *optimates nominabantur*] s. die ausführliche Stelle über die Frage: *quae esset nostra natio optimatium* pro Sest. 96 ff. (vgl. 136 f.). — *sententia*] bei der Beratung im Senat, *tabella* bei der Abstimmung als Richter.

18. *sapientium civium*] 'politisch klug'; Lael. 6: *sunt ista, Laeli: nec enim melior vir fuit Africano quisquam nec clarior: sed existimare debes omnium oculos in te esse coniectos unum: te sapientem et appellant et existimant. Tribuebatur hoc modo M. Catoni, scimus L. Acilium apud patres nostros appellatum esse sapientem, sed uterque alio quodam modo: Acilius, quia prudens esse in iure civili putabatur, Cato, quia multarum rerum usum habebat: multa eius et in senatu et in foro vel provisa prudenter vel acta constanter vel responsa acute ferebantur: propterea quasi cognomen iam habebat in senectute sapientis.* —

esse et numerari volo, et sententia et voluntas mutata esse debet; id enim iubet idem ille Plato, quem ego vehementer auctorem sequor, ›tantum contendere in re publica, quantum probare tuis civibus possis; vim neque parenti nec patriae adferre oportere‹. Atque hanc quidem ille causam sibi ait non attingendae rei publicae fuisse, quod, cum offendisset populum Atheniensem prope iam desipientem senectute cumque eum nec persuadendo nec cogendo regi posse vidisset, cum persuaderi posse diffideret, cogi fas esse non arbitraretur. Mea ratio fuit alia, quod neque desipiente populo nec integra re mihi ad consulendum, capesseremne rem publicam, implicatus tenebar: sed laetatus tamen sum, quod mihi liceret in eadem causa et mihi utilia et cuivis bono recta defendere. Huc accessit commemoranda quaedam et divina Caesaris in me fratremque meum liberalitas: qui mihi, quascumque res gereret, tuendus esset, nunc in tanta felicitate tantisque victoriis, etiam si in nos non is esset, qui est, tamen ornandus vide-

---

idem ille Plato] Kriton 51, b: *πανταχοῦ ποιητέον ἃ ἂν κελεύῃ ἡ πόλις καὶ ἡ πατρίς, ἢ πείθειν αὐτὴν ᾗ τὸ δίκαιον πέφυκε* (*quantum probare tuis civibus possis*), *βιάζεσθαι δ' οὐχ ὅσιον οὔτε μητέρα οὔτε πατέρα, πολὺ δὲ τούτων ἔτι ἧττον τὴν πατρίδα.* — *sibi ait*] in dem unechten, aber ziemlich alten Brief 7 p. 331, b ff.: *δούλῳ δὲ ξυμβουλεύσαιμ' ἂν καὶ μὴ ἐθέλοντά γε προσβιαζοίμην· πατέρα δε ἢ μητέρα οὐχ ὅσιον ἡγοῦμαι προσβιάζεσθαι μὴ νόσῳ παραφροσύνης ἐχομένους . . . ταὐτὸν δὴ καὶ περὶ πόλεως αὑτοῦ διανοούμενον χρὴ ζῆν τὸν ἔμφρονα· λέγειν μέν, εἰ μὴ καλῶς αὐτῷ φαίνοιτο πολιτεύεσθαι, εἰ μέλλοι μήτε ματαίως ἐρεῖν μήτε ἀποθανεῖσθαι λέγων, βίαν δὲ πατρίδι πολιτείας μεταβολῆς μὴ προσφέρειν, ὅταν ἄνευ φυγῶν καὶ σφαγῆς ἀνδρῶν μὴ δυνατὸν ᾖ γίγνεσθαι τὴν ἀρίστην, ἡσυχίαν δὲ ἄγοντα εὔχεσθαι τὰ ἀγαθὰ αὐτῷ τε καὶ τῇ πόλει.* Ebenso (Plat.) ep. 5 p. 322, a. b.: *Πλάτων ὀψὲ ἐν τῇ πατρίδι γέγονε, καὶ τὸν δῆμον κατέλαβεν ἤδη πρεσβύτερον* (*offendisset populum Ath. prope iam desipientem senectute*) *καὶ εἰθισμένον ὑπὸ τῶν ἔμπροσθεν πολλὰ καὶ ἀνόμοια τῇ ἐκείνου ξυμβουλῇ πράττειν.* Die etwas breite, nahezu tautologische Darstellung (die drei Sätze mit *cum*) ist zwar auffällig, aber gerade in unserem Briefe kaum anzufechten; es scheint künstlich, mit Mendelssohn die ersten Sätze *cumque . . . vidisset* von Platos Jugenderfahrungen, *cum persuaderi . . . arbitraretur* von den Grundsätzen des gereiften Philosophen zu erklären, auch unnötig *nec persuadendo et cogendo* (K. Lehmann) oder *nec pers. nec nisi cogendo* (Purser). — *quod, cum offendisset*] von *quod* hängt erst ganz am Ende *cogi fas esse non arbitraretur* ab. — *nec integra re mihi ad . . .*] weil ich schon vorher so lange politisch thätig gewesen; Cicero meint natürlich den Zeitpunkt, da er sich entschlossen, zu Cäsar überzugehn. — *tamen ornandus videretur*] ganz anders dachte Cato, der im J. 55 nicht nur gegen das beantragte Dankfest stimmte, sondern geradezu Cäsar an die von ihm treulos behandelten Usipeten und Tencterer ausgeliefert wis-

retur; sic enim te existimare velim, cum a vobis, meae salutis auctoribus, discesserim, neminem esse, cuius officiis me tam esse devinctum non solum confitear, sed etiam gaudeam.

Quod quoniam tibi exposui, facilia sunt ea, quae a me de Vatinio et de Crasso requiris; nam de Appio quod scribis sicuti de Caesare te non reprehendere, gaudeo tibi consilium probari meum. De Vatinio autem, primum reditus intercesserat in gratiam per Pompeium, statim ut ille praetor est factus, cum quidem ego eius petitionem gravissimis in senatu sententiis oppugnassem, neque tam illius laedendi causa quam defendendi atque ornandi Catonis; post autem Caesaris, ut illum defenderem, mira contentio est consecuta. Cur autem laudarim, peto a te, ut id a me neve in hoc reo neve in aliis requiras, ne tibi ego idem reponam, cum veneris — tametsi possum vel absenti; recordare enim, quibus laudationem ex ultimis terris miseris; nec hoc pertimueris, nam a me ipso laudantur et laudabuntur idem —; 19

---

sen wollte. — *cum discesserim*] zu ep. 6, 5.

19. *de Vatinio*] P. Vatinius, der schon ep. 13 erwähnt war, ein Mann von dunkler Herkunft, war 63 Quästor, 62 in Hispania ulterior Legat des C. Cosconius, 59 Volkstribun und als solcher ein Hauptwerkzeug Cäsars (zu ep. 13, 3); 58 sollte er wegen seiner tribunicischen Gesetze belangt werden, er wusste aber eine gerichtliche Verhandlung zu verhindern; 57 fiel er bei der Ädilenwahl durch; 56 trat er gegen Sestius als Zeuge auf (Cicero hielt unmittelbar nach der Verteidigung des Sestius die oben § 7 erwähnte Schmährede gegen Vatinius) und wurde 55 mit Pompejus' Hülfe gegen Cato Prätor — ein schwerer Schlag für die Senatspartei —; 54 wurde er *de sodaliciis* (zu ep. 23, 5) von C. Licinius Calvus, dessen Reden gegen Vatinius im Altertum sehr geschätzt waren, angeklagt und von Cicero im August verteidigt; ad Q. fr. II, 15, 3: *ego eodem die post meridiem Vatinium eram defensurus: ea res facilis est.* Später war er Legat Cäsars in Gallien und im Bürgerkriege auf dessen Seite, Ende 47 Konsul und später Prokonsul in Illyrien, von wo aus er an Cicero 45 und 44 mehrere freundschaftliche Briefe schrieb (fam. V, 9. 10 a. 10 b.). — Über *de Vatinio autem* zu ep. 6, 4. — *intercesserat*] der stehende Ausdruck, wenn von einem Verhältnis zwischen zweien oder mehreren die Rede ist. Seyffert-Müller zu Lael. 77. — *neque tam illius laedendi causa ...*] geschickt wird dies hier eingeflochten, um sowohl Vatinius als Cato Genüge zu thun, der 54 endlich Prätor geworden und die Repetundenprozesse mit grosser Strenge handhabte (Ascon. in Scaur. p. 17, 28). — *laudarim*] zu § 7. — *neve ... neve*] (sonst *ne aut ... aut*) steht bei Cicero nie allein am Eingange des Nebensatzes: meist geht *ut* voraus, auch *ne* oder sonst ein negatives Wort. — *idem reponam*] 'dir die Frage zurückgeben' (Mezger): ähnlich ep. 38, 2. — *ex ultimis terris*] Spanien und Kilikien.—*pertimueris*] *apparet laudatos ab Lentulo, qui ab optimatibus dissiderent.* Manutius.—

sed tamen defendendi Vatinii fuit etiam ille stimulus, de quo in iudicio, cum illum defenderem, dixi me facere quiddam, quod in Eunucho parasitus suaderet militi:

Ubi nóminabit Phaédriam, tu Pámphilam
Contínuo; si quando ílla dicet: »Phaédriam
Intró mittamus cómissatum«, Pámphilam
Cantátum provocémus; si laudábit haec
Illíus formam, tu húius contra; dénique
Par pró pari reférto, quod eam mórdeat.

Sic petivi a iudicibus, ut, quoniam quidam nobiles homines et de me optime meriti nimis amarent inimicum meum meque inspectante saepe eum in senatu modo severe seducerent, modo familiariter atque hilare amplexarentur, quoniamque illi haberent suum Publium, darent mihi ipsi alium Publium, in quo possem illorum animos mediocriter lacessitus leviter repungere; neque solum dixi, sed etiam saepe facio dis hominibusque approbantibus.

Habes de Vatinio: cognosce de Crasso. Ego, cum mihi cum illo magna iam gratia esset, quod eius omnis gravissimas iniurias communis concordiae causa voluntaria quadam oblivione contriveram, repentinam eius defensionem Gabinii, quem proximis superioribus diebus acerrime oppugnasset, tamen, si sine ulla mea contumelia suscepisset, tulissem; sed cum me disputantem, non lacessentem laesisset, exarsi non solum praesenti, credo, iracundia — nam ea tam vehemens fortasse non fuisset —, sed, cum inclusum illud odium multarum eius in me iniuriarum, quod ego

---

in Eunucho] des Terenz (III, 1, 50 ff. = 440 ff.): Gnatho der Parasit rät dem Thraso, seine Geliebte Thais durch Erwähnung der Pamphila eifersüchtig zu machen, sobald sie den jungen Phädria nennt. — *inimicum meum*] Clodius, an dem die Optimaten eine Zeit lang einen Rückhalt gegen Pompejus gefunden zu haben hofften (zu ep. 17, 1). — *severe seducerent*] mit ernster Miene bei Seite führten, um mit ihm zu sprechen. — *suum Publium*] zu ep. 9, 4. — *dis hominibusque approbantibus*] sprichwörtlicher Ausdruck wie *dis volentibus, dis iratis, inimicis;* ad Q. fr. II, 4, 1: *Vatinium ... arbitratu nostro concidimus dis hominibusque plaudentibus.*

20. *habes de Vatinio*] vgl. ep. 5, 6; *habes* mit *de* ad Q. fr. III, 1, 6: *habes de rebus rusticis: urbanam expolitionem urget ille quidem.* Es braucht im zweiten Gliede kein *nunc* zu folgen: Att. IV, 16, 7: *Paccianae epistulae respondi: cognosce cetera.* — *magna iam gratia esset*] geht wohl auf die zu ep. 21, 5 berührte Thatsche. — *iniurias*] das Wichtigste ist Einl. zu ep. 28 schon erwähnt. — *defensionem Gabinii*] der wegen der Verwaltung Syriens mit Recht heftig im Senat angegriffen wurde. — *proximis superioribus diebus*] die *superiores dies* sind noch keine *proximi;* orat. 216: *non loquor de uno pede extremo, adiungo proximum superiorem;* Caes. b. G. IV,

effudisse me omne arbitrabar, residuum tamen insciente me fuisset, omne repente apparuit: quo quidem tempore ipso quidam homines, et idem illi, quos saepe *nutu* significationeque appello, cum se maximum fructum cepisse dicerent ex libertate mea meque tum denique sibi esse visum rei publicae, qualis fuissem, restitutum, cumque ea contentio mihi magnum etiam foris fructum tulisset, gaudere se dicebant mihi et illum inimicum et eos, qui in eadem causa essent, numquam amicos futuros; quorum iniqui sermones cum ad me per homines honestissimos perferrentur cumque Pompeius ita contendisset, ut nihil umquam magis, ut cum Crasso redirem in gratiam, Caesarque per litteras maxima se molestia ex illa contentione adfectum ostenderet, habui non temporum solum rationem meorum, sed etiam naturae, Crassusque, ut quasi testata populo Romano esset nostra gratia, paene a meis laribus in provinciam est profectus; nam, cum mihi condixisset, cenavit apud me in mei generi Crassipedis hortis. Quam ob rem eius causam, quod te scribis audisse, magna illius commendatione susceptam defendi in senatu, sicut mea fides postulabat.

Accepisti, quibus rebus adductus quamque rem causamque 21 defenderim, quique meus in re publica sit pro mea parte capessenda status; de quo sic velim statuas, me haec eadem sensurum fuisse, si mihi integra omnia ac libera fuissent: nam neque pugnandum arbitrarer contra tantas opes neque delendum, etiam si id fieri posset, summorum civium principatum nec permanen-

25, 6; Tac. Ann. I, 77: *proximo priore anno* und hier Nipperdey. — *idem illi*] absichtlich werden hier wieder wie schon mehrfach vorher die Namen dieser Optimaten verschwiegen. — *nutu significationeque*] 'anspielungsweise'; Näg. St. 137 b.: vgl. Att. VII, 8, 1: *Quid opus erat de Dionysio tam valde adfirmare? an mihi nutus tuus non faceret fidem?* Verr. II, 213: *hoc ... significasse et annuisse visus est.* — *libertate*] 'Freimütigkeit'. — *foris*] ausserhalb des Senats. — *ut nihil umquam magis*] Ellipse wie ep. 47, 5 (vgl. ad Q. fr. II, 4, 6: *domus celebratur ita, ut cum maxime* u. ep. 2, 6): nur ist *ut* hier konsekutiv wie Att. XIII, 19, 3: *eos (dialogos) confeci et absolvi nescio quam bene, sed ita accurate, ut nihil posset supra;* Att. VI, 8, 4: *ut non posset magis.* — *cum mihi condixisset*] *ad cenam condicere* heisst sich bei jemand zu Tische laden, dagegen *promittere cenam* eine Einladung annehmen. Plaut. Men. I, 2, 15 = 124: *ad cenam aliquo condicam foras.* — *apud me*] obwohl in Crassipes' Gärten, da Cicero der Gastgeber war: sein eigenes Haus reichte wohl nicht zu einem grossen Festessen; daher vorher auch *paene a meis laribus,* — *defendi in senatu*] Einl. zu ep. 28.

21. *rem causamque* zu ep. 26, 6. — *quique ... status*] 'politische Stellung':

dum in una sententia conversis rebus ac bonorum voluntatibus mutatis, sed temporibus adsentiendum; numquam enim praestantibus in re publica gubernanda viris laudata est in una sententia perpetua permansio, sed, ut in navigando tempestati obsequi artis est, etiam si portum tenere non queas, cum vero id possis mutata velificatione adsequi, stultum est eum tenere cum periculo cursum, quem coeperis, potius quam eo commutato quo velis tamen pervenire, sic, cum omnibus nobis in administranda re publica propositum esse debeat id, quod a me saepissime dictum est, cum dignitate otium, non idem semper dicere, sed idem semper spectare debemus. Quam ob rem, ut paulo ante posui, si essent omnia mihi solutissima, tamen in re publica non alius essem, atque nunc sum; cum vero in hunc sensum et alliciar beneficiis hominum et compellar iniuriis, facile patior ea me de re publica sentire ac dicere, quae maxime cum mihi tum etiam rei publicae rationibus putem conducere; apertius autem haec ago ac saepius, quod et Quintus, frater meus, legatus est Caesaris et nullum meum minimum dictum, non modo factum, pro Caesare intercessit, quod ille non ita illustri gratia exceperit, ut ego eum mihi devinctum putarem: itaque eius omni et gratia, quae summa est, et opibus, quas intellegis esse maximas, sic

---

Näg. St. 2, 2. — *temporibus adsentiendum*] ein sehr milder Ausdruck für das, was sonst *cedere tempori* heisst; ep. 101, 2: *tempori cedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum.* — *praestantibus ... viris*] Dativ statt *a* c. Abl.; zu ep. 5, 7. Zum Gedanken vgl. die oben zu ep. 26, 10 citierte Stelle aus der Rede pro Balbo 61, wo es dann nachher heisst: *non idem aliis* (Cato u. a.) *videtur: sunt fortasse in sententia firmiores; reprehendo neminem, sed adsentior non omnibus, neque esse inconstantis puto s e n t e n t i a m t a m q u a m a l i q u o d n a v i g i u m a t q u e c u r s u m e x r e i p u b l i c a e t e m p e s t a t e m o d e r a r i.* Besonders aber ist die wichtige Stelle pro Planc. 91—94 nachzulesen, wo der Vergleich mit der Schifffahrt wiederkehrt und es am Schlusse heisst: *libertatemque, quam tu in me requiris, quam ego neque dimisi umquam neque dimittam, n o n i n p e r t i n a c i a* (das geht wohl wieder auf Cato), *s e d i n q u a d a m m o d e r a t i o n e p o s i t a m p u t a b o.* — *mutata velificatione*] durch Umsetzen der Segel. — *coeperis*] transitiv wie Rosc. Am. 52: *illud quod coepimus*; de leg. II, 69: *rationem, quam coepisti, tene.* (Mendelssohn). — *a me saepissime dictum est*] die Hauptstelle ist pro Sest. 98: *quid est igitur propositum his rei publicae gubernatoribus, quod intueri et quo cursum suum derigere debeant? id quod est praestantissimum maximeque optabile omnibus sanis et bonis et beatis, cum dignitate otium.* Vgl. de or. I, 1 u. ep. 26, 10. — *nullum ... dictum non modo factum*] die umgekehrte Stellung der Satzglieder wie Tusc. 1, 92: *ne sui quidem id velint, non modo ipse.* — *non ita illustri gr. exc.*] recht geflissentlich hält er wiederholt seinen Neidern vor, wie aufmerksam ihn Cäsar behandelt!

fruor, ut meis, nec mihi aliter potuisse videor hominum perditorum de me consilia frangere, nisi cum praesidiis iis, quae semper habui, nunc etiam potentium benevolentiam coniunxissem.

His ego consiliis, si te praesentem habuissem, ut opinio mea 22
fert, essem ussus eisdem — novi enim temperantiam et moderationem naturae tuae, novi animum cum mihi amicissimum, tum nulla in ceteros malevolentia suffusum, contraque cum magnum et excelsum, tum etiam apertum et simplicem; vidi ego quosdam in te talis, qualis tu eosdem in me videre potuisti: quae me moverunt, movissent eadem te profecto —; sed quocumque tempore mihi potestas praesentis tui fuerit, tu eris omnium moderator consiliorum meorum, tibi erit eidem, cui salus mea fuit, etiam dignitas curae: me quidem certe tuarum actionum, sententiarum, voluntatum, rerum denique omnium socium comitemque habebis, neque mihi in omni vita res tam erit ulla proposita, quam ut cotidie vehementius te de me optime meritum esse laetere.

Quod rogas, ut mea tibi scripta mittam, quae post discessum 23
tuum scripserim, sunt orationes quaedam, quas Menocrito dabo,

---

Vgl. Att. IV, 16, 7; ad Q. fr. III, 1, 17 f.; III, 5 u. 6, 3: *Caesaris amore, quem ad me perscripsisti, unice delector; promissis iis, quae ostendis, non valde pendeo: nec sitio honores nec desidero gloriam, magisque eius voluntatis perpetuitatem quam promissorum exitum exspecto;* die Zuneigung, wie wir aus allen diesen Stellen sehn, war bei beiden eine aufrichtige, freilich von Ciceros Seite nicht von langer Dauer. — *hominum perditorum*] Clodius mit Namen zu nennen, ist offenbar vermieden.

22. *His ego consiliis*] dieser Satz führt wieder zum Anfangsgedanken § 2 zurück und schliesst den politischen Teil des Briefes ab. — *nulla malevolentia ... suffusum*] *suffusus* wird ursprünglich von Körperteilen gebraucht, die von Blut, Galle u. s. w. erfüllt sind (*felle suffusus* gelbsüchtig). — *quosdam in te talis*] darunter ist auch Pompejus verstanden, der sich in der ägyptischen Angelegenheit sehr zweideutig gegen Lentulus benommen hatte; vgl. die diplomatisch gehaltene Auseinandersetzung ep. 26, 3 ff. mit den einfachen Worten ad Q. fr. II, 4, 5: *Pompeius noster in amicitia P. Lentuli vituperatur.* — *socium comitemque*] bescheiden für *adiutorem.*

23. *orationes quaedam*] es sind die schon öfter genannten Reden: 56 *pro Sestio, in Vatinium, de provinciis consularibus* (AE. 23, Anm.), *pro Balbo* (zu ep. 29, 2), *pro Caelio* (zu ep. 11, 5); 55: *in Pisonem* (den Konsul von 58); 54 *pro Vatinio, pro Scauro* (den Sohn des zu § 16 erwähnten Scaurus), *pro Plancio* (AE. 20), *pro Rabirio Post.* (Cäsarianer in einem Repetundenprozess) der bald die für Gabinius folgte (AE. 23): diese letzte und die für Vatinius sind ganz verloren gegangen, und Cicero mag ihre Verbreitung wohl nach Kräften gehindert haben. — *Menocrito*] muss ein Freigelassener des Lentulus gewesen sein.

neque ita multae, ne pertimescas. Scripsi etiam — nam animum ab orationibus diiungo fere referoque ad mansuetiores Musas, quae me maxime sicut iam a prima adulescentia delectarunt — scripsi igitur Aristotelio more, quem ad modum quidem volui, tris libros in disputatione ac dialogo ›de oratore‹, quos arbitror Lentulo tuo fore non inutilis; abhorrent enim a communibus praeceptis atque omnem antiquorum et Aristoteliam et Isocratiam rationem oratoriam complectuntur. Scripsi etiam versibus tris libros de temporibus meis, quos iam pridem ad te misissem, si esse edendos putassem — sunt enim testes et erunt sempiterni meritorum erga me tuorum meaeque pietatis —: sed quia verebar non eos, qui se laesos arbitrarentur — etenim id feci parce et mol-

---

— *ne pertimescas*] ist Nebensatz wie die Redensarten *ne quaeras* (ep. 8, 2; vgl. Hor. epist. I, 1, 13: *ac ne forte roges*...), *ne putes* (Att. I, 13, 3) und *ne mirere* (ad Q. fr. III, 1, 19). — *nam animum ab orat.*] so Schmalz für das überlieferte *nam etiam ab or.* Vgl. de or. I, 1, 1. — *ad mansuetiores Musas*] das Gegenteil orator 12: *agrestioribus Musis* (die praktische Thätigkeit auf dem Forum); zur Bedeutung von *Musae* vgl. Tusc. V, 66: *quis est omnium, qui modo cum Musis, id est cum humanitate et cum doctrina, habeat aliquod commercium, qui se non hunc mathematicum* (Archimedes) *malit quam illum tyrannum* (Dionys)? — *quae me maxime ... delectarunt*] brachylogische Vermischung zweier Konstruktionen für: *quae me m. delectant sicut ... delectarunt*: im Briefstil durchaus nicht auffallend. — *Aristotelio more*] geht nicht auf die Form der Schrift, sondern auf die Tendenz derselben: dass eine gründliche wissenschaftliche, namentlich philosophische Bildung dem wahren Redner nötig sei. S. ausser vielen andern Stellen besonders de or. III, 79 ff., 141 ff., wo auch des Aristoteles Rivalität mit Isokrates (*pater eloquentiae* II, 10) erwähnt ist. — *in disputatione ac dialogo*] 'in Gesprächsform' (eig. 'in der Form dialogischer Erörterung: sog. ἓν διὰ δυοῖν), wie Cluent. 197: *non illi in libellis laudationem decretam miserunt* ('in schriftlicher Form'): Näg. St. 52, 2. — *abhorrent enim*...] das Werk giebt nicht eine trockene Zusammenstellung der herkömmlichen Technik (*communia praecepta*), sondern eine umfassende Theorie (*rationem*) der Beredsamkeit. Aristoteles und Isokrates werden auch Att. II, 1, 1 zusammengestellt. — *de temporibus meis*] über meine Leidenszeit, das Jahr 58. Schon nach dem Wortlaut unserer Stelle muss dies Gedicht verschieden sein von dem aus dem J. 60 stammenden zu ep. 24, 8 erwähnten über sein Konsulat. In diesem letzteren stand wahrscheinlich der vielberufene Vers: *Cedant arma togae, concedat laurea laudi* (oder *linguae*), den Cicero selbst in Pison. 73 dem Piso in so drastischer Weise vorinterpretiert; vgl. Phil. II, 20. Von dem zweiten (wohl nie veröffentlichten) Gedichte ist nichts erhalten: doch s. ad Q. fr. III, 1, 24: *mirificum embolium cogito in secundum meorum librorum includere, dicentem Apollinem in concilio deorum, qualis reditus duorum imperatorum* (der Konsuln von 58) *futurus esset, quorum alter* (Piso) *exercitum perdidisset, alter* (Gabinius) *vendidisset.* Von Ciceros poetischen Arbeiten urteilt Quintilian (Inst. Or.

liter — sed eos, quos erat infinitum bene de me meritos omnis nominare: quos tamen ipsos libros, si quem, cui recte committam, invenero, curabo ad te perferendos. Atque istam quidem partem vitae consuetudinisque nostrae totam ad te defero: quantum litteris, quantum studiis, veteribus nostris delectationibus, consequi poterimus, id omne ad arbitrium tuum, qui haec semper amasti, libentissime conferemus.

Quae ad me de tuis rebus domesticis scribis quaeque mihi 24
commendas, ea tantae mihi curae sunt, ut me nolim admoneri, rogari vero sine magno dolore vix possim. Quod de Quinti fratris negotio scribis, te priore aestate, quod morbo impeditus in Ciliciam non transieris, conficere non potuisse, nunc autem omnia facturum, ut conficias, id scito esse eius modi, ut frater meus vere existimet adiuncto isto fundo patrimonium fore suum per te constitutum. Tu me de tuis rebus omnibus et de Lentuli tui nostrique studiis et exercitationibus velim quam familiarissime certiorem et quam saepissime facias existimesque neminem cuiquam neque cariorem neque iucundiorem umquam fuisse quam te mihi idque me non modo ut tu sentias, sed ut omnes gentes, etiam ut posteritas omnis intellegat, esse facturum.

Appius in sermonibus antea dictitabat, postea dixit etiam in 25
senatu palam, sese, si licitum esset legem curiatam ferre, sorti-

---

XI, 1, 24): *in carminibus utinam pepercisset: quae non desierunt carpere maligni.* — *nominare*] abhängig von *erat infinitum.* — *erat infinitum*] zum Ausdruck vgl. Sest. 108: *Quo silentio sunt auditi de me ceteri principes civitatis: quos idcirco non appello hoc loco, ne mea oratio, si minus de aliquo dixero, ingrata, si satis de omnibus, infinita esse videatur.* — *quos tamen*] entweder ist etwas wie *edere nolui* wirklich ausgefallen, oder Cicero ging nach dem *quia verebar* anakoluthisch rasch zu dem Hauptgedanken: *quos tamen*: 'du sollst sie aber haben' über. — *recte*] zu ep. 21, 1.

24. *admoneri, rogari*] derselbe Gegensatz ep. 51, 11: *admonendum potius te a me quam rogandum puto;* in Pison. 94; Planc. fam. X, 4, 2. — *facturum, ut conficias*] die Umschreibung, um das Futurum zu betonen: 'du *werdest*'. — *de Quinti fratris negotio*] ob die Rede von einem nahe bei Arpinum gelegenen Gut ist, dessen Ankauf Lentulus mit einem in Kilikien lebenden Römer vermitteln sollte, ist aus der Stelle nicht ersichtlich.

25. *licitum esset*] zu ep. 16, 5. — *legem curiatam ferre*] die *lex curiata* ist „ein besonderer Akt, durch welchen die Gemeinde sich dem Imperium oder der Potestas des Beamten innerhalb dessen Kompetenz zu gehorchen ausdrücklich verpflichtet.“ Mommsen Röm. St. R. I, 50. Dass ein Prokonsul oder Proprätor vor seinem Abgang in die Provinz von dieser Formalität (die 30 Kurien liessen sich einfach durch 30 Liktoren vertreten)

turum esse cum collega provincias; si curiata lex non esset, se paraturum cum collega tibique successurum; legem curiatam consuli ferri opus esse, necesse non esse; se, quoniam ex senatus consulto provinciam haberet, lege Cornelia imperium habiturum, quoad in urbem introisset. Ego, quid ad te tuorum quisque necessariorum scribat, nescio; varias esse opiniones intellego; sunt qui putant posse te non decedere, quod sine lege curiata tibi succedatur; sunt etiam, qui, si decedas, a te relinqui posse qui provinciae praesit. Mihi non tam de iure certum est — quamquam ne id quidem valde dubium est — quam illud, ad tuam summam amplitudinem, dignitatem, libertatem, qua te scio libentissime frui solere, pertinere te sine ulla mora provinciam successori concedere, praesertim cum sine suspicione tuae cupiditatis non possis illius cupiditatem refutare: ego utrumque meum puto esse, et quid sentiam ostendere et quod feceris defendere.

26 Scripta iam epistula superiore accepi tuas litteras de publicanis; ubi aequitatem tuam non potui non probare: facilitate quidem vellem consequi potuisses, ne eius ordinis, quem semper ornasti, rem aut voluntatem offenderes. Equidem non desinam

---

ausnahmsweise dispensiert werden konnte, war vielleicht eine Bestimmung der sullanischen Verfassung (*lex Cornelia de provinciis ordinandis*); daher meint Appius: *opus esse* — es sei ganz wünschenswert (zu ep. 25, 2) — *necesse non esse.* Erhält er die *lex curiata*, so will er mit Domitius Ahenobarbus um die schon 55 (nach der *lex Sempronia* 123) noch vor den Konsulwahlen bestimmten (*decretae*, *nominatae*) Provinzen losen: dann weist der Senat Geld und Truppen an (*ornare procinciam:* ep. 23, 1); wo nicht, so will er sich mit ihm vergleichen (*paraturum*, gewöhnlich ist sonst *comparare*) und nach Kilikien gehn (aber *suo sumptu;* Att. IV, 18, 4: *Appius sine lege, suo sumptu in Ciciliciam cogitat*). Nach der sullanischen Verfassung kann er das Imperium auch nach der Ankunft seines Nachfolgers in der Provinz behalten, bis er Rom betritt, er kann also auch dann in gesetzmässiger Weise den Triumph beanspruchen, für den eben das noch nicht niedergelegte Imperium Bedingung ist. Aus einem Bericht Ciceros an Atticus (IV, 17, 2) erfahren wir noch, dass Appius in sehr skandalöser Weise sich für Geld von den Kandidaten des folgenden Jahres, denen die Konsuln ja von grossem Nutzen sein konnten, eine gefälschte *lex curiata* verschaffen wollte: aber einer der Kandidaten denunzierte selbst die Sache. — *sunt qui putant*] nicht *putent*, denn es heisst nicht überhaupt: es giebt Leute, welche meinen, sondern: unter denen, die *varias opiniones* haben, meinen die einen ... Att. X, 4, 11: *sunt autem quae praeterii.* — *sine suspicione tuae cupiditatis*] ohne dich dem Verdacht auszusetzen, du wolltest selber noch die Provinz.

26. *de publicanis*] wahrscheinlich hatte Lentulus durch eine Verfügung in seiner Provinz zum Schutze der Einwohner (das ist mit *aequitatem* gemeint) die Staatspächter beleidigt;

tua decreta defendere; sed nosti consuetudinem hominum: scis, quam graviter inimici ipsi illi Q. Scaevolae fuerint; tibi tamen sum auctor, ut, si quibus rebus possis, eum tibi ordinem aut reconcilies aut mitiges; id etsi difficile est, tamen mihi videtur esse prudentiae tuae.

XXXVII. (ad fam. VII, 10.)

Scr. Romae mense Decembri A. U. C. 700 (54).

[M.] CICERO S. D. TREBATIO.

Legi tuas litteras, ex quibus intellexi te Caesari nostro valde 1
iure consultum videri: est quod gaudeas te in ista loca venisse, ubi aliquid sapere viderere. Quod si in Britanniam quoque profectus esses, profecto nemo in illa tanta insula peritior te fuisset. Verum tamen — rideamus licet: sum enim a te invitatus — subinvideo tibi, ultro *te* etiam arcessitum ab eo, ad quem ceteri non propter superbiam eius, sed propter occupationem adspirare
non possunt. Sed tu in ista epistula nihil mihi scripsisti de 2
tuis rebus, quae mehercule mihi non minori curae sunt quam meae. Valde metuo, ne frigeas in hibernis: quam ob rem camino luculento utendum censeo — idem Mucio et Manilio placebat —, praesertim qui sagis non abundares: quamquam vos nunc istic

---

lieber hätte es Cicero gesehn, wenn er den letzteren entgegengekommen wäre (*facilitate*); *quidem* 'aber, freilich': Näg. Stil. 195c. Ciceros Stellung zu den Rittern s. zu ep. 6, 8. — *ubi*] = *qua in re* ist Verbesserung von Mendelssohn für die Überlieferung *quibus*. — *Q. Scaevolae*] der doch das Ideal eines Statthalters war; Q. Mucius Saevola Pontifex maximus (zum Unterschied von Scaev. augur), cos. 95, verwaltete die Provinz Asien mit grosser Unparteilichkeit; die Ritter rächten sich dafür an seinem Legaten; Liv. Perioch. lib. 70: *P. Rutilius, vir summae innocentiae, quoniam legatus Q. Mucii proconsulis a publicanorum iniuriis Asiam defenderat, invisus equestri ordini, penes quem iudicia erant, repetundarum damnatus in exilium missus est.*

XXXVII. 1. *ubi aliquid sapere viderere*] vgl. fam. I, 10, gleichfalls an einen Rechtsgelehrten: *istic, ubi solus sapere videare*. — *ultro*] so ganz ungesucht, ohne dass du selbst es veranlasstest. Wahrscheinlich hatte Trebatius damit etwas renommiert. — *adspirare*] zu ep. 13, 3.

2. *Mucio et Manilio*] wieder wie ep. 34, 3 zum Scherz eine Berufung auf das Gutachten zweier bedeutender Juristen. Über Scävola (de or. I, 180: *iuris peritorum eloquentissimus, eloquentium iuris peritissimus*) zu ep. 36, 26; M.' Manilius war 149 Konsul. — *praesertim qui ... abundares*] das Imperfekt schliesst sich an das ihm zunächst stehende Verbum des eingeschobenen Satzes *placebat* an. PA. I, 191, g. Dadurch erscheinen die Worte nicht

satis calere audio: quo quidem nuntio valde mehercule de te timueram. Sed tu in re militari multo es cautior quam in advocationibus, qui neque in Oceano natare volueris, studiosissimus homo natandi, neque spectare essedarios, quem antea ne andabata quidem defraudare poteramus.

3 Sed iam satis iocati sumus. Ego de te ad Caesarem quam diligenter scripserim, tute scis, quam saepe, ego: sed mehercule iam intermiseram, ne viderer liberalissimi hominis meique amantissimi voluntati erga me diffidere. Sed tamen iis litteris, quas proxime dedi, putavi esse hominem commonendum; id feci; quid profecerim, facias me velim certiorem et simul de toto statu tuo consiliisque omnibus; scire enim cupio, quid agas, quid exspectes, quam longum istum tuum discessum a nobis
4 futurum putes: sic enim tibi persuadeas velim, unum mihi esse solacium, qua re facilius possim pati te esse sine nobis, si tibi esse emolumento sciam; sin autem id non est, nihil duobus nobis est stultius: me, qui te non Romam attraham, te, qui non huc

---

bloss als Ciceros, sondern auch als der beiden Rechtsgelehrten Urteil und Begründung. In *sagis non abundares* liegt natürlich nur ein Scherz über die Scheu des Trebatius vor dem Kriegsdienst: da er sich so weit vom Schuss hält, ist er gar nicht einmal ordentlich equipiert. — *satis calere*] 'euch schwül genug wird': Caelius fam. VIII, 6, 4: *si Parthi vos nihil calficiunt, nos non nihil frigore rigescimus.* Man hatte in Rom bereits Nachricht von den Bewegungen in Gallien: Caes. b. G. V, 25 f. — *timueram*] geradezu hier wie zuweilen in der familiären Sprache im Sinne von *extimueram*, wie Ter. Haut. III, 2, 20 = 351: *Syre, tibi timui male.* Seyffert-Müller Lael. S. 221. — *studiosissimus homo natandi*] diese Vorliebe des Trebatius für Schwimmübungen im Tiber hat Horaz vor Augen sat. II, 1, 8: *Ter uncti transnanto Tiberim, somno quibus est opus alto.* — *andabata ... defraudare*] *defraudare*, 'um etwas bringen', ist vulgärer Ausdruck; was es in Rom nur zu sehn gab, musstest du neugieriger Mensch früher sehn, und selbst deine Freunde konnten dich nicht abhalten; von den Andabaten, einer besonderen Klasse von Gladiatoren, ist weiter nichts bekannt, als dass sie fochten, ohne sehn zu können, also wahrscheinlich mit einem Visier ohne Augenlöcher (Friedländer, Darstellungen aus der Sittengesch. Roms II, 330). Mit *essedarii* sind natürlich zunächst die wirklichen britannischen gemeint, vor denen sich Trebatius in weiser Entfernung gehalten hatte (s. *non nimis φιλοθέωρον* ep. 35, 1): vielleicht kam gerade damals eine Art Gladiatoren dieses Namens zu Rom in Mode, und so gewinnen die Worte einen scherzhaften Doppelsinn.

3. *hominem*] den Mann (Cäsar), natürlich also ohne allen verächtlichen Nebenbegriff. Vgl. unter vielen Stellen Verr. IV, 66, wo das Wort ebenso viermal nach einander gebraucht ist; ep. 5, 5; Att. 2, 3. — *discessum*] 'Abwesenheit' (s. ep. 30, 1), wie *adventus* Anwesenheit Verr. IV, 34.

advoles: una mehercule nostra vel severa vel iocosa congressio pluris erit quam non modo hostes, sed etiam fratres nostri Haedui. Qua re omnibus de rebus fac ut quam primum sciam:

aut cónsolando aut cónsilio aut re iúvero.

XXXVIII. (ad fam. VII, 18.)

Scr. in Pomptino VI. Idus Apriles A. U. C. 701 (53).

CICERO TREBATIO SAL.

Accepi a te aliquot epistulas uno tempore, quas tu diversis 1
temporibus dederas: in quibus me cetera delectarunt; significabant enim te istam militiam iam firmo animo ferre et esse fortem virum et constantem; quae ego paulisper in te ita desideravi, non imbecillitate animi tui, sed magis, ut desiderio nostri te aestuare putarem. Qua re perge, ut coepisti: forti animo istam tolera militiam; multa, mihi crede, assequere; ego enim renovabo commendationem, sed tempore. Sic habeto, non tibi maiori esse curae, ut iste tuus a me discessus quam fructuosissimus tibi sit, quam mihi; itaque quoniam vestrae cautiones infirmae sunt, Graeculam tibi misi cautionem chirographi mei. Tu

---

4. *una . . . congressio*] vgl. dazu Att. I, 18, 1: *unius ambulationis sermo.* — *fratres nostri Haedui*] ironische Anspielung auf die nicht immer sichere Treue dieser *fratres consanguineique populi Romani*, wie sie zu heissen beanspruchten (Caes. b. G. I, 33, 2. Cic. Att. I, 19, 2). Vgl. übrigens mit unserer Stelle die ganz ähnliche an Trebatius (fam. VII, 11, 2): *una mehercule collocutio nostra pluris erit quam omnes Samarobrivae.* — *aut consolando*] aus Terenz Hautontimorumenos I, 1, 34 = 86.

XXXVIII. 1. *cetera*] wird § 2 wieder aufgenommen. — *tempore*] 'zur rechten Zeit': so scheint Cicero immer gesagt zu haben, nicht '*in tempore*'. — *vestrae cautiones infirmae*] die juristischen Sicherstellungen, Gewährleistungen haben im Kriege keine Kraft, weil es da anderer Waffen bedarf! ähnl. fam. VII, 13, 2 an Trebatius: *metuo, ne artificium tuum* (deine Juristerei) *tibi parum prosit.* — *chirographi mei*] Gen. epexegeticus; *chirographum* ist Kunstausdruck der Geschäftssprache für 'Verschreibung, Wechsel': daher *cautione et chirographo obligare se.* Was *Graecula cautio* bedeutet, ist dunkel; ganz undenkbar ist es, dass dieser Brief ursprünglich griechisch abgefasst gewesen sei; auch an ein griechisches Empfehlungsschreiben an Caesar ist wegen des Satzes *renovabo commendationem, sed tempore* schwerlich zu denken; hatte Cicero doch vielleicht eine griechisch abgefasste Geldanweisung geschickt? das *fructuosissimus* könnte darauf

me velim de ratione Gallici belli certiorem facias; ego enim ignavissimo cuique maximam fidem habeo.

2 Sed ut ad epistulas tuas redeam, cetera belle; illud miror: quis solet eodem exemplo plures dare, qui sua manu scribit? nam quod in palimpsesto, laudo equidem parsimoniam; sed miror, quid in illa chartula fuerit, quod delere malueris quam haec *non* scribere, nisi forte tuas formulas; non enim puto te meas epistulas delere, ut reponas tuas. An hoc significas, nihil fieri? frigere te? ne chartam quidem tibi suppeditare? iam ista tua culpa est, qui verecundiam tecum extuleris et non hic nobiscum reliqueris.

3 Ego te Balbo, cum ad vos proficiscetur, more Romano commendabo: tu, si intervallum longius erit mearum litterarum, ne sis admiratus; eram enim afuturus mense Aprili.

Has litteras scripsi in Pomptino, cum ad villam M. Aemilii

---

führen. — *ignavissimo cuique*] *Sic dicit, quia, dum fortes occupantur rebus agendis, ignavi accurate possunt omnia spectare et adnotare, et etiam magis ex vero res narrare, quam illi, qui bellant et res magis ex gloriae quam veritatis studio exaggerare solent* (Oudendorp).

2. *Sed ut ... redeam*] mit Beziehung auf § 1: *in quibus me cetera delectarunt.* — *cetera belle*] ergänze *fuerunt*: alles andere war ganz in Ordnung. Vgl. ad Q. fr. III, 9, 2: *cetera recte sunt* (steht gut); zu *belle* vgl. Att. XII, 37, 1: *accepi ... Piliam et Atticam plane belle se habere.* Besonders häufig in den Briefen ist das impersonale *bene est* (zu ep. 1, 1), *recte est*, es steht gut, wozu noch oft eine nähere Bestimmung tritt, z. B. Att. I, 7: *apud matrem recte est*; ibid. X, 12, 2: *sit modo recte in Hispaniis!* fam. XVI, 22, 1: *spero tibi melius esse* (dass es dir besser geht). — *eodem exemplo*] des nämlichen Inhalts; AE. 55. Zunächst bedeutet *exemplum* 'Abschrift, Exemplar', z. B. *Caesaris litterarum exemplum tibi misi* Att. VII, 23, 3; dann so viel wie 'Inhalt': *litterae sunt adlatae hoc exemplo* Att. IX, 6, 3. — Dass mehrere Briefe des Trebatius einander so ähnlich wären, dass einer als Kopie des andern erschien, ist der eine Punkt, den Cicero bepöttelt, der andere, dass er ihm auf einem Palimpsest (AE. 54) geschrieben habe. — *qui sua manu scribit*] spöttisch wohl: weil du so sparsam bist, dass du nicht einmal einen librarius hältst. — *delere malueris*] es muss recht dummes Zeug drauf gestanden haben, wenn es deinen (so wenig interessanten) Briefen Platz machen musste. Die Worte *nisi tuas formulas* sind attrahiert von *delere*, während sie sich nach Sinn und Konstruktion an *quid in illa chartula fuerit* anschliessen sollten. — *nihil fieri*] es werde nichts verdient (worauf du so sehr gehofft hattest): vgl. Plaut. Pseud. I, 3, 68 = 302: *Iam hercle vel ducentae possunt fieri praesentes minae.* — *verecundiam*] deine Schüchternheit, nämlich Cäsar gegenüber, woran es doch andere oft fehlen lassen. Vgl. ep. 29, 3: *pudentiorem esse neminem* und ep. 32, 2: *tuus pudor.*

3. *more Romano*] zu ep. 29, 3. — *M. Aemilii Phil.*] Freigelassener des M. Lepidus (Ascon. in Mil. 32, 14).

Philemonis devertissem, ex qua iam audieram fremitum clientium meorum, quos quidem tu mihi conciliasti; nam Ulubris honoris mei causa vim maximam ranunculorum se commosse constabat. Cura, ut valeas. VI Id. April. de Pomptino.

Epistulam tuam, quam accepi ab L. Arruntio, conscidi inno- 4
centem; nihil enim habebat, quod non vel in contione recte legi posset; sed et Arruntius ita te mandasse aiebat et tu adscripseras. Verum illud esto: nihil te ad me postea scripsisse demiror, praesertim tam novis rebus.

XXXIX. (ad fam. VII, 15.)

Scr. Romae A. U. C. 701 (53).

CICERO TREBATIO.

Quam sint morosi, qui amant, vel ex hoc intellegi potest: 1
moleste ferebam antea te invitum istic esse; pungit me rursus, quod scribis esse te istic libenter; neque enim mea commendatione te non delectari facile patiebar et nunc angor quicquam

— *Ulubris*] Ulubrä in Latium, ein auch aus Hor. ep. I, 11, 30 bekanntes armes Städtchen an den Pomptinischen Sümpfen, vielleicht unter Trebatius' Schutz stehend; Cicero zieht ihn mehrfach damit auf, wie fam. VII, 12, 2: *quid fiet porro populo Ulubrano, si tu statueris, πολιτεύεσθαι non oportere?* Horaz erzählt sat. I, 5, 14 f. von seiner brundisinischen Reise: *Mali culices ranaeque palustres avertunt somnos*, und Cicero schreibt bei Antium an Atticus (XV, 16 b): *equidem etiam pluvias metuo, si Prognostica nostra vera sunt: ranae enim ῥητορεύουσιν.* Ähnliches mochte er jetzt gehört haben und bezeichnet so die Frösche scherzhaft als seine von Trebatius bei dessen Abreise ihm empfohlenen Clienten, die sich von Ulubrä auf den Weg gemacht haben, um ihn zu begrüssen: sehr komisch ist das gravitätische *se commosse constabat*, als hätte man ihn auf die Deputation vorbereitet!

4. *ab L. Arr.*] sonst nicht bekannt. — *recte*] zu ep. 21, 1. — *tam novis rebus*] bei den noch immer fortdauernden Unruhen der Gallier, vgl. ep. 37, 2. — *demiror*] Verbalkomposita mit *de* ('völlig') wie mit *ad* liebt die Umgangssprache besonders; wie *demiror*, häufig bei Plautus und Terenz, hat Cicero fast nur in den Briefen und früheren Schriften *defraudo* (ep. 37, 2), *demoror*, *demortuus*, *depereo*, *despolio*. Vgl. Landgraf s. cot. 321. Lorenz Einl. zu Pseud. 38 A. 36.

XXXIX. 1. *quam sint morosi*] klingt wie ein Citat aus einem Dichter. Vgl. Plaut. Trin. III, 2, 42 f. = 668 f.: *Itast amor, ballista ut iacitur: nil sic celerest neque volat: atque is mores hominum moros et morosos efficit.* — *neque . . . et*] s. zu ep. 27, 4. — *quicquam*

tibi sine me esse iucundum; sed hoc tamen malo ferre nos desiderium, quam te non ea, quae spero, consequi. Quod vero in
2 C. Matii, suavissimi doctissimique hominis, familiaritatem venisti, non dici potest, quam valde gaudeam; qui fac ut te quam maxime diligat: mihi crede, nihil ex ista provincia potes, quod iucundius sit, deportare. Cura, ut valeas.

XL. (ad fam. VII, 14.)

Scr. Romae A. U. C. 701 (53).

CICERO TREBATIO.

1 Chrysippus Vettius, Cyri architecti libertus, fecit, ut te non immemorem putarem mei; salutem enim verbis tuis mihi nuntiarat; valde iam lautus es, qui gravere litteras ad me dare, homini praesertim prope domestico. Quod si scribere oblitus es, minus multi iam te advocato causa cadent; si nostri oblitus es, dabo

---

ich wünschte, dass *nichts* ... dir angenehm wäre.

2. *C. Matii*] zu ep. 130. — *non dici potest*] formelhaft wie Ter. Hec. I, 2, 15 = 90: *non dici potest, quam cupida eram huc redeundi*, dagegen Plaut. Most. II, 2, 27 = 459: *non potest dici.* Oft tritt des Nachdrucks halber *non* so weit als möglich im Satze voran, meistens ganz an den Anfang desselben: PA. 181, 1. Vgl. pro Marc. 8: *haec qui facit, non ego eum cum summis viris comparo, sed simillimum deo iudico.* Dies geschieht namentlich in Verbindung mit Pronomina (Hofmann zu fam. V, 2, 9) selbst da, wo *non* zu einem oder dem andern Worte innerhalb des Satzes gehört und also vor diesem stehen sollte, wie Cato M. 8: *non eum sua, sed patriae gloria spendorem adsecutum.* — *valde gaudeam*] *valde* (*valide*) vereinzelt bei Plautus in der Antwort und vor Verben, fehlt in Cäsars Kommentarien und bei den Historikern. Wölfflin (Compar. 9 f.) weist nach, „dass Cicero das Wort in die römische Prosa eingeführt, jedenfalls dem Gebrauche eine viel weitere Ausdehnung gegeben hat, dass er aber mit diesem Neologismus nicht durchgedrungen ist". — *deportare*] 'heimbringen', wie ganz ähnlich Att. VI, 1, 7: *si mihi aliud de hac provincia nisi illius benevolentiam deportassem, mihi id satis esse.*

XL. 1. *Cyri*] ein bei Cicero mehrfach erwähnter Baumeister, der auch den Wiederaufbau von Ciceros Haus leitete und später diesen zu einem seiner Erben einsetzte: Mil. 56. — *lautus*] 'vornehm'. — *scribere*] doppelsinnig, wie in den vorhergehenden Briefen *cavere* und *respondere.* Zu den Geschäften des Anwalts gehörte auch *scribere*, d. h. Schriften aufzusetzen. Vgl. pro Mur. 19: *Servius hic nobiscum hanc urbanam militiam respondendi, scribendi, cavendi plenam sollicitudinis ac stomachi secutus est.* — *causa cadent*] ihre Prozesse verlieren, eig. durch einen Formfehler im Gegensatz zu materiellen Gründen: Halm zu Mur.

operam, ut istuc veniam, ante quam plane ex animo tuo effluo: sin aestivorum timor te debilitat, aliquid exogita, ut fecisti de Britannia. Illud quidem perlibenter audivi ex eodem Chrysippo, te esse Caesari familiarem; sed mehercule mallem, id quod erat aequius, de tuis rebus ex tuis litteris quam saepissime cognoscerem: quod certe ita fieret, si tu maluisses benevolentiae quam litium iura perdiscere. Sed haec iocati sumus et tuo more et non nihil etiam nostro. Te valde amamus nosque a te amari cum volumus, tum etiam confidimus.

XLI. (ad fam. II, 1.)

Scr. Romae A. U. C. 701 (53).

M. CICERO S. D. *C.* CURIONI.

Quamquam me nomine neglegentiae suspectum tibi esse do- 1
leo, tamen non tam mihi molestum fuit accusari abs te officium

---

9. — *aestivorum timor*] *aestiva*, das Sommerlager des Heeres, steht oft geradezu für Sommerfeldzug: Sall. Iug. 44, 3. — *te debilitat*] so dass du nicht schreiben kannst.

XLI. C. Scribonius Curio, der schon ep. 8, 1 erwähnt war, jetzt Quästor und im Begriffe, nach Rom zurückzukehren, wird von Vellejus Paterculus II, 48, 3 trefflich charakterisiert: *vir nobilis, eloquens, audax, suae alienaeque et fortunae et pudicitiae prodigus, homo ingeniosissime nequam et facundus malo publico, cuius animo neque opes ullae neque cupiditates sufficere possent. Hic primo pro Pompeii partibus, id est, ut tunc habebatur, pro re publica, mox simulatione contra Pompeium et Caesarem* (ep. 8, 1), *sed animo pro Caesare stetit; id gratis, an accepto centies sestertio fecerit, ut accepimus, in medio relinquemus. Ad ultimum saluberrimas coalescentis condiciones pacis, quas et Caesar iustissimo animo postulabat et Pompeius aequo recipiebat, discussit ac rupit* (zu ep. 61, 2), *unice cavente Cicerone concordiae publicae.* Cicero, dessen Verhältnis zu Curio an das des Sokrates zu Alkibiades erinnert, sah in ihm 53 noch eine hoffnungsvolle Stütze der Aristokratie (über sein Rednertalent Brut. 280 ff.): er aber trat 50 als Volkstribun zu Cäsar über (Einl. zu ep. 50); Clodius' Wittwe Fulvia war seine Gattin geworden. Er fiel 48 in Afrika unglücklich gegen Juba kämpfend. (Peter R. G. II, 321 f.) Cäsar erzählt seinen Untergang mit sichtlicher Teilnahme ausführlich b. civ. II, 23—42. 'Es war ein Funken von Cäsars eigenem Geist in dem feurigen Jüngling... Man darf es beklagen, dass es dieser übersprudelnden Natur nicht vergönnt war, auszuschäumen und sich aufzubewahren für die folgende an Talenten so bettelarme, dem schrecklichen Regiment der Mittelmässigkeiten so rasch verfallende Generation.' Mommsen R. G. III, 390.

1. *nomine*] vorgestellt wie Att. XIII, 22, 4; Planc. 36: über die Bedeutung

meum, quam iucundum requiri, praesertim cum, in quo accusabar, culpa vacarem, in quo autem desiderare te significabas meas litteras, prae te ferres perspectum mihi quidem, sed tamen dulcem et optatum amorem tuum. Equidem neminem praetermisi, quem quidem ad te perventurum putarem, cui litteras non dederim; etenim quis est tam scribendo impiger quam ego? a te vero bis terve summum et eas perbreves accepi. Qua re, si iniquus es in me iudex, condemnabo eodem ego te crimine; sin me id facere noles, te mihi aequum praebere debebis.

Sed de litteris hactenus; non enim vereor, ne non scribendo te expleam, praesertim si in eo genere studium meum non asper-
2 nabere. Ego te afuisse tam diu a nobis et dolui, quod carui fructu iucundissimae consuetudinis, et laetor, quod absens omnia cum maxima dignitate es consecutus quodque in omnibus tuis rebus meis optatis fortuna respondit. Breve est, quod me tibi praecipere meus incredibilis in te amor cogit: tanta est exspectatio vel animi vel ingenii tui, ut ego te obsecrare obtestarique non dubitem, sic ad nos confirmatus revertare, ut, quam exspectationem tui concitasti, hanc sustinere ac tueri possis; et quoniam meam tuorum erga me meritorum memoriam nulla umquam delebit oblivio, te rogo, ut memineris, quantaecumque tibi accessiones fient et fortunae et dignitatis, eas te non potuisse con-

---

zu ep. 20, 4. — *accusari ... officium*] nicht über die Pflicht, sondern über die Nichterfüllung der Pflicht wird geklagt; Vgl. Att. I, 5, 3: *De litterarum missione sine causa abs te accusor:* d. h. dass ich dir so wenig schreibe; ebenso IV, 16, 1: *de epistularum frequentia te nihil accuso.* Schon Hom. Il. A, 65: *ἐπιμέμφεται ... ἑκατόμβης*: wegen einer (nicht dargebrachten) Hekatombe. — *in quo*] in Beziehung auf den Punkt, worüber ... — *dulcem*] 'wohlthuend'. — *quem quidem ... cui*] zu dem Verhältnis der Relativsätze vgl. die ganz ähnliche Stelle Mil. 87: *nihil erat cuiusquam, quod quidem ille adamasset, quod non hoc anno suum fore putaret:* Näg. Stil. 151, 2. — *scribendo impiger*] wie *neglegens scribendo* fam. III, 9, 3. — *bis terve summum*] zwei oder drei Mal höchstens: die Zahl wird nicht genau angegeben, weil es einerlei ist, wie viel dieselbe beträgt: Konjunktion *ve* oder *aut* (pro Mil. 12: *quattuor aut summum quinque*); vgl. *δύο ἢ τρεῖς*. Dagegen *bis terque*, *δὶς καὶ τρίς* eine Steigerung der Zahl: zweimal, ja dreimal: *o terque quaterque beati* bei Virgil. — *si ... non aspernabere*] wenn dir in diesem Punkte mein Eifer nicht lästig ist. Über *genus* zu ep. 6, 6.

2. *omnia ... es consecutus*] wir wissen nicht, worin dieses bestand. — *vel animi vel ingenii*] 'soll ich sagen ... oder'. — *tuorum erga me meritorum*] Curio war dem P. Clodius bei seiner Bewerbung um das Tribunat entgegen getreten, auch hatte er nachher Ciceros Zurückberufung aus der Verbannung lebhaft unterstützt. —

sequi, *ni* meis puer olim fidelissimis atque amantissimis consiliis paruisses. Qua re hoc animo in nos esse debebis, ut aetas nostra iam ingravescens in amore atque in adulescentia tua conquiescat.

XLII. (ad fam. II, 5.)

Scr. Romae A. U. C. 701 (53).

M. CICERO S. D. C. CURIONI.

Haec negotia quo modo se habeant, ne epistula quidem nar- 1
rare audeo. Tibi, etsi, ubicumque es, ut scripsi ad te ante, in eadem es navi, tamen, quod abes, gratulor, vel quia non vides ea, quae nos, vel quod excelso et illustri loco sita est laus tua in plurimorum et sociorum et civium conspectu, quae ad nos nec obscuro nec vario sermone, sed et clarissima et una omnium voce perfertur. Unum illud nescio, gratulerne tibi an timeam, 2
quod mirabilis est exspectatio reditus tui: non quo verear, ne tua virtus opinioni hominem non respondeat, sed mehercule, ne, cum veneris, non habeas iam, quod cures: ita sunt omnia debilitata et iam prope exstincta. Sed haec ipsa nescio rectene sint litteris commissa; qua re cetera cognosces ex aliis. Tu tamen, sive habes aliquam spem de re publica sive desperas, ea para, meditare, cogita, quae esse in eo civi ac viro debent, qui sit rem

---

amantissimis] 'liebevoll', wie ep. 6, 6. — *aetas ingravescens*] = *senectus*, vgl. Cato M. 6. Cicero war erst 54 Jahre alt, allein *senectus* ist ein relativer Begriff: bei Liv. 30, 30, 10 nennt sich der 44jährige Hannibal im Rückblick auf seine früh begonnene kriegerische Laufbahn *senex*.

XLII. 1. *haec negotia*] hier in Rom; über *negotium* zu ep. 9, 4. — *navi*] Seit Alcäus (fr. 18) ist die Vergleichung des von Parteien zerrütteten Staates mit einem Schiff im Sturm eine gewöhnliche bei Griechen und Römern; fam. XII, 25, 5: *quam ob rem, mi Quinte, conscende nobiscum, et quidem ad puppim: una navis est iam bonorum omnium, quam quidem nos damus operam, ut rectam teneamus; utinam prospero cursu! sed, quicumque venti erunt, ars nostra certe non aberit.* Daher *gubernare rem p.* (vgl. § 4), *gubernacula rei p. tractare*, *ad gubernacula rei p. sedere* u. dgl. — *non vides*] 'nicht mit anzusehen brauchst'.

2. *sed mehercule*] vollständig: *sed m. vereor;* PA. II, 54, c, Anm. 4. — *ipsa*] einschränkend. — *rectene*] zu ep. 21, 1: die Furcht vor Pompejus, der sich schon in diesem Jahr mit dem Gedanken einer Diktatur trug, ist nicht zu verkennen. — *ea para* ...] *parare* die Herbeischaffung äusserer Mittel zur Abhülfe, *meditari* das Nachsinnen über die weiteren Schritte, *cogitare* das Vereinigen beider zu einem

publicam adflictam et oppressam miseris temporibus ac perditis moribus in veterem dignitatem et libertatem vindicaturus.

XLIII. (ad fam. II, 6.)

Scr. Romae A. U. C. 701 (53).

M. CICERO S. D. C. CURIONI.

1 Nondum erat auditum te ad Italiam adventare, cum Sex. Villium, Milonis mei familiarem, cum his ad te litteris misi; sed tamen, cum appropinquare tuus adventus putaretur et te iam ex Asia Romam versus profectum esse constaret, magnitudo rei fecit, ut non vereremur, ne nimis cito mitteremus, cum has quam primum ad te perferri litteras magno opere vellemus.

Ego, si mea in te essent officia solum, Curio, — tanta, quanta magis a te ipso praedicari quam a me ponderari solent —, verecundius a te, si quae magna res mihi petenda esset, contenderem; grave est enim homini pudenti petere aliquid magnum ab eo, de quo se bene meritum putet, ne id, quod petat, exigere

---

festen Plane. — *vindicaturus*] der den Willen und die Bestimmung hat: ὸς ἂν μέλλῃ.

XLIII. T. Annius Milo (AE. 21) bewarb sich um das Konsulat für 52 mit P. Plautius Hypsaeus und Q. Metellus Scipio, Pompejus' Schwiegervater (zu ep. 91, 2). Gegen Clodius (*restituto quoque Ciceroni erat infestissimus ideoque summe studebat Hypsaeo et Scipioni contra Milonem* Ascon. Mil. p. 26), welcher Prätor werden wollte, und gegen Pompejus brauchte Milo kräftige Unterstützung. Diese versprach sich Cicero von Curio, den er gerne an der Spitze der bedrängten Aristokratie gesehn hätte (§ 4). Die Angelegentlichkeit und Ausführlichkeit, mit der sich Cicero hier bei Curio verwendet (*artificiosa commendatio* sagt Manutius, dessen Analyse sich nachzulesen verlohnt), zeigt deutlich, wie viel dem ängstlichen Mann (§ 4: *prope saluti*) daran gelegen war, an Milo als Konsul eine sichere Spitze gegen Clodius zu haben. Aber Milo wurde nicht Konsul, sondern wegen Ermordung des Clodius (am 20. Januar 52) namentlich auf Pompejus' Betreiben (das Nähere ausführlich bei Asconius in Mil. p. 26 ff.) verurteilt und ging nach Massilia in die Verbannung; 48 fand er in Unteritalien bei einem Aufstand gegen Cäsar seinen Tod: Peter R. G. II, 346; Boissier 220. Curio heiratete die Fulvia, und Pompejus söhnte sich als *consul sine collega* wieder mit dem Senat aus (zu ep. 58, 4).

1. *Sex. Villium*] ohne Zweifel derselbe, welcher bei Horaz sat. I, 2, 64 als Hausfreund Milos genannt wird. — *profectum esse*] 'unterwegs seiest'. — *essent*] vorhanden wären: Gegensatz § 2: *tua in me* ... (*beneficia*). — *tanta, quanta*] = *tanta scilicet, quanta* ... (Wesenberg). — *grave*] 'peinlich'. — *putet*] Sog. Attraktion des Modus, wie gleich nacher *debeas*: ES. 279, 5 b. — *exigere*] zu ep. 21, 2.

magis quam rogare et in mercedis potius quam beneficii loco
numerare videatur; sed quia tua in me vel nota omnibus vel 2
ipsa novitate meorum temporum clarissima et maxima beneficia exstiterunt estque animi ingenui, cui multum debeas, eidem plurimum velle debere, non dubitavi id a te per litteras petere, quod mihi omnium esset maximum maximeque necessarium; neque enim sum veritus, ne sustinere tua in me vel innumerabilia non possem, cum praesertim confiderem nullam esse gratiam tuam, quam non vel capere animus meus in accipiendo vel in remunerando cumulare atque illustrare posset.

Ego omnia mea studia, omnem operam, curam, industriam, 3
cogitationem, mentem denique omnem in Milonis consulatu fixi et locavi statuique in eo me non officii solum fructum, sed etiam pietatis laudem debere quaerere; neque vero cuiquam salutem ac fortunas suas tantae curae fuisse umquam puto, quantae mihi est honos eius, in quo omnia mea posita esse decrevi: huic te unum tanto adiumento esse, si volueris, posse intellego, ut nihil sit praeterea nobis requirendum. Habemus haec omnia: bonorum studium conciliatum ex tribunatu propter nostram, ut spero te intellegere, causam, vulgi ac multitudinis propter magificentiam munerum liberalitatemque naturae, iuventutis et gratiosorum

---

2. *vel ipsa novitate*] *vel* ... *vel* ist durch 'teils ... teils' zu übersetzen. *novitas temporum* das Unerhörte meiner Leidenszeit d. i. meiner Verbannung: zu ep. 36, 8; wie denn Cicero vom Jahre 58 absichtlich immer die Bezeichnung *exsilium* vermeidet: *tristissimo meo tempore* ep. 97, 7; *post iniuriam acceptam* ep. 51, 13 und sonst *indignissima fortuna, calamitas, clades, casus, aerumna.* S. auch die Auseinandersetzung de domo 72. — *debeas*] ES. 279, 5 b. — *gratiam tuam*] so richtig die eine Überlieferung (Harl. Tur. Par.): es entspricht genau dem folgenden *animus meus.* — *illustrare*] in das verdiente Licht setzen, verherrlichen.

3. *Ego . . . fixi*] man beachte die Gliederung: ab [1. 2. 3] c; häufiger ist das dritte Glied weiter gegliedert: Näg. St. 176. — *statuique me debere*] und ich 'habe' die Ansicht, dass ich . . . (daher die Konstruktion mit Acc. c. Inf.) — *officii fructum*] Lohn für meine Dienste; über *pietas* 'Dankbarkeit' s. zu ep. 36, 1. — *honos*] das Konsulat. — *omnia posita esse*] geht namentlich auf den Schutz vor Clodius. — *propter magnificentiam munerum*] Ascon. in Mil. p. 27 erwähnt seine *effusas largitiones impensasque ludorum scaenicorum ac gladiatorii muneris maximas, in quas tria patrimonia effudisse eum Cicero significat;* Ciceros wahre Meinung ad Q. fr. III, 9, 2: *angit unus Milo; sed velim finem adferat consulatus, in quo enitar non minus quam sum enisus in nostro, tuque istinc, quod facis, adiuvabis; de quo cetera, nisi plane vis eripuerit, recte sunt; de re familiari timeo: ὁ δὲ μαίνεται οὐκ ἔτ' ἀνεκτῶς, qui ludos HS CCCIƆƆƆ comparet.*

in suffragiis studia propter ipsius excellentem in eo genere vel gratiam vel diligentiam, nostram suffragationem, si minus potentem, at probatam tamen et iustam et debitam et propterea fortasse
4 etiam gratiosam; dux nobis et auctor opus est et eorum ventorum, quos proposui, moderator quidam et quasi gubernator, qui si ex omnibus unus optandus esset, quem tecum conferre possemus, non haberemus. Quam ob rem, si me memorem, si gratum, si bonum virum vel ex hoc ipso, quod tam vehementer de Milone laborem, existimare potes, si dignum denique tuis beneficiis iudicas, hoc a te peto, ut subvenias huic meae sollicitudini et huic meae laudi vel, ut verius dicam, prope saluti tuum studium dices. De ipso T. Annio tantum tibi polliceor, te maioris animi, gravitatis, constantiae benevolentiaeque erga te, si complecti hominem volueris, habiturum esse neminem; mihi vero tantum decoris, tantum dignitatis adiunxeris, ut eundem te facile agnoscam fuisse in laude mea, qui fueris in salute.

5 Ego ni te videre scirem, cum ad te haec scriberem, quantum officii sustinerem, quanto opere mihi esset in hac petitione Mi-

---

Dagegen sehe man, wie Cicero Mil. 95 als Milos Advokat diese Thatsachen ausbeutet! — *vel gratiam vel diligentiam*] *gratia* ist 'Beliebtheit' und als Folge davon 'Einfluss', *diligentia* die Aufmerksamkeit, die jemand anwendet, um bei der Bewerbung viele Stimmen für sich zu gewinnen. — *probatam*] eine begründete (deren Gründe man nicht verwerfen kann).

4. *eorum ventorum*] zu ep. 42, 1. — *quos proposui*] die eben erwähnten Mittel, über die Milo bei seiner Kandidatur verfügt. — *bonum virum*] *ein* Begriff: Ehrenmann (ep. 36, 10). Das vorhergehende *memorem* und *gratum* ist also nicht auch mit *virum* zu verbinden, hat aber hier die Voranstellung von *bonus* veranlasst, da sonst in obiger Bedeutung gewöhnlich *vir bonus* gesagt wird. — *huic meae laudi*] vgl. oben § 3: *pietatis laudem quaerere.* — *T. Annio*] feierlicher, oft auch förmlicher als das blosse Cognomen *Milone;* zu ep. 18, 3: *T. Pomponi* in der Anrede wie ep. 22, 5 *mi T. Pomponi;* Att. VII, 1, 4 (in der Senatssitzung): *Dic, M. Tulli;* Mil. 100: *T. Anni;* fam. V, 4, 1 (an den Consul Metellus Nepos): *T. Pomponii;* Mil. 1: *T. Annius.*

5. *ni ... scirem*] Das in der älteren Sprache z. B. bei Plautus sehr häufige *ni* = *si non* hat Cicero (ep. 41, 1 ist *ni* Korrektur) selten einfach = *nisi* wie hier und fam. III, 10, 22: *expostularem, ni . . . purgare me . . . mallem*, sondern fast nur in Beteurungs- und Sponsionsformeln: *moriar ... ni* fam. VII, 14, 3 (doch Cassius fam. XV, 19, 4: *peream nisi ...*); Pis. 59: *sponsione me, ni Esquilina introisset, lacessivit;* ferner in Formeln mit *ita*, wie Att. III, 24, 1: *ni ita vobis placuisset;* Tusc. V, 115: *ni ita se res haberet;* Cat. M. 67: *quod ni ita accideret* (doch fam. VIII, 76, 1: *quod nisi ita esset*); endlich ebenso formelhaft in Verbindung mit *vereri: ni vererer* fam. VI, 6, 6; Verr. IV, 55; Pis. 71; off. II, 67; *ni vereretur* Phil. XIII, 13. Vgl. Hor. sat. I, 9, 47: *dispeream, ni;* Cäsar und Nepos gebrauchen *ni* gar nicht; PA. II, 58 Zus. 3. — *quantum officii*] Neu-

lonis omni non modo contentione, sed etiam dimicatione elaborandum, plura scriberem: nunc tibi omnem rem atque causam meque totum commendo atque trado. Unum hoc sic habeto, si a te hanc rem impetraro, me paene plus tibi quam ipsi Miloni debiturum; non enim mihi tam mea salus cara fuit, in qua praecipue sum ab illo adiutus, quam pietas erit in referenda gratia iucunda: eam autem unius tuo studio me adsequi posse confido.

---

tra von Pronomina und Adjektiven (nicht blos *nihil* und *quid*) mit dem Gen. part. liebt die familiäre Sprache sehr: Plaut. Trin. II, 4, 177 = 580: *dic, hoc negoti quo modo actumst;* sogar Poen. III, 3, 5: *Sed quid huc tantum hominum incedunt?* bei Cicero unter vielen Beispielen Att. XIV, 19, 4: *tibi hoc oneris non impono*; Hor. sat. I, 4, 104: *hoc mihi iuris cum venia dabis* und hier Fritzsche. — *contentione*] Anstrengung; *dimicatione* Kampf: zu ep. 26, 5. — *rem atque causam*] zu ep. 26, 6. Cicero liebt die Verbindung beider Worte zu einem geschlossenen Begriffe (wir: 'die vorliegende Sache'); ep. 26, 6; fam. XII, 4, 2 *si rem causamque nossem;* de deor. nat. I, 2: *quod vero maxime rem causamque continet.* — *sic habeto*] zu ep. 26, 4. — *impetraro*] st. *impetrarim*: zu ep. 94, 2; vgl. zu ep. 26, 4. — *unius tuo studio*] s. PA. I, 118.

Briefe aus der Zeit des Prokonsulats.

Allgemeine Einleitung. Fünfter Abschnitt.

XLIV. (ad fam. III, 2.)

Scr. in suburbano mense Aprili A. U. C. 703 (51).

M. CICERO PROCOS. S. D. APPIO PULCHRO IMP.

1 Cum et contra voluntatem meam et praeter opinionem accidisset, ut mihi cum imperio in provinciam proficisci necesse esset,

---

XLIV. A p p i u s C l a u d i u s P u l c h e r, aus dem alten stolzen Geschlechte der Claudier stammend, war ein Mann von mässigen Gaben, doch nicht ohne eine gewisse Bildung und selbst nicht ohne gelehrte Kenntnisse. Er liess die kleinen Propyläen in Eleusis restaurieren (C. I. L. 1, 619 ... *propylum Cereris et Proserpinae cos. vovit*): Ehrendekret in Athen C. I. A. III, 1, 566: *Ὁ δῆμος καὶ ἡ βουλὴ ἡ ἐξ Ἀρείου πάγου Ἄππιον Κλαύδιον Ἀππίου ὑὸν Πόλχερ αὐτοκράτορα τὸν ἑαυτῶν εὐεργέτην.* Mit Cicero hatte er in freundschaftlichem Verhältnis gestanden, bis der Streit mit P. Clodius, dem Bruder des Appius, entbrannte. Zwar zeigte er auch dann keine offene Feindschaft gegen Cicero, beförderte aber als Prätor dessen Rückkehr aus dem Exil nicht und verweigerte dem Heimgekehrten das Wort in der Volksversammlung (vgl. zu ep. 21, 6 a. E.). Dadurch reizte er Cicero; doch fand durch Pompejus' Vermittelung eine Aussöhnung statt (ep. 36, 4). Als Konsul 54 (vgl. ep. 33, 3) hatte er nichts Bedeutendes geleistet und sogar durch den zu ep. 36, 25 erwähnten Vorfall seinem Rufe sehr geschadet. Als Prokonsul von Kilikien von Anf. 53 bis Mitte 51 hatte er sich grosser Willkürlichkeit, Gewaltthätigkeit und Erpressung schuldig gemacht: einer doppelten Anklage durch Dolabella entging er nur durch Pompejus' Einfluss. Den Imperatortitel hatte er von seinem Heere infolge eines glücklichen Feldzuges gegen die Bergvölker seiner Provinz erhalten. — Der höfliche Ton, der noch in diesem Briefe wie in anderen an Appius aus der ersten Zeit herrscht, macht bald einer starken Verstimmung Platz: Appius verliess die Provinz ungern und Ciceros Wunsch (§ 2) erfüllte er nicht; als dann Cicero mit aller Schonung gegen seine Person manche seiner Einrichtungen aufhob, war er verletzt und machte ihm empfindliche Vorwürfe; die Miloniana mochte auch das Ihrige beitragen, ihn zu verstimmen; 50 war Appius Censor; beim Ausbruch des Bürgerkrieges blieb er anfangs in Italien und folgte erst später dem Pompejus; er starb an einer Krankheit auf Euböa.

1. *in suburbano*] Cicero hatte, wie PROCOS. zeigt, bereits das *imperium.* Der Ausdruck ep. 45, 1: *litteris iis, quas Romae tabellariis tuis dedi* steht damit nicht in Widerspruch. — *praeter opinionem*] vgl. AE. 25. — *mihi*

in multis et variis molestiis cogitationibusque meis haec una consolatio occurrebat, quod neque tibi amicior, quam ego sum, quisquam posset succedere neque ego ab ullo provinciam accipere, qui mallet eam quam maxime mihi aptam explicatamque tradere. Quod si tu quoque eandem de mea voluntate erga te spem habes — ea te profecto numquam fallet —, a te maximo opere pro nostra summa coniunctione tuaque singulari humanitate etiam atque etiam quaeso et peto, ut, quibuscumque rebus poteris — poteris autem plurimis —, prospicias et consulas rationibus meis. Vides ex senatus consulto provinciam esse habendam: 2
si eam, quod eius facere potueris, quam expeditissimam mihi tradideris, facilior erit mihi quasi decursus mei temporis. Quid in eo genere efficere possis, tui consilii est: ego te, quod tibi veniet in mentem mea interesse, valde rogo.

Pluribus verbis ad te scriberem, si aut tua humanitas longiorem orationem exspectaret aut id fieri nostra amicitia pateretur aut res verba desideraret ac non pro se ipsa loqueretur: hoc velim tibi persuadeas, si rationibus meis provisum a te esse intellexero, magnam te ex eo et perpetuam voluptatem esse capturum.

XLV. (ad fam. III, 3.)

Scr. Brundisii exeunte mense A. U. C. 701 (51).

M. CICERO S. D. AP. PULCHRO.

A. d. XI Kalendas Iunias Brundisium cum venissem, Q. Fa- 1
bius Vergilianus, legatus tuus, mihi praesto fuit eaque me ex tuis mandatis monuit, quae non mihi, ad quem pertinebant, sed universo senatui venerant in mentem, praesidio firmiore opus esse ad istam provinciam; censebant enim omnes fere, ut in Italia supplementum meis et Bibuli legionibus scriberetur: id cum

---

... *necesse esset*] zu ep. 12, 1. — *de mea voluntate erga te*] Appius fürchtete wegen seiner Provinzverwaltung eine Anklage: dabei war das Zeugnis seines Nachfolgers von grossem Wert für ihn.

2. *senatus consulto*] AE. 25. — *decursus*] zu ep. 48 Einl. — *quod eius* ...] zu ep. 16, 6. — *longiorem orationem*] vgl. ep. 12, 3. — *ac non*] und nicht vielmehr: ES. 343, A. 4. — *intellexero*] zu ep. 43, 5.

XLV. Cicero war am 10. Mai von seinem Pompejanum abgereist, war am 11. in Benevent, am 15. in Venusia und langte am 19. in Tarent an, von wo er am 22. nach Brundisium kam; hier hinderte ihn Unwohlsein und die verspätete Ankunft des Pomptinus, gleich weiter zu reisen.

1. *Q. Fabius*] im Bürgerkrieg Pompejaner: ep. 65. — *praesidio firmiore*] d. h. eine stärkere Besatzung; mehr Truppen; über Ciceros Kriegsmacht s. AE. 25. — *Bibuli*] M. Calpurnius Bibulus, Cäsars Kollege im Kon-

Sulpicius consul passurum se negaret, multa nos quidem questi sumus, sed tantus consensus senatus fuit, ut mature proficisceremur, parendum ut fuerit; itaque fecimus.

Nunc, quod a te petii litteris iis, quas Romae tabellariis tuis dedi, velim tibi curae sit, ut, quae successori coniunctissimo et amicissimo commodare potest is, qui provinciam tradit, ut ea pro nostra consociatissima voluntate cura ac diligentia tua complectare, ut omnes intellegant nec me benevolentiori cuiquam succedere
2 nec te amiciori potuisse provinciam tradere. Ex iis litteris, quarum ad me exemplum misisti, quas in senatu recitari voluisti, sic intellexeram, permultos a te milites esse dimissos; sed mihi Fabius idem demonstravit te id cogitasse facere, sed, cum ipse a te discederet, integrum militum numerum fuisse: id si ita est, pergratum mihi feceris, si istas exiguas copias, quas habuisti, quam minime imminueris; qua de re senatus consulta, quae facta sunt, ad te missa esse arbitror. Equidem pro eo, quanti te facio, quicquid feceris, approbabo, sed te quoque confido ea facturum, quae mihi intellegis maxime esse accommodata.

Ego C. Pomptinum, legatum meum, Brundisii exspectabam eumque ante Kalendas Iunias Brundisium venturum arbitrabar; qui cum venerit, quae primum navigandi nobis facultas data erit, utemur.

XLVI. (ad fam. XIII, 1.)

Scr. Athenis ineunte mense Quintili A. U. C. 703 (51).

M. CICERO S. D. C. MEMMIO.

1 Etsi non satis mihi constiterat, cum aliquane animi mei mo-

---

sulat (59), hatte damals keine Provinz erhalten, nun aber — wie Cicero Kilikien — Syrien auf ein Jahr übernehmen müssen. — *Sulpicius*] Servius Sulpicius Rufus (zu ep. 80); sein Kollege war M. Claudius Marcellus. Ersterer verweigerte die Truppenaushebung, weil man im Falle eines Bruches mit Cäsar der Mannschaft selbst bedurfte. — *litteris iis, quas*] dies ist der voranstehende Brief. — *tabellariis*] AE. 55. — *ut ea*] *ut* nach dem Zwischensatz wiederholt.

2. *te ... cogitasse*] 'erst' im Sinne gehabt (also noch nicht ausgeführt). — *quicquid feceris, approbabo*] Cicero drückt sich hier schon offener aus als im vorhergehenden Briefe (Anm. zu § 1) aus. — *C. Pomptinum*] AE. 28. Er hatte nach seiner Prätur sich durch die Besiegung der Allobroger ausgezeichnet und 54 den Triumph erhalten (de prov. cons. 32). Er traf erst im Juli in Athen bei Cicero ein.

XLVI. C. Memmius, wahrscheinlich der Freund des Dichters Lucretius, war 66 Volkstribun, 58 Prätor und als solcher ein heftiger Gegner Cäsars; doch trat er später zu ihm über und

lestia an potius libenter te Athenis visurus essem, quod iniuria, quam accepisti, dolore me adficeret, sapientia tua, qua fers iniuriam, laetitia, tamen vidisse te mallem; nam quod est molestiae, non sane multo levius est, cum te non video; quod esse potuit voluptatis, certe, si vidissem te, plus fuisset. Itaque non dubitabo dare operam, ut te videam, cum id satis commode facere potero: interea, quod per litteras et agi tecum et, ut arbitror, confici potest, agam nunc.

Ac te illud primum rogabo, ne quid invitus mea causa fa- 2
cias, sed id, quod mea intelleges multum, tua nullam in partem interesse, ita mihi des, si tibi, ut id libenter facias, ante per-

---

wurde von ihm bei der Bewerbung um das Konsulat für 53 unterstützt; im J. 57 war er Proprätor in Bithynien, und er war es, der 54 mit den Konsuln Appius und Domitius jenen schimpflichen Vertrag geschlossen hatte (zu ep. 36, 25) und die Sache selbst denuncierte. Er wurde dann (obwohl er *Caesaris adventu se sperat futurum consulem* ad Q. fr. III, 2, 3) wegen *ambitus* 53 verbannt und lebte jetzt zu Athen. Er starb 49. Cicero charakterisiert ihn im Brutus 247: *C. Memmius L. F. perfectus litteris, sed Graecis, fastidiosus sane Latinarum, argutus orator verbisque dulcis, sed fugiens non modo dicendi, verum etiam cogitandi laborem, tantum sibi de facultate detraxit, quantum imminuit industriae.* Wenn, wie Brandt gezeigt hat, die auf Memmius bezüglichen Partien in Lucrez' Gedicht *de rerum natura* auf die Jahre 68—67 weisen, so war offenbar jetzt im J. 51 alle Begeisterung für die epikureische Lehre bei Memmius verflogen. Denn in Athen hatte er sich vom Rat des Areopags die Erlaubnis ausgewirkt, Epikurs Haus in Melite, das der Philosoph in seinem Testament dem Hermarchos und der epikureischen Schule vermacht hatte (§ 4 u. Diog. L. X, 17), für einen Neubau wegräumen zu dürfen. Die Epikureer waren voll Bestürzung, dass diese heilige Reliquie ihres Stifters nun verschwinden sollte, und als sie weder bei der Obrigkeit zu Athen noch bei Memmius selbst Gehör fanden, wandten sie sich durch ihren Vorsteher Patro an Atticus, der selbst Epikureer war, und durch diesen an Cicero, damit beide sich bei Memmius für sie verwenden möchten. So schrieb Cicero (er war bis 6. Juli in Athen) vorliegenden Brief an Memmius. Dieser war am Tag vor Ciceros Ankunft nach Mytilene gereist, wahrscheinlich um ihm auszuweichen. Der Brief, von welchem Cicero dem Atticus auch eine Abschrift zuschickte, und der würdig die Zahl der Empfehlungsbriefe im XIII. Buch ad fam. eröffnet, schildert nach Gibbons treffender Bemerkung 'the injustice of the Areopagus, the fidelity of the Epicureans, the dexterous politeness of Cicero, and the mixture of contempt and esteem with which the Roman senators considered the philosophy and philosophers of Greece.' S. die musterhafte Analyse von Manutius. *Scripsi ad eum accurate*, sagt Cicero selbst darüber Att. V, 11, 6.

1. *mihi constiterat*] noch vor meiner Ankunft in Athen. — *iniuria*] schonender Euphemismus, der aber der Wahrheit nicht entspricht.

2. *nullam in partem*] wie nachher § 4 *plane nihil*. — *ita, si*] (nur) unter der Bedingung dass; vgl. zu ep. 26, 4.

suaseris. Cum Patrone Epicureo mihi omnia sunt, nisi quod in philosophia vehementer ab eo dissentio; sed et initio Romae, cum te quoque et tuos omnes observabat, me coluit in primis, et nuper, cum ea, quae voluit, de suis commodis et praemiis consecutus est, me habuit suorum defensorum et amicorum fere principem et iam a Phaedro, qui nobis, cum pueri essemus, ante quam Philonem cognovimus, valde ut philosophus, postea tamen ut vir bonus et suavis et officiosus probabatur, traditus mihique
3 commendatus est: is igitur Patro cum ad me Romam litteras misisset, uti te sibi placarem peteremque, ut nescio quid illud Epicuri parietinarum sibi concederes, nihil scripsi ad te ob eam rem, quod aedificationis tuae consilium commendatione mea nolebam impediri; idem, ut veni Athenas, cum, idem ad te scriberem, rogasset, ob eam causam impetravit, quod te abiecisse illam aedificationem constabat inter omnes amicos tuos.

4 Quod si ita est et si iam tua plane nihil interest, velim, si qua offensiuncula facta est animi tui perversitate aliquorum — novi enim gentem illam —, des te ad lenitatem vel propter summam *tuam* humanitatem vel etiam honoris mei causa. Equidem, si, quid ipse sentiam, quaeris, nec cur ille tanto opere contendat video, nec cur tu repugnes; nisi tamen multo minus tibi concedi

---

— *cum Patrone . . . mihi omnia sunt*] zu dieser Bezeichnung inniger Freundschaft vgl. den Gegensatz Att. XII, 17: *mihi enim ante aedilitatem meam nihil erat cum Cornificio*; vgl. fam. XV, 10, 2: *si mihi tecum minus esset, quam est cum tuis*; Verr. V, 136: *quicum tibi aliquid sit*. — *nisi quod*] ausser dass . . . — *te quoque . . . observabat*] Memmius war früher mit Patro in Rom sehr vertraut gewesen, hatte sich dann aber mit ihm entzweit: *erat Patroni iratus* Att. V, 11, 6. — *de suis commodis et praemiis*] wahrscheinlich zunächst seine Ernennung zum Nachfolger des Phädrus als Vorsteher der epikureischen Schule und die mit einer solchen Stelle verbundenen Vorteile. — *a Phaedro*] Phädrus war Ciceros Lehrer in der epikureischen, Philo in der akademischen Philosophie gewesen (AE. 2). Cicero lässt de fin. V, 3 den Atticus sagen: *At ego, quem vos ut deditum Epicuro insectari soletis, sum multum equidem cum Phaedro, quem unice diligo, ut scitis, in Epicuri hortis.*

3. *nescio quid illud Epicuri parietinarum*] ganz von oben herab! zu § 4. — *abiecisse aedificationem*] vollständig Att. V, 11, 6: *aedificandi consilium abiecerat*; vgl. unten § 5 *aedificationen deposuisse*: über die Metapher Näg. Stil. 131, 3.

4. *si qua offensiuncula . . .*] ohne Zweifel hatten Patro und andere Epikureer durch ihre etwas anspruchsvolle Art den Memmius gereizt. — *gentem illam*] die Sekte der Epikureer; vgl. de deor. nat. I, 89, wo in der Anrede an einen Epikureer gesagt wird: *quem funditus gens vestra non novit* und ibid. II, 74: *vestra natio*. — *des te ad lenitatem*] *se dare ad* ist familiärer Ausdruck: zu ep. 17, 1. Vgl. in Caecil. 4: *qui me ad defendendos homines . . . dedissem*; Att. III, 23, 5: *ut se initia dederint*; XIII, 23, 3; XV, 14, 4. — *nisi tamen*] oder

potest quam illi laborare sine causa; quamquam Patronis et orationem et causam tibi cognitam esse certo scio: honorem, officium, testamentorum ius, Epicuri auctoritatem, Phaedri obtestationem, sedem, domicilium, vestigia summorum hominum sibi tuenda esse dicit. Totam hominis vitam rationemque, quam sequitur in philosophia, derideamus licet, si hanc eius contentionem volumus reprehendere; sed mehercules, quoniam illi ceterisque, quos illa delectant, non valde inimici sumus, nescio an ignoscendum sit huic, si tanto opere laborat; in quo etiamsi peccat, magis ineptiis quam improbitate peccat.

Sed, ne plura — dicendum enim aliquando est —, Pompo- 5
nium Atticum sic amo, ut alterum fratrem; nihil est illo mihi
nec carius nec iucundius: is — non quo sit ex istis; est enim omni
liberali doctrina politissimus; sed valde diligit Patronem, valde

---

nisi allein, fügt nach einem negativen Satze eine Ausnahme hinzu: ‘nur, jedoch’. PA. II, 58 Zus. 1; in der älteren Sprache ist *nisi* geradezu Adversativ-Partikel = *sed.* Vgl. Serv. ep. 113, 3; Rosc. 99 und dazu Landgraf; Schmalz ZfdG. 35, 102. — *laborare*] ist Subjekt zu *concedi potest*, *illi* Gegensatz zu *tibi; laborare sine causa* (‘so viel Lärm um nichts’ Wieland: oben *parietinarum*!) ist dem *Graeculus* viel eher zu gestatten als dem römischen *vir gravissimus.* — *orationem*] seine Reden zur Begründung seines Anspruchs, im Gegensatz zu *causa*, dem Sachverhalt; vgl. fam. VII, 3, 2: *in oratione ita crudeles, ut ipsam victoriam horrerem.* — *honorem*] *quod ibi habitaverit Epicurus*; *officium: suum, debitum Epicuri aedibus.* Manutius. — *testamentorum ius*] s. Einl. — *Phaedri obtestationem*] vor seinem Tode: dass Patro für die Erhaltung der Wohnstätte ihres Meisters sorgen möchte. — *totam hominis vitam*] die vornehme, bei Cicero etwas affektierte Geringschätzung, die in diesen Worten liegt (wie auch oben § 3: *nescio quid illud Epicuri parietinarum*), ist überhaupt die des Römers gegen den griechischen Philosophen (vgl. pro Sest. 23), zumal den Epikureer, und steht mit der konventionellen Phrase § 2 *cum Patrone ... mihi omnia sunt* in keinem grösseren Widerspruch als die Worte an Atticus V, 11, 6: *apud Patronem et reliquos barones* (Tröpfen) *te in maxima gratia posui.* Auch bei Memmius scheint der Wunsch des Lucrez (I, 52 f.) sich schlecht erfüllt zu haben: *ne mea dona tibi studio disposta fideli, intellecta prius quam sint, contempta relinquas.* — *rationemque ...*] seine philosophische Richtung, oft bei Lucrez, wie V, 8 f: *deus ille fuit, deus, inclute Memmi, qui princeps vitae rationem invenit eam, quae nunc appellatur sapientia.* — *derideamus licet*] wenn wir ‘unter uns’ sind: wieder dasselbe vornehme Absprechen, wie oben.

5. *ne plura*] ergänze *dicam*, wie bei *ne multa.* — *dicendum ...*] dies kommt aber doch erst mit *sic a me hoc contendit*, sehr charakteristisch für die diplomatisch gewundene Darstellung. — *non quo sit ex istis*] ein einseitiger Anhänger ihrer Sekte; Epikureer war aber Atticus eben doch, und Cicero stellt es hier nur geflissentlich in Abrede, um ihn nicht in den Augen des Memmius lächerlich zu

Phaedrum amavit — sic a me hoc contendit, homo minime ambitiosus, minime in rogando molestus, ut nihil umquam magis, nec dubitat, quin ego a te nutu hoc consequi possem, etiam si aedificaturus esses; nunc vero, si audierit te aedificationem deposuisse neque tamen me a te impetrasse, non te in me illiberalem, sed me in se neglegentem putabit. Quam ob rem peto a te, ut scribas ad tuos posse tua voluntate decretum illud Areo-
6 pagitarum, quem ὑπομνηματισμὸν illi vocant, tolli. Sed redeo ad prima: prius velim tibi persuadeas, ut hoc mea causa libenter facias, quam ut facias; sic tamen habeto, si feceris, quod rogo, fore mihi gratissimum. Vale.

XLVII. (ad fam. II, 8.)

Scr. Athenis pridie Nonas Quintiles A. U. C. 703 (51).

M. CICERO PROCOS. S. D. M. CAELIO.

1 Quid? tu me hoc tibi mandasse existimas, ut mihi gladiato-

---

machen. — *ambitiosus*] persönlichem Einfluss zugänglich. — *ut nihil umquam magis*] s. zu ep. 36, 20. — *quin ego possem*] das Imperf. *possem* nach *dubitat* als irrealer Satz. — *quem*] nicht *quod* (*decretum*)*:* ES. 141, 2.

6. *habeto*] zu ep. 26, 4.

XLVII. Über M. Cälius Rufus s. Boissier 171 ff. Im Jahre 82 geboren, wurde er früh mit Cicero bekannt und machte sich 59 durch eine erfolgreiche Anklage gegen C. Antonius einen Namen; 56 verteidigte ihn Cicero (zu ep. 11, 5); 52 war er Volkstribun und befriedigte Cicero durch die Entschiedenheit, mit der er für Milo Partei nahm; später trat er zu Cäsar über und fiel 48 als Prätor bei einem Aufstande, den er mit Milo zu Gunsten des Pompejus erregt hatte (Einl. zu ep. 43.): *vir eloquio animoque Curioni simillimus, sed in utroque perfectior nec minus ingeniose nequam* Vell. Pat. II, 68, 1. Cic. Brut. 273. Als Cicero nach Kilikien ging, bat er Cälius, der ihn bis Cumä begleitete, ihm politische und Stadt-Neuigkeiten zu melden. Cälius that dies teils selbst, teils liess er auf seine Kosten durch Schreiber (*operarii*) mehrmals eine Art Tagebuch (*commentarius rerum urbanarum* fam. VIII, 2, 2) für Cicero fertigen. Die erste Sendung von Neuigkeiten auch geringfügigster Art hatte er ihm nun geschickt (fam. VIII, 1, 1: *omnia ... senatus consulta, edicta, fabulae, rumores*) und darin denn des Guten etwas zu viel gethan. — Die Briefe, welche Cälius selbst an Cicero schrieb, bilden das VIII. Buch ad fam. und sind ebenso bedeutend durch ihren Inhalt, als ansprechend durch Witz und Feinheit der Darstellung.

1. *gladiatorum comp.*] die Gruppierung der Fechterpaare (*paria componere*), wie sie durch öffentliche Anschläge oft mit Nennung der Hauptkämpfer bekannt gemacht wurde; vgl. Hor. sat. I, 7, 20: *uti non compositum melius cum Bitho Bacchius;* Programm aus Pompeji (C. I. L. IV, 1179): *Cn. Allei Nigidi Mai quinquennalis gladiatorum paria XXX et eorum*

rum compositiones, ut vadimonia dilata et Chresti compilationem mitteres et ea, quae nobis, cum Romae sumus, narrare nemo audeat? vide, quantum tibi meo iudicio tribuam — nec mehercule iniuria; πολιτικώτερον enim te adhuc neminem cognovi —: ne illa quidem curo mihi scribas, quae maximis in rebus rei publicae geruntur cotidie, nisi quid ad me ipsum pertinebit; scribent alii, multi nuntiabunt, perferet multa etiam ipse rumor; qua re ego nec praeterita nec praesentia abs te, sed, ut ab homine longe in posterum prospiciente, futura exspecto, ut, ex tuis litteris cum formam rei publicae viderim, quale aedificium futurum sit, scire possim. Neque tamen adhuc habeo, quod te ac- 2
cusem; neque enim fuit, quod tu plus providere posses quam quivis nostrum in primisque ego, qui cum Pompeio compluris dies nullis in aliis nisi de re publica sermonibus versatus sum: quae nec possunt scribi nec scribenda sunt; tantum habeto, ci-

---

suppositicii pugnabunt Pompeis VIII. VII. VI. Kalendas Decembres . . . Venatio erit. Der Zusatz *Pompeis* zeigt, dass diese Programme vervielfältigt und verschickt wurden. In Decurien eingeteilt erscheinen die Kämpfer inschriftlich C. I. L. VI, 631. 632. Friedländer II, 213. — *vadimonia*] in Privatprozessen vorkommend, also für Cicero jetzt unwichtig. — *Chresti compilationem*] vielleicht ein von (an?) einem Sklaven oder Freigelassenen Chrestus begangener Raub, der gerade als Tagesneuigkeit Aufsehen erregt hatte; Plaut. Asin. 272 f: *Illic homo aedis compilavit, more si fecit suo: vae illi, qui tam indiligenter observavit ianuam!* Aul. II, 8, 19 f.: *Sed quid ego apertas aedis nostras conspicor? Et strepitus intus: numnam ego compilor miser?* Weniger gut versteht man (auch Mommsen R. St. III, 1018[1]) unter *compilatio* die zusammengetragene Arbeit (Kompilation) eines zu diesem Zwecke von Cälius bezahlten Schreibers Chrestus, wozu man vergleicht pro Mur. 25: *ab ipsis capsis iure consultorum sapientiam compilarit* und aus Hor. sat. I, 1, 121: *ne me Crispini scrinia lippi compilasse putes.* Dann würde aber das Ganze genannt, nachdem von dem Inhalt der Kompilation schon zwei Einzelheiten erwähnt wären. — *nuntiabunt*] gegenüber *scribent*: mündlich melden. Vgl. fam. II, 4, 1; ad Q. fr. I, 1, 1. — *qua re ego*] nach den Konklusivpartikeln *ergo, igitur, itaque, proinde, quam ob rem, qua re, quo circa* setzt Cicero sonst in den Briefen regelmässig kein Personalpronomen (Streicher 159 ff.): wie hier ep. 2, 10. — *futura exspecto*] ganz dasselbe schreibt Cicero in dieser Zeit an Att. V, 12, 2: *exspecto . . . eius modi litteras, ex quibus ego non quid fiat, . . . sed quid futurum sit, sciam.* Vgl. Att. II, 11, 1. — *formam rei publicae*] gleichsam den architektonischen Grundriss gegenüber *aedificium*, dem fertigen Gebäude.

2. *cum Pompeio*] dieser war damals auf seinem Landsitze bei Tarent, angeblich seiner Gesundheit wegen, in der That aber, um den Verhandlungen des Senats gegen Cäsar vorerst noch fern zu bleiben. Cicero hatte sich auf seiner Reise drei Tage in Tarent aufgehalten und täglich eine Unterredung mit ihm gehabt — *quae*] das Neutrum in loserer Anknüpfung ohne Rücksicht auf *sermonibus.* — *tantum habeto*] zu ep. 26, 4. — *qua*

vem egregium esse Pompeium et ad omnia, quae providenda sunt in re publica et animo et consilio paratum. Qua re da te homini: complectetur, mihi crede; iam idem illi et boni et mali cives videntur, qui nobis videri solent.

3 Ego cum Athenis decem ipsos dies fuissem multumque mecum Gallus noster Caninius, proficiscebar inde pridie Nonas Quintilis, cum hoc ad te litterarum dedi. Tibi cum omnia mea commendatissima esse cupio, tum nihil magis quam ne tempus nobis provinciae prorogetur: in eo mihi sunt omnia. Quod quando et quo modo et per quos agendum sit, tu optime constitues.

XLVIII. (ad Att. V, 16.)

Scr. in itinere a Synnade ad Philomelium a. d. III aut IV Idus Sextiles A. U. C. 703 (51).

CICERO ATTICO SAL.

1 Etsi in ipso itinere et via discedebant publicanorum tabellarii et eramus in cursu, tamen surripiendum aliquid putavi spatii, ne me immemorem mandati tui putares; itaque subsedi in ipsa via, dum haec, quae longiorem desiderant orationem, summatim tibi perscriberem.

2 Maxima exspectatione in perditam et plane eversam in per-

---

re ... crede] zufällig ein Hexameter wie ep. 8, 3. Über die Formel *mihi crede* zu ep. 113, 4. — *iam idem illi*] dieselbe asyndetische Anknüpfung wie ep. 21, 8: *iam quidem ...; illi* ist Dativ (dem Pompejus) und als solcher Gegensatz zu *nobis*.

3. *decem ipsos dies*] 'genau oder volle (ganze) 10 Tage': Näg. St. 91, 1. — *Gallus Caninius*] zu ep. 26, 3; 27, 4. Er war im J. 52 Proprätor von Achaja und hielt sich jetzt noch zu Athen auf. — *hoc litterarum*] bezeichnet die Kürze des Briefs und zugleich das Unbedeutende der Sache; zu ep. 43, 5.

XLVIII. Cicero war seit dem letzten Tage des Juli in seiner Provinz angelangt (22—26. Juli war er in Ephesus): *ex hoc die clavum anni movebis* sagt er Att. V, 15, 1, weil er keinen Tag länger als nötig von Rom abwesend sein wollte. Über die Ausdehnung der Provinz zu ep. 26, 6.

1. *in ipso itinere et via*] unterwegs auf der Landstrasse, nicht in einer Herberge; vgl. Att. V, 14, 1: *Iter conficiebamus aestuosa et pulverulenta via.* — *publicanorum tabellarii*] *tabellarii* der Staatspächter für den Briefwechsel mit ihrem Dienstpersonal in der Provinz wurden dann auch von den Statthaltern zur Beförderung ihrer Privatkorrespondenz benutzt, um nicht jedesmal ihre Ordonnanzen (*statores*, AE. 55) gebrauchen zu müssen; vgl. z. B. Att. V, 15, 3: *tu autem saepe dare tabellariis publicanorum poteris.* — *mandati tui*] dir oft zu schreiben. — *longiorem ... orationem*] wie ep. 12, 3.

2. *exspectatione*] im passiven Sinne.

petuum provinciam nos venisse scito pridie Kal. Sextilis, moratos triduum Laodiceae, triduum Apameae, totidem dies Synnade. Audivimus nihil aliud nisi imperata ἐπικεφάλια solvere non posse, ὠνὰς omnium venditas, civitatum gemitus, ploratus, monstra quaedam non hominis, sed ferae nescio cuius immanis: quid quaeris? taedet omnino nos vitae. Levantur tamen miserae civitates, 3
quod nullus fit sumptus in nos neque in legatos neque in quaestorem neque in quemquam: scito non modo nos faenum aut quod e lege Iulia dari solet non accipere, sed ne ligna quidem, nec praeter quattuor lectos et tectum quemquam accipere quicquam, multis locis ne tectum quidem, et in tabernaculo manere plerumque. Itaque incredibilem in modum concursus fiunt ex agris, ex vicis, ex domibus omnibus; mehercule etiam adventu nostro reviviscunt: iustitia, abstinentia, clementia tui Ciceronis [itaque] opiniones omnium superavit. Appius, ut audivit nos venire, in ultimam 4
provinciam se coniecit Tarsum usque; ibi forum agit. De Partho silentium est, sed tamen concisos equites nostros a barbaris nun-

---

— *Synnade*] die drei phrygischen Diöcesen Kibyra, Apamea, Synnada waren von 56—50 mit der Provinz Kilikien vereinigt; neben *Synnada*, — *orum* (*Σύνναδα Strabo* p. 576. 577), das Cicero fam. III, 8, 3; 5; XV, 4, 2; Att. V, 20, 1 braucht, findet sich eine andere Form *Synnas*, — *adis*. — *ἐπικεφάλια*] die Kopfsteuer (häufiger *τὸ ἐπικεφάλαιον* genannt) wurde, da sie die armen Leute in der Provinz traf, als eine sehr drückende empfunden: sie betrug jährlich in Ägypten 16 Drachmen = 4 Denare oder etwas über 3 Mark. — *solvere non posse*] falls diese Worte echt sind, muss der Subjektsakkusativ aus dem vorhergehenden Worte *provinciam* dazu ergänzt werden. — *ὠνὰς*] die für die Zahlung verpfändeten Grundstücke und sonstigen Gegenstände. — *monstra quaedam*] geradezu unglaubliche Dinge. — *hominis*] wofür doch Appius gilt. — *taedet ... nos*] vgl. Att. V, 15, 1: *sed est incredibile, quam me negotii taedeat;* ep. 13, 4.

3. *nullus fit sumptus in nos*] über seine Uneigennützigkeit auch ad Att. V, 10, 2; 17, 2; 20, 6; 21, 5 u. 7. — *neque in quemquam*] von meinem Gefolge. — *e lege Iulia*] dieses Gesetz, von C. Julius Cäsar 59 gegeben, bestimmte, was die Prokonsuln auf ihrer Reise und in den Provinzen anzusprechen hatten: Obdach, Lager, Holz und Salz für sie selbst, ihre Unterbeamten und Begleiter, ferner Stallung und Heu für die Pferde und Lasttiere. — *reviviscunt*] als Subjekt dazu ergänzt sich leicht *homines* aus dem im vorhergehenden Satze gebrauchten Worte *concursus*. Über das Folgende vgl. Ihne VI, 471, 1.

4. *Tarsum usque*] Hauptort der Provinz (*caput Ciliciae*) und die Residenz des Statthalters. — *forum agit*] *ἀγορὰν ἄγει*, 'hält Gerichtstag'. Dass Appius in den äussersten Osten der Provinz zurückwich und sein Amt fortführte auch nach dem Eintreffen seines Nachfolgers, zeugte mindestens von einer feindseligen Stimmung (zu ep. 49, 3); ausführlicher V, 17, 6: *Appius noster, cum me adventare videret, profectus est Tarsum usque Laodicea; ibi forum agit, cum ego sim in*

tiabant ii, qui veniebant. Bibulus ne cogitabat quidem etiam nunc in provinciam suam accedere; id autem facere ob eam causam dicebant, quod tardius vellet decedere. Nos in castra properabamus, quae aberant bidui.

XLIX. (ad fam. III, 6.)

Scr. in castris ad Iconium pr. Kal. Sept. A. U. C. 703 (51).

M. CICERO S. D. AP. PULCHRO.

1 Cum meum factum cum tuo comparo, etsi non magis mihi faveo in nostra amicitia tuenda quam tibi, tamen multo magis meo facto delector quam tuo. Ego enim Brundisii quaesivi ex Phania — eius mihi videbar et fidelitatem erga te perspexisse et nosse locum, quem apud te is teneret —, quam in partem provinciae maxime putaret te velle, ut in succedendo primum venirem; cum ille mihi respondisset nihil me tibi gratius facere posse, quam si ad Sidam navigassem, etsi minus dignitatis habebat ille adventus et ad multas res mihi minus erat aptus, tamen ita me
2 dixi esse facturum. Idem ego cum L. Clodium Corcyrae convenissem, hominem ita tibi coniunctum, ut mihi, cum illo cum loquerer, tecum loqui viderer, dixi ei me ita facturum esse, ut in eam partem, quam Phania rogasset, primum venirem; tunc ille, mihi cum gratias egisset, magno opere a me petivit, ut Laodiceam protinus irem; te in prima provincia velle esse, ut quam primum decederes; quin, nisi ego successor essem, quem tu cu-

---

provincia, quam eius iniuriam non insector: satis enim habeo negotii in sanandis vulneribus, quae sunt imposita provinciae, quod do operam, ut faciam quam minima cum illius contumelia. — *Bibulus*] vgl. ep. 45, 1; er kam erst Aug. 51. — *cogitabat .. etiam nunc . . .*] über *nunc* zu ep. 13, 4. — *aberant bidui*] ebenso Att. V, 17, 1: *cum in castra proficiscerer, a quibus aberam bidui*, wozu *spatium* (als Akk.) oder *spatio* zu ergänzen ist; vgl. Att. III, 7, 1.

XLIX. 1. *meum factum*] meine Handlungsweise. — *Phania*] (griechisch Phanias) ein Freigelassener des Appius, sein Günstling und Vertrauter. — *ad Sidam*] unbedeutende Hafenstadt in Pamphylien, für einen würdigen Empfang des Prokonsuls wenig geeignet.

2. *idem ego cum*] *idem* gehört zu *ego*: zu ep. 5, 8. Wie im vorhergenannten Falle, so habe ich mich auch jetzt wieder nach deinem Wunsche gerichtet. — *L. Clodium*] Verwandter und *praefectus fabrum* des Appius. — *quam Phania rogasset*] für *in quam ut venirem Phania rogasset*. Über die Auslassung von *in* zu ep. 18, 2; *ut venirem* ist aus dem Sinne zu ergänzen. Vgl. Phil. II, 26: *si ille ad eam ripam, quam constituerat, naves appulisset* für: *ad quam* (*naves appellere*) *constituerat.* — *in prima provincia*]

peres videre, te antea, quam tibi successum esset, decessurum fuisse — quod quidem erat consentaneum cum iis litteris, quas ego Romae acceperam, ex quibus perspexisse mihi videbar, quam festinares decedere —; respondi Clodio me ita esse facturum ac multo quidem libentius quam si illud esset faciendum, quod promiseram Phaniae: itaque et consilium mutavi et ad te statim mea manu scriptas litteras misi, quas quidem ex tuis litteris intellexi satis mature ad te esse perlatas.

Hoc ego meo facto valde delector; nihil enim potuit fieri 3
amantius. Considera nunc vicissim tuum. Non modo ibi non fuisti, ubi me quam primum videre posses, sed eo discessisti, quo ego te ne persequi quidem possem triginta diebus, qui tibi ad decedendum lege, ut opinor, Cornelia constituti essent, ut tuum factum *iis*, qui, quo animo inter nos simus, ignorent, alieni hominis, ut levissime dicam, et fugientis congressum, meum vero coniunctissimi et amicissimi esse videatur. Ac mihi tamen, ante 4
quam in provinciam veni, redditae sunt a te litterae, quibus etsi te Tarsum proficisci demonstrabas, tamen mihi non dubiam spem mei conveniendi adferebas, cum interea, credo equidem, malevoli homines — late enim patet hoc vitium et est in multis —, sed tamen probabilem materiem nacti sermonis, ignari meae constantiae, conabantur alienare a te voluntatem meam: qui te forum Tarsi agere, statuere multa, decernere, iudicare dicerent, cum posses iam suspicari tibi esse successum, quae ne ab iis quidem fieri solerent, qui brevi tempore sibi succedi putarent.

---

in dem vorderen Teile der Provinz. — *mea manu scriptas*] AE. 52.

3. *lege Cornelia*] zu ep. 36, 25; das Gesetz liess den Statthaltern dreissig Tage Zeit nach dem Eintreffen ihrer Nachfolger, um noch ihre Dispositionen für die Abreise zu treffen; auf die Einhaltung dieser Frist geht § 6 *salva lege Cornelia:* Marquardt IV, 383. *ut opinor* ist durchaus nicht überflüssig; vielmehr erfordert im gewählten oder förmlichen Stil (wie hier, wo ausserdem das Gesetz zum erstenmal genannt wird) die römische Grandezza, um nicht pedantisch zu erscheinen, eine affektierte Gleichgültigkeit bei litterarhistorischen, geschichtlichen, kunstgeschichtlichen oder philosophischen Daten; so fam. XV, 6 (ep. 56), 1 an Cato den Staatsmann: '*laetus sum laudari me*' *inquit Hector, opinor apud Naevium,* '*abs te, pater, a laudato viro*', dagegen fam. V, 12 (ep. 24), 7 an Lucceius den Geschichtschreiber einfach: *Hector . . . Naevianus;* pro Sest. 48: *mortem, quam etiam virgines Athenis, regis opinor Erechthei, filiae pro patria contempsisse dicuntur* und Rosc. Am. 46 bei Bezugnahme auf eine Komödie des Caecilius Statius, ebenso pro Sest. 118 und Landgraf zur Rosc. 46. — *ut levissime dicam*] 'um den gelindesten Ausdruck zu gebrauchen'; vgl. Catil. III, 17.

5 Horum ego sermone non movebar, quin etiam, credas mihi velim, si quid tu ageres, levari me putabam molestia et ex annua provincia — quae mihi longa videtur — prope iam undecim mensum provinciam factam esse gaudebam, si absenti mihi unius mensis labor detractus esset: illud — vere dicam — me movet, in tanta militum paucitate abesse tris cohortis, quae sint plenissimae, nec me scire ubi sint; molestissime autem fero, quod, te ubi visurus sim, nescio, eoque ad te tardius scripsi, quod cotidie te ipsum exspectabam: cum interea ne litteras quidem ullas accepi, quae me docerent, quid ageres aut ubi te visurus essem. Itaque virum fortem mihique in primis probatum, D. Antonium, praefectum evocatorum, misi ad te, cui, si tibi videretur, cohortes traderes, ut, dum tempus anni esset idoneum, aliquid negotii gerere possem; in quo, tuo consilio ut me sperarem esse usurum, et amicitia nostra et litterae tuae fecerant, quod ne nunc quidem despero; sed plane, quando aut ubi te visurus sim, nisi ad
6 me scripseris, ne suspicari quidem possum. Ego, ut me tibi amicissimum esse et aequi et iniqui intellegant, curabo: de tuo in me animo iniquis secus existimandi videris non nihil loci dedisse; id si correxeris, mihi valde gratum erit. Et, ut habere rationem possis, quo loco me salva lege Cornelia convenias, ego in provinciam veni pridie Kal. Sextilis; iter in Ciliciam facio per Cappadociam; castra movi ab Iconio pridie Kalendas Septembris. Nunc tu et ex diebus et ex ratione itineris, si putabis me esse conveniendum, constitues, quo loco id commodissime fieri possit et quo die.

L. (ad fam. II, 7.)

Scr. in castris ad Pindenissum a. d. XIV Kal. Ianuar A. U. C. 703 (51).

M. CICERO IMP. S. D. C. CURIONI TR. PL.

1 Sera gratulatio reprehendi non solet, praesertim si nulla ne-

---

5. *si quid tu ageres*] noch irgend welche Geschäfte oder Verhandlungen (in Tarsus) vernehmen solltest. — *vere dicam*] s. zu ep. 21, 1. — *abesse tris cohortis*] s. zu ep. 51, 2. — *cum interea*] ES. 266 Anm. 1. — *D. Antonium, praefectum evocatorum*] Anführer der alten Legionare oder der Veteranen. Cicero rief bei der Schwäche seiner Truppenmacht Krieger, welche schon gedient hatten, in seiner Provinz wieder unter die Waffen. Diese genossen in Dienst, Sold und Avancement mancherlei Vorteile und bildeten damals eine besondere Abteilung (Marquardt V, 375). Über Antonius ist sonst nichts bekannt.

6. *et ut possis ... veni*] über das Präsens nach dem Perfekt vgl. ep. 26, 9. Über *et* zu Anfang des Satzes zu ep. 60, 3. — *in provinciam*] d. h. nach Laodicea in Phrygien, der ersten Stadt meiner Provinz; Kilikien selbst lag weiter rückwärts. S. zu ep. 26, 6.

L. Curio (s. ep. 41) hatte sich nach seiner Rückkehr aus Asien,

glegentia praetermissa est — longe enim absum, audio sero —; sed tibi et gratulor et, ut sempiternae laudi tibi sit iste tribunatus, exopto teque hortor, ut omnia gubernes et moderere prudentia tua, ne te auferant aliorum consilia: nemo est, qui tibi sapientius suadere possit te ipso; numquam labere, si te audies. Non scribo hoc temere: cui scribam, video; novi animum, novi consilium tuum; non vereor, ne quid timide, ne quid stulte facias, si ea defendes, quae ipse recta esse senties.
Quod *in* rei publicae tempus non incideris, sed veneris — iudicio 2
enim tuo, non casu in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum —, profecto vides; quanta vis in re publica temporum sit, quanta varietas rerum, quam incerti exitus, quam flexibiles hominum voluntates, quid insidiarum, quid vanitatis in vita, non dubito quin cogites. Sed, amabo te, cura et cogita, — nihil novi, sed illud idem, quod initio scripsi: tecum loquere, te adhibe in consilium, te audi, tibi obtempera. Alteri qui melius consilium dare possit quam tu, non facile inveniri potest; tibi vero ipsi certe nemo melius dabit. Di immortales: cur ego *non* adsum vel spectator laudum tuarum vel particeps vel socius vel minister consiliorum? tametsi hoc minime tibi deest, sed tamen efficeret magnitudo et vis amoris mei, consilio te ut possem iuvare.

---

namentlich durch die glänzenden Spiele zur Leichenfeier seines verstorbenen Vaters beim Volk beliebt gemacht. So erlangte er, zumal auch die Optimaten seine Bewerbung unterstützten, das Volkstribunat für das Jahr 50. Der Ton unseres Briefes zeigt, dass Cicero nicht ohne Besorgnis war, Curio möchte sich jetzt an Cäsar anschliessen; darauf gehn die, wie man leicht sieht, absichtlich ganz allgemein gehaltenen Ausdrücke § 1: *ne te auferant aliorum consilia;* § 2: *nihil novi.* Noch am 18. November hatte Cälius an Cicero berichtet (fam. VIII, 10, 3): *Curionem video se dupliciter iactaturum* (als Volkstribun): *primum, ut aliquid Caesari adimat; inde ut aliquid Pompeio tribuat, quodvis quamlibet tenue munusculum.*

1. *sera gratulatio ... sed*] ein leichter Vorwurf für Curio, dass er nicht selbst dem Cicero seine Wahl angezeigt; Cicero glaubt darin ein Zeichen zu erkennen, dass er seinen Wünschen nicht mehr so zugänglich sei wie früher. — *nulla neglegentia*] in keiner Weise durch Nachlässigkeit.

2. *quod*] gehört zu *tempus.* — *non incideris*] nicht etwa durch Zufall geraten, sondern mit Bewusstsein und Überzeugung (zu ep. 36, 6) eingetreten; dieselbe Unterscheidung ep. 104, 3. — *in ipsum discrimen rerum*] 'gerade in diese entscheidende Zeit'; vgl. de imp. Cn. Pomp. 45: *ad ipsum discrimen eius temporis.* — *vis ... temporum*] vgl. fam. XII, 1, 2: *temporibus cedentes, quae valent in re publica plurimum.* — *amabo te*] zu ep. 9, 1; dagegen *amo te*: 'danke'; zu ep. 90, 1. — *tametsi ... sed tamen*] der Gedanke ist: zwar gebricht es dir durchaus nicht an Rat und Einsicht, aber doch würde meine Liebe noch immer etwas zu

3 Scribam ad te plura alias; paucis enim diebus eram missurus domesticos tabellarios, ut, quoniam sane feliciter et ex mea sententia rem publicam gessimus, unis litteris totius aestatis res gestas ad senatum perscriberem. De sacerdotio tuo quantam curam adhibuerim, quamque difficili in re atque causa, cognosces
4 ex iis litteris, quas Thrasoni, liberto tuo, dedi. Te, mi Curio, pro tua incredibili in me benevolentia meaque item in te singulari rogo atque oro, ne patiare quicquam mihi ad hanc provincialem molestiam temporis prorogari. Praesens tecum egi, cum te tribunum pl. isto anno fore non putarem, itemque petivi saepe per litteras, sed tum quasi a sectatore — nobilissimo tamen adulescente et gratiosissimo —, nunc a tribuno pl. et a Curione tribuno: non ut decernatur aliquid novi — quod solet esse difficilius —,

---

raten und zu helfen wissen. Durch *tametsi* wird *cur ego non adsum minister consiliorum* auf feine Weise verbessert, und zu *hoc* ist aus *consiliorum* der Begriff *consilium* zu ergänzen: Constructio *κατὰ σύνεσιν*, die bei den Pronomina oft vorkommt, vgl. ep. 47, 2.

3. *domesticos*] meine eigenen im Gegensatz zu den Boten der *publicani;* jene hatten also wichtigere Nachrichten als gewöhnlich zu überbringen. — *ex mea sententia*] 'nach Wunsch' bei Cicero vereinzelt für das häufigere *ex sententia:* ep. 26, 5; 30, 1. Den Zusatz von *mea* liebt die ältere Sprache: Plaut. Men. 274: *Bene obsonavi atque ex mea sententia;* 1019; Truc. 964; doch vgl. Pers. 19; Mil. 947; Terenz bevorzugt *ex sententia:* Haut. 765: *gloriare evenisse ex sententia?* doch vgl. 683. — *rem publicam gessimus*] durch die Kriegsthaten im Amanus (AE. 19). *Rem publicam bene* oder *feliciter gerere* wird vom Staatsmann wie vom Krieger gebraucht: vgl. de imp. Cn. P. 62 und Caes b. civ. I. 7, 6: *cuius imperatoris ductu novem annis rem publicam felicissime gesserint (milites);* Liv. 40, 40, 14: *venienti Fulvio* (der die Celtiberer 180 geschlagen) *Ti. Sempronius praetor ... obviam processit gratulatusque est, quod rem publicam egregie gessisset;* vgl. auch im folgenden Briefe § 11 a. E. — *de sacerdotio*] Cicero hatte in Briefen an seine Freunde in Rom Curios Bewerbung um die Stelle eines Pontifex, die sein Vater gehabt hatte, unterstützt. Die Schwierigkeit scheint in Curios Jugend und in der Persönlichkeit seiner Mitbewerber gelegen zu haben. Er erhielt aber die Stelle. — *in re atque causa*] s. zu ep. 43, 5; *res hic est surrogatio pontificii; causa, ut Curio ipse surrogaretur:* Manutius.

4. *ne patiare*] in deiner Eigenschaft als Volkstribun. — *ad hanc prov. molestiam*] vgl. damit Att. V, 11, 1: *Non dici potest, quam flagrem desiderio urbis, quam vix harum rerum insulsitatem feram.* — *cum non putarem*] Curio bewarb sich erst nach Ciceros Abreise um das Tribunat, nachdem der schon designierte Tribun Servaeus infolge einer gerichtlichen Verurteilung hatte zurücktreten müssen (Caelius fam. VIII, 4, 2). — *quasi a sectatore*] (Verbesserung von Streicher für *senatore*): Curio war in seiner Jugend oft in der Begleitung des Cicero (ep. 41, 2: *ni meis puer olim fidelissimis et amantissimis consiliis paruisses*), um sich vor Gericht und auf dem Forum auszu-

sed ut ne quid novi decernatur, ut et senati consultum et leges defendas eaque mihi condicio maneat, qua profectus sum: hoc te vehementer etiam atque etiam rogo.

LI. (ad fam. XV, 4.)

Scr. in Cilicia mense Ianuario A. U. C. 704 (50).

M. CICERO IMP. S. D. M. CATONI.

Summa tua auctoritas fecit meumque perpetuum de tua singulari virtute iudicium, ut magni mea interesse putarem et res eas, quas gessissem, tibi notas esse et non ignorari a te, qua aequitate et continentia tuerer socios provinciamque administra- 1

---

bilden, wie Cicero von sich selbst erzählt Lael. 1: *ego autem a patre ita eram deductus ad Scaevolam sumpta virili toga, ut, quoad possem et liceret, a senis latere numquam discederem; itaque multa ab eo prudenter disputata, multa etiam breviter et commode dicta memoriae mandabam fierique studebam eius prudentia doctior;* über diese Sitte Tacitus dial. 34: ... *apud maiores nostros iuvenis ille, qui foro et eloquentiae parabatur, imbutus iam domestica disciplina, refertus honestis studiis, deducebatur a patre vel propinquis ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat. Hunc s e c t a r i, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse sive in iudiciis sive in contionibus assuescebat.* Der Ausdruck *sectator* ist durch *quasi* und die Parenthese *nobilissimo ... gratiosissimo* gemildert. — *senati consultum*] zu ep. 2, 9. — Der Senat bestimmte damals die Dauer einer Provinzialverwaltung, aber nur für Civilsachen; die Befugnis, Truppen zu befehligen und Krieg zu führen, verlieh ein Curiatgesetz. Darum war der Einfluss der Volkstribunen in dieser Sache bedeutend. — *condicio*] Voraussetzung (dass ich nicht länger als ein Jahr bleibe).

LI. Über M. Porcius Cato s. zu ep. 6, 9. Der vorliegende äusserst sorgfältig stilisierte und, wie es scheint, zu weiterer Verbreitung (AE. 60, Anm. 1) bestimmte Brief ist nicht vor dem 28. Dezember 51 geschrieben, wahrscheinlich aber auch nicht viel später; schwerlich hat Cicero damit bis zu seiner Rückkehr nach Laodicea (11. Februar) gewartet. Die Parther bedrohten seit Crassus' Niederlage Syrien und überschwemmten die östlichen Besitzungen der Römer, fanden aber an C. Cassius Longinus, einem der entschlossensten Führer in Crassus' Heer und nun Proquästor von Syrien bis zu Bibulus' Ankunft (Aug. 51), einen besonnenen Gegner. Dieser schützte Antiochia gegen die Feinde und brachte ihnen eine blutige Niederlage bei, worauf sie sich zurückzogen. Cicero hatte an dem Kampfe gegen die Parther, ausser dass seine Reiterei mit denselben handgemein wurde, keinen Anteil, glaubte aber, dass seine Annäherung an die syrische Grenze und besonders sein siegreicher Feldzug gegen die räuberischen Stämme des Amanus auch die Parther geschreckt habe. Nachdem er daher von seinem Heere den Titel „Imperator“ erhalten hatte (am 13. Oktober), glaubte er Ansprüche auf eine Supplikation machen zu dürfen, auf die dann am Ende seiner

rem; iis enim a te cognitis arbitrabar facilius me tibi, quae vellem, probaturum.

2 Cum in provinciam pr. K. Sext. venissem et propter anni tempus ad exercitum mihi confestim esse eundum viderem, biduum Laodiceae fui, deinde Apameae quadriduum, triduum Synnadis, totidem dies Philomelii: quibus in oppidis cum magni conventus fuissent, multas civitates acerbissimis tributis et gravissimis usuris et falso aere alieno liberavi. Cumque ante adventum meum seditione quadam exercitus esset dissipatus, quinque cohortes sine legato, sine tribuno militum, denique etiam sine centurione ullo apud Philomelium consedissent, reliquus exercitus esset in Lycaonia, M. Anneio legato imperavi, ut eas quinque cohortes ad reliquum exercitum duceret coactoque in unum lo-

---

Verwaltung der Triumph folgen würde. Vgl. A.E. 29.

Die Fassung des Briefes, dem ein Schein äusserer Bescheidenheit nicht fehlt, ist auf den Charakter Catos wohl berechnet; nach dem sehr einfachen Proömium folgt ganz objektiv gehalten die ausführliche Erzählung der Thatsachen (womit der eingehende Bericht Att. V, 20 zu vergleichen ist) und nun erst die Begründung der Bitte, im Senat für eine Supplikation mitzustimmen. Eine genaue Analyse wird zeigen, mit wie grosser Kunst die schwache Seite der Sache — die geringe Bedeutung jener Kriegsthaten — immer durch Erwägung anderer Punkte verhüllt wird: Cato hat das in seiner Antwort ep. 55 mit wenigen einfachen Worten aufgedeckt.

2. *biduum Laodiceae* ...] diese Zeitangabe weicht von ep. 48, 2 etwas ab. Eine dritte ebenfalls abweichende Angabe findet sich Att. V, 29, 1: (*Laodiceae*) *morati biduum . . .; dein Apameae quinque dies morati et Synnadis triduum, Philomelii quinque dies.* Die Angaben lassen sich aber gut mit einander vereinigen „durch die Annahme, dass in der einen Angabe die Dauer der Reise von einer Stadt zur andern zu dem Aufenthalt in einer Stadt zugeschlagen ist, in der andern nicht“. (Hoffmann.) — *gravissimis usuris*] der Zinsfuss ging in den Provinzen weit über die üblichen zwölf Prozent (*centesima*) — die Zinsen wurden nicht jährlich, sondern jeden Monat entrichtet — hinaus: Att. VI, 1, 5 verlangt ein gewisser Scaptius, hinter dem aber kein Geringerer als M. Brutus steckte, von der Stadt Salamis auf Cypern sogar 48 vom Hundert! — *falso aere alieno*] teils durch ungerechtfertigte Abgaben, teils durch die Verschreibung einer grösseren Summe als die Kapitalsuchenden wirklich erhielten, oder ungesetzliche Berechnung des Zinses aus Zins. An solchen Spekulationen beteiligten sich besonders die dem Ritterstande angehörigen *negotiatores,* aber indirekt auch Senatoren, denen doch Geschäfte der Art gesetzlich verboten waren. — *quinque cohortes*] ep. 49, 5 sind schon drei (andere) genannt. Ohne Zweifel waren die drei die hartnäckigsten, die am spätesten zu ihrer Pflicht zurückkehrten: über diese Meuterei vgl. Att. V, 14, 1. Appius hatte dem Heere den Sold lange vorenthalten. — *M. Anneio*] in dem Empfehlungsbriefe für ihn fam. XIII, 55, 1 sagt Cicero von sich: *qui ultro ei detu-*

cum exercitu castra in Lycaonia apud Iconium faceret. Quod 3
cum ab illo diligenter esset actum, ego in castra a. d. vii K. Sept. veni, cum interea superioribus diebus ex senatus consulto et evocatorum firmam manum et equitatum sane idoneum et populorum liberorum regumque sociorum auxilia voluntaria comparavissem.

Interim, cum exercitu lustrato iter in Ciliciam facere coepissem K. Sept., legati a rege Commageno ad me missi pertumultuose neque tamen non vere Parthos in Syriam transisse
nuntiaverunt: quo audito vehementer sum commotus cum de Sy- 4
ria, tum de mea provincia, de reliqua denique Asia. Itaque exercitum mihi ducendum per Cappadociae regionem eam, quae Ciliciam attingeret, putavi; nam si me in Ciliciam demisissem, Ciliciam quidem ipsam propter montis Amani naturam facile tenuissem — duo sunt enim aditus in Ciliciam ex Syria, quorum uterque parvis praesidiis propter angustias intercludi potest, nec est quicquam Cilicia contra Syriam munitius —, sed me Cappadocia movebat, quae patet a Syria regesque habet finitimos, qui etiamsi sunt clam amici nobis, tamen aperte Parthis inimici esse non audent. Itaque in Cappadocia extrema non longe a Tauro apud oppidum Cybistra castra feci, ut et Ciliciam tuerer et Cap-
padociam tenens nova finitimorum consilia impedirem. Interea 5
in hoc tanto motu tantaque exspectatione maximi belli rex Deiotarus, cui non sine causa plurimum semper et meo et tuo et senatus iudicio tributum est, vir cum benevolentia et fide erga populum Romanum singulari, tum praestanti magnitudine et animi

---

lerim legationem, cum multis petentibus denegassem. — *apud Iconium*] im amtlichen Stil stehende Wendung, wenn vom Quartier des Statthalters die Rede ist, wie § 8: *apud Epiphaniam* und fam. XVI, 3, 1: *nos apud Alyziam ... unum diem commorati sumus.* Die Vulgärsprache hatte ebenso *apud forum*, *apud villam* (Cic. Verr. IV, 22), *ad villam* (zu ep. 118, 2) geradezu = *in foro*, *in villa*, ein Sprachgebrauch, den bekanntlich Tacitus namentlich bei Städtenamen in ausgedehntem Umfange hat: vgl. Heräus zu Tac. Hist. I, 49, 15.

3. *evocatorum*] zu ep. 49, 5. — *a rege Commageno*] er hiess Antiochus mit dem Beinamen Commagenus oder Asiaticus oder, wie er sich auf den Inschriften der von Puchstein entdeckten Nemruddaghterrasse nennt: *'Αντίοχος Θεὸς δίκαιος 'Επιφανὴς Φιλορώμαιος καὶ Φιλέλλην* (Sitzungsb. d. Berl. Ak. 1883, 1, 49).

4. *nec .. quicquam .. munitius*] über das Neutrum zu ep. 9, 4.

5. *Deiotarus*] Tetrarch von Galatien, später vom Senat zum Könige ernannt und noch mit Kleinarmenien beschenkt, war schon seit Sullas und Lucullus' Zeit ein treuer Freund der Römer; im Bürgerkriege stand er auf Seite des Pompejus, und Cicero verteidigte ihn im November 45 in der

et consilii, legatos ad me misit, se cum omnibus suis copiis in mea castra esse venturum; cuius ego studio officioque commotus
6 egi ei per litteras gratias, idque ut maturaret hortatus sum. Cum autem ad Cybistra propter rationem belli quinque dies essem moratus, regem Ariobarzanem, cuius salutem a senatu te auctore commendatam habebam, praesentibus insidiis necopinantem liberavi, neque solum ei saluti fui, sed etiam curavi, ut cum auctoritate regnaret: Metram et eum, quem tu mihi diligenter commendaras, Athenaeum, importunitate Athenaidis exsilio multatos, *in* maxima apud regem auctoritate gratiaque constitui, cumque magnum bellum in Cappadocia concitaretur, si sacerdos armis se, quod facturus putabatur, defenderet, adulescens et equitatu et peditatu et pecunia paratus et tot sociis, qui novari aliquid volebant, perfeci, ut e regno ille discederet rexque sine tumultu ac sine armis omni auctoritate aulae communita regnum cum dignitate obtineret.

7 Interea cognovi multorum litteris atque nuntiis magnas Parthorum copias *et* Arabum ad oppidum Antiochiam accessisse magnumque eorum equitatum, qui in Ciliciam transisset, ab equitum meorum turmis et a cohorte praetoria, quae erat Epiphaniae praesidii causa, occidione occisum. Qua re cum viderem a

---

noch erhaltenen Rede gegen die Anklage, dass er Cäsar habe ermorden lassen wollen. Vgl. zu ep. 124, 1.

6. *rationem belli*] 'meine Dispositionen für den Feldzug'; vgl. ep. 38, 1. — *quinque dies*] so auch Att. V, 20, 2; fam. XV, 2, 3 dagegen *tridui*, wo also Tag der Ankunft und der Abreise nicht mitgerechnet sind: vgl. zu § 2. — *Ariobarzanem*] Ariobarzānes III von Kappadokien, mit dem Beinamen Eusebes und Philorhomaeus, hatte eine mächtige — wahrscheinlich nationale oder antirömische — Partei gegen sich, an deren Spitze der mächtige Oberpriester der Bellona in Komana, Archelaos, und des Königs Mutter Athenaïs standen. Dem Pompejus und anderen römischen Grossen, besonders M. Brutus, schuldete er viel Geld und so erwirkten diese, namentlich auch Cato als Oheim des Brutus, einen Senatsbeschluss, dass Cicero ihn förmlich als König anerkennen und schützen sollte. So bot Cicero alles auf, um die Feinde des Königs zur Nachgiebigkeit zu vermögen, den Metras und Athenäus, welche durch der Athenaïs Einfluss verbannt worden waren, zurückzuführen und so den Thron des Königs aufs neue zu befestigen. — *praesentibus*] vgl. fam. XV, 2, 8 *praesentibus insidiis liberavit;* Brut. I, 16, 10. — *tot sociis*] Verbesserung von *Baiter* für die Überlieferung *toto iis*. Man erwartet etwas wie *fretus iis, qui*.

7. *occidione occisum*] amtlicher Stil, wie auch Phil. XIV, 36 und Gell. V, 17, 1. 'Diese Formel ist die einzige von den ablativischen etymologischen Figuren der klassischen Prosa, in denen sich die von Haus aus der etymologischen Figur innewohnende Kraft der Steigerung aus sich selbst heraus, ohne Zusatz eines steigernden Adjektivs

Cappadocia Parthorum copias aversas non longe a finibus esse Ciliciae, quam potui maximis itineribus ad Amanum exercitum duxi. Quo ut veni, hostem ab Antiochia recessisse, Bibulum Antiochiae esse cognovi; Deiotarum confestim iam ad me venientem cum magno et firmo equitatu et peditatu et cum omnibus suis copiis certiorem feci non videri esse causam, cur abesset a regno, meque ad eum, si quid novi forte accidisset, statim litteras nuntiosque missurum esse; cumque eo animo venissem, ut 8
utrique provinciae, si ita tempus ferret, subvenirem, tum id, quod iam ante statueram vehementer interesse utriusque provinciae, pacare Amanum et perpetuum hostem ex eo monte tollere, agere perrexi; cumque me discedere ab eo monte simulassem et alias partes Ciliciae petere abessemque ab Amano iter unius diei et castra apud Epiphaniam fecissem, a. d. IV Id. Oct., cum advesperasceret, expedito exercitu ita noctu iter feci, ut a. d. III Id. Oct., cum lucisceret, in Amanum ascenderem, distributisque cohortibus et auxiliis, cum aliis Quintus frater legatus mecum simul, aliis C. Pomptinus legatus, reliquis M. Anneius et L. Tullius legati praeessent, plerosque necopinantes oppressimus, qui occisi captique sunt, interclusi fuga. Eranam autem, quae fuit 9
non vici instar, sed urbis, quod erat Amani caput, itemque Sepyram et Commorim, acriter et diu repugnantibus Pomptino illam partem Amani tenenti, ex antelucano tempore usque ad horam diei X magna multitudine hostium occisa cepimus castellaque vi capta complura incendimus. His rebus ita gestis castra in radicibus Amani habuimus apud Aras Alexandri quadriduum

---

wie *summa* oder *omni* erhalten hat; *occidione occidere* heisst *gänzlich* vernichten, wie *curriculo currere* bei den Komikern *schnell* laufen und *voce vocare* bei Virgil *laut* rufen. Fast bis zur Unkenntlichkeit abgeschwächt ist der reine Ablativus etymologicus in der bei Cicero und Cäsar beliebten Formel *omnibus precibus petere* (*orare* ep. 77, 3) = *inständig* bitten, deren kraftvoller Vorfahre ein *precibus precari* gewesen sein muss.' Landgraf. Vgl. *omni festinatione properare* fam. XII, 25, 3. — *ad Amanum*] fam. III, 8, 10: *Tarso Nonis Octobribus Amanum versus profecti sumus; haec scripsi postridie eius diei, cum castra haberem in agro Mopsuhestiae.*

8. *utrique provinciae*] diesseits und jenseits des Amanus. — *L. Tullius*] ein Verwandter von Cicero war er jedenfalls nicht. — *interclusi fuga*] Abl. der Trennung.

9. *urbis, quod erat ... caput*] zu ep. 46, 5. — *Sepyram Commorim*] sonst nicht bekannt. — *repugnantibus*] über das beim Ablat. abs. fehlende Subjekt PA. II, 136, Anm. 2. ES. 338 a. E.; als Subjekt ist zu ergänzen: die Einwohner der genannten Städte. — *Aras Alexandri*] Alexander (*imperator haud paulo melior quam aut tu aut ego*, wie er scherzend Att. V, 20, 3 sagt) hatte nach der Schlacht bei Issus zum Andenken an seinen Sieg drei Altäre dem Zeus, Herakles und

et in reliquiis Amani delendis agrisque vastandis, quae pars eius montis meae provinciae est, id tempus omne consumpsimus.

10 Confectis his rebus ad oppidum Eleutherocilicum Pindenissum exercitum adduxi; quod cum esset altissimo et munitissimo loco ab iisque incoleretur, qui ne regibus quidem umquam paruissent, cum et fugitivos reciperent et Parthorum adventum acerrime exspectarent, *ad* existimationem imperii pertinere arbitratus sum comprimere eorum audaciam, quo facilius etiam ceterorum animi, qui alieni essent ab imperio nostro, frangerentur: vallo et fossa circumdedi; sex castellis castrisque maximis saepsi; aggere, vineis, turribus oppugnavi ususque tormentis multis, multis sagittariis, magno labore meo, sine ulla molestia sumptuve sociorum, septimo et quinquagesimo die rem confeci, ut omnibus partibus urbis disturbatis aut incensis compulsi in potestatem meam pervenirent. His erant finitimi pari scelere et audacia Tebarani; ab iis Pindenisso capto obsides accepi: exercitum in hiberna dimisi; Quintum fratrem negotio praeposui, ut in vicis aut captis aut male pacatis exercitus collocaretur.

11 Nunc velim sic tibi persuadeas, si de iis rebus ad senatum relatum sit, me existimaturum summam mihi laudem tributam, si tu honorem meum sententia tua comprobaris; idque, etsi talibus de rebus gravissimos homines et rogare solere et rogari scio, tamen admonendum potius te a me quam rogandum puto: tu

---

der Athene geweiht; Curtius III, 33. — *reliquiis*] Hirschwälder vermutet *reliquis vicis*.

10. *Eleutherocilicum*] diese 'freien Kilikier' sträubten sich gegen das röm. Joch, wie einst gegen die Herrschaft der Könige. Verbrochen hatten sie, wie man sieht, eigentlich nichts, aber es musste nun einmal etwas erobert werden. — *Pindenissum*] am 21. Oktober; vgl. AE. 29. — *fugitivos*] entlaufene Sklaven. — *turribus*] Att. V, 20, 5 heisst es nur: *turre altissima*. — *compulsi*] in die Enge getrieben.

11. *honorem meum*] absichtlich vermeidet Cicero Cato gegenüber die Sache (*supplicatio* oder *triumphus*) beim Namen zu nennen: den Konsuln d. J. gegenüber, an die er auch in der Angelegenheit schrieb, ist er schon offener (fam. XV, 10, 2 u. 13, 2 f.) — *admonendum potius te* ...] vgl. ep. 36, 24. — *a me*] nicht *mihi*. Durch die Präpos. *a* tritt das Ausgehen der Handlung von einer Person schärfer als durch den Dativ hervor. Dies will aber Cicero hier gerade bezwecken, wie auch die Stellung der Worte *te a me* deutlich zeigt: 'ein Mann wie du von einem Manne wie ich'; '*a me* ist amtlicher, gravitätischer, beim Dativ überwiegt der Anteil, den die handelnde Person nimmt' (Becher). Überdies würde das in unserer Stelle wegen *puto* schwächere *mihi* sogar ganz entbehrlich gewesen sein, indem man bei *admonendum potius te quam rogandum puto* nicht leicht an eine andere als die in *puto* liegende Person denken könnte. Vgl. ganz dieselbe

es enim is, qui me tuis sententiis saepissime ornasti, qui oratione, qui praedicatione, qui summis laudibus in senatu, in contionibus ad caelum extulisti, cuius ego semper tanta esse verborum pondera putavi, ut uno verbo tuo cum mea laude coniuncto omnia adsequi me arbitrarer; te denique memini, cum cuidam clarissimo atque optimo viro supplicationem non decerneres, dicere te decreturum, si referretur ob eas res, quas is consul in urbe gessisset; tu idem mihi supplicationem decrevisti togato, non, ut multis, re publica bene gesta, sed, ut nemini, re publica conservata; mitto, quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas 12
tempestates et subieris et multo etiam magis, si per me licuisset, subire paratissimus fueris, quod denique inimicum meum tuum inimicum putaris, cuius etiam interitum, *ut* facile intellegerem,

---

Ausdrucksweise pro Sulla 23: *Sed tamen te a me ... monendum esse etiam atque etiam puto.* — In anderen Stellen scheint die Rücksicht auf Gleichförmigkeit des Ausdrucks für die Präpos. *a* entschieden zu haben, wie pro Planc. 8: *nec, si a populo praeteritus est, . . . a iudicibus condemnandus est.* — Endlich wird die Konstruktion mit *a* zur Vermeidung einer Zweideutigkeit gewählt, die durch das Zusammenkommen zweier Dative entstehen könnte; vgl. pro Planc. 78: *ei ego a me referendam gratiam non putem?* de imp. Cn. Pomp. 6: *quibus est a vobis . . . consulendum.* Jedoch findet sich in diesem Falle häufig auch der Dativ, oder man vermied die Zweideutigkeit auf andere Weise. — *tu es enim is, qui . . . ornasti*] dagegen ep. 21, 6: *Neque enim tu is es, qui nescias;* an unserer Stelle ist von einer historischen Thatsache die Rede: denn du bist es, der mich ... ausgezeichnet hat. — *in contionibus ad caelum extulisti*] nach der catilinarischen Verschwörung wiederholte Cato in der Volksversammlung den zuerst von Catulus dem Cicero beigelegten Ehrennamen ‘Vater des Vaterlandes’. — *cuius ego*] ‘während ich doch’ ... — *cuidam clarissimo ... viro*] P. Lentulus Spinther, der gleichfalls als Prokonsul von Kilikien im Amanus focht (E. zu ep. 36), aber den Triumph lange nicht bewilligt erhielt, weil behauptet wurde, er habe nicht genug geleistet (Drumann VI, 157, 13). — *supplicationem non decerneres*] *decernere* vom einzelnen Senator: ‘für etwas stimmen’; vgl. ep. 21, 6; ebenso *iubere* in Catil. IV, 7 u. 8; vgl. dazu *absolvere, condemnare, multare,* mit für jemands Freisprechung u. s. w. stimmen. Für das Nachfolgende: *mihi ... re publica* vgl. die fast gleichlautenden Stellen in Pis. 6: *Mihi togato senatus non, ut multis, bene gesta, sed, ut nemini, conservata re publica singulari genere supplicationis deorum immortalium templa patefecit;* und in Catil. IV, 20: *Ceteris ... bene gesta, mihi uni conservata re publica gratulationem* (= *supplicationem*) *decrevistis.*

12. *Mitto, quod ... subieris*] *quod* bei den Verben des Übergehens (wie umgekehrt in *accedit quod* und dem unciceronischen *adde quod:* s. Schmalz Asin. Poll. 98 [48]), schon Terenz Eun. V, 4, 4 = 926: *nam ut omittam, quod ei amorem ... confeci.* Der Konjunktiv bei *quod* ist sehr auffällig. — *si per me licuisset*] AE. 18. — *inimicum meum*]

mihi quantum tribueres, Milonis causa in senatu defendenda approbaris. A me autem haec sunt profecta, quae ego in beneficii loco non pono, sed in veri testimonii atque iudicii, ut praestantissimas tuas virtutes non tacitus admirarer — quis enim id non facit? — sed in omnibus orationibus, sententiis dicendis causis agendis, omnibus scriptis, Graecis Latinis, omni denique varietate litterarum mearum te *non* modo iis, quos vidissemus, sed iis, de quibus audissemus, omnibus anteferrem.

13 Quaeres fortasse, quid sit, quod ego hoc nescio quid gratulationis et honoris a senatu tanti aestimem. Agam iam tecum familiariter, ut est et studiis et officiis nostris mutuis et summa amicitia dignum et necessitudine etiam paterna: si quisquam fuit umquam remotus et natura et magis etiam, ut mihi quidem sentire videor, ratione atque doctrina ab inani laude et sermonibus vulgi, ego profecto is sum. Testis est consulatus meus, in quo, sicut in reliqua vita, fateor ea me studiose secutum, ex quibus vera gloria nasci posset; ipsam quidem gloriam per se numquam putavi expetendam: itaque et provinciam ornatam et spem non dubiam triumphi neglexi; sacerdotium denique, cum, quem ad modum te existimare arbitror, non difficillime consequi pos-

---

natürlich Clodius. — *Milonis causa in senatu defendenda*] Ascon. in Milon. 47, 23 ff.: *fuerunt, qui crederent M. Catonis sententia eum esse absolutum; nam et bene cum re publica actum esse morte P. Clodii non dissimulaverat et studebat in petitione consulatus Miloni* (zu ep. 43) *et reo adfuerat.* — *profecta*] der Zusatz *in te* ist überflüssig, da er aus dem Zusammenhang leicht ergänzt wird. — *orationibus*] die beiden folgenden Glieder geben die Erklärung. — *Graecis Latinis*] über das Asyndeton zu ep. 5, 8. — *litterarum mearum varietate*] erweitert und vervollständigt den Begriff des vorhergehenden *omnibus scriptis*; 'kurz durch meine ganze vielseitige schriftstellerische Thätigkeit'.

13. *necio quid gratulationis . . .*] vgl. 14: *hoc nescio quid, quod ego gessi*: in beiden Fällen ein Ausdruck der Bescheidenheit. — *honoris a senatu*] die Verbindung des Substantivs mit einer Präposition ist gerechtfertigt, wenn sich beide vermöge ihrer Bedeutung leicht und natürlich zu *einer* Vorstellung verbinden, wie bei der Angabe des Ursprungs, des Ausgangspunktes, der Heimat u. dgl.; so *homo de plebe;* Att. XII, 9, 1: *unas* (*litteras*) *video mihi a te non esse redditas; litterae* (*epistula*) *a Caesare, a Gadibus; civis Romanus e conventu Panormitano.* — *provinciam ornatam*] das diesseitige Gallien. AE. 10 Anm. und in Pis. 9, 5: *ego provinciam Galliam senatus auctoritate exercitu et pecunia instructam et ornatam in contione deposui reclamante populo Romano.* Über *ornata* zu ep. 23, 1. — *sacerdotium*] das Augurat. Indessen hatte sich Cicero doch schon acht Jahre früher um das Augurat bemüht; vgl. Att. II, 5, 2. Seine Aufnahme in das Augurnkollegium an die Stelle des P. Crassus er-

sem, non appetivi; idem post iniuriam acceptam, quam tu rei publicae calamitatem semper appellas, meam non modo non calamitatem, sed etiam gloriam, studui quam ornatissima senatus populique Romani de me iudicia intercedere; itaque et augur postea fieri volui, quod antea neglexeram, et eum honorem, qui a senatu tribui rebus bellicis solet, neglectum a me olim, nunc mihi expetendum puto.

Huic meae voluntati, in qua inest aliqua vis desiderii ad sa- 14
nandum vulnus iniuriae, ut faveas adiutorque sis, quod paulo ante me negaram rogaturum, vehementer te rogo, sed ita, si non ieiunum hoc nescio quid, quod ego gessi, et contemnendum videbitur, sed tale atque tantum, ut multi nequaquam paribus rebus honores summos a senatu consecuti sint. Equidem etiam illud mihi animum advertisse videor — scis enim, quam attente te audire soleam —, te non tam res gestas quam mores institutamque vitam imperatorum spectare solere in habendis aut non habendis honoribus; quod si in mea causa considerabis, reperies me exercitu imbecillo contra metum maximi belli firmissimum praesidium habuisse aequitatem et continentiam: his ego subsidiis ea sum consecutus, quae nullis legionibus consequi potuissem, ut ex alienissimis sociis amicissimos, ex infidelissimis firmissimos redderem animosque novarum rerum exspectatione suspensos ad veteris imperii benevolentiam traducerem.

Sed nimis haec multa de me, praesertim ad te, a quo uno 15
omnium sociorum querelae audiuntur: cognosces ex iis, qui meis institutis se recreatos putant, cumque omnes uno prope consensu de me apud te ea, quae mihi optatissima sunt, praedicabunt, tum duae maximae clientelae tuae, Cyprus insula et Cap-

---

folgte im Jahr 53. — *idem*] 'andrerseits doch wieder'. — *post iniuriam acceptam*] seit meinem Exil: zu ep. 43, 1; vgl. 46, 1. — *meam non modo non calamitatem*] 'für meine Person weit entfernt . . .'

14. *ad sanandum vulnus*] *ad* ('in Beziehung auf ...': ep. 24, 2) bezeichnet das Ziel, auf das sein *desiderium* gerichtet ist: durch öffentliche Anerkennung seiner Verdienste vonseiten des Senats das ihm geschehene Unrecht wieder gut gemacht zu sehn. — *paulo ante negaram*] § 11. — *institutamque vitam*] Verbesserung von K. Lehmann für das überlieferte *instituta atque vitam*: vgl. ep. 6, 5: *voluntatem institutae vitae*. — *nullis legionibus*] zu ep. 50, 1. — *imperii benevolentiam*] über *benevolentia* mit einem sachlichen Objektsgenetiv s. PA. I, 117.

15. *meis institutis se recreatos putant*] dass hier die Absicht vorliege, Appius oder gar Lentulus herabzusetzen, ist nicht wahr; Cicero hätte, ohne die Wahrheit zu verletzen, viel schärfer über die Zustände schreiben können, wie er sie vorfand; in diesem Briefe hielt er es natürlich nicht für

padociae regnum, tecum de me loquentur, puto etiam regem Deiotarum, qui unus tibi est maxime necessarius. Quae si etiam maiora sunt et in omnibus saeculis pauciores viri reperti sunt, qui suas cupiditates, quam qui hostium copias vincerent, est profecto tuum, cum ad res bellicas haec, quae rariora et difficiliora sunt, genera virtutis adiunxeris, ipsas etiam illas res gestas iustiores esse et maiores putare.

16 Extremum illud est, ut quasi diffidens rogationi meae philosophiam ad te allegem, qua nec mihi carior ulla umquam res in vita fuit nec hominum generi maius a deis munus ullum est datum: haec igitur, quae mihi tecum communis est, societas studiorum atque artium nostrarum, quibus a pueritia dediti ac de-

---

angebracht. — *Cyprus*] die Insel war durch Cato römische Provinz geworden (58 u. 57) und hatte als solche die *Catones* zu Vertretern ihrer Interessen (*patroni*). Sie gehörte damals zu Ciceros Verwaltung (zu ep. 26, 6). — *Cappadociae regnum*] zu § 6. — *maiora sunt*] als Kriegsthaten; § 14: *te non tam* ... — *pauciores . . . vincerent*] vielleicht eine Reminiscenz aus dem schon ep. 24, 7 erwähnten Agesilaos des Xenophon; s. 5, 6: *πολὺ πλέονες τῶν πολεμίων ἢ τῶν τοιούτων δύνανται κρατεῖν.* (Manutius.) — *iustiores*] um so vollgültiger; zur Erlangung des Triumphes war es nicht nur erforderlich, dass die Waffenthat wirklich eine bedeutende war (darauf geht hier *maiores*; es gab sogar eine Bestimmung (seit 190?): *ne quis triumpharet, nisi qui quinque milia hostium una acie cecidisset*), sondern auch dass ein *bellum iustum* (was ein Krieg gegen aufrührerische Bürger oder Sklaven nicht war) geführt worden war; (so auch *victoria iusta, triumphus iustus*: 'vollständig', die diesen Namen verdienen). Mommsen R. St. I, 110 ff.

16. *a deis*] die altertümliche und feierlichere Form für *diis*, *dis*. — *haec igitur . . . societas studiorum atque artium nostrarum*] Schlusseffekt: die Philosophie als die erhabene Vermittlerin der Wissenschaft und der Staatskunst muss gerade bei Cato in dieser Sache mehr gelten als untergeordnete Fragen über Einzelheiten: vom philosophischen Standpunkt aus mochte aber Cato wohl gerade das Gegenteil denken. Vgl. fam. XIII, 29, 1: *accedebat non mediocre vinculum cum studiorum, quod ipsum est per se grave, tum eorum studiorum earumque artium, quae per se ipsae eos, qui voluntate eadem sunt, etiam familiaritate devinciunt.* Über die Verbindung von Wissenschaft und Staatskunst lässt Cicero de leg. III, 14 den Atticus sagen: *Phalereus ille Demetrius . . . mirabiliter doctrinam ex umbraculis eruditorum otioque non modo in solem atque in pulverem, sed in ipsum discrimen aciemque produxit: nam et mediocriter doctos magnos in re publica viros et doctissimos homines non nimis in re publica versatos multos commemorare possumus; qui vero utraque re excelleret, ut et doctrinae studiis et regenda civitate princeps esset, quis facile praeter hunc inveniri potest?* Darauf antwortet Atticus: *Puto posse, et quidem aliquem de tribus nobis.* Dieser *aliquis* ist aber eben Cicero. Von Cato heisst es im Eingang der Paradoxa 1, 1: *Animadverte, Brute, saepe Catonem, avunculum tuum, cum in senatu sententiam diceret, locos graves ex philosophia tractare abhorrentes ab hoc usu forensi et publico, sed dicendo consequi tamen, ut illa etiam populo probabilia viderentur.* — *a pueritia*] wie *a prima aetate* nicht von Kindheit, son-

vincti soli propemodum nos philosophiam veram illam et antiquam, quae quibusdam otii esse ac desidiae videtur, in forum atque in rem publicam atque in ipsam aciem paene deduximus, tecum agit de mea laude, cui negari a Catone fas esse non puto. Quam ob rem tibi sic persuadeas velim: si mihi tua sententia tributus honos ex meis litteris fuerit, me sic existimaturum, cum auctoritate tua, tum benevolentia erga me mihi, quod maxime cupierim, contigisse.

LII. (ad fam. III, 7.)

Scr. Laodiceae circiter Id. Februarias A. U. C. 704 (50).

M. CICERO S. D. AP. PULCHRO.

Pluribus verbis ad te scribam, cum plus otii nactus ero: 1
haec scripsi subito, cum Bruti pueri Laodiceae me convenissent et se Romam properare dixissent; itaque nullas iis praeterquam ad te et ad Brutum dedi litteras.

Legati Appiani mihi volumen a te plenum querelae iniquis- 2
simae reddiderunt, quod eorum aedificationem litteris meis impedissem; eadem autem epistula petebas, ut eos quam primum, ne in hiemem inciderent, ad facultatem aedificandi liberarem, et simul peracute querebare, quod eos tributa exigere vetarem,

---

dern vom beginnenden Jünglingsalter an. — *a Catone*] ausdrucksvoll statt des Pronomens; fam. II, 4, 1: *quid est quod possit graviter a Cicerone scribi ad Curionem* (statt *a me scribi ad te*)? fam. VI, 10, 3: *omnia Ciceronis patere Trebiano.* Diese Figur (Antimeria) ist schon alt; Ilias A, 240 Achilleus von sich: ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν. — *fas esse*] zu ep. 24, 8. — *ex meis litteris*] geht auf den offiziellen Bericht an den Senat.

LII. 1. *Bruti pueri*] M. Brutus hatte damals noch die Tochter des Appius, Claudia, zur Gattin; später trennte er sich von ihr und heiratete Porcia, die Tochter Catos. In Asien hatte er Geldgeschäfte (zu ep. 51, 2 u. 6), daher waren seine Sklaven (*pueri*) unterwegs.

2. *Appiani*] die Behörden der sonst unbedeutenden Stadt Appia in Grossphrygien (griech. Ἄππια und Ἄπια, jedoch nicht, wie Wieland und Andere meinten, der Appischen Familie zu Ehren so genannt) hatten — wohl nicht ohne Einwirkung von Appius — diesem aus Dankbarkeit für seine Provinzialverwaltung ein Ehrendenkmal errichten wollen, worüber jedoch der grössere Teil der Gemeinde, die grossen Ausgaben scheuend, bei Cicero Beschwerde führte. — *volumen*] ein 'ganzer' Band: AE. 55; fam. XII, 30, 1: *non enim te epistulis, sed voluminibus lacesserem;* der Gebrauch des Worts an unserer Stelle hat entschieden etwas Gehässiges. — *litteris meis*] einen schriftlichen Erlass. — *ad facultatem aedificandi liberarem*] ihnen Freiheit geben zum Bauen durch Zurücknahme meines Verbots der Steuererhebung für den Zweck (*tributa exigere*): Näg. St. 123, 1. Auch für sich selbst verbat sich Cicero solche Ehrenbezeugungen: Att. V, 21, 7.

prius quam ego re cognita permisissem; genus enim quoddam fuisse impediendi, cum ego cognoscere non *possem*, nisi cum ad
3 hiemem me ex Cilicia recepissem. Ad omnia accipe et cognosce aequitatem expostulationis tuae: primum, cum ad me aditum esset ab iis, qui dicerent a se intolerabilia tributa exigi, quid habuit iniquitatis me scribere, ne facerent, ante quam ego rem causamque cognossem? Non poteram, credo, ante hiemem; sic enim scribis: quasi vero ad cognoscendum ego ad illos, non illi ad me venire debuerint. ›Tam longe?‹ inquis. Quid? cum dabas iis litteras, per quas mecum agebas, ne eos impedirem, quo minus ante hiemem aedificarent, non eos ad me venturos arbitrabare? tametsi id quidem fecerunt ridicule; quas enim litteras adferebant, ut opus aestate facere possent, eas mihi post brumam reddiderunt. Sed scito et multo plures esse, qui de tributis recusent, quam qui exigi velint, et me tamen, quod te velle existimem, esse facturum.

4 De Appianis hactenus. A Pausania, Lentuli liberto, accenso meo, audivi, cum diceret te secum esse questum, quod tibi obviam non prodissem. Scilicet contempsi te, nec potest fieri me quicquam superbius! Cum puer tuus ad me secunda fere vigilia venisset isque te ante lucem Iconium mihi venturum nuntiasset, incertumque, utra via, cum essent duae, altera Varro-

---

3. *accipe*] 'vernimm', wie öfter bei Horaz (Sat. I, 4, 38; II, 3, 46; 233; 307; 5, 10) ebenso Plur. *accipite;* hier absolut: 'vernimm meine Antwort': Näg. St. 116, 4 und zu ep. 33, 1. — *primum*] ohne nachfolgendes *deinde* oder dgl.: zu ep. 6, 7. — *aditum esset ab iis*] Passiv, weil die Handlung selbst, das Erscheinen vor dem Prokonsul, die Hauptsache ist, die erscheinenden Personen unerheblich sind: Näg. St. 115 b. — *rem causamque*] zu ep. 43, 5. — *non poteram, credo...*] ironisch: 'Das konnte ich natürlich nicht'. — *tametsi*] korrigierend 'freilich': in den Briefen wie auch *etsi* (Hofmann zu Att. X, 8, 9).

4. *Lentuli*] Lentulus Spinther, Appius' Vorgänger in Kilikien. — *accenso meo*] der *accensus* (ursprünglich ein Ersatzmann neben den Liktoren), ohne festbegrenzte amtliche Thätigkeit, wurde meist aus den eigenen Freigelassenen gewählt und bekleidete so geradezu oft eine Vertrauensstellung. Vgl. ad. Q. fr. I, 1, 13. — *cum diceret*] in dieser umschreibenden Ausdrucksweise (*audivi ab* [*ex*] *eo, cum diceret*) steht immer der Konjunktiv. — *nec potest fieri me quicquam superbius*] Über das Neutrum zu ep. 9, 4. Der mit *nec* eintretende Satz überbietet den vorhergehenden und schliesst das Urteil über die Person oder Sache ab; *nec* ist daher nicht sowohl verbindend als steigernd: 'überhaupt nicht'. — *te ... Iconium mihi venturum nuntiasset*] *mihi* ist mit *nuntiasset* zu verbinden: die Verschränkung des Wohlklangs halber. — *incertumque*] eine Unhöflichkeit des Appius darf man darin nicht sehn: Cicero konnte es eben von dem Sklaven nicht erfahren (*in-*

nem, tuum familiarissimum, altera Q. Leptam, praefectum fabrum
meum, tibi obviam misi. Mandavi utrique eorum, ut ante ad
me excurrerent, ut tibi obviam prodire possem; currens Lepta
venit mihique nuntiavit te iam castra praetergressum esse; con-
festim Iconium veni; cetera iam tibi nota sunt. An ego tibi ob-
viam non prodirem? primum Ap. Claudio? deinde imperatori?
deinde more maiorum? deinde, quod caput est, amico? cum in
isto genere multo etiam ambitiosius facere soleam, quam honos
meus et dignitas postulat. Sed haec hactenus: illud idem Pau- 5
sania dicebat te dixisse: »Quid? Appius Lentulo, Lentulus Am-
pio processit obviam, Cicero Appio noluit?« Quaeso, etiamne
tu has ineptias, homo mea sententia summa prudentia, multa
etiam doctrina, plurimo rerum usu, addo urbanitatem, quae est
virtus, ut Stoici rectissime putant? ullam Appietatem aut Lentu-
litatem valere apud me plus quam ornamenta virtutis existimas?
Cum ea consecutus nondum eram, quae sunt hominum opinio-

---

certumque cum ex eo quaererem dixisset würde es vollständig heissen); *cum essent duae* setzt Cicero spitzig für Appius als Erklärung des *utra via* hinzu. — *Varronem*] ohne Zweifel aus Ciceros Gefolge, sonst nicht bekannt. — *Q. Leptam*] Att. V, 17, 2: ... *sic in provincia nos gerimus, quod ad abstinentiam attinet, ut nullus teruncius insumatur in quemquam. Id fit etiam legatorum et tribunorum et praefectorum diligentia; nam omnes mirifice συμφιλοδοξοῦσιν gloriae meae: Lepta noster mirificus est.* Auch später blieb Cicero mit ihm in freundschaftlichen Beziehungen. — *ante*] noch bevor sie Appius erreicht, damit sie Cicero noch rechtzeitig benachrichtigen könnten. — *Iconium*] Cicero stand damals im Lager bei Iconium in Lykaonien, und Appius hatte ihm melden lassen, dass er kommen würde, ohne ihm jedoch die Strassen zu bezeichnen, welche er wählen werde. So eilte er in der Nacht an Ciceros Lager vorüber nach Iconium und beklagte sich dann, dass dieser ihm nicht entgegen gekommen sei. — *an ... non prodirem?*] Ich sollte dir nicht entgegengehn? glaubst du denn, ich wollte dir nicht entgegengehn? PA. II, 39, 1. — *deinde quod ...*] die dreimalige Wiederholung von *deinde* ohne nachfolgendes *denique* macht hier die Fragen um so eindringlicher, ganz ähnlich wie die Frage an Chrysogonus Rosc. Am. 130, wo Halm mit Unrecht *denique* hineinkorrigieren wollte. — *ambitiosius*] mit mehr persönlicher Rücksicht: ep. 46, 5.

5. *Lentulus Ampio*] T. Ampius Balbus hatte durch Clodius als Prätor die Konsular-Provinz Kilikien erhalten (*extra ordinem* de domo 23) und war somit der unmittelbare Vorgänger des Lentulus daselbst gewesen; vgl. Ciceros Brief an Lentulus fam. I, 3, 2: *ut, quae T. Ampius de eius re decrevit, ea comprobes.* — *rerum usu*] 'Weltkenntnis'. — *addo urbanitatem*] ('ferner') nicht *urbanitate;* dieselbe Konstruktion de off. I, 67: *Harum rerum duarum splendor omnis, amplitudo, addo etiam utilitatem, in posteriore est.* — *ut Stoici*] die Stoiker stellten den ἀστεῖος dem ἀμαθής entgegen und sagten von jenem: περὶ πάντα κατορθοῦν. — *ullam Appietatem aut Lentulitatem*] scherzhaft gebildete Wörter, um den Geburtsadel dieser Familien und die Rücksicht auf die-

nibus amplissima, tamen ista vestra nomina numquam sum admiratus; viros eos, qui ea vobis reliquissent, magnos arbitrabar: postea vero quam ita et cepi et gessi maxima imperia, ut mihi nihil neque ad honorem neque ad gloriam acquirendum putarem, superiorem quidem numquam, sed parem vobis me speravi esse factum. Nec mehercule aliter vidi existimare vel Cn. Pompeium, quem omnibus, qui umquam fuerunt, vel P. Lentulum, quem mihi ipsi antepono: tu si aliter existimas, nihil errabis, si paulo diligentius, ut, quid sit *εὐγένεια*, quid sit nobilitas, intellegas, Athenodorus Sandonis filius quid de his rebus dicat, attenderis.

6 Sed, ut ad rem redeam, me tibi non amicum modo, verum etiam amicissimum existimes velim: profecto omnibus officiis meis efficiam, ut ita esse vere possis iudicare. Tu autem si id agis, ut minus mea causa, dum ego absim, debere videaris, quam ego tua laborarim, libero te ista cura:

παρ᾽ ἔμοιγε καὶ ἄλλοι,
Οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητίετα Ζεύς.

Si autem natura es *φιλαίτιος*, illud non perficies, quo minus tua causa velim: hoc adsequere, ut, quam in partem tu accipias, minus laborem. Haec ad te scripsi liberius, fretus conscientia officii mei benevolentiaeque, quam a me certo iudicio susceptam, quoad tu voles, conservabo.

---

selben zu bezeichnen: „Superlative der römischen Nobilität“ Mommsen Röm. Forschungen I, 287. — *ista vestra nomina*] nicht etwa nur die Namen Appius und Lentulus, sondern überhaupt die vielen in aller Gedächtnis und Mund lebenden Namen der Nobilität. Mit scharfer Ironie spricht Cicero über die vornehmen Herren in Verr. V, 180: *Sed non idem licet mihi, quod iis, qui nobili genere nati sunt, quibus omnia populi Romani beneficia dormientibus deferuntur.* Vgl. in Verr. act. I, 6, 15. — *cepi*] gegenüber von *gessi*: erlangt, erhalten, überkommen habe. — *imperia*] Staatsämter. — *Athenodorus*] ein Stoiker, zu Tarsus geboren, später Lehrer und Freund des Octavianus. — *de his rebus*] d. h. über den Unterschied zwischen vornehmer Geburt (*εὐγένεια* = *ἀρετὴ γένους* nach Aristoteles) und Verdienstadel (*nobilitas*).

6. *ad rem*] ‘zur Hauptsache’, höfliche Wendung für: ‘lassen wir dies unliebsame Thema fallen’. — *mea causa debere ... tua laborarim*] Über *alicuius causa velle* oder *cupere* ep. 34, 2; diese Ausdrucksweise erweiterte sich bis zu *debere* und *laborare alicuius causa*, wie an unserer Stelle. Vgl. fam. XIII, 75, 1: *cuius causa omnia cum cupio, tum mehercule etiam debeo* (auch dazu verpflichtet bin); ibid. IX, 24, 1: *cum te tanto opere viderem eius causa laborare;* div. in Caecil. 23: *ut is absolvatur, cuius ego causa laboro.* — *παρ᾽ ἔμοιγε*] Ilias A, 174 f. Agamemnon zu Achilleus, der vom Kriegsschauplatz heimzukehren droht. Dass mit *Ζεύς* auf Pompejus angespielt sei, vermutete schon Manutius. — *certo iudicio*] aus voller Überzeugung (im Gegensatz zu einer augenblicklichen Regung); vgl. ep. 50, 2.

LIII. (ad fam. III, 9.)

Scr. Laodiceae post a. d. X. Kal. Mart. A. U. C. 704 (50).

M. CICERO AP. PULCHRO S.

Vix tandem legi litteras dignas Ap. Claudio, plenas humanitatis, officii, diligentiae. Adspectus videlicet urbis tibi tuam pristinam urbanitatem reddidit: nam quas ex itinere, ante quam ex Asia egressus es, ad me litteras misisti, unas de legatis a me prohibitis proficisci, alteras de Appianorum aedificatione impedita, legi perinvitus; itaque conscientia meae constantis erga te voluntatis rescripsi tibi subiratus. Iis vero litteris lectis, quas Philotimo, liberto meo, dedisti, cognovi intellexique in provincia multos fuisse, qui nos, quo animo inter nos sumus, esse nollent, ad urbem vero ut accesseris vel potius ut primum tuos videris, cognosse te ex iis, qua in te absentem fide, qua in omnibus officiis tuendis erga te observantia et constantia fuissem. Itaque quanti illud me aestimare putas, quod est in tuis litteris scriptum, si quid inciderit, quod ad meam dignitatem pertineat, etsi vix fieri possit, tamen te parem mihi gratiam relaturum! Tu vero facile facies; nihil est enim, quod studio et benevolentia vel amore potius effici non possit. 1

Ego, etsi et ipse ita iudicabam et fiebam crebro a meis per litteras certior, tamen maximam laetitiam cepi ex tuis litteris de 2

LIII. Der schneidende Ton des vorigen Briefes schlägt nun, da Cicero von Appius Unterstützung seines Gesuches hofft, in die ausgesuchteste Höflichkeit um. Aus der Anm. zu § 2 ist zu sehen, weshalb sich Appius selbst zu grösserer Freundlichkeit bequemt hatte.

1. *dignas Appio Claudio*] zu ep. 51, 16 a. E. — *adspectus ... urbis ... urbanitatem reddidit*] Wortspiel mit *urbs* und *urbanitas; adspectus* aber weist darauf hin, dass Appius in der Erwartung eines Triumphes *vor* der Stadt bleiben musste (nachher: *ad urbem vero ut accesseris*). — *de legatis a me prohibitis*] ein Teil der Provinzialen sollte auf Appius' Veranlassung eine Gesandtschaft nach Rom schicken, um ihre Zufriedenheit mit ihm auszusprechen; Cicero hatte im Interesse der Gemeinden, welche sich über die Kosten bei ihm beschwerten, angeordnet, dass keine Stadt durch unnötigen Aufwand gezwungen werden sollte, ihre Gefälle zu verkaufen und den Bürgern Steuern aufzubürden (ep. 52, 2), — *cognovi intellexique*] recht deutlich gesehn. — *multos fuisse, qui . . .*] Zwischenträger also, welche den Frieden zwischen ihnen gestört hatten. Beide mochten sich bei dieser Aufklärung der Sache gern beruhigen, da jetzt, wie der Brief zeigt, einer des andern bedurfte. — *facile facies*] etymologische Ausdrucksweise: vgl. fam. X, 3, 2: *potior possit esse;* Att. XI, 22, 2: *profecto aliquid profecero.*

2. *et ipse*] korrespondiert mit *et fiebam; et ipse* für *ipse quoque* hat Cicero nicht: Näg. St. 91, 2 Anm. —

spe minime dubia et plane explorata triumphi tui, neque vero ob eam causam, quo ipse facilius consequerer — nam id quidem *'Επικούρειον* est —, sed mehercule, quod tua dignitas atque amplitudo mihi est ipsa cara per se: qua re quoniam plures tu habes quam ceteri, quos scias in hanc provinciam proficisci — quod te adeunt fere omnes, si quid velis —, gratissimum mihi feceris, si ad me, simul atque adeptus eris quod et tu confidis et ego opto, litteras miseris. Longi subsellii, ut noster Pompeius appellat, iudicatio et mora si quem tibi item unum alterumve diem abstulerit — quid enim potest amplius? —, tua tamen dignitas suum locum obtinebit; sed, si me diliges, si a me diligi vis, ad me litteras, ut quam primum laetitia adficiar, mittito.

---

de spe ... triumphi tui] diese Hoffnung des Appius ging nicht in Erfüllung. Er wurde wegen seiner Verwaltung von Dolabella, Ciceros späterem Schwiegersohn, in Anklagestand versetzt. Cälius schreibt darüber an Cicero fam. VIII, 6, 1: *Non dubito, quin perlatum ad te sit, Appium a Dolabella reum factum, sane quam non ea, qua existimaveram, invidia: neque enim stulte Appius, qui, simul atque Dolabella accessit ad tribunal, introierat in urbem triumphique postulationem abiecerat, quo facto rettudit sermones paratiorque visus est, quam speraverat accusator. Is nunc in te maximam spem habet. Scio tibi eum non esse odio: quam velis eum obligare, in tua manu est; cum quo si simultas tibi non fuisset, liberius tibi de tota re esset: nunc, si ad illam summam veritatem legitumum ius exegeris, cavendum tibi erit, ne parum simpliciter et candide posuisse inimicitias videaris.* Appius wurde auch freigesprochen. — *'Επικούρειον est*] 'wäre' epikureisch, d. h. selbstsüchtig: nach dem nicht sehr unbefangen gedeuteten Grundsatze Epikurs; τὴν φιλίαν διὰ τὰς χρείας γίγνεσθαι. — *si quid velis*] ob du etwas (zu bestellen) habest. Donat zu Ter. Eun. II, 3, 50 = 341: *abituri, ne id dure facerent, „n u m q u i d v i s?“ dicebant iis, quibuscum constitissent.* Oft bei Plautus und Terenz; vgl. Hor. sat. I, 9, 6 und Cic. ad. Q. fr. II, 2, 1: *Me ... nemo adhuc rogavit, num quid in Sardiniam vellem* (nach Sardinien an dich zu bestellen hätte); *te puto saepe habere, qui, num quid Romam velis, quaerant.* — *longi subsellii*] scherzhafte Benennung des Senats, von dem Cicero auch fam. X, 22, 2 sagt: *propter tarditatem sententiarum moramque rerum, cum ea, quae consulebantur, ad exitum non pervenirent.* — *iudicatio*] Prüfung der Ansprüche auf den Triumph. — *tibi item*] wie früher teils dem Pompejus selbst, als er auf die Genehmigung seines Triumphes wartete, teils auch anderen. — *unum alterumve diem*] d. h. einen oder auch zwei Tage, aber nicht mehr. Ebenso ist es mit *unus aut alter*; vgl. Att. VII, 8, 2; *quid enim est tantum in uno aut altero die?* d. h. es kommt auf einen oder zwei Tage nicht an (wohl aber auf mehrere); verschieden dagegen ist *unus et alter* (Att. XIV, 18, 1: *unis et alteris litteris*; Cluent. 58; Hor. sat. I, 6, 101: II, 5, 24; epist. II, 1, 74; ars poët. 15); vgl. zu ep. 41, 1. — *sed, si me diligis*] da schon vorher stand *simul atque adeptus eris* und nachher kommt *quam primum*, so ist der Begriff 'so bald als möglich' in diesem Satz zu ergänzen.

Et velim, reliquum quod est promissi ac muneris tui, mihi persolvas: cum ipsam cognitionem iuris augurii consequi cupio, tum mehercule tuis incredibiliter studiis erga me muneribusque delector. Quod autem a me tale quiddam desideras, sane mihi considerandum est, quonam te remunerer potissimum genere; nam profecto non est meum, qui in scribendo, ut soles admirari, tantum industriae ponam, committere, ut neglegens scribendo fuisse videar, praesertim cum id non modo neglegentis, sed etiam ingrati animi crimen futurum sit. 3

Verum haec videbimus: illud, quod polliceris, velim pro tua fide diligentiaque et pro nostra non instituta, sed iam inveterata amicitia cures enitare, ut supplicatio nobis quam honorificentissime quam primumque decernatur. Omnino serius misi litteras quam vellem; in quo cum difficultas navigandi fuit odiosa, tum *in* ipsum discessum senatus incidisse credo meas litteras; sed id feci adductus auctoritate et consilio tuo, idque a me recte factum puto, quod non statim, ut appellatus imperator sim, sed aliis rebus additis aestivisque confectis litteras miserim. Haec igitur tibi erunt curae, quem ad modum ostendis, meque totum et mea et meos commendatos habebis. 4

LIV. (ad fam. II, 11.)

Scr. in provincia pridie Nonas Apriles A. U. C. 704 (50).

M. CICERO IMP. S. D. M. CAELIO AEDILI CUR.

Putarasne umquam accidere posse, ut mihi verba dessent, 1

---

3. *Et velim*] über *et* zu ep. 60, 3. — *promissi ac muneris tui*] Appius hatte den ersten Teil seiner Schrift über das Auguralrecht (*liber auguralis*, fam. III, 4, 1) dem Cicero gewidmet und ihm in einem verbindlichen Schreiben die Fortsetzung des Werkes versprochen. — *incredibiliter*] über die Wortstellung zu ep. 24, 5. — *tale quiddam*] eine ähnliche Gabe. Die Schrift *de auguriis* verfasste Cicero in viel späterer Zeit (vielleicht erst 44). — *neglegens scribendo*] vgl. ep. 41, 1.

4. *non instituta*] nicht etwa erst jetzt begründet; vgl. ep. 6, 5 — *cures enitare*] zweigliedriges Asyndeton: zu ep. 58. — *misi litteras*] ep. 51, 16 a. E. — *difficultas navigandi*] in dieser Jahreszeit war die Überfahrt nach Italien sehr erschwert. — *discessum senatus*] der Senat versammelte sich in der zweiten Hälfte des Januar nicht, im Februar nur, um den Gesandtschaften Audienz zu erteilen (zu ep. 23, 1). Aus chronologischen Gründen ist hier an die Senatsferien des April zu denken. Für die Bedeutung von *discessus* vgl. zu ep. 5, 5 und Att. XII, 40, 3: *si quis requirit, cur Romae non sim: quia discessus est.* — *aestivisque*] zu ep. 40, 1.

LIV. 1. *Putarasne*] hättest du gedacht? Plusquamperfectum: ehe du diesen Brief erhalten hast. — *ut mihi verba dessent*] dass das Gegenteil der Fall war, kam ihm wie andern oft

neque solum ista vestra oratoria, sed haec etiam levia nostratia? desunt autem propter hanc causam, quod mirifice sum sollicitus, quidnam de provinciis decernatur: mirum me desiderium tenet urbis, incredibile meorum atque in primis tui, satietas autem provinciae, vel quia videmur eam famam consecuti, ut non tam accessio quaerenda quam fortuna metuenda sit, vel quia totum negotium non est dignum viribus nostris, qui maiora onera in re publica sustinere et possim et soleam, vel quia belli magni timor impendet, quod videmur effugere, si ad constitutam diem decedemus.

2 De pantheris per eos, qui venari solent, agitur mandatu meo diligenter; sed mira paucitas est et eas, quae sunt, valde aiunt queri, quod nihil cuiquam insidiarum in mea provincia nisi sibi fiat; itaque constituisse dicuntur in Cariam ex nostra provincia decedere. Sed tamen sedulo fit, et in primis a Patisco: quicquid

---

genug zum Bewusstsein; fam. XIII, 63, 1: *Non putavi fieri posse, ut mihi verba deessent.* Att. XII, 52 3: *verba tantum adfero, quibus abundo*, und ep. 102, 1. — *oratoria . . . nostratia*] die Stelle ist sehr wichtig, weil sie ausdrücklich die gewähltere Sprache der Rede und Schrift von der Sprache des täglichen Verkehrs (in Konversation und Briefen) unterscheidet. Vgl. AE. 60 nebst Anm. 2 und fam. IX, 15, 2: *mirifice capior facetiis, maxime nostratibus . . . moriar, si praeter te quemquam reliquum habeo, in quo possim imaginem antiquae et vernaculae festivitatis agnoscere.* Dass *ista* auf Rom weist, bemerkt schon Weiske. — *videmur . . . nostris . . . possim*] über diesen Wechsel des Numerus vgl. zu ep. 19, 1. — *fortuna*] bis jetzt ist alles gut und rühmlich gegangen: darum jetzt fort, damit nicht noch etwas passiert. — *constitutam diem*] 30. Juli.

2. *De pantheris*] über *de* zu ep. 6, 4. Cälius war jetzt kurulischer Ädil (s. die Überschrift) und wünschte für seine Spiele Panther, die in Ciceros Provinz in den Bergschluchten des Taurus gefangen wurden. Der Kanzleiausdruck *de pantheris . . . agitur . . . diligenter* ('in Sachen der Panther wird fleissig gearbeitet') persifliert köstlich die Angelegenheit, mit der Cälius so wichtig that, dass er schlankweg an Cicero schrieb (fam. VIII, 6, 5): *turpe tibi erit pantheras Graecas* (*Cibyratas*? Lehmann) *me non habere.* Auch das nachfolgende, namentlich die gravitätische Redensart *ex provincia decedere* (citiert von Plut. Cic. 36) zeigen, dass Cicero mit einem Scherze über die Sache hinwegkommen möchte. Denn dass ihm der Auftrag unangenehm war, äussert er gegen Atticus (Att. VI, 1, 21) mit den Worten: *alienum esse existimatione mea Cibyratas imperio meo publice venari.* — *mandatu*] nicht *mandato:* ersteres bezeichnet die Handlung (wie *rogatu, iussu*), letzteres den Auftrag selbst oder den Inhalt desselben. — *in Cariam*] Karien gehörte zur Provinz Asien. — *sedulo*] = *sine dolo*, 'ohne Falsch, ernstlich', gehört namentlich in Verbindung mit *facere* und *fieri* der Volks- und Umgangssprache an, daher besonders häufig bei den Komikern (z. B. *faciam sedulo* Plaut. Capt. II, 3, 25 = 385; Pers. I, 1, 46; *facio sedulo* Ter. Andr. IV, 1, 55 = 679; *fit sedulo* Adelph. III, 3, 59 = 418); Cicero Att. III, 12, 1; de fin. III, 16; Cluent. 58; Vatinius sogar fam. V, 10 a, 2: *faciam omnia sedulo.* Vgl. Schmalz Vatin. 21. — *a Patisco*] einem wahrscheinlich schon längere Zeit in Asien lebenden rö-

erit, tibi erit, sed, quid esset, plane nesciebamus. Mihi mehercule magnae curae est aedilitas tua: ipse dies me admonebat; scripsi enim haec ipsis Megalensibus. Tu velim ad me de omni rei publicae statu quam diligentissime perscribas: ea enim certissima putabo, quae ex te cognoro.

LV. (ad fam. XV, 5.)

Scr. Romae mense Aprili A. U. C. 704 (50).

M. CATO S. D. M. CICERONI IMP.

Quod et res publica me et nostra amicitia hortatur, libenter 1
facio, ut tuam virtutem, innocentiam, diligentiam cognitam in maximis rebus domi togati, armati foris pari industria admini-

---

mischen Ritter, 'der damals nichts Nötigeres zu thun hatte als auf die Pantherjagd zu gehn' (Wieland); von ihm schreibt Cälius fam. VIII, 9, 3: *turpe tibi erit Patiscum Curioni decem pantheras misisse, te non multis partibus pluris* (= *multo plures*). Noch im J. 43 wird er als Proquästor in Asien aufseiten der republikanischen Partei erwähnt: fam. XII, 13, 4 u. 15, 2. — *tibi erit*] soll für dich sein, soll dir zugute kommen. — *quid esset, nesciebamus*] was, d. h. wie viel es ist, weiss ich nicht (Imperfekt des Briefstils): allerdings eine schlechte Aussicht für Cälius! — *Megalensibus*] die *ludi Megalenses* (*Megalesia*), der grossen Göttermutter Kybele zu Ehren, dauerten vom 4. bis 10. April; die Spiele dabei lagen den kurulischen Ädilen ob. Dasjenige Fest aber, für welches Cälius die Panther zu haben wünschte, waren die *ludi Romani* vom 4. bis 19. September, welche mit einem feierlichen Aufzuge (*pompa Circensis*) und Spielen aller Art gefeiert wurden.

LV. Dieser Brief, „das Einzige, was wir schriftlich von Cato noch übrig haben“ (Köchly S. 130, s. zu ep. 6, 9), ist die Antwort auf ep. 51. Die Supplikation ward im Senat April 50 beschlossen; Cato jedoch hatte nicht dafür gestimmt. Die Schlichtheit und Kürze des Briefes (Cato ist sogar gewohnt, noch weniger Worte zu machen: § 3) kontrastiert mit der Umständlichkeit von Ciceros Schreiben ebensosehr, wie die gerade und ehrliche Art, die Dinge beim Namen zu nennen und Ciceros wirkliche Verdienste anzuerkennen mit der sophistischen Beweisführung Ciceros; Cicero vermeidet die Worte *supplicatio* und *triumphus* gänzlich, Cato braucht letzteres Wort dreimal hinter einander, um ja keinen Zweifel zu lassen, dass es mit einem Triumph nun erst gar nichts sei; die Auslegung, die Cato von der eigentlichen Bedeutung der Supplikation giebt, ist eine treffende Replik auf Ciceros Beschwörung der *philosophia vera illa et antiqua* ep. 51, 16; endlich ist der bei aller Entschiedenheit milde und freundliche Ton des Briefes wohl geeignet, uns von Cato ein anderes Bild zu geben, als das eines „Don Quixote der Aristokratie“.

1. *Quod*] ES. 157, b. — *togati armati*]

strare gaudeam: itaque, quod pro meo iudicio facere potui, ut innocentia consilioque tuo defensam provinciam, servatum Ariobarzanis cum ipso rege regnum, sociorum revocatam ad studium imperii nostri voluntatem sententia mea et decreto laudarem,
2 feci. Supplicationem decretam, si tu, qua in re nihil fortuito, sed summa tua ratione et continentia rei publicae provisum est, dis immortalibus gratulari nos quam tibi referre acceptum mavis, gaudeo: quod si triumphi praerogativam putas supplicationem et idciro casum potius quam te laudari mavis, neque supplicationem sequitur semper triumphus, et triumpho multo clarius est senatum iudicare potius mansuetudine et innocentia imperatoris provinciam quam vi militum aut benignitate deorum retentam atque conservatam esse, quod ego mea sententia censebam.

3 Atque haec ego idcirco ad te contra consuetudinem meam pluribus scripsi, ut, quod maxime volo, existimes me laborare, ut tibi persuadeam me et voluisse de tua maiestate, quod amplissimum sim arbitratus, et, quod tu maluisti, factum esse gaudere. Vale et nos dilige et instituto itinere severitatem diligentiamque sociis et rei publicae praesta.

Appositionsgenitive zu *tuam*. — *administrare*] absolut: 'seinen Dienst thun, thätig sein, wirken': Näg. St. 114, 3; vgl. Cäs. b. G. IV, 29, 2: *neque ulla nostris facultas aut administrandi aut auxiliandi dabatur;* Sall. Iug. 92, 9 *milites neque pro opere consistere propter iniquitatem loci neque inter vineas sine periculo administrare.* — *pro meo iudicio*] zu ep. 52, 6; dies ist ganz scharf vorangestellt: mehr zu thun d. h. für die Supplikation zu stimmen, war mir nicht möglich. — *decreto*] vom einzelnen Senator zu ep. 51, 11.

2. *nihil fortuito, sed ... provisum est*] zu *fortuito* muss aus dem Verbum finitum *provisum est* das allgemeine *factum est* gedacht werden. Zugleich ist für das Satzglied mit *sed* aus *nihil* der affirmative Begriff 'alles' zu ergänzen, so dass der Satz streng genommen vollständig so heissen würde: *nihil fortuito factum est, sed nihil non ... provisum est.* Eine ähnliche Kürze de or. III, 52: *Nemo extulit eum verbis ... sed contempsit*, 'sondern jeder ...' Ähnlich im Griechischen: Krüger zu Xen. An. I, 3 15; Spr. 61, 4, 2. — *gratulari*] zu ep. 21, 1. — *praerogativam*] ursprünglich die bei den Komitien zuerst stimmende und daher oft den Ausschlag gebende Centurie, dann 'Vorbedeutung, Präjudiz für' ... — *neque supplicationem ...*] Nachsatz: zu ep. 8, 2. — *sententia censebam*] zu ep. 58, 4.

3. *existimes*] des Präsens ist durch die unmittelbare Beziehung auf den präsentischen Zwischensatz *quod maxime volo* zu erklären. — *severitatem*] in der Aufrechthaltung der Gesetze, gegenüber der vielfachen Willkür der gewöhnlichen Provinzialverwaltungen.

LVI. (ad fam. XV, 6.)

Scr. in Cilicia mense Quintili A. U. C. 704 (50).

M. CICERO S. D. M. CATONI.

1 »Laetus sum laudari me« inquit Hector, opinor apud Naevium, »abs te, pater, a laudato viro«; ea est enim profecto iucunda laus, quae ab iis proficiscitur, qui ipsi in laude vixerunt. Ego vero vel gratulatione litterarum tuarum vel testimoniis sententiae dictae nihil est quod me non adsecutum putem, idque mihi cum amplissimum, tum gratissimum est, te libenter amicitiae dedisse, quod liquido veritati dares. Et, si non modo omnes, verum etiam multi Catones essent in civitate nostra, in qua unum exstitisse mirabile est, quem ego currum aut quam lauream cum tua laudatione conferrem? nam ad meum sensum et ad illud sincerum ac subtile iudicium nihil potest esse laudabilius quam ea tua oratio, quae est ad me perscripta a meis necessariis. Sed causam meae voluntatis — non enim dicam cupi- 2

LVI. Wie Cicero im Herzen über Catos Abstimmung dachte, zeigen die Worte Att. VII, 2, 7: *Hortensius quid egerit, aveo scire, Cato quid agat; qui quidem in me turpiter fuit malevolus: dedit integritatis, iustitiae, clementiae, fidei mihi testimonium, quod non quaerebam; quod postulabam, negavit. Itaque Caesar iis litteris, quibus mihi gratulatur et omnia pollicetur, quo modo exsultat Catonis in me ingratissimi iniuriis!* Die Verstimmung ist auch in diesem verbindlichen Schreiben durchzufühlen.

1. *Laetus sum*] zu ep. 24, 7. — *opinor*] zu ep. 49, 3. — *amicitiae*] siehe die Anfangsworte in Catos Briefe. — *quod liquido veritati dares*] 'was du unbedenklich der Wahrheit bewilligen würdest'; nun aber hast du auch der Freundschaft gegen mich zu Liebe gesprochen; *liquido* (parallel dem *libenter*) eigentlich juristischer Ausdruck 'mit gutem Gewissen', erst seit Terenz (Andr. IV, 3, 13 = 729); den Positiv hat Cicero in den früheren Reden (Verr. III, 136: *nemo est, quin audisse se ... liquido diceret;* IV, 124: *confirmare hoc, iudices, liquido possum*) und den Briefen fam. XI, 27, 7: *liquido negaro.* — *si non modo omnes*] wenn, ich will nicht sagen (nicht etwa) lauter, aber doch nur viele Leute wie Cato. PA. II, 12, 2. ES. 349, Anm. 4. — *currum aut ... lauream*] die äusseren Zeichen des Triumphs für den Triumph selbst. — *ad illud ... iudicium*] *illud iudicium* stellt Cicero dem ihm vorschwebenden *hoc iudicium* entgegen und bezeichnet damit, im Gegensatze zu der gewöhnlichen (populären) Auffassung der Sache, diejenige, die nicht ist, aber sein sollte (die ideale), die sich nur bei Cato finde. — *a meis necessariis*] z. B. von Cälius, vgl. fam. VIII, 11, 2: *Catoni ... qui de te locutus honorifice non decrerat supplicationes.* Vgl. ep. 58, 7.

ditatis — exposui tibi superioribus litteris, quae etiam si parum iusta tibi visa est, hanc tamen habet rationem, non ut nimis concupiscendus honos, sed tamen, si deferatur a senatu, minime aspernandus esse videatur; spero autem illum ordinem pro meis ob rem publicam susceptis laboribus me non indignum honore, usitato praesertim, existimaturum. Quod si ita erit, tantum ex te peto, quod amicissime scribis, ut, cum tuo iudicio, quod amplissimum esse arbitraris, mihi tribueris, si id, quod maluero, acciderit, gaudeas: sic enim fecisse te et sensisse et scripsisse video, resque ipsa declarat tibi illum honorem nostrum supplicationis iucundum fuisse, quod scribendo adfuisti; haec enim senatus consulta non ignoro ab amicissimis eius, cuius de honore agitur, scribi solere. Ego, ut spero, te propediem videbo, atque utinam re publica meliore, quam timeo!

---

2. *parum iusta*] nicht völlig begründet. — *hanc ... habet rationem*] wie Plat. Apol. 31 b: *εἶχεν ἄν τινα λόγον* der vernünftige, gute Grund. — *honos*] nämlich des Triumphes: zu ep. 51, 11. — *ex te peto*] seltener als *abs te;* doch vgl. or. in toga candida fragm. 20: *te ex me cum praeturam peteremus, petisse, ut tibi primum locum concederem.* — *quod amicissime scribis*] nämlich *te facturum esse.* Vgl. dieselbe Ellipse Att. XIII, 23, 3: *mea mandata, ut scribis, explica.* — *quod amplissimum*] was dir als das ehrenvollste erscheint: ep. 55, 3. — *scribendo adfuisti*] zu ep. 2, 4 und Att. I, 19, 9: *quod me esse ad sribendum vides.* — *propediem*] Cicero erhielt die Nachricht von dem Senatsbeschluss noch in Kilikien: die Provinz gab er am 30. Juli ab und schiffte sich am 3. August in Sida ein; am 24. November landete er in Brundisium und war am 4. Januar 49 *ad urbem.*

Briefe während des Bürgerkriegs.

Allgemeine Einleitung. Sechster Abschnitt.

LVII. (ad fam. XIV, 5.)

Scr. Athenis a. d. XVII Kal. Novemb. A. U. C. 704 (50).

TULLIUS S. D. TERENTIAE SUAE.

Si tu et Tullia, lux nostra, valetis, ego et suavissimus Cicero valemus. Pr. Idus Oct. Athenas venimus, cum sane adversis ventis usi essemus tardeque et incommode navigassemus. De nave exeuntibus nobis Acastus cum litteris praesto fuit uno et vicesimo die, sane strenue. Accepi tuas litteras, quibus intellexi te vereri, ne superiores mihi redditae non essent: omnes sunt 1

LVII. Cicero mit Bruder, Sohn und Neffen, welch letztere ihm mit ihrem Lehrer nach Kilikien gefolgt waren, verlies Kilikien in Sida am 3. August; vgl. AE. 28 a. E. Nach einem längeren Besuch in Rhodus und Ephesus, das er am 1. Okt. verliess, landete er am 14. Okt. im Piräeus und empfing Briefe von Pompejus und Cäsar. Am 16. schrieb er diesen Brief an seine Gattin nach Rom. Denn dass der Brief an diesem Tage abgefasst ist, nicht erst a. d. XV. Kal. Novemb., wie überliefert ist, hat Wesenberg richtig vermutet. Es wäre schon an sich höchst unwahrscheinlich, dass Cicero bis zum 18. Oktober mit einem Briefe an seine Familie gewartet hätte; ferner heisst es in dem schon am 16. Oktober geschriebenen Briefe Att. VII, 1 (ep. 58), 9: *scripsi ad Terentiam*, womit nur unser Brief gemeint sein kann. Dass aber das Datum von ep. 58: *XVII Kal. Nov.* richtig ist, zeigt, abgesehen von inneren Gründen (Cicero wird Atticus umgehend geschrieben haben), auch die Bemerkung des *Idibus Oct.* geschriebenen Briefes Att. VI, 9: *ego tabellarios postero die* (eben das Datum von ep. 58!) *ad vos eram missurus, quos puto ante venturos quam nostrum Saufeium; sed eum sine meis litteris ad te venire vix rectum erat.* Also wird unser Brief 57 kurz vor 58 geschrieben sein.

1. *suavissimus Cicero*] zu ep. 18, 2. — *Acastus*] der Sklave, welchen Cicero damals meist als Briefboten brauchte. Er blieb dann in Paträ, um den erkrankten Tiro zu pflegen (s. ep. 59). — *sane strenue*] bei der da-

redditae diligentissimeque a te perscripta sunt omnia: idque mihi gratissimum fuit. Neque sum admiratus hanc epistulam, quam Acastus attulit, brevem fuisse; iam enim me ipsum exspectas sive nos ipsos, qui quidem quam primum ad vos venire cupimus, etsi in quam rem publicam veniamus, intellego; cognovi enim ex multorum amicorum litteris, quas attulit Acastus, ad arma rem spectare, ut mihi, cum venero, dissimulare non liceat, quid sentiam. Sed, quoniam subeunda fortuna est, eo citius dabimus operam, ut veniamus, quo facilius de tota re deliberemus. Tu velim, quod commodo valetudinis tuae fiat, quam longissime po-
2 teris, obviam nobis prodeas. De hereditate Preciana, — quae quidem mihi magno dolori est, valde enim illum amavi —, sed hoc velim cures: si auctio ante meum adventum fiet, ut Pomponius aut, si is minus poterit, Camillus nostrum negotium curet: nos cum salvi venerimus, reliqua per nos agemus; sin tu iam Roma profecta eris, tamen curabis, ut hoc ita fiat. Nos, si di adiuvabunt, circiter Idus Novembris in Italia speramus fore. Vos, mea suavissima et optatissima Terentia, si nos amatis, curate, ut valeatis. Vale. Athenis a. d. XVII Kal. Novemb.

LVIII. (ad Att. VII, 1.)

Scr. Athenis a. d. XVII Kalendas Novembres A. U. C. 704 (50).

CICERO ATTICO SAL.

1 Dederam equidem L. Saufeio litteras et dederam ad te unum, quod, cum non esset temporis mihi ad scribendum satis, tamen hominem tibi tam familiarem sine meis litteris ad te venire nole-

---

maligen Beförderung der Briefe; AE. 55. — *quid sentiam*] wie es damit stand, zeigt der folgende Brief. — *quod commodo ... fiat*] 'ohne Schaden'; über den Relativsatz zu ep. 28, 5; vgl. Att. XIV, 16, 4: *quod commodo tuo fiat.*

2. *Preciana*] woher die Erbschaft stammte, ist unklar; man nimmt gewöhnlich an, der fam. VII, 8, 2 erwähnte Rechtsgelehrte Precianus habe Cicero zum Erben eingesetzt. Es gehörte zur Sitte der Zeit, Freunde im Testamente zu bedenken (zu ep. 40, 1). Auch gegen Atticus VI, 9, 2 äussert sich Cicero über die Erbschaft: *quae mehercule mihi magno dolori est . . . dilexi enim hominem.* — *sed hoc*] zu ep. 13, 1. — *Camillus*] C. Furius Camillus, tüchtiger Geschäftsmann: *cum omnium peritissimus, tum mihi amicissimus* fam. V, 20, 3; vgl. ep. 92, 2. Ihm oder Atticus will er das Geschäft und die Verrechnung des Geldes übertragen wissen, damit es Terentia nicht durch ihren Freigelassenen Philotimus besorgen lasse: s. ep. 58, 9. — *per nos*] selbst, ohne fremde Hülfe. — *Vos*] du und Tulla.

LVIII. 1. *L. Saufeio*] zu ep. 25, 7. — *litteris*] es ist der Brief Att. VI, 9

bam, sed, ut philosophi ambulant, has tibi redditum iri putabam prius: sin iam illas accepisti, scis me Athenas venisse pr. Idus Octobris, e navi egressum in Piraeum tuas ab Acasto nostro litteras accepisse, conturbatum, quod cum febre Romam venisses, bono tamen animo esse coepisse, quod Acastus ea, quae vellem, de allevato corpore tuo nuntiaret, cohorruisse autem me, quod tuae litterae de legionibus Caesaris adferrent, et egisse tecum, ut videres, ne quid φιλοτιμία eius, quem nosti, nobis noceret, et, de quo iam pridem ad te scripseram, Turranius autem secus tibi Brundisii dixerat — quod ex iis litteris cognovi, quas a Xenone, optimo viro, accepi — cur fratrem provinciae non praefecissem, exposui breviter.

Haec fere sunt in illa epistula. Nunc audi reliqua. Per for- 2
tunas! omnem tuum amorem, quo me es amplexus, omnemque tuam prudentiam, quam mehercule in omni genere iudico singularem, confer ad eam curam, ut de omni statu meo cogites; videre enim mihi videor tantam dimicationem — nisi idem deus, qui nos melius, quam optare auderemus, Parthico bello liberavit, respexerit rem publicam —, sed tantam, quanta numquam fuit. Age, hoc malum mihi commune est cum omnibus; nihil tibi man-

---

vom 15. Okt.; die Vergleichung desselben mit der Rekapitulation in unserm Paragraphen ist wieder recht geeignet, zu zeigen, mit welcher Leichtigkeit Cicero die Form handhabte. — *ut philosophi ambulant*] zumal ein epikureischer. Zur Bedeutung von *ambulare*, das schon Plautus an einigen Stellen fast gleichbedeutend mit *ire* braucht (Pseud. I, 3, 30 = 263; Mil. III, 3, 62 = 936; Rud. III, 6, 22 = 860; Pers. II, 2, 68 = 250), vgl. Att. IX, 4, 3: *si enim recte ambulaverit is, qui hanc epistulam tulit, in ipsum tuum diem incidit;* XV, 1, 4; fragm. p. 86, 15 Kays. S. auch zu ep. 17, 1. — *de allevato corpore tuo*] 'Besserung': Näg. Stil. 35, 1, a. — *de legionibus Caesaris*] die (unrichtige) Nachricht, dass Cäsar mit 4 Legionen Placentia besetzen werde. — φιλοτιμία] geht auf Terentias Freigelassenen Philotimus (*quem nosti*, 'der Bewusste'), den Cicero damals (Att. VI, 4, 3 u. 5, 1 f.) im Verdacht hatte, ihm Gelder unterschlagen zu haben; absichtlich sind die Bemerkungen über ihn in den Briefen dunkel gehalten. — *Turranius*] D. Turranius war ein Freund des Quintus; Att. VI, 9, 3: *intellexi ex tuis litteris te ex Turranio audisse a me provinciam fratri traditam.* Die Nachricht war falsch, Cicero hatte seinen Quästor C. Cälius Caldus zu seinem Nachfolger bestimmt; die ausführlichere Erwägung darüber Att. VI, 6, 3. — *a Xenone*] Epikureer in Athen, mit Atticus und Cicero befreundet. — *exposui breviter*] der ursprüngliche Hauptsatz *scis* ist bei der Länge der Periode verdunkelt, so dass das letzte Glied von *de quo* an selbständig erscheint.

2. *Parthico bello*] vgl. u. a. Stellen Att. V, 9, 1: *Parthus velim quiescat et fortuna nos iuvet: nostra praestabimus.* — *nisi idem deus ... respexerit*] stehende Formel: s. ep. 5, 6; Plaut. Bacch. IV, 3, 24 = 638: *aliquis respiciet deus.* Ter. Andr. IV, 1, 18 = 642: *nisi quid di respiciunt.* — *sed tantam*] über *sed* zu ep. 13, 1. — *age*] 'ach ja, nun ja,

do, ut de eo cogites: illud meum proprium *πρόβλημα*, quaeso, suscipe. Videsne, ut te auctore sim utrumque complexus? ac vellem a principio te audissem amicissime monentem;

> *ἀλλ’ ἐμὸν οὔποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθες,*
> *ὡς οὐδὲν γλύκιον ἧς πατρίδος.*

Sed aliquando tamen persuasisti, ut alterum complecterer, quia de me erat optime meritus, alterum, quia tantum valebat: feci igitur, itaque effeci omni obsequio, ut neutri illorum quisquam
3 esset me carior; haec enim cogitabamus, nec mihi coniuncto cum Pompeio fore necesse peccare in re publica aliquando, nec cum Caesare sentienti pugnandum esse cum Pompeio: tanta erat illorum coniunctio. Nunc impendet, ut et tu ostendis et ego video, summa inter eos contentio. Me autem uterque numerat suum, nisi forte simulat alter — nam Pompeius non dubitat: vere enim iudicat ea, quae de re publica nunc sentiat, mihi valde probari —; utriusque autem accepi eius modi litteras eodem tempore, quo tuas, ut neuter quemquam omnium pluris facere quam me
4 videretur. Verum quid agam? non quaero illa ultima — si enim castris res geretur, video cum altero vinci satius esse quam cum altero vincere —, sed illa, quae tum agentur, cum venero, ne ra-

---

meinetwegen' giebt dem Angeredeten gleich im voraus etwas zu; oft bei den Komikern: Meissner zu Ter. Andr. 310. Der Gegensatz folgt mit *illud meum proprium*. — *utrumque*] natürlich Pompejus und Cäsar. — *a principio*] schon vor dem Exil; wie schwer es ihm auch später noch wurde, sich an Cäsar anzuschliessen, ist zu ep. 25 gezeigt. — *ἀλλ’ ἐμὸν . . .*] Worte des Odysseus Odyss. ι, 33; Sinn: meiner Pflicht als Patriot und Optimat wollte ich nicht untreu werden; vgl. ep. 36, 10: *et cum ipsa quasi re publica collocutus sum* u. d. Folg.

3. *mihi valde probari*] Vgl. über die letzte Zeit die Äusserungen an Cälius ep. 47, 2.

4. *cum altero vinci*] mit Pompejus; vgl. AE. 33 Anm. 2 u. ep. 36, 6. — *illa, quae tum agentur*] die Debatten, die dann stattfinden werden. Zum folgenden s. AE. 30, Anm. u. Sueton. Caes. 26: *Inter quae, consternata P. Clodii caede re publica, cum senatus unum consulem nominatimque Cn. Pompeium fieri censuisset, egit cum tribunis plebis collegam se Pompeio destinantibus, id potius ad populum ferrent, ut absenti sibi, quandoque imperii tempus expleri coepisset, petitio secundi consulatus daretur, ne ea causa maturius et imperfecto adhuc bello decederet.* Vgl. nachher ep. 67 3. — *DIC M. TULLI*] so wird die Frage an mich im Senat lauten: vgl. zu ep. 2, 9. Die parlamentarische Ordnung (Mommsen R. St. III, 951—1003) im Senat war der Hauptsache nach diese. 1. Der einleitende Vortrag des vorsitzenden Beamten: *relatio: referre ad senatum, consulere senatum;* dies geschieht *infinite de re publica* oder *de singulis rebus finite* und schliesst einen förmlichen Antrag nicht immer ein. 2. Die

tio absentis habeatur, ut exercitum dimittat: Dic M. Tulli. Quid dicam? ›Exspecta, amabo te, dum Atticum conveniam?‹ non est locus ad tergiversandum. Contra Caesarem? ubi illae sunt tensae dexterae? nam ut illi hoc liceret, adiuvi, rogatus ab ipso Ravennae de Caelio tribuno pl. — ab ipso autem? etiam a Gnaeo

---

Umfrage durch den Vorsitzenden (*sententiam rogare*) in bestimmter Reihenfolge: erst die designierten Konsuln (ep. 2, 2, 4), dann die Konsulare der Anciennetät nach, dann die designierten Prätoren (Cäsar i. J. 63: Att. XII, 21, 1), dann die *praetorii* wieder nach dem Amtsalter und so fort die *aedilicii*, *tribunicii*, *quaestorii;* Ausnahmen stehn dem Vorsitzenden zu (Att. 1, 13, 3). Die Umfrage ist namentlich, z. B. *dic M. Tulli*, und der Gefragte antwortet entweder sitzenbleibend (*sedens* ep. 2, 9; *verbo adsentiri*) nur z. B. *Cn. Pompeio adsentior* (VII, 3, 5), oder er steht auf (ep. 5, 10), um einen neuen Antrag zu stellen oder einen früheren ausführlicher zu begründen: der Redner kann nicht zur Sache oder zur Ordnung gerufen werden (*egredi relationem* Tac. ann. II, 38; *diem consumere* ep. 22, 4). Die Äusserung des Senators heisst *sententia* (*sententiam dicere*, *censere*, *decernere*): der erste Sprecher ist oft *auctor sententiae*. 3. Die Fragestellung, wobei mit *divide!* getrennte Abstimmung über einzelne Punkte verlangt werden kann. 4. Die Abstimmung (*censere*), wozu mit *numera!* zuerst Konstatierung der Beschlussfähigkeit des Hauses gefordert werden kann, geschieht durch Platzwechsel (*discessio*), wozu der Vorsitzende auffordert: *qui hoc censetis, illuc transite, qui alia omnia, in hanc partem!* darnach bedeutet (*pedibus*) *in sententiam ire* Ja, *in alia omnia ire* Nein; die im Amt befindlichen Magistrate haben weder das Antragsrecht noch das Stimmrecht, sprechen aber bei der Debatte mit. Über *senatus consultum* und *auctoritas* zu ep. 22, 4. Der Vorsitzende schloss den Senat mit den Worten: *Nihil vos teneo, patres conscripti.* — *ad tergiversandum*] ‘Ausflüchte zu machen’; das in der früheren Sprache noch fehlende Wort wird oft mit Ausdrücken des Zögerns verbunden; Att. VII, 12, 3: *an cuncter et tergiverser ....?* XVI, 5, 3: *illum valde morari, non tergiversantem, sed exspectantem;* Mil. 54: *morae ac tergiversationes.* — *illae tensae ... dexterae*] (so Orelli statt des überlieferten *densae d.*) jene heiligen Versprechungen: s. ep. 36, 9; zum Ausdrucke, der an die bekannten Worte des Nestor erinnert: Ilias *B*, 339 ff.: *πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἡμῖν; ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν, σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν;* vgl. Phil. X, 9: (*Graecia*) *tendit dexteram Italiae suumque ei praesidium pollicetur.* — *rogatus ab ipso Ravennae*] wo Cäsar auch im Jahre 56 mit Crassus verhandelt hatte. Zum letzten Mal vor Ausbruch des Bürgerkrieges war Cäsar im Winter 53 auf 52 in Ravenna. Vgl. ep. 36, 9; bei den Lücken im Briefwechsel im J. 52 wissen wir über die Sache selbst nichts Näheres: unsere Stelle ist die einzige, wo Cicero die Angelegenheit erwähnt: wahrscheinlich musste er schweigen, worauf auch Phil. II, 24 schliessen lässt. Vgl. Nissen, Histor. Zeitschr. 1881, 4, 59 Anm. 2. — *de Caelio*] ihn nämlich, der im Anfang des Jahres 52 noch ein eifriger Gegner des Cäsar und Pompejus war (s. besonders Ascon. in Milon. p. 31, 27 ff.), zu gewinnen; vgl. Einl. zu ep. 47. — *ab ipso autem?*] zu ep. 36, 10. — *in illo*

nostro in illo divinio tertio consulatu. Aliter sensero? *αἰδέομαι* non Pompeium modo, sed *Τρῶας καὶ Τρῳάδας*.

Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην καταθήσει·

quis? tu ipse scilicet, laudator et factorum et scriptorum meo-
5 rum. Hanc ergo plagam effugi per duos superiores Marcellorum consulatus, cum est actum de provincia Caesaris, nunc incido in discrimen ipsum! Itaque ut stultus primus suam sententiam dicat: mihi valde placet de triumpho nos moliri aliquid, extra urbem esse cum iustissima causa: tamen dabunt operam, ut eliciant sententiam meam. Ridebis hoc loco fortasse: quam vellem etiam nunc in provincia morari! plane opus fuit, si hoc impendebat; etsi nil miserius; nam — *ὁδοῦ πάρεργον* — volo te hoc scire: omnia illa prima, quae etiam tu litteris in caelum ferebas, *ἐπί-*
6 *τηκτα* fuerunt; quam non est facilis virtus! quam vero difficilis eius diuturna simulatio! cum enim hoc rectum et gloriosum pu-

---

divino tertio consulatu] im J. 52; ironisch sind die Worte gewiss nicht zu fassen, so wenig wie Att. VIII, 8, 3 von derselben Zeit: *postquam esse defensor rei publicae coepit.* „Die endliche Ernennung des Pompejus zum 'Konsul ohne Kollegen', was thatsächlich mit der von diesem seit lange erstrebten Diktatur zusammenfiel, war das Ergebnis langer Verhandlungen zwischen ihm und den Optimaten und zu gleicher Zeit der Preis dafür, dass Pompejus nunmehr nach 20 Jahren in seine natürliche Stellung an die Spitze der Optimaten zurücktrat." (Köchly.) Vell. Paterc. II, 47, 3: *tertius consulatus soli Cn. Pompeio etiam adversantium antea dignitati eius iudicio delatus est, cuius ille honoris gloria veluti reconciliatis sibi optimatibus maxime a C. Caesare alienatus est.* — *aliter sensero?*] also gegen Pompejus. — *αἰδέομαι*] *αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους*, Worte des Hektor Ilias Z, 442, ebenso wie der folgende Vers (*X*, 100), öfter von Cicero citiert (Att. II, 5, 1): die Beziehung auf Atticus wird klar durch das, was *Σ*, 250 f. von Polydamas gesagt wird: *ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω, Ἕκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῇ δ' ἐν νυκτὶ γένοντο.*

5. *hanc ergo plagam*] ('Schlag', nicht 'Netz' trotz *incido*) *quam mihi nunc video esse accipiendam, quia necesse est, ut in dicenda sententia aut Pompeium offendam aut Caesarem* (Manutius). — *effugi ... nunc incido*] Parataxe statt Hypotaxe (*cum effugissem*). — *Marcellorum*] M. Claudius Marcellus war 51, C. Claudius Marcellus 50 Konsul: Einl. zu ep. 98 und ep. 100, 6. — *ut stultus ... dicat*] die Worte klingen sprichwörtlich; es heisst wohl: damit der Thor (d. h. in diesem Falle ich selbst) zuerst seine Meinung sagt (was zu thun ist, also bevor er den Rat klügerer Leute wie Atticus gehört hat), so meine ich d. h. 'nach meiner unmassgeblichen Meinung'. — *plane opus fuit*] zu ep. 25, 2 und 36, 25. — *ὁδοῦ πάρεργον*] 'nebenbei'. — *illa prima*] die guten Hoffnungen auf tüchtige Verwaltung der Provinz auch durch die Unterbeamten: s. die zu ep. 52, 4 citierte Stelle. — *ἐπίτηκτα*] nur äusserlich, eig. angelötet.

tarem, ex annuo sumptu, qui mihi decretus esset, me C. Caelio quaestori relinquere annuum, referre in aerarium ad HS ͼıɔ, ingemuit nostra cohors, omne illud putans distribui sibi oprotere, ut ego amicior invenirer Phrygum et Cilicum aerariis quam nostro. Sed me non moverunt; nam et mea laus apud me plurimum valuit, nec tamen quicquam honorifice in quemquam fieri potuit, quod praetermiserim.

Sed haec fuerit, ut ait Thucydides, *ἐκβολὴ λόγου* non inu- 7
tilis. Tu autem de nostro statu cogitabis: primum, quo artificio tueamur benevolentiam Caesaris, deinde de ipso triumpho, quem video, nisi rei publicae tempora impedient, *εὐπόριστον*; iudico autem cum ex litteris amicorum, tum ex supplicatione: quam qui non decrevit, plus decrevit, quam si omnis decresset triumphos; ei porro adsensus est unus familiaris meus, Favonius, alter iratus, Hirrus; Cato autem et scribendo adfuit et ad me de sententia sua iucundissimas litteras misit, sed tamen gratulans mihi Caesar de supplicatione triumphat de sententia Catonis, nec scribit, quid ille sententiae dixerit, sed tantum supplicationem eum mihi non decrevisse. Redeo ad Hirrum. Coeperas 8
eum mihi placare; perfice: habes Scrofam, habes Silium; ad

---

6. *ex annuo sumptu*] die Statthalter erhielten eine Pauschsumme (*vasarium*) aus der Staatskasse, um die Reiseausrüstung zu bestreiten und imstande zu halten; die Summe war in der Regel so hoch, dass sie eine förmliche Besoldung ersetzte (Cic. Pis. 86 von dem Ausrüstungsgelde des Piso cos. 58: *sestertium centies et octogies* = über 3 Mill. Mark); ebenso erhielt der Statthalter für seinen Unterhalt (*frumentum in cellam*) eine im voraus abgeschätzte Pauschsumme; auf diese Weise und durch die Beute konnte er bedeutende Summen erübrigen: Cicero bezeichnet als seinen rechtmässigen Gewinn (*salvis legibus* fam. V, 20, 9) HS XXII (384000 Mark). Die vom Staate nicht besoldeten Hülfsbeamten (Kriegstribunen, Legaten, *comites* sowie der Quästor) erhielten gewöhnlich aber Tagegelder (*cibaria*: fam. V, 20, 9): damit ist das *annuum*, das Cicero seinem Quästor C. Cälius (s. fam. II, 15, 4) hinterlässt, identisch. Über die *cibaria* ist aber dem Ärar Rechnung abzulegen, deshalb nachher *amicior ... quam nostro*. S. Mommsen R. St. I, 240 f.; 244, A. 4. — *cohors*] s. Einl. zu ep. 29.

7. *ἐκβολὴ λόγου*] Exkurs; Thuc. I, 97, 2. — *qui non decrevit*] Cato; mit der Beurteilung Catos an dieser Stelle ist die in der Einl. zu ep. 56 citierte Att. VII, 2, 7 zusammenzustellen, um zu sehn, wie schwankend Ciceros Stimmung war. — *Favonius*] Catos Nachahmer: zu ep. 21, 7; 64, 4; er war in diesem Jahre kurulischer Ädil. — *Hirrus*] C. Lucilius Hirrus war Ciceros Mitbewerber um das Augurat; 51 fiel er gegen Cälius bei der Ädilenwahl durch: 49 stand er aufseiten des Pompejus (ep. 65). Das hier Erwähnte wusste Cicero aus dem Briefe des Cälius fam. VIII, 11, 2. — *scribendo adfuit*] s. ep. 56, 2. Über den Ausdruck zu ep. 2, 4.

8. *Scrofam*] Cn. Tremellius Scrofa, *homo summa religione et diligentia* (in

eos ego etiam antea scripsi, *scripsi* ad ipsum Hirrum; locutus enim erat cum his commode se potuisse impedire, sed noluisse, adsensum tamen esse Catoni, amicissimo meo, cum is honorificentissimam in me sententiam dixisset, nec me ad se ullas litteras misisse, cum ad omnis mitterem. Verum dicebat; ad eum enim solum et ad Crassipedem non scripseram.

9 Atque haec de rebus forensibus: redeamus domum. Diiungere me ab illo volo: mirus est *φυρατής*, germanus Lartidius:

ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ·

reliqua expediamus. Hoc primum, quod accessit cura dolori meo, sed hoc tamen, quicquid est, Precianum cum iis rationibus, quas ille meas tractat, admisceri nolo. Scripsi ad Terentiam, scripsi etiam ad ipsum, me quicquid possem nummorum ad apparatum sperati triumphi ad te redacturum: ita puto *ἄμεμπτα* fore; verum, ut libebit. Hanc quoque suscipe curam, quem ad modum

---

Verr. act. I, 30), war ein Freund des Atticus, wie auch *P. Silius Nerva*, der 51 Proprätor in Bithynien und Pontus war, und an den Cicero die Briefe fam. XIII, 47 und 61—65 richtete. — *commode*] gehört zu *locutus erat*: recht freundlich; so namentlich oft in der Wendung *facis, feceris commode.* Vgl. Plaut. Mil. III. 1, 21 = 615: *loquere lepide et commode. — nec me ad se ...*] lockere Anknüpfung (vgl. zu ep. 13, 4): obwohl ich ihm gar nicht geschrieben hätte. — *ad Crassipedem*] zu ep. 26, 11; Crassipes hatte sich (die Zeit ist nicht zu bestimmen) von Tullia wieder getrennt, und diese hatte sich Ende März oder Anfang April mit Dolabella verlobt.

9. *redeamus domum*] d. h. *ad res domesticas. — ab illo*] Philotimus. — *mirus est φυρατής*] *φυράω* entspricht dem Sinne nach dem zu ep. 7, 1 erwähnten *turbare*: eig. mischen, Verwirrung anrichten, um im Trüben zu fischen; *mirus* (*mirificus* ep. 20. 3) entspricht wie unser 'fabelhaft' der familiären Sprache; s. ep. 54, 2: *mira paucitas*; Att. VII, 11, 4; XVI, 7, 5. — *Lartidius*] *quod Lartidii, famosi furis, persimilis esset.* Manutius. Diese Erklärung ist ebenso unsicher wie die, nach welcher *L.* gleich *Laertiades* sein soll. Der überlieferte Name kommt auf einer in Tivoli gefundenen *mensa ponderaria* vor: *M(arcus) Varenus, Vareni et M(arci) Lartidii l(ibertus) Diphilus mag(ister) Herculi de sua pec(unia) f(aciendum) c(uravit). — ἀλλὰ τὰ μὲν ...*] Worte des Achilleus zu Thetis Ilias *Σ*, 112; vgl. *Π*, 60; *Τ*, 65. — *hoc primum*] die *hereditas Preciana.* — *quod*] die Attraktion an das prädikative *cura* ist wegen *Hoc primum* nicht eingetreten; vgl. Att. III, 7, 3: *id est maximum et miserrimum mearum omnium miseriarum* (K. Lehmann). — *cura*] dass Philotimus auch dieses Geld veruntreuen möchte: *dolori* über den Todesfall. — *sed hoc tamen*] *sed* epanaleptisch. — *quicquid est*] Cicero wusste noch nicht, wie gross die Summe war. — *scripsi ad Terentiam*] sc. *de ea re*: dass damit nur ep. 57 gemeint sein kann, s. Einl, dazu. — *ἄμεμπτα*] Terentia gegenüber. — *libebit*] *tibi*: ich will dir nicht vorgreifen.—

experiamur: id et ostendisti quibusdam litteris ex Epiro *an* Athenis datis, et in eo ego te adiuvabo.

LIX. (ad fam. XVI, 1.)

Scr. in itinere III Non. Nov. A. U. C. 704 (50).

TULLIUS TIRONI SUO SAL. PLUR. DIC. ET CICERO MEUS ET FRATER ET FRATRIS F.

Paulo facilius putavi posse me ferre desiderium tui, sed plane 1
non fero et, quamquam magni ad honorem nostrum interest quam primum ad urbem me venire, tamen peccasse mihi videor, qui a te discesserim; sed quia tua voluntas ea videbatur esse, ut prorsus nisi confirmato corpore nolles navigare, approbavi tuum consilium, neque nunc muto, si tu in eadem es sententia; sin autem, postea quam cibum cepisti, videris tibi posse me consequi, tuum consilium est. Marionem ad te eo misi, ut aut tecum ad me quam primum veniret aut, si tu morarere, statim
ad me rediret. Tu autem tibi hoc persuade: si commodo vale- 2
tudinis tuae fieri possit, nihil me malle quam te esse mecum; si autem intelleges opus esse te Patris convalescendi causa paulum

---

experiamur] wie ich mein Recht gegen ihn verfechten soll; juristischer Ausdruck wie pro Quinct. 75: *ego experiri non potui; latitavit;* Plaut. Most. V, 1, 41 = 1090: *Experiar, ut opinor.* — *ex Epiro an Athenis*] wie fam. VII, 9, 3: *Cn. Octavius est an Cn. Cornelius quidam* und sonst, meist in den Briefen: entstanden ist die Ausdrucksweise wohl, indem an das erste Glied (parenthetisch) eine dubitative Frage mit *an* gefügt wurde. S. Schmalz Syntax 195 A. 1.

LIX. Der Brief ist auf der Reise von Patrae nach Leukas geschrieben. Zu Patrae in Achaja hatte er Tiro, der schon in Kilikien erkrankt war und nicht weiter mit konnte, bei seinem Gastfreunde Lyson am 2. Nov. gelassen. Tiro, zuerst Ciceros Sklave, dann sein Freigelassener und als solcher M. Tullius Tiro genannt, verdiente durch seinen Charakter und seine wissenschaftliche Bildung die Liebe und Achtung seines Schutzherrn vollkommen, dem er daher auch mehr Freund als Diener war. Er schrieb eine Biographie Ciceros von mindestens vier Büchern, aus der Plutarch geschöpft hat. Über Tiros Beteiligung an der Herausgabe von Ciceros Briefwechsel AE. 57. Ciceros Briefe an ihn — das XVI. Buch ad. fam. — sind ein schönes Zeugnis für ihr beiderseitiges Verhältnis.

1. *ad honorem nostrum*] den Triumph: zu ep. 51, 11. — *neque nunc muto*] *sententiam;* vulgäre Formel Brut. ep. I, 4, 2: *illud quidem non muto;* vgl. Caecina fam. VI, 7, 4: *quid, si hoc muto?* bei den Komikern *non demutabo*: Meissner zu Ter. Andr. 40. — *cibum cepisti*] Speise zu dir genommen und vertragen hast. — *Marionem*] einen von Ciceros Sklaven.

2. *si ... intelleges*] über den Modus

commorari, nihil me malle quam te valere. Si statim navigas, nos Leucade consequere; sin te confirmare vis, et comites et tempestates et navem idoneam ut habeas, diligenter videbis.

Unum illud, mi Tiro, videto, si me amas, ne te Marionis adventus et hae litterae moveant: quod valetudini tuae maxime con-
3 ducet, si feceris, maxime obtemperaris voluntati meae. Haec pro tuo ingenio considera. Nos ita te desideramus, ut amemus: amor, ut valentem videamus, hortatur, desiderium, ut quam primum: illud igitur potius. Cura ergo potissimum, ut valeas: de tuis innumerabilibus in me officiis erit hoc gratissimum. III Non. Nov.

LX. (ad fam. XVI, 4.)

Scr. Leucade VII Idus Nov. A. U. C. 704 (50).

TULLIUS TIRONI SUO SAL. PLUR. DIC. ET CICERO ET Q. FRATER ET Q. F.

1 Varie sum adfectus tuis litteris: valde priore pagina perturbatus, paulum altera recreatus: qua re nunc quidem non dubito, quin, quoad plane valeas, te neque navigationi neque viae committas; satis te mature videro, si plane confirmatum videro.

De medico et tu bene existimari scribis et ego sic audio; sed plane curationes eius non probo; ius enim dandum tibi non fuit, cum *κακοστόμαχος* esses; sed tamen et ad illum scripsi accurate
2 et ad Lysonem. Ad Curium vero, suavissimum hominem et summi officii summaeque humanitatis, multa scripsi, in his etiam, ut, si tibi videretur, te ad se traferret; Lyso enim noster vereor ne neglegentior sit: primum, quia omnes Graeci, deinde quod, cum

---

zu ep. 11, 5. — *Leucade*] Leukas war die Hauptstadt der gleichnamigen Insel (j. Levkádha, früher Santa Maura). — 3. *pro tuo ingenio*] = *ut videbitur*, wie schon Plaut. Merc. IV, 1, 1 = 667 ff.: *Quoniam a viro ad me rus advenit nuntius rus non iturum, feci ego ingenium meum: reveni, ut illum persequar qui me fugit;* Liv. III, 36, 1 von Appius Claudius: *suo iam inde vivere ingenio coepit;* Tac. Germ. 3: *ex ingenio suo quisque demat vel addat fidem.* — *ita ut amemus*] *ita* beschränkend: 'nur so weit, insofern' (vgl. zu ep. 26, 4): meine Sehnsucht wünscht dich so bald als möglich herbei, meine Zärtlichkeit warnt vor Übereilung.

LX. In Leukas war Cicero am 6. November angekommen (fam. XVI, 9, 1). Man beachte die zärtliche Sorgfalt, mit der Cicero immer wieder auf den Hauptpunkt des Briefes zurückkommt.

1. *medico*] Asklapo: fam. XVI, 9, 2. — *curationes eius*] Heilverfahren: Näg. St. 12, 1. — *κακοστόμαχος*] zu ep. 82, 1. — *Lysonem*] Einl. zu ep. 59.

2. *Curium*] Manius Curius, römischer Ritter, Geschäftsfreund und Vertrauter des Atticus, hielt sich damals

a me litteras accepisset, mihi nullas remisit; sed eum tu laudas: tu igitur, quid faciendum sit, iudicabis.

Illud, mi Tiro, te rogo, sumptu ne parcas ulla in re, quod ad valetudinem opus sit: scripsi ad Curium, quod dixisses, daret; medico ipsi puto aliquid dandum esse, quo sit studiosior. Innu- 3
merabilia tua sunt in me officia, domestica forensia, urbana provincialia, in re privata in publica, in studiis in litteris nostris: omnia viceris, si, ut spero, te validum videro. Ego puto te bellissime, si recte erit, cum quaestore Mescinio decursurum: non inhumanus est, teque, ut mihi visus est, diligit. Et cum valetudini tuae diligentissime consulueris, tum, mi Tiro, consulito navigationi: nulla in re iam te festinare volo; nihil laboro, nisi ut salvus sis. Sic habeto, mi Tiro, neminem esse, qui me amet, 4
quin idem te amet: et cum tua et mea maxime interest te valere, tum multis est curae. Adhuc, dum mihi nullo loco desse vis, numquam te confirmare potuisti: nunc te nihil impedit; omnia depone, corpori servi. Quantam diligentiam in valetudinem tuam contuleris, tanti me fieri a te iudicabo. Vale, mi Tiro, vale et salve. Lepta tibi salutem dicit et omnes. Vale. VII Id. Nov. Leucade.

LXI. (ad fam. XVI, 11.)

Scr. ad urbem prid. Idus Ianuarias A. U. C. 705 (49).

TULLIUS ET CICERO, TERENTIA, TULLIA, Q. Q. TIRONI SAL. PLURIMAM DIC.

Etsi opportunitatem operae tuae omnibus locis desidero, ta- 1
men non tam mea quam tua causa doleo te non valere; sed

---

als *negotiator* in Paträ auf. — *sumptu*] zusammengezogene Dativform, wie fam. XIII, 71: *commendationem sibi magno usu atque adiumento fuisse.* Plancus fam. X, 24, 3: *impetu ac latrocinio.* — *quod . . . opus sit*] das Neutrum *quod* schliesst sich an *ulla in re κατὰ σύνεσιν* an. — *medico ipsi*] dem Arzte zunächst oder zumeist.

3. *litteris*] Schriftstellerei. — *si recte erit*] zu ep. 38, 2. — *Mescinio*] L. Mescinius Rufus war Ciceros Quästor in Kilikien, hatte sich aber wegen seiner Gewissenlosigkeit dessen Zufriedenheit nicht erworben. Die Worte *non inhumanus est* sprechen eben auch kein grosses Lob aus. — *Et cum*] *et* steht oft in den Briefen beim Übergang zu einem neuen Abschnitt, nicht selten mit *velim* verbunden; ep. 49, 6; 53, 3; 128, 4; viele Stellen hat K. Lehmann gesammelt p. 63. Hier zeigt das nachfolgende *tum*, wie scharf der vorhergehende Temporalsatz mit *cum* ('erst wenn') zu betonen ist.

4. *sic habeto*] zu ep. 26, 4. — *Lepta*] zu ep. 52, 4.

LXI. Wie ep. 64 ist dieser Brief

quoniam in quartanam conversa vis est morbi — sic enim scribit Curius —, spero te diligentia adhibita iam firmiorem fore: modo fac, id quod est humanitatis tuae, ne quid aliud cures hoc tempore, nisi ut quam commodissime convalescas. Non ignoro, quantum ex desiderio labores; sed erunt omnia facilia, si valebis: festinare te nolo, ne nauseae molestiam suscipias aeger et periculose hieme naviges.

2 Ego ad urbem accessi pr. Non. Ian. Obviam mihi sic est proditum, ut nihil possit fieri ornatius; sed incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel potius belli, cui cum cuperem mederi et, ut arbitror, possem, cupiditates certorum hominum — nam ex utraque parte sunt, qui pugnare cupiant — impedimento mihi fuerunt. Omnino et ipse Caesar, amicus noster, minaces ad se-

---

auf die Stellung und Auffassung des Tiro wohl berechnet: Cicero orientiert ihn in fasslicher Weise über die Hauptereignisse und seine Stellung zu den politischen Führern: geflissentlich heisst es *Caesar amicus noster*, *Antonius . . . noster*, *Pompeii nostri;* auch die Wendung über Lentulus § 3 ist für Tiro und die griechischen Freunde gewählt. Cicero war am 7. November in Actium, vom 9.—15. (nicht 17.) in Corcyra, vom 16.—22. in Cassiope, vom 22.—23. reiste er nach Hydruntum (Otranto) und kam am 24. in Brundisium an; erst am 4. Januar 49 langte er *ad urbem* (AE. 31) an und konnte sich so den entscheidenden Debatten im Senat (Peter R. G. II, 264 f.) vom 1—7. Januar entziehn. Mit den folgenden Briefen ist die Erzählung von Cäsar selbst (b. civ.) I im einzelnen zu vergleichen. — Die Buchstaben Q.Q. in der Adresse bedeuten *Quintus frater*, *Quintus filius.* Aus dieser alle Glieder der ciceronischen Familie umfassenden Begrüssungsformel ersehen wir, wie lieb Tiro derselben war.

2. *Obviam . . . proditum*] Freunde und Klienten gingen ihm entgegen und bereiteten ihm einen glänzenden Empfang. — *in ipsam flammam*] die Worte Plutarchs Cic. 36 a. E. *ἤδη τῶν πραγμάτων ὥσπερ ὑπὸ φλεγμονῆς ἀφισταμένων ἐπὶ τὸν ἐμφύλιον πόλεμον* verraten die direkte oder indirekte Benutzung unserer Briefstelle (Graux). — *cui cum cuperem mederi*] Es heisst Ciceros politische Bedeutung arg verkennen, wenn man aus blossem Vorurteil gegen ihn diese seine Vermittelungsversuche ignoriert; es ist sehr oft davon die Rede (ep. 77, 2; 80, 1; 94, 2; besonders ep. 103, 4; fam. VI, 21, 1), und Cälius fam. VIII, 17, 1 erwähnt Cicero gegenüber: *Tu porro cum ad te proficiscens Arimino noctu venissem, dum mihi pacis mandata das ad Caesarem et mirificum civem agis* . . . womit zusammenzustellen ist die wahrscheinlich auf Tiro zurückgehende Notiz bei Plut. Cic. 37: *ἰδίᾳ δὲ συνεβούλευε πολλὰ μὲν Καίσαρι γράφων, πολλὰ δ' αὐτοῦ Πομπηΐου δεόμενος, πραΰνων ἑκάτερον καὶ παραμυθούμενος.* Vgl. Plut. Cäs. 31. Pomp. 59. Vell. Paterc. II, 48, 5. „Ich denke, es giebt wenig Fakta in der alten Geschichte, die besser beglaubigt wären als die Vermittelung Ciceros, und meine, dass sie ein rühmliches Blatt in der Geschichte seines Lebens darstellt." Nissen. Cäsar hat diese Verhandlungen vollständig übergangen. Vgl. AE. 31 A. 2. — *omnino*] wie auch nach-

natum et acerbas litteras miserat et erat adhuc impudens, qui
exercitum et provinciam invito senatu teneret, et Curio meus
illum incitabat; Antonius quidem noster et Q. Cassius nulla vi
expulsi ad Caesarem cum Curione profecti erant, postea quam
senatus consulibus, praetoribus, tribunis pl. et nobis, qui pro
coss. sumus, negotium dederat, ut curaremus, ne quid res publica
detrimenti caperet. Numquam maiore in periculo civitas fuit, 3
numquam improbi cives habuerunt paratiorem ducem. Omnino
ex hac quoque parte diligentissime comparatur: id fit auctoritate
et studio Pompeii nostri, qui Caesarem sero coepit timere.

---

her § 3, dient zur Bekräftigung der konzessiven Aussage: ‘allerdings, jedenfalls’; Läl. 98: *Omnino est amans sui virtus;* Cato M. 28. — *et ipse*] gehört nicht zusammen (zu ep. 53, 2): *et* bildet das erste Glied des Satzes, dem dann *et Curio* entspricht. — *minaces … litteras*] bei Cäsar b. civ. I, 5, 5: *suis lenissimis postulatis!* Dass aber Ciceros Bezeichnung nicht aus der Luft gegriffen ist, zeigt die durchaus glaubwürdige Inhaltsangabe bei Appian b. civ. II, 32: *Περιεῖχε δὲ ἡ γραφὴ κατάλογόν τε σεμνὸν ὧν ἐξ ἀρχῆς ὁ Καῖσαρ ἐπεπράχει, καὶ πρόκλησιν, ὅτι θέλοι Πομπηΐῳ συναποθέσθαι, ἄρχοντος δ' ἔτι ἐκείνου οὔτε ἀποθήσεσθαι, καὶ τιμωρὸς αὐτίκα τε τῇ πατρίδι καὶ ἑαυτῷ κατὰ τάχος ἀφίξεσθαι* (= b. civ. I, 22,5). — *et erat adhuc impudens*] *adhuc* behält auch hier seine temporale Bedeutung bei: ‘noch, noch immer’; er war (gegen Erwarten und Hoffen) noch fortwährend unverschämt. — *provinciam*] eigentlich *provincias*: doch s. Cäl. fam. VIII, 7, 5: *Caesarem et provinciam tenere cum exercitu et consulem esse.* — *Curio meus*] die Befürchtung Ciceros (Einl. zu ep. 41 und 50), Curio möchte Cäsars Partei ergreifen, war zur Wirklichkeit geworden. Tief verschuldet, hatte er sich an Cäsar verkauft, und nachdem er am 10. Dezember sein Amt niedergelegt hatte, ging er zu Cäsar, den er auf dem Wege nach Ravenna traf. Curios Rat, sofort gegen Rom zu ziehen (*illum incitabat*), verwarf Cäsar; vielmehr schickte er ihn, um Zeit zu gewinnen, als Begleiter des C. Fabius nach Rom zur Überbringung seines Ultimatums; in der Nacht vom 7. auf den 8. Januar reiste Curio mit Cälius Rufus und den Volkstribunen Antonius und Cassius zu Cäsar zurück. — *Antonius quidem noster*] ‘was ferner unsern A. betrifft’. *Noster* zeigt, dass Cicero damals noch in freundschaftlichem Verhältnisse mit Antonius, dem späteren Triumvir, stand. — *nulla vi expulsi*] man beachte den diplomatischen Ausdruck: er ist wörtlich richtig, wenn man *nulla vi* betont, insofern die Tribunen den Senat freiwillig vor der entscheidenden Abstimmung verliessen auf die Drohung des Konsuls hin, er werde sonst auf Verhaftung oder Hinrichtung gegen sie erkennen oder erkennen lassen; anders redet natürlich Cicero später Phil. II, 51; jedenfalls hatte Cäsar ein Recht b. civ. I, 5, 2 zu sagen: *de sua salute cogitare coguntur* und 7, 2: *ut tribunicia intercessio armis notaretur.* Vgl. Liv. perioch. 109: *urbe pulsis;* Oros. VI, 15: *curia foroque prohibiti;* Dio C. 41, 3; Appian II, 33; Plut. Cäs. 31; Anton. 5. — *postea quam … dederat*] das Plusquamperf. im Briefstil, wie vorher *profecti erant.* — *et nobis*] die Glie-

Nobis inter has turbas senatus tamen frequens flagitavit triumphum; sed Lentulus consul, quo maius suum beneficium faceret, simul atque expedisset, quae essent necessaria de re publica, dixit se relaturum. Nos agimus nihil cupide eoque est nostra pluris auctoritas. Italiae regiones discriptae sunt, quam quisque partem tueretur: nos Capuam sumpsimus. Haec te scire volui. Tu etiam atque etiam cura, ut valeas litterasque ad me mittas, quotienscumque habebis, cui des. Etiam atque etiam vale. D. pr. Idus Ian.

LXII. (ad Att. VII, 10.)

Scr. ad urbem XIV Kal. Februarias A. U. C. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Subito consilium cepi, ut, ante quam luceret, exirem, ne qui

---

derung der vier Dative ist: (a b c) d. Zur Sache b. civ. I, 5, 3.

3. *flagitavit*] *a consule, ut de tr. referret.* — *Lentulus*] nicht Lentulus Spinther, sondern L. Cornelius Lentulus Crus: zu ep. 103, 6. Sein Kollege war C. Claudius Marcellus. — *quo maius ... faceret*] in ruhigeren Zeiten konnte der Triumph mit mehr Glanz gefeiert werden; in Wirklichkeit mochte Lentulus sich für Ciceros friedliche Gesinnung rächen wollen; bei dieser Gelegenheit that Cicero die von Plutarch Cic. 37 erwähnte Äusserung, die ihm alle Ehre macht: *ἐν μὲν οὖν τῇ βουλῇ ψηφιζομένων αὐτῷ θρίαμβον ἥδιον ἂν ἔφη παρακολουθῆσαι Καίσαρι θριαμβεύοντι συμβάσεων γενομένων.* Deutlicher konnte doch der Mann, über dessen Eitelkeit sich 'Stoiker der Studierstube' so entrüsten, nicht seine patriotische Hingebung bezeugen! — *Italiae regiones*] AE. 30 a. E.

LXII. Cäsar überschritt wahrscheinlich in der Nacht v. 12 auf 13. Jan. den Rubico. Sein rascher Anmarsch und die Einnahme von Ariminum, Pisaurum, Fanum, Ancona (Cäs. b. civ. I, 11, 4) versetzte die Pompejaner in solchen Schrecken, dass viele am 18. Jan. Morgens Rom verliessen. Pompejus war schon Tags zuvor nach Campanien gegangen (Cäs. 14, 3). Cicero, der noch in der Nacht vom 15. oder 16. den von Ariminum kommenden Cälius empfangen und mit Friedensvorschlägen gleich wieder an Cäsar zurückgeschickt hatte (s. zu ep. 61, 2), freilich vergebens, und nun am 18. Jan. selbst abreiste, schreibt über den Eindruck, den die Preisgebung Roms machte, kurze Zeit darauf an Atticus (VII, 11 4): *mira hominum querela est ... nescio istic* (in Rom), *sed facies, ut sciam ..., sine magistratibus urbem esse, sine senatu; fugiens denique Pompeius mirabiliter homines movet.* Über seine eigene Thätigkeit in Campanien (vgl. ep. 61, 3) schreibt er VII, 11, 5: *ego negotio praesum non turbulento; vult enim me Pompeius esse, quem tota haec Campania et maritima ora habeat ἐπίσκοπον, ad quem dilectus et summa negotii referatur; itaque vagus esse cogitabam.* — *consilium cepi, ut ...*] statt der gewöhnlichen Konstruktion mit dem Infinitiv oder mit dem Genetiv des Gerundiums

conspectus fieret aut sermo, lictoribus praesertim laureatis. De reliquo neque hercule quid agam nec quid acturus sim scio: ita sum perturbatus temeritate nostri amentissimi consilii. Tibi vero quid suadeam, cuius ipse consilium exspecto? Gnaeus noster quid consilii ceperit capiatve nescio: adhuc in oppidis coartatus et stupens. Omnes, si in Italia consistat, erimus una; sin cedet, consilii res est: adhuc certe, nisi ego insanio, stulte omnia et incaute. Tu, quaeso, crebro ad me scribe, vel quod in buccam venerit.

LXIII. (ad fam. XIV, 18.)

Scr. Formiis IX Kal. Februarias A. U. C. 705 (49).

TULLIUS TERENTIAE SUAE ET PATER SUAVISSIMAE FILIAE, CICERO MATRI ET SORORI S. D. PLUR.

Considerandum vobis etiam atque etiam, animae meae, diligenter puto, quid faciatis, Romaene sitis an mecum in aliquo 1

---

scheint archaische Wendung, wie Sall. Iug. 85, 8: *ea uti accepta mercede deseram, non est consilium.* — *exirem*] zu ep. 22, 6: hier *ab urbe.* — *lictoribus praesertim laureatis*] der Triumph ist immer noch nicht aufgegeben. Stärker lautet der Ausdruck Att. VIII, 1, 3: *si hos lictores molestissimos non haberem.* — *tibi ... quid suadeam*] Atticus, damals krank in Rom und bei Cäsars schnellen Fortschritten ebenso ratlos als Cicero, hatte diesen gefragt, ob er in der Stadt bleiben oder ebenfalls entweichen solle. — *coartatus*] durch die Menge seiner eigenen Anhänger: später schreibt Cicero von ihm Att. VIII, 8, 1: *in Apuliam se compegerat.* Die Flüchtigkeit des in grösster Eile hingeworfenen Billets entschuldigt vielleicht die nicht ganz klare Kürze. Nissen will verstehn: *adhuc eius animus in oppidis a Caesare captis stupet*, doch ist dies viel zu gesucht; Klotz: *coartatus est. Stupent omnes. Si in Italia* ... K. Lehmann: *contionatus est* (oder *contionatur*): (*et*) *stupent omnes* mit Berufung auf Att. VII, 21, 1: *timidissimas in oppidis contiones*; Otto: *coartatus sedet et stupens.* — *consistat ... cedet*] die zweite Möglichkeit ist bei Pompejus' Charakter die wahrscheinlichere. — *quod in buccam venerit*] wie Att. I, 12, 4: *quod in buccam venerit, scribito;* XIV, 7, 2; XII, 1, 2: *garrimus quicquid in buccam;* Sen. Apocol. 1: *dicam quod mihi in buccam venerit;* Martial. XII, 24, 5: *quidquid in buccam tibi venerit;* im gewählteren Stil wird gesagt: *ne desieris ad me, quidquid tibi in mentem venerit scribere* (Att. IX, 9, 1) oder *quidquid veniet in mentem, scribas velim* (Att. IX, 19, 4): Landgraf s. cot. 318; *bucca*, das die romanischen Sprachen in *bocca*, *bouche*, fortgepflanzt haben, ist der vulgäre Ausdruck (nicht bei Terenz) für *os* der Schriftsprache.

LXIII. Man sieht aus der Überschrift des Briefes, dass Cicero seinen Sohn schon bei sich hatte; dieser grüsst also hier Mutter und Schwester. Beide hatte Cicero in Rom zurückgelassen, gewissermassen als Unterpfand seiner friedlichen Gesinnung gegen Cäsar. Allein die Aristokraten äusserten sich ungünstig darüber, und

tuto loco: id non solum meum consilium est, sed etiam vestrum. Mihi veniunt in mentem haec: Romae vos esse tuto posse per Dolabellam eamque rem posse nobis adiumento esse, si quae vis aut si quae rapinae fieri coeperint; sed rursus illud me movet, quod video omnis bonos abesse Roma et eos mulieres suas secum habere, haec autem regio, in qua ego sum, nostrorum est cum oppidorum, tum etiam praediorum, ut et multum esse me-
2 cum et, cum abieritis, commode et in nostris esse possitis. Mihi plane non satis constat adhuc, utrum sit melius: vos videte, quid aliae faciant isto loco feminae, et ne, cum velitis, exire non liceat. Id velim diligenter etiam atque etiam vobiscum et cum amicis consideretis. Domus ut propugnacula et praesidium habeat, Philotimo dicetis; et velim tabellarios instituatis certos, ut cotidie aliquas a vobis litteras accipiam; maxime autem date operam, ut valeatis, si nos vultis valere. IX Kal. Formiis.

---

so kamen sie denn am zweiten Februar ebenfalls bei ihm in Formiä an und rühmten des Atticus Sorge und Treue (Att. VII, 18, 1). Später schickte sie Cicero ihrer Sicherheit wegen wieder nach Rom zurück.

1. *meum consilium est*] Sache meiner Überlegung. — *tuto esse*] *esse* (über dessen Bedeutung zu 38, 2) steht nicht nur mit den allgemeinen Adverbien lokaler und modaler Bedeutung (*prope, procul; ut, ita, sic, aliter, secus, contra:* zu ep. 9, 1), sondern namentlich mit solchen, welche die Art eines Seins an einem Orte oder ein körperliches oder gemütliches Befinden bezeichnen; über *bene, belle, melius* (*meliuscule* ep. 25, 2), *recte* zu ep. 38, 2; vgl. unten ep. 118, 1: *fuit enim periucunde;* ferner *tuto* (ep. 20, 3; fam. XI, I, 1; 5, 1; XIV, 18, 1; Att. XIV, 8, 2; 22, 2; XV, 12, 1; ep. 128, 1), *tutius, tutissime esse; commode* (*commodius*) *esse*, ohne Störung wo leben, hier § 1 und Att. VII, 14, 3: *praesertim cum ea praedia in ora maritima habeamus, cui ego praesum, ut in iis pro re nata non incommode possint esse* (dort ist auch von den Frauen die Rede); *facile esse*, gern wo sein; so schreibt Cicero in derselben Lage, wie hier, an die Seinigen fam. XIV, 14, 1: *videndum est, ut honeste vos esse possitis* (nämlich zu Rom). — *nostrorum est cum oppidorum . . .*] 'besteht aus'. Die Städte standen unter seinem Oberbefehl; Landgüter aber besass er selbst in jener Gegend mehrere, wie sein Formianum, Cumanum und Pompejanum (zu ep. 22, 7): daher nachher *in nostris*, d. h. auf einem unserer Güter. Vgl. über dieselbe Sache fam. XIV, 14, 1: *bellissime vel mecum vel in nostris praediis esse poteritis.*

2. *isto loco feminae*] Frauen eures Standes; *vestri similes feminae* hatte er dafür fam. XIV, 14, 1 gesagt und Att. VII, 14, 3 bezeichnet er sie als *ceterae illa dignitate.* — *et ne . . .*] über *videte ne* und *et ne* PA. II, 92, 4, Anm. und Zus. 1. ES. 259 A. — *Philotimo*] zu ep. 58, 1.

LXIV. (ad fam. XVI, 12.)

Scr. Capuae IV Kal. Februarias A. U. C. 705 (49).

TULLIUS S. D. TIRONI SUO.

1 Quo in discrimine versetur salus mea et bonorum omnium atque universae rei publicae, ex eo scire potes, quod domos nostras et patriam ipsam vel diripiendam vel inflammandam reliquimus: in eum locum res deducta est, ut, nisi qui deus vel casus aliquis subvenerit, salvi esse nequeamus.

2 Equidem, ut veni ad urbem, non destiti omnia et sentire et dicere et facere, quae ad concordiam pertinerent; sed mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam iis, qui boni habentur, ut pugnare cuperent me clamante nihil esse bello civili miserius. Itaque cum Caesar amentia quadam raperetur et oblitus nominis atque honorum suorum Ariminum, Pisaurum, Anconam, Arretium occupavisset, urbem reliquimus: quam sapienter aut

---

LXIV. Klarheit und eine der Persönlichkeit und Stellung des Adressaten trefflich angepasste Darstellung machen diesen Brief zu einem Cicero freilich mühelos gelungenen Kunstwerk, was eine genaue Prüfung des Sachlichen ergeben wird. Cicero, der am 22. Januar noch in Formiä gewesen (s. zu § 5), war am 23. in Minturnä, am 24. in Cales und langte am 25. in Capua an. Er hatte schon am 23. in der Frühe in Minturnä den L. Cäsar gesehn, der von Cäsar an Pompejus mit einem Vorschlage (zu § 3) geschickt war, dessen weitgehende Zugeständnisse anfangs verblüfften: *cum absurdissimis mandatis* Att. VII, 13, 6. Noch am nämlichen Tage (23. Jan.) *L. Caesar mandata Caesaris detulit ad Pompeium . . ., cum is esset cum consulibus T e a n i* (Att. VII, 14, 1; also nicht in Capua, wie Cäsar 10, 1 berichtet): Cicero beteiligte sich nach seiner Ankunft in Capua am 25. an den Beratungen seiner Partei; Pompejus war noch am 23. von Teanum nach Larinum aufgebrochen (von da wohl weiter nach Luceria), und es ist wieder sehr charakteristisch für ihn, dass er die Verhandlung nicht persönlich, sondern schriftlich und durch andere führt: seine Instruktionen wird er jedenfalls hinterlassen haben. Cicero berichtet weiter vom 25. Jan.: *probata condicio est, sed ita, ut ille de oppidis, quae extra suam provinciam occupavisset, praesidia deduceret* (an dieser Bedingung scheiterten aber eben die Verhandlungen: Cäs. 11, 1 ff.); *id si fecisset, responsum est ad urbem nos redituros esse et rem per senatum confecturos. S p e r o i n p r a e s e n t i a p a c e m n o s h a b e r e; n a m e t i l l u m* (Cäsar) *f u r o r i s e t h u n c n o s t r u m* (Pompejus) *c o p i a r u m s u p p a e n i t e t . . . equidem ad pacem hortari non desino, quae vel iniusta utilior est, quam iustissimum bellum cum civibus.*

1. *vel diripiendam vel inflammandam*] genau derselbe Ausdruck Att. VIII, 2, 3: diese und andere übertriebene Besorgnisse und Gerüchte der Pompejaner über Cäsar zeigten sich bald als völlig unbegründet.

2. *Arretium*] Antonius hatte dies überrumpelt, und Cäsar lagen nun beide Strassen nach Rom offen.

quam fortiter, nihil attinet disputari: quo quidem in casu simus, vides.

3 Feruntur omnino condiciones ab illo, ut Pompeius eat in Hispaniam, dilectus, qui sunt habiti, et praesidia nostra dimittantur; se ulteriorem Galliam Domitio, citeriorem Considio Noniano — his enim obtigerunt — traditurum; ad consulatus petitionem se venturum, neque se iam velle absente se rationem haberi suam; se praesentem trinum nundinum petiturum. Accepimus condiciones, sed ita, ut removeat praesidia ex iis locis, quae occupavit, ut sine metu de his ipsis condicionibus Romae senatus

---

3. *omnino condiciones*] zu ep. 61, 2. Cäs. bei civ. I, 9, 5 f.: *Proficiscatur Pompeius in suas provincias, ipsi* (Cäsar und Pompejus) *exercitus dimittant, discedant in Italia omnes ab armis, metus ex civitate tollatur, libera comitia atque omnis res publica senatui populoque Romano* (der legitimen republikanischen Staatsgewalt!) *permittatur. Haec quo facilius certisque condicionibus fiant et iure iurando sanciantur, aut ipse propius accedat aut se patiatur accedere; fore, uti per colloquia omnes controversiae componantur:* letzteres fürchteten natürlich die verbissenen Optimaten besonders, da dann ihre Rolle ausgespielt war; ferner beachte man *exercitus dimittant,* wofür Cicero unzweifelhaft richtig *praesidia* hat, wie gleich nachher noch einmal; von Cäsars Standpunkt aus ist gesagt *libera comitia,* das erst durch unsere Briefstelle klar wird. — *Domitio*] dem früher genannten Gegner Cäsars, L. Domitius Ahenobarbus (zu ep. 68). M. Considius Nonianus war im J. 52 Prätor und wird ep. 66, 2 als Pompejaner erwähnt. — *absente se ... suam*] Abl. absol. statt Part. conj. (*suam absentis*) hat die Umgangssprache zum Behuf grösserer Kraft und Deutlichkeit in bestimmten Formeln, namentlich *absente* und *invito*, schon bei Plautus und Terenz; in den Briefen öfter: ep. 9, 4; 24, 9; 28, 5; fam. IX, 20, 3; Att. VII, 9, 2 und hier Hofmann; X, 4, 6; XIII, 7, 1; Asin. Poll. fam. X, 31, 4 und hier Schmalz. Vgl. Phil. XI, 23: *nemo erit, . . . qui credat te invito provinciam tibi esse decretam.* PA. II, 139. ES. 330. — Die Verbindung von *ratio* mit dem Possessivpronomen zum Ausdrucke des Objektsgenetivs (*sui*) findet sich auch Verr. I, 126: *suam quoque rationem ducere,* und de off. I, 139: *habenda ratio non sua solum.* — *trinum nundinum*] oder als ein Wort *trinundinum* (wie *sestertium* eigentlich Gen. Plur.) ist die Zeit zwischen drei Nundinae oder von 17 Tagen. *Nundinae* hiess der alle 9 Tage wiederkehrende Markttag: nach römischer Rechnungsweise wurde dieser neunte Tag als erster Tag der zweiten Woche (*nundinum*) gezählt; also wenn 1 den Markttag bezeichnet: 1+7+1+7+1; die dritten Nundinae fielen also auf den 17. Tag. Des zahlreichen Marktbesuches wegen wurden die Nundinae zur Ankündigung der nächsten Komitien und der darin vorkommenden Gegenstände benützt, damit die Landbewohner für ihre Abstimmung in den Komitien sich vorbereiten konnten. Durch die *lex Caecilia Didia* vom J. 98 wurde die 17tägige Frist für Ankündigung von Gesetzesvorschlägen und Wahlen obligatorisch (*intra legitumos dies profiteri* Sall. Catil. 18, 3). — *removeat praesidia*] Cäsar 10, 3 hat wieder *exercitus dimitteret* und nennt als zu

haberi possit. Id ille si fecerit, spes est pacis, non honestae — 4 leges enim imponuntur —, sed quidvis est melius quam sic esse, ut sumus; sin autem ille suis condicionibus stare noluerit, bellum paratum est, eius modi tamen, quod sustinere ille non possit, praesertim cum a suis condicionibus ipse fugerit, tantum modo ut eum intercludamus, ne ad urbem possit accedere, quod speramus fieri posse; dilectus enim magnos habebamus putabamusque illum metuere, si ad urbem ire coepisset, ne Gallias amitteret, quas ambas habet inimicissimas praeter Transpadanos, ex Hispaniaque sex legiones et magna auxilia Afranio et Petreio ducibus habet a tergo: videtur, si insaniet, posse opprimi, modo ut urbe salva. Maximam autem plagam accepit, quod is, qui summam auctoritatem in illius exercitu habebat, T. Labienus, socius sceleris esse noluit: reliquit illum et *est* nobiscum, multique idem facturi esse dicuntur.

---

räumenden Platz nur Ariminum, weil bei Absendung des L. Cäsar erst dies in seiner Gewalt war.

4. *leges enim imponuntur*] dies ist nicht Ciceros Meinung, sondern die des Favonius, der gerne den republikanischen Ultra zur Schau trug; man vergesse nicht, dass Cicero hier an keinen Gleichstehenden berichtet und so etwas stärker aufträgt; wie wenig kriegerisch auch damals noch die Lage gerade von den Besten und Ehrlichsten aufgefasst wurde, zeigt ausser der in der Einl. angeführten Stelle der ganz ungeschminkte Bericht an Atticus VII, 15, 2: *uni Favonio leges ab illo nobis imponi non placebat, sed is haud auditus in consilio; Cato enim ipse iam servire quam pugnare mavolt. . . . In disputationibus nostris summa varietas est: plerique negant Caesarem in condicione mansurum postulataque haec ab eo interposita esse, quo minus quod opus esset ad bellum a nobis pararetur; ego autem eum puto facturum, ut praesidia deducat; vicerit enim, si consul factus erit, et minore scelere vicerit, quam quo ingressus est.* — *sic esse*] zu ep. 63, 1. — *tantum modo ut*] nur dass, vorausgesetzt, dass . . . PA. II, 75, Zus. 1. — *ne ad urbem posset accedere*] s. § 2: von Antonius' Schnelligkeit und Thatkraft glaubte man alles befürchten zu dürfen. „Die Truppen Cäsars waren nunmehr in breiter Front über die Halbinsel verteilt: der linke Flügel 2 Kohorten, in Ancona und Fanum; das Centrum, 3 Kohorten, in Iguvium; der rechte Flügel, 5 Kohorten, in Arretium.“ Nissen. — *praeter Transpadanos*] diese waren stets treue Anhänger Cäsars und ehrten ihn als Patron. Später verschaffte er ihnen als Diktator das römische Bürgerrecht. — *modo ut urbe salva*] ergänze aus dem vorhergehenden: *opprimatur;* möge es nur noch, bevor Rom leidet, geschehn. Vgl. Q. Cic. de pet. cons. 26: *modo ut intellegat te magni aestimare* . . . Ter. Phorm. I, 2, 9 = 59: *Quid istuc est?* GE. *Scias, modo ut tacere possis.* — *T. Labienus*] Cicero versprach sich anfangs viel von dem Übertritte dieses Mannes, des tüchtigsten unter Cäsars Legaten in Gallien: *Labienum ἥρωα iudico* Att. 7, 13, 1; allein bald lautet das Urteil anders: *in Labieno parum est dignitatis* Att. VIII, 2, 3. Cäsar hatte ihn auch längst durchschaut und war

5 Ego adhuc orae maritimae praesum a Formiis: nullum maius negotium suscipere volui, quo plus apud illum meae litterae cohortationesque ad pacem valerent; sin autem erit bellum, video me castris et certis legionibus praefuturum. Habeo etiam illam molestiam, quod Dolabella noster apud Caesarem est. Haec tibi nota esse volui, quae cave ne te perturbent et impediant valetudinem tuam.

6 Ego A. Varroni, quem cum amantissimum mei cognovi, tum etiam valde tui studiosum, diligentissime te commendavi, ut et valetudinis tuae rationem haberet et navigationis et totum te susciperet ac tueretur: quem omnia facturum confido; recepit enim et mecum locutus est suavissime. Tu, quoniam eo tempore mecum esse non potuisti, quo ego maxime operam et fidelitatem desideravi tuam, cave festines aut committas, ut aut aeger aut hieme naviges: numquam sero te venisse putabo, si salvus veneris. Adhuc neminem videram, qui te postea vidisset quam M. Volusius, a quo tuas litteras accepi; quod non mirabar: neque enim meas puto ad te litteras tanta hieme perferri. Sed da operam, ut valeas et, si valebis, cum recte navigari poterit, tum naviges. Cicero meus in Formiano erat, Terentia et Tullia Romae. Cura, ut valeas. IV Kalendas Februar. Capua.

LXV. (ad fam. VIII, 11 A.)

Scr. Luceriae a. d. IV Idus Februarias A. U. C. 705.

CN. POMPEIUS PROCOS. S. D. M. CICERONI IMP.

Q. Fabius ad me venit a. d. IV Idus Febr. Is nuntiat L.

---

grossmütig genug, dem Überläufer Geld und Gepäck nachzuschicken. Lucan Pharsal. V, 345 ff. lässt Cäsar von ihm sagen: *Fortis in armis Caesareis Labienus erat: nunc transfuga vilis cum duce praelato terras atque aequora lustrat.* Sein Übertritt förderte die Sache des Pompejus nicht, denn mit der Ehre scheint er auch den sittlichen Mut verloren zu haben. Nach der Schlacht bei Pharsalus kämpfte er in Afrika gegen Cäsar und fiel in der Schlacht bei Munda.

5. *a Formiis*] von seinem Landgute bei Formiae aus, wo er sich damals viel aufhielt. Dasselbe lag aber ausserhalb Campanien in Latium: ein Kommando in Capua lehnte er ausdrücklich ab: zu ep. 67, 4. Auch dadurch wollte er sich Cäsars Gunst erhalten (vgl. sogleich *apud illum*). — *valetudinem tuam*] dem Zusammenhange nach: deine Genesung.

6. *A. Varroni*] A. Terentius Varro, ein Freund Ciceros, damals wahrscheinlich in Griechenland. — *recepit*] zu ep. 11, 2. — *M. Volusius*] nicht weiter bekannt. — *tanta hieme*] so tief im Winter; vgl. *multa nocte* ad Q. fr. II, 7, 2; *multo mane* Att. V, 4, 1. — *cum … tum*] zu ep. 60, 3, a. E.

LXV. Der Brief gelangte erst am

Domitium cum suis cohortibus XII et cohortibus XIV, quas Vibullius adduxit, ad me iter habere; habuisse in animo proficisci Corfinio a. d. V Idus Febr., C. Hirrum cum V cohortibus subsequi. Censeo, ad nos Luceriam venias; nam te hic tutissime puto fore.

LXVI. (ad Att. VIII, 11, B.)

Scr. Formiis a. d. XV Kalendas Martias A. U. C. 705.

M. CICERO IMP. S. D. CN. MAGNO PROCOS.

A. d. XV Kalend. Martias Formiis accepi tuas litteras, ex 1

---

15. Febr., dem Tag, an dem die Belagerung von Corfinium begann, an Cicero. Über die Unhöflichkeit des Briefes beklagt sich Cicero Att. VIII, 11, 6: *epistularum Pompeii duarum, quas ad me misit* (es ist unserer und ep. 73) *neglegentiam meamque in rescribendo diligentiam volui tibi notam esse: earum exempla ad te misi.* Wie Cicero die kategorische Einladung des Pompejus auffasste, muss man nicht in der Antwort darauf suchen, sondern in dem gleich darauf geschriebenen Briefe an Atticus VIII, 1, 1 f.: *... in ea Pompeii epistula erat in extremo ipsius manu: 'tu censeo Luceriam venias; nusquam eris tutius'. Id ego in eam partem accepi, haec oppida atque oram maritimam illum pro derelicto habere, nec sum miratus eum, qui caput ipsum reliquisset, reliquis membris non parcere. Ei statim rescripsi hominemque certum misi de comitibus meis, me non quaerere, ubi tutissimo essem; si me vellet sua aut rei publicae causa Luceriam venire, statim esse venturum; hortatusque sum, ut oram maritimam retineret, si rem frumentariam sibi ex provinciis suppeditari vellet. Hoc me frustra scribere videbam; sed, uti in urbe retinenda tunc, sic nunc in Italia non relinquenda testificabar sententiam meam: sic enim parari video, ut Luceriam omnes copiae contrahantur, ut ne is quidem locus stabilis sit, sed ex eo ipso, si urgeamur, paretur fuga.*

Q. Fabius] wahrscheinlich der frühere Legat des Appius: ep. 45, 1. — *cohortibus XII*] ebenso Att. VIII, 12 A 1 u. 3; Cäs. 15, 6: 20. — *Vibullius*] L. Vibullius Rufus, einer der bedeutendsten von Pompejus' Offizieren, kam schon ep. 36, 10 als sein Unterhändler vor. Jetzt hatte ihn Pompejus nach Picenum geschickt, um die Landschaft (zu ep. 23, 4) zu sichern; nach Cäs. 15, 4 hat er 7 Koh., die er mit 6 des Hirrus vereinigt. — *C. Hirrum*] zu ep. 58, 7; Cäs. 15, 5. — *censeo*] hat wie im Briefe des Antonius Att. XI, 10, 2 entschieden etwas Barsches; wie man sich höflicher ausdrückt, zeigt ep. 81, 4: *tu, si videbitur, ita censeo facias, ut ... supersedeas hoc labore itineris. Censere* mit blossem Konjunktiv bei Cicero ausschliesslich in der ersten Pers. Sing. — *tutissime*] Cicero hat dafür Att. VIII, 1, 2 die Form *tutissimo*.

LXVI. Was Cicero von Pompejus' Brief dachte, s. oben. Die vorliegende mit grösster äusserer Zurückhaltung abgefasste Antwort, in der man doch deutlich genug zwischen den Zeilen liest, enthält sich jedes direkten Vorwurfs, sie erwähnt mit keinem Worte die Verhandlungen mit Cäsar, über

quibus ea, quae in agro Piceno gesta erant, cognovi commodiora esse multo, quam ut erat nobis nuntiatum, Vibulliique virtutem industriamque libenter agnovi.

Nos adhuc in ea ora, cui praepositi sumus, ita fuimus, ut navem paratam haberemus; ea enim audiebamus et ea verebamur, ut, quodcumque tu consilium cepisses, id nobis persequendum putaremus. Nunc quoniam auctoritate et consilio tuo in spe firmiore sumus, si teneri posse putas Tarracinam *et* oram maritimam, in ea manebo, etsi praesidia in oppidis nulla sunt; nemo enim nostri ordinis in his locis est praeter M. Eppium, quem ego Minturnis esse volui, vigilantem hominem et industrium: nam L. Torquatum, virum fortem et cum auctoritate, Formiis non habemus, ad te profectum arbitramur.

2 Ego omnino, ut proxime tibi placuerat, Capuam veni eo ipso

---

die Pompejus ein beleidigendes Schweigen beobachtete, während Cicero selbst in diesen Tagen noch an Cäsar in versöhnendem Sinne geschrieben hatte (Att. VIII, 2, 1), sie berührt ganz trocken, kühl und geschäftsmässig (§ 2 a. E.!) Ciceros eigenes Verhalten und nimmt zu Pompejus' Aufforderung nur eine sehr bedingte Stellung. Überall scheint der Gedanke durch: w i r haben unsere Schuldigkeit gethan, d u hüllst deine Absichten in ein undurchdringliches Geheimnis: bis dies gelüftet, kann ich nicht sagen, was ich thun will. Niemand wird Cicero verargen, wenn er bei Pompejus' bekannter Verstecktheit Vorsicht üben wollte.

1. *quam ... nuntiatum*] Cicero erfuhr am 11. Febr. in Formiä: *Vibullium cum paucis militibus e Piceno currere ad Gnaeum (Pompeium), confestim insequi Caesarem, Domitium non habere militum III milia* (Att. VII, 24). — *Vibulliique virtutem industriamque*] man wäre nicht berechtigt, dies ausdrückliche Lob von Vibullius' Mut und Thätigkeit für einen Hieb auf Pompejus' entgegengesetzte Eigenschaften zu halten, wenn nicht Cicero an Atticus schriebe VIII, 2, 4: *Vibulli res gestae sunt adhuc maximae; id ex Pompeii litteris cognosces, in quibus animadvertito illum locum, ubi erit διπλῆ* (Cicero hatte dem Atticus die Stelle angestrichen): *videbis, de Gnaeo nostro ipse Vibullius quid existimet* (dann wirst du erkennen, wie geringschätzig ein so aufopfernder Mann von Pompejus' Unthätigkeit denken muss); dass Cicero wirklich den kurzen Brief ep. 65 meint, kann nach Att. VIII, 1, 1 nicht zweifelhaft sein. — *ut navem paratam haberemus*] sehr beissend, als ob seine ganze Thätigkeit keinen anderen Zweck gehabt, als schliesslich davonzulaufen. Zur Sache vgl. ep. 67, 6. — *etsi praesidia ... nulla sunt*] ganz ernsthaft, aber die Ironie unverkennbar. — *nostri ordinis*] *senatorii*. — *M. Eppium*] wurde nach der Schlacht von Thapsus von Cäsar begnadigt; fam. VIII, 8, 5 u. 6 wird er als Mitunterzeichner von Senatsprotokollen genannt. — *L. Torquatum*] Cos. 65 (Horaz: *O nata mecum consule Manlio*), Epikureer und in Ciceros Werk *de finibus* Vertreter dieser philosophischen Richtung; gemässigter Pompejaner (Att. VII, 12, 4): am 10 Febr. war er noch auf Ciceros Formianum (Att. VII, 23, 1).

die, quo tu Teano Sidicino es profectus — volueras enim me cum M. Considio pro praetore illa negotia tueri —; cum eo venissem, vidi T. Ampium dilectum habere diligentissime, ab eo accipere Libonem, summa item diligentia et in illa colonia auctoritate; fui Capuae, quoad consules. Iterum, ut erat edictum a consulibus, veni Capuam ad Nonas Februar.; cum fuissem triduum, recepi me Formias.

Nunc, quod tuum consilium aut quae ratio belli sit, ignoro: 3
si tenendam hanc oram putas, quae et opportunitatem et dignitatem habet et egregios civis et, ut arbitror, teneri potest, opus est esse, qui praesit; sin omnia unum in locum contrahenda sunt, non dubito, quin ad te statim veniam, quo mihi nihil optatius est, idque tecum, quo die ab urbe discessimus, locutus sum. Ego, si cui adhuc videor segnior fuisse, dum ne tibi videar, non laboro, et tamen, si, ut video, bellum gerendum est, confido me omnibus facile satis facturum. M. Tullium, meum necessarium, 4
ad te misi, cui tu, si tibi videretur, ad me litteras dares.

---

2. *eo ipso die*] ein Irrtum: Cicero kam erst zwei Tage später nach Capua (Att. VII, 14, 1) — *M. Considio*] zu ep. 64, 3. — *illa negotia*] welche, sagt er Att. VII, 14, 2: *me Pompeius Capuam venire voluit et adiuvare dilectum, in quo parum prolixe respondent Campani coloni.* — *T. Ampium*] *Balbum*: 63 Volkstribun, 58 Prätor (ep. 52, 5), eifriger Pompejaner (Cäs. b. civ. III, 105, 1) und deshalb *tuba belli civilis* genannt; an ihn Ciceros Brief fam. VI, 12. — *diligentissime*] was freilich dabei heraus kam, soll sich Pompejus selber denken; Att. VII, 23, 3: *quod quaeris, hic quid agatur, tota Capua et omnis hic dilectus iacet; desperata res est.* — *Libonem*] L. Scribonius Libo, später Schwiegervater des S. Pompejus; seine Stellung zu Pompejus charakterisiert Cäsar bei civ. III, 18, 3: *adhibito Libone et Lucceio et Theophane, quibuscum communicare de maximis rebus Pompeius consueverat.* Cicero sah ihn am 21. Januar in Formiä (Att. VII, 12, 2). — *fui Capuae ...*] die ganze folgende Darstellung bis *recepi me Formias* in ihrer nichtssagenden Trockenheit ist der unverkennbarste Hohn; als ob in jenen Tagen nicht die erregtesten Debatten stattgefunden hätten! Es liest sich, als wolle Cicero Pompejus' lakonischen Stil parodieren.

3. *dignitatem*] Capua, von dessen früherer Stellung Horaz sagt: *aemula ... virtus Capuae*, war immer noch eine bedeutende Stadt. — *quo die discessimus*] ungenau: s. Einl. zu ep. 64. — *non laboro*] 'macht es mir keinen Kummer'.

4. *M. Tullium*] *hominem certum de comitibus meis* Att. VIII, 1, 2: jedenfalls ein Freigelassener: welcher von mehreren dieses Namens, die erwähnt werden, lässt sich nicht entscheiden.

LXVII. (ad Att. VIII, 3.)

Scr. in agro Caleno paulo post a. d. XIII Kal. Martias A. U. C. 705 (49).

M. CICERO ATTICO SAL.

1 Maximis et miserrimis rebus perturbatus, cum coram tecum mihi potestas deliberandi non esset, uti tamen tuo consilio volui; deliberatio autem omnis haec est, si Pompeius Italia excedat, quod eum facturum esse suspicor, quid mihi agendum putes, et, quo facilius consilium dare possis, quid in utramque partem mihi in mentem veniat, explicabo brevi.

2 Cum merita Pompeii summa erga salutem meam familiaritasque, quae mihi cum eo est, tum ipsa rei publicae causa me adducit, ut mihi vel consilium meum cum illius consilio vel fortuna coniungenda esse videatur. Accedit illud: si maneo et illum comitatum optimorum et clarissimorum civium desero, cadendum est in unius potestatem, qui etsi multis rebus significat se nobis esse amicum, — et ut esset, a me est — tute scis — propter suspicionem huius impendentis tempestatis multo ante provisum —, tamen utrumque considerandum est, et quanta fides ei sit habenda et, si maxime exploratum sit eum nobis amicum fore, sitne viri fortis et boni civis, esse in ea urbe, in qua, cum summis honoribus imperiisque usus sit, res maximas gesserit, sacerdotio sit amplis-

---

LXVII. Dieser vortrefflich geschriebene Brief ist wieder ein deutlicher Beleg dafür, mit welcher Leichtigkeit Cicero selbst flüchtige Mitteilungen in die ihm einmal geläufige künstlerisch rhetorische Form kleidet, ohne dass der familiäre Charakter des Briefes ganz aufgegeben wird. Eine genaue Zergliederung wird zeigen, welche Fülle historischer Andeutungen in diesem einen Briefe zusammengedrängt ist. Cicero hatte versucht, von Formiae aus zu Pompejus ins Hauptquartier nach Luceria in Apulien zu gelangen, kehrte aber, weil er den Weg dahin durch Cäsars Truppen unsicher fand, wieder um und schrieb unterwegs noch in der Nacht auf einem Gute bei Cales diesen Brief. Das Datum ist nicht sicher: am 15. Febr. schreibt er Att. VIII, 1, 4: *ibimus tamen Luceriam* (auf die am 15. erhaltene ep. 65 hin), *nec eum fortasse delectabit noster adventus; dissimulare enim non potero mihi, quae adhuc acta sint, displicere.* Am 17. Februar schwankt Cicero noch, ob er abreisen solle (Att. VIII, 2, 4): sicher war er den 21. wieder in Formiä (Att. VIII, 5, 1: *cum ante lucem VIII Kal. ad te litteras dedissem*): also fällt der Brief, dessen Beantwortung durch Atticus Cicero am 22. noch erwartet (VIII, 4, 3), zwischen den 17. und 21. Febr., eher auf die ersten Tage. Den zweiten Brief des Pompejus ep. 73 erhielt Cicero erst am 27. Febr., als der Fall von Corfinium schon bekannt war: ep. 74, 4.

2. *vel fortuna coniungenda*] brachylogische Ausdrucksweise für: *f. mea cum illius fortuna*, im Briefstil unbedenklich. — *multo ante provisum*] s. ep. 36, 4 ff. — *multis rebus*] in vielen Beziehungen. — *imperiisque*] geht hier nur auf die bürgerlichen Ämter. — *sacerdotio*]

simo praeditus, nullus futurus subeundumque periculum sit cum aliquo fore dedecore, si quando Pompeius rem publicam recuperarit.

In hac parte haec sunt; vide nunc, quae sint in altera. Nihil actum est a Pompeio nostro sapienter, nihil fortiter; addo etiam, nihil nisi contra consilium auctoritatemque meam; omitto illa vetera, quod istum in rem publicam ille aluit, auxit, armavit: ille legibus per vim et contra auspicia ferendis auctor, ille Galliae ulterioris adiunctor, ille gener, ille in adoptando P. Clo- 3

---

ep. 51, 13. — *nullus futurus . . . dedecore*] die schwierige Stelle (*non futurus* die Überlieferung) kann nicht als ausreichend verbessert angesehen werden: *nullus* wäre: ohne alle Bedeutung (dafür Rothstein: *non sine dolore sit futurus;* K. Lehmann: *non futurus sit qui fuerit;* vgl. ep. 69, 4; Att. III, 15, 8; Q. fr. II, 4, 6); *fore* nach *periculum sit* ist nicht bedenklich: vgl. de or. II, 334: *cum subest ille timor, ea (utilitate) neglecta ne dignitatem quidem posse retineri*; doch vermutet S. Brandt dafür *certe*. Sinn: unter Cäsars Herrschaft verliere ich allen politischen Einfluss und setze mich der Gefahr aus, falls Pompejus wieder ans Ruder kommt, recht sehr (*cum aliquo dedecore*) verächtlich dazustehn. — *rem p. recuperarit*] wie §. 4 von der Wiederaufrichtung der alten Verfassung; Rosc. Am. 141: *nobilitas armis atque ferro rem publicam recuperavit.*

3. *legibus . . . ferendis auctor*] für die Gesetze eintrat; *auctor* steht oft von demjenigen, der im Senat einen Antrag stellt und dadurch die Abstimmung von vornherein bestimmt: Mommsen R. St. III, 978; vgl. in Pis. 35 *senatus decrevit Cn. Pompeio auctore et eius sententiae principe*; de domo 5, 10: *sed quaero in ipsa sententia* (Antrag), *quoniam princeps ego sum eius atque auctor, quid reprehendatur.* Zunächst ist das von Cäsar beantragte Ackergesetz (ep. 8, 1) gemeint; vgl. Pompejus' Äusserung zu ep. 10, 1. — *Galliae ulterioris adiunctor*] nachdem Cäsar durch die *l. Vatinia* (zu ep. 13, 3 a. E.) vom Volk Gallia Cisalpina und Illyricum auf fünf Jahre erhalten, bewilligte ihm der Senat das jenseitige Gallien. Am nachdrücklichsten stimmte Pompejus dafür, freilich in der Meinung, er entferne dadurch den Nebenbuhler auf viele Jahre. Die Substantiva verbalia auf *tor* u. *or* bezeichnen nicht nur „das Thun . . . als bleibende, immanente Eigenschaft, als eigentümliche Funktion und so zu sagen als Geschäftsthätigkeit der Person" (Näg. Stil. 54, 1), sondern auch ein Prädikat, das der Person nach einer gewissen (in der Vergangenheit liegenden Handlung) nun als dauerndes Kennzeichen anhaftet: *der Mann, der es vermochte, der es fertig gebracht* — u. ä. Für die erste Bedeutung vgl. ausser den Beispielen bei Nägelsbach ep. 5, 5: *laudator;* 5, 11: *comissatores coniurationis* und Att. XV, 7: *Servius . . . pacificator*, für die zweite ausser unserer Stelle (die dadurch einen gewissen Ingrimm erhält) Att. II, 9, 1: *hic noster Hierosolymarius traductor ad plebem* (zu ep. 7, 1 und 10, 4); Att. XI, 14, 1: *Achaici deprecatores;* Att. I, 13, 2: *pacificatorem Allobrogum.* — *ille gener*] zu ep. 7, 1; Julia war Ende Juli oder Anfang August 54 gestorben (Bergk). — *augur*] die Adoption (AE. 17 A. 4) war in den Kuriatkomitien unter Anstellung von Auspi-

dio augur, ille restituendi mei quam retinendi studiosior, ille provinciae propagator, ille absentis in omnibus adiutor; idem etiam tertio consulatu, postquam esse defensor rei publicae coepit, contendit, ut decem tribuni pl. ferrent, ut absentis ratio haberetur, quod idem ipse sanxit lege quadam sua, Marcoque Marcello consuli finienti provincias Gallias Kalendarum Martiarum die restitit: sed, ut haec omittam, quid foedius, quid perturbatius hoc ab urbe discessu sive potius turpissima fuga? quae condicio non accipienda fuit potius quam relinquenda
4 patria? malae condiciones erant, fateor, sed num quid hoc peius? ›At recuperabit rem publicam.‹ Quando? aut quid ad eam spem est parati? non ager Picenus amissus? non patefactum iter ad urbem? non pecunia omnis et publica et privata adversario tradita? denique nulla causa, nullae vires, nulla sedes, quo concurrant, qui rem publicam defensam velint: Apulia delecta est, inanissima pars Italiae et ab impetu huius belli remotissima; fuga

---

cien geschehen. — *restituendi mei ... studiosior*] mehr Eifer (guten Willen) zeigte; fast wörtlich so ep. 36, 14; vgl. AE. 18 und 21. — *provinciae propagator*] höhnisch für *prorogator*: als wäre die Provinz erblicher Besitz geworden. AE. 23. — *defensor rei publicae*] zu ep. 58, 4. — *ut absentis ratio haberetur*] Sueton. Caes. 28: *Acciderat autem* (im J. 52), *ut is* (Pompeius) *legem de i u r e m a g i s t r a t u u m ferens eo capite, quo petitione honorum absentes submovebat, ne Caesarem quidem exciperet per oblivionem* (dem doch vorher durch das zu ep. 58, 4 erwähnte Plebiscit, die *lex decem tribunorum*, eine Ausnahme zu machen und vielleicht die ausdrückliche Verlängerung des Imperiums auf das ganze Jahr 49 gestattet worden), *ac mox, lege iam in aes incisa et in aerarium condita, corrigeret errorem.* An dies letztere hielten sich eben — und mit vollem Recht — Cäsars Gegner, wenn sie den Zusatz als gesetzlich ungültig anfochten. — *finienti*] 51 für beide Gallien den 1. März 49 als Termin bestimmt wissen wollte, bis zu welchem Cäsar sein 52 auf das ganze Jahr 49 ausgedehntes Imperium niederlegen sollte: AE. 30, Anm. 2 darnach zu berichtigen. — *num quid hoc peius*] als unsere jetzige Lage: dass Italien aufgegeben werden sollte, ahnte er bereits (Att. VII, 23, 1. VIII, 1, 2).

4. *ager Picenus*] die Einnahme der picenischen Städte war für Pompejus besonders schmerzlich (zu ep. 23, 4), zumal er Erwartungen erweckt hatte, an deren Erfüllung er wohl selbst nicht geglaubt; Att. VII, 16, 2 (28. Jan.): *ad me scribit paucis diebus se firmum exercitum habiturum spemque adfert, si in Picenum agrum ipse venerit, nos Romam redituros esse.* — *nulla causa*] keine (rechte, geschlossene) Partei, für die man sich begeistern kann (kein Panier: Näg. Stil. 137, b); damit steht die spätere Äusserung: *nihil boni praeter causam* (ep. 96, 2) und die frühere: *causam solum illa* (*Caesaris*) *causa non habet, ceteris rebus abundat* (Att. VII, 3, 5) nur scheinbar im Widerspruch; darüber, dass Pompejus wie Cäsar die Alleinherrschaft für sich wollte, gab sich Cicero keiner Täuschung hin (Att. VIII, 11, 2; AE. 33, A. 3); die Änderung in *castra* wird schon durch die folgenden zwei Satzglieder unmöglich.

et maritima opportunitas visa quaeri desperatione. Non recepi Capuam, non quo munus illud defugerem, sed in ea causa, in qua nullus esset ordinum, nullus apertus privatorum dolor, bonorum autem esset aliquis, sed hebes, ut solet et ut ipse sensi, multitudo et infimus quisque propensus in alteram partem, multi mutationis rerum cupidi, dixi ipsi me nihil suscepturum sine praesidio et sine pecunia.

Itaque habui nihil omnino negotii, quod ab initio vidi nihil 5
quaeri praeter fugam. Eam si nunc sequor, quonam? cum illo non; ad quem cum essem profectus, cognovi in iis locis esse Caesarem, ut tuto Luceriam venire non possem: infero mari nobis incerto cursu, hieme maxima navigandum est. Age iam, cum fratre an sine eo? cum filio an quo modo? in utraque enim re summa difficultas erit, summus animi dolor. Qui autem impetus illius erit in nos absentes fortunasque nostras? acrior quam in ceterorum, quod putabit fortasse in nobis violandis aliquid se habere populare. Age iam, has compedes, fascis inquam hos laureatos, efferre ex Italia quam molestum est! qui autem locus erit nobis tutus, ut iam placatis utamur fluctibus, ante quam ad illum venerimus? qua autem aut quo, nihil scimus. At si re- 6
stitero et fuerit nobis in hac parte locus, idem fecero, quod in Cinnae dominatione Philippus, quod L. Flaccus, quod Q. Mucius, quoquo modo ea res huic quidem cecidit, qui tamen ita dicere

— *munus illud*] Truppen persönlich in Capua auszuheben: ep. 61, 3; 62 Einl. Er schrieb am 25. Januar (Att. VII, 14, 2): *me Pompeius Capuam venire voluit et adiuvare dilectum, in quo parum prolixe respondent Campani coloni.* Vgl. die auch sachlich wichtige Stelle in dem Briefe an Pompejus ep. 74, 5. — *ordinum*] der Sinn ist: weder ganze Stände (Senat, Ritter), noch solche, welche keine öffentliche Stellung einnehmen, zeigen grosse Erbitterung über Cäsars Fortschritte; die der Optimaten ist nur schwach, wie im J. 58! die Volksmenge aber neigt sich sogar auf Cäsars Seite.

5. *ipsi*] dem Pompejus. — *sine praesidio*] ohne Truppen. — *essem profectus*] wie ep. 43, 1: 'mich auf den Weg gemacht hatte'. — *hieme maxima*] vgl. ep. 64, 6. — *impetus illius*] Cäsar, den Cicero, so milde sich auch derselbe gegen ihn zeigte, immer noch fürchtete. — *aliquid ... populare*] die Unpopularität Ciceros rührte von der Bestrafung der Catilinarier her. Ebenso äussert er sich ep. 74, 7: *ut mea persona semper ad improborum civium impetus aliquid videretur habere populare.* — *ad illum*] zu Pompejus.

6. *in hac parte*] hier in Italien (im Gegensatze zu Griechenland, wohin Pompejus gehn wird). — *in Cinnae dominatione Philippus*] im ersten Bürgerkriege waren die drei vornehmen und verdienten Konsulare in Rom zurückgeblieben, während der grössere Teil der senatorischen Partei sich zu Sulla geflüchtet hatte. Q. Mucius Scävola pont. max. (zu ep. 36, 26) büsste im J. 82 die Liebe zum Vaterlande mit dem Tode (s. oben: *quoquo modo ea res huic*

solebat, se id fore videre, quod factum est, sed malle quam armatum ad patriae moenia accedere. Aliter Thrasybulus, et fortasse melius; sed est certa quaedam illa Mucii ratio atque sententia, est illa etiam Philippi: et, cum sit necesse, servire tempori et non amittere tempus, cum sit datum. Sed in hoc ipso habent tamen idem fasces molestiam; sit enim nobis amicus, quod incertum est, sed sit: deferet triumphum: non accipere *vereor* ne periculosum sit, *accipere* invidiosum ad bonos. ›O rem,‹ inquis, ›difficilem et inexplicabilem!‹ Atqui explicanda est; quid enim fieri potest? Ac ne me existimaris ad manendum esse propensiorem, quod plura in eam partem verba fecerim, potest fieri, quod fit in multis quaestionibus, ut res verbosior haec fuerit, illa verior; quam ob rem ut maxima de re aequo animo deliberanti, ita mihi des consilium velim: navis et in Caieta est parata nobis et Brundisii.

7 Sed ecce nuntii scribente me haec ipsa noctu in Caleno, ecce litterae, Caesarem ad Corfinium, Domitium Corfinii cum firmo exercitu et pugnare cupiente. Non puto etiam hoc Gnaeum nostrum commissurum, ut Domitium relinquat, etsi Brundisium Scipionem cum cohortibus duabus praemiserat, legionem Fausto conscriptam in Siciliam sibi placere a consule duci scripserat ad consules; sed turpe Domitium deserere erit implorantem eius

---

quidem cecidit): in einem späteren Briefe Att. IX, 12, 1 sagt Cicero: *Torqueor infelix, ut iam illum Mucianum exitum exoptem.* — *quod factum est*] was auch 'wirklich' geschah. — *sed est certa . . . sententia*] doch ist jene Ansicht des Mucius vollkommen begründet; vgl. ep. 56, 2. Über *quaedam* zu ep. 84, 2 — *est illa etiam*] ob man nicht in Sicherheit hier in Italien eine bessere Zeit abwartet und sie dann benutzt: dies hat Philippus (vgl. Hor. ep. 1, 7, 46 ff.) gethan, der dann 78 dem Lepidus entgegentrat und 77 Pompejus begünstigte (d. imp. 62). — *sit enim amicus*] Cäsar. — *non accipere vereor ne periculosum sit*] natürlich Cäsar gegenüber; *vereor*, das im Med. fehlt, giebt wenigstens den Sinn der Stelle; ebenso gut könnte Cicero *vide* geschrieben haben. K. Lehmann vermutet: *Non accipere periculosum est ab hoc, accipere ne* (gesetzt dass nicht) *periculosum sit, invid. ad bonos.* Über dieselbe Sache vgl. Att. IX, 2 a, 1: „*et de triumpho erit*", *inquis*, „*integrum*". *Quid si hoc ipso premor? Accipiam? quid foedius? Negem? repudiari se totum, magis etiam quam olim* (im Jahre 59) *in XX viratu* (AE. 17) *putabit.* — *quid enim . . .*] 'denn was kann geschehen, das mich dieser Notwendigkeit überhöbe?' (Hofmann.) — *in Caieta*] *in* wie XIV, 7, 1 auf meinem Landgute bei Caieta. Vgl. Att. I, 4, 3: *Caietam, si quando abundare coepero, ornabo.*

7. *Caesarem ad Corfinium*] ergänze *esse*, wie aus dem folgenden *Domitium Corfinii* erhellt. Über die Sache zu ep. 63. — *Scipionem*] seinem Schwiegervater: zu ep. 91, 2. — *Fausto*] Faustus, der Sohn des L. Cornelius Sulla, zeichnete sich 63 unter Pompejus vor Je-

auxilium. Est quaedam spes, mihi quidem non magna, sed in his locis firma, Afranium in Pyrenaeo cum Trebonio pugnasse, pulsum Trebonium, etiam Fabium tuum transisse cum cohortibus, summa autem, Afranium cum magnis copiis adventare; id si est, in Italia fortasse manebitur; ego autem, cum esset incertum iter Caesaris, quod vel ad Capuam vel ad Luceriam iturus putabatur, Leptam ad Pompeium misi *et* litteras; ipse, ne quo inciderem, reverti Formias. Haec te scire volui scripsique sedatiore animo, quam proxime scripseram, nullum meum iudicium interponens, sed exquirens tuum.

LXVIII. (ad Att. VIII, 12 C.)

Scr. Luceriae a. d. XIV Kalendas Martias A. U. C. 705.

CN. MAGNUS PROCOS. S. D. L. DOMITIO PROCOS.

Litteras abs te M. Calenius ad me attulit a. d. XIV Kal. 1

---

rusalem aus und war dessen Schwiegersohn. Er hatte in Campanien geworben, und diese Neugeworbenen sollte einer der Konsuln nach Sicilien führen (Brief des Pompejus Att. VIII, 12, A, 2). Doch unterblieb dieses nachher. Der Dativ *Fausto* für *a Fausto* wie bei Pompejus Att. VIII, 12, D, 1: *neque etiam, qui ex dilectibus conscripti sunt consulibus, convenerunt.* S. zu ep. 5, 7. — *cum Trebonio*] einem von Cäsars Legaten in Gallien, wie auch der sogleich genannte C. Fabius. Die Nachrichten bestätigten sich übrigens nicht; vielmehr rückte Fabius siegreich gegen Afranius in Spanien vor. Vgl. Cäs. b. civ. I, 37 und 40. — *pugnasse ... transisse*] nach *est spes:* vgl. Q. fr. II, 4, 2: *de nostra Tullia spero cum Crassipede nos confecisse;* Hofmann zu fam. XV, 1, 3; Müller zu Liv. IV, 15, 6. — *Leptam*] zu ep. 52, 4. — *ne quo inciderem*] auf die Feinde. — *reverti*] zu ep. 16, 3: *profecti sumus.* — *proxime*] zu ep. 2, 4; 96, 1.

LXVIII. Es geht deutlich aus diesem wie aus anderen Briefen hervor, dass Pompejus' *imperium* dem des Domitius und der Konsuln durchaus nur koordiniert war: *imperium aequum,* nicht *imperium maius* (Nissen 2, 93): s. § 2 *te magno opere hortor ... consules constituerunt idem facere;* in dem früheren Briefe VIII, 12 B, 2: *etiam atque etiam te rogo et hortor* und in den Briefen an die Konsuln VIII, 12 A, 3: *D. Laelio mandaram, ... ut, si vobis videretur, alteruter vestrum ad me veniret ...;* § 4: *vos hortor, ut ... contrahatis;* VIII, 6, 2: *tu, si tibi videbitur, dabis operam ...* So erklärt sich der Mangel aller Einheit gegen Cäsars zielbewusstes Vorgehn: so die verhältnismässig höfliche Sprache des Briefes, wie sie Pompejus einem Untergebenem gegenüber gewiss nicht geführt haben würde. — L. Domitius Ahenobarbus (*vir neque satis constans et ingenio truci* Suet. Ner. 2), einer der eifrigsten Optimaten, war mit

Martias, in quibus litteris scribis tibi in animo esse observare Caesarem et, si secundum mare ad me ire coepisset, confestim in Samnium ad me venturum, sin autem ille circum istaec loca commoraretur, te ei, si propius accessisset, resistere velle.

Te animo magno et forti istam rem agere existimo, sed diligentius nobis est videndum, ne distracti pares esse adversario non possimus, cum ille magnas copias habeat et maioris brevi habiturus sit; non enim pro tua prudentia debes illud solum animadvertere, quot in praesentia cohortis contra te habeat Caesar, sed quantas brevi tempore equitum et peditum copias contracturus sit. Cui rei testimonio sunt litterae, quas Bussenius ad me misit, in quibus scribit, id quod ab aliis quoque mihi scribitur, praesidia Curionem, quae in Umbria et Tuscis erant, contrahere et ad Caesarem iter facere; quae si copiae in unum locum fuerint coactae, ut pars exercitus ad Albam mittatur, pars ad te accedat: ut non pugnet, sed locis suis repugnet, haerebis, neque solus cum ista copia tantam multitudinem sustinere poteris, ut frumentatum eas.

Catos Schwester Porcia verheiratet; er war schon erwähnt ep. 5, 12 und 13, 3; 58 war er Prätor (Ascon. Milon. 22 p. 39, 26 ff.) und 54 mit Appius Claudius Konsul (zu ep. 28, 1); 52 war er *quaesitor* beim Process des Milo (Cic. Mil. 22). Vom grimmigsten Hass gegen Cäsar erfüllt, erhielt er vom Senat dessen Provinz jenseits der Alpen und beschämte nun die übrigen Pompejaner durch seine Thätigkeit gegen Cäsar; mit Pompejus vereinigt, hätte er ihm Widerstand leisten können: da aber jeder eigensinnig auf seinem Plane bestand — zu befehlen hatte keiner dem andern etwas —, wurde Domitius durch Cäsar abgeschnitten. Über die siebentägige Belagerung von Corfinium und Domitius' Kapitulation s. Cäsar b. civ. I,16 ff. Später kämpfte Domitius bei Massilia und wurde in der Schlacht bei Pharsalus von den Reitern des Antonius erschlagen (Cäs. III, 99, 5. Cic. Phil. II, 71).

1. *M. Calenius*] ist ebensowenig wie nachher Bussenius und M. Tuscilius weiter bekannt. — *in quibus litteris*] dem amtlichen Stil entlehnte Weitläufigkeit; vgl. unter vielen Beispielen den Senatsbeschluss fam. VIII, 8, 7: *causas, quibus de causis.* — *secundum mare*] dem adriatischen; über die Bedeutung von *secundum* zu ep. 115, 2. — *maioris*] Akkusativ nach Analogie der vokalischen Stämme, auch sonst bezeugt, gehört mit zu den Eigenthümlichkeiten von Pompejus' Sprache. — *ad Albam*] *Fucentiam*: also westlich von Corfinium und die über Tibur nach Rom führende Strasse beherrschend, von Corfinium nur etwa 40 Km. entfernt. — *ut non pugnet*] konzessiv: gesetzt auch, er ergreift nicht die Offensive, sondern beschränkt sich auf die Defensive; *pugnare* und *repugnare* sind militärische Kunstausdrücke: Cäs. b. G. III, 4, 2; VII, 42, 6; ep. 2, 10. — *cum ista copia*] 'mit deinen Streitkräften': der Singular *copia*

Quam ob rem te magno opere hortor, ut quam primum cum omni copia huc venias: consules constituerunt idem facere. Ego M. Tuscilio ad te mandata dedi providendum esse, ne duae legiones sine Picentinis cohortibus in conspectum Caesaris committerentur. Quam ob rem nolito commoveri, si audieris me regredi, si forte Caesar ad me veniet; cavendum enim puto esse, ne implicatus haeream: nam neque castra propter anni tempus et militum animos facere possum neque ex omnibus oppidis contrahere copias expedit, ne receptum amittam: itaque non amplius xiv cohortis Luceriam coëgi. 2

Consules praesidia omnia deducturi sunt aut in Siciliam ituri; nam aut exercitum firmum habere oportet, quo confidamus perrumpere nos posse, aut regiones eius modi obtinere, e quibus repugnemus, id quod neutrum nobis hoc tempore contigit, quod et magnam partem Italiae Caesar occupavit et nos non habemus exercitum tam amplum neque tam magnum quam ille. Itaque nobis providendum est, ut summam rei publicae rationem habeamus. Etiam atque etiam te hortor, ut cum omni copia quam primum ad me venias: possumus etiam nunc rem publi- 3

---

ohne genetivischen Zusatz (*armatorum* Cic. Att. XIII, 52, 2) ist ein dem Pompejus eigentümlicher Ausdruck; s. § 2 und 3, ebenso dreimal in dem Brief an die Konsuln Att. VIII, 12 A, 1: *cum omni copia;* 3: *cum ea copia, quam . . . comparastis;* 4: *hanc copiam, quam mecum habeo.* — *ut frumentatum eas*] 'auch nur so weit, um'...

2. *duae legiones*] es sind die, von denen Cäsar b. civ. I, 9, 4 sagt: *retineri legiones duas, quae ab se simulatione Parthici belli sint abductae;* vgl. b. Gall. VIII, 54, 1—3. — *Picentinis*] ep. 65. — *ad me veniet*] 'mich angreift', wieder militärischer Ausdruck. Über den Indikativ zu ep. 94, 2. — *receptum*] 'Möglichkeit des Rückzugs', eine Bedeutung, welche häufig die Verbalsubstantiva auf *io* haben; Näg. Stil. 58, 1 b.

3. *deducturi*] *terminus technicus* des Kriegswesens, auch ohne jede Ortsangabe wie Sall. Jug. 44, 5: *neque more militiae vigiliae deducebantur.* — *quod neutrum*] statt *quorum neutrum* gehört der nachlässigeren Umgangssprache an wie bei D. Brutus fam. XI, 1, (ep. 122) 1 und 10, 4 *quod utrumque.* — *tam amplum*] scheint es auch möglich, dies im Gegensatz zu *tam magnum* auf die Ausrüstung und den guten Zustand von Cäsars Truppen zu beziehn, so erklärt sich der Ausdruck (trotz *neque tam*) doch einfacher durch die Breite der Umgangssprache, welche gerade die beiden Adjektive zusammenzustellen liebt: Caecina fam. VI, 7, 6: *quamquam id magnum et amplum est;* Cic. fam. I, 3, 1: *magna negotia et ampla* und hier Manutius; de inv. I, 6: *magna et ampla pars;* vgl. Sest. 5: *illa maxima atque amplissima.* — *summam rei p. rationem*] 'das Staatsinteresse sorgfältig berücksichtigen' (eine Schlacht würde nicht viel helfen), wohl auch dem Pompejus eigene Wendung und nicht zu bean-

cam erigere, si communi consilio negotium administrabimus; si distrahemur, infirmi erimus. Mihi hoc constitutum est.

4 His litteris scriptis Sicca abs te mihi litteras attulit et mandata: quod me hortare, ut istuc veniam, id me facere non arbitror posse, quod non magno opere his legionibus confido.

LXIX. (ad Att. VIII, 12 D.)

Scr. Luceriae a. d. XIII Kalendas Martias A. U. C. 705.

CN. MAGNUS PROCOS S. D. L. DOMITIO PROCOS.

1 Litterae mihi a te redditae sunt a. d. XIII Kal. Martias, in quibus scribis Caesarem apud Corfinium castra posuisse. Quod putavi et praemonui, fit, ut nec in praesentia committere tecum proelium velit et omnibus copiis conductis te implicet, ne ad me iter tibi expeditum sit atque istas copias coniungere optimorum civium possis cum iis legionibus, de quarum voluntate dubitamus: quo etiam magis tuis litteris sum commotus; neque enim eorum militum, quos mecum habeo, voluntate satis confido, ut de omnibus fortunis rei publicae dimicem, neque etiam, qui ex

---

standen: Ciceros Ausdruck VIII, 11 D. 5: *te nihil nisi summa ratione fecisse* ist nur ähnlich.

4. *Sicca*] Vermutung von Boot für die verderbte Überlieferung; Sicca wäre der zu ep. 15 u. 16, 6 erwähnte Freund Ciceros.

LXIX. Dies ist der verhängnisvolle Brief, der die Übergabe von Corfinium (21. Febr.) entschied und dessen Inhalt Cäsar 19, 3 in seiner Weise wiedergiebt. Die Entfernung von Luceria bis Corfinium betrug etwa 200 Km., die *tabellarii* legten täglich (AE. 55, A. 2) 40—50 römische Meilen, etwa 60—75 Km. zurück: darnach konnte die umgehend am 17. Febr. geschriebene Antwort des Pompejus durch die *peritos regionum magno proposito praemio* (Cäs. 17, 1) im Laufe des 20. Febr. an Domitius gelangen. Der steife und kühle Ton des Briefes ist sehr bezeichnend für Pompejus, der auf Domitius' Brief hin an demselben Tage an die Konsuln die Att. VIII, 6, 2 mitgeteilte lakonische Depesche ergehn liess. Cicero fügt hinzu: *deinde supposuit* (*Pompeius*) *exemplum epistulae Domitii* (ist nicht mehr vorhanden), *quod ego ad te pridie miseram. Di immortales, qui me horror perfudit! quam sum sollicitus, quidnam futurum sit! hoc tamen spero, magnum nomen imperatoris fore, magnum in adventu terrorem* — also immer noch Illusionen.

1. *praemonui*] das Verbum, welches die spätere Sprache, namentlich bei Ovid und beiden Plinius, häufig hat, scheint vulgär: bei Cicero steht es

dilectibus conscripti sunt consulibus, convenerunt. Qua re da 2
operam, si ulla ratione etiam nunc efficere potes, ut te explices, huc quam primum venias, ante quam omnes copiae adversarium conveniant; neque enim celeriter ex dilectibus huc homines convenire possunt, et, si convenirent, quantum iis committendum sit, qui inter se ne noti *quidem* sunt, contra veteranas legiones, non te praeterit.

LXX. (ad Att. VIII, 7.)

Scr. in Formiano a. d. VII Kalendas Martias A. U. C. 705 (49).

CICERO ATTICO SAL.

Unum etiam restat amico nostro ad omne dedecus, ut Do- 1
mitio non subveniat. »At nemo dubitat, quin subsidio venturus sit.« Ego non puto. »Deseret igitur talem civem et eos, quos una scis esse, cum habeat praesertim secum ipse cohortis triginta?« Nisi me omnia fallunt, deseret: incredibiliter pertimuit; nihil spectat nisi fugam, cui tu — video enim, quid sentias — me comitem putas debere esse. Ego vero, quem fugiam, habeo, 2
quem sequar, non habeo; quod enim tu meum laudas et memorandum dicis, malle quod dixerim me cum Pompeio vinci quam cum istis vincere, ego vero malo, sed cum illo Pompeio, qui tum

---

nur in früherer Zeit Verr. I, 23. — *conscripti sunt consulibus*] über den Dativ zu ep. 67, 7.

2. *ut te explices*] wie *implicari* militärischer Terminus: *ob burgum expli(catum)* noch auf einer 1884 gefundenen Inschrift vom Castell bei Schlossau. — *adversarium conveniant*] bei Cäsar 'eintreffen'; die Präposition *ad* einzuschieben, scheint trotz der leichten Korrektur in einem Briefe des Pompejus kaum geraten. — *non te*] über die Wortstellung zu ep. 38, 2.

LXX. Geschrieben einen Tag bevor die ersten noch unbestimmten Nachrichten über den Fall Corfiniums ins pompejanische Lager drangen: s. d. folgenden Brief.

1. *Unum etiam restat*] familiär; vgl. Att. XIII, 13, 1; Ter. Ad. II, 1, 36 = 190. — *quos una scis esse*] sie sind mit Namen genannt bei Cäsar b. civ. I, 23, 3, unter ihnen Lentulus Spinther: s. ep. 77, 3. — *secum ipse coh. trig.*] die Stelle ist verdorben; so C. F. W. Müller für *ex ipse c. tr.* der Hss.; mit *ipse* könnte nur Pompejus gemeint sein: hat Cicero die zwei Legionen, die Pompejus im J. 50 (*simulatione Parthici belli* Cäs. b. civ. I, 9, 4) Cäsar entzogen, mit Faustus' Legion (ep. 67, 7) zusammengerechnet? warum dann *cohortes*? die Truppen, die Pompejus aus Picenum erwartete, (nach seiner Angabe 19, nach Cäsar b. civ. I, 15, 5 13 Cohorten) kann er nicht meinen. Viel natürlicher wäre es, wenn Domitius zu *habeat* Subjekt wäre; *expeditas cohortis*? Hirschfelder schlägt vor: *is ipse*.

2. *meum*] meine Äusserung (nämlich ep. 58, 4, nachher durch *quod dixerim* näher bestimmt): auch die vorhergehende Äusserung wird von den Alten aus den Sammlungen von Ciceros Aussprüchen citiert. — *cum hoc vero ... si malui*] *vinci*. — *patriam*]

erat aut qui mihi esse videbatur; cum hoc vero, qui ante fugit, quam scit aut quem fugiat aut quo, qui nostra tradidit, qui patriam reliquit, Italiam relinquit, si malui, contigit: victus sum. Quod superest, nec ista videre possum, quae numquam timui ne viderem, nec mehercule istum, propter quem mihi non modo meis,
3 sed memet ipso carendum est. Ad Philotimum scripsi de viatico, sive a Moneta — nemo enim solvit — sive ab Oppiis tuis contubernalibus: cetera apposita tibi mandabo.

LXXI. (ad Att. VIII, 8.)

Scr. in Formiano a. d. VI Kalendas Martias A. U. C. 705.

CICERO ATTICO SAL.

O rem turpem et ea re miseram! sic enim sentio, id demum aut potius id solum esse miserum, quod turpe sit. Aluerat Caesarem; eundem repente timere coeperat, condicionem pacis nullam probarat, nihil ad bellum pararat, urbem reliquerat, Picenum amiserat culpa, in Apuliam se compegerat, ibat in Graeciam, omnis nos *ἀπροσφωνήτους*, expertis sui tanti, tam inusitati

---

wofür er sonst in den Briefen aus dieser Zeit *urbem* sagt; vgl. besonders Att. VIII, 2, 2: *qui urbem reliquit, id est, patriam, pro qua et in qua mori praeclarum fuit.* — *contigit*] so ist mein Wille erfüllt; so ist es so gekommen. — *quod superest*] zu ep. 16, 5. — *ista videre*] die Vorgänge (die Wirtschaft) dort — nämlich in Rom. Auf Cäsar geht also auch das folgende *istum.* — *propter quem*] dem ich's 'verdanke', dass.

3. *Ad Philotimum*] s. ep. 58, 1. — *a Moneta*] aus der Münze zu beziehen gegen Silberzeug, das er dahin schicken wollte, da die Schuldner nicht zahlten. — *Oppii*] waren reiche Wechsler, mit denen der gleichfalls reiche Atticus geschäftlich viel zu thun hatte (daher scherzhaft *contubernales*). — *cetera apposita*] *ad hoc meum discedendi consilium* Manutius: was sonst (ausser der Geldfrage) für meine Reise von Wichtigkeit ist.

LXXI. Pompejus verliess am nämlichen Tage, an dem Corfinium fiel (21. Februar), Canusium; unbestimmte Nachrichten über die Kapitulation des Domitius konnten ganz gut schon am 24. Februar in Ciceros Formianum gedrungen sein. Seiner Entrüstung über Pompejus giebt hier Cicero dem Atticus gegenüber einen ebenso drastischen als unverhohlenen Ausdruck; wie ganz verschieden ist die äussere Form in dem Briefe an Pompejus selbst (ep. 74).

1. *id demum aut potius id solum*] mit ähnlicher Unterscheidung die sonst verschiedene Äusserung Franz' I.: *tout est perdu, fors l'honneur.* — *aluerat*] vgl. ep. 67, 3 und die Anm. dazu — *culpa*] 'durch eigene Schuld'; *sua* ist überflüssig; vgl. Att. IX, 9, 1: *meo vitio pereo: nihil mihi casus attulit, omnia culpa contracta sunt.* — *se compegerat*] 'sich festgerannt'. — *ἀπροσφωνήτους*] ein bei Pompejus besonders

consilii relinquebat. Ecce subito litterae Domitii ad illum, ipsius ad consules: fulsisse mihi videbatur τὸ καλὸν ad oculos eius et exclamasse ille vir, qui esse debuit, 2

πρὸς ταῦθ' ὅ τι χρὴ καὶ παλαμάσθων,
καὶ πάντ' ἐπ' ἐμοὶ τεκταινέσθων·
τὸ γὰρ εὖ μετ' ἐμοῦ.

At ille tibi, πολλὰ χαίρειν τῷ καλῷ dicens, pergit Brundisium. Domitium autem aiunt re audita et eos, qui una essent, se tradidisse. O rem lugubrem! itaque intercludor dolore, quo *minus* ad te plura scribam: tuas litteras exspecto.

LXXII. (ad. fam. VIII, 15.)

Scr. exeunte mense Februario A. U. C. 705.

CAELIUS CICERONI SAL.

Ecquando tu hominem ineptiorem quam tuum Cn. Pompe- 1

---

treffender Ausdruck: s. ep. 74, 5. Unter vielen griechischen Ausdrücken, welche die Briefe, namentlich die an Atticus, bieten, bilden eine besonders zahlreiche Klasse (über 70!) die mit *a privativum* gebildeten, zu denen die Umgangssprache beim Mangel eines entsprechenden lateinischen Wortes oft im Streben nach Kürze griff.

2. *ecce subito*] vgl. zu § 3 *at ille tibi.* — *ad consules* zu ep. 74, 3. — τὸ καλόν] *honestum*, der Gegensatz zu *turpe.* — πρὸς ταῦτ' ὅ τι χρή] aus Aristophanes' Acharnern 659 ff., nur dass dort steht πρὸς ταῦτα Κλέων καὶ παλαμάσθω καὶ πᾶν . . . τεκταινέσθω, was wieder Parodie einer euripideischen Stelle ist, die auch ὅ τι χρή hatte. — *at ille tibi*] ('aber da hatt' ich mich übel an ihm betrogen' Wieland) ethischer Dativ, wie er in der lebhaften Umgangssprache ausser bei *at* sich auch bei *ecce* (zu ep. 6, 9) und *hic* findet; fam. IX, 2, 1: *at tibi repente . . . venit ad me Caninius;* Att. XIV, 19, 1: *ecce tibi et Bruti et tuae litterae* (XV, 4, 5 *ecce autem de traverso L. Caesar, ut veniam ad se, rogat;* Verr. I, 17: *ecce autem repente*); Att. VII, 19; de or. II, 94; Tusc. III, 44; de off. III, 83; in Pis. 48; pro Cluent. 75; Att. I. 14, 5: *hic tibi rostra Cato advolat.* — πολλὰ χαίρειν] 'schön grüssen lassen' d. i. völlig aufgeben; schon Manutius führt die lateinisch genau entsprechende Wendung an aus Ciceros Brief fam. VII, 33, 2: *Ego vero multam salutem et foro dicam et curiae vivamque tecum multum.*

LXXII. Über Cälius Einl. zu ep. 47; der vorliegende, mit jugendlicher Frische und in beinahe burschikosem Ton geschriebene Brief ist ein schönes Zeugnis für die Begeisterung, die Cäsars Persönlichkeit seinen Offizieren einflösste. Der Brief ist nach der Übergabe von Corfinium (21. Februar) und vor Pompejus' Abfahrt von Brundisium (17. März) geschrieben.

ium vidisti, qui tantas turbas, qui tam nugax esset, commorit? ecquem autem Caesare nostro acriorem in rebus gerendis, eodem in victoria temperatiorem aut legisti aut audisti? Quid est? num tibi nostri milites, qui durissimis et frigidissimis locis, taeterrima hieme, bellum ambulando confecerunt, malis orbiculatis esse pasti videntur? ›Quid iam?‹ inquis. Gloriose omnia. Si scias, quam sollicitus sum, tum hanc meam gloriam, quae ad me nihil pertinet, derideas; quae tibi exponere nisi coram non possum, idque celeriter fore spero: nam me, cum expulisset ex Italia Pom-

---

1. *turbas*] über den vulgären Gebrauch von *turbare* ('Dummheiten, Geschichten machen') vgl. zu ep. 7, 1: ebenso wird *turbae* gebraucht; Plaut. Bacch. IV, 10, 1 = 1076: *quam magis in pectore meo foveo, quas meus filius turbas turbet;* Pers. V, 2, 71 = 852: *quas turbas danunt;* Amph. I, 2, 14 = 48: *nam Amphitruo actutum uxori turbas conciet;* Mil. II, 6, 69 = 470: *tuae mihi turbae non placent;* Stich. I, 2, 16 = 83: *nolo turbas.* — *nugax*] vulgärer Ausdruck, wahrscheinlich schon bei Plautus Trin. III, 3, 90 = 819: *actum reddam nugacissume*; dann bei Petron. 52, 21: *te ipsum caede, quia nugax es,* und 23: *suadeo a te impetres, ne sis nugax;* vgl. Varro Sat. 513, 3. Adjektivbildungen auf *ax* sind besonders der plebejischen Sprache eigen: s. die schöne Stelle Plaut. Pers. III, 3, 17 = 421: *perenniserve, lurco e d a x, f u r a x, f u g a x;* bei demselben *trahax, verax;* dahin gehören bei Cäl. und Asin. *pugnax* fam. VIII, 13, 1; X, 31, 5; *efficax* Cäl. VIII, 10, 2, bei Cic. *tagax* Att. VI, 3, 1 (schon bei Lucilius 30, 127) und *emax* Parad. 6, 51; vgl. Landgraf s. cot. 277. — *eodem*] 'und doch wieder'. — *quid est?*] zur Einleitung der Frage, wo Cicero *quid? quid ergo?* gebraucht. — *ambulando confecerunt*] die kühne Wendung vom 'militärischen Spaziergang' ist keine blosse Phrase: es war in der That noch kein Blut geflossen; Balb. Att. VIII, 15 A, 3: *factum Caesaris de Corfinio totum te probaturum scio: quo modo in eius modi re, commodius cadere non potuit, quam ut res sine sanguine confieret.* Auch die Anerkennung, welche Cälius der Armee seines Meisters zollt, ist eine verdiente. 'Der Kampf Cäsars gegen die Republik gewährt ein ähnliches Schauspiel wie ein Feldzug des alten Fritz mit seinen Preussen gegen die Armee des heiligen römischen Reichs deutscher Nation.' Nissen. — *malis orbiculatis*] eine nach ihrer Form benannte (*orbiculata a figura orbis in rotunditatem circumacti* Plin. N. H. XV, 51) und besonders geschätzte feine Obstsorte, natürlich keine Kost für solche Soldaten. — *quid iam?*] 'wie so?': auf diese in der familiären Sprache ganz gewöhnliche Formel (s. unter vielen Beispielen bei Plautus Pers. I, 1, 19; II, 2, 51 = 233; 5, 16 = 317; IV, 4, 13 = 562; Truc. I, 2, 29 = 132; IV, 2, 35 = 746; Brix zu Mil. 277; Lorenz zu Pseud. 325) folgt meistens eine Antwort mit *Quia;* diese ist hier mit *gloriose omnia* gegeben, wie auch der folgende Satz *si scias* . . . ohne Konjunktion (*at*) eingeführt ist; Gedanke: 'wie so?' fragst du ärgerlich: Ruhm und Herrlichkeit an allen Enden! Aber ach, wenn du wüsstest, . . . würdest du mich auslachen. — *quam sollicitus sum*] Cälius setzt nach Analogie der älteren Sprache den Indikativ, der z. B. bei Plautus auch nach *scin quid . . .?* und teilweise nach *scio* gewöhnlich ist. — *expulisset*] Conj. fut.

peium, constituit ad urbem vocare, id quod iam existimo confectum, nisi si maluit Pompeius Brundisii circumsederi. Peream, 2 si minima causa est properandi isto mihi, quod te videre et omnia intima conferre discupio; habeo autem quam multa. Hui vereor, quod solet fieri, ne, cum te videro, omnia obliviscar.

Sed tamen quodnam ob scelus iter mihi necessarium retro

---

ex.; 'er', natürlich Cäsar. — *nisi si*] zu ep. 19, 1.

2. *peream si*] ebenfalls Ausdruck der Umgangssprache, noch nicht bei Plautus und Terenz (doch vgl. Capt. III, 5, 24 = 682), dagegen bei D. Brutus fam. XI, 23, 2 und Cassius fam. XV, 19, 4: *peream nisi*, sowie bei Horaz sat. II, 1, 6: *peream male, si;* I, 9, 47: *dispeream, ni;* 38: *inteream, si;* und Seneca epist. 56, 1: *peream, si*; Cicero hat dafür nur die gewähltere Wendung *moriar, si* Att. V, 20, 6; VIII, 6, 3; fam. IX, 15, 2; und *moriar, ni* fam. VII, 13, 1 neben den Ausdrücken *ita vivam* Att. V, 15, 2; fam. XVI, 20; *ne vivam, si* Att. IV, 17, 5; *ne sim salvus, si* Att. XVI, 13 a, 1. — *isto*] = *istuc*, im Altlateinischen noch häufig neben *istoc* (Planc. fam. X, 21, 7, wie *hoc* für *huc:* Brix zu Plaut. Capt. 480), Ablativform ohne das demonstrative *c* wie unten der Lokativ *illi* = *illic*, beides bei Cälius Archaismen der Umgangssprache, wie sie bei Cicero nicht oft (ep. 90, 9: *isto*; Att. IX, 7, 4: *illi*), für *hoc* = *huc* in den Briefen des Plancus und D. Brutus gut bezeugt sind (fam. X, 21, 5; 6; ep. 150, 6; XI, 10, 3); für *hoc* gebrauchten dagegen Cicero u. Cäsar stets *huc*, das als die 'hochlateinische' Form zu gelten hat: Wölfflin, Archiv VII, 332. — *conferre*] zu ep. 7, 1. — *discupio*] verstärktes *cupio*, eine der Vulgärsprache sehr geläufige Verbalkomposition; Plautus hat: *discaveo* Men. II, 1, 24 = 249; *discrucio* öfter; *discupio* Trin. IV, 2, 87 = 932; *disperdo* und *dispereo* öfter; *dispudet* Bacch. III, 3, 77 = 481; Most, V, 2, 44 = 1165; *distaedet* Amph. I, 3, 5 = 503; Terenz: *discrucior* Ad. IV, 4, 1 = 610 a; *dispereo* öfter; *dispudet* Eun. V, 1, 16 = 832; *distaedet* Phorm. V, 9, 22 = 1011; Cicero hat die meisten Formen in den Briefen und den im Stil freieren (früheren und späteren) Reden; *dilaudo* Att. VI, 2, 9; *discrucio* Att. XIV, 6, 1; Q. Rosc. 31; Phil. XIII, 37; *disperdo* leg. agr. I, 2 und Vatinius fam. V, 10 a, 1; *dispereo* leg. agr. II, 80 (auch Catull. 92, 4); *divexo* Phil. XI, 4; XIII, 21. Vgl. Landgraf s. cot. 321; Schmalz Vatin. 21. — *quam multa*] 'recht viel': diese wohl aus dem Ausruf hervorgegangene Steigerungsform, die bei Terenz einigemale vorkommt (Meissner zu Andr. 136) und erst in späterer Sprache häufiger ist, steht schon an einigen Stellen bei Cicero; Verr. III, 206; *fecerunt alii quidem alia quam multa;* Att. VII, 15, 2: *suam in senatu operam auctoritatemque quam magni aestimat;* XIV, 9, 2: *itaque quam severe nos M. Curtius accusat;* 19, 1: *quam mihi iucundum, opportune tibi Barnaeum litteras reddidisse;* Anton. Att. X, 10, 2: *tuum consilium quam verum est; quam* wird jetzt beseitigt bei Cäsar b. civ. I, 55, 1 und Hirtius b. G. VIII, 11, 1. Vgl. Wölfflin Compar. 72 f. — *hui*] Interjektion der Umgangssprache, öfter bei den Komikern, bei Cicero nur in den Briefen. — *quodnam ob scelus*] mein Auftrag nach dem Norden ist mir sehr unangenehm: in der Volkssprache streift *scelus, scelestus* oft an die Bedeutung unseres 'Pech, Pechvogel'; im Wortspiel Plaut. Asin. 476: *Sceleste, non audes mihi scelesto*

ad Alpis versus incidit? adeo quod Intimelii in armis sunt, neque de magna causa: Bellienus, verna Demetrii, qui ibi cum praesidio erat, Domitium quendam, nobilem illi, Caesaris hospitem, a contraria factione nummis acceptis, comprehendit et strangulavit; civitas ad arma iit; eo nunc *cum* * cohortibus mihi per nivis eundum est. ›Usque quaque‹, inquis, ›se Domitii male dant‹. Vellem quidem Venere prognatus tantum animi habuisset in vestro Domitio, quantum psecade natus in hoc habuit. Ciceroni f. s. d.

LXXIII. (ad. Att. VIII, 11 C.)

Scr. Canusii a. d. X. Kal. Martias A. U. C. 705.

CN. MAGNUS PROCOS. S. D. M. CICERONI IMP.

S. v. b. Tuas litteras libenter legi; recognovi enim tuam

---

subvenire? Lorenz zu Most. 162; Brix zu Capt. 762. — *adeo quod*] 'weil halt': nach dem plautinischen Gebrauch von *adeo* scheint es doch bedenklich, hier die volkstümliche Partikel in *ideo* zu korrigieren; Plaut. Cist. I, 2, 8: *quiaque adeo me complevi flore Liberi.* — *Intimelii*] in Ligurien an der jetzigen italienisch-französichen Grenze mit der Hauptstadt Albintimilium, h. Ventimiglia. — *verna Demetrii*] im Hause geborener Sklave (Marquardt VII, 1, 163 ff.), der sich als solcher schon etwas erlauben zu dürfen glaubte: *vernaeque procaces* Hor. sat. II, 6, 66. — *illi*] s. oben zu *isto.* — *iit*] dies und nicht *ivit* ist die gebräuchliche Form. — *nunc cum cohortibus*] die Zahl der Kohorten (III, IIII?) ist ausgefallen. — *se Domitii male dant*] wieder ein Domitius, der seinem Namen keine Ehre macht, wie der Kommandant von Corfinium; *se dare = se gerere* ist familiärer Ausdruck: Ter. Eun. 230: *mirum, ni ego me turpiter hodie hic dabo;* ebenso in der Bedeutung von *ire:* fam. XIV, 12; Plaut. Most. 698; Capt. 121 und hier Brix; Thielmann *dare* S. 97f. Gegen L. Domitius hatte Cälius eine ganz besondere Feindschaft: fam. VIII, 12, 1: *mihi inimicissimo homine.* — *Venere prognatus*] mit Stolz von Cäsar gesagt (spöttisch bezog sich auch Cicero in einem verloren gegangenen Briefe auf Cäsars göttliche Abkunft: fr. ep. p. 48, 5 Kays.): der poetisch gefärbte Ausdruck ist absichtlich gewählt als Gegensatz zu *psecade natus* (eben der vorher erwähnte *verna* Bellienus): *psecas* (ψεκάς) ist der stehende Name einer *ornatrix* (Marquardt VII, 1, 143), der Sklavin, welche ihrer Herrin die Haare parfümiert und frisiert: eine solche und ihre grausame Behandlung durch die Herrin schildert Juvenal VI, 491: *disponit crinem, laceratis ipsa capillis nuda umero psecas infelix.* — *Ciceroni f. s. d.*] *Ciceroni filio salutem dico.*

LXXIII. Pompejus war am 19. Februar (Att. VIII. 9, 4) den Legionen von Luceria vorausgeeilt (*expeditus ... antecesserat legiones*) nach Canusium, wo er wohl von der Via Appia über Benevent kommende Depeschen abwartete. Das Datum unseres Briefes, der (umgehend geschriebenen) Antwort auf ep. 66, ergiebt sich aus § 4 des folgenden. Über seine Kürze vgl.

pristinam virtutem etiam in salute communi. Consules ad eum exercitum, quem in Apulia habui, venerunt. Magno opere te hortor pro tuo singulari perpetuoque studio in rem publicam, ut te ad nos conferas, ut communi consilio rei republicae adflictae opem atque auxilium feramus. Censeo, via Appia iter facias et celeriter Brundisium venias.

LXXIV. (ad Att. VIII, 11 D.)

Scr. Formiis a. d. III Kalendas Martias A. U. C. 705.

M. CICERO IMP. S. D. CN. MAGNO PPOCOS.

Cum ad te litteras misissem, quae tibi Canusii redditae sunt, 1
suspicionem nullam habebam, te rei publicae causa mare trans-

---

das zu ep. 68 und 69 bemerkte: es sieht Pompejus wieder sehr ähnlich, dass er mit keinem Worte erwähnt, er wolle schon am folgenden Tage von Canusium aufbrechen: er lässt Cicero aus den Worten *celeriter Brundisium venias* erraten, was dieser bereits wusste, vgl. zu ep. 74, 4. — *S. v. b.*] *si vales, benest*, wie an mehreren Stellen ganz richtig gelesen wird: über die Formel AE. 54, Anm. 4. — *in salute communi*] es ist, wie wenn das böse Gewissen dem Pompejus diese Worte diktierte, wie gleich nachher *communi consilio rei publicae adflictae* ... Wie Cicero ihm auf diese Phrasen gedient hat, zeigt ep. 74, 5. — *opem atque auxilium feramus*] diese breitere, wohl dem Kurialstil entstammende Formel, die zudem wohl auch durch den allitterierenden Klang (*au* = *o*) empfohlen wurde, hat auch Cicero, aber nur in den früheren Reden (Verr. II, 9; pro C. Cornel. fr. 30 p. 16 Kays.; pro Rabir. 5; d. dom. 27).

LXXIV. Die langsame Beförderung des Briefes 73 (in vier Tagen konnte er von Brundisium im Formianum sein) erklärt sich wohl aus der Unsicherheit der Strassen. Cicero hat, wie man aus § 5 sieht, umgehend geantwortet. Über den Ton des Briefes im allgemeinen s. zu ep. 66: in der höflichsten Form (das Gegenstück ist ep. 71!) giebt Cicero im zweiten Hauptteil des Briefes zunächst eine vernichtende Kritik von Pompejus' Verfahren dem Domitius sowie den übrigen Parteigenossen gegenüber (§ 4—5), dann eine Rechtfertigung seines eigenen Verhaltens (§ 6—8). Jedenfalls ist der Brief so abgefasst, dass von ihm dasselbe gilt, was Cicero von einem (nicht mehr vorhandenen) an Cäsar zwei Tage vorher an Atticus schreibt Att. VIII, 9, 1: *Epistulam meam quod pervolgatam scribis esse, non fero moleste: quin etiam ipse multis dedi describendam; ea enim et acciderunt iam et impendent, ut testatum esse velim, de pace quid senserim.* Wie wenig überhaupt die Hoffnung eines friedlichen Ausgleiches schon ganz aufgegeben war, zeigen die am folgenden Tage (28. Febr.) an Atticus geschriebenen Worte: *Demetrii Magnetis librum, quem ad te misit de concordia, velim mihi mittas.*

1. *Canusii*] d. h. 'erst in C.', adressiert war der Brief (ep. 66) jedenfalls nach Luceria; übermässig lange war er aber nicht unterwegs. — *suspicionem nullam habebam*] in Wirklichkeit

iturum, eramque in spe magna fore ut in Italia possemus aut concordiam constituere, qua mihi nihil utilius videbatur, aut rem publicam summa cum dignitate defendere: interim nondum meis litteris ad te perlatis ex iis mandatis, quae D. Laelio ad consules dederas, certior tui consilii factus non exspectavi, dum mihi a te litterae redderentur, confestimque cum Q. fratre et cum li-
2 beris nostris iter ad te in Apuliam facere coepi. Cum Teanum Sidicinum venissem, C. Messius, familiaris tuus, mihi dixit aliique complures Caesarem iter habere Capuam et eo ipso die mansurum esse Aeserniae: sane sum commotus, quod, si ita esset, non modo iter meum interclusum, sed me ipsum plane exceptum putabam; itaque tum Cales processi, ut ibi potissimum consisterem, dum certum nobis ab Aesernia de eo, quod audieram, referretur.
3 At mihi, cum Calibus essem, adfertur litterarum tuarum exemplum, quas tu ad Lentulum consulem misisses. Eae scriptae sic erant: litteras tibi a L. Domitio a. d. XIII Kal. Martias allatas esse, earumque exemplum subscripseras, magnique interesse

---

ahnte Cicero Pompejus' Absicht wohl: zu ep. 65 und 66; um so wirksamer tritt die sarkastische Wendung *te rei publicae causa mare transiturum* hervor. — *D. Laelio*] Pompejus schrieb an die Konsuln in dem Att. VIII, 12 A mitgeteilten Briefe § 3: *D. Laelio mandaram, quod maiores copias sperabam nos habituros, ut, si vobis videretur, alteruter vestrum ad me veniret, alter in Siciliam cum ea copia, quam Capuae et circa Capuam comparastis, et cum iis militibus, quos Faustus legit, proficisceretur.*

2. *Teanum Sidicinum*] Cicero war vom Formianum über Minturnä und das Gebirge nach Teanum gekommen auf der Via Latina, die erst bei Casilinum in die Via Appia mündet; jedenfalls war seine Absicht, von Teanum die Strasse links zu wählen, um über Allifä und Telesia nach Benevent und dann nach Brundisium zu gelangen; von Cäsar befürchtet er, er möchte von Äsernia (mitten im Samnitergebirge, im Gebiet der Pentrer) die Strasse den Volturnus abwärts über Venafrum kommen und ihn ereilen: nun geht er gerade aus (*Cales processi*) gegen Casilinum und kommt bis Cales. — *C. Messius*] s. ep. 21, 7.

3. *litterarum tuarum*] der Wortlaut ist Att. VIII, 6, 2 mitgeteilt (vom 23. Febr.): *litterae mihi a L. Domitio a. d. XIII Kalend. Mart. allatae sunt; earum exemplum infra scripsi. Nunc, ut ego non scribam, tua sponte te intellegere scio, quanti rei publicae intersit, omnis copias in unum locum primo quoque tempore convenire. Tu, si tibi videbitur, dabis operam, quam primum ad nos venias, praesidii Capuae, quantum constitueritis satis esse, relinquas.* Nach jenem Brief aber erhielt Cicero die Nachricht von Pompejus' Depesche auf seinem Formianum (§ 1), nicht in Cales. Es fällt überhaupt auf, dass er seine Umkehr von Cales nach Formiä in unserem Briefe gar nicht erwähnt. Vgl. ep. 67, 7. — *scripseras*] nach *subscripseras* kann namentlich im Briefstil nicht auffallen, wird überdies durch die Deutlichkeit gefordert, da noch ein Infinitiv folgt und von *subscripseras* ein Nominalobjekt abhängig ist. — *qua reliqui*] das ausgelassene *in*

rei publicae scripseras, omnis copias primo quoque tempore in unum locum convenire, et ut praesidii quod satis esset Capuae relinqueret. His ego litteris lectis in eadem opinione fui, qua reliqui omnes, te cum omnibus copiis ad Corfinium esse venturum, quo mihi, cum Caesar ad oppidum castra haberet, tutum iter esse non arbitrabar.

Cum res in summa exspectatione esset, utrumque simul audiimus, et quae Corfinii acta essent, et te iter Brundisium facere coepisse, cumque nec mihi nec fratri meo dubium esset, quin Brundisium contenderemus, a multis, qui e Samnio Apuliaque veniebant, admoniti sumus, ut caveremus, ne exciperemur a Caesare, quod is in eadem loca, quae nos petebamus, profectus celerius etiam, quam nos possemus, eo, quo intenderet, venturus esset; quod cum ita esset, nec mihi nec fratri meo nec cuiquam amicorum placuit committere, ut temeritas nostra non solum nobis, sed etiam rei publicae noceret, cum praesertim non dubitaremus, quin, si etiam tutum nobis iter fuisset, te tamen iam consequi non possemus.

Interim accepimus tuas litteras Canusio a. d. x K. Martias 4
datas, quibus nos hortaris, ut celerius Brundisium veniamus; quas cum accepissemus a. d. III K. Martias, non dubitabamus, quin tu iam Brundisium pervenisses, nobisque iter illud omnino interclusum videbamus, neque minus nos esse captos quam qui Corfinii fuissent; neque enim eos solos arbitrabamur capi, qui in

---

zu ep. 18, 2. — *in summa exspectatione*] zu ep. 13, 3. — *ut temeritas nostra*] „In der That hatte Cicero alle nur mögliche Ursache, von Cäsarn für sich und die Seinigen nichts zu befürchten, und er wusste dies sehr wohl: aber von dem misstrauischen Pompejus hatte er allerdings zu besorgen, dass dieser, falls er von den Cäsarianern aufgefangen worden wäre, auf den Argwohn hätte fallen können, Cicero hab' es absichtlich so angestellt, dass er Cäsarn in die Hände habe fallen müssen; und diesen Verdacht zu vermeiden, war sein ganzer Ernst, wiewohl er so etwas dem Pompejus nicht ins Gesicht sagen konnte." Wieland. — *sed etiam rei publicae*] ist eine beissende Replik auf Pompejus' Wendung *in salute communi*. — *si etiam tutum*] *etiam* ('noch') gehört trotz *tamen* zu *tutum*.

4. *celerius*] in Pompejus' Brief steht nur *celeriter*: hieraus scheint Cicero den Vorwurf herausgelesen zu haben: 'da du bis jetzt meinen Weisungen nur zögernd nachgekommen bist'; denn ep. 65 hatte Pompejus nur geschrieben: *censeo, ad nos Luceriam venias*. — *neque minus nos esse captos*] der Vorwurf, dass Pompejus an Cicero ebenso treulos gehandelt wie an Domitius, gewinnt an Schärfe durch die höfliche Form der ganzen Stelle, besonders aber durch die folgende mit aller Gemächlichkeit gegebene

armatorum manus incidissent, sed eos nihilo minus, qui regionibus exclusi intra praesidia atque intra arma aliena venissent.

Quod cum ita sit, maxime vellem primum semper tecum fuissem, quod quidem tibi ostenderam, cum a me Capuam reiciebam: quod feci non vitandi oneris causa, sed quod videbam teneri illam urbem sine exercitu non posse; accidere autem mihi nolebam, quod doleo viris fortissimis accidisse. Quoniam autem tecum ut essem non contigit, utinam tui consilii certior factus essem! nam suspicione adsequi non potui, quod omnia prius arbitratus sum fore, quam ut haec rei publicae causa in Italia non posset duce te consistere. Neque vero nunc consilium tuum reprehendo, sed fortunam rei publicae lugeo, nec, si ego, quid

---

Definition von *capi*. — *regionibus exclusi*] *regionibus* ist nicht Ablativ der Trennung, abhängig von *exclusi*, dann wäre auch *suis regionibus* sonderbar gesagt, sondern Abl. causae: 'durch die geographische Lage ihres Wohnsitzes', ein auf das Formianum sehr gut passender Ausdruck. Der Ausdruck erklärt sich durch eine spätere Wendung Ciceros Att. IX, 2, 2: *nam quod negas te dubitare, quin magna in offensa sim apud Pompeium hoc tempore, non video causam, cur ita sit, hoc quidem tempore: qui enim amisso Corfinio denique certiorem me sui consilii fecit, is queretur Brundisium me non venisse, cum inter me et Brundisium Caesar esset?*

5. *primum*] ohne *deinde* folgt der zweite Gedanke mit *Quoniam autem*; ep. 6, 8; 52, 3; 97, 5; 96, 5; 137, 2. — *Capuam reiciebam*] s. ep. 67, 3, wo er sich dem Atticus gegenüber ebenso aufrichtig ausspricht, wie in dem andern Briefe Att. VIII, 12, 2: *neque tum peccavi, cum imparatam iam Capuam, non solum ignaviae delictum, sed etiam perfidiae suspicionem fugiens accipere nolui*; irgendwelche Zweideutigkeit in diesem Punkte kann also Cicero nicht zur Last gelegt werden. — *viris fortissimis*] die doch ganz besondere Berücksichtigung verdient hätten: eben die Besatzung von Corfinium. — *Quoniam autem*] dies ist nun der zweite, auch schon ep. 66 berührte Vorwurf, dass Pompejus den Cicero bei seinen Plänen gar nicht ins Vertrauen gezogen hat: der indirekte Tadel in *quod omnia* . . : *consistere* wird durch die folgenden Worte gleich wieder abgeschwächt: „eine dritte Pille, aber so schön vergoldet, dass Pompejus sie wenigstens ohne Widerwillen hinunter schlingen konnte“. Wieland. Seine wahre Meinung spricht Cicero an Atticus VIII, 11, 2 aus: *hoc Gnaeus noster cum antea numquam, tum in hac causa minime cogitavit: dominatio quaesita ab utroque est, non id actum, beata et honesta civitas ut esset. Nec vero ille urbem reliquit, quod eam tueri non posset, nec Italiam, quod ea pelleretur, sed hoc a primo cogitavit, omnis terras, omnia maria movere, reges barbaros incitare, gentis feras armatas in Italiam adducere, exercitus conficere maximos. Genus illud Sullani regni iam pridem appetitur, multis, qui una sunt, cupientibus. An censes nihil inter eos* (Pompejus und Cäsar) *convenire, nullam pactionem fieri potuisse? hodie potest* (noch heute wäre es möglich); *sed neutri σκοπὸς est ille, ut nos beati*

tu sis secutus, non perspicio, idcirco minus existimo te nihil nisi summa ratione fecisse.

Mea quae semper fuerit sententia, primum de pace vel iniqua condicione retinenda, deinde de urbe — nam de Italia quidem nihil mihi umquam ostenderas — meminisse te arbitror; sed mihi non sumo, ut meum consilium valere debuerit: secutus sum tuum, neque id rei publicae causa, de qua desperavi, quae et nunc adflicta est nec excitari sine civili perniciosissimo bello potest, sed te quaerebam, tecum esse cupiebam, neque eius rei facultatem, si quae erit, praetermittam. 6

Ego me in hac omni causa facile intellegebam pugnandi cupidis hominibus non satis facere: primum enim prae me tuli me nihil malle quam pacem, non quin eadem timerem, quae illi, sed ea bello civili leviora ducebam; deinde suscepto bello, cum pacis condiciones ad te adferri a teque ad eas honorifice et large responderi viderem, duxi meam rationem, quam tibi facile me probaturum pro tuo in me beneficio arbitrabar: memineram me esse unum, qui pro meis maximis in rem publicam meritis supplicia miserrima et crudelissima pertulissem, me esse unum, qui, si offendissem eius animum, cui, tum cum iam in armis essemus, 7

---

simus: uterque regnare volt. — *sis secutus*] 'von welchem Gesichtspunkte du ausgegangen': ep. 22, 4. Vgl. Näg. Stil. 108.

6. *de urbe*] *non relinquenda.* Manutius. — *non sumo*] 'masse mir nicht an'. — *valere*] 'durchdringen': Näg. Stil. 111. — *sine civili perniciosissimo bello*] *perniciosissimo* bedeutungsvoll zwischen die einen Begriff bildenden Wörter gestellt; ep. 2, 6. Seyffert Pal. Cic. 99, 71. Näg. Stil. 79, 2. — *te quaerebam, tecum esse c.*] durchaus aufrichtig, wie die AE. 33, A. 2 mitgeteilten Stellen zeigen.

7. Cicero spricht mit aller Offenheit die Gründe aus, welche ihn zu seiner vermittelnden Haltung bestimmten im Gegensatz zu den Unversöhnlichen unter der Aristokratie, den *pugnandi cupidi homines* (vgl. ep. 64, 2), den Heisspornen, die mit Proskriptionen und Terrorismus aller Art Gegner wie Neutrale bedrohten; man berücksichtige dabei, dass Cicero diesen Vollblutaristokraten nie für ebenbürtig galt und schon früher zumal von den geistig unbedeutenden über die Achsel angesehn wurde. Diese Herren erhalten am Schlusse des Briefes in wohlgewählten Worten ihre Abfertigung: vgl. zu ep. 52, 5. — *eadem timerem*] die Begründung der Monarchie. — *honorifice et large responderi*] Euphemismus für: 'du hieltest es für unvereinbar mit deiner Ehre, darauf einzugehn'. — *duxi meam rationem*] wie in der auch sachlich ähnlichen Stelle ep. 36, 10: *circumspectis rebus meis omnibus rationibusque subductis summam feci cogitationum mearum omnium.* Über das Possessivpronomen zu ep. 64, 3. — *pertulissem*] nach dem J. 63, und zwar, wie nur zwischen den Zeilen zu lesen ist, ohne dass Pompejus für Cicero einen Finger gerührt

consulatus tamen alter et triumphus amplissimus deferebatur, subicerer eisdem procellis, ut mea persona semper ad improborum civium impetus aliquid videretur habere populare: neque haec non ego prius sum suspicatus, quam mihi palam denuntiata sunt, neque ea tam pertimui, si subeunda essent, quam declinanda putavi, si honeste vitare possem.
8 Quam brevem illius temporis, dum in spe pax fuit, rationem nostram vides, reliqui facultatem res ademit. Iis autem, quibus non satis facio, facile respondeo: neque enim ego amicior C. Caesari umquam fui quam illi, neque illi amiciores rei publicae quam ego. Hoc inter me et illos interest, quod, cum et illi cives optimi sint et ego ab ista laude non absim, ego condicionibus, quod idem te intellexeram velle, illi armis disceptari maluerunt; quae quoniam ratio vicit, perficiam profecto, ut neque res publica civis a me animum neque tu amici desideres.

---

hätte. — *consulatus tamen alter . . . deferebatur*] von wem, wird absichtlich verschwiegen, wodurch die Wendung um so beissender wird: den Schlüssel giebt Att. VIII, 12, 2: *post condiciones pacis per L. Caesarem et Fabatum allatas cavi, ne animum eius offenderem, cui Pompeius iam armatus armato consulatum triumphumque deferret.* „Im tiefsten Winkel ihres Herzens argwöhnten die Republikaner, dass die beiden Machthaber unter einer Decke spielten oder wenigstens sich verständigen würden . . . Der Argwohn erklärt und rechtfertigt die schwankende Haltung, die Cicero in diesen Monaten beobachtet hat. Man wolle nicht vergessen, dass Cäsar noch vor Brundisium zweimal mit Pompejus anzuknüpfen versucht hat". Nissen. — *subicerer eisdem procellis*] Schon Manutius bemerkt treffend: *Notat autem latenter perfidiam Pompeii, cuius in amicitia iam ante Clodianis temporibus parum senserat esse praesidii.* — *ut*] konsekutiv: 'so dass es in der That den Anschein hat'. — *mea persona*] etwa 'ich mit meiner Vergangenheit': „*persona*, von den Charaktermasken der Bühne entlehnt, ist nicht das deutsche 'Person' in dem Sinne von 'Individuum' (*homo*), sondern nimmt immer auf die Eigenschaft (Individualität) oder auf die äusseren Verhältnisse des Standes, Ranges und Amtes (Charakter), auf das, was einer ist, vorstellt oder vorstellen will, Rücksicht." Seyffert-Müller Lael. §. 21. Den Übergang aus der ursprünglichen Bedeutung zeigen Stellen wie fam. VII, 33, 2: *mihi enim iudicatum est, si modo hoc Caesar aut patietur aut volet, deponere illam iam personam, in qua me saepe illi ipsi probavi* (meine Thätigkeit als Redner), *ac me totum in litteras abdere.* Vgl. ep. 77, 1; 103, 10. — *aliquid . . . populare*] ganz wie ep. 67, 5. — *denuntiata*] zu ep. 11, 1.

8. *vides*] wie sonst *habes*: zu ep. 5, 6. — *reliqui*] *desperata pace cur ad te non venerim; non enim licuit: ut in hac ipsa epistula iam ostendit.* Manutius.

LXXV. (ad Att. IX, 7 C.)
CAESAR OPPIO CORNELIO SAL.

Gaudeo mehercule vos significare litteris, quam valde probetis ea, quae apud Corfinium sunt gesta. Consilio vestro utar lubenter, et hoc lubentius, quod mea sponte facere constitueram, ut quam lenissimum me praeberem, et Pompeium darem operam ut reconciliarem. Temptemus, hoc modo si possimus omnium voluntates recuperare et diuturna victoria uti, quoniam reliqui crudelitate odium effugere non potuerunt neque victoriam diutius tenere praeter unum L. Sullam, quem imitaturus non sum: haec nova sit ratio vincendi, ut misericordia et liberalitate nos muniamus. Id quem ad modum fieri possit, non nulla mihi in mentem veniunt et multa reperiri possunt. De his rebus rogo vos ut cogitationem suscipiatis. 1

LXXV. Den folgenden Brief hat Cäsar wahrscheinlich bald nach der Einnahme von Corfinium nach Rom an seine beiden Vertrauten Oppius und Balbus geschrieben, offenbar mit der Absicht, ihn als Zeugnis seiner Gesinnung in weiteren Kreisen zu verbreiten; von Oppius und Balbus erhielt ihn Cicero und teilte ihn am 13. März dem Atticus mit. C. Oppius, der schon 54 als Cäsars Geschäftsträger in Rom erscheint, auch eine Biographie Cäsars verfasste, gehört mit L. Cornelius Balbus (dem Älteren: zu ep. 29, 2) zu den politisch gewandtesten und brauchbarsten, aber auch schlichtesten, edelsten und uneigennützigsten Männern in Cäsars Umgebung (vgl. ep. 84, 1): wie sie ihren Einfluss verwerten, zeigt die schöne Stelle ihres gemeinsamen Briefes an Cicero Att. IX, 7 A, 1 f.: *Nos, si id, quod nostro iudicio Caesarem facere oportere existimamus, ut, simul Romam venerit, agat de reconciliatione gratiae suae et Pompeii, id eum facturum ex ipso cognovissemus, te hortaremur, ut velles iis rebus interesse, quo facilius et maiore cum dignitate per te, qui utrique es coniunctus, res tota confieret, aut si ex contrario putaremus Caesarem id non facturum et eum velle cum Pompeio bellum gerere sciremus, numquam tibi suaderemus contra hominem optime de te meritum arma ferres, sicuti te semper oravimus, ne contra Caesarem pugnares. Sed cum etiam nunc, quid facturus Caesar sit, magis opinari quam scire possimus, non possumus nisi hoc: non videri eam tuam esse dignitatem neque fidem omnibus cognitam, ut contra alterutrum, cum utrique sis maxime necessarius, arma feras, et hoc non dubitamus, quin Caesar pro sua humanitate maxime sit probaturus.* Cicero schreibt selbst an Atticus IX, 7, 3: *quod autem suades, ut ab eo petam, ut mihi concedat, ut idem tribuam Pompeio, quod ipsi tribuerim, id me iam pridem agere intelleges ex litteris Balbi et Oppii, quarum exempla tibi misi; misi etiam Caesaris ad eos sana mente scriptas, quo modo in tanta insania* (so weit man bei ... davon reden kann.)

1. *reliqui*] Marius und Cinna. — *quem imitaturus non sum*] damit vergleiche man die Drohungen der Pompejaner, über die sich Cicero Att. IX, 11, 3 berichten lässt: *meras proscriptiones, meros Sullas; quae Lucceium loqui! quae totam Graeciam! quae vero Theophanem!* — *liberalitate*] Grossmut.

2 N. Magium, Pompeii praefectum, deprehendi: scilicet meo instituto usus sum et eum statim missum feci. Iam duo praefecti fabrum Pompeii in meam potestatem venerunt et a me missi sunt; si volent grati esse, debebunt Pompeium hortari, ut malit mihi esse amicus quam iis, qui et illi et mihi semper fuerunt inimicissimi, quorum artificiis effectum est, ut res publica in hunc statum perveniret.

LXXVI. (ad Att. IX, 6 A.)
CAESAR IMP. S. D. CICERONI IMP.

Cum Furnium nostrum tantum vidissem, neque loqui neque audire meo commodo potuissem, properarem atque essem in itinere praemissis iam legionibus, praeterire tamen non potui, quin et scriberem ad te et illum mitterem gratiasque agerem, etsi hoc et feci saepe et saepius mihi facturus videor: ita de me mereris. In primis a te peto, quoniam confido me celeriter ad urbem venturum, ut te ibi videam, ut tuo consilio, gratia, dignitate, ope omnium rerum uti possim. Ad propositum revertar: festina-

---

2. *N. Magium*] Cäsar berichtet dasselbe b. civ. I, 24, 4: *reducitur ad eum deprensus ex itinere N. Magius Cremona, praefectus fabrum Cn. Pompeii. Quem Caesar ad eum remittit cum mandatis* ... letzteres ist wohl absichtlich in diesem Briefe verschwiegen, weil es nicht allgemein bekannt werden sollte, s. Att. IX, 13, 8 (24. März): *omnia misera, sed hoc nihil miserius: Pompeius N. Magium de pace misit* (mit der Antwort), *et tamen oppugnatur.* Vergeblich wird man diese durch Cäsars eigene Worte (Att. IX, 13 A) bestätigte Thatsache mit dem absichtlich entstellten Berichte b. civ. I, 25, 2 in Einklang zu bringen suchen. — *missum feci*] = *dimisi* gehört der Volkssprache an und ist militärischer Terminus: Pompejus Att. VIII, 12, B 2 sogar: *ut cohortis, quae ex Piceno et Camerino venerunt ... ad me missum facias;* Cic. Phil. V, 53 (im Schlussantrage): *easque legiones bello confecto missas fieri placere;* Cael. fam. VIII, 8, 7 (aus einem Senatsprotokoll): *qui eorum stipendia emerita aut causas, quibus de causis missi fieri debeant, habeant;* b. Afr. 54, 5: *ab exercitu meo te removeo ... te ... dimitto ... indignos vos arbitror, qui in meo exercitu ordines ducatis, missosque facio.* Vgl. Landgraf s. cot. 326 f. — *iis, qui ... inimicissimi*] eben die auch von Cicero ep. 74, 8 charakterisierten verbissenen Optimaten.

LXXVI. Auf dem Marsche nach Brundisium schickte Cäsar seinen und Ciceros Freund, den früheren Volkstribunen C. Furnius, mit diesem kurzen verbindlichen Schreiben an ihn. Da Cicero den Brief am 12. März an Atticus schickte, ein Brief von Brundisium nach Formiä aber mindestens 6 Tage brauchte, so kann er nicht erst am 9. März geschrieben sein, dem Tage, an dem Cäsar die Belagerung von Brundisium eröffnete; zudem sagt Cäsar im Briefe ausdrücklich: *cum ... essem in itinere.*

meo commodo] nach meiner Bequemlichkeit, so wie ich es gewünscht hätte. — *ad urbem*] Cäsar durfte als Prokonsul und Imperator wie Cicero Rom nicht betreten. — *Ad prop. revertar*] etwa unser: 'Noch einmal!' Von seiner Eile

tioni meae brevitatique litterarum ignosces; reliqua ex Furnio cognosces.

LXXVII. (ad Att. IX, 11 A)

Scr. in Formiano a. d. XIV aut XIII Kal. Apriles A. U. C. 705 (49).

CICERO IMP. S. D. CAESARI IMP.

Ut legi tuas litteras, quas a Furnio nostro acceperam, quibus mecum agebas, ut ad urbem essem, te velle uti consilio et dignitate mea, minus sum admiratus: de gratia et de ope quid significares, mecum ipse quaerebam, spe tamen deducebar ad eam cogitationem, ut te pro tua admirabili ac singulari sapien- 1

---

u. s. w. hatte er schon oben gesprochen.

LXXVII. Vortrefflich und des Meisters würdig ist die Antwort Ciceros; in der feinsten Form versagt er sich Cäsar, und auch seine Anhänglichkeit an Pompejus ist so zart geltend gemacht, dass Cäsar ihm nicht zürnen kann. Cicero sagt Att. IX, 11, 4 von dem Brief: *me aliquid profecturum puto.* Es ist eigentümlich, dass Wendungen unseres Briefes genau so in einem andern an Cäsar vorkommen, der rasch in die Öffentlichkeit drang (Att. VIII, 9, 1: *epistulam meam quod pervolgatam scribis esse, non fero moleste: quin etiam ipse multis dedi describendam ... utinam aliquid profectum esset! ne ego istas litteras in contione recitare velim*), mit unserem aber nicht identisch sein kann. Hatte Cicero jetzt den früheren mit der Antwort auf ep. 76 verschmolzen? Die Erklärungen, welche Cicero in jenem Briefe Att. VIII, 9 schon am 25. Februar zu dem Briefe an Cäsar giebt, gelten daher auch für unsern als trefflicher Kommentar.

1. *de gratia et de ope quid significares*] Cicero zerbrach sich darüber sehr den Kopf: wie er sich hier mit *spe tamen deducebar* die Worte Cäsars deutet, ist natürlich nur eine ausweichende Wendung, statt direkt zu sagen: nach Rom komme ich nicht, um im Senat für deine revolutionären Massregeln zu stimmen. In dem Briefe an Atticus IX, 9, 3 legt er die Stelle folgendermassen aus: *Iste omnium turpissimus et sordidissimus, qui consularia comitia a praetore ait haberi posse* (wahrscheinlich der Prätor M. Lepidus), *est idem, qui semper in re publica fuit. Itaque nimirum hoc illud est, quod Caesar scribit in ea epistula, cuius exemplum ad te misi, se velle uti 'consilio' meo; age, esto: hoc commune est* (geht nicht persönlich auf mich)*; 'gratia': ineptum id quidem, sed, puto, hoc simulat ad quasdam senatorum sententias* (die ich beeinflussen würde)*; 'dignitate': fortasse sententia consulari. Illud extremum est, 'ope omnium rerum': id ego suspicari coepi tum ex tuis litteris aut hoc ipsum esse aut non multo secus: nam permagni eius interest rem ad interregnum non venire; id adsequitur, si per praetorem consules creantur. Nos autem in libris* (*auguralibus*: die im folgenden Genannten sassen wahrscheinlich damals im Augurenkollegium) *habemus non modo consules a praetore, sed ne praetores quidem creari ius esse, idque factum esse numquam; consules eo non esse ius, quod maius imperium a minore rogari non sit ius, praetores autem, cum ita rogentur, ut*

tia de otio, de pace, de concordia civium agi velle arbitrarer, et ad eam rationem existimabam satis aptam esse et naturam et perso-
2 nam meam. Quod si ita est et si qua de Pompeio nostro tuendo et tibi ac rei publicae reconciliando cura te attingit, magis idoneum, quam ego sum, ad eam causam profecto reperies neminem, qui et illi semper et senatui, cum primum potui, pacis auctor fui nec sumptis armis belli ullam partem attigi, iudicavique eo bello te violari, contra cuius honorem populi Romani beneficio concessum inimici atque invidi niterentur. Sed ut eo tempore non modo ipse fautor dignitatis tuae fui, verum etiam ceteris auctor ad te adiuvandum, sic me nunc Pompeii dignitas vehementer movet; aliquot enim sunt anni, cum vos duo delegi, quos
3 praecipue colerem et quibus essem, sicut sum, amicissimus. Quam ob rem a te peto vel potius omnibus precibus te oro et obtestor, ut in tuis maximis curis aliquid impertias temporis huic quoque cogitationi, ut tuo beneficio bonus vir, gratus, pius denique esse

---

collegae consulibus sint, quorum est maius imperium. Aberit non longe, quin hoc a me decerni velit neque sit contentus Galba, Scaevola, Cassio, Antonio: τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών! Er beruhigte sich aber damit nicht, wie die folgende Stelle zeigt Att. IX, 11, 2: *huic* (*Matio*) *ego in multo sermone epistulam ad me Caesaris ostendi, . . rogavique, ut interpretaretur, quid esset, quod ille scriberet 'consilio meo se uti velle, gratia, dignitate, ope rerum omnium': respondit se non dubitare, quin et opem et gratiam meam ille ad pacificationem quaereret.* — *pro tua admirabili . . . sapientia*] Ciceros eigene Erklärung s. Att. VIII, 9, 1: *cum autem ad eam* (*pacem*) *hortarer, eum praesertim hominem, non videbar ullo modo facilius moturus, quam si id, quod eum hortarer, convenire eius sapientiae dicerem. Eam si 'admirabilem' dixi, quoniam eum ad salutem patriae hortabar, non sum veritus, ne viderer adsentari, cui tali in re lubenter me ad pedes abiecissem*, ein Geständnis, das Cicero alle Ehre macht. — *ad eam rationem*] für diesen Zweck (eig. um diesen Gedanken auszuführen). — *personam*] zu ep. 74, 7.

2. *auctor . . . fautor*] vgl. fam. XII, 25, 3: *consiliorum auctor dignitatisque fautor*; dass im Umgangston *auctor* (gesprochen *autor*) mit *fautor* einen Reim bildete, vermutet Landgraf s.cot. 331. — *belli ullam partem attigi*] 'mich am Kriege irgend beteiligt habe'. Man sieht leicht, dass gerade das Wort *bellum* gewählt ist, um jede Thätigkeit gegen Cäsar ableugnen zu können; vgl. zu ep. 64, 4; AE. 31 Anm. 1. Ebenso bezeugt Balbus Att. IX, 7 B, 2 dem Cicero: *eique* (*Caesari*) *cumulatissime satis facturum te certo scio, cum nullam partem belli contra eum suscipias neque socius eius adversariis fueris.* — *populi Romani beneficio concessum*] dass er sich abwesend um das Konsulat bewerben durfte. Vgl. zu ep. 67, 3. Cäsar hatte dies darum gewünscht, weil er unmittelbar nach seiner Statthalterschaft das Konsulat übernehmen wollte, um dadurch einer Anklage (wegen seiner Gesetze vom J. 59) vonseiten der Optimaten zu entgehn.

3. *omnibus precibus*] zu ep. 51, 7. — *aliquid temporis*] einige Augenblicke zu schenken. — *bonus vir*] s. ep. 36,

in maximi beneficii memoria possim; quae si tantum ad me ipsum pertinerent, sperarem me a te tamen impetraturum, sed, ut arbitror, et ad tuam fidem et ad rem publicam pertinet me, et pacis et utriusque vestrum *amicum*, *ad vestram* et ad civium concordiam per te quam accommodatissimum conservari. Ego cum antea tibi de Lentulo gratias egissem, cum ei saluti, qui mihi fuerat, fuisses, tamen lectis eius litteris, quas ad me gratissimo animo de tua liberalitate beneficioque misit, eandem me salutem a te accepisse *putavi* quam ille; in quem si me intellegis esse gratum, cura, obsecro, ut etiam in Pompeium esse possim.

LXXVIII. (ad fam. VIII, 16. Ad Att. X, 9 A.)

Scr. circa Idus April. A. U. C. 705 (49).

CAELIUS CICERONI SAL.

Exanimatus tuis litteris, quibus te nihil nisi triste cogitare 1
ostendisti, neque, id quid esset, perscripsisti, neque non tamen, quale esset quod cogitares, aperuisti, has ad te ilico litteras scripsi.

Per fortunas tuas, Cicero, per liberos te oro et obsecro, ne quid gravius de salute et incolumitate tua consulas; nam deos

---

10. 43, 4. — *ad tuam fidem*] das allgemeine Vertrauen zu dir (in Beziehung auf deine oft ausgesprochenen friedlichen Gesinnungen). — *amicum, ad vestram*] die Worte fehlen in den Handschriften und sind Vermutung von Lehmann. — *conservari*] in meiner jetzigen (neutralen) Stellung belassen zu werden: so dass ich also nicht nach Rom zu gehn, im Senate zu erscheinen und gegen Pompejus zu stimmen habe. — *de Lentulo*] Er war bei der Übergabe von Corfinium in Cäsars Gewalt gekommen und mit anderen Senatoren von diesem freigelassen worden. Caes. b. civ. I, 23, 2. Cicero hatte Cäsar dafür in einem früheren Schreiben gedankt. — *gratias egissem, cum*] zu ep. 127, 3. — *quam ille*] könnte auch heissen: *quam illum*. — *gratum*] wie sehr Cäsar diese Eigenschaft zu schätzen wusste, war Cicero aus dem Schlusse von ep. 75 bekannt.

LXXVIII. Unter den Cäsarianern, mit welchen Cicero — wie mit Cäsar selbst — noch immer eine Verbindung unterhielt, war auch Cälius (vgl. Einl. zu ep. 47 und 72). Cälius wusste teils von Cäsar, teils schloss er aus einem — nicht mehr vorhandenen — Briefe von Cicero selbst (§ 1), dass derselbe sich aus Italien in das Lager des Pompejus begeben wolle: so schrieb er ihm diesen Brief, nennt aber die Sache, um die es sich handelt, ebenso wenig mit Namen, wie Cic. in seinem ersten Brief und in der Antwort ep. 79. Ciceros Familie war durchaus für einen entschiedenen Anschluss an Pompejus; vgl. Att. IX, 6, 4; X, 8, 1; X, 9, 2.

1. *nihil nisi triste cogitare*] die reinste

hominesque amicitiamque nostram testificor me tibi praedixisse neque temere monuisse, sed, postquam Caesarem convenerim sententiamque eius, qualis futura esset parta victoria, cognoverim, te certiorem fecisse. Si existimas eandem rationem fore Caesaris in dimittendis adversariis et condicionibus ferendis, erras: nihil nisi atrox et saevum cogitat atque etiam loquitur: iratus senatui exiit, his intercessionibus plane incitatus est; non
2 mehercules erit deprecationi locus. Qua re, si tibi tu, si filius unicus, si domus, si spes tuae reliquae tibi carae sunt, si aliquid apud te nos, si vir optimus, gener tuus, valemus, eorum fortunam non debes velle conturbare, ut eam causam, in cuius victoria salus nostra est, odisse aut relinquere cogamur aut impiam cupiditatem contra salutem tuam habeamus. Denique illud cogita: quod offensae fuerit in ista cunctatione, te subisse; nunc te contra victorem Caesarem facere, quem dubiis rebus laedere noluisti, et ad eos fugatos accedere, quos resistentes sequi nolueris, summae stultitiae est. Vide, ne, dum pudet te parum optimatem esse, parum diligenter, quid optimum sit, eligas.

Verzweiflung (Pessimismus). — *testificor*] bei Cicero immer 'bezeugen'; hier = *obtestor* 'zu Zeugen anrufen'; in dieser Bedeutung scheint das Verbum vulgär zu sein; über die Verba auf *fico, ficor* s. Wölfflin Sitz.-Ber. d. bayr. Ak. 1880, IV, 425. — *praedixisse . . . monuisse*] dieselbe Verbindung Verr. act. I, 36: *Moneo, praedico, ante denuntio.* — *parta victoria*] Ablativ. — *eandem rationem*] wie nach der Einnahme von Corfinium. — *iratus senatui*] am 1. April war Senatssitzung zu Rom, wo Friedensunterhandlungen vorgeschlagen wurden (AE. 32). Allein keiner der anwesenden Senatoren wollte zu Pompejus reisen, weil sie dessen Rache fürchteten (Cäs. b. civ. I, 33, 1 f.), vielleicht auch, weil sie Cäsar nicht trauten: *simulationem esse apertam* Att. X, 1, 4. Nicht darüber also zürnte Cäsar dem Senat, sondern weil man ihm das Geld aus dem geheimen Schatze (*sanctius aerarium* oder *aerarium sanctum* im Tempel des Saturn) nicht geben wollte, und weil der Volkstribun L. Metellus mit Beziehung auf den alten Fluch, mit welchem zur Zeit des gallischen Kriegs die Antastung des Schatzes verpönt worden war, Einspruch that (*his intercessionibus*). Cäsar bedrohte den Tribunen mit dem Tode, als dieser sich vor die Thüre des Tempels stellte (Att. X, 4, 8 und 8, 6), brach in das Aerarium ein und nahm 25000 Barren (*lateres*) Gold, 35000 Silber und 40 Mill. Sest. gemünztes Geld weg. — *exiit*] nach Spanien; zu ep. 22, 6; wahrscheinlich 6. April.

2. *eorum fortunam*] *eorum* bezieht sich auf Cälius und Dolabella. — *aut impiam cupiditatem . . . habeamus*] entweder muss ich und Dolabella dann selbst die Sache Cäsars, auf der doch jetzt unser Glück beruht, aus Rücksicht für dich verlassen, oder wir müssen einen gegen die Pflicht der Freundschaft streitenden Wunsch hegen, nämlich dass dich mit den übrigen Pompejanern gleiches Schicksal treffe. — *te subisse*] nämlich bei Pompejus. — *vide, ne*] zu ep. 63, 2. — *dum pudet*] zu ep. 5, 2. — *parum optimatem esse . . . quid optimum sit*] ein für Cä-

Quod si totum tibi persuadere non possum, saltem, dum, 3
quid de Hispaniis agamus, scitur, exspecta, quas tibi nuntio
adventu Caesaris fore nostras. Quam isti spem habeant amissis
Hispaniis, nescio; quod porro tuum consilium sit ad desperatos
accedere, non medius fidius reperio. Hoc, quod tu non dicendo 4
mihi significasti, Caesar audierat ac, simul atque ›have‹ mih
dixit, statim, quid de te audisset, exposuit: negavi me scire, seid
tamen ab eo petivi, ut ad te litteras mitteret, quibus maxime
ad remanendum commoveri posses. Me secum in Hispaniam du-
cit; nam, nisi ita faceret, ego prius quam ad urbem accederem,
ubicumque esses, ad te percucurrissem et hoc a te praesens
contendissem atque omni vi te retinuissem. Etiam atque etiam, 5
Cicero, cogita, ne te tuosque omnis funditus evertas, ne te sciens
prudensque eo demittas, unde exitum vides nullum esse. Quod
si te aut voces optimatium commovent aut non nullorum homi-
num insolentiam et iactationem ferre non potes, eligas censeo
aliquod oppidum vacuum a bello, dum haec decernuntur, quae
iam erunt confecta. Id si feceris, et ego te sapienter fecisse iu-
dicabo et Caesarem non offendes.

LXXIX. (ad fam. II, 16.)

Scr. in Cumano mense Maio ineunte A. U. C. 705 (49).

M. CICERO IMP. S. D. CAELIO.

Magno dolore me adfecissent tuae litterae, nisi iam et ratio 1

---

lus sehr bezeichnendes Wortspiel.

3. *totum*] überhaupt nicht zu Pompejus zu gehen. — *dum scitur*] wie § 5: *dum haec decernuntur:* PA. II, 50, 2. b. ES. 267. — *quid ... agamus*] was wir ausrichten. — *nuntio*] verkündige ich dir (gleichsam als Augur), weil die Sache so gut als entschieden ist. — *quod ... consil.*] was du dir eigentlich dabei denkst.

4. *Hoc*] nämlich: dass du zu Pompejus gehen wolltest. — *non dicendo*] gerade dadurch, dass du es nicht aussprachst; siehe § 1: *neque non tamen ... aperuisti* — *have*] 'guten Tag, guten Morgen'. — *litteras mitteret*] Cäsar schrieb ihm auch wirklich unterwegs den noch vorhandenen Brief Att. 10, 8, B.

5. *sciens prudensque*] ursprünglich juristische Redensart (Landgraf s. cot. 318), schon bei Terenz Eun. 72: *prudens sciens, vivus vidensque pereo;* bei Cicero ep. 103, 6: *prudens et sciens:* s. dort; pro Marc. 14; Sueton. Ner. 2: *prudens ac sciens;* Seneca cons. ad. Marc. 17, 5: *prudens sciensque.* — *non nullorum hominum insolentiam*] siegestrunkene übermütige Cäsarianer. — *eligas censeo*] zu ep. 65. — *iam erunt*] 'bald, sogleich'.

LXXIX. Antwort auf Cälius' Brief, wahrscheinlich gleich nach dem Empfang desselben geschrieben: man beachte die erkünstelte Ruhe, mit der Cic. dem jüngeren Manne zu imponieren sucht. An Atticus schreibt

ipsa depulisset omnes molestias et diuturna desperatione rerum obduruisset animus ad dolorem novum; sed tamen qua re acciderit, ut ex meis superioribus litteris id suspicarere, quod scribis, nescio; quid enim in illis fuit praeter querelam temporum? quae non meum animum magis sollicitum habent quam tuum; nam non eam cognovi aciem ingenii tui, quod ipse videam, te id ut non putem videre: illud miror, adduci potuisse te, qui me penitus nosse deberes, ut existimares aut me tam improvidum, qui ab excitata fortuna ad inclinatam et prope iacentem descisceremm, aut tam inconstantem, ut collectam gratiam florentissimi hominis effunderem a meque ipse deficerem et, quod initio semperque fugi, civili bello interessem.

2 Quod est igitur meum ›triste consilium‹? ut discederem fortasse in aliquas solitudines? Nosti enim non modo stomachi mei, cuius tu similem quondam habebas, sed etiam oculorum in hominum insolentium indignitate fastidium; accedit etiam molesta haec pompa lictorum meorum nomenque imperii, quo appellor: eo si onere carerem, quamvis parvis Italiae latebris contentus essem; sed incurrit haec nostra laurus non solum in oculos, sed etiam in voculas malevolorum; quod cum ita esset, nil tamen umquam de profectione nisi vobis approbantibus cogitavi; sed mea praediola tibi nota sunt; in his mihi necesse est esse,

---

Cicero X, 9, 2: *M. Caelii ... epistulam scriptam miserabiliter . . . non sine magno fletu legerunt pueri nostri.*

1. *ratio*] die eigene Überlegung (dessen, was ich thun muss). — *ex meis ... litteris*] dieser frühere Brief ist nicht mehr vorhanden. — *sollicitum habent*] s. unten zu ep. 82, 1. — *non eam*] nicht so schwach, nicht so gering. So erhalten die Demonstrative oft erst durch den folgenden Satz mit *ut* ihre wahre Bedeutung. Caes. b. G. I, 35, 2: *Quoniam ... hanc sibi populoque Romano gratiam referret, ut in colloquium venire invitatus gravaretur* (... so schlechten Dank). Vgl. zu ep. 26, 4. Ausserdem ist hier das Voranstehn des relativen Satzes *quod ipse videam* gegenüber dem *te id* ... als höchst nachdrucksvoll zu beachten: ich kenne deinen Scharfsinn zu gut, als dass ich meinen sollte, du sähest nicht so weit, als ich sehe. Näg. St. 156, 2. — *collectam*] mühsam und allmählich: *effunderem:* auf einmal 'verscherze': über die Metapher Näg. St. 130, d, 2.

2. *ut discederem*] abhängig von *meum consilium*, 'mein damaliger Entschluss'. Vgl. zu ep. 16, 4. — *in aliquas solitudines*] an Melite (Malta) dachte Cicero damals: Att. X, 7, 1. — *nosti enim*] Occupatio (zu ep. 24, 5): das wäre doch ganz natürlich gewesen, denn du kennst ja ... — *cuius tu similem quondam habebas*] da du noch Optimat warst und besonders Clodius bekämpftest. — *indignitate*] Nichtswürdigkeit. — *imperii*] AE. 31, Anm. 1. — *quamvis parvis*] siehe PA. II, 85. ES. 276, 2, Anm. 3. — *voculas*] zu ep. 5, 6. — *quod cum*] konzessiv. — *mihi necesse est*] vgl. zu ep. 12, 1.

ne amicis molestus sim; quod autem in maritimis facillime sum, moveo non nullis suspicionem velle me navigare, quod tamen fortasse non nollem, si possem ad otium; nam ad bellum quidem qui convenit? praesertim contra eum, cui spero me satisfecisse, ab eo, cui iam satisfieri nullo modo potest.

Deinde sententiam meam tu facillime perspicere potuisti iam 3 ab illo tempore, cum in Cumanum mihi obviam venisti: non enim te celavi sermonem T. Ampii; vidisti, quam abhorrerem ab urbe relinquenda, cum audissem: nonne tibi adfirmavi quidvis me potius perpessurum, quam ex Italia ad bellum civile exiturum? Quid ergo accidit, cur consilium mutarem? nonne omnia potius, ut in sententia permanerem? Credas hoc mihi velim, quod puto te existimare, me ex his miseriis nihil aliud quaerere, nisi ut homines aliquando intellegant me nihil maluisse quam pacem, ea desperata nihil tam fugisse quam arma civilia: huius me constantiae puto fore ut numquam paeniteat. Etenim memini in hoc genere gloriari solitum esse familiarem nostrum Q. Hortensium, quod numquam bello civili interfuisset: hoc nostra laus erit illustrior, quod illi tribuebatur ignaviae, de nobis id existimari posse non arbitror.

Nec me ista terrent, quae mihi a te ad timorem fidissime 4 atque amantissime proponuntur; nulla est enim acerbitas, quae non omnibus hac orbis terrarum perturbatione impendere videatur: quam quidem ego a re publica meis privatis et domesticis

---

— *molestus*] mit meinen Liktoren und dem übrigen Gefolge. — *in maritimis*] *praediolis.* — *facillime sum*] zu ep. 63, 1. — *ad otium*] (Gegensatz *bellum*) Friede und die daraus entstehende allgemeine Ruhe und Sicherheit; vgl. ep. 3, 1. — *qui convenit?*] wie sollte oder könnte ich das? — *ab eo*] wie in *stare ab aliquo* 'auf der Seite'. — *satisfieri nullo modo potest*] wegen meines langen Zögerns.

3. *obviam venisti*] bei Ciceros Rückkehr aus Kilikien. Damals war Cälius bereits entschlossen, sich zu Cäsar zu wenden. — *T. Ampii*] zu ep. 66, 2. — *quidvis me potius quam*] nach *potius quam* steht gewöhnlich der Konjunktiv. Doch vgl. ausser anderen Stellen ep. 36, 11: *stultum est eum tenere cum periculo cursum, quem coeperis, potius quam eo commutato quo velis tamen pervenire.* — *nonne tibi adfirmavi . . .?*] diese ausdrückliche und wohl wiederholt gegebene Versicherung fällt offenbar in eine spätere Zeit, als wovon oben bei *iam ab illo tempore* die Rede war. — *potius*] *acciderunt ita.* — *in hoc genere*] zu ep. 6, 6. — *Q. Hortensium*] der bekannte grosse Redner (vgl. zu ep. 5, 2). Er war im Jahre 50 gestorben. — *tribuebatur ignaviae*] als Feigheit oder vielmehr Bequemlichkeit ausgelegt wurde.

4. *fidissime*] von beiden Handschriftenklassen bezeugt, ist kaum anzufechten; Gell. XII, 8, 6: *fidissime ami-*

incommodis libentissime vel istis ipsis, quae tu me mones ut ca-
5 veam, redemissem. Filio meo, quem tibi carum esse gaudeo, si erit ulla res publica, satis amplum patrimonium relinquam memoriam nominis mei; sin autem nulla erit, nihil accidet ei separatim a reliquis civibus. Nam quod rogas, ut respiciam generum meum, adulescentem optimum mihique carissimum: an dubitas, qui scias, quanti cum illum, tum vero Tulliam meam faciam, quin ea me cura vehementissime sollicitet? et eo magis, quod in communibus miseriis hac tamen oblectabar specula, Dolabellam meum vel potius nostrum fore ab iis molestiis, quas liberalitate sua contraxerat, liberum. Velim quaeras, quos ille dies sustinuerit, in urbe dum fuit, quam acerbos sibi, quam mihimet ipsi socero non honestos.

6 Itaque neque ego hunc Hispaniensem casum exspecto, de quo mihi exploratum est ita esse, ut tu scribis, neque quicquam astute cogito: si quando erit civitas, erit profecto nobis locus; sin autem non erit, in easdem solitudines tu ipse, ut arbitror, venies, in quibus nos consedisse audies. Sed ego fortasse vaticinor et haec omnia meliores habebunt exitus: recordor enim desperationes eorum, qui senes erant adulescente me; eos ego fortasse nunc imitor et utor aetatis vitio. Velim ita sit; sed tamen —!

---

cissimeque. — *vel istis ipsis* ...] bezieht sich auf Cälius' Brief, § 5: *etiam atque etiam, Cicero, cogita, ne te tuosque omnis funditus evertas.*

5. *an dubitas*] nicht *num*, denn Cicero sagt mit einer Aposiopese: so nehme ich allerdings Rücksicht auf ihn: oder zweifelst du ...? Vgl. über diese widerlegende Form der Frage PA. II, 39, 1, Anm. und de off. III, 105: *Nam quod aiunt „minima de malis“, id est, ut turpiter potius quam calamitose: an est ullum maius malum turpitudine?* (so sage ich dir, das ist falsch: oder giebt es denn ein grösseres Übel als Schande?) — *hac tamen*] der Konzessivsatz liegt in *communibus miseriis*; vgl. zu ep. 5, 2. — *oblectabar specula*] durch diese im Vergleich mit dem allgemeinen Unglück freilich nur armselige Hoffnung; über das Deminutiv zu ep. 5, 6. — *liberalitate sua*] Euphemismus für 'Verschwendung'. — *quos ille dies sustinuerit*] wegen seiner Gläubiger, die auch Cicero als Schwiegervater in Verlegenheit setzen.

6. *ita esse, ut tu scribis*] dass Spanien für Pompejus verloren gehe. Über *de* zu ep. 6, 4. — *astute*] zu ep. 131, 2. — *fortasse vaticinor*] *fortasse* mit ironischem Nebenbegriffe: 'mag sein'; denn *vaticinor* ist hier 'falscher Prophet sein, schwarz sehen', (vgl. pro Sest. 23: *vaticinari atque insanire*), wofür Cicero sonst auch *alucinari* gebraucht; Att. XV, 29, 2: *Ego tamen suspicor hunc, ut solet, alucinari.* — *sed tamen* . . .] mit einem Seufzer: aber doch bin ich nicht ohne grosse Besorgnis; zu ep. 20, 5.

Togam praetextam texi Oppio puto te audisse; nam Curtius 7 noster dibaphum cogitat, sed eum infector moratur: — hoc adspersi, ut scires me tamen in stomacho solere ridere. *De re* Dolabellae quod scripsi, suadeo videas, tamquam si tua res agatur. Extremum illud erit: nos nihil turbulenter, nihil temere faciemus; te tamen oramus, quibuscumque erimus in terris, ut nos liberosque nostros ita tueare, ut amicitia nostra et tua fides postulabit.

---

7. *texi*] fertig ist sie also noch nicht! Welches Staatsamt mit *toga praetexta* gemeint ist, wissen wir nicht: mit der höhnischen Wendung thut Cicero dem bescheidenen Mann (Att. XIV, 1, 1: *pudentem Oppium*) Unrecht, der immer im Ritterstande blieb: Einl. zu ep. 75. — *Curtius*] (ep. 33, 3) gehörte wie Cälius zu den jugendlichen Cäsarianern, die sich mit der Genialität und Furchtbarkeit ihres Herrn gerne gross machten; nicht ohne Ironie berichtet Cicero Att. IX, 2, 3: *vixdum epistulam tuam legeram, cum ad me, currens ad illum* (*Caesarem*), *Postumus Curtius venit, nihil nisi classis loquens et exercitus: eripiebat Hispanias, tenebat Asiam, Siciliam, Africam, confestim in Graeciam persequebatur.* — *nam Curtius noster*] Occupatio: doch dies will noch gar nichts heissen, denn ..; zu ep. 24, 5. — *dibaphum cogitat*] die durch den Tod des Hortensius erledigte Stelle im Augurnkollegium. Der tyrische Purpur ist zweimal gefärbt (daher *dibaphus, purpura dibapha*), erst in halbgekochtem Saft der Purpurschnecke, in *pelagium*, dann in *bucinum*, dem Saft der Trompetenschnecke: er ist dunkelrot und gehört zu den kostbarsten Sorten (Plin. N. H. IX, 137. Marquardt VII, 2, 291 f.): *δίβαφος* als Augurkleidung auch erwähnt Att. II, 9, 2. — *infector*] sarkastisch für: Cäsar. — *adspersi*] elegant bleibt die Metapher in der Sphäre von *dibaphum* und *infector*. — *De re Dolabellae*] die Sache selbst, um die es sich handelt (*quod scripsi*), lässt sich etwa aus § 5 herausdeuten.

LXXX. Ser. Sulpicius Rufus *iureconsultus, vir aetatis suae doctissimus* (Gell. VII, 12, 1), Dichter, Gelehrter, Redner, besonders aber ausgezeichnet als Jurist und Verfasser zahlreicher juristischer Schriften, wodurch er auf die Ausbildung der Rechtswissenschaft einen lange fortwirkenden Einfluss gewann (Teuffel R. L. 174). Zwei Briefe von ihm an Cicero ep. 113 und 115 charakterisieren ihn vortrefflich. Vgl. Schmalz ZfdG. 35, 99 ff. Etwa gleichaltrig mit Cicero, war er Prätor 65, Konsul 51; in seiner politischen Stellung, namentlich als Konsul, war er gemässigter Optimat. Auch nach Ausbruch des Bürgerkrieges sprach er für den Frieden und wünschte für seine Person neutral zu bleiben. Er ging nicht zu Pompejus, sondern blieb vorerst in Italien und zog sich später nach Samos zurück. Cäsar machte ihn zum Prokonsul von Achaja; nach Cäsars Tode gehörte er zu den Feinden des Antonius. Als er 43 als Gesandter mit L. Philippus und L. Piso an Antonius geschickt und vor Mutina an einer Krankheit gestorben war, verherrlichte ihn Cicero in der *neunten* philippischen Rede und beantragte Auszeichnungen für den Gestorbenen. Seine Freundschaft mit ihm erwähnt er dort § 13.

LXXX. (ad fam. IV, 1.)

Scr. in Cumano exeunte mense Aprili A. U. C. 705 (49).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

1 C. Trebatius, familiaris meus, ad me scripsit te ex se quaesisse, quibus in locis essem, molesteque te ferre, quod me propter valetudinem tuam, cum ad urbem accessissem, non vidisses, et hoc tempore velle te mecum, si propius accessissem, de officio utriusque nostrum communicare. Utinam, Servi, salvis rebus — sic enim est dicendum — colloqui potuissemus inter nos! profecto aliquid opis occidenti rei publicae tulissemus: cognoram enim iam absens te haec mala multo ante providentem defensorem pacis et in consulatu tuo et post consulatum fuisse; ego autem, cum consilium tuum probarem et idem ipse sentirem, nihil proficiebam; sero enim veneram, solus eram, rudis esse videbar in causa, incideram in hominum pugnandi cupidorum insanias. Nunc, quoniam nihil iam videmur opitulari posse rei publicae, si quid est, in quo nobismet ipsis consulere possimus, non ut aliquid ex pristino statu nostro retineamus, sed ut quam honestissime lugeamus, nemo est omnium, quicum potius mihi quam tecum communicandum putem; nec enim clarissimorum virorum, quorum similes esse debemus, exempla neque doctissimorum, quos semper coluisti, praecepta te fugiunt. Atque ipse antea ad te scripsissem te frustra in senatum, sive potius in con-

---

1. *C. Trebatius*] Einl. zu ep. 29. Als Rechtsgelehrter mochte er Servius sehr anhänglich sein; auch verwendete ihn Cäsar zu diplomatischen Zwecken; s. Att. VII, 17, 3: *Trebatius quidem scribit se ab illo* (*Caesare*) *VIIII Kal. Febr. rogatum esse, ut scriberet ad me, ut essem ad urbem; nihil ei me gratius facere posse: haec verbis plurimis. Intellexi ex dierum ratione, ut primum de discessu nostro Caesar audisset, laborare eum coepisse, ne omnes abessemus. Itaque non dubito, quin ad Pisonem, quin ad Servium scripserit.* — *ad urbem*] bei Ciceros Zurückkunft aus Kilikien. — *in consulatu tuo*] er trat im J. 51 seinem Kollegen M. Marcellus entgegen, welcher Cäsar einen Nachfolger in Gallien geben wollte. — *in senatum*] vgl. zu ep. 69, 1. Sulpicius konnte sich dieser Sitzung nicht entziehen, da er in Rom selbst war. Übrigens äussert sich Cicero über diese Senatssitzung ebenso bitter wie hier auch in einem andern Briefe Att. X, 1, 2: *in consessu senatorum — senatum enim non puto —*: weil die Versammlung in Abwesenheit der Konsuln und Prätoren, welche dem Pompejus gefolgt waren, durch die vorher aus dem Senat verdrängten Volkstribu-

ventum senatorum esse venturum, ni veritus essem, ne eius animum offenderem, qui a me, ut te imitarer, petebat: cui quidem ego, cum me rogaret, ut adessem in senatu, eadem omnia, quae a te de pace et de Hispaniis dicta sunt, ostendi me esse dicturum.

Res vides quo modo se habeat: orbem terrarum imperiis 2
distributis ardere bello, urbem sine legibus, sine iudiciis, sine iure, sine fide relictam direptioni et incendiis: itaque mihi venire in mentem nihil potest, non modo quod sperem, sed vix iam quod audeam optare; sin autem tibi, homini prudentissimo, videtur utile esse nos colloqui, quamquam longius etiam cogitabam ab urbe discedere, cuius iam etiam nomen invitus audio, tamen propius accedam, Trebatioque mandavi, ut, si quid tu eum velles ad me mittere, ne recusaret, idque ut facias velim, aut, si quem tuorum fidelium voles, ad me mittas, ne aut tibi exire ex urbe necesse sit aut mihi accedere. Ego tantum tibi tribuo, quantum mihi fortasse arrogo, ut exploratum habeam, quicquid nos communi sententia statuerimus, id omnes homines probaturos. Vale.

LXXXI. (ad. fam. IV, 2.)

Scr. in Cumano exeunte mense Aprili A. U. C. 705 (49).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

A. d. III Kal. Maias cum essem in Cumano, accepi tuas lit- 1
teras: quibus lectis cognovi non satis prudenter fecisse Philotimum,

---

nen berufen worden und sehr wenig besucht war. — *ni veritus essem*] über *ni* zu ep. 43, 5. — *ut te imitarer*] nämlich in den Senat zu kommen. — *de pace et de Hisp.*] 28. März hatte Cic. dem Cäsar, als dieser ihn zu Formiä besuchte, erklärt, er würde nicht nach Rom kommen. Att. IX, 18, 1 berichtet er die Sache so: „*Veni igitur*" (sagt Cäsar zu ihm) „*et age de pace*". *Meone, inquam, arbitratu? „An tibi,"* *inquit, „ego praescribam?" Sic, inquam, agam, senatui non placere in Hispanias iri nec exercitus in Graeciam transportari, multaque, inquam, de Gnaeo deplorabo. Tum ille: „Ego vero ista dici nolo"*. Dasselbe wie hier Cicero hatte Servius im Senate in Cäsars Anwesenheit ausgesprochen.

2. *Res ... habeat*] sehr nachdrucksvoll ist der Hauptsatz *vides* in den Nebensatz eingeschoben; vgl. de fin. IV, 5: *illorum vides quam niteat oratio.* — *imperiis distributis*] zwischen Cäsar und Pompejus, indem ersterer Gallien und Italien, dieser Spanien und Griechenland hatte. — *sine fide*] ohne Kredit, vgl. Cäs. b. civ. III, 1, 2: *cum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur.* — *si quid*] wenn du irgend, wenn du etwa ... wolltest.

LXXXI. Cicero schreibt am 3. Mai an Atticus X, 9, 3: *Servium expecto ad Nonas; et adigit ita Postumia* (Sulpicius' Gattin) *et Servius filius.*

1. *Philotimum*] zu 58, 1: *nimium optimati* nennt ihn Cicero Att. IX, 7, 6; X,

qui, cum abs te mandata haberet, ut scribis, de omnibus rebus, ipse ad me non venisset, litteras tuas misisset, quas intellexi breviores fuisse, quod eum perlaturum putasses. Sed tamen, postquam tuas litteras legi, Postumia tua me convenit et Servius noster: his placuit, ut tu in Cumanum venires, quod etiam mecum ut ad te scriberem egerunt.

2 Quod meum consilium exquiris, id est tale, ut capere facilius ipse possim quam alteri dare; quid enim est, quod audeam suadere tibi, homini summa auctoritate summaque prudentia? Si, quid rectissimum sit, quaerimus, perspicuum est; si, quid maxime expediat, obscurum; sin ii sumus, qui profecto esse debemus, ut nihil arbitremur expedire, nisi quod rectum honestumque sit, non potest esse dubium, quid faciendum nobis sit.

3 Quod existimas meam causam coniunctam esse cum tua, certe similis in utroque nostrum, cum optime sentiremus, error fuit: nam omnia utriusque consilia ad concordiam spectaverunt, qua cum ipsi Caesari nihil esset utilius, gratiam quoque nos inire ab eo defendenda pace arbitrabamur; quantum nos fefellerit et quem in locum res deducta sit, vides. Neque solum ea perspicis, quae geruntur quaeque iam gesta sunt, sed etiam qui cursus rerum, qui exitus futurus sit: ergo aut probare oportet ea, quae fiunt, aut interesse, etiam si non probes; quorum altera mihi turpis,
4 altera etiam periculosa ratio videtur. Restat, ut discedendum putem; in quo reliqua videtur esse deliberatio, quod consilium in discessu, quae loca sequamur. Omnino cum miserior res numquam accidit, tum ne deliberatio quidem difficilior: nihil enim constitui potest, quod non incurrat in magnam aliquam difficultatem. Tu, si videbitur, ita censeo facias, ut, si habes iam statutum, quid tibi agendum putes, in quo non sit coniunctum con-

---

9, 1 gar: *at cuius hominis, quam insulsi et quam saepe pro Pompeio mentientis!* — *venisset, litteras*] über das Asyndeton zu ep. 5, 8. — *perlaturum*] mündlich. — *Servius noster*] der Sohn: er war mit seines Vaters Einwilligung zu Cäsar nach Brundisium gegangen, jetzt aber wieder zu den Seinigen zurückgekehrt.

2. *rectissimum*] 'was Recht und Ehre verlangt'; vgl. Matius ep. 131, 5: *si sentis expedire recte fieri.*

3. *cum optime sentiremus*] die besten Absichten hatten; über das Adverb zu ep. 29, 1. — *quantum nos fefellerit*] *Fallit me, nisi me fallit* stehen oft unpersönlich ohne das Subjekt *animus* oder *id quod cogito*, *arbitror* u. dgl.: vgl. ep. 140, 2: *quamquam, nisi me fallebat, res se sic habebat.* Cäsar beantragte in der Senatssitzung zu Rom zwar neue Friedensunterhandlungen mit Pompejus, allein die Eile, mit der er gegen Spanien aufbrach, zeigte, dass er doch den Krieg wollte. — *aut interesse*] *nos*: oder 'wenigstens' Teil daran nehmen ... nämlich wenn wir in Italien bleiben.

4. *si videbitur*] 'wenn es dir so recht

silium tuum cum meo, supersedeas hoc labore itineris; sin autem est, quod mecum communicare velis, ego te exspectabo, tu, quod tuo commodo fiat, quam primum velim venias, sicut intellexi et Servio et Postumiae placere. Vale.

LXXXII. (ad fam. XIV, 7.)

Scr. in portu Caietano nave conscensa VII Id. Iun. A. U. C. 705 (49).

TULLIUS TERENTIAE SUAE SAL. PLURIMAM.

Omnis molestias et sollicitudines, quibus et te miserrimam habui, id quod mihi molestissimum est, *et* Tulliolam, quae nobis nostra vita dulcior est, deposui et eieci; quid causae autem fuerit, postridie intellexi, quam a vobis discessi: χολὴν ἄκρατον noctu eieci; statim ita sum levatus, ut mihi deus aliquis medicinam fecisse videatur, cui quidem tu deo, quem ad modum 1

---

ist', 'mein unmassgeblicher Rat wäre'. *Si videtur* ist die gewähltere Wendung, wie *si placet, si commodum est, nisi molestum est* (ep. 24, 10), daher öfters in Ciceros philosophischen Schriften: *si t i b i videtur* ist Formel der Umgangssprache, daher in den Briefen fast nur dieser Ausdruck. Schmalz ZfdG. 35, 113. — *quod tuo commodo fiat*] zu ep. 76 und 28, 5.

LXXXII. Über Ciceros Abreise AE. 33 und Att. X, 8.

1. *molestias . . . eieci*] Verdruss und Sorgen aller Art hatten nachteilig auf seine Gesundheit gewirkt, bis die Natur sich half. — *te miserrimam habui*] dich bisher so unglücklich gemacht und in diesem Zustande erhalten habe (dies liegt mit in *habere*). Die Formel ist volkstümlich und schon Plautus bei *miser* und *sollicitus* geläufig. Vgl. pro Flacco 71: *Cur ergo unus tu Apollonidenses . . . miseriores habes, quam aut Mithridates aut etiam pater tuus habuit umquam?* warum sind durch dich allein die A. unglücklicher? und Cato M. 66: *causa, quae maxime angere atque sollicitam habere nostram aetatem videtur;* ebenso Liv. 22, 23, 2; 28, 25, 8; Cäl. fam. VIII, 4, 3: *quod comitiorum dilationes occupatiorem me habebant.* Näg. Stil. 110, 1. Unsere Stelle bezieht sich auf den Zeitpunkt, wo Cicero seine Gattin und Tochter zum letzten Male vor seiner Abreise auf seinem Cumanum sah. — χολὴν ἄκρατον] für medicinische Dinge gebraucht Cicero, wie ep. 60, 1, den griechischen Ausdruck, wie wir den lateinischen. Die griechischen Benennungen körperlicher Zustände und der entsprechenden Mittel waren den gebildeten Römern geläufig; vgl. fam. XVI, 18, 1, wo Cicero fünf solcher Ausdrücke gebraucht. Über den eigentümlichen Auftrag vgl. ep. 16, 1. — *medicinam fecisse*] hier wegen des fehlenden Perf. zu *mederi;* die Volkssprache liebt Umschreibung des Verbums durch *facere* mit dem Verbalsubstantiv: daher findet sie sich bei Cicero besonders in den früheren Reden und in den Briefen; *medicinae faciendae* pro Quinct. 8; *convicium facere* Att. I, 14, 5; XVI, 8, 2; Plaut. Merc. II, 1, 11 = 235; *furtum facere* Att. VI, 2, 5; *gratulationem facere* fam. XI, 2; *mercaturas facere* Verr. V, 72. Die Umschreibung ist im gewählteren

soles, pie et caste satis facies [id est Apollini et Aesculapio].
2 Navem spero nos valde bonam habere; in eam simul atque conscendi, haec scripsi. Deinde conscribam ad nostros familiaris multas epistulas, quibus te et Tulliolam nostram diligentissime commendabo. Cohortarer vos, quo animo fortiores essetis, nisi vos fortiores cognossem quam quemquam virum. Et tamen eius modi spero negotia esse, ut et vos istic commodissime sperem esse et me aliquando cum similibus nostri rem
3 publicam defensuros. Tu primum valetudinem tuam velim cures; deinde si tibi videbitur, villis iis utere, quae longissime aberunt a militibus. Fundo Arpinati bene poteris uti cum familia urbana, si annona carior fuerit. Cicero bellissimus tibi salutem plurimam dicit. Etiam atque etiam vale. D. VII Idus Iun.

Stil weniger auffällig mit *fieri*: zu ep. 5, 4: 22, 3; Verr. IV, 47; 52; 77; 110. — *id est* ...] wie schon Manutius vermutete, Zusatz eines Abschreibers: abgesehen von der sprachlichen Inkorrektheit, erschiene Terentia doch gar beschränkt, wenn ihr auch noch die Götter genannt werden müssten. Dass Cicero sie damit hat aufziehen wollen, ist nach dem zärtlichen Eingang des Briefes sehr unwahrscheinlich.

2. *animo fortiores*] wie *alacres animo* ep. 24, 9; *erectiorem esse animo* ep. 85, 4; *tranquilliorem animo* Serv. ep. 113, 6. — *commodissime esse*] zu ep. 63, 1. — *me cum similibus nostri* ... *defensuros*] durch den Plural *defensuros* bezeichnet Cicero bescheiden seine Thätigkeit als eine mit seinen politischen Freunden gemeinsame. Vgl. Phil. XII, 27: *Sulla cum Scipione* ... *leges inter se et condiciones contulerunt.* Sonst gebraucht er bei der Verbindung zweier Subjekte durch *cum* den Singular des Prädikats, wie ad Q. fr. III, 2, 3: *Domitius cum Messalla certus esse videbatur*; Att. VII, 14, 3: *tu ipse cum Sexto scire velim quid cogites.* Häufig dagegen ist der Plural bei den Historikern. Liv. 21, 60 7: *ipse dux cum aliquot principibus capiuntur*; 42, 20, 5: *nuntiatum erat* ... *taurum cum quinque vaccis uno ictu fulminis exanimatos.* Vgl. Schmalz L. Synt. 11, c. Selten im Griechischen; vgl. Thucyd. 3, 109, 2: *Δημοσθένης μετὰ τῶν ξυστρατήγων σπένδονται.* — *Cicero bellissimus*] zu ep. 18, 2.

LXXXIII. P. Cornelius Dolabella, Ciceros Schwiegersohn, der Ankläger des Appius (zu ep. 53, 2), durch unmässige Verschwendung in Schulden geraten (ep. 79, 5), hatte beim Ausbruche des Bürgerkrieges durch Cäsars Freigebigkeit und durch die glänzenden Aussichten, welche dessen Sache darbot, seinen Verhältnissen aufzuhelfen gehofft und sich daher an Cäsar angeschlossen. Vorliegenden Brief, dessen sprachliche Eigenheiten Schmalz ZfdG. 35, 131 ff. bespricht, schrieb Dol., als Cicero in Pompejus' Lager war und Cäsar, bei dem Dolabella war, die Pompejaner bei Dyrrhachium eingeschlossen hatte.

LXXXIII. (ad fam. IX, 9.)

Scr. in castris Caesaris ad Dyrrhachium mense Iun. A. U. C. 706 (48).

DOLABELLA S. D. CICERONI.

S. v. g. v. et Tullia nostra recte v. Terentia minus belle habuit, sed certum scio iam convaluisse eam; praeterea rectissime sunt apud te omnia. Etsi nullo tempore in suspicionem tibi debui venire partium causa potius quam tua tibi suadere, ut te aut cum Caesare nobiscumque coniungeres aut certe in otium referres, praecipue nunc, iam inclinata victoria, ne possum quidem in ullam aliam incidere opinionem nisi in eam, in qua scilicet tibi suadere videar, quod pie tacere non possim; tu autem, mi Cicero, sic haec accipies, ut, sive probabuntur tibi sive non probabuntur, ab optimo certe animo ac deditissimo tibi et cogitata et scripta esse iudices. 1

Animadvertis Cn. Pompeium nec nominis sui nec rerum gestarum gloria neque etiam regum ac nationum clientelis, quas 2

---

1. *S. v. g. v.*] d. i. *Si vales, gaudeo. Valeo et Tullia . . . valet.* Das hier gerade *gaudeo* gebraucht ist, nicht das sonst übliche *bene est*, gehört zu den stilistischen Eigentümlichkeiten des Briefes; dies *gaudeo* ist AE. 54, S. 46, A. 2 noch aus Plautus und einem Briefe des jüngeren Cn. Pompejus nachgewiesen. — *minus belle habuit*] ohne *se*, wie öfter bei Plautus (Aul. II, 8, 2) und ganz ähnlich bell. Hispan. 32, 7: *P. Caucilius, qui castris antea Pompeii praepositus esset, eius verbis nuntium mittit, eum minus belle habere;* fam. XVI, 15, 1: *te plane febri carere et belle habere.* Dagegen Att. XII, 37, 1: *Piliam et Atticam plane belle se habere.* — *certum scio*] für *certo scio*, wie in dem Briefe des Antonius Att. XIV, 13 A, 3: *tuam fortunam, Cicero, ab omni periculo abesse certum habeo.* Anders sind Fälle, in denen *certum* als Objekt zu fassen ist, wie öfter bei Terenz (Phorm. I, 2, 98 = 148 und hier Dziatzko) und Cic. Att. IX, 9, 4 u. ö. S. Stinner p. 58 Anm. 2. — *rectissime*] über das Abverbium zu ep. 63, 1. — *apud te*] bei dir, d. h. in deinem Hause, wie sonst *domi tuae.* — *quam tua tibi suadere*] *me* ist nicht zu ergänzen; zu ep. 85, 1; vgl. Lentulus fam. XII, 15, 5: *magistratus in suspicionem veniebant detinuisse.* — *opinionem*] die Meinung anderer von mir. — *scilicet*] zu ep. 30, 2. — *pie*] in meiner Eigenschaft als Verwandter und Freund. — *ab optimo certe animo*] es hiesse Dolabella korrigieren, wollte man *ab* streichen; das Eigentümliche, wenn nicht Unbeholfene liegt vielmehr in *animo.* Vgl. Marcellus fam. IV, 11, 1: *gratulatio tua etsi est mihi probatissima, quod ab optimo fit animo;* Balbus Att. IX, 7, B, 3: *me ab singulari amore ac benevolentia . . . tibi scribere.*

2. *neque etiam*] für *ac ne . . . quidem*: diese Steigerung findet sich gleichfalls nach vorausgehendem *nec . . . nec* bei Cäsar b. civ. I, 5, 1; vgl. auch b. Gall. V, 52, 1. Zur Sache vgl. die Aufzählung von Pompejus' Streit-

ostentare crebro solebat, esse tutum, et hoc etiam, quod infimo cuique contigit, illi non posse contingere, ut honeste effugere possit, pulso Italia, amissis Hispaniis, capto exercitu veterano, circumvallato nunc denique, quod nescio an nulli umquam nostro acciderit imperatori. Quam ob rem, quid aut ille sperare possit aut tu, animum adverte pro tua prudentia; sic enim facillime, quod tibi utilissimum erit consilii, capies. Illud autem te peto, ut, si iam ille evitaverit hoc periculum et se abdiderit in classem, tu tuis rebus consulas et aliquando tibi potius quam cuivis sis amicus: satis factum est iam a te vel officio vel familiaritati, satis factum etiam partibus et ei rei publicae, quam tu proba-
3 bas. Reliquum est, ubi nunc est res publica, ibi simus potius quam, dum illam veterem sequamur, simus in nulla.

Qua re velim, mi iucundissime Cicero, si forte Pompeius pulsus his quoque locis rusus alias regiones petere cogatur, ut tu te vel Athenas vel in quamvis quietam recipias civitatem; quod si eris facturus, velim mihi scribas, ut ego, si ullo modo potero, ad te advolem. Quaecumque de tua dignitate ab impera-

---

kräften bei Cäsar b. civ. III, 3 u. 4. — *ostentare*] mit dem Zusatz *crebro* verrät die Breite des Ausdrucks, wie sie der Volkssprache eigen ist: Schmalz S. 135. — *capto*] das spanische Heer: 2. Aug. 49. — *circumvallato nunc denique*] wie *pulso* zu *illi*: als die feindlichen Heere vor Dyrrhachium sich gegenüberstanden, schloss Cäsar den Pompejus, der die Schlacht vermied, bei Petra seit April immer enger ein. Dies benützt Dolabella, um Pompejus als einen Feldherrn darzustellen, der nicht zu fechten wage. — *illud autem te peto*] *peto* mit doppeltem Akkusativ nach Analogie von *posco* ist bei Dolabella nicht zu beanstanden; die Konstruktion findet sich bei den späteren Epistolographen mehrfach; vgl. Serv. zu Aen. I, 65 Thilo: *ut possit praestare qui petitur*. — *vel officio vel* ...] soll ich sagen der Pflicht oder ... — *ei rei publicae*] derjenigen Staatsform, welche du für die beste hieltest. Die folgende Bemerkung musste Cicero tief verletzen.

3. *Reliquum est, ubi*] die Auslassung von *ut* (genauer: Parataxe statt Hypotaxe) ist hier weniger auffallend als in dem Briefe des Cicero fam. XV, 21, 5: *reliquum est, tuam profectionem amore prosequar*. — *mi iucundissime Cicero*] zu ep. 18, 2. — *his quoque locis*] Dolabella lag vor Dyrrhachium; daher kann er auch sagen: *ut* .. *ad te advolem*. — *rusus*] (*russus*) wie *prosus*, *prosum*, *susus*, *susum* die altertümlichere und vulgäre Form, die auch in Briefen von Cälius (fam. VIII, 8, 3), D. Brutus (XI, 10, 4), Plancus (X, 15, 4), sowie in einem Briefe des Cicero (fam. X, 5, 2, aber nur von erster Hand) überliefert ist. Ritschl Prol. Trin. CIV. Lorenz zu Mil. 295. — *civitatem*] in dieser Verbindung gleichbedeutend mit *urbs*, das dem späteren Latein und den romanischen Sprachen verloren ging. Es ist schon archaisch-vulgärer Sprachgebrauch, den Cicero verschmähte (Sest. 91; Acad. IV, 137): s. Wölfflin Cass. Felix 401 f. Vgl. Plaut. Merc. III, 4, 60 = 645. — *si ullo modo potero*] Lehrreich ist für diesen Gebrauch von *ullus* in Be-

tore erunt impetranda, qua est humanitate Caesar, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare, et meas tamen preces apud eum non minimum auctoritatis habituras puto. Erit tuae quoque fidei et humanitatis curare, ut is tabellarius, quem ad te misi, reverti possit ad me et a te mihi litteras referat.

---

dingungssätzen die Stelle Att. XII, 23, 1: *enitar, si quo modo potero — potero autem — ut praeter te nemo dolorem meum sentiat, si ullo modo poterit, ne tu quidem.* — *tibi ipsi*] Sinn: es wird dir selbst, dir allein sehr leicht sein (ohne Zuthun eines Fürsprechers). — *non minimum*] Litotes: sehr viel, *οὐχ ἥκιστα*; vgl. Schmalz 136 f. — *tuae quoque fidei*] Sinn: ich erwarte nun auch von dir etwas, wie ich dir jetzt gezeigt habe, was ich für dich zu thun imstande bin. — *reverti possit*] wegen der Gefahr, in Pompejus' Lager zurückgehalten oder bei der Rückkehr aufgefangen zu werden.

Briefe während Cäsars Herrschaft.

Allgemeine Einleitung. Siebenter Abschnitt.

LXXXIV. (ad Att. XI, 8.)

Scr. Brundisii a. d. VI Kalendas Ianuarias A. U. C. 706 (48).

CICERO ATTICO SAL.

1 Quantis curis conficiar, etsi profecto vides, tamen cognosces ex Lepta et Trebatio. Maximas poenas pendo temeritatis meae, quam tu prudentiam mihi videri vis, neque te deterreo, quo minus id disputes scribasque ad me quam saepissime; non nihil enim me levant tuae litterae hoc tempore. Per eos, qui nostra causa volunt valentque apud illum, diligentissime contendas opus est, per Balbum et Oppium maxime, ut de me scribant quam

---

LXXXIV. Über die Ereignisse des J. 48, Schlacht bei Pharsalos 9. August, Tod des Pompejus 28. September, Ciceros Rückkehr nach Italien s. AE. 34—36. Cicero war Ende Oktober nach Brundisium gekommen; gleich sein erster Brief an Atticus zeigt, wie wenig ihn sein Entschluss befriedigte: Att. XI, 5, 1: *Quae me causae moverint, quam acerbae, quam graves, quam novae, coegerintque impetu magis quodam animi uti quam cogitatione, non possum ad te sine maximo dolore scribere; fuerunt quidem tantae, ut id, quod vides, effecerint.* 6, 2 (27. Nov.): *me discessisse ab armis numquam paenituit, tanta erat in illis (Pompeianis) crudelitas, tanta cum barbaris gentibus* (zu ep. 89, 3) *coniunctio, ut non nominatim, sed generatim proscriptio esset informata, ut iam omnium iudicio constitutum esset, omnium vestrum bona praedam esse illius victoriae; 'vestrum' plane dico: numquam enim de te ipso nisi crudelissime cogitatum est. Quare voluntatis me meae numquam paenitebit; consilii paenitet.*

1. *ex Lepta et Treb.*] Ciceros früher schon öfter genannten Freunden. — *prudentiam*] Atticus hatte also in seinem Schreiben Ciceros Rückkehr nach Italien gutgeheissen. — *deterreo*] zu ep. 2, 6. — *nostra causa volunt*] zu ep. 34, 2. — *per Balbum et Oppium*] über Balbus ep. 29, 2; über Oppiu Einl. zu ep. 75; 79, 7. Cicero bittet Atticus XI, 7, 5: *ut ... eorum crebris*

diligentissime; oppugnamur enim, ut audio, et a praesentibus quibusdam et per litteras: iis ita est occurrendum, ut rei magnitudo postulat. Fufius est illic, mihi inimicissimus; Quintus misit 2
filium non solum sui deprecatorem, sed etiam accusatorem mei: dictitat se a me apud Caesarem oppugnari, quod refellit Caesar ipse omnesque eius amici; neque vero desistit, ubicumque est, omnia in me maledicta conferre. Nihil mihi umquam tam incredibile accidit, nihil in his malis tam acerbum. Qui ex ipso audissent, cum Sicyone palam multis audientibus loqueretur, nefaria quaedam ad me pertulerunt. Nosti genus, etiam expertus es fortasse: in me id est omne conversum. Sed augeo commemorando dolorem et facio etiam tibi; qua re ad illud redeo: cura, ut huius rei causa dedita opera mittat aliquem Balbus. Ad quos videbitur, velim cures litteras meo nomine. Vale. VI Kal. Ian.

LXXXV. (ad Att. XI, 12.)

Scr. Brundisii a. d. VIII Idus Martias A. U. C. 707 (47).

CICERO ATTICO SAL.

Cephalio mihi a te litteras reddidit a. d. VIII Id. Mart. 1
vespere: eo autem die mane tabellarios miseram, quibus ad te

---

litteris illius (*Caesaris*) *voluntas erga me confirmetur.* — *a praesentibus*] bei Cäsar. Man klagte ihn an (*oppugnamur*), dass er es wieder bereue, die Optimaten verlassen zu haben, und dass er mit den jetzigen Zuständen unzufrieden sei. *Multos esse arbitror, qui ad Caesarem detulerint delaturive sint me aut paenitere consilii mei aut non probare, quae fiant; quorum etsi utrumque verum est, tamen ab illis dicitur animo a me alienato, non quo ita esse perspexerint:* Att. XI, 7, 5.

2. *Fufius*] vgl. ep. 8, 1 und Büdinger: Cicero und der Patriciat S. 220. Jetzt war er Legat bei Cäsar. Als Feind Ciceros hatte er sich schon in dem Streite mit Clodius gezeigt. — *qui...audissent*] wie sie selbst erklärten. — *Sicyone*] in Achaja hatten sich viele Pompejaner zusammengefunden, um sich über weitere gemeinsame Massregeln zu beraten. — *nefaria quaedam*] Dinge, die ganz frevelhaft klingen; *quidam* hinter dem Adjektiv mildert den Begriff desselben, oder steigert ihn ('wohl, geradezu — wahrhaft, vollkommen'): Näg. St. 82, 3. — *Nosti genus*] du kennst als Schwager diese Art (von Quintus' leidenschaftlichen Reden). Vgl. Einl. z. ep. 6 und daselbst besonders § 4 die Worte: *de sermonibus, quos ab illo . . . habitos putas.* Wie leidenschaftlich erregt Cicero war, zeigen die Worte am Schlusse des Briefes an Atticus XI, 9, 3: *haec ad te die natali meo scripsi, quo utinam susceptus non essem aut ne quid ex eadem matre postea natum esset! plura scribere fletu prohibeor.* — *videbitur*] vgl. ep. 81, 4.

LXXXV. 1. *Cephalio*] ein Briefbote

dederam litteras; tuis tamen lectis litteris putavi aliquid rescribendum esse, ea re maxime, quod ostendis te pendere animi, quamnam rationem sim Caesari allaturus profectionis meae tum, cum ex Italia discesserim. Nihil opus est mihi nova ratione: saepe enim ad eum scripsi multisque mandavi non potuisse, cum cupissem, sermones hominum sustinere, multaque in eam sententiam — nihil enim erat, quod minus eum vellem existimare, quam me tanta de re non meo consilio usum esse —, posteaque, cum mihi litterae a Balbo Cornelio minore missae essent illum existimare Quintum fratrem ›lituum‹ meae profectionis fuisse — ita enim scripsit —, qui nondum cognossem, quae de me Quintus scripsisset ad multos, etsi multa praesens in praesentem acerbe dixerat et fecerat, tamen nihilo minus his verbis ad Caesarem rescripsi:

2 ›De Quinto fratre meo non minus laboro quam de me ipso, sed eum tibi commendare hoc meo tempore non audeo; illud dumtaxat tamen audebo petere abs te, quod te oro, ne quid existimes ab illo factum esse, quo minus mea in te officia constarent minusve te diligerem, potiusque semper illum auctorem nostrae coniunctionis fuisse meique itineris comitem, non ducem: qua re ceteris in rebus tantum ei tribues, quantum humanitas tua amicitiaque vestra postulat; ego ei ne quid apud te obsim, id te vehementer etiam atque etiam rogo‹.

3 Qua re, si quis congressus fuerit mihi cum Caesare, etsi non dubito, quin is lenis in illum futurus sit idque iam decla-

---

des Atticus. — *profectionis meae tum*] wir sagen: meiner damaligen Abreise: vgl. in Pis. 21: *discessu tum meo omnes illi nefarii gladii de manibus crudelissimis exciderunt* = infolge meiner damaligen Entfernung. Über diesen attributiven Gebrauch des Adverbiums, der oft durch Zwischenstellung desselben erleichtert wird, s. PA. II, 178; vgl. zu ep. 51, 13; 87, 1; 90, 7; 141, 3; Schmalz Asin. P. 83 f. (16); Syntax § 44. — *non potuisse*] Über das fehlende *me* PA. II, 104, Zus. 3. Besonders in der Umgangs- und Briefsprache wird der Subjektsakk. ausgelassen: Metellus ep. 1, 1; Dolabella ep. 83, 1; 97, 6; Servius ep. 115, 2; Cic. ep. 96, 3; Att. I, 4, 10; III, 15, 7; VIII, 1, 2; XIV, 21, 2; Rosc. Am. 59; 61; Schmalz Asin. P. 91 (33) f. — *a Balbo Cornelio minore*] L. Cornelius Balbus, ein Neffe des älteren (zu ep. 29,2) und entschiedener Cäsarianer, war durch seinen Oheim auch mit Cicero befreundet geworden. Über die Stellung des Cognomen zu ep. 123, 4. — *illum*] Cäsar. — *lituum meae profectionis*] so heisst in einem späteren Briefe (fam. VI, 12, 3) T. Ampius *tuba belli civilis*. — *qui nondum cognossem*] da ich noch nicht wusste. — *praesens in praesentem*] Gemination: zu ep. 13, 4. An Reminiscenz einer Dichterstelle (Att. fr. 134) ist nicht zu denken. Vgl. Att. VIII, 12, 2 *armatus armato*.

raverit, ego tamen is ero, qui semper fui. Sed, ut video, multo magis est nobis laborandum de Africa, quam quidem tu scribis confirmari cotidie magis ad condicionis spem quam victoriae; quod utinam ita esset! sed longe aliter esse intellego teque ipsum ita existimare arbitror, aliter autem scribere, non fallendi, sed confirmandi mei causa, praesertim cum adiungatur ad Africam etiam Hispania. Quod me admones, ut scribam ad Anto- 4
nium et ad ceteros, si quid videbitur tibi opus esse, velim facias id, quod saepe fecisti; nihil enim mihi venit in mentem, quod scribendum putem. Quod me audis erectiorem esse animo, quid putas, cum videas accessisse ad superiores aegritudines praeclaras generi actiones? Tu tamen velim ne intermittas, quod eius facere poteris, scribere ad me, etiam si rem, de qua scribas, non habebis; semper enim adferunt aliquid mihi tuae litterae. Galeonis hereditatem crevi; puto enim cretionem simplicem fuisse, quoniam ad me nulla missa est. VIII Idus Martias.

LXXXVI. (ad fam. IX, 1.)

Scr. Romae initio A. U. C. 708 (46).

CICERO [M.] VARRONI SAL.

Ex iis litteris, quas Atticus a te missas mihi legit, quid age- 1

---

3. *de Africa*] in Afrika machten die Pompejaner grosse Rüstungen. Atticus schrieb, es werde dort wahrscheinlich zum Vergleiche zwischen den Parteien kommen: *confirmari ad condicionis spem; condicio* in ursprünglicher Bedeutung (eig. Heiratsvertrag) Näg. St. 64, 1. Vgl. fam. VI, 2, 2: *si armis aut condicione positis aut defetigatione abiectis aut victoria detractis civitas respirarit.* Cicero aber hatte schon 19. Jan. (Att. XI, 10, 2) geschrieben: *de Africanis rebus longe alia nobis, ac tu scripseras, nuntiantur; nihil enim firmius esse dicunt, nihil paratius. Accedit Hispania et alienata Italia.* Einen friedlichen Ausgleich (*quod utinam ita esset!*) wünschte Cicero namentlich deshalb, weil er als Abtrünniger von einem Siege der eigenen Partei viel mehr fürchtete als von Cäsars Milde.

4. *ad Antonium*] M. Antonius war von Cäsar während dessen Abwesenheit mit der Sorge für die Sicherheit und Ruhe Italiens beauftragt: AE. 36: ebenda über die *praeclaras generi actiones* (als Volkstribun). — *id, quod s. f.*] schreibe in meinem Namen. — *erectiorem esse animo*] zu ep. 82, 2. — *quod eius f. p.*] zu ep. 16, 6. — *Galeonis*] sonst unbekannt, vielleicht Klient des Cicero. Vgl. zu ep. 57, 2. — *cretionem simplicem*] eine *cretio simplex* als besondere Art der *cretio* gab es nicht. Galeo hatte den Cicero zum Erben *sub cretione*, d. h. mit der Bedingung eingesetzt, dass dieser sich innerhalb 100 Tagen erklären musste, ob er die Erbschaft ausschlagen oder antreten wolle. Cicero erklärt sich nun für das Letztere. Da ihm aber keine Erbschaft zuging (*nulla missa est*), so sagt er mit einer gewissen Ironie, die von ihm vorgenommene

res et ubi esses, cognovi; quando autem te visuri essemus, nihil sane ex isdem litteris potui suspicari. In spem tamen venio appropinquare tuum adventum: qui mihi utinam solacio sit! etsi tot tantisque rebus urgemur, nullam ut allevationem quisquam non stultissimus sperare debeat; sed tamen aut tu potes
2 me aut ego te fortasse aliqua re iuvare; scito enim me, postea quam in urbem venerim, redisse cum veteribus amicis, id est cum libris nostris, in gratiam; etsi non idcirco eorum usum dimiseram, quod iis suscenserem, sed quod eorum me suppudebat; videbam enim me in res turbulentissimas, infidelissimis sociis, demissum praeceptis illorum non satis paruisse. Ignoscunt mihi, revocant

---

cretio sei eben nichts weiter als eine *cretio*, ohne allen reellen Vorteil, mithin eine unnütze gewesen. Es war also eben kein Vermögen vorhanden.

LXXXVI. M. Terentius Varro aus Reate war zehn Jahre älter als Cicero. In den Clodianischen Händeln stand er ihm zur Seite (ep. 11, 4; vgl. Att. II, 25, 1) und trug nachher zu seiner Zurückberufung bei. Schon früh stand er dem Pompejus sehr nahe (zu ep. 10, 6): im Seeräuberkriege und wahrscheinlich auch im mithridatischen war er sein Legat, auch im Bürgerkriege stand er als Legat auf seiner Seite in Spanien. Nach Petrejus' und Afranius' Niederlage und dem Abfalle einer seiner Legionen musste Varro sich Cäsar ergeben, der b. civ. II, 17 eine von Einseitigkeit nicht freie Charakteristik des Varro giebt, und ging zu Pompejus nach Griechenland. Nach der Schlacht bei Pharsalus zog er sich nach Korkyra zurück, dann nach Spanien, von wo er mit Cäsars Erlaubnis nach Italien zurückkehrte, um in stiller Zurückgezogenheit ganz den Wissenschaften zu leben. Mit Antonius persönlich verfeindet (s. Cic. Phil. II, 103), wurde er 43 auf die Proskriptionsliste gesetzt, aber von Fufius Calenus gerettet. Er starb beinahe neunzigjährig etwa 27 v. Chr. Varro war der gelehrteste Mann seiner Zeit und bis in sein höchstes Alter als Schriftsteller thätig. Cicero nennt ihn Att. XIII, 18 πολυγραφώτατος. Vgl. auch Quintil. Inst. Or. X, 1, 95: *Terentius Varro, vir Romanorum eruditissimus. Plurimos hic libros* (74 Werke in etwa 620 Büchern) *et doctissimos composuit, peritissimus linguae Latinae et omnis antiquitatis et rerum Graecarum nostrarumque.* Erhalten sind uns Buch V bis X des Werkes *de lingua Latina* und drei Bücher *rerum rusticarum;* von besonderem Interesse für Kulturgeschichte und Sprache sind die Fragmente seiner *Saturae Menippeae* (AE. 16, Anm. 1).

1. *ubi esses*] Varro hielt sich teils auf seinen Landgütern, besonders auf seinen tusculanischen, wie jetzt teils in Bajä auf. Vgl. ep. 89, 4. — *etsi . . . debeat; sed tamen . . .*] der durch *etsi* ausgesprochene Zweifel an dem Trost wird mit *sed tamen* wieder gehoben.

2. *postea quam in urbem venerim*] Anfang Oktober 47. Am 17. August 47 war Cicero noch in Brundisium (Att. XI, 20: über seine Begegnung mit Cäsar AE. 36 a. E.), am 1. Oktober schreibt er *de Venusino* an Terentia (fam. XIV, 20) und wollte am 7. oder 8. auf seinem Tusculanum sein. — *quod iis suscenserem*] gedachter Grund, *suppudebat* (über das Kompositum zu ep. 27, 6) wirklicher

in consuetudinem pristinam teque, quod in ea permanseris, sapientiorem quam me dicunt fuisse. Quam ob rem, quoniam placatis iis utor, videor sperare debere, si te viderim, et ea, quae premant, et ea, quae impendeant, me facile transiturum. Quam ob rem sive in Tusculano sive in Cumano ad te placebit sive, quod minime velim, Romae, dum modo simul simus, perficiam profecto, ut id utrique nostrum commodissimum esse videatur.

LXXXVII. (ad fam. IX, 3.)

Scr. Romae medio mense Aprili A. U. C. 708 (46).

CICERO VARRONI.

Etsi, quid scriberem, non habebam, tamen Caninio ad te 1
eunti non potui nihil dare. Quid ergo potissimum scribam? quod velle te puto, cito me ad te esse venturum: etsi vide, quaeso, satisne rectum sit nos hoc tanto incendio civitatis in istis locis esse: dabimus sermonem iis, qui nesciunt nobis, quocumque in loco simus, eundem cultum, eundem victum esse. ›Quid refert? tamen in sermonem incidemus‹. Valde id, credo, laborandum est, ne, cum omnes in omni genere et scelerum et flagitiorum volutentur, nostra nobiscum aut inter nos cessatio vituperetur.
Ego vero neglecta barbarorum inscitia persequar te; quamvis 2
enim sint haec misera, quae sunt miserrima, tamen artes nostrae nescio quo modo nunc uberiores fructus ferre videntur, quam

---

Grund. — *videbam enim me ... demissum*] bei dem Schwanken der Überlieferung ist diese zuerst von Benedict empfohlene Lesung die natürlichste; Mendelssohn vermutet *videbam nimirum me . . . demissum.* Über *demittere* vgl. Planc. fam. X, 8, 2: *cum in eum casum me fortuna demisisset.* — *infidelissimis sociis*] Abl. abs. — *utor*] mit Prädikatsnomen: zu ep. 6, 9. — *facile transiturum*] 'leicht hinwegkommen über': Näg. Stil. 127, 1; ein eigentümlicher Ausdruck: vielleicht ist zu lesen: *facile laturum.* — *ad te*] mit *in Cumano* zu verbinden und zu allen Gliedern mit *sive* aus dem folgenden *dum modo simul simus* zu ergänzen: *nos simul esse.* Über *placebit* ohne *tibi* zu ep. 81, 4.

LXXXVII. 1. *quid scriberem*] vgl. zu ep. 19, 1. — *Caninio*] L. Caninius Gallus: zu ep. 26, 3; 27, 4; 47, 3. — *in istis locis*] in dem durch Wohlleben und Üppigkeit verrufenen Bajä, wohin Varro eben reisen wollte und auch Cicero zu kommen aufgefordert hatte. — *dabimus sermonem*] Stoff zum Gerede. — *valde id, credo, laborandum est*] ironisch, wie ep. 52, 3. — *omnes*] die siegesstolzen Cäsarianer. — *nobiscum aut inter nos*] Attribut zum Verbalsubstantiv, bei dem aber die Rektion des Stammverbums nicht verloren geht; das zurückgezogene unthätige Leben, 'das wir für uns, jeder für sich, oder mit einander gemeinschaftlich führen'. In der familiären Sprache sind solche Verbin-

olim ferebant, sive quia nulla nunc in re alia acquiescimus, sive quod gravitas morbi facit, ut medicinae egeamus eaque nunc appareat, cuius vim non sentiebamus, cum valebamus. Sed quid ego nunc haec ad te, cuius domi nascuntur, *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας?* Nihil scilicet, nisi ut rescriberes aliquid, me exspectares: sic igitur facies.

LXXXVIII. (ad fam. IX, 2.)

Scr. Romae exeunte mense Aprili A. U. C. 708 (46).

CICERO VARRONI.

1 Caninius *tuus* idem et idem noster cum ad me pervesper venisset et se postridie mane ad te iturum esse dixisset, dixi ei me daturum aliquid; mane ut peteret, rogavi: conscripsi epistulam noctu; nec ille ad me rediit: oblitum credidi. Ac tamen eam ipsam tibi epistulam misissem per meos, nisi audissem ex eodem postridie te mane e Tusculano exiturum. At tibi repente paucis post diebus, cum minime exspectarem, venit ad me Caninius mane: proficisci ad te statim dixit. Etsi erat ἕωλος illa epistula, praesertim tantis postea novis rebus allatis, tamen perire lucubrationem meam nolui et eam ipsam Caninio dedi; sed

---

dungen häufig; Plaut. Truc. II, 2, 3 = 258: *Quid tibi ad hasce accessio aedis est prope aut pultatio?* Att. XI, 18, 1: *de illius Alexandrea discessu.* Vgl. zu ep. 85, 1; 144, 3.

2. *medicinae*] der Gen. bei *egere*, in der älteren Sprache häufig, ist bei Cicero vereinzelt; Att. VII, 22, 2: *egeo consilii.* — *haec*] s. zu ep. 26, 9. — *cuius domi nascuntur*] sprichwörtlich, wie wir sagen: dem es im Garten wächst. Der Ausdruck ist bei den Komikern häufig (Lorenz zu Mil. 191); vgl. Cic. Att. I, 19, 3; X, 14, 2; Cornif. IV, 33; Sen. contr. II, 3, 21. Ebenso steht *domesticus* geradezu für das spätere *proprius.* Vgl. Näg. St. 78 a, 9 Anm. — *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας*] auch *γλαῦκ' Ἀθήναζε*, vollständig Aristophanes Vögel 302: *Τίς γλαῦκ' Ἀθήναζ' ἤγαγεν*; für: etwas Überflüssiges thun, — weil in Athen dieser der Schutzgöttin der Stadt geheiligte Vogel häufig genug auf Gemälden, Statuen und Münzen gesehen wurde, wie der Bär in Bern. — *nihil scilicet*] entspricht dem vorhergehenden *quid:* 'natürlich nur, damit' . . . .

LXXXVIII. 1. *pervesperi*] ἅπαξ εἰρημένον: über *per* zu ep. 16, 6. — *at tibi*] zu ep. 71, 2. — ἕωλος] urspr. von Speisen und Getränken: 'gestrig, abgestanden, schal'. Dasselbe Wort Att. XIII, 21, 4, das Cicero selbst 22, 3 mit *obsoletum* übersetzt. — *novis rebus allatis*] die Nachricht von Cäsars Sieg bei Thapsus über Scipio und Juba (6. April 46). — *perire lucubrationem meam*] ich wollte meine (auf den Brief verwendete) Nachtarbeit nicht vergeblich sein lassen. *Lucubratio* ist nicht das bei Licht Ausgearbeitete, sondern, wie sonst immer, das Nachtarbeiten; *eam ipsam* ist demnach auf *epistula* (d. h. ep. 87) zu beziehen: 'so wie er war, unver-

cum eo, ut cum homine docto et *tui* amantissimo, locutus ea
sum, quae pertulisse illum ad te existimo.

Tibi autem idem consilii do, quod mihimet ipsi, ut vitemus 2
oculos hominum, si linguas minus facile possimus; qui enim victoria se efferunt, quasi victos nos intuentur, qui autem victos nostros moleste ferunt, nos dolent vivere. Quaeres fortasse, cur, cum haec in urbe sint, non absim, quem ad modum tu. Tu enim ipse, qui et me et alios prudentia vincis, omnia, credo, vidisti, nihil te omnino fefellit: quis est tam lynceus, qui in tantis tene-
bris nihil offendat, nusquam incurrat? Ac mihi quidem iam pri- 3
dem venit in mentem bellum esse aliquo exire, ut ea, quae agebantur hic quaeque dicebantur, nec viderem nec audirem; sed calumniabar ipse: putabam, qui obviam mihi venisset, ut cuique commodum esset, suspicaturum aut dicturum, etiam si non suspicaretur: »Hic aut metuit et ea re fugit, aut aliquid cogitat et habet navem paratam«. Denique, levissime qui suspicaretur et qui fortasse me optime novisset, putaret me idcirco discedere, quod quosdam homines oculi mei ferre non possent. Haec ego suspicans adhuc Romae maneo, et tamen λεληθότως consuetudo diuturna callum iam obduxit stomacho meo.

Habes rationem mei consilii; tibi igitur hoc censeo: latendum 4
tantisper ibidem, dum effervescit haec gratulatio, et simul, dum audiamus, quem ad modum negotium confectum sit; confectum enim esse existimo, magni autem intererit, qui fuerit victoris animus, qui exitus rerum, quamquam, quo me coniectura ducat,
habeo, sed exspecto tamen. Te vero nolo, nisi ipse rumor iam 5

ändert'. Die Römer legten sich früh zu Bett, weil ihre Geschäfte nachmittags um drei, spätestens vier Uhr ein Ende hatten (*post decisa negotia* Horaz) und dann die Mahlzeit begann, auch Vergnügungen, die bei uns in die Nacht hinein dauern, wie Theater u. dgl., bei Tage stattfanden; so waren sie auch vor Tage wieder wach und thätig; vgl. Att. XIII, 38, 1: *Ante lucem cum scriberem* und Hor. epist. I, 2, 35: *Posces ante diem librum cum lumine.* — *pertulisse*] von mündlichem Bericht, wie ep. 81, 1; fam. XI, 29, 1; Att. XVI, 8, 2.

2. *omnia, credo, vidisti*] wieder ironisch wie ep. 87, 1. — *lynceus*] sprichwörtlich nach dem Aphariden Λυγκεύς, der ὀξυτάτοις ἐκέκαστο ὄμμασιν (Apollon. Rh. Argonaut. I, 153). Vgl. Hor. epist. I, 1, 28.

3. *bellum esse*] zu ep. 25, 4. — *exire*] zu ep. 22, 6. — *aut dicturum*] 'oder doch wenigstens'. — *ut ea ... nec ... nec*] vgl. ep. 36, 17 (*ut neque ... neque* und ib. 19 (*neve ... neve*). — *levissime*] zu ep. 49, 4. — *adhuc Romae maneo*] Cicero ist wahrscheinlich auch noch den Mai über in Rom geblieben (Schiche II, 5). — *callum*] vgl. ep. 8, 4.

4. *censeo*] c. Dat. 'raten'. — *dum effervescit...*] so lange sie sich noch steigert. — *negotium*] in Afrika: zu ep. 9, 4. Über Cic.s Vermutungen vgl. ep. 90, 3.

raucus erit factus, ad Baias venire; erit enim nobis honestius, etiam cum hinc discesserimus, videri venisse in illa loca ploratum potius *quam* natatum. Sed haec tu melius; modo nobis stet illud: una vivere in studiis nostris, a quibus antea delectationem modo petebamus, nunc vero etiam salutem; non deesse, si quis adhibere volet, non modo ut architectos, verum etiam ut fabros, ad aedificandam rem publicam, et potius libenter accurrere; si nemo utetur opera, tamen et scribere et legere πολιτείας et, si minus in curia atque in foro, at in litteris et libris, ut doctissimi veteres fecerunt, tractare rem publicam et de moribus ac legibus quaerere. Mihi haec videntur: tu quid sis acturus et quid tibi placeat, pergratum erit, si ad me scripseris.

LXXXIX. (ad fam. IX, 6.)

Scr. Romae exeunte mense Iunio A. U. C. 708 (46).

CICERO VARRONI.

1 Caninius noster me tuis verbis admonuit, ut scriberem ad te, si quid esset, quod putarem te scire oportere. Est igitur adventus Caesaris scilicet in exspectatione, neque tu id ignoras. Sed tamen, cum ille scripsisset, ut opinor, se in Alsiense venturum, scripserunt ad eum sui, ne id faceret: multos ei molestos

---

5. *Sed haec tu melius*] ergänze *videbis*. — *nobis stet illud*] unser fester Wille sei. Vgl. Att. III, 14, 2. Ter. Eun. II, 1, 18 = 224: *Stat sententia*. — *in studiis* ...] ganz ähnlich fam. VI, 12, 5: *sed est unum perfugium doctrina ac litterae, quibus semper usi sumus, quae secundis rebus delectationem modo habere videbantur, nunc vero etiam salutem*. — *adhibere*] nämlich *nos*. — *tractare*] unsichere Verbesserung von Hofmann für das handschriftliche *gravare*. — *de moribus . . . quaerere*] Untersuchungen anstellen und also durch solche politisch wirken. Cicero denkt vielleicht an Darstellungen, wie sie Plato im dritten Buch der Gesetze über die Zustände des älteren Griechenlands oder im achten Buch der Politik über die Staatsformen giebt. Vgl. de re p. I, 66.

LXXXIX. Über Cäsars Rückkehr aus Afrika (*adventus Caesaris* § 1) haben wir bestimmte Daten: Schlacht bei Thapsus 6. April 46; b. Afric. 98, 1 f.: *His rebus gestis Idibus Iun. Uticae classem conscendit et post diem tertium Caralis in Sardiniam pervenit ... et ante diem IIII Kal. Quintil. naves conscendit et a Caralibus secundum terram provectus duodetricesimo die, ideo quod tempestatibus in portibus cohibebatur, ad urbem Romam venit.* Darnach bestimmt sich die Zeit unseres Briefes.

1. *scilicet*] nicht ohne Empfindlichkeit gesagt: auf Cäsar ist natürlich jetzt alle Welt gespannt: er, der Allmächtige, muss ja Aller Gemüter beschäftigen. — *in Alsiense*] seine Villa bei Alsium, einer Küstenstadt nahe bei Cäre in Etrurien, in deren an-

fore ipsumque multis; Ostiae videri commodius eum exire posse: id ego non intellegebam quid interesset; sed tamen Hirtius mihi dixit et se ad eum et Balbum et Oppium scripsisse, ut ita faceret, homines, ut cognovi, amantes tui. Hoc ego idcirco nosse te 2
volui, ut scires, hospitium tibi ubi parares, vel potius *ut* utrobique — quid enim ille facturus sit, incertum est —, et simul ostentavi tibi me istis esse familiarem et consiliis eorum interesse.

Quod ego cur nolim, nihil video; non enim est idem ferre, si quid ferendum est, et probare, si quid non probandum est; etsi, quid non probem, equidem iam nescio, praeter initia rerum: nam haec in voluntate fuerunt. Vidi enim — nam tu aberas — nostros amicos cupere bellum, hunc autem non tam cupere quam non timere — ergo haec consilii fuerunt, reliqua necessaria —, vincere autem aut hos aut illos necesse esse. Scio te semper 3
mecum in luctu fuisse, cum videremus cum illud ingens malum alterius utrius exercitus et ducum interitum, tum vero extremum malorum omnium esse civilis belli victoriam: quam quidem ego etiam illorum timebam, ad quos veneramus — crudeliter enim otiosis minabantur, eratque iis et tua invisa voluntas et mea oratio —; nunc vero, si essent nostri potiti, valde intemperantes fuissent: erant enim nobis perirati, quasi quicquam de nostra sa-

---

mutiger Umgebung viele Römer Landsitze hatten: pro Mil. 54. Hier wollte Cäsar landen, und so waren viele daselbst zu seiner Begrüssung bereit: um diesem lästigen Ceremoniell auszuweichen, sollte er nach der Meinung seiner Vertrauten Ostia zum Einlaufen wählen. — *et se . . . et Balbum et Oppium*] also hatte weder Hirtius noch Balbus und Oppius den Cäsar nach Afrika begleitet.

2. *utrobique*] die altertümlichere Form für *utrubique* wie ep. 141, 2. Varro will Cäsar auch entgegengehn: so soll er in der Nähe von Alsium und Ostia zugleich eine Wohnung bestellen — *ostentavi*] mit ironischer Behaglichkeit für *ostendi*. — *ferre . . . probare*] derselbe Gegensatz ep. 134, 3. — *praeter initia rerum*] die ersten Vorgänge, welche den Ausbruch des Kriegs herbeiführten. — *nam tu aberas*] in Spanien. Einl. zu ep. 86. — *reliqua necessaria*] war ein friedlicher Ausgleich versäumt, so konnte der Krieg nur mit dem völligen Siege des Einen und der gänzlichen Vernichtung des Andern enden.

3. *etiam illorum*] auch vonseiten der Pompejaner, die gedroht hatten, wenn sie siegen würden, nichts verschonen zu wollen. Vgl. zu ep. 75, 1; 109, 1 Att. IX, 7, 4: *Primum consilium est suffocare urbem et Italiam fame, deinde agros vastare, urere, pecuniis locupletium non abstinere.* — *mea oratio*] nach Pharsalus hatte sich Cicero zu Korkyra, wo auch Varro war, gegen die Fortsetzung des Kampfes erklärt und den Oberfehl über die Flotte abgelehnt: AE. 35. Vgl. ep. 101, 3 und pro Marc. 15: *multa de pace dixi et in ipso bello eadem cum capitis mei periculo sensi.* — *nunc vero*] jetzt 'vollends' nach dem afrikanischen Kriege. — *essent potiti*] absolut = *rerum potiti;* vgl. Att. VII, 12, 3: *iis . . ., qui tenent, qui potiuntur.* — *intemperantes*] 'leidenschaftlich'; vgl.

lute decrevissemus, quod non idem illis censuissemus, aut quasi utilius rei publicae fuerit eos etiam ad bestiarum auxilium confugere quam vel emori vel cum spe, si non optima, at aliqua tamen vivere.

4 ›At in perturbata re publica vivimus.‹ Quis negat? sed hoc viderint ii, qui nulla sibi subsidia ad omnis vitae status paraverunt; huc enim ut venirem, superior longius, quam volui, fluxit oratio: cum enim te semper magnum hominem duxi, tum, quod his tempestatibus es prope solus in portu fructusque doctrinae percipis eos, qui maximi sunt, ut ea consideres eaque tractes, quorum et usus et delectatio est omnibus istorum et actis et voluptatibus anteponenda. Equidem hos tuos Tusculanenses dies instar esse vitae puto, libenterque omnibus omnes opes concesserim, ut mihi liceat vi nulla interpellante isto modo vivere:
5 quod nos quoque imitamur, ut possumus, et in nostris studiis libentissime conquiescimus; quis enim hoc non dederit nobis, ut,

---

intemperantiam ep. 10, 1. — *quod non idem illis censuissemus*] *idem* ist zu *quod* zu beziehen. Über *censere alicui* zu ep. 88, 4. — *ad bestiarum auxilium*] die Elephanten des Königs Juba: AE. 35; b. Afric. 48, 5; 70, 7; 71, 1; 72, 3. Cicero pflegte es mit solchen Erwägungen zu rechtfertigen, dass er nach der Schlacht bei Pharsalus den Kampf nicht mit den übrigen Pompejanern fortgesetzt; sehr offenherzig schreibt er Att. XI, 7, 3: *dicebar debuisse cum Pompeio proficisci: exitus illius minuit illius officii praetermissi reprehensionem. Sed ex omnibus nihil magis tamen desideratur, quam quod in Africam non ierim: iudicio hoc sum usus, non esse barbaris auxiliis fallacissimae gentis rem publicam defendendam, praesertim contra exercitum saepe victorem. Non probant fortasse; multos enim viros bonos in Africam venisse audio et scio fuisse antea. Valde hoc loco urgeor.*

4. *fluxit oratio*] Die Metapher bezeichnet den Mangel an Knappheit, wie orat. 66: *interponuntur etiam contiones et hortationes, sed in his tracta quaedam et fluens expetitur, non haec contorta et acris oratio.* Näg. Stil. 129, 4, Anm. — *cum ... duxi, tum*] ergänze zu *tum*: *magnum te duco* (Syllepsis). — *et actis et voluptatibus*] entsprechend dem vorangehenden *et usus et delectatio* (jedesmal die Thätigkeit: *usus, acta* — und die dabei geernteten Früchte: *delectatio, voluptates*): der Reiz geistiger Thätigkeit, wie sie Varro geniesst, ist höher anzuschlagen als alle politischen Errungenschaften (*acta*) der Cäsarianer und das Genussleben, das sie sich als Sieger erlauben dürfen; über die Üppigkeit der Cäsarianer in Italien auch Att. XII, 2, 2: *ludi interea Praeneste: ibi Hirtius et isti omnes; et quidem ludi dies VIII. Quae cenae! quae deliciae! res interea fortasse transacta est* (die Entscheidung in Afrika); mit den Worten des Schillerschen Wallenstein hätte Cäsar, der selbst in Afrika war, von ihnen sagen können: „dies Geschlecht kann sich nicht anders freuen als bei Tisch“. — *Tusculanenses dies*] die Tage von Tusculum (wie „die schönen Tage von Aranjuez“). — *instar vitae*] gleichsam ein (ganzes) Leben wert: Gegensatz *mortis instar* Att. X, 1, 4. Wölfflin Archiv II, 581 ff.

cum opera nostra patria sive non possit uti sive nolit, ad eam vitam revertamur, quam multi docti homines, fortasse non recte, sed tamen multi etiam rei publicae praeponendam putaverunt? Quae igitur studia magnorum hominum sententia vacationem habent quandam publici muneris, iis concedente re publica cur non abutamur?

Sed plus facio, quam Caninius mandavit; is enim, si quid 6
ego scirem, rogarat, quod tu nescires: ego tibi ea narro, quae tu melius scis quam ipse, qui narro. Faciam ergo illud, quod rogatus sum, ut eorum, quae temporis huius sint, quae tum audiero, ne quid ignores.

XC. (ad fam. IX, 16.)

Scr. in Tusculano mense Quintili A. U. C. 708 (46).

CICERO PAETO SAL.

Delectarunt me tuae litterae, in quibus primum amavi amorem 1

---

5. *docti homines*] Philosophen wie Plato, Theophrast, die sich von allen Staatsgeschäften zurückzogen. So bezeichnet *docti homines* je nach dem Zusammenhange auch die Dichter; vgl. pro Mil. 8: *hoc ... non sine causa etiam fictis fabulis doctissimi homines memoriae prodiderunt.* — *fortasse non recte*] echt römischer Standpunkt, den Cicero auch mit mehreren Philosophen teilte. Vgl. Att. II, 16, 3: *Nunc prorsus hoc statui, ut, quoniam tanta controversia est Dicaearcho, familiari tuo, cum Theophrasto, amico meo, ut ille tuus τὸν πρακτικὸν βίον longe omnibus anteponat, hic autem τὸν θεωρητικόν, utrique a me mos gestus esse videatur.* — *iis abutamur*] in ihrem ganzen Umfange geniessen; vgl. zu ep. 17, 2.

6. *ego tibi ea narro*] ich rede dir da von Dingen ...; über *narro* zu ep. 90, 7. — *quae tum audiero*] diese Verbesserung von Hofmann für das handschriftliche *quae tua audiero* giebt wenigstens den Sinn der Stelle; *tum:* beim nächsten Briefe. O. Hirschfeld: *quantum audiero;* Lehmann: *quae tua audire interest, simul ipse audiero.*

XC. L. Papirius Paetus (der Vorname Att. I, 20, 7), stets Privatmann, wie Atticus, und Epikureer, wie dieser, genoss in freier wissenschaftlicher Musse sein Leben; er war nicht nur ein reicher Mann, der mit Horaz epist. I, 5, 12 dachte: *Quo mihi fortunam, si non conceditur uti?* sondern zugleich ein geistreicher und liebenswürdiger Gesellschafter; Cicero (dessen Briefe fam. XI, 15—26 an ihn gerichtet sind) war schon im J. 60 eng mit ihm befreundet; vgl. die Äusserung aus dem J. 46 fam. IX, 15, 1: *Nemo est ... omnium mihi te iucundior: nam quod me amas, quod id et iam pridem et constanter facis, est id quidem magnum atque haud scio an maximum, sed tibi commune cum multis; quod tu ipse tam amandus es tamque dulcis tamque in omni genere iucundus, id est proprie tuum.* Die Veranlassung zu unserem Briefe scheint die Besorgnis des Pätus oder zunächst des § 1 genannten Cäsarianers Silius (des zu ep. 58, 8 genannten?) gewesen zu sein, dass Cicero durch seine Witze Cäsar gekränkt habe.

1. *amavi amorem*] aoristisch: 'habe

tuum, qui te ad scribendum incitavit verentem, ne Silius suo nuntio aliquid mihi sollicitudinis attulisset; de quo et tu mihi antea scripseras, bis quidem eodem exemplo, facile ut intellegerem te esse commotum, et ego tibi accurate rescripseram, ut, quo modo in tali re atque tempore, aut liberarem te ista cura aut certe levarem.

2 Sed quoniam proximis quoque litteris ostendis, quantae tibi curae sit ea res, sic, mi Paete, habeto, quicquid arte fieri potuerit — non enim iam satis est consilio pugnare: artificium quoddam exogitandum est —, sed tamen quicquid elaborari aut effici potuerit ad istorum benevolentiam conciliandam et colligendam, summo studio me consecutum esse, nec frustra, ut arbitror; sic enim color, sic observor ab omnibus iis, qui *a* Caesare diliguntur, ut ab iis me amari putem; nam etsi non facile diiudicatur amor verus et fictus, nisi aliquod incidat eius modi tempus, ut, quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit, — cetera sunt signa communia —; sed ego uno utor argumento, quam ob rem me ex animo vereque arbitrer diligi, quia et nostra
3 fortuna ea est et illorum, ut simulandi causa non sit. De illo autem, quem penes est omnis potestas, nihil video, quod timeam,

---

Freude empfunden'; im Briefe geradezu unser 'schönen Dank für...'; Plin. ep. V, 6, 1: *Amavi curam et sollicitudinem tuam;* vgl. fam. XIII, 62: *in Atilii negotio te amavi;* Att. VII, 2, 3: *Alexidis manum amabam, quod tam prope accedebat ad similitudinem tuae litterae.* Ebenso *timueram* ep. 37, 2; *dilexi* 'ich habe lieb gewonnen': Seyffert-Müller zu Läl. 30 S. 220 f. — Vgl. ep. 26, 9; Att. II, 10: *volo ames meam constantiam;* IV, 18, 2: *et in eo me valde amo;* Ter. Eun. 186: *merito te amo, bene facis;* Phorm. 54: *amo te, et non neglexisse habeo gratiam.* Über die etymologische Ausdrucksweise *amavi amorem* vgl. ep. 25, 2 und 51, 7. — *eodem exemplo*] zu ep. 38, 2 und AE. 55. — *quo modo*] soweit das bei der jetzigen Lage möglich ist; Att. IX, 7, 3: *sana mente scriptas (litteras), quo modo in tanta insania. Quo modo* besonders in der stehenden Formel *quo modo nunc est* gleichbedeutend mit *ut nunc est;* Att. XIV, 16, 3 *nunquam ille* (Ciceros Sohn) *mihi satis laudari videbitur, cum ita laudabitur: 'quo modo nunc est'.* Hor. Sat. I, 9, 5: *'Quid agis, dulcissime rerum?' Suaviter, ut nunc est.*

2. *habeto*] zu ep. 26, 4. — *sed tamen*] zu ep. 13, 1. — *istorum*] aus den vorhergehenden Briefen als Bezeichnung der Cäsarianer bekannt. — *consecutum esse*] verstärktes *secutum esse:* 'erstrebt habe'. — *quasi aurum . . . sic*] man beachte die echt lateinische Satzstellung und die für das Deutsche entbehrliche Korrelation durch *sic:* Näg. Stil. 156, 2. — *sed ego utor*] enthält den eigentlichen Nachsatz, und die logisch subordinierten Worte *cetera sunt signa communia* sind grammatisch koordiniert; Näg. Stil. 160, 2.

nisi quod omnia sunt incerta, cum a iure discessum est, nec praestari quicquam potest, quale futurum sit, quod positum est in alterius voluntate, ne dicam libidine; sed tamen eius ipsius nulla re a me offensus est animus; est enim adhibita in ea re ipsa summa a nobis moderatio: ut enim olim arbitrabar esse meum libere loqui, cuius opera esset in civitate libertas, sic ea nunc amissa nihil loqui, quod offendat aut illius aut eorum, qui ab illo diliguntur, voluntatem; effugere autem si velim non nullorum acute aut facete dictorum *famam*, fama ingenii mihi est abicienda, quod, si possem, non recusarem. Sed tamen ipse Cae- 4
sar habet peracre iudicium, et, ut Servius, frater tuus, quem litteratissimum fuisse iudico, facile diceret: ›hic versus Plauti non est, hic est‹, quod tritas aures haberet notandis generibus poëtarum et consuetudine legendi, sic audio Caesarem cum volumina iam confecerit *ἀποφθεγμάτων*, si quod adferatur ad eum pro meo, quod meum non sit, reicere solere; quod eo nunc magis facit, quia vivunt mecum fere cotidie illius familiares; incidunt autem in sermone vario multa, quae fortasse illis, cum dixi, nec illiterata nec insulsa esse videantur; haec ad illum cum reliquis actis

---

3. *discessum est*] zu ep. 52, 3. — *praestari*] man kann für nichts einstehn. — *cuius opera*] dessen Werk es ist, dass . . . — *quod . . . non recusarem*] *quod* (Relativum) nämlich *famam ingenii abicere*.

4. *Servius, frater tuus*] Ser. Claudius (Clodius) aus dem Ritterstande und Schwiegersohn des ersten römischen Philologen L. Älius Stilo (Sueton. de grammaticis 2. 3), war Plautusforscher und Verfasser von Indices plautinischer Stücke. Er muss etwa 60 gestorben sein (daher *diceret* „sagen würde"), denn in diesem Jahre schenkte sein Vetter (*frater*) Pätus die von Servius hinterlassene Bibliothek dem Cicero (Att. I, 20, 7. II, 1, 12). — *notandis generibus*] Ablativ, koordiniert dem *consuetudine legendi*. Seiner Belesenheit und seiner genauen Beobachtung jedes einzelnen Dichters verdankte er das feine Ohr (*tritas aures*). Zu *notandis generibus* vgl. die gleich citierte Stelle fam. VII, 32, 1. — *ἀποφθεγμάτων*] Cäsar hatte schon in seiner Jugend eine Sammlung von eigenen und fremden Witzworten und sinnreichen Sprüchen (*dicta*) begonnen; Sueton Cäs. 56: *Feruntur et a puero et ab adulescentulo quaedam scripta, ut Laudes Herculis, tragoedia Oedipus, item Dicta collectanea: quos omnis libellos vetuit Augustus publicari in epistula, quam brevem admodum ac simplicem ad Pompeium Macrum, cui ordinandas bibliothecas delegaverat, misit.* — *quod meum non sit*] schon in früherer Zeit sagt Cicero pro Plancio 35, dass die Leute gewohnt seien, jeden witzigen und satirischen Einfall ihm zuzuschreiben: *quod quisque dixit, me id dixisse dicunt*, und nachher: *stomachor, cum aliorum non me digna in me conferuntur.* Ebenso äussert er sich fam. VII, 32, 1 an Volumnius: *Ais enim, ut ego discesserim* (nach Kilikien), *omnia omnium dicta . . . in me conferri. Quid? tu id pateris? non me defendis? non resistis? equidem sperabam ita notata me reliquisse genera dictorum meorum, ut cognosci sua sponte possent.* — *cum reliquis actis*]

perferuntur — ita enim ipse mandavit —: sic fit, ut, si quid praeterea de me audiat, non audiendum putet.

Quam ob rem Oenomao tuo nihil utor; etsi posuisti loco versus Accianos; sed quae est ›invidia‹? aut quid mihi nunc inivideri potest? Verum fac esse omnia: sic video philosophis placuisse iis, qui mihi soli videntur vim virtutis tenere, nihil esse sapientis praestare nisi culpam, qua mihi videor dupliciter carere, et quod ea senserim, quae rectissima fuerunt, et quod, cum viderem praesidii non satis esse ad ea obtinenda, viribus certandum

---

acta sind die Tagesbegebenheiten und Stadtneuigkeiten aus dem Privatleben, die römische Tageschronik (*commentarii* oder *acta rerum urbanarum*, *acta urbana*). Die Mitteilung derselben wurde den Römern in der Provinz (hier Cäsar in Rom selbst) durch Bekannte vermittelt (Einl. zu ep. 47) und bestand fort neben der (seit 59 durch Cäsar angeordneten) Publikation des offiziellen Intelligenzblattes (*acta populi*, *acta diurna*; fam. XII, 23, 2 aus dem J. 44: *rerum urbanarum acta tibi mitti certo scio*). Vgl. fam. XII, 28, 3: *in re publica quid agatur, credo te ex eorum litteris cognoscere, qui ad te acta debent perscribere.* Mommsen R. St. III, 1018[1]. Ad. Schmidt Abh. zur alten Gesch. 391—443. — *Oenomao tuo*] Pätus hatte in seinem Briefe Worte des Oenomaus aus der gleichnamigen Tragödie des Accius (zu ep. 27, 2) auf Cicero angewendet: der König spricht von seiner schwierigen Stellung dem Neide der Menschen gegenüber und vergleicht sich mit dem Felsen, an dem die neidische Woge nagt (V. 504 f. Ribb.):

Sáxum id facit angústitatem, et súb
eo saxo exúberans
Scátebra fluviae rádit rupem.

Cicero meint nun, Pätus habe zwar jene Verse recht passend (*loco*, zu ep. 22, 4) anzubringen gewusst, nur finde die ganze Sache keine Anwendung auf ihn.

5. *fac esse omnia*] dass Verkennung und Anfeindung vonseiten Cäsars wirklich vorhanden sei. — *sic*] gehört zu *placuisse* und weist wie bei *sic habeto* (oben § 2) auf den Acc. c. Inf. hin. — *videntur vim virtutis*] die Allitteration, die im Altlateinischen von grosser Ausdehnung und vortrefflicher Wirkung ist, auch in sprichwörtlichen Wendungen sich findet (*ut vulgo dicitur*, *viva vox* Plin. ep. II, 3, 9), steht auch bei Cicero an manchen Stellen mit bewusster Absicht; vgl. pro Mil. 30: *vi victa vis*; pro Sest. 48: *ne videret victorem vivus inimicum*; de domo 146: *reditu restitutam rem publicam*; Phil. V, 51; *memoria maneat domestici doloris*; ep. 8, 3: *pudorem Pulchelli*; Att. IV, 7, 1: *mera mihi monstra nuntiarat.* Über eine besondere Art (Allitteration koordinierter Redeteile) zu ep. 6, 7. — *nihil praestare nisi culpam*] wie oben § 3. — *ad ea*] nämlich *quae rectissima fuerunt.* — *viribus*] ist, wie schon die Wortstellung zeigt, eng mit *certandum* zu verbinden, nicht mit *cum valentioribus.* Vgl. fam. V, 21, 2 (auch aus dem J. 46): *Ego sum, qui nullius vim plus valere volui quam honestum otium, idemque, cum illa ipsa arma, quae semper timueram, plus posse sensi quam illum consensum bonorum, quem ego idem effeceram, quavis tuta condicione pacem accipere malui quam viribus cum valentiore pugnare.* Dies ist eben, wie Cicero gleich sagt, nach seiner neuen politischen Theorie, die den schroffsten Gegensatz bildet

cum valentioribus non putarim; ergo in officio boni civis certe non sum reprehendendus. Reliquum est, ne quid stulte, ne quid temere dicam aut faciam contra potentes; id quoque puto esse sapientis; cetera vero, quid quisque me dixisse dicat aut quo modo ille accipiat aut qua fide mecum vivant ii, qui me assidue colunt et observant, praestare non possum. Ita fit, ut et consi- 6
liorum superiorum conscientia et praesentis temporis moderatione me consoler et illam Accii similitudinem non modo iam ad »invidiam«, sed ad fortunam transferam, quam existimo levem et imbecillam ab animo firmo et gravi »tamquam fluctum a saxo frangi« oportere. Etenim cum plena sint monumenta Graecorum, quem ad modum sapientissimi viri regna tulerint vel Athenis vel Syracusis, cum servientibus suis civitatibus fuerint ipsi quodam modo liberi, ego me non putem tueri meum statum sic posse, ut neque offendam animum cuiusquam nec frangam dignitatem meam?

Nunc venio ad iocationes tuas, quoniam tu secundum Oeno- 7
maum Accii non, ut olim solebat, Atellanam, sed, ut nunc fit, mimum introduxisti. Quem tu mihi popillium, quem denarium narras?

---

zu dem bekannten *Victrix causa deis placuit, sed victa Catoni*, das *officium boni civis*. — *in officio boni civis*] über *in* zu ep. 13, 2: *in quo . . . gratias egerat.*

6. *ad fortunam transferam*] ich beziehe das von Accius entlehnte Gleichnis nicht nur mehr wie du (er hatte es ihm zugegeben mit *fac esse omnia*) auf die *invidia*, sondern überhaupt auf mein jetziges Schicksal, dem ich aber ebenso mutig die Stirne bieten will. — *vel Athenis vel Syracusis*] dort Sokrates hier Plato und Aristipp.

7. *iocationes*] das Wort scheint Cicero wie andere Bildungen auf — *io* (zu ep. 87, 1) nur in den familiären Briefen zu haben. — *secundum Oen.*] Nun vom Ernst zum Scherz! Du hast ja auch in deinem Brief auf die Tragödie Oenomaus eine lustige Posse folgen lassen. Solche Nachspiele (*exodia*) tragischer Aufführungen waren früher die *Atellanen* (vgl. ep. 27, 3): derbkomische Scenen aus dem ländlichen oder bürgerlichen Leben, im Volksdialekt, mit stehenden Charaktermasken (eine Art Pulcinellkomödie). Moderner waren jetzt, wie Cicero bezeugt, die *Mimen*, possenhafte Darstellungen aus dem römischen, namentlich städtischen Leben, zuweilen frivole Stücke mythologischen Inhalt, etwas kunstreicher gehalten als die Atellanen, mit grotesken Tänzen und karrikiertem Gebärdenspiel, ohne Masken, voll zügellosen Spottes selbst gegen Hochgestellte. — *ut olim solebat*] zu ep. 26, 7. — *quem tu mihi . . . narras?*] familiäre Redensart: was redest du mir da von . . .? Plaut. Men. II, 3, 51 = 402: *Quam tu mihi nunc navem narras?* Ter. Eun. III, 1, 18 = 148: *Hui, regem elegantem narras;* Hor. Sat. I, 9, 52: *magnum narras, vix credibile.* Der Gebrauch von *narro* ist überhaupt in der Umgangssprache sehr ausgedehnt; s. Verr. IV, 85 und dazu Halm sowie gleich nachher § 8: vgl. die Formel *narro tibi:* das muss ich sagen, denk dir mal (Att. XV, 21, 1. fam. XI, 24, 1. u. ö.). — *popillium . . . denarium*] für uns nicht mehr verständ-

quam tyrotarichi patinam? facilitate mea ista ferebantur antea; nunc mutata res est: Hirtium ego et Dolabellam dicendi discipulos habeo, cenandi magistros; puto enim te audisse, si forte ad vos omnia perferuntur, illos apud me declamitare, me apud illos cenitare. Tu autem quod mihi bonam copiam eiures, nihil est; tum enim, cum rem habebas, quaesticulis te faciebat attentiorem: nunc, cum tam aequo animo bona perdas, non eo sis consilio, ut, cum me hospitio recipias, aestimationem te ali-

---

lich: man erwartet nach dem Folgenden den Namen einer geringen Speise (daher ist korrigiert worden *pompilum . . . thynnum*: doch vgl. ep. 91, 4): dass zwei ältere Tischfreunde Ciceros gemeint seien, ist bei diesem Zusammenhang kaum glaublich. — *tyrotarichi*] mit diesem (einfachen) Gerichte aus Käse (*τυρός*) und gesalzenen Fischen (*τάριχον*) (das Recept dazu bei Apicius IV, 2, 137: *patella tyrotaricha*) scheint Cicero den Pätus auch sonst aufgezogen zu haben: Att. XIV, 16. 1 (im J. 44): *ipse autem eo die in Paeti nostri tyrotarichum imminebam.* — *dicendi discipulos*] er hielt mit ihnen und andern wie Cassius und Pansa Übungen im Reden (*declamitare*), daher *discipulos* ep. 91, 1; vgl. seinen Scherz bei Sueton. de rhetor. 1: *duos grandis praetextatos* (Hirtius und Pansa) *ait secum declamitare solitos*, und an Volumnius fam. VII, 33, 1 und 2: *Quod declamationibus nostris cares, damni nihil facis . . . ego vero multam salutem et foro dicam et curiae vivamque tecum multum et cum communibus nostris amatoribus: nam et Cassius tuus et Dolabella noster, vel potius uterque noster, studiis isdem tenentur et meis aequissimis utuntur auribus.* Später freilich äussert er sich anders: Att. XIV, 12, 2 (nach Cäsars Ermordung): *haud amo vel hos designatos, qui etiam declamare me coëgerunt, ut ne apud aquas quidem acquiescere liceret; sed hoc meae nimiae facilitatis, nam id erat quondam quasi necesse, nunc quoquo modo se res habet, non est item.* — *A. Hirtius*, der Verfasser des VIII. Buchs *de bello Gallico*, war damals Prätor; 45 war er mit Cäsar in Spanien und fiel als Konsul 43 bei Mutina. — *cenitare*] zu ep. 35, 2. — *bonam copiam eiures*] juristischer Ausdruck: zu schwören, dass du nicht zahlungsfähig seist. — *cum rem habebas*] als du noch dein Vermögen hattest. Cäsar hatte kurz zuvor den Verschuldeten dadurch aufzuhelfen gesucht, dass die im Wert stark gesunkenen Grundstücke nach ihrem früheren Werte (*fierent aestimationes possessionum et rerum, quanti quaeque earum ante bellum fuisset* Cäs. b. civ. III, 1, 2) abgeschätzt und so von den Gläubigern an Zahlungsstatt angenommen werden mussten; Sueton Cäs. 42; daher später *aestimationem accipere* ein abgeschätztes Gut (zu ep. 91, 4) an Zahlungsstatt nehmen, *tamquam si* (Cic.) *magnum aliquod damnum dixisset:* Manutius. So hatte auch Pätus Verluste erlitten und im Scherze geschrieben, er sei völlig zu Grunde gerichtet und müsse nun sehr eingezogen leben. — *attentiorem*] verbinde *te faciebat* (nämlich: *res*) *att. quaesticulis; attentus . . . dicitur, qui parcus est et diligens in re vel augenda vel conservanda* (Manutius); Hor. Ep. I, 7, 91: *durus, ait, Voltei, nimis attentusque videris esse mihi* und Sat. II, 6, 82: (von der Landmaus) *asper et attentus quaesitis, ut tamen artum solveret hospitiis animum*, wo sich auch die Konstruktion mit dem Dativ findet. — *non eo sis consilio*] die

quam putes accipere; etiam haec levior est plaga ab amico quam a debitore. Nec tamen eas cenas quaero, ut magnae reliquiae 8
fiant; quod erit, magnificum sit et lautum. Memini te mihi Phameae cenam narrare: temperius fiat, cetera eodem modo. Quod si perseveras me ad matris tuae cenam revocare, feram id quoque; volo enim videre animum, qui mihi audeat ista, quae scribis, apponere aut etiam polypum miniati Iovis similem. Mihi crede, non audebis: ante meum adventum fama ad te de mea nova lautitia veniet; eam extimesces. Neque est, quod in promulside spei ponas aliquid, quam totam sustuli: solebam enim antea debilitari oleis et Lucanicis tuis. Sed quid haec loquimur? 9

Lesart ist schwerlich richtig, namentlich lässt sich *consilium* nicht ausreichend erklären: was dasteht, kann nur heissen: du dürftest nicht diejenige Einsicht besitzen, während man doch erwartet: du musst eine Bewirtung meiner Person so auffassen, dass. (Wesenberg vermutet *non est, quod eo sis cons.;* C. F. W. Müller; *non eo sis censeo animo;* K. Lehmann: *non est quod non eo sis animo:* vgl. ep. 94, 4: *ut eo sis animo ; moneo eo sis animo? non eges consilio?*). — *etiam h.*] 'ausserdem' bedenke, selbst wenn von einem Verlust durch mich die Rede wäre, dass .. ; *etsi iam?* — *plaga ab amico*] über die unmittelbare Verbindung der Präposition *a* mit dem Substantiv vgl. PA. II, 145, c und zu ep. 51, 13.

8. *quod erit*] was es aber giebt. — *Phameae*] Phamea war ein reicher Freigelassener und verschwenderischer Emporkömmling, der Grossvater des aus Horaz' Satiren bekannten Sängers Tigellius. — *temperius fiat*] früher als bei Phamea. Die *cena* fing in jener Zeit in der Regel um die neunte, oft auch erst um die zehnte Stunde des Tags (nach der Jahreszeit halb drei und halb vier Uhr) an und schloss mit der Neige des Tages auch das Tagewerk ab. Wenn man, wie es bei Festen oder von Schwelgern geschah, früher zu Tische ging, so nannte man dies *tempestivum convivium*, oder *de die, media de luce cenare* oder *epulari.* — *polypum*] der Meerpolyp wurde mit einer rötlichen Sauce (aber nicht aus Tomaten) aufgetischt, kein kostbares Gericht, noch jetzt in Neapel gewöhnlich. — *miniati Iovis*] das Gesicht der uralten Jupiterstatue aus Terracotta wurde in früherer Zeit mit Mennig rot angestrichen; Plin. N. H. 33, 7, 111: *enumerat auctores Verrius, quibus cedere necesse sit Iovis ipsius simulacri faciem diebus festis minio inlini solitam;* er fügt 35, 12, 157 hinzu: *fictilem eum fuisse et ideo miniari solitum.* — *in promulside*] zu einer vollständigen römischen Mahlzeit gehörten: 1. die Vorkost (*gustus* oder *promulsis*) zur Schärfung des Appetits: Eier, Austern, marinierte Fische, geräucherte Wurst (*Lucanicae*), Oliven (*oleae*) und leichte Gemüse, wie Lattich (*lactuca*), wozu man Honigwein (*mulsum*, *οἰνόμελι*) trank; 2. die eigentliche *cena* in mehreren Gängen (*fercula*, *—orum*): Braten und hauptsächlich delikate Bissen vom Schweine; 3. der Nachtisch (*mensae secundae*): Obst, Konfekt und Backwerk. So fing also die ganze Mahlzeit in der Regel mit Eiern an und endigte mit Obst, daher: *ab ovo usque ad mala.* — *debilitari*] mir den Appetit zu verderben; vgl. *conficere* ep. 92, 1.

liceat modo isto venire. Tu vero — volo enim abstergere animi tui metum — ad tyrotarichum antiquum redi. Ego tibi unum sumptum adferam, quod balneum calfacias oportebit; cetera more nostro: superiora illa lusimus. De villa Seliciana et curasti diligenter et scripsisti facetissime: itaque puto me praetermissurum; salis enim satis est, sannionum parum.

XCI. (ad. fam. IX, 18.)

Scr. in Tusculano exeunte mense Quintili A. U. C. 708 (46).

CICERO S. D. PAETO.

1 Cum essem otiosus in Tusculano, propterea quod discipulos obviam miseram, ut eadem me quam maxime conciliarent fami-

---

9. *isto*] nach Cumä; über die Form zu ep. 72, 2. — *abstergere . . . metum*] vgl. die Worte an eben denselben Pätus fam. IX, 26, 4: *nihil est, quod adventum nostrum extimescas: non multi cibi hospitem accipies, multi ioci.* Die Metapher *abstergeo* (Näg. Stil. 128, 1) ist uns ebenso fremd wie die entsprechende *adspergo*: Q. fr. II, 8 (10), 2: *nunc mihi iucunditatis plena epistula hoc adspersit molestiae . . .* 4: *consolabor te et omnem abstergebo dolorem.*

10. *De villa Seliciana*] Cicero hatte wahrscheinlich Lust gehabt, ein Landgut von dem römischen Ritter Q. Selicius in der Nähe von Neapel zu kaufen. Pätus aber widerriet ihm diesen Kauf (fam. IX, 15, 3). — *praetermissurum*] nämlich die Villa zu kaufen. — *salis enim . . . sannionum parum*] da wir nicht wissen, *was* Pätus geschrieben hatte, wird es nie gelingen, die Worte ganz zu verstehn; vielleicht hatte Pätus geschrieben, mit der Villa des Selicius sei eine Saline verbunden: nun schreibt Cicero über seine Bonmots fam. VII, 32, 1: *quod parum diligenter possessio s a l i n a r u m mearum a te procuratore defenditur: ais enim omnia omnium dicta, in his etiam Sestiana, in me conferri;* ebenso konnte Pätus, *salinae* doppelsinnig fassend, beigefügt haben, in dieser traurigen Zeit habe niemand Lust, Salz zu gewinnen. *Significat satis esse materiae salibus seu dictis facetis dicendis in Caesarianos; sed parum esse sannionum sive derisorum* (?), *quod propter potentiam eorum et violentiam nemo libere iocari audeat* (Gronov). Oder sind *sanniones* die Cäsarianer? *Sannio* ist der Hanswurst in der *fabula Atellana*, wie denn eine Atellane des Novius *Sanniones* betitelt war (V. 83 Ribb. p. 267). Wie *sannionum* (übrigens selbst erst korrigiert aus dem handschriftlichen *sannonum*) einen Gegensatz zu *salis* bilden kann, zeigt die Stelle de or. II, 251: *Atque hoc etiam animadvertendum est, non esse omnia ridicula faceta: quid enim potest esse tam ridiculum quam sannio est? sed ore, vultu, imitandis moribus, voce, denique corpore ridetur ipso; salsum hunc possum dicere atque ita, non ut eius modi oratorem esse velim, sed ut mimum.*

XCI. 1. *discipulos obviam miseram*] den Hirtius und Dolabella, um den aus Afrika über Sardinien zurückkehrenden Cäsar zu begrüssen. Über *discipulos* zu ep. 90, 7. — *eadem*] 'gleichzeitig', neben ihrer persönlichen Huldigung; zu ergänzen ist *opera*, was bei Plautus steht oder wegge-

liari suo, accepi tuas litteras plenissimas suavitatis, ex quibus intellexi probari tibi meum consilium, quod, ut Dionysius tyrannus, cum Syracusis pulsus esset, Corinthi dicitur ludum aperuisse, sic ego sublatis iudiciis amisso regno forensi ludum quasi habere coeperim. Quid quaeris? me quoque delectat consilium; multa 2
enim consequor: primum, id quod maxime nunc opus est, munio me ad haec tempora. Id cuius modi sit, nescio: tantum video, nullius adhuc consilium me huic anteponere; nisi forte mori melius fuit: in lectulo, fateor, sed non accidit; in acie non fui; ceteri quidem, Pompeius, Lentulus tuus, Scipio, Afranius foede perierunt. ›At Cato praeclare.‹ Iam istuc quidem, cum volemus, licebit; demus modo operam, ne tam necesse nobis sit quam illi fuit, id quod agimus. Ergo hoc primum. Sequitur illud: ipse 3
melior fio, primum valetudine, quam intermissis exercitationibus amiseram; deinde ipsa illa, si qua fuit in me facultas orationis, nisi me ad has exercitationes rettulissem, exaruisset. Extremum

---

lassen wird: Brix zu Trin. 578. — *sublatis iudiciis*] Grund für *amisso regno*: also nicht durch eigene Schuld verloren. — *regno*] der Ausdruck ist durch die Erwähnung des Dionys veranlasst; vgl. ep. 5, 10; in Verr. act. I, 35 (zu Hortensius): *quoniam haec te omnis dominatio regnumque iudiciorum tanto opere delectat.*

2. *munio me*] nämlich durch meine Schüler. — *Id cuius modi sit*] welchen Wert dieses habe, welche Sicherheit dieses gewähre. — *in lectulo*] als ich zu Dyrrhachium krank lag. AE. 35 z. A. — *foede*] unrühmlich, Gegensatz *praeclare;* vgl. *foede interierunt* Liv. 28, 36 a. E. und 30, 30, 23: *M. Atilius quanto altius elatus erat, eo foedius corruit.* Über Pompejus' Ende s. AE. 34 und Cäs. b. civ. III, 103 f. L. Lentulus Crus, Konsul 49, begleitete Pompejus auf seiner Flucht und wurde in Ägypten meuchlerisch ermordet: Cäs. a. a. O. 104, 3. Scipio (Q. Caecilius Metellus Pius), des Pompejus'Schwiegervater (zu ep. 112, 1), cos. 52, fiel nach der Niederlage bei Thapsus (AE. 37) auf der Flucht: *in nave circumventus honestae morti vocem honestam adiecit; quaerentibus enim imperatorem hostibus dixit: „Imperator se bene habet“* (Liv. Perioch. 114). Ehreninschriften in Pergamon (Conze, Erg. d. Ausgr. p. 79; Dittenberger Sylloge I, 264 u. 265): 264: *Ὁ δῆμος | [Κοΐ]ντον Καικίλιον Κοΐντου υἱὸν | [Μ]έτελλον Πίον Σκιπίωνα τὸν αὐτοκράτορα τὸν ἑαυτοῦ σωτῆρα καὶ | εὐεργέτην.* 265: *Ὁ δῆμος ἐτίμησεν | Κορνηλίαν Κοΐντου Μετέλλου [Π]ίου Σκιπίωνος τοῦ αὐτοκράτορος θυγατέ|ρα, γυναῖκα δὲ Γναίου Πομπηΐου Γναίου υἱοῦ || Μεγάλου, τοῦ ἀνθυπάτου, διά τε τὴν περὶ αὐτὴν | σωφροσύνην καὶ τὴν πρὸς τὸν δῆμον εὔνοιαν.* L. Afranius, schon früh im Dienste des Pompejus (im sertorianischen und mithridatischen Kriege), 60 Konsul (ep. 5, 12; 21, 6), 59 Prokonsul von Gallia cisalpina, von 54 an mit Petrejus und Varro in Spanien, musste sich 49 an Cäsar ergeben; er wurde begnadigt, ging aber wieder zu Pompejus und wurde nach der Schlacht bei Thapsus gefangen und von den Cäsarianern ermordet. — *istuc*] was Cato gethan.

illud est, quod tu nescio an primum putes: plures iam pavones confeci, quam tu pullos columbinos; tu istic te Hateriano iure delectas, ego me hic Hirtiano. Veni igitur, si vir es, et disce
4 a me προλεγομένας, quas quaeris — etsi sus Minervam — sed quo modo, videro. Si aestimationes tuas vendere non potes neque ollam denariorum implere, Romam tibi remigrandum est. Satius est hic cruditate quam istic fame. Video te bona perdidisse: spero idem istuc familiares tuos. Actum igitur de te est, nisi provides. Potes mulo isto, quem tibi reliquum dicis esse, quoniam cantherium comedisti, Romam pervehi. Sella tibi erit in ludo tamquam hypodidascalo proxima; eam pulvinus sequetur.

---

3. *pavones*] das wenig geniessbare Fleisch des Pfaus hatte zuerst Hortensius bei seinem Antrittsschmause als Augur zu verwenden gewusst, und seit dieser Zeit waren die Pfauen ein vorzüglicher Gegenstand der Geflügelzucht (Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere S. 309 f.). — *Hateriano iure . . . Hirtiano*] Wortspiel mit *ius:* du magst dich dort an dem Haterianischen *Recht* ergötzen, ich ergötze mich hier an Hirtius' *Gericht: ius fervens* ep. 92, 2. Der lebensfrohe und begüterte Pätus mochte sich in Neapel mit dem Rechtsgelehrten Haterius (Tacit. Ann. IV, 61) oft bei Tafel zusammenfinden. Vgl. *ius verrinum* Verr. I, 121: Schweinsbrühe und Verrinisches Recht. Wortwitze sind eine Würze besonders der römischen Umgangssprache: ep. 5, 5 und 10; 53, 1; 78, 2; Lorenz Einl. zu Plaut. Most. 49 und zu Pseud. 41. Vgl. fam. VII, 32, 2 und de or. II, 255 ff. — *προλεγομένας*] *θέσεις*, etwa 'Vorkenntnisse der höheren Kochkunst'. — *sus Minervam*] sprichwörtlich, wenn ein Einfältiger einen Klügern belehren will. Vollständig Acad. I, 18: *nam etsi non sus Minervam, ut aiunt, tamen inepte, quisquis Minervam docet.* Die Griechen hatten dasselbe Sprichwort: *ὗς τὴν Ἀθηνᾶν*, und *ὗς πρὸς Ἀθηνᾶν*, der Unverstand im Kampfe mit der Weisheit.

4. *sed quo modo*] *futurum sit, ut discas*: die Lesart ist sehr unsicher. — *aestimationes*] im passiven Sinne, wie Att. I, 5, 7: *Epiroticam emptionem* der gekaufte Gegenstand; Näg. Stil. 59, b, 2; nach § 7 des vorigen Briefes sind es die zu hoch geschätzten und nach zu hoher Taxe an Zahlungsstatt angenommenen Grundstücke. — *ollam denariorum implere*] die Verba des Anfüllens mit dem Genetiv zu konstruieren, ist weder im älteren Latein noch bei Cicero ganz unerhört. Die Sache selbst ist dunkel: vielleicht hatte Pätus scherzend geschrieben, ihm bleibe so wenig Barvermögen, dass er nicht einmal einen Topf damit füllen könne: man denkt unwillkürlich an die *quadrilibrem aulam auro onustam*, nach der die Aulularia des Plautus ihren Namen hat. Vielleicht stand auch ep. 90, 7 eine scherzhafte Zusammenstellung von dieser *olla* mit *tyrotarichi patinam* (vgl. Plaut. Capt. IV, 2, 66 = 846). — *cruditate . . . fame*] *perire.* — *spero idem istuc familiares tuos . . .*] nach dem Zusammenhange: *passos esse.* So können sie ihn also nicht durch reiche Gastmähler zurückhalten. — *actum est*] zu ep. 11, 3. — *in ludo*] in meiner Rednerschule. — *eam pulvinus sequetur*] als Beweis der Auszeichnung.

XCII. (ad fam. IX, 20.)

Scr. Romae mense Sextili A. U. C. 708 (46).

CICERO PAETO.

1 Dupliciter delectatus sum tuis litteris, et quod ipse risi et quod te intellexi iam posse ridere; me autem a te, ut scurram velitem, malis oneratum esse non moleste tuli: illud doleo, in ista loca venire me, ut constitueram, non potuisse; habuisses enim non hospitem, sed contubernalem. At quem virum! non eum, quem tu es solitus promulside conficere: integram famem ad ovum adfero, itaque usque ad assum vitulinum opera perducitur. Illa mea, quae solebas antea laudare, »o hominem facilem! o hospitem non gravem!« abierunt: nunc omnem nostram de re publica curam, cogitationem de dicenda in senatu sententia, commentationem causarum abiecimus, in Epicuri nos, adversarii nostri, castra coniecimus, nec tamen ad hanc insolentiam, sed ad illam tuam lautitiam, veterem dico, cum in sumptum habebas: etsi numquam plura praedia habuisti. Proinde te para: 2

XCII. 1. *malis oneratum esse*] Der Sinn der Stelle ist völlig dunkel. Hatte Cicero von Pätus aus dessen Gärten Äpfel erhalten und sagt nun — vielleicht durch einen Scherz in Pätus' Brief veranlasst — dieser habe ihn mit einer Ladung Äpfel überschüttet, wie an den Tafeln der Reichen die Spassmacher (*scurrae, parasiti*) für ihre Witze und Ausfälle beim Nachtische mit Äpfeln beschenkt wurden? Liegt ein Wortspiel — *măla, māla* — vor? *malis onerare* wäre dann zugleich *maledictis onerare*, was Plautus z. B. Pseud. I, 3, 123 = 357 hat und unmittelbar darauf: *ingere mala multa*, ein Ausdruck, der sich auch bei Terenz findet (Andr. IV, 1, 16 = 640: *ingeram mala multa?* und dazu Donat: *quasi tela ita dicit se ingesturum mala*). Aber beide Erklärungen sind gleich unsicher. *Scurram velitem* scheint auf Ciceros Neckereien zu gehn: *velitatio dicitur levis contentio* Non. 3, 4. Plautus und die Komiker gebrauchen wie so viele dem Kriegswesen entlehnte Ausdrücke auch *velitari* und *velitatio* vom Wortgefecht; Men. V, 2, 28 = 778: *Nescio quid vos velitati estis inter vos duo;* Asin. II, 2, 41 = 307: *Verbivelitationem fieri compendi volo;* Turpil. 145; Afran. 267; 306. — *contubernalem*] *Diutius enim, quam solent hospites, apud te mansissem.* Manutius. — *At . . .!*] ebenso Ter. Phorm. II, 3, 20 = 367; über *at* im Ausrufe oder Epiphonem s. PA. II, 14, 5. — *promulside*] vgl. zu ep. 90, 8. — *ad hanc insolentiam*] bis zu der jetzt herrschenden Verschwendung (hier zunächst bei Gastmählern); vgl. für diese Bedeutung des Wortes Phil. IX, 13: *mirifice enim Servius maiorum continentiam diligebat, huius saeculi insolentiam vituperabat;* pro Rosc. Am. 23: *qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena.* — *adversarii nostri*] vgl. ep. 46, 4. — *plura habuisti*] als jetzt, da du von deinen Schuldnern so viele Güter

cum homine et edaci tibi res est et qui iam aliquid intellegat; ὀψιμαθεῖς autem homines scis quam insolentes sint: dediscendae tibi sunt sportellae et artolagani tui. Nos iam [ex] artis tantum habemus, ut Verrium tuum et Camillum — qua munditia homines! qua elegantia! — vocare saepius audeamus; sed vide audaciam: etiam Hirtio cenam dedi, sine pavone tamen; in ea cena coquus meus praeter ius fervens nihil *non* potuit imitari.

3 Haec igitur est nunc vita nostra: mane salutamus domi et bonos viros multos, sed tristes, et hos laetos victores, qui me quidem perofficiose et peramanter observant; ubi salutatio defluxit, litteris me involvo: aut scribo aut lego; veniunt etiam, qui me audiunt quasi doctum hominem, quia paulo sum quam ipsi doctior; inde corpori omne tempus datur. Patriam eluxi iam et gravius et diutius, quam ulla mater unicum filium. Sed cura, si me amas, ut valeas, ne ego te iacente bona tua comedim; statui enim tibi ne aegroto quidem parcere.

---

an Zahlungsstatt hast annehmen müssen!

2. ὀψιμαθεῖς] diese *seri studiorum*, wie Hor. Sat. I, 10, 21 sie nennt, galten bei den Alten durchgehends für anmassend und zudringlich mit ihrem Halbwissen. — *sportellae et artolagani*] müssen einfache Gerichte sein, wie sie Pätus vorzusetzen pflegte; *sportellae* eig. Körbchen (mit kalten Gerichten?), *artolagani* (überliefert ist übrigens *artolagyni*) Brotkuchen, wohl ähnlich den *lagana* bei Hor. Sat. I, 6, 115 = *placentulae quaedam volgares.* — [*ex*] *artis tantum*] In *ex* muss der Rest eines verstümmelten Wortes oder mehrerer erhalten sein: ἑψητικῆς *artis*? ὀψαρτυτικῆς? Wesenberg: *exquisitae artis*: Pis. 67 (auch von der Feinheit der Tafel): *nihil apud hunc lautum, nihil elegans, nihil exquisitum.* — *Verrium tuum et Camillum*] Verrius war auch nach einem anderen Briefe ein vertrauter Freund des Pätus; über C. Camillus zu ep. 57, 2. — *ius fervens*] zu ep. 91, 3.

3. Die nun folgende Stelle giebt ein anschauliches Bild von dem *otium* eines vornehmen gebildeten Römers. — *salutamus domi*] ich empfange bei mir, in meinem Hause die Besuche von Optimaten. — *defluxit*] sich allmählich verlaufen hat; *salutatio* 'die Besucher': das lat. Kollektiv statt des deutschen Plural: Näg. 11. — *litteris me involvo*] vgl. dazu fam. VII, 33, 2 (zu der nämlichen Zeit geschrieben): *me totum in litteras abdere tecumque et cum ceteris earum studiosis honestissimo otio perfrui;* pro Archia 12: *si qui ita se litteris abdiderunt.* — *corpori omne tempus datur*] was der Römer sonst *corpus curare* nennt: Ballspiel, Baden (um 2 oder 3 Uhr) und dann die Mahlzeit. — *bona tua comedim*] die für unsere Stelle ausdrücklich bezeugte altlateinische Konjunktivform *comedim* (s. Brix zu Plaut. Trin. I, 2, 65 = 102 und Hor. Sat. II, 8, 90; Epod. 3, 3) macht es wahrscheinlich, dass sich Cicero auf eine Stelle aus einem älteren Dichter bezieht. Vgl. die kritisch freilich nicht sichere Stelle Plaut. Truc. IV, 2, 29 = 742: *Mihine ut inimici mei Bona istic comedint?*

XCIII. (ad fam. IX, 17).

Scr. Romae mense Sextili A. U. C. 708 (46).

CICERO PAETO.

Non tu homo ridiculus es, qui, cum Balbus noster apud te 1
fuerit, ex me quaeras, quid de istis municipiis et agris futurum
putem? quasi aut ego quicquam sciam, quod iste nesciat, aut, si
quid aliquando scio, non ex isto soleam scire. Immo vero, si me
amas, tu fac, ut sciam, quid de nobis futurum sit; habuisti enim
in tua potestate, ex quo vel ex sobrio vel certe ex ebrio scire
posses. Sed ego ista, mi Paete, non quaero, primum quia de lu-
cro prope iam quadriennium vivimus, si aut hoc lucrum est aut
haec vita, superstitem rei publicae vivere; deinde quod scire *ego*
quoque mihi videor, quid futurum sit; fiet enim, quodcumque
volent, qui valebunt: valebunt autem semper arma. Satis igitur
nobis esse debet, quicquid conceditur: hoc si qui pati non po-
tuit, mori debuit. Veientem quidem agrum et Capenatem metiun- 2
tur; hoc non longe abest a Tusculano; nihil tamen timeo: fruor,
dum licet, opto, ut semper liceat: si id minus contigerit, tamen,
quoniam ego, vir fortis idemque philosophus, vivere pulcherri-
mum duxi, non possum eum non diligere, cuius beneficio id con-
secutus sum; qui si cupiat esse rem publicam, qualem fortasse
et ille vult et omnes optare debemus, quid faciat tamen non ha-
bet: ita se cum multis colligavit.

Sed longius progredior; scribo enim ad te. Hoc tamen scito, 3
non modo me, qui consiliis non intersum, sed ne ipsum quidem
principem scire, quid futurum sit; nos enim illi servimus, ipse
temporibus: ita nec ille, quid tempora postulatura sint, nec nos,
quid ille cogitet, scire possumus. Haec tibi antea non rescripsi,

---

XCIII. 1. *de istis municipiis*] Pätus fürchtete, durch eine Ackerverteilung an Cäsars Veteranen möchten auch die Städte und Ländereien Campaniens, wo er lebte, also auch sein eigener Besitz, gefährdet sein. — *de nobis*] diese Frage, meint Cicero, sei wichtiger, als die wegen einiger Grundstücke. — *habuisti . . . in potestate*] nämlich den Balbus. — *ex ebrio*] weil er dann offenherzig war: Att. XIV, 21, 2: *et nosti virum, quam tectus (sit).* — *de lucro vivimus*] *quia mori debuimus anno primo civilis belli nec superstites esse rei publicae.* Manutius. — *mori debuit*] wie die ep. 91, 2 genannten Männer.

2. *metiuntur*] nämlich Cäsars Leute. — *quid faciat ... non habet*] s. zu ep. 19, 1. — *ita se cum multis colligavit*] *ita* gehört zu *multis* (wir: 'es sind zu viele'): deutlicher und stärker ep. 101, 3: *multa enim victori eorum arbitrio, per quos vicit, etiam invito facienda sunt.*

3. *ad te*] dem dies alles wohl be-

non quo cessator esse solerem, praesertim in litteris, sed, cum explorati nihil haberem, nec tibi sollicitudinem ex dubitatione mea nec spem ex adfirmatione adferre volui. Illud tamen adscribam, quod est verissimum, me his temporibus adhuc de isto periculo nihil audisse: tu tamen pro tua sapientia debebis optare optima, cogitare difficillima, ferre quaecumque erunt.

XCIV. (ad fam. IV, 14.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. CN. PLANCIO.

1 Binas a te accepi litteras Corcyrae datas, quarum alteris mihi gratulabare, quod audisses me meam pristinam dignitatem obtinere, alteris dicebas te velle, quae egissem, bene et feliciter evenire. Ego autem, si dignitas est bene de re publica sentire et bonis viris probare, quod sentias, obtineo dignitatem meam; sin autem in eo dignitas est, si, quod sentias, aut re efficere pos-

---

kannt ist. — *cessator*] über die Wortbildung zu ep. 67, 3. — *de isto periculo*] von welcher in § 1 die Rede war. — *cogitare difficillima*] dir das Schlimmste vorstellen: vgl. ep. 78, 1. — *optare optima*] zu ep. 53, 1.

XCIV. Die Zeitbestimmung der folgenden Briefe ist bei dem Mangel fester Anhaltspunkte schwierig, zumal wegen der geflissentlichen Umgehung aller bestimmten Angaben über Cäsars Person und über einzelne politische Ereignisse der Gegenwart: man hat den Eindruck, als vermeide es Cicero aus Vorsicht, sich näher darauf einzulassen. — Hofmann setzt unsern Brief in die ersten Monate des Jahres 46: aber auch für die Versöhnung mit Quintus und Ciceros zweite Heirat haben wir keine sicheren Data. Cn. Plancius ist derselbe, dessen Teilnahme und Schutz Cicero während seiner Verbannung in so reichem Masse erfahren hatte (AE. 20). Wegen seiner Teilnahme am Kampfe gegen Cäsar lebte er als Verbannter zu Korkyra und schrieb wiederholt an Cicero. Hier antwortet Cicero auf die beiden Briefe, worin Plancius ihm zu seiner wiedererlangten ehrenvollen Stellung (*dignitas*) und zu seiner Vermählung mit Publilia (*quae egissem*) Glück gewünscht hatte.

1. *Corcyrae datas*] über den Lokativ AE. 54. — *Ego autem*] schon die Wiederholung des Verbums (*obtinere . . . obtineo*) deutet darauf hin, dass dem Schreibenden ursprünglich ein Satzverhältniss vorschwebte, wie *Quod mihi gratulabare, quod audisses, me obtinere . . .: ego vero . . . obtineo.* Allein die Rücksicht auf das nachfolgende *sin autem . . .*, das die wahre Ansicht einführt, machte, dass der respondierende Charakter des Satzes dem oppositionellen weichen musste. Dem Briefstil ist diese lebhaftere Fassung ganz angemessen. — *probare quod sentias*] sie von der Ehrlichkeit seiner

sis aut denique libera oratione defendere, ne vestigium quidem ullum est reliquum nobis dignitatis, agiturque praeclare, si nosmet ipsos regere possumus, ut ea, quae partim iam adsunt, partim impendent, moderate feramus, quod est difficile in eius modi bello, cuius exitus ex altera parte caedem ostentat, ex altera servitutem. Quo in periculo non nihil me consolatur, cum recordor 2
haec me tum vidisse, cum secundas etiam res nostras, non modo adversas, pertimescebam videbamque, quanto periculo de iure publico disceptaretur armis: quibus si ii vicissent, ad quos ego pacis spe, non belli cupiditate adductus accesseram, tamen intellegebam, et iratorum hominum et cupidorum et insolentium quam crudelis esset futura victoria, sin autem victi essent, quantus interitus esset futurus civium partim amplissimorum, partim etiam optimorum, qui me haec praedicentem atque optime consulentem saluti suae malebant nimium timidum quam satis prudentem existimari.

Quod autem mihi de eo, quod egerim, gratularis, te ita velle 3
certó scio; sed ego tam misero tempore nihil novi consilii cepissem, nisi in reditu meo nihilo meliores res domesticas quam rem

---

Gesinnungen überzeugen. — *aut denique*] oder am Ende auch nur. — *in eius modi bello*] im Bürgerkriege, der eben mit der Schlacht von Thapsus noch nicht zu Ende ist. Man beachte den Indikativ *ostentat*. — *ex altera parte caedem*] vonseiten der Pompejaner, wenn sie im hispanischen Kriege siegen würden. Cassius fam. XV, 19, 4: *Scis, Cn.* (*Pompeius*) *quam sit fatuus; scis, quo modo crudelitatem virtutem putet.*

2. *cum pertimescebam videbamque*] Temporal- und Bedingungssätze treten in der *oratio obliqua* nicht selten selbständig mit dem Indikativ auf: PA. II, 48, 1: besonders in der zwangloseren Sprache der Briefe: bei *posteaquam* ep. 2, 4; Asin. ep. 141, 1; X, 31, 1; *antequam* Att. XIV, 22, 1; *cum* ep. 109, 4; fam. XVI, 24; bei *si* (zu ep. 11, 5; 24, 3; 43, 5; 59, 2; 68, 2). — *de iure publico ... armis*] über eine Frage des Staatsrechts; vgl. die Worte aus dem berühmten Fragment von Ennius' Annalen V. 276 f. bei Gell. N. A. XX, 10, 4: *Non ex iure manum consertum, sed magis ferro Rem repetunt regnumque petunt, vadunt solida vi* (vgl. fam. VII, 13, 2). — *cupidorum*] selbstsüchtig, habsüchtig, vgl. Parad. VI, 3, 51: *non esse cupidum pecunia est* und ep. 26, 5. Cäsar zeichnet die Pompejaner auch von dieser Seite in seiner bekannten Schilderung b. civ. III, 85, 5: *omnes aut de honoribus suis aut de praemiis pecuniae aut de persequendis inimicitiis agebant, nec, quibus rationibus superare possent, sed quem ad modum uti victoria deberent, cogitabant.* Vgl. auch oben ep. 74, 8; 75, 1; 89, 3; 109, 1 und besonders 103, 6 und 96, 2. — *nimium timidum*] ganz ähnlich pro Marcell. 21: *tua enim cautio nostra cautio est, ut, si in alterutro peccandum sit, malim videri nimis timidus quam parum prudens.*

publicam offendissem; quibus enim pro meis immortalibus beneficiis carissima mea salus et meae fortunae esse debebant, cum propter eorum scelus nihil mihi intra meos parietes tutum, nihil insidiis vacuum viderem, novarum me necessitudinum fidelitate contra veterum perfidiam muniendum putavi.

4 Sed de nostris rebus satis vel etiam nimium multa. De tuis velim ut eo sis animo, quo debes esse, id est, ut ne quid tibi praecipue timendum putes; si enim status erit aliquis civitatis, quicumque erit, te omnium periculorum video expertem fore; nam alteros tibi iam placatos esse intellego, alteros numquam iratos fuisse. De mea autem in te voluntate sic velim iudices, me, quibuscumque rebus opus esse intellegam, quamquam videam, qui sim hoc tempore et quid possim, opera tamen et consilio, studio quidem certe, rei, famae, saluti tuae praesto futurum. Tu velim, et quid agas et quid acturum te putes, facias me quam diligentissime certiorem.

XCV. (ad fam. VI, 22.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

CICERO DOMITIO.

1 Non ea res me deterruit, quo minus, postea quam in Italiam venisti, litteras ad te mitterem, quod tu ad me nullas miseras, sed quia nec, quid tibi pollicerer, ipse egens rebus omnibus, nec

---

3. *Quibus ... carissima esse debebant*] damit meint er seinen Bruder und dessen Sohn, die so lieblos an ihm gehandelt hatten (ep. 84), und seine Gattin Terentia, durch deren Schuld der grössere Teil seines Vermögens vergeudet worden war: AE. 38.

4. *tibi praecipue timendum*] 'speziell', mehr als die anderen Pompejaner; ep. 105, 1. — *alteros numquam iratos*] die Pompejaner, denen Plancius nicht abtrünnig geworden war; *alteri ... alteri*, noch ep. 94 und bei Cäsar b. G. I, 26, 1; V, 54, 4; VII, 17, 2, ist sonst nicht gerade häufig: Wölfflin Archiv II, 235. — *qui sim*] PA. II, 171. — *studio quidem certe*] durch diese dem Schreibenden nachträglich einfallende *Correctio* wird das zweite Glied, also hier *studio*, wesentlich hervorgehoben; vgl. de off. I, 138: *Et quoniam omnia persequimur, volumus quidem certe, dicendum est ...;* und Cato M. 6: *quoniam speramus, volumus quidem certe senes fieri.*

XCV. Cn. Domitius Ahenobarbus war der Sohn des L. Domitius Ahenobarbus, des bekannten heftigen Gegners von Cäsar (s. Einl. zu ep. 68): seine Mutter war Catos Schwester Porcia. Vater und Sohn waren von Cäsar in Corfinium gefangen und freigegeben worden. Als der Vater nach der Schlacht bei Pharsalus auf der Flucht umgekommen war, kehrte der Sohn zwar bald darauf nach Italien zurück, lebte aber zurückgezogen auf einem Landgute; Furcht oder Abneigung gegen die

quid suaderem, cum mihimet ipsi consilium deesset, nec, quid consolationis adferrem in tantis malis, reperiebam. Haec quamquam nihilo meliora sunt nunc atque etiam multo desperatiora, tamen inanis esse meas litteras quam nullas malui.

Ego, si te intellegerem plus conatum esse suscipere rei pu- 2 blicae causa muneris, quam quantum praestare potuisses, tamen, quibuscumque rebus possem, ad eam condicionem te vivendi, quae daretur quaeque esset, hortarer; sed cum consilii tui bene fortiterque suscepti eum tibi finem statueris, quem ipsa fortuna terminum nostrarum contentionum esse voluisset, oro obtestorque te pro vetere nostra coniunctione ac necessitudine proque summa mea in te benevolentia et tua in me pari, te ut nobis, parenti, coniugi tuisque omnibus, quibus es fuistique semper carissimus, salvum conserves, incolumitati tuae tuorumque, qui de te pendent, consulas, quae didicisti quaeque ab adulescentia pulcherrime a sapientissimis viris tradita memoria et scientia comprehendisti, iis hoc tempore utare, quos coniunctos summa benevolentia plurimisque officiis amisisti, eorum desiderium, si non aequo animo, at forti feras.

Ego quid possim, nescio, vel potius me parum posse sentio: 3 illud tamen tibi polliceor, me, quaecumque saluti dignitatique tuae conducere arbitrabor, tanto studio esse facturum, quanto semper tu et studio et officio in meis rebus fuisti; hanc meam

---

neue Verfassung hielten ihn ab, nach Rom zu kommen und eine völlige Begnadigung nachzusuchen. Der Rat, den Cicero ihm, wie Wieland vermutet, auf den Wunsch Porcias erteilt (§ 2), scheint ohne Wirkung geblieben zu sein. Wenn Domitius auch nicht mit Sicherheit als einer der Mörder Cäsars gilt (s. Phil. II, 27 und daselbst Halm), so finden wir ihn doch später im Heere des Brutus und Cassius; nach deren Untergang trat er zu Antonius über, war aber mit dessen Abhängigkeit von Kleopatra sehr unzufrieden: unmittelbar vor der Schlacht von Actium ging er zu Octavian über und starb nach einigen Tagen. Der Kaiser Nero, der zuerst Domitius hiess, war ein Urenkel dieses Domitius: die ganze Genealogie bei Sueton. Nero 1—5.

1. *Haec*] zu ep. 26, 9.

2. *Ego si te intellegerem*] es ist leicht zu sehn, dass diese Worte einen leisen Tadel enthalten: Domitius war seinem Oheim nicht nach Afrika gefolgt. 'Dass er zurückblieb, erweckt, wenn auch nicht für die Aufrichtigkeit, wenigstens für die Stärke seines Patriotismus kein günstiges Vorurteil'. Wieland. — *parenti*] eben Porcia. — *qui de te pendent*] wahrscheinlich: 'die um dich besorgt sind', wie Att. XVI, 12: *quam animi pendeam . . . et de te et de me; animi* (*animis*) fehlt hier wie Att. IV, 15, 6: *ne diutius pendeas* (Streicher). Vgl. Hor. Epist. I, 1, 105: *De te pendentis, te respicientis amici.* — *quos amisisti*] ausser seinem Vater besonders seinem Oheim Cato.

voluntatem ad matrem tuam, optimam feminam tuique amantissimam, detuli. Si quid ad me scripseris, ita faciam, ut te velle intellexero; sin autem tu minus scripseris, ego tamen omnia, quae tibi utilia esse arbitrabor, summo studio diligenterque curabo. Vale.

XCVI. (ad fam. VII, 3.)

Scr. Romae m. Maio exeunte vel ineunte Iunio A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. M. MARIO.

1 Persaepe mihi cogitanti de communibus miseriis, in quibus tot annos versamur et, ut video, versabimur, solet in mentem venire illius temporis, quo proxime fuimus una; quin etiam ipsum diem memoria teneo: nam a. d. III Idus Maias Lentulo et Marcello consulibus cum in Pompeianum vesperi venissem, tu mihi sollicito animo praesto fuisti; sollicitum autem te habebat cogitatio cum officii, tum etiam periculi mei: si manerem in Italia, verebare, ne officio dessem; si proficiscerer ad bellum, periculum te meum commovebat. Quo tempore vidisti profecto me quoque ita conturbatum, ut non explicarem, quid esset optimum factu; pudori tamen malui famaeque cedere quam salutis meae rationem ducere.

2 Cuius me mei facti paenituit non tam propter periculum meum quam propter vitia multa, quae ibi offendi, quo veneram:

XCVI. Über M. Marius Einl. zu ep. 27. Mancherlei Urteile über Ciceros gänzliche Unthätigkeit beim Kampfe gegen Cäsar und die boshafte Deutung, welche Übelwollende seinem Verhältnis zu Cäsars Freunden, Balbus und Hirtius, gaben, veranlassten ihn, sich über die Grundsätze, die ihn vom Anfange des Bürgerkrieges geleitet hatten, gegen Marius auszusprechen: wie § 6 zeigt, war der Brief zu weiterer Verbreitung bestimmt, eine politische Apologie wie der Brief an Lentulus (ep. 36). Der Brief fällt noch etwas früher als ep. 89, ist aber hier an seiner alten Stelle geblieben.

1. *proxime*] zu ep. 2, 4. — *Lentulo et Marcello consulibus*] i. J. 49: Cicero schreibt Att. X, 16, 4 (pr. Id. Maias 705): *ego, ut minuerem suspicionem profectionis aut cogitationis meae, profectus sum in Pompeianum a. d. IV. Idus:* an diesem Tage kam er also nicht mehr hin. — *in Pompeianum*] Ciceros Landgut bei Pompeji, in dessen Nähe auch Marius das seinige hatte. — *sollicitum te habebat*] s. zu ep. 82, 1. — *officio*] *erga rem publicam et Pompeium de me bene meritum.* Manutius. — *pudori . . . famae*] vgl. ep. 103, 6.

primum neque magnas copias neque bellicosas; deinde extra ducem paucosque praeterea — de principibus loquor — reliqui primum in ipso bello rapaces, deinde in oratione ita crudeles, ut ipsam victoriam horrerem; maximum autem aes alienum amplissimorum virorum: quid quaeris? nihil boni praeter causam. Quae cum vidissem, desperans victoriam primum coepi suadere pacem, cuius fueram semper auctor; deinde, cum ab ea sententia Pompeius valde abhorreret, suadere institui, ut bellum duceret: hoc interdum probabat et in ea sententia videbatur fore et fuisset fortasse, nisi quadam ex pugna coepisset suis militibus confidere. Ex eo tempore vir ille summus nullus imperator fuit: signa tirone et collecticio exercitu cum legionibus robustissimis contulit; victus turpissime amissis etiam castris solus fugit.

Hunc ego mihi belli finem feci nec putavi, cum integri pares 3
non fuissemus, fractos superiores fore. Discessi ab eo bello, in quo aut in acie cadendum fuit aut in aliquas insidias incidendum aut deveniendum in victoris manus aut ad Iubam confugiendum aut capiendus tamquam exsilio locus aut consciscenda mors voluntaria: certe nihil fuit praeterea, si te victori nolles aut non auderes committere. Ex omnibus autem iis, quae dixi, incommodis nihil tolerabilius exsilio, praesertim innocenti, ubi

---

2. *neque magnas copias*] ergänze *offendi* (zu ep. 36, 17): am Anfange des Krieges, denn später wurde das Heer des Pompejus durch Verstärkungen aus Griechenland, Asien und Ägypten dem cäsarischen an Zahl um das Doppelte überlegen. — *extra*] = *praeter* schon bei den Komikern. — *rapaces . . . crudeles*] vgl. zu ep. 94, 2 und Cäs. b. civ. III, 32; zu *oratione* vgl. zu ep. 46, 4. — *aes alienum*] wie bei Lentulus: Cäs. b. civ. I, 4. — *praeter causam*] die Sache, für welche diese Partei kämpfte; vgl. ep. 67, 4. Von Cäsar dagegen sagt Cicero Att. VII, 3, 5 mit einem schönen Wortspiele: *causam solum illa causa non habet, ceteris rebus abundat.* Vgl. ep. 99, 3. — *quadam ex pugna*] 'die ich nicht weiter nennen will'; gemeint ist die Schlacht bei Dyrrhachium, in welcher Cäsar viele Menschen verlor, und deren Ausgang thörichte Hoffnungen bei den Pompejanern weckte. Über die Sache Cäs. b. civ. III, 62—71 und AE. 34. — *tirone et collecticio exercitu*] Vgl. Pompejus' Bemerkung ep. 69, 2 und Planc. fam. X, 24, 3.

3. *fractos*] über das fehlende *nos* zu ep. 85, 1. — *Discessi . . . voluntaria*] in dieser Periode wechseln die beiden Figuren des Chiasmus und der Anaphora in der Weise ab, dass sich zunächst an einen unvollständigen Chiasmus (. . . *in quo aut in acie cadendum fuit aut* [*fuit*] . . . *incidendum*) ein vollständiger (*aut deveniendum in v. m. aut ad Iubam confugiendum*) anschliesst, worauf dann die Anaphora (*aut capiendus t. e. locus aut consciscenda m. v.*) folgt. Näg. Stil. 169, 1. Angedeutet sind der Reihe nach Domitius Ahenobarbus, Pompejus, Cassius, Scipio und Cato.

nulla adiuncta est turpitudo, addo etiam, cum ea urbe careas,
in qua nihil sit, quod videre possis sine dolore: ego cum meis
— si quicquam nunc cuiusquam est — etiam in meis esse ma-
4 lui. Quae acciderunt, omnia dixi futura; veni domum, non quo
optima vivendi condicio esset, sed tamen, si esset aliqua forma
rei publicae, tamquam in patria ut essem, si nulla, tamquam *in*
exsilio. Mortem mihi cur consciscerem, causa non visa est, cur
optarem, multae causae; vetus est enim: ubi non sis, qui fueris,
non esse, cur velis vivere. Sed tamen vacare culpa magnum est
solacium, praesertim cum habeam duas res, quibus me susten-
tem, optimarum artium scientiam et maximarum rerum gloriam,
quarum altera mihi vivo numquam eripietur, altera ne mortuo
quidem.

5 Haec ad te scripsi verbosius et tibi molestus fui, quod te cum
mei, tum rei publicae cognovi amantissimum. Notum tibi omne
meum consilium esse volui, ut primum scires me numquam voluisse
plus quemquam posse quam universam rem publicam, postea autem
quam alicuius culpa tantum valeret unus, ut obsisti non posset,
me voluisse pacem; amisso exercitu et eo duce, in quo spes fuerat
uno, me voluisse etiam reliquis omnibus, postquam non potuerim,
mihi ipsi finem fecisse belli; nunc autem, si haec civitas est, ci-
vem esse me, si non, exsulem esse non incommodiore loco, quam
6 si Rhodum *me* aut Mytilenas contulissem. Haec tecum coram

---

4. *Vetus est*] es ist ein altes Sprichwort; ebenso pro Quinct. 55; vollständig bei Ter. Adelph. V, 3, 17 = 803: *vetus verbum hoc quidemst.* Näg. Stil. 21, a, 1, 1. — *ubi non sis ... vivere*] wahrscheinlich trochäischer Septenar aus einem alten dramatischen Dichter; ursprünglich (nach Fleckeisen):

úbi non sis, qui fúeris, non est cúr velis ibi vívere:

wo man von der Höhe einer einflussreichen Stellung herabgestürzt ist, da hat man keinen Grund, sich ein längeres Leben zu wünschen. — *vacare culpa*] vgl. ep. 108, 4; ep. 109, 2.

5. *primum*] zu ep. 6, 8. — *alicuius*] Pompejus. — *etiam reliquis omnibus*] Dativ. Vgl. ep. 80, 3. — *Rhodum aut Mytilenas*] beide galten für einen ebenso reizenden als durch Kunst und Wissenschaft anziehenden Zufluchtsort: ep. 100, 4. M. Marcellus z. B. hatte (ep. 98) Mytilene gewählt. Vgl. Hor. carm. I, 7, 1: *Laudabunt alii claram Rhodon aut Mytilenen.*

6. *coram*] das — wie auch zu *per litteras* — zu ergänzende Verbum ergiebt sich leicht aus dem Sinne; vgl. Mil. 99: *haec tu mecum saepe.* Die Lebendigkeit und Flüchtigkeit der Umgangs- und Briefsprache liebt die Ellipse des Verbums, zumal wo der Zusammenhang dieses erkennen lässt, selbst in Nebensätzen ausserordentlich; Näg. St. 183, 1; besonders sind Verba *dicendi*, Verba der *Bewegung* und des *Geschehens* zu ergänzen: so *videre* ep. 11, 5; 88, 5; ein Verbum *dicendi*: ep. 11, 2; Att. XVI, 7, 3: *bene igitur tu, qui εὐθανασίαν (laudas, praedicas)*; XVI, 3, 3: *exspecto, quid*

malueram; sed quia longius fiebat, volui per litteras eadem, ut haberes, quid diceres, si quando in vituperatores meos incidisses; sunt enim, qui, cum meus interitus nihil fuerit rei publicae profuturus, criminis loco putent esse, quod vivam, quibus ego certo scio non videri satis multos perisse: qui si me audissent, quamvis iniqua pace, honeste tamen viverent; armis enim inferiores, non causa fuissent.

Habes epistulam verbosiorem fortasse, quam velles; quod tibi ita videri putabo, nisi mihi longiorem remiseris. Ego, si, quae volo, expediero, brevi tempore te, ut spero, videbo.

XCVII. (ad fam. IV, 13.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. P. FIGULO.

Quaerenti mihi iam diu, quid ad te potissimum scriberem, 1
non modo certa res nulla, sed ne genus quidem litterarum usitatum veniebat in mentem; unam enim partem et consuetudinem earum epistularum, quibus secundis rebus uti solebamus, tempus

---

ille tecum; scribere: ep. 10, 1; 98, 2: *Sed plura quam statueram;* Att. VIII, 9, 2: *sed apertius quam proposueram;* X, 15, 4: *Verum alias*; XV, 13, 4: *quae ego statim; scire:* Att. VII, 3, 5; *vos scilicet plura, qui in urbe estis; proficisci:* Att. X. 8, 10: *non putabat hoc tempore ex Italia; differre:* ep. 6, 11: *sed in aliud tempus; dare* oder *mittere*: Att. XVI, 8, 1: *litterae mihi ab Octaviano;* fam. XII, 30, 1: *nemo ad te meas litteras?* ep. 144, 2: *at ego ei litteras tuas; accidere* oder *fieri:* ep. 23, 2: *ne quid in turba;* ep. 129, 7, 3: *at hoc ipsum non constanter;* man sieht leicht, dass die Ellipse häufig in Sätzen mit *sed, at, verum* und *ne* (Att. XV, 13, 4) vorkommt; in den späteren Briefen an Atticus ist die ganze Erscheinung ungleich ausgedehnter. — *malueram*] wie ep. 9, 3. ES. 247, 2, Anm. — *longius fiebat*] zu lange dauerte. — *haberes, quid diceres*] damit du wüsstest, was du zu sagen hättest (*haberes, quod d.* hiesse: damit du Stoff hättest zum ...). Vgl. zu ep. 19, 1. — *criminis loco . . . quod vivam*] vgl. die ganz ähnliche Stelle ep. 88, 2: *nos dolent vivere.* — *Habes*] zu ep. 5, 6.

XCVII. P. Nigidius Figulus, der Erneuerer der pythagoreischen Philosophie (Cic. Timaeus 1; Mommsen R. G.[4] III, 557), thätig auf dem Gebiete der Grammatik, Naturwissenschaft, Theologie (s. die Stelle über Augustus' Nativität bei Sueton. Aug. 94): *homo, ut ego arbitror, iuxta M. Varronem doctissimus* Gell. IV, 9, 1). In seiner politischen Laufbahn unterstützte er Cicero gegen Catilina (§ 2) und als Prätor im J. 58 bewies er ihm während seiner Verbannung besondere Teilnahme. Als Anhänger des Pompejus (Att. VII, 24) lebte er jetzt in der Verbannung und starb auch im Exil, noch vor Cäsars Ermordung. Unser Brief, einer der ernstesten und würdigsten, die Cicero geschrieben hat, zeigt deutlich, welche Achtung derselbe für den Charakter und die Kenntnisse des Nigidius hegte.

eripuerat perfeceratque fortuna, ne quid tibi tale scribere possem aut omnino cogitare: relinquebatur triste quoddam et miserum et his temporibus consentaneum genus litterarum: id quoque deficiebat me, in quo debebat esse aut promissio auxilii alicuius aut consolatio doloris tui. Quod pollicerer, non erat; ipse enim pari fortuna abiectus aliorum opibus casus meos sustentabam saepiusque mihi veniebat in mentem queri, quod ita vi-
2 verem, quam gaudere, quod viverem. Quamquam enim nulla me ipsum privatim pepulit insignis iniuria nec mihi quicquam tali tempore in mentem venit optare, quod non ultro mihi Caesar detulerit, tamen nihilo minus iis conficior curis, ut ipsum, quod maneam in vita, peccare me existimem; careo enim cum familiarissimis multis, quos aut mors eripuit nobis aut distraxit fuga, tum omnibus amicis, quorum benevolentiam nobis conciliarat per me quondam te socio defensa res publica, versorque in eorum naufragiis et bonorum direptionibus, nec audio solum, quod ipsum esset miserum, sed etiam id ipsum video, quo nihil est acerbius, eorum fortunas dissipari, quibus nos olim adiutoribus illud incendium exstinximus, et, in qua urbe modo gratia, auctoritate, gloria floruimus, in ea nunc his quidem omnibus caremus. Obtinemus ipsius Caesaris summam erga nos humanita-

---

1. *ne quid tibi*] dass Cicero nur an die Korrespondenz mit Figulus denkt, zeigt auch das folgende *doloris tui* (im Med. fehlt *tibi*). — *Quod pollicerer . . .*] nicht *quid*, denn es ist nicht von einem Zweifel, einem Überlegen, *was* er versprechen könne, die Rede, sondern er sagt: zu versprechen (s. vorher *promissio*) hatte (wusste) ich nichts. Vgl. zu ep. 19, 1. — *consolatio doloris*] zu ep. 6, 6. — *abiectus*] ein starker Ausdruck, der aber, wie das Folgende zeigt, für Ciceros damalige Stimmung ganz bezeichnend ist. — *aliorum opibus*] z. B. des Hirtius, Balbus, Oppius, Matius, Dolabella.

2. *pepulit*] die perfektischen Formen oft vom Stossen oder Erschüttern: *Tune has pepulisti foris?* Ter. Ad. 638; übertragen: *Haec ubi verba agrestem* (die Landmaus) *pepulere* Hor. Sat. II, 6, 98; Cic. or. 177: *quod cum animos hominum auresque pepulisset.* — *insignis iniuria*] zu ep. 2, 8. — *ipsum, quod . . ., peccare*] selbst (sogar schon) darin fehle, dass ich . . . . Die Neutra der Pronomina stehen bei Verben, welche in Verbindung mit Substantiven einen anderen Kasus oder eine Präposition erfordern, in der Regel im Akkusativ, also hier *ipsum* bei *peccare* statt *in eo ipso.* Vgl. ad Q. fr. I, 2, 7: *nihil sane esset, quod non paeniteret;* fam. VI, 8, 2: *a me consilium petis, quid sim auctor.* — *te socio*] nach Plutarch Cic. 20 unterstützte Nigidius Cicero im Kampfe gegen Catilina und mahnte namentlich zu raschem Einschreiten gegen die Verschworenen. — *defensa res publica*] die Verteidigung des Staates: Näg. Stil. 30, 2. — *quo nihil est acerbius*] bezieht sich auf den Begriff *video*, vgl. ep. 101, 1 und 107, 1: *oculi augent dolorem, qui ea, quae ceteri*

tem, sed ea plus non potest quam vis et mutatio omnium rerum
atque temporum. Itaque orbus iis rebus omnibus, quibus et na- 3
tura me et voluntas et consuetudo adsuefecerat, cum ceteris, ut
quidem videor, tum mihi ipse displiceo; natus enim ad agendum
semper aliquid dignum viro, nunc non modo agendi rationem nul-
lam habeo, sed ne cogitandi quidem, et, qui antea aut obscuris
hominibus aut etiam sontibus opitulari poteram, nunc P. Nigi-
dio, uni omnium doctissimo et sanctissimo et maxima quondam
gratia et mihi certe amicissimo, ne benigne quidem polliceri
possum.

Ergo hoc ereptum est litterarum genus: reliquum est, ut 4
consoler et adferam rationes, quibus te a molestiis coner abdu-
cere. At ea quidem facultas vel tui vel alterius consolandi in
te summa est, si umquam in ullo fuit; itaque eam partem, quae
ab exquisita quadam ratione et doctrina proficiscitur, non attin-
gam, tibi totam relinquam: quid sit forti et sapienti homine
dignum, quid gravitas, quid altitudo animi, quid acta tua vita,
quid studia, quid artes, quibus a pueritia floruisti, a te flagitent,
tu videbis; ego, quod intellegere et sentire, quia sum Romae et
quia curo attendoque, possum, id tibi adfirmo, te in istis mo-
lestiis, in quibus es hoc tempore, non diutius futurum, in his
autem, in quibus etiam nos sumus, fortasse semper fore. Videor 5
mihi perspicere primum ipsius animum, qui plurimum potest,
propensum ad salutem tuam — non scribo hoc temere: quo mi-
nus familiaris sum, hoc sum ad investigandum curiosior —: quo

---

a u d i u n t, *i n t u e r i c o g u n t nec avertere a miseriis cogitationem sinunt*; 109, 3: *in malis omnibus acerbius est videre quam audire.* Vor *video: id ipsum* unmittelbar nach *quod ipsum* darf im Briefstil nicht auffallen; fam. X, 10, 1: *sed ne maturum quidem etiam nunc meo quidem iudicio fuit.*

3. *displiceo mihi*] zu ep. 8, 3. — *aliquid dignum*] nicht *digni* wegen *viro.* — *agendi ... cogitandi rationem*] *ratio* ist 'Mittel, Weg, Möglichkeit'. Man ersieht aus dieser Stelle, wie wenig 'Handlungsweise' *agendi ratio* und 'Denkweise' *cogitandi* (*sentiendi*) *ratio* heisst; vielmehr *mores, instituta, consilia factaque, studia atque facta*; Näg. St. 12, 1. — *aut etiam sontibus*] zu ep. 27, 4 a. E. — *P. Nigidio*] für *tibi*, kraftvoller als das Pronomen; vgl. zu ep. 51, 16. — *benigne polliceri*] zu 29, 1.

4. *ut consoler*] Das Objekt ergiebt sich aus dem Vorhergehenden und Nachfolgenden von selbst; vgl. zu ep. 33, 1. — *in ullo*] *ullus* substantivisch: PA. II, 172, 5, Zus. — *ab exquisita ... doctrina*] von einer ganz besonderen philosophischen Einsicht (wie sie dem Pythagoreer Nigidius eigen war). Mit der Verbindung von *ratio et doctrina* ist die ganz ähnliche von *ratio et ars*, *ratio et disciplina* zu vergleichen. — *non diutius*] nicht allzu lange.

5. *primum*] das zweite Glied mit

facilius, quibus est iratior, respondere tristius possit, hoc est adhuc tardior ad te molestia liberandum. Familiares vero eius, et ii quidem, qui illi iucundissimi sunt, mirabiliter de te et loquuntur et sentiunt. Accedit eodem vulgi voluntas vel potius consensus omnium. Etiam illa, quae minimum nunc quidem potest, sed possit necesse est, res publica, quascumque vires habebit, ab iis ipsis, *a* quibus tenetur, de te propediem, mihi crede, impetrabit.

6 Redeo igitur ad id, ut iam tibi etiam pollicear aliquid, quod primo omiseram: nam et complectar eius familiarissimos, qui me admodum diligunt multumque mecum sunt, et in ipsius consuetudinem, quam adhuc meus pudor mihi clausit, insinuabo et certe omnis vias persequar, quibus putabo ad id, quod volumus, pervenire posse; in hoc toto genere plura faciam, quam scribere audeo. Cetera, quae tibi a multis prompta esse certo scio, a me sunt paratissima: nihil in re familiari mea est, quod ego meum malim esse quam tuum; hac de re et de hoc genere toto hoc scribo parcius, quod te id, quod ipse confido, sperare malo, te esse usurum tuis.

7 Extremum illud est, ut te orem et obsecrem, animo ut maximo sis nec ea solum memineris, quae ab aliis magnis viris accepisti, sed illa etiam, quae ipse ingenio studioque peperisti; quae si colliges, et sperabis omnia optime et, quae accident, qualiacumque erunt, sapienter feres. Sed haec tu melius vel optime omnium: ego, quae pertinere ad te intellegam, studiosissime omnia diligentissimeque curabo tuorumque tristissimo meo tempore meritorum erga me memoriam conservabo.

XCVIII. (ad fam. IV, 8.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. M. MARCELLO.

1 Neque monere te audeo praestanti prudentia virum nec con-

---

vero: zu ep. 6, 8. — *adhuc tardior*] *adhuc* bis jetzt noch; zu ep. 61, 2. — *sed possit necesse est*] aber einmal (mit der Zeit) doch wieder einige Macht haben muss; *posse* ist absolut gebraucht. — *de . . . te*] über *de* zu ep. 6. 4.

6. *insinuabo*] zu ep. 13, 2. — *putabo pervenire posse*] ohne *me* wie oben ep. 85, 1. — *te esse usurum tuis*] *tuis* ist Neutrum = *tuis rebus* oder *facultatibus*: dies ist es, was Cicero mit Sicherheit erwartet (*quod ipse confido*; vgl. § 2) und Figulus hoffen soll.

7. *sperabis omnia optime*] zu ep. 29, 1. — *haec tu melius . . .*] zu ep. 88, 5. — *tristissimo meo tempore*] über diese Bezeichnung von Ciceros Exil zu ep. 43, 2.

XCVIII. M. Claudius Marcellus gehörte der plebejischen Linie

firmare maximi animi hominem unumque fortissimum, consolari vero nullo modo. Nam si ea, quae acciderunt, ita fers, ut audio, gratulari magis virtuti debeo quam consolari dolorem tuum: sin te tanta mala rei publicae frangunt, non ita abundo ingenio, ut te consoler, cum ipse me non possim. Reliquum est igitur, ut tibi me in omni re eum praebeam praestemque et ad omnia, quae tui velint, ita sim praesto, ut me non solum omnia debere tua causa, *quae possim*, sed ea quoque etiam, quae non possim, putem. Illud tamen vel tu me monuisse vel censuisse puta vel 2
propter benevolentiam tacere non potuisse, ut, quod ego facio, tu quoque animum inducas, si sit aliqua res publica, in ea te esse oportere, iudicio hominum reque principem, necessitate ce-

---

(Ascon. in Scaur. 33, p. 22, 28 f.) der alten und berühmten gens Claudia an; er hatte als Konsul im J. 51 gegen Cäsars wachsende Macht entschieden angekämpft (vgl. zu ep. 23, 1 und Cäs. b. G. VIII, 53, 1; civ. I, 2, 2; Suet. Caes. 28) und war im J. 49 dem Pompejus nach Griechenland gefolgt. Nach der Schlacht bei Pharsalus nahm er an der Fortsetzung des Kampfes in Afrika keinen Anteil, unterwarf sich aber auch dem Sieger nicht, sondern wählte eine freiwillige Verbannung zu Mytilene auf Lesbos. Seneca ad Helv. de consol. 9, 4: *Brutus in eo libro, quem 'de virtute' composuit, ait se Marcellum vidisse Mytilenis exsulantem et quantum modo natura hominis pateretur, beatissime viventem neque umquam cupidiorem bonarum artium quam illo tempore. Itaque adicit: 'visum sibi se magis in exsilium ire, qui sine illo rediturus esset, quam illum in exsilio relinqui'... Idem Brutus ait C. Caesarem Mytilenas praetervectum, quia non sustineret videre deformatum virum.* Marcellus' Freunde, besonders Cicero, gaben sich alle Mühe, seine Zurückberufung bei Cäsar zu erwirken. Allein Marcellus selbst that nicht einen Schritt, um sich Cäsar zu nähern. Über den skizzenhaften Charakter unseres Briefes s. zu ep. 100. Vgl. Boissier 289 ff.

1. *ut audio*] hieraus schliessen, dass Marcellus Cicero gar nicht geantwortet, wie Drumann VI, 261 will, kann man nur, wenn unser Brief nach fam. ep. 100 fällt. — *consolari dolorem*] s. zu ep. 6, 6. — *omnia debere tua causa*] zu ep. 52, 6. — *quoque etiam*] 'auch sogar', schon bei Plautus und Terenz (z. B. Eun. 762: *ego quoque etiam credidi*) ein archaischer Pleonasmus, den man schwerlich beseitigen darf. Vgl. Wölfflin Cass. Fel. 427. — Doch ist die Verbesserung des überlieferten *tua causa, sed causa quoque etiam quae non possim* unsicher; Lehmann vermutet: *tua causa quae possim in tua causa, sed etiam quae non possim;* Mendelssohn: *tua causa, sed ausurum quoque, etiam quae non possim.*

2. *Illud tamen vel tu me monuisse ... puta*] *illud* führt nachdrücklich den Satz mit *ut* ein: die Trennung des *vel* von *monuisse*, sowie des *tu* von *puta* hebt die einzelnen Begriffe mehr hervor. Das laute Lesen solcher Stellen eröffnet das richtige Verständnis mehr als alle Regeln über Wortstellung. Vgl. auch zu ep. 6, 4 und 39, 2. — *ut quod ego facio . . .*] Cicero musste seines eigenen Rufes wegen wünschen, dass viele angesehene Männer sich Cäsar unterwarfen, wie er selbst gethan hatte. — *in ea te esse oportere*] leben solltest.

dentem tempori; sin autem nulla sit, hunc tamen aptissimum esse etiam ad exsulandum locum. Si enim libertatem sequimur, qui locus hoc dominatu vacat? sin qualemcumque locum, quae est domestica sede iucundior? Sed, mihi crede, etiam is, qui omnia tenet, favet ingeniis, nobilitatem vero et dignitates hominum, quantum ei res et ipsius causa concedit, amplectitur. Sed plura, quam statueram; redeo ergo ad unum illud, me tuum esse: fore cum tuis, si modo erunt tui, si minus, me certe in omnibus rebus satis nostrae coniunctioni amorique facturum. Vale.

XCIX. (ad fam. VI, 13.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

CICERO LIGARIO.

1 Etsi tali tuo tempore me aut consolandi aut iuvandi tui causa scribere ad te aliquid pro nostra amicitia oportebat, tamen adhuc id non feceram, quia neque lenire videbar oratione neque

---

qualemcumque locum] ohne Verbum: vgl. Att. IX, 6, 4: *cum Pompeio qualicumque consilio uso;* Schmalz Antib. II, 414. — *mihi crede*] zu ep. 113, 4. — *is, qui ... tenet*] zu ep. 100, 3. — *dignitates hominum*] fassen wir konkret: 'Personen von Distinktion', wie vorher *nobilitas* Adel; Näg. Stil. 14. — *res*] als Singular: die Umstände, die Natur der Sache; *ipsius causa*, wie schon der Wortlaut zeigt, geht speziell auf Cäsar und sein Verhältnis zu seiner Partei; vgl. ep. 26, 6 und 43, 5. — *Sed plura*] zu ep. 96, 6. — *si modo erunt tui*] diese Stelle, zusammengehalten mit den Worten am Schlusse, von ep. 100, zeigt deutlich, dass Marcellus' Verwandte mit Ausnahme des C. Marcellus nichts für ihn thaten, und dies bezeugt Marcellus selbst fam. IV, 11, 2: *quod in summa paucitate amicorum, propinquorum ac necessariorum, qui vere meae saluti faverent, te cupidissimum mei singularemque mihi benevolentiam praestitisse cognovi.*

XCIX. Q. Ligarius war vor dem Bürgerkriege als Legat des Proprätors Considius in Afrika und übernahm nach dessen Weggange bis zur Ankunft des neuen Statthalters die Verwaltung der Provinz. Nun kam aber noch vor diesem beim Ausbruche des Bürgerkriegs im J. 49 der Pompejaner P. Attius Varus dahin und nahm für Pompejus Besitz von der Provinz; Ligarius blieb in Afrika. Bald darauf kam auch der vom Senat bestimmte neue Statthalter, L. Aelius Tubero, vor Utica an, wurde aber von Varus und Ligarius nicht in die Provinz zugelassen. Ligarius nahm auch im afrikanischen Kriege am Kampfe gegen Cäsar Teil, geriet aber nach der Schlacht bei Thapsus in dessen Gewalt (b. Afric. 89, 2) und lebte nun als Verbannter ausserhalb Italiens: ein P. Ligarius wurde sogar auf Befehl Cäsars getötet (b. Afric. 64, 1). Seine Brüder, Verwandten und Freunde, besonders Cicero, suchten seine Begnadigung auszuwirken, al-

levare posse dolorem tuum; postea vero quam magnam spem habere coepi fore, ut te brevi tempore incolumem haberemus, facere non potui, quin tibi et sententiam et voluntatem declararem meam.

Primum igitur scribam, quod intellego et perspicio, non fore 2
in te Caesarem duriorem; nam et res eum cotidie et dies et opinio hominum et, ut mihi videtur, etiam sua natura mitiorem facit, idque cum de reliquis sentio, tum de te etiam audio ex familiarissimis eius, quibus ego ex eo tempore, quo primum ex Africa nuntius venit, supplicare una cum fratribus tuis non destiti; quorum quidem et virtute et pietate et amore in te singulari et adsidua et perpetua cura salutis tuae tantum proficitur,
ut nihil sit, quod non ipsum Caesarem tributurum existimem; sed 3
si tardius fit, quam volumus, magnis occupationibus eius, a quo omnia petuntur, aditus ad eum difficiliores fuerunt, et simul

---

lein nun klagte Q. Tubero der Sohn den Ligarius vor Cäsar an, um wenigstens seine Zurückberufung zu vereiteln: über Ciceros Rede (vgl. Att. XIII, 12, 2; 19, 2), gehalten wahrscheinlich Ende 46, berichtet Plut. Cic. 39 gewiss nach der Erzählung eines Augenzeugen: *Λέγεται δὲ καὶ Κοΐντου Λιγαρίου δίκην φεύγοντος, ὅτι τῶν Καίσαρος πολεμίων εἷς ἐγεγόνει, καὶ Κικέρωνος αὐτῷ βοηθοῦντος, εἰπεῖν τὸν Καίσαρα πρὸς τοὺς φίλους· Τί κωλύει διὰ χρόνου Κικέρωνος ἀκοῦσαι λέγοντος, ἐπεὶ πάλαι κέκριται πονηρὸς ἀνὴρ καὶ πολέμιος; Ἐπεὶ δ' ἀρξάμενος λέγειν ὁ Κικέρων ὑπερφυῶς ἐκίνει καὶ προὔβαινεν αὐτῷ πάθει τε ποικίλος καὶ χάριτι θαυμαστὸς ὁ λόγος, πολλὰς μὲν ἱέναι χρόας ἐπὶ τοῦ προσώπου τὸν Καίσαρα, πάσας δὲ τῆς ψυχῆς τρεπόμενον τροπὰς κατάδηλον εἶναι, τέλος δὲ τῶν κατὰ Φάρσαλον ἁψαμένου τοῦ ῥήτορος ἀγώνων, ἐκπαθῆ γενόμενον τιναχθῆναι τῷ σώματι καὶ τῆς χειρὸς ἐκβαλεῖν ἔνια τῶν γραμματείων. Τὸν γοῦν ἄνθρωπον ἀπέλυσε τῆς αἰτίας βεβιασμένος.* Trotzdem war Ligarius später unter den Verschworenen gegen Cäsars Leben (Plut. Brut. 11) und war vielleicht einer von den beiden Ligariern, die den Proscriptionen des J. 43 zum Opfer fielen.

1. *Postea vero quam*] PA. II, 50, 10. Es liegt durchaus kein Grund vor, anzunehmen, es sei ein blosser Vorwand, wie sich Cicero wegen seines Nichtschreibens entschuldigt.

2. *sua natura*] Vgl. was Cäsar im J. 49 selbst an Oppius ep. 75, 1 und an Cicero schreibt Att. IX, 16, 2: *Recte auguraris de me . . . bene enim tibi cognitus sum . . . nihil a me abesse longius crudelitate.* — *de reliquis*] in Beziehung auf die Übrigen. — *ex Africa nuntius venit*] von Cäsars Siege über die Pompejaner daselbst. — *cum fratribus tuis*] es waren zwei, von denen der eine, Titus, als Quästor Cäsar wesentliche Dienste geleistet hatte.

3. *magnis occupationibus . . . fuerunt*] 'so wisse': zu ep. 8, 2. An der Wahrheit der Erklärung ist nicht zu zweifeln. Dass man sich schwer an das lange Antichambrieren — ein Anzeichen der nahenden Monarchie — gewöhnte, zeigt Ciceros eigene Bemerkung ep. 104, 2 und die sehr bezeichnende Stelle unten ep. 122, 2.

Africanae causae iratior diutius velle videtur eos habere sollicitos, a quibus se putat diuturnioribus esse molestiis conflictatum, sed hoc ipsum intellegimus eum cotidie remissius et placatius ferre: qua re mihi crede — et memoriae manda me tibi id adfirmasse — te in istis molestiis diutius non futurum.

4 Quoniam, quid sentirem, exposui, quid velim tua causa, re potius declarabo quam oratione. Et, si tantum possem, quantum in ea re publica, de qua ita sum meritus, ut tu existimas, posse debebam, ne tu quidem in istis incommodis esses; eadem enim causa opes meas fregit, quae tuam salutem in discrimen adduxit; sed tamen, quicquid imago veteris meae dignitatis, quicquid reliquiae gratiae valebunt, studium, consilium, opera, [gratia,] fides
5 mea nullo loco deerit tuis optimis fratribus. Tu fac habeas fortem animum, quem semper habuisti, primum ob eas causas, quas scripsi, deinde quod ea *de* re publica semper voluisti atque sensisti, ut non modo secunda sperare debeas, sed etiam, si omnia adversa essent, tamen conscientia et factorum et consiliorum tuorum, quaecumque acciderent, fortissimo et maximo animo ferre deberes.

C. (ad fam. IV, 7.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. M. MARCELLO.

1 Etsi eo te adhuc consilio usum intellego, ut id reprehendere

---

— *Africanae causae*] Partei; vgl. pro Ligar. 27: *in Macedoniam ad Cn. Pompeii castra venit, in eam ipsam causam, a qua erat reiectus iniuria.* Darin aber, dass viele Pompejaner den Kampf in Afrika fortsetzten, erblickte Cäsar mehr die Äusserung eines persönlichen Hasses gegen ihn als ein Festhalten an ihrer Parteisache. — *habere sollicitos*] zu 82, 1. — *a quibus*] von deren Seite, durch deren Schuld: Näg. Stil. 124, 1. — *diutius*] vgl. fast dieselben Worte ep. 97, 4.

4. *quid velim tua causa*] zu ep. 34, 2. — *ne tu quidem . . . esses*] ohne Steigerung: 'auch du nicht'. PA. II, 182. Der Gegensatz zu *ne tu quidem* wäre vollständig: *si ego tantum possem;* gerade bei *ne . . . quidem* unterbleibt nicht selten die genaue Stellung der Pronomina (ep. 103, 3: *ne nos quidem nostra* für *ne nostra quidem nos*), oder der Gegensatz ist überhaupt formell unvollständig, wie hier und Liv. 5, 36, 3: *et quoniam legatione adversus se maluerint quam armis tueri socios, ne se quidem pacem aspernari* = *quoniam illi pacem non aspernati sint, ne se quidem p. aspernari.*

C. Man beachte den Gegensatz zwischen diesem ausführlichen und in gewähltester Sprache abgefassten Briefe und dem Billet ep. 98, das wie ein erster Entwurf erscheint.

non audeam, non quin ab eo ipse dissentiam, sed quod ea te sapientia esse iudicem, ut meum consilium non anteponam tuo, tamen et amicitiae nostrae vetustas et tua summa erga me benevolentia, quae mihi iam a pueritia tua cognita est, me hortata est, ut ea scriberem ad te, quae et saluti tuae conducere arbitrarer et non aliena esse ducerem a dignitate.

Ego eum te esse, qui horum malorum initia multo ante videris, consulatum magnificentissime atque optime gesseris, prae- 2
clare memini; sed idem etiam illa vidi, neque te consilium civilis belli ita gerendi nec copias Cn. Pompeii nec genus exercitus probare semperque summe diffidere, qua in sententia me quoque fuisse memoria tenere te arbitror. Itaque neque tu multum interfuisti rebus gerendis et ego id semper egi, ne interessem; non enim iis rebus pugnabamus, quibus valere poteramus, consilio, auctoritate, causa, quae erant in nobis superiora, sed lacertis et viribus, quibus pares non eramus: victi sumus igitur aut, si vinci dignitas non potest, fracti certe et abiecti. In quo tuum consilium nemo potest non maxime laudare, quod cum spe vincendi simul abiecisti certandi etiam cupiditatem ostendistique sapientem et bonum civem initia belli civilis invitum suscipere, extrema libenter non persequi. Qui non idem consilium, quod 3
tu, secuti sunt, eos video in duo genera esse distractos; aut enim renovare bellum conati sunt, hique se in Africam contulerunt, aut, quem ad modum nos, victori sese crediderunt: medium quoddam

---

Schon Manutius machte darauf aufmerksam, dass in den Briefen an Marcellus der Name Cäsars, den dieser leidenschaftlich hasste, nie genannt, sondern stets eine Umschreibung angewendet wird; ep. 98, 2: *is qui omnia tenet;* 100, 3: *ei, penes quem est potestas;* 101, 2: *omnia enim delata ad unum sunt.*

1. *ipse*] ich für meine Person. — *sed quod iudicem*] sonst ist im zweiten Gliede dieser Satzform der Indikativ gebräuchlich: der Konjunktiv ist potential: 'weil ich dich doch wohl für so weise halten muss'. Quintilian hat an sechs Stellen diesen Konjunktiv im zweiten Satz (Becher). Bei Cicero de inv. I, 11: *non quod de facto non constet, sed quod id, quod factum sit, aliud alii videatur esse.*

2. *sed idem*] aber gleichfalls habe ich ... — *ita gerendi*] indem Pompejus allzu schnell Rom und Italien aufgab. — *genus exercitus*] meist neu ausgehobene Leute (oben ep. 83, 2 *capto exercitu veterano*) und Ausländer, ohne den rechten militärischen Geist. Vgl. die am Schluss der Einl. zu ep. 64 cit. St. und ep. 107, 5 a. E. — *summe*] zu ep. 105, 3. — *lacertis et viribus*] lebhafte Bezeichnung der materiellen Stärke; Hor. Ep. II, 2, 48: *arma Caesaris Augusti non responsura lacertis;* pro Marcello 8: *ferro et viribus.* — *invitum*] dies bezeugt ihm Cäsar selbst b. civ. I, 2, 2 und 5.

3. *hique*] z. B. Cato, Scipio, Labienus.— *medium quoddam ...*] zwischen beiden liegt gewissermassen dein Entschluss in der Mitte; du wähltest einen Mittel-

tuum consilium fuit, qui hoc fortasse humilis animi duceres, illud pertinacis.

Fateor a plerisque vel dicam ab omnibus sapiens tuum consilium, a multis etiam magni ac fortis animi iudicatum. Sed habet ista ratio, ut mihi quidem videtur, quendam modum, praesertim cum nihil tibi deesse arbitrer ad tuas fortunas omnes obtinendas praeter voluntatem. Sic enim intellexi, nihil aliud esse, quod dubitationem adferret ei, penes quem est potestas, nisi quod vereretur, ne tu illud beneficium omnino non putares; de quo quid sentiam, nihil attinet dicere, cum appareat, ipse quid
4 fecerim. Sed tamen, si iam ita constituisses, ut abesse perpetuo malles quam ea, quae nolles, videre, tamen id cogitare deberes, ubicumque esses, te fore in eius ipsius, quem fugeres, potestate: qui si facile passurus esset te carentem patria et fortunis tuis quiete et libere vivere, cogitandum tibi tamen esset, Romaene et domi tuae, cuicuimodi res esset, an Mytilenis aut Rhodi malles vivere; sed cum ita late pateat eius potestas, quem veremur, ut terrarum orbem complexa sit, nonne mavis sine periculo tuae domi esse quam cum periculo alienae? Equidem, etiam si oppetenda mors esset, domi atque in patria mallem quam in externis atque alienis locis; hoc idem omnes, qui te diligunt, sentiunt, quorum est magna pro tuis maximis clarissimisque virtu-
5 tibus multitudo. Habemus etiam rationem rei familiaris tuae, quam dissipari nolumus; nam etsi nullam potest accipere iniuriam, quae futura perpetua sit, propterea quod neque is, qui te-

---

weg. — *hoc*] das letztere, dem Sieger sich anvertrauen. — *vel dicam*] oder vielmehr. — *magni . . . animi*] hochherzig und mutig. — *beneficium*] es überhaupt nicht für wünschenswert halten, wie Phil. II, 2: *hoc quidem est beneficium*, 'das wäre mir ja sehr angenehm'. *Latenter significat, si Marcellus, ut multi, veniam a Caesare velit petere, eius fortunas omnes fore salvas. Quod ut faciat, aperte non hortatur, ne magni animi virum offendat, hortationis autem loco prudenter subiungit illud: 'de quo quid sentiam, nihil attinet dicere: cum appareat, ipse quid fecerim'. Post Pharsalicam enim pugnam Caesar et Ciceroni et aliis ignoverat.* Manutius.

4. *cuicuimodi res esset*] *cuicuimodi* (*quoiquoimodi*) = *cuiuscuiusmodi* (in den Hss. oft *cuimodi* Att. XII, 18, 1; de fin. III, 30): Att. III, 22, 4: *tu ad me velim omnia, cuicuimodi sunt, scribas;* XII, 18, 1: *quod velim mihi ignoscas, cuicuimodi est;* Plaut. Bacch. III, 2, 16 = 400: *Sisne necne, ut esse oportet: malus, bonus quoiquoimodi.* Vgl. Ritschl Opusc. II, 727; Landgraf Rosc. S. 310; Schmalz Antib. II, 344. — *complexa sit*] umfasst hat und noch umfasst.

5. *perpetua*] bleibend, dauernd. Die Pompejaner hatten nämlich die Kon-

net rem publicam, patietur neque ipsa res publica, tamen impetum praedonum in tuas fortunas fieri nolo, hi autem qui essent, auderem scribere, nisi te intellegere confiderem.

Hic te unius sollicitudines, unius etiam multae et adsiduae 6
lacrimae, C. Marcelli, fratris optimi, deprecantur: nos cura et dolore proximi sumus, precibus tardiores, quod ius adeundi, cum ipsi deprecatione eguerimus, non habemus, gratia tantum possumus, quantum victi; sed tamen consilio, studio Marcello non desumus. A tuis reliquis non adhibemur; ad omnia parati sumus.

CI. (ad fam. IV, 9.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. M. MARCELLO.

Etsi perpaucis ante diebus dederam Q. Mucio litteras ad te 1
pluribus verbis scriptas, quibus declaraveram, quo te animo censerem esse oportere et quid tibi faciendum arbitrarer, tamen, cum Theophilus, libertus tuus, proficisceretur, cuius ego fidem erga te benevolentiamque perspexeram, sine meis litteris eum ad te venire nolui.

Isdem igitur te verbis etiam etque etiam hortor, quibus superioribus litteris hortatus sum, ut in ea re publica, quaecumque est, quam primum velis esse: multa videbis fortasse, quae nolis, non plura tamen, quam audis cotidie; non est porro tuum, uno sensu solum oculorum moveri, cum idem illud auribus percipias

---

fiskation ihrer Güter gefürchtet. — *praedonum*] vieler Cäsarianer: vgl. dazu fam. XII, 18, 2. — *hi autem qui essent*] sehr ansprechend ist Manutius' Vermutung, dass damit niemand anders gemeint ist als Marcellus' eigene Verwandte: zu ep. 98 a. E.

6. *te deprecantur*] legen Fürbitte für dich ein. — *C. Marcelli, fratris*] C. Marcellus, Konsul im J. 50, der Vater von Augustus' Neffen und Schwiegersohn Marcellus. Er war nicht Bruder, sondern Geschwisterkind (*frater patruelis* Sueton. Cäs. 29) des Marcus Marcellus. — *deprecatione ipsi*] anders ist dies dargestellt pro Marc. 13. — *ius adeundi*] s. die Anm. zu § 3 des vorherg. Briefes. — *consilio, studio*] zweigliedriges Asyndeton: zu ep. 67, 3. — *A tuis reliquis*] s. zu ep. 98 a. E.

CI. 1. *Q. Mucio*] ohne Zweifel Q. Mucius Scävola, im J. 54 unter dem Konsulate des Domitius und Appius Pulcher Volkstribun und der Partei der Optimaten zugethan. — *Isdem ... verbis*] s. ep. 100 bes. § 4: *domi tuae, cuicui modo res esset*, wofür hier *in ea re publica, quaecumque est; verbis* ist Verbesserung von Lehmann aus *rebus*,

2 — quod etiam maius videri solet — minus laborare. At tibi ipsi dicendum erit aliquid, quod non sentias, aut faciendum, quod non probes. Primum tempori cedere, id est necessitati parere, semper sapientis est habitum; deinde non habet, ut nunc quidem est, id vitii res: dicere fortasse, quae sentias, non licet, tacere plane licet; omnia enim delata ad unum sunt: is utitur consilio ne suorum quidem, sed suo. Quod non multo secus fieret, si is rem publicam teneret, quem secuti sumus: an, qui in bello, cum omnium nostrum coniunctum esset periculum, suo et certorum hominum minime prudentium consilio uteretur, eum magis communem censemus in victoria futurum fuisse, quam incertis in rebus fuisset? et qui nec te consule tuum sapientissimum consilium secutus esset nec fratre tuo consulatum ex auctoritate tua gerente vobis auctoribus uti voluerit, nunc omnia tenentem nostras
3 sententias desideraturum censes fuisse? Omnia sunt misera in bellis civilibus — quae maiores nostri ne semel quidem, nostra aetas saepe iam sensit —, sed miserius nihil quam ipsa victoria, quae, etiamsi ad meliores venit, tamen eos ipsos ferociores impotentioresque reddit, ut, etiamsi natura tales non sint, necessitate esse cogantur; multa enim victori eorum arbitrio, per quos

---

wofür Orelli *rationibus* vermutete. — *quod etiam maius videri solet*] das Hörensagen vergrössert, und dem Abwesenden erscheint alles Schmerzliche und Traurige schreckhafter, als dem, der es mit eigenen Augen sieht. — *minus laborare*] abhängig von *non est tuum*: 'es minder schmerzlich zu empfinden'.

2. *At tibi*] aber, kannst du einwenden; *ipsi*: persönlich. — *primum*] darauf habe ich zu erwidern: erstens. — *id vitii*] zu ep. 43, 5. — *certorum hominum*] wie seiner Günstlinge L. Luccejus (ep. 24), L. Lentulus (91, 2) und besonders des Griechen Theophanes (ep. 7, 3). — *magis communem*] zugänglicher, weniger exclusiv verfahrend, griech. *κοινός*, wie sich aus *suo consilio uteretur* und aus *nostras sententias desideraturum fuisse* ergiebt; man vergleiche für den Gegensatz ep. 71, 1: *nos ἀπροσφωνήτους . . . relinquebat* und das horazische *paucorum hominum* Sat. I, 9, 44. — *tuum consilium*] dass man Cäsar Heer und Provinz schon am 1. März 50 nehmen solle und dass er sich persönlich um das Konsulat bewerben müsse. — *fratre tuo*] Gaius, ein wenig bedeutender Mann, war Konsul mit L. Lentulus im J. 49. Er fiel im Bürgerkriege. Hofmann hält es für wahrscheinlicher, dass C. Marcellus cos. 50, der Vetter unseres Marcellus gemeint sei. — *secutus esset . . . voluerit*] unabhängig *secutus erat .. voluit.*

3. *saepe iam*] viermal: Sulla gegen Sulpicius, Cinna gegen Octavius, Sulla gegen die Marianer, Cäsar gegen Pompejus. Vgl. Phil. VIII, 7, wo als fünfter Bürgerkrieg der mutinensische genannt wird. — *quam ipsa victoria*] vgl. ep. 102, 2 und pro Marcello 16: *quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi cum insolentiam certorum hominum tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem!* — *per quos*] 'denen er es verdankt', wie sonst *propter* ge-

vicit, etiam invito facienda sunt. An tu non videbas mecum simul, quam illa crudelis esset futura victoria? igitur tunc quoque careres patria, ne, quae nolles, videres? ›Non‹, inquies, ›ego enim ipse tenerem opes et dignitatem meam.‹ At erat tuae virtutis in minimis tuas res ponere, de re publica vehementius laborare.

Deinde, qui finis istius consilii est? Nam adhuc et factum tuum probatur et, ut in tali re, etiam fortuna laudatur: factum, quod et initium belli necessario secutus sis et extrema sapienter persequi nolueris; fortuna, quod honesto otio tenueris et statum et famam dignitatis tuae. Nunc vero nec locus tibi ullus dulcior esse debet patria nec eam diligere minus debes, quod deformior est, sed misereri potius nec eam multis claris viris orbatam privare etiam adspectu tuo.

Denique, si fuit magni animi, non esse supplicem victori, vide, 4
ne superbi sit, aspernari eiusdem liberalitatem, et, *si* sapientis est, carere patria, duri, non desiderare; et, si re publica non possis frui, stultum est nolle privata. Caput illud est, ut, si ista vita tibi commodior esse videatur, cogitandum tamen sit, ne tutior non sit: magna gladiorum est licentia, sed in externis locis minor etiam ad facinus verecundia. Mihi salus tua tantae curae est, ut Marcello, fratri tuo, aut par aut certe proximus sim; tuum est consulere temporibus et incolumitati et vitae et fortunis tuis.

---

braucht wird: zu ep. 70 2. — *in minimis ... ponere*] am geringsten deine Interessen anzuschlagen. — *qui finis ...*] nicht Zweck, sondern Ende, Ausgang, wie sogleich das folgende *nam adhuc ...* zeigt. — *multis claris viris orbatam*] *Consularibus septem: Pompeio, Bibulo, P. et L. Lentulis, Ap. Pulchro, Domitio Ahenobarbo, Scipione* (Manutius). *multis claris v.*, nicht *multis et cl. v.*, weil *clari viri* einen Begriff bildet; vgl. fam. X, 25, 2: *multi clarissimi viri.*

4. *vide, ne ... sit*] urbane Wendung (zu ep. 63, 2), wie gleich nachher *cogitandum est ne.* — *et ... stultum est*] der Satz, der ausschliesslich an den Verstand des Marcellus appelliert, ist nicht mehr wie die beiden vorhergehenden (*duri* = *ne duri sit*) von *vide ne* abhängig gemacht; *ne ... stulti sit* hat Cicero schon aus Höflichkeit vermieden. — *privata*] nämlich *re frui*, das persönliche Eigentum. — *Caput illud est*] Treffend bemerkt Wieland: ‘Mich dünkt die Warnung so deutlich, dass ich sie nicht wohl für eine ungefähr zugetroffene Weissagung halten kann.’ S. ep. 115. — *ad facinus*] ‘in Beziehung, in Hinsicht auf: zu ep. 24, 2. — *consulere*] Rechnung tragen.

CII. (ad fam. IV, 4.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

1 Accipio excusationem tuam, qua usus es, cur saepius ad me litteras uno exemplo dedisses, sed accipio ex ea parte, quatenus aut neglegentia aut improbitate eorum, qui epistulas accipiant, fieri scribis, ne ad nos perferantur: illam partem excusationis, qua te scribis orationis paupertate — sic enim appellas — isdem verbis epistulas saepius mittere, nec nosco nec probo, et ego ipse, quem tu per iocum — sic enim accipio — divitias orationis habere dicis, me non esse verborum admodum inopem agnosco — *εἰρωνεύεσθαι* enim non necesse est —, sed tamen idem — nec hoc *εἰρωνευόμενος* — facile cedo tuorum scriptorum subtilitati et elegantiae.

2 Consilium tuum, quo te usum scribis hoc Achaicum negotium non recusavisse, cum semper probavissem, tum multo magis probavi lectis tuis proximis litteris; omnes enim causae, quas commemoras, iustissimae sunt tuaque et auctoritate et prudentia dignissimae. Quod aliter cecidisse rem existimas, atque opinatus sis, id tibi nullo modo adsentior. Sed quia tanta perturbatio et confusio est rerum, ita perculsa et prostrata foedissimo bello iacent omnia, ut is cuique locus, ubi ipse sit, et sibi quisque miserrimus esse videatur, propterea et tui consilii paenitet te et nos, qui domi sumus, tibi beati videmur, at contra nobis

---

CII. Über Servius Sulpicius zu ep. 80. Er verwaltete in diesem Jahre Achaja. Einen Hauptteil des Briefes bildet die ausführliche Nachricht über die Begnadigung des M. Marcellus.

1. *litteras uno exemplo*] AE. 55. — *ex ea parte, quatenus*] nur in so weit, als . . . — *accipiant*] zur Besorgung eingehändigt erhalten. — *fieri, ne*] PA. II, 92, 2. — *nosco*] Kenntnis nehmen und prüfen, *probo* als wahr anerkennen: dem Juristen Servius zu Liebe die etwas gravitätische amtliche Formel. — *divitias orationis habere*] vgl. ep. 54, 1. — *εἰρωνεύεσθαι*] sich zieren, die Wahrheit verläugnen. — *subtilitati et elegantiae*] vgl. Brut. 154; *subtilitas* geht auf die präzise und klare Entwickelung des Inhalts, *elegantia* (nicht 'Eleganz') auf die sprachrichtige und angemessene Form.

2. *hoc Achaicum negotium*] eben die Statthalterschaft. — *dignissimae*] da der Med. vorher noch *et* hat, vermutet Lehmann: *et prudentia et dignitate dignissimae.* — *id tibi nullo modo adsentior*] ich kann es nicht gut heissen, dass du nun mit deiner Stellung unzufrieden bist; denn bei den jetzigen Verhältnissen ist es doch immer besser, in der Ferne als so ganz in unserer Nähe zu sein. Ohne Zweifel musste Sulpicius in seiner Provinz, dem Sammelplatze vieler versprengter Pompejaner, Manches thun oder geschehen lassen, was ihn missvergnügt

non tu quidem vacuus molestiis, sed prae nobis beatus. Atque hoc ipso melior est tua quam nostra condicio, quod tu, quid doleat, scribere audes, nos ne id quidem tuto possumus, nec id victoris vitio, quo nihil moderatius, sed ipsius victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens.

Uno te vicimus, quod de Marcelli, collegae tui, salute paulo 3
ante quam tu cognovimus, etiam mehercule quod, quem ad modum ea res ageretur, vidimus: nam sic fac existimes, post has miserias, id est postquam armis disceptari coeptum sit de iure publico, nihil esse actum aliud cum dignitate. Nam et ipse Caesar accusata acerbitate Marcelli — sic enim appellabat — laudataque honorificentissime et aequitate tua et prudentia repente praeter spem dixit se senatui roganti de Marcello ne ominis quidem causa negaturum; fecerat autem hoc senatus, ut, cum a L Pisone mentio esset facta de Marcello et C. Marcellus se ad Caesaris pedes abiecisset, cunctus consurgeret et ad Caesarem supplex accederet. Noli quaerere: ita mihi pulcher hic dies visus est, ut speciem aliquam viderer videre quasi reviviscentis rei publicae. Itaque cum omnes ante me rogati gratias Caesari egis- 4

---

machte. — *perculsa et prostrata*] ebenso pro Marc. 23. — *prae nobis*] in Vergleich zu uns (die wir es gar nicht sind). — *victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens*] diese Worte erklären sich am besten aus ep. 101, 3.

3. *armis disceptari ... de iure publico*] ganz wie ep. 94, 2; der Zusatz *civilibus*, den die eine Handschriftenklasse zu *armis* hat, schwächt den Gegensatz: die *arma*, mit denen (ganz unnatürlicher Weise) *de iure publico* entschieden wird, können eben deshalb, weil dies geschieht, nur *civilia* sein; daher ist das Adj. hier wie ep. 94 überflüssig; zum Gedanken vgl. ep. 107, 5. — *nam et ipse Caesar*] man erwartet ein zweites *et*: es folgt aber *fecerat autem hoc senatus* zu ep. 5, 11; *et ipse* = 'auch' ist nicht ciceronisch: Näg. St. 91, 2 Anm. — *accusata acerbitate Marcelli*] diese ist gemeint mit dem schonenden Ausdrucke der Rede pro Marc. 3: *commemoratis praesertim offensionibus.* — *aequitate tua*] eben als Konsul im J. 51: Einl. zu ep. 80. — *ne ominis quidem causa*] wenn gerade der Erste, der auf Bitten des Senats begnadigt wird, ein so bitterer Feind Cäsars ist. — *fecerat ... hoc, ut ... consurgeret*] Erklärung von *senatui roganti.* Über die nachdrucksvolle Umschreibung für: *Consurrexerat autem senatus* zu ep. 115, 1. — *a L. Pisone*] dessen Tochter Calpurnia Cäsar zur Frau hatte. Dass er von dem Diktator insgeheim beauftragt war, sich im Senat für Marcellus zu verwenden, lässt sich nicht erweisen. — *Noli quaerere*] = *quid quaeris? ne multa!*

4. *omnes ante me rogati*] Gell. N. A. XIV, 7, 9: *senatus ... consultum* (sagt Varro) *fieri duobus modis: aut per discessionem* (durch einfache Abstimmung), *si consentiretur, aut, si res dubia esset, per singulorum sententias exquisitas* (durch Umfrage bei jedem Einzelnen); *singulos autem debere consuli gradatim incipique a consulari gra-*

sent praeter Volcatium — is enim, si eo loco esset, negavit se facturum fuisse —, ego rogatus mutavi meum consilium; nam statueram non mehercule inertia, sed desiderio pristinae dignitatis in perpetuum tacere. Fregit hoc meum consilium et Caesaris magnitudo animi et senatus officium; itaque pluribus verbis egi Caesari gratias, meque metuo ne etiam in ceteris rebus honesto otio privarim, quod erat unum solacium in malis: sed tamen, quoniam effugi eius offensionem, qui fortasse arbitraretur me hanc rem publicam non putare, si perpetuo tacerem, modice hoc faciam aut etiam intra modum, ut et illius voluntati et meis studiis serviam: nam etsi a prima aetate me omnis ars et doctrina liberalis et maxime philosophia delectavit, tamen hoc studium cotidie ingravescit, credo et aetatis maturitate ad prudentiam et

---

du. Vgl. zu ep. 2, 9 und 58, 4. Cäsar liess über Marcellus' Begnadigung den Senat durch Umfrage abstimmen, aus Rücksicht für Marcellus selbst, dessen Sache so bedeutsamer erscheint: Mommsen R. St. III, 984. — *praeter Volcatium*] L. Volcatius Tullus war 66, also vor Cicero, Konsul. — *si eo loco esset*] an Cäsars Stelle würde er ihn nicht begnadigt haben. — *senatus officium*] der doch grösstenteils aus Cäsarianern bestand. — *egi Caesari gratias*] diese Dankrede Ciceros ist die noch erhaltene mit Unrecht von F. A. Wolf angezweifelte *oratio pro M. Marcello.* An *pluribus verbis* darf man nicht deuteln mit Fr. Passow (Verm. Schr. 273): „Ein sehr schlau gewählter Komparativ: *quam ceteri senatores,* musste Sulpicius nach allem Vorausgegangenen hinzudenken: — er selbst aber behielt sich unstreitig (?) vor, *pluribus verbis quam in gratiarum actionibus fieri solet* zu denken.“ Vielmehr ist der Komparativbegriff gar nicht zu betonen; *pluribus verbis* ist ein häufiger Ausdruck (13mal in den Reden) für 'ausführlich'; Verr. IV, 64: *petit a rege et eum pluribus verbis rogat, ut id ad se mittat.* Wielands 'aus überfliessendem Herzen' trifft sächlich (nicht sprachlich) das Richtige, denn an der aufrichtigen Dankbarkeit des Sanguinikers Cicero ist nicht zu zweifeln. — *meque metuo ne ... privarim*] wenn ich einmal wieder als Redner aufgetreten bin, werde ich es nun auch öfter thun müssen: man denke an die Reden für Ligarius und Dejotarus (45). Verbindlicher gegen Cäsar ist das ausgedrückt pro Marcello 2: *ergo et mihi meae pristinae vitae consuetudinem, C. Caesar, interclusam aperuisti et his omnibus ad bene de re publica sperandum quasi signum aliquod sustulisti.* — *me hanc rem publicam non putare*] d. h. dass ich das, was wir noch haben, nicht für eine Republik halte, dass ich die jetzige Verfassung nicht als eine rechtliche anerkenne. — *hoc faciam*] auf *tacere* zu beziehen. — *aut etiam intra modum*] *per quod ostendit minus sese id facturum esse, quam quod fieri modice videretur* (Gell. N. A. XII, 13, 24): ebenso fam. IX, 26, 4: *epulamur non modo non contra legem, sed etiam intra legem et quidem aliquanto*, d. h. sondern sogar noch um ein namhaftes unter dem, was das Gesetz erlaubt. — *a prima aetate*] nicht: von früher Kindheit an, sondern = *ab ineunte aetate, a pueritia;* zu ep. 51, 16. — *ingravescit*] sagt mehr als *crescit, augetur,* nämlich: es wird ernstlicher, wie die folgenden Worte deutlich zeigen. — *aetatis maturitate ad prudentiam*] durch

iis temporum vitiis, ut nulla res alia levare animum molestiis possit; a quo studio te abduci negotiis intellego ex tuis litteris, 5
sed tamen aliquid iam noctes te adiuvabunt.

Servius tuus vel potius noster summa me observantia colit, cuius ego cum omni probitate summaque virtute, tum studiis doctrinaque delector. Is mecum saepe de tua mansione aut decessione communicat: adhuc in hac sum sententia, nihil ut faciamus, nisi quod maxime Caesar velle videatur. Res sunt eius modi, ut, si Romae sis, nihil praeter tuos delectare possit; de reliquis, nihil melius ipso est, cetera sunt eius modi, ut, si alterutrum necesse sit, audire ea malis quam videre. Hoc nostrum consilium nobis minime iucundum est, qui te videre cupimus, sed consulimus tibi. Vale.

CIII. (ad fam. VI, 6.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. A. CAECINAE.

Vereor, ne desideres officium meum, — quod tibi pro no- 1

---

die Reife meiner Jahre in Beziehung auf oder für eine richtige Lebensansicht. Cicero war damals 60 Jahre alt. Über *ad* vgl. ep. 101, 4. — *ut ... possit*] Folge von *iis temporum vitiis.*

5. *iam noctes*] jetzt (etwa im Monat September) die schon längeren Nächte. — *omni probitate*] die sich in allen Dingen äussert. — *mansione aut decessione*] über die Wortbildung zu ep. 90, 7. — *in hac . . . sententia, ut . . .*] vgl. zu ep. 26, 9: *illa ratio*, *ut* ... — *delectare*] gerade *delectare* braucht Cicero oft ohne Objekt: viele Stellen bei Lehmann S. 16 f.; vgl. zu ep. 33, 1. — *de reliquis*] erklärt sich aus dem folgenden *cetera.* — *ipso*] als Cäsar. — *Hoc nostrum consilium*] dieser mein Rat, anders 101, 1, dass du, so lange als Cäsar es wünscht, in Achaja bleibest und somit die jetzigen Zustände und Vorgänge lieber in der Ferne erfahrest, als selber in Rom mit ansehest.

CIII. A. Cäcina, vielleicht derselbe, für welchen Cicero im J. 69 die noch vorhandene Rede hielt (vgl. fam. VI, 7, 4, wo Cäcina in einem Briefe an Cicero sich dessen *veterem clientem* nennt), stammte aus einer alten etruskischen Familie in Volaterrae, zeichnete sich durch Geist und Kenntnisse aus und war der Verfasser eines verloren gegangenen Werkes *de Etrusca disciplina* (Weissagekunst). Gegen Cäsar hatte er nicht nur das Schwert, sondern auch die Feder geführt (*armatus adversario male dixi* sagt er selbst fam. VI, 7, 1), eine Waffe, die für Cäsar im Bürgerkriege mehr zu fürchten war als das Schwert; Sueton. Cäs. 75: *Aulique Caecinae criminosissimo libro ... laceratam existimationem suam civili animo tulit;* immerhin fand seine Begnadigung bei Cäsar grosse Schwierigkeit (vgl. Mommsen RG. [4], III, 458 f.). In der Verbannung schrieb aber Cäcina eine andere Schrift, durch welche er Cäsar zu besänftigen wünschte, *liber Quere-*

stra et meritorum multorum et studiorum parium coniunctione deesse non debet, — sed tamen vereor, ne litterarum a me officium requiras, quas tibi et iam pridem et saepe misissem, nisi cotidie melius expectans gratulationem quam confirmationem animi tui complecti litteris maluissem. Nunc, ut spero, brevi gratulabimur: itaque in aliud tempus id argumentum epistulae
2 differo. His autem litteris animum tuum, quem minime imbecillum esse et audio et spero, etsi non sapientissimi, at amicissimi hominis auctoritate confirmandum etiam atque etiam puto, nec iis quidem verbis, quibus te consoler ut afflictum et iam omni spe salutis orbatum, sed ut eum, de cuius incolumitate non plus dubitem, quam te memini dubitare de mea.

Nam cum me ex re publica expulissent ii, qui illam cadere posse stante me non putarent, memini me ex multis hospitibus, qui ad me ex Asia, in qua tu eras, venerant, audire, te de glo-
3 rioso et celeri reditu meo confirmare. Si te ratio quaedam mira Tuscae disciplinae, quam a patre, nobilissimo atque optimo viro, acceperas, non fefellit, ne nos quidem nostra divinatio fallet, quam cum sapientissimorum virorum monumentis atque praeceptis plurimoque, ut tu scis, doctrinae studio, tum magno etiam

---

larum ('etwa im Stil der Ovidischen Tristia' Wieland) und erwartete nun in Sicilien die Entscheidung über sein Schicksal. Wir haben keine Nachricht darüber, ob diese Schrift an den Diktator gelangte; auch scheint Cäcina nicht vor dem Tode desselben wieder nach Rom zurückgekehrt zu sein. Es ist sehr bezeichnend, wie in diesem sehr feinen und sorgfältigen Briefe Cicero die ihm und Cäcina gemeinsame Beschäftigung mit theologischen Dingen beizieht, also auch hier wieder einen oft behandelten Gegenstand zu individualisieren weiss.

1. *sed tamen vereor*] epanaleptisch: zu ep. 13, 1. — *melius*] diese Substantivierung des Komparativs ist selten: Näg. St. 22 b. — *studiorum parium*] kann zunächst auf die gemeinsame Beschäftigung mit der *divinatio* gehn (Cicero war Augur seit 53), wie er denn VI, 9, 1 von ihren *studia communia* spricht. Vgl. ep. 51, 13 und 53, 3. Ciceros Werk *de divinatione* ist erst 44 erschienen. — *id arg.*] *gratulandi*.

2. *nec iis quidem verbis*] *nec id faciendum puto iis quidem verbis, quibus …, sed iis, quibus te consoler ut eum …* — *in qua tu eras*] nach fam. VI, 8, 2 hatte sich Cäcina in Geldgeschäften dort aufgehalten. Die *hospites* waren Römer, welche auf ihrer Rückreise aus Asien Cicero in seinem Verbannungsorte zu Thessalonich besuchten. — *confirmare*] die bestimmte Versicherung aussprechen.

3. *ratio*] Theorie. — *ne nos quidem*] zu ep. 99, 4. — *plurimoque … studio*] der attributive Gebrauch des Singulars *plurimus* ist in klassischer Prosa selten und kommt fast nur in der Formel *plurimam salutem dicere* vor (dreimal an Terentia, fünfmal an Tiro, dreimal an Cicero, ebenso Att. XVI, 22, 8), wie schon Plautus Curc. III, 60 = 430: *Miles Luconi in Epidauro*

usu tractandae rei publicae magnaque nostrorum temporum va-
rietate consecuti sumus; cui quidem divinationi hoc plus confi- 4
dimus, quod ea nos nihil in his tam obscuris rebus tamque per-
turbatis umquam omnino fefellit. Dicerem, quae ante futura
dixissem, ni vererer, ne ex eventis fingere viderer; sed tamen plu-
rimi sunt testes me et initio, ne coniungeret se cum Caesare,
monuisse Pompeium et postea, ne se *di*iungeret: coniunctione
frangi senatus opes, diiunctione civile bellum excitari videbam,
atque utebar familiarissime Caesare, Pompeium faciebam plurimi,
sed erat meum consilium cum fidele Pompeio, tum salutare utri-
que. Quae praeterea providerim, praetereo; nolo enim hunc de 5
me optime meritum existimare ea me suasisse Pompeio, quibus
ille si paruisset, esset hic quidem clarus in toga et princeps, sed
tantas opes, quantas nunc habet, non haberet: eundum in His-
paniam censui; quod si fecisset, civile bellum nullum omnino fu-
isset. Rationem haberi absentis non tam pugnavi ut liceret, quam
ut, quoniam ipso consule pugnante populus iusserat, haberetur.
Causa orta belli est: quid ego praetermisi aut monitorum aut
querelarum, cum vel inquissimam pacem iustissimo bello ante-
ferrem? Victa est auctoritas mea, non tam a Pompeio — nam 6

---

hospes hospiti suo Therapontigonus Platagidorus plurumam salutem dicit. Landgraf zu Rosc. 43. — *doctrinae studio*] *doctrina* ist hier und sonst oft bei Cicero das selbständige Studium der Philosophie: Näg. Stil. 2, 1; zu ep. 89, 5. Dagegen geht *monumentis atque praeceptis* (die Schriften und die darin enthaltenen Lehren) nur auf die Lektüre philosophischer Schriften: vgl. ep. 86, 2. Lehmann ändert mit Kayser *monumentis* in *monitis.* — *tractandae rei p.*] 'unsere reiche politische Erfahrung'; vgl. zu ep. 6, 10; 36, 4.

4. *hoc plus*] zu ep. 24, 7: *hoc praestantius.* — *ni vererer*] wie ep. 80, 1; zu ep. 43, 5. — *ne coniungeret se ..., ne se diiungeret*] über dies wichtige Zeugnis ist schon zu ep. 61, 2 gesprochen; vgl. was er später Phil. II, 24 sagt: *mea illa vox est nota multis: „Utinam, Pompei, cum Caesare societatem aut numquam coisses aut numquam diremisses!“*

5. *providerim*] 'wo ich sonst vorgebaut', wie von Cato Phil. II, 12: *qui cum multa vita excedens providit, tum quod te (Antonium) consulem non vidit.* — *hunc*] nämlich Cäsar. — *eundum in Hisp. censui*] anders vor Ausbruch des Krieges: Att. V, 11, 3 (Juli 51): *Pompeius mihi quoque videbatur ... in Hispaniam certe iturus. Id ego minime probabam.* Auch an Appius schrieb Cicero fam. III, 8, 10 (Oktober 51): *de quo (rei publicae statu) sum sollicitus eo magis, quod ex tuis litteris cognovi Pompeium nostrum in Hispaniam iturum.* Doch vgl. ep. 64, 3. — *ipso consule pugnante*] nämlich Pompejus; s. zu ep. 67, 3. — *vel iniquissimam pacem iust. bello antef.*] vgl. ep. 74, 7; fam. V, 21, 2: *quavis tuta condicione pacem accipere malui.* Att. VII, 14, 3: *Equidem ad pacem hortari non desino, quae vel iniusta utilior est quam iustissimum bellum.*

is movebatur —, quam ab iis, qui duce Pompeio freti peropportunam et rebus domesticis et cupiditatibus suis illius belli victoriam fore putabant. Susceptum bellum est quiescente me, depulsum ex Italia manente me, quoad potui; sed valuit apud me plus pudor meus quam timor: veritus sum deesse Pompeii saluti, cum ille aliquando non defuisset meae. Itaque vel officio vel fama bonorum vel pudore victus, ut in fabulis Amphiaraus, sic ego prudens et sciens ›ad pestem ante oculos positam‹ sum profectus; quo in bello nihil adversi accidit non praedicente me.

7 Qua re quoniam, ut augures et astrologi solent, ego quoque augur publicus ex meis superioribus praedictis constitui apud te auctoritatem augurii et divinationis meae, debebit habere fidem nostra praedictio. Non igitur ex alitis involatu nec e cantu sinistro oscinis, ut in nostra disciplina est, nec ex tripudiis solistimis aut soniviis tibi auguror, sed habeo alia signa, quae ob-

---

6. *ab iis, qui . . .*] die Klage Ciceros über viele Pompejaner, dass sie durch den Bürgerkrieg sich von ihren Schulden befreien, geächtete Mitbürger und ganze Provinzen berauben wollten, kehrt in den Briefen häufig wieder; vgl. besonders Att. VIII, 11, 2: *genus illud Sullani regni iam pridem appetitur, multis, qui una sunt, cupientibus.* Ein solcher war besonders der Konsul des J. 49 L. Lentulus Crus; vgl. Att. VII, 20, 1: *cave putes quicquam minoris esse his consulibus;* Brut. 268: *L. autem Lentulus satis erat fortis orator, si modo orator, sed cogitandi non ferebat laborem;* ep. 61, 3; 91, 2; 101, 2; von ihm sagt auch Cäsar b. civ. I, 4, 2: *Lentulus aeris alieni magnitudine et spe exercitus ac provinciarum et regum appellandorum largitionibus movetur, seque alterum fore Sullam inter suos gloriatur, ad quem summa imperii redeat:* und doch bemühte sich Cäsar noch nach Ausbruch des Bürgerkrieges, ihn zu erkaufen, ein Versuch, der nicht an der Charakterfestigkeit des Lentulus scheiterte: Att. VIII, 9, 4; 11, 5. — *aliquando*] im J. 57. — *fama . . . pudore*] vgl. ep. 96, 1. — *Amphiaraus*] *Poetae fingunt vatem Amphiaraum, cum videret se interiturum, si ad bellum Thebanum iret, latitasse, uxore tantum conscia; eam accepto monili aureo virum indicasse: itaque coactum ire cum ceteris hiatu terrae absorptum.* Manutius. — *in fabulis*] im Drama, vielleicht in der Tragödie des Accius, die Eriphyle oder Epigoni hiess: Ribbeck Röm. Trag. 492:

ad péstem ante oculos pósitam . . .

Bei dem formelhaften Gebrauch von *prudens et sciens* (zu ep. 78, 5) ist es sehr unwahrscheinlich, dass diese Worte noch in das Dichterfragment gehören. Unverkennbaren Zusammenhang mit unserer Stelle zeigt pro Marcello 14: *tantumque apud me grati animi fidelis memoria valuit, ut nulla non modo cupiditate, sed ne spe quidem prudens et sciens tamquam ad interitum ruerem voluntarium.* — *non praedicente me*] seltener Gebrauch des Part. Präs. als Vorvergangenheit.

7. *augur publ.*] vgl. zu ep. 51, 13. — *ex alitis involatu*] Festus p. 260 f.: *quinque genera signorum observant augures publici: ex caelo* (Himmelszeichen) *ex avibus* Vogelzeichen), *ex tripudiis* (Hühnerfrass), *ex quadrupedibus* (zufällige Begegnung z. B. mit dem Fuchse) *ex*

servem; quae etsi non sunt certiora illis, minus tamen habent vel obscuritatis vel erroris.

Notantur autem mihi ad divinandum signa duplici quadam via, quarum alteram duco e Caesare ipso, alteram e temporum civilium natura atque ratione. In Caesare haec sunt: mitis clemensque natura, qualis exprimitur praeclaro illo libro Querelarum tuarum; accedit, quod mirifice ingeniis excellentibus, quale est tuum, delectatur; praeterea cedit multorum iustis et officio incensis, non inanibus aut ambitiosis voluntatibus, in quo vehementer eum consentiens Etruria movebit. Cur haec igitur adhuc parum profecerunt? Quia non putat se sustinere causas posse multorum, si tibi, cui iustius videtur irasci posse, concesserit. ›Quae est igitur‹, inquies, ›spes ab irato?‹ Eodem fonte se hausturum intelleget laudes suas, e quo sit leviter adspersus. Postremo homo valde est acutus et multum providens; intellegit te, hominem in parte Italiae minime contemnenda facile omnium nobilissimum et in communi re publica cuivis summorum tuae aetatis vel ingenio vel gratia vel fama populi Romani parem, non posse prohiberi re publica diutius; nolet hoc temporis potius esse aliquando beneficium quam iam suum.

8

9

---

diris (*dirae* warnende Anzeichen). Von diesen ist hier die zweite und dritte Gattung genannt, und zwar unterscheidet man bei den Vögeln (Fest. p. 197): *oscines aves Appius Claudius esse ait, quae ore canentes faciant auspicium, ... alites, quae alis ac volatu;* der Beobachtende steht nach Süden gewendet, und von Osten, also von links kommen die günstigen Zeichen; beim Hühnerfrass kam es nicht darauf an, dass die Tiere frassen, sondern dass sie dabei Futter fallen liessen; man gab ihnen daher Mehlbrei (*puls*), *quia ex ea necesse erat aliquid decidere, quod tripudium faceret;* dies heisst *tripudium solistimum; tripudium sonivium* scheint ein von Geräusch begleitetes Fressen der Hühner zu bedeuten. — *non sunt certiora*] hier spricht der Augur Cicero!

8. *mitis ... natura*] bei diesem Urteil Ciceros über Cäsar wirken nicht wie in den Reden pro Ligario und pro Marcello äussere Rücksichten mit: es ist der zwanglose und daher um so wahrere Ausdruck seiner Überzeugung. — *ingeniis delectatur*] vgl. ep. 98, 2: *favet ingeniis.* — *consentiens Etruria*] die einstimmige Fürbitte deines Heimatlandes.

9. *sustinere*] *negari multis posse.* Manutius. — *Eodem fonte*] aus derselben Feder, wie wir sagen würden, werde ihm dann sein Lob fliessen. Cäcina selbst sagt in seinem Briefe an Cicero fam. VI, 7, 1: *cum praesertim adhuc stili poenas dem.* — *leviter adspersus*] mit der in der Einl. citierten Stelle Suetons stimmt dies nicht ganz. Richtig erklärt Manutius diesen Widerspruch: *Cicero autem, ne spem Caecinae minuat veniae impetrandae, non valde laesum ab eo Caesarem ostendit, et laudationem accusatione maiorem expectari; propterea de laudibus dixit: 'hausturum', quo verbo copia demonstratur, de probris: 'leviter adspersus'.* — *summorum*] über die durch den Zusatz *tuae aetatis* ermöglichte Sub-

10 Dixi de Caesare. Nunc dicam de temporum rerumque natura; nemo est tam inimicus ei causae, quam Pompeius animatus melius quam paratus susceperat, qui nos malos cives dicere aut homines improbos audeat: in quo admirari soleo gravitatem et iustitiam et sapientiam Caesaris: numquam nisi honorificentissime Pompeium appellat. ›At in eius persona multa fecit asperius.‹ Armorum ista et victoriae sunt facta, non Caesaris. At nos quem ad modum est complexus! Cassium sibi legavit; Brutum Galliae praefecit, Sulpicium Graeciae; Marcellum, cui maxime sus-
11 censebat, cum summa illius dignitate restituit. Quo igitur haec spectant? Rerum hoc natura et civilium temporum non patietur, nec manens nec mutata ratio feret, primum ut non in causa pari eadem sit et condicio et fortuna omnium, deinde ut in eam civitatem boni viri et boni cives nulla ignominia notati non revertantur, in quam tot nefariorum scelerum condemnati reverterunt.
12 Habes augurium meum, quo, si quid addubitarem, non potius uterer quam illa consolatione, qua facile fortem virum sus-

---

stantivierung Näg. Stil. 35, a, 1. — *temporis beneficium*] eine Vergünstigung, die du erst später von der Zeit zu erwarten hättest.

10. *Dixi*] über den Übergang Seyffert Schol. Lat. I, 63. — *malos cives*] vgl. damit pro Ligar. 17. — *numquam nisi . . .*] ganz entsprechend seinem Benehmen nach Pompejus' Ermordung; Plut. Pomp. 80: *Οὐ πολλῷ δὲ ὕστερον Καῖσαρ ἐλθὼν εἰς Αἴγυπτον ... τὸν μὲν προσφέροντα τὴν κεφαλὴν ὡς παλαμναῖον ἀπεστράφη, τὴν δὲ σφραγῖδα τοῦ Πομπηΐου δεξάμενος ἐδάκρυσεν.* Vgl. Plut. Caes. 48. —*in eius persona*] nicht *personam.* Vgl. Phil. XIV, 9: (*animus*) *dicere reformidat, quae L. Antonius in Parmensium liberis et coniugibus effecerit;* wie auch wir sagen: an einem thun (im guten wie im bösen Sinne). *Facere aliquid in aliquem* würde mehr den Sinn von *statuere aliquid in aliquem* haben. Seyffert-Müller zu Cic. Lael. 41, S. 290. Über *persona* zu ep. 74, 7. — *Cassium . . . Brutum*] zu ep. 128, 1. — *Sulpicium*] Einl. zu ep. 80. — *cum summa illius dignitate*] geht auf die ehrenvolle Weise seiner Begnadigung durch Cäsar; vgl. zu ep. 102, 4.

11. *Rerum hoc natura*] der gewöhnliche Lauf der Dinge; unter *civilium temporum* sind dann speziell politische Verhältnisse (Näg. St. 2, 2) zu verstehn; *hoc* aber weist auf den nachfolgenden Satz mit *ut* hin. — *nec manens . . . ratio*] ergänze aus dem Vorhergehenden *rerum et civilium temporum.* — *scelerum condemnati*] besonders solche, welche nach Pompejus' Gesetz vom J. 52 *de ambitu* verurteilt worden waren: Cäs. b. civ. III, 1, 4.

12. Der Schluss des Briefes ist ein schönes Beispiel für die Figur der *praeteritio* (*παράλειψις*). — *Habes*] zu ep. 5, 6. — *addubitarem*] das Wort, welches Cicero noch Att. XIII, 25, 3, in den Reden nicht hat, gehört wie andere Komposita mit *ad* der familiären Sprache an: Lorenz Einl. zu Plaut. Pseud. Anm. 36; Landgraf s. cot. 321; so findet sich *accredo* Att. VI, 2, 3 (Hor. Ep. I, 15, 25); *adiuro* Att. II, 20, 2; Q. fr. II, 6 (8), 1; III, 6, 6.

tentarem: te, si explorata victoria arma sumpsisses pro re publica — ita enim tum putabas —, non nimis esse laudandum; sin propter incertos exitus eventusque bellorum posse accidere, ut vinceremur, putasses, non debere te ad secundam fortunam bene paratum fuisse — adversam ferre nullo modo posse. Disputarem etiam, quanto solacio tibi conscientia tui facti, quantae delectationi in rebus adversis litterae esse deberent; commemorarem non solum veterum, sed horum etiam recentium vel ducum vel comitum tuorum gravissimos casus; etiam externos multos claros viros nominarem; levat enim dolorem communis quasi legis et humanae condicionis recordatio; exponerem etiam, quem 13
ad modum hic et quanta in turba quantaque in confusione rerum omnium viveremus; necesse est enim minore desiderio perdita re publica carere quam bona.

Sed hoc genere nihil opus est: incolumem te cito, ut spero, vel potius, ut perspicio, videbimus. Interea tibi absenti et huic, qui adest, imagini animi et corporis tui, constantissimo atque optimo filio tuo, studium officium, operam laborem meum iam pridem et pollicitus sum et detuli, nunc hoc amplius, quod me amicissime cotidie magis Caesar amplectitur, familiares quidem eius, sicuti neminem: apud quem quicquid valebo vel auctoritate vel gratia, valebo tibi; tu cura, ut cum firmitudine te animi, tum etiam spe optima sustentes.

CIV. (ad fam. VI, 14.)

Scr. Romae a. d. V Kal. intercalares priores A. U. C. 708 (46).

CICERO LIGARIO.

Me scito omnem meum laborem, omnem operam, curam, 1
studium in tua salute consumere; nam cum te semper maxime

— *te, si explorata victoria*] da würde ich dann sagen, dass du: unabhängig: *si sumpsisti, non es laudandus; sin putavisti, non debes.* — *ita*] geht nur auf *explorata victoria.* — *non solum veterum*] wie eines Coriolan, Camillus und von den Nicht-Römern Themistokles, Aristides, Kimon, Alkibiades, Hannibal. — *multos claros viros*] zu ep. 92, 3.

13. *hoc genere nihil opus est*] alles dessen bedarf es gar nicht; vgl. über *genus* ep. 6, 6. — *pollicitus sum et detuli*] dieselbe Verbindung de imp. Cn. P. 69: *polliceor ac defero.* — *nunc hoc amplius*] jetzt biete ich dir noch den weiteren Vorteil, nämlich dass ... — *magis*] zu *amplectitur.*

CIV. Über den Prozess des Ligarius zu ep. 99. Über das Datum des Briefes ist folgendes zu merken. Im sog. Jahre der Verwirrung (*annus confusionis ultimus*: 708 d. St. = 46 v. Chr.) war der römische Kalender be-

dilexi, tum fratrum tuorum, quos aeque atque te summa benevolentia sum complexus, singularis pietas amorque fraternus nullum me patitur officii erga te studiique munus aut tempus praetermittere. Sed quae faciam fecerimque pro te, ex illorum te litteris quam ex meis malo cognoscere; quid autem sperem aut confidam et exploratum habeam de salute tua, id tibi a me declarari volo: nam si quisquam est timidus in magnis periculosisque rebus semperque magis adversos rerum exitus metuens quam sperans secundos, is ego sum, et, si hoc vitium est, eo me non
2 carere confiteor. Ego idem tamen cum a. d. v Kal. intercalaris priores rogatu fratrum tuorum venissem mane ad Caesarem atque omnem adeundi et conveniendi illius indignitatem et molestiam pertulissem, cum fratres et propinqui tui iacerent ad pedes et ego essem locutus, quae causa, quae tuum tempus postulabat, non solum ex oratione Caesaris, quae sane mollis et liberalis fuit, sed etiam ex oculis et vultu, ex multis praeterea signis, quae facilius perspicere potui quam scribere, hac opinione dis-
3 cessi, ut mihi tua salus dubia non esset. Quam ob rem fac animo magno fortique sis et, si turbidissima sapienter ferebas, tranquilliora laete feras. Ego tamen tuis rebus sic adero, ut difficillimis, neque Caesari solum, sed etiam amicis eius omnibus, quos mihi amicissimos esse cognovi, pro te, sicut adhuc feci, libentissime supplicabo. Vale.

---

deutend dem natürlichen Jahre vorausgeeilt (zu ep. 33, 1), so dass der 1. Jan. 708 nach richtiger Berechnung der 13. Okt. 47 war. Cäsar liess als *pontifex maximus* durch einen Griechen, den Mathematiker und Astronomen Sosigenes, den er vielleicht in Alexandria kennen gelernt, die Kalenderreform ins Leben rufen und das Jahr 46 durch Schaltung von 90 Tagen auf 445 verlängern (Sueton Cäs. 40; AE. S. 47); nach den *Terminalia* (23. Febr.) wurde nach alter Sitte der normale 23tägige Schaltmonat *Mercedonius* eingeschoben und zwischen November und Dezember zwei ausserordentliche Schaltmonate von zusammen 67 Tagen. Von diesen beiden hiess nun je der erste Tag *Kalendae intercalares* und zwar *Kalendae intercalares priores* beim ersten Schaltmonat, beim zweiten *Kalendae intercalares posteriores.* Das Datum § 2, nach welchem sich das unseres Briefes bestimmt, ist also der 26. November, oder nach dem verbesserten Kalender der 23. September, denn der erste ausserordentliche Schaltmonat begann mit dem 27. September 46.

1. *si quisquam*] wenn je einer; *quisquam* hebt in Bedingungssätzen die Ungewissheit stärker hervor als *quis; metuens* und *sperans* sind dem vorhergehenden *timidus* entsprechend als Adjektive aufzufassen; sie bezeichnen nicht eine Handlung, sondern eine Disposition zu etwas: 'mehr geneigt, zu fürchten, als zu hoffen (Pessimist — Optimist)'. Näg. Stil. 72, c.

2. *omnem adeundi ... molestiam*] zu ep. 99, 3. — *hac opinione discessi*] schied ich von Cäsar in der Überzeugung.

CV. (ad fam. IV, 3.)

Scr. Romae A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

1 Vehementer te esse sollicitum et in communibus miseriis praecipuo quodam dolore angi multi ad nos cotidie deferunt; quod quamquam minime miror et meum quodam modo agnosco, doleo tamen te sapientia praeditum prope singulari non tuis bonis delectari potius quam alienis malis laborare. Me quidem, etsi nemini concedo, qui maiorem ex pernicie et peste rei publicae molestiam traxerit, tamen multa iam consolantur maximeque conscientia consiliorum meorum; multo enim ante tamquam ex aliqua specula prospexi tempestatem futuram, neque id solum mea sponte, sed multo etiam magis monente et denuntiante te. Etsi enim afui magnam partem consulatus tui, tamen et absens cognoscebam, quae esset tua in hoc pestifero bello cavendo et praedicendo sententia, et ipse adfui primis temporibus tui consulatus, cum accuratissime monuisti senatum collectis omnibus bellis civilibus, ut et illa timerent, quae meminissent, et scirent, cum superiores nullo tali exemplo antea in re publica cognito tam crudeles fuissent, quicumque postea rem publicam oppressisset armis, multo intolerabiliorem futurum. Nam, quod exemplo fit id etiam iure fieri putant, sed aliquid atque adeo multa addunt et adferunt de suo. Qua re meminisse debes eos, qui auctorita- 2

CV. 1. *praecipuo quodam dolore*] über *quidam* zu ep. 84, 2. *Praecipuus* ist Gegensatz zu *communis:* 'ausschliesslich, speziell' wie sonst *proprius*. Daher beide Wörter auch neben einander; fam. IV, 15, 2: *Qua re non debes aut propriam fortunam et praecipuam postulare aut communem recusare* und die ganz ähnliche Stelle ep. 107, 1. — Zu dem besonderen Schmerz, wie ihn gerade Männer von der Bedeutung des Sulpicius und Cicero über die Zustände empfinden mussten, kam bei Sulpicius noch die Trennung von Rom und den Seinigen (§ 2) und die Last der Provinzialverwaltung hinzu: vgl. zu ep. 102, 2. — *meum*] *dolorem.* — *tuis bonis*] *tua virtute et memoria recte factorum.* Manutius: auch die Auszeichnung vonseiten Cäsars; siehe nachher § 2. — *pernicie et peste*] Allitteration koordinierter Redeteile: zu ep. 6, 7. — *nemini concedo, qui ... traxerit*] *concedere* in der Bedeutung 'nachstehn' wird zunächst mit *de* oder *in* (Schmalz Antib. II, 286) konstruiert: Att. XII, 46: *etsi de cupiditate nemini concedam;* hier liegt eine Vermischung zweier Konstruktionen vor: *neminem concedo maiorem molestiam traxisse* und *nemini concedo, qui maximam molestiam traxit.* Ganz ebenso ep. 134, 2. — *monente et denuntiante*] zu ep. 11, 1. — *scirent*] beherzigen sollten. — *atque adeo*] zu ep. 6, 9.

tem et consilium tuum non sint secuti, sua stultitia occidisse, cum tua prudentia salvi esse potuissent.

Dices: ›quid me ista res consolatur in tantis tenebris et quasi parietinis rei publicae?‹ Est omnino vix consolabilis dolor: tanta est omnium rerum amissio et desperatio recuperandi; sed tamen et Caesar ipse ita de te iudicat et omnes cives sic existimant, quasi lumen aliquod exstinctis ceteris elucere sanctitatem et prudentiam et dignitatem tuam: haec tibi ad levandas molestias magna esse debent. Quod autem a tuis abes, id eo levius ferendum est, quod eodem tempore a multis et magnis molestiis abes; quas ad te omnis perscriberem, nisi vererer, ne ea cognosceres absens, quae quia non vides, mihi videris meliore esse condicione quam nos, qui videmus.

3 Hactenus existimo nostram consolationem recte adhibitam esse, quoad certior ab homine amicissimo fieres iis de rebus, quibus levari possent molestiae tuae. Reliqua sunt in te ipso neque mihi ignota nec minima solacia, ut quidem ego sentio, multo maxima: quae ego experiens cotidie sic probo, ut ea mihi salutem adferre videantur; te autem ab initio aetatis memoria teneo summe omnium doctrinarum studiosum fuisse omniaque, quae a sapientissimis ad bene vivendum tradita essent, summo studio curaque didicisse; quae quidem vel optimis rebus et usui et delectationi esse possent: his vero temporibus habemus aliud nihil, in quo acquiescamus. Nihil faciam insolenter neque te tali vel scientia vel natura praeditum hortabor, ut ad eas te referas artes, quibus a primis temporibus aetatis studium tuum
4 dedisti: tantum dicam, quod te spero approbaturum, me, postea quam illi arti, cui studueram, nihil esse loci neque in curia neque

---

2. *tanta est omnium rerum amissio*] 'so bitter empfindet man, dass alles verloren ist': dies ist hier die Bedeutung des seltenen Verbalsubstantivs (Verr. 5, 131; in Pis. 40; 43; fehlt bei Stinner p. 7): zu ep. 90, 7; Näg. St. 58. — *quae quia non vides* . . .] 'was du (jetzt) nicht siehst, aber gerade deswegen bist du in meinen Augen viel besser daran als wir, die wir es sehn'. Näg. Stil. 164, 5.

3. *salutem adferre*] derselbe Gedanke oben ep. 88, 5 und die dort mitgeteilte Stelle fam. VI, 12, 5. — *summe . . . studiosum*] *summe* zur Steigerung von Verben und Adjektiven hat Cicero besonders in seinen früheren Schriften: Wölfflin Compar. 7f. Landgraf zur Rosc. 13; in den Reden Quinct. 61; 69; 77; Rosc. Am. 13. div. in Caec. 57; Verr. I, 63; II, 187: in den Briefen findet es sich ausser unserer Stelle noch ep. 100, 2 und bei Matius ep. 131, 2. — *vel optimis rebus*] sogar unter den besten, glücklichsten Verhältnissen. — *Nihil faciam insolenter*] nämlich: dir gegenüber; ich werde mir nicht zu viel (zu sagen) erlauben.

4. *tantum dicam*] zu ep. 26, 4. —

in foro viderim, omnem meam curam atque operam ad philosophiam contulisse. Tuae scientiae excellenti ac singulari non multo plus quam nostrae relictum est loci; qua re non equidem te moneo, sed mihi ita persuasi, te quoque in isdem versari rebus, quae, etiam si minus prodessent, animum tamen a sollicitudine abducerent.

Servius quidem tuus in omnibus ingenuis artibus in primisque in hac, in qua ego me scripsi acquiescere, ita versatur, ut excellat; a me vero sic diligitur, ut tibi uni concedam, praeterea nemini, mihique ab eo gratia refertur: in quo ille existimat — quod facile appareat — cum me colat et observet, tibi quoque in eo se facere gratissimum.

CVI. (ad. fam. XII, 17.)

Scr. Romae exeunte A. U. C. 708 (46).

CICERO S. D. CORNIFICIO COLLEGAE.

Grata mihi vehementer est memoria nostri tua, quam significasti litteris; quam ut conserves, non quo de tua constantia dubitem, sed quia mos est ita rogandi, rogo. Ex Syria nobis tumultuosiora quaedam nuntiata sunt, quae, quia tibi sunt propiora quam nobis, tua me causa magis movent quam mea. Romae 1

Tuae scientiae] der Rechtswissenschaft. — *in quo*] und dabei. — *quod facile appareat*] über den Konjunktiv zu ep. 11, 6. — *in eo*] geht auf den Satz *cum me colat et observet*, wie ep. 94, 1: *in eo dignitas est, s i.*

CVI. Q. Cornificius, Redner und Dichter (als solcher auch mit Catull befreundet: s. c. 38), scheint Cicero nicht nur als Augur (daher oben *Cornificio collegae*), sondern auch durch seine Vorliebe für die Beredsamkeit nahe gestanden zu haben: *vos magnos oratores* fam. XII, 18, 1 ist allerdings nicht ohne Ironie gesagt, und im Brutus wird er gar nicht genannt. Mit dem Cornificius, welcher der mutmassliche Verfasser der *Rhetorica ad C. Herennium* ist, kann er nicht identificiert werden. Cornificius hatte im Bürgerkriege Cäsars Partei ergriffen und bei mehreren Gelegenheiten, so besonders 48 in Illyrien, Mut und Ausdauer bewiesen. Jetzt war er in Asien, wie es scheint, um zunächst die Bewegungen des Pompejaners Q. Cäcilius Bassus in Syrien zu beobachten. Dieser war von Cäsar nach der Schlacht bei Pharsalus begnadigt: unter dem Vorwande, für Cäsars Bundesgenossen, Mithridates von Pergamon, zu handeln, hatte er ein kleines Heer in Asien zusammengebracht und liess sogar den Statthalter in Syrien, Sex. Julius Cäsar, einen Verwandten des Diktators, ermorden. Cornificius scheint jedoch nur geringe Streitkräfte in Asien gehabt zu haben und konnte darum nichts gegen Bassus unternehmen: erst C. Cassius gelang es, diesen zur Übergabe zu zwingen. Cornificius war im J. 44 Statthalter in Afrika (Ciceros Briefe an ihn aus diesem und dem folgenden Jahre fam. XII, 21—30) und fiel 42 im Kampfe gegen Oktavians Legaten T. Sextius.

1. *memoria nostri tua*] ähnliche Ver-

summum otium est, sed ita, ut malis salubre aliquod et honestum negotium: quod spero fore; video id curae esse Caesari.

2 Me scito, dum tu absis, quasi occasionem quandam et licentiam nactum scribere audacius, et cetera quidem fortasse, quae etiam tu concederes; sed proxime scripsi de optimo genere dicendi, in quo saepe suspicatus sum te a iudicio nostro, sic scilicet, ut doctum hominem ab non indocto, paulum dissidere: huic tu libro maxime velim ex animo, si minus, gratiae causa suffragere. Dicam tuis, ut eum, si velint, describant ad teque mittant; puto enim, etiam si rem minus probabis, tamen in ista solitudine, quicquid a me profectum sit, iucundum tibi fore.

3 Quod mihi existimationem tuam dignitatemque commendas, facis tu quidem omnium more, sed velim sic existimes, me, cum amori, quem inter nos mutuum esse intellegam, plurimum tribuam, tum de summo ingenio et de studiis tuis optimis et de spe amplissimae dignitatis ita iudicare, ut neminem tibi anteponam, comparem paucos.

CVII. (ad fam. VI, 1.)

Scr. Romae exeunte A. U. C. 708 (46).

M. CICERO S. D. A. TORQUATO.

1 Etsi ea perturbatio est omnium rerum, ut suae quemque

---

bindung fam. III, 10, 3: *Pomptinus, .. cuius tui beneficii sum ego testis.* — *quod spero fore*] dass auf die grosse nicht erspriessliche Stille bald politisches Leben folgt; Cäsar selbst hat an einem solchen Zustande keine Freude.

2. *dum tu absis*] du als der gelehrtere Mann, den ich gewissermassen fürchte. — *cetera*] seine Paradoxa, seinen Cato (AE. 37, s. auch Cic. orator 35), seinen Brutus. — *scripsi de optimo genere dicendi*] in seinem Werke *Orator.* — *sic scilicet*] natürlich so; vgl. ep. 30, 2. — *doctum hominem*] wohl nicht ohne Anspielung auf die jüngere Schule von Dichtern (*νεώτεροι* Att. VII, 2, 1: nach dem Muster der Alexandriner) und Rednern (den sog. Neuattikern), zu der auch Cornificius gehörte. Näheres Jahn Einl. zu Cic. Orator 11 ff.

3. *cum amori ... tribuam*] über den Konjunktiv ES. 349, Anm. 1.

CVII. A. Manlius Torquatus, Sohn des pro Planc. 27 erwähnten Torquatus, unter Pompejus drittem Konsulat (52) Prätor, lebte nach der Schlacht bei Pharsalus als Verbannter zu Athen, also in der Provinz des Servius Sulpicius. Cicero schätzte und liebte ihn sehr; vgl. de fin. II, 72: *Et hercule mihi vir optimus nostrique amantissimus, A. Torquatus, versatur ante oculos, cuius quantum studium et quam insigne fuerit erga me temporibus illis, quae nota sunt omnibus, scire necesse est utrumque vestrum;* auch in den Briefen an Atticus wird er öfter erwähnt. Wahrscheinlich sind die Briefe an Torquatus (sie stehn fam. VI, 1—4) in den beiden letzten Monaten des J. 46 und den beiden ersten des J. 45 geschrieben (Hofmann).

1. *Etsi ..., miserrimum sit*] es kann nicht für Eleganz gelten, dass in dieser Periode das Verbum *sum* sieben-

fortunae maxime paeniteat nemoque sit, quin ubivis quam ibi, ubi est, esse malit, tamen mihi dubium non est, quin hoc tempore bono viro Romae esse miserrimum sit; nam etsi quocumque in loco quisque est, idem est ei sensus et eadem acerbitas ex interitu rerum et publicarum et suarum, tamen oculi augent dolorem, qui ea, quae ceteri audiunt, intueri cogunt nec avertere a miseriis cogitationem sinunt; qua re etsi multarum rerum desiderio te angi necesse est, tamen illo dolore, quo maxime te confici audio, quod Romae non sis, animum tuum libera; etsi enim cum magna molestia tuos tuaque desideras, tamen illa quidem, quae requiris, suum statum tenent, nec melius, si tu adesses, tenerent, nec sunt ullo in proprio periculo, nec debes tu, cum de tuis cogitas, aut praecipuam aliquam fortunam postulare aut communem recusare.

De te autem ipso, Torquate, est tuum sic agitare animo, ut 2
non adhibeas in consilium cogitationum tuarum desperationem aut timorem; nec enim is, qui in te adhuc iniustior, quam tua dignitas postulabat, fuit, non magna signa dedit animi erga te mitigati, nec tamen is ipse, a quo salus petitur, habet explicatam aut exploratam rationem salutis suae, cumque omnium bellorum exitus incerti sint, ab altera victoria tibi periculum nullum esse perspicio, quod quidem seiunctum sit ab omnium interitu, ab altera te ipsum numquam timuisse certo scio.

---

mal vorkommt, ebensowenig, dass vier unmittelbar auf einander folgende Sätze mit *etsi* anfangen; wohl aber beweisen diese Beispiele, dass den Alten diese Wiederholung einzelner Wörter und Formen keinen Anstoss gab, und zwar nicht etwa nur in Briefen, sondern auch da, wo oratorische Kunst gehandhabt wurde, wie denn z. B. in dem ersten Kapitel von Ciceros Rede pro Plancio neunmal *salus* sich findet, weil es eben das einzig bezeichnende Wort für die Sache ist. Klarheit und Bestimmtheit war den Alten das erste Gesetz. — *suae quemque fortunae ... paeniteat*] jeder sich mit seiner Lage ... unzufrieden fühlt. — *oculi augent dolorem*] zu ep. 97, 2 und 101, 1 — *praecipuam fortunam*] bevorzugtes Schicksal; vgl. zu ep. 105, 1 (wörtliche Übereinstimmung).

2. *adhuc iniustior*] bis jetzt, bisher minder gerecht: *iniustior* ist soviel als *minus iustus*. — *habet explicatam ... rationem salutis suae*] ist mit der Berechnung (*ratio*) seines Heiles völlig im Reinen (Näg. Stil. 63, 2), d. h. ist seines Heiles, seines gesicherten Zustandes völlig gewiss. 'Verzweifle nicht an Cäsars Milde, und selbst, wenn du das müsstest, brauchst du ihn doch nicht zu fürchten, denn sein Sieg in Spanien ist noch nicht entschieden. Siegt Cäsar, so kann dich höchstens treffen, was alle (*omnium interitus;* s. auch die zu § 3 citierte Stelle): siegt die Gegenpartei, so ist erst recht kein Grund zur Besorgnis, denn du bist noch nicht, wie ich, zu Cäsar übergetreten.' — *ab altera te ipsum numquam timuisse*] d. h. vor den Söhnen des Pompejus, wenn sie in Spanien siegen.

3 Reliquum est, ut te id ipsum, quod ego quasi consolationis loco pono, maxime excruciet: commune periculum rei publicae; cuius tanti mali, quamvis docti viri multa dicant, tamen vereor, ne consolatio nulla possit vera reperiri praeter illam, quae tanta est, quantum in cuiusque animo roboris est atque nervorum: si enim bene sentire recteque facere satis est ad bene beateque vivendum, vereor, ne eum, qui se optimorum consiliorum conscientia sustentare possit, miserum esse nefas sit dicere. Nec enim nos arbitror victoriae praemiis ductos patriam olim et liberos et fortunas reliquisse; sed quoddam nobis officium iustum et pium et debitum rei publicae nostraeque dignitati videbamur sequi; nec, cum id faciebamus, tam eramus amentes, ut explo-
4 rata nobis esset victoria: qua re si id evenit, quod ingredientibus nobis in causam propositum fuit accidere posse, non debemus ita

---

3. *quasi consolationis loco*] *trôst mag ez rehte niht geheizen, ouwê des: ez ist vil kûme ein kleinez troestelîn:* Walther; es ist ein Trost, dass *alle* leiden, nicht bloss du (*commune periculum*): man vergleiche folgende Stelle aus dem zweiten Brief an Torquatus (fam. VI, 2, 2), die auch das *quasi* am besten erklärt: *sin omnino interierint omnia fueritque is exitus, quem vir prudentissimus, M. Antonius* (der Redner), *iam tum timebat, cum tantum instare malorum suspicabatur, misera est illa quidem consolatio, tali praesertim civi et viro, sed tamen necessaria, nihil esse praecipue dolendum in eo, quod accidat universis.* — *tanta est, quantum . . .*] nur so weit etwas vermag, als die moralische Kraft gross oder klein ist: nicht jeder besitzt die Stärke des Willens, um sich durch sein gutes Gewissen aufrecht zu erhalten, daher nachher *sustentare possit;* vgl. ep. 109, 2: *fateor me communium malorum consolationem nullam invenire praeter illam, quae tamen, si possis eam suscipere, maxima est quaque ego cotidie magis utor: conscientiam rectae voluntatis.* — *si enim bene sentire*] Erklärung, worin der Trost besteht: bei *sustentare possit* schwebt der Gedanke vor: wie *du* es kannst; vgl. ep. 109, 5: *tu velim te, ut debes et soles, tua virtute sustentes.* — *nec enim nos*] wir aber haben ein gutes Gewissen: denn . . . — *nec, cum id faciebamus*] hier wird, wie es oft im Briefe geschieht, die ursprüngliche Folge der Gedanken durch einen neuen gekreuzt und erst mit *Simus igitur ea mente . . .* wieder aufgenommen. Dem Schreibenden schwebte vor, dass, um sich über die Niederlage trösten zu können, ausser dem guten Gewissen das Bewusstsein von Wichtigkeit sei, eine solche Niederlage für möglich gehalten zu haben: wie dies Bewusstsein eng mit dem uneigennützigen Interesse an der Sache der Republik zusammenhängt, worauf ja gerade hier der Hauptnachdruck liegt, zeigt am besten die Stelle an Cäcina (ep. 103, 12): *te, si explorata victoria arma sumpsisses pro re publica — ita enim tum putabas —, non nimis esse laudandum,* (es ist kein Verdienst, sich der Partei anzuschliessen, weil man weiss, sie wird siegen). — *praemiis ductos*] ep. 96, 2 und zu ep. 103, 6. — *ut explorata . . . victoria*] dass wir den Sieg schon für unser sicheres Eigentum gehalten hätten.

cadere animis, quasi aliquid evenerit, quod fieri posse numquam putarimus. Simus igitur ea mente, quam ratio et veritas praescribit, ut nihil in vita nobis praestandum praeter culpam putemus, eaque cum careamus, omnia humana placate et moderate feramus.

Atque haec eo pertinet oratio, ut perditis rebus omnibus tamen ipsa virtus se sustentare posse videatur; sed si est spes aliqua de rebus communibus, ea tu, quicumque status est futurus, carere non debes. Atque haec mihi scribenti veniebat in 5
mentem me esse eum, cuius tu desperationem accusare solitus esses quemque auctoritate tua cunctantem et diffidentem excitare. — Quo quidem tempore non ego causam nostram, sed consilium improbabam; sero enim nos iis armis adversari videbam, quae multo ante confirmata per nosmet ipsos erant, dolebamque pilis et gladiis, non consiliis neque auctoritatibus de iure publico disceptari; neque ego ea, quae facta sunt, fore cum dicebam, divinabam futura, sed, quod et fieri posse et exitiosum fore, si evenisset, videbam, id ne accideret timebam, praesertim cum, si mihi alterum utrum de eventu atque exitu rerum promittendum esset, id futurum, quod evenit, exploratius possem promittere; iis enim rebus praestabamus, quae non prodeunt in aciem, usu autem armorum et militum robore inferiores eramus. — Sed tu illum animum nunc adhibe, quaeso, quo me tum esse oportere censebas.

Haec eo scripsi, quod mihi Philargyrus tuus omnia de te 6
requirenti fidelissimo animo, ut mihi quidem visus est, narravit te interdum sollicitum solere esse vehementius: quod facere non

---

4. *nihil ... praestandum praeter culpam*] vgl. ep. 90, 5. — *perditis rebus omnibus*] geht wie nachher *perdita re publica* (Gegensatz *aliqua re p.*) zusammenfassend auf *commune periculum rei publicae* (Gegensatz *spes aliqua de r. comm.*): das wollte ich also damit sagen, dass, auch wenn alles verloren wäre ...

5. *auct. tua ... excitare*] Torquatus war früher als Cicero zu Pompejus nach Griechenland gegangen und hatte diesen aufgefordert, ihm zu folgen. — *confirmata per nosmet ipsos*] vgl. die wichtige Stelle ep. 67, 3. — *de iure publico disceptari*] vgl. ep. 94, 2 und 102, 3. — *exploratius* (wie Att. XIV, 14, 6) eine nur in den Briefen vorkommende Komparativform, wie oben 99, 3 *placatius;* ep. 97, 4 *diuturnius;* 52, 4 *ambitiosius* (Stinner p. 15). — *iis enim rebus praestabamus*] vgl. ep. 100, 2. — *Sed tu illum*] greift auf den ersten Satz *Atque haec mihi* ... zurück (zu ep. 13, 1). — *illum animum adhibe*] bethätige die Gesinnung; vgl. ad Q. fr. III, 8, 3: *de virtute et gravitate Caesaris, quam in summo dolere adhibuisset;* fam. XVI, 9, 3: *ut omnem diligentiam adhibeas ad convalescendum.* Näg. Stil 114, 3.

6. *Philargyrus*] der Freigelassene

debes nec dubitare, quin aut aliqua re publica sis is futurus, qui esse debes, aut perdita non adflictiore condicione quam ceteri. Hoc vero tempus, quo exanimati omnes et suspensi sumus, hoc moderatiore animo ferre debes, quod et in urbe ea es, ubi nata et alta est ratio ac moderatio vitae, et habes Ser. Sulpicium, quem semper unice dilexisti; qui te profecto et benevolentia et sapientia consolatur, cuius si essemus et autoritatem et consilium secuti, togati potius potentiam, quam armati victoriam subissemus.

7 Sed haec longiora fortasse fuerunt, quam necesse fuit; illa, quae maiora sunt, brevius exponam: ego habeo, cui plus quam tibi debeam, neminem — quibus tantum debebam, quantum tu intellegis, eos huius mihi belli casus eripuit —; qui sim autem hoc tempore, intellego; sed quia nemo est tam adflictus, quin si nihil aliud studeat nisi id, quod agit, possit navare aliquid et efficere, omne meum consilium, operam, studium certe velim existimes tibi tuisque liberis esse debitum.

---

des Torquatus. — *aliqua re publica*] wenn noch etwas wie eine Republik fortbesteht; vgl. ep. 98, 2. Cicero hat die etwas harte Konstruktion des Abl. abs. gewählt und die ep. 98, 2 analoge Wendung *si sit aliqua res publica* vermieden, weil dies neben dem folgenden *sis is futurus* unschön wäre. Die sehr bestechende und sorgfältig begründete Vermutung Streichers (p. 176: vgl. besonders fam. VI, 2, 2), die auf einer Kombination der Lesarten beider Handschriften beruht: *aut recreata aliquando re publica*, erscheint wegen des resignierten Tons der ganzen Stelle doch bedenklich; mit *is futurus, qui esse debes* kann jede wenn auch noch so bescheidene politische Stellung gemeint sein; vgl. fam. X, 10, 2. — *Ser. Sulpicium*] dieser hatte als Statthalter von Achaja seinen Sitz in Athen. — *cuius si essemus*] dies hat er oben ep. 105, 1 dem Sulpicius selbst bezeugt. — *togati . . . potentiam*] seine (Cäsars) Macht im Frieden; ähnlich oben ep. 103, 5: *quibus si ille paruisset, esset hic quidem clarus in toga et princeps, sed tantas opes, quantas nunc habet, non haberet.*

7. *Sed haec . . .*] ein in den Briefen häufiger Übergang: *hic Cicero a consolatione doloris ad promissionem auxilii percommode transit*: Manutius, der für diese Art des Übergangs mehrere Beispiele gesammelt hat. — *neminem*] *quia perierat Cn. Pompeius et P. Lentulus* (Einl. zu ep. 36), *quorum opera restitutus ab exilio fuerat*: Manutius. — *quantum tu intellegis*] *plus scilicet quam tibi*: Manutius; dies direkt zu sagen, hätte wenig Zartgefühl verraten. Nach den Worten *ego habeo, cui plus quam tibi debeam, neminem*, die auf den ersten Blick als übertriebene Phrase erscheinen mussten, war eine Bemerkung nötig: 'denn meine grössten Wohlthäter, das brauche ich dir nicht zu sagen, sind tot'. — *qui sim . . .*] s. ep. 94, 4 und 95, 3. Über die Wiederholung von *intellego* gilt das zu § 1 und ep. 97, 2 Bemerkte. — *nihil aliud studeat*] wenn er sein Ziel (*id quod agit*) unverrückt im Auge behält; zu 97, 2.

CVIII. (ad fam. VI, 3.)

Scr. Romae ineunte A. U. C. 709 (45).

M. CICERO S. D. A. TORQUATO.

Superioribus litteris benevolentia magis adductus, quam quo res ita postularet, fui longior; neque enim confirmatione nostra egebat virtus tua neque erat ea mea causa atque fortuna, ut, cui ipsi omnia deessent, alterum confirmarem. Hoc item tempore brevior esse debeo; sive enim nihil tum opus fuit tam multis verbis, nihilo magis nunc opus est, sive tum opus fuit, illud satis est, praesertim cum accesserit nihil novi: nam etsi cotidie aliquid audimus earum rerum, quas ad te perferri existimo, summa tamen eadem est et idem exitus; quem ego tam video animo, quam ea, quae oculis cernimus, nec vero quicquam video, quod non idem te videre certo sciam; nam etsi, quem exitum acies habitura sit, divinare nemo potest, tamen et belli exitum video et, si id minus, hoc quidem certe, cum sit necesse alterum utrum vincere, qualis futura sit vel haec vel illa victoria. Idque cum optime perspexi, *tum* tale video, nihil ut mali videatur futurum, si id [vel] ante acciderit, quod vel maximum ad timorem proponitur; ita enim vivere, ut tum sit vivendum, miserrimum est, mori autem nemo sapiens miserum dixit, ne beato quidem. Sed in ea es urbe, in qua haec vel plura et ornatiora parietes ipsi loqui posse videantur. Ego tibi hoc confirmo, etsi levis est consolatio ex miseriis aliorum, nihilo te nunc maiore in discrimine esse quam quemvis

---

CVIII. 1. *Superioribus litteris*] eben ep. 107. — *quam quo*] ep. 134, 4; PA. II, 54, c. A. 2.

2. *item*] wie ich neulich hätte sein sollen, eine Kürze des Ausdrucks, die im Briefstil gar kein Bedenken hat. — *aliquid audimus earum rerum*] *quae geruntur in Hispania.* Manutius. Von Cäsars erstem Sieg, der Eroberung von Ategua (b. Hisp. 19, 6: XI Kal. Mart.), konnte man in Rom frühestens Ende März 45 Nachricht haben. — *acies . . . belli exitum*] wenn sich auch bei den grossen Streitkräften der Pompejaner das Schicksal der Schlacht nicht voraussehen lässt, so glaube ich doch zu wissen, wer schliesslich als Sieger hervorgeht: wer aber auch Sieger ist, die Folge wird gleich schlimm sein. Mit grosser Behutsamkeit ist, wie im Anfang des vorigen Briefes, jede Nennung eines Namens vermieden. — *si id minus*] wenn auch dies nicht sicher ist: wem der Sieg zufällt. — *vel haec vel illa victoria*] einer oder der andern Partei, wie man sagt *hic dolor, hic metus, haec spes* u. ä.

3. *tale video*] sehe ich, dass es mit der Sache die Bewandtnis hat. — *si id acciderit*] nämlich der Tod. — *ut tum sit vivendum*] 'wie man dann leben müsste', wenn die eine oder die andere Partei den Sieg davon getragen hätte.

[aut] eorum, qui discesserint: alteri dimicant, alteri victorem timent. Sed haec consolatio levis est; illa gravior, qua te uti spero, ego certe utor: nec enim, dum ero, angar ulla re, cum omni vacem culpa, et, si non ero, sensu omnino carebo. Sed rursus *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας,* qui ad te haec. Mihi tu, tui, tua omnia maximae curae sunt et, dum vivam, erunt. Vale.

CIX. (ad fam. VI, 4.)

Scr. Romae exeunte A. U. C. 709 (45).

M. CICERO S. D. A. TORQUATO.

1 Novi, quod ad te scriberem, nihil erat, et tamen, si quid esset, sciebam te a tuis certiorem fieri solere; de futuris autem rebus etsi semper difficile est dicere, tamen interdum coniectura possis propius accedere, cum est res eius modi, cuius exitus provideri possit. Nunc tantum videmur intellegere, non diuturnum bellum, etsi id ipsum non nullis videtur secus. Equidem, cum haec scribebam, aliquid iam actum putabam; non quo *modo*, sed quid, difficilis erat coniectura; nam cum omnis belli Mars communis et cum semper incerti exitus proeliorum sunt, tum hoc tempore ita magnae utrimque copiae, ita paratae ad depugnandum esse dicuntur, ut, utercumque vicerit, non sit mirum futurum. Illa in dies singulos magis magisque opinio hominum confirmatur, etiamsi inter causas armorum aliquantum intersit,

---

3. *qui discesserint*] *ab urbe cum Pompeio:* darin konnte Cäsar so gut wie Pompejus (Cäs. b. civ. I, 33, 2) eine entschiedene Parteinahme sehn; *discesserint* ohne weiteren Zusatz scheint nach dem ganzen Zusammenhang so leichter verständlich, als wenn man mit Mendelssohn liest: *quemvis eorum, qui dissenserint* und *a te* ergänzt, wie dies ep. 100, 3 in einer sonst sehr ähnlichen Stelle viel deutlicher ausgedrückt ist mit den Worten: *qui non idem quod tu consilium secuti sunt.* Da wäre doch natürlicher: *dissenserint* sc. *a Caesare.* — *dum ero*] so lange ich leben werde. — *vacem culpa*] ep. 96, 4; 109, 2. — *γλαῦκ' εἰς Ἀθήνας*] zu ep. 78, 2: hier ist sogar *εἰς Ἀθήνας* wörtlich zu verstehn. — *qui ad te haec*] über die Ellipse zu ep. 96, 6.

CIX. 1. *non quo modo, sed quid*] *actum esset:* vgl. Att. XII, 19, 1: *sed quos* (*hortos paremus*), *coram videbimus:* so Wesenberg, aber die verderbte Stelle ist noch nicht in befriedigender Weise verbessert: die Handschriften haben *putabam non quo sed quod difficilis*, und ein Korrektor hat im Med. bei *sed* das Zeichen der Lücke gesetzt. Der Sinn muss sein: 'gefallen ist vermutlich die Entscheidung, wer aber gesiegt hat, kann ich nicht vermuten'; daher will Mendelssohn verbessern: *non quo, secundum quos* = *non quo sciam, secundum quos actum sit* (vgl. ep. 22, 3: *secundum se*), wobei

tamen inter victorias non multum interfuturum: alteros prope modum iam sumus experti; de altero nemo est, quin cogitet, quam sit metuendus iratus victor armatus.

2 Hoc loco si videor augere dolorem tuum, quem consolando levare debeam, fateor me communium malorum consolationem nullam invenire praeter illam — quae tamen, si possis eam suscipere, maxima est, quaque ego cotidie magis utor —: conscientiam rectae voluntatis maximam consolationem esse rerum incommodarum nec esse ullum magnum malum praeter culpam: a qua quoniam tantum absumus, ut etiam optime senserimus, eventusque magis nostri consilii quam consilium reprehendatur, et quoniam praestitimus, quod debuimus, moderate, quod evenit, feramus. Sed hoc mihi tamen non sumo, ut te consoler de communibus miseriis, quae ad consolandum maioris ingenii et ad ferendum singularis virtutis indigent: illud cuivis facile est docere, cur praecipue tu dolere nihil debeas; eius enim, qui tardior in te levando fuit, quam fore putaramus, non est mihi dubia de tua salute sententia, de illis autem non arbitror te expectare quid sentiam.

3 Reliquum est, ut te angat, quod absis a tuis tam diu: res molesta, praesertim ab iis pueris, quibus nihil potest esse festivius; sed, ut ad te scripsi antea, tempus est huius modi, ut suam quisque condicionem miserrimam putet et, ubi quisque sit, ibi esse minime velit. Equidem nos, qui Romae sumus, miserrimos esse duco, non solum quod in malis omnibus acerbius est videre

---

aber das Asyndeton *difficilis erat coniectura* auffällig, ja der ganze Satz entbehrlich erschiene. — *etiamsi ... interfuturum*] denselben Gedanken und fast mit denselben Worten über den afrikanischen Krieg fam. V, 21, 3: *est enim res iam in eum locum adducta, ut, quamquam multum intersit inter eorum causas, qui dimicant, tamen inter victorias non multum interfuturum putem.* — *alteros ... de altero ...*] unter den ersten sind Pompejus' Söhne zu verstehn, die gegen alle, welche ihrer Partei nicht beigetreten oder sie verlassen hatten, heftige Drohungen ausstiessen. Cicero zumal fürchtete ihre Rache, um so mehr als er den Wutausbruch des älteren Sohns bereits persönlich erfahren hatte; vgl. AE. 35, zu ep. 94, 2 und was Cassius in einem Briefe (fam. XV, 19, 4) aus dieser Zeit schreibt: *malo veterem et clementem dominum habere, quam novum et crudelem experiri. Scis, Cn.* (*Pompeius fil.*) *quam sit fatuus: scis, quo modo crudelitatem virtutem putet: scis, quam se semper a nobis derisum putet.*

2. *quae tamen, si possis eam*] gewöhnlich wird in solchen Fällen das Relativ des übergeordneten Satzes in den subordinierten gezogen, wie pro Planc. 97: *in hortos me M. Laenii Flacci contuli, c u i c u m omnis metus ... proponeretur, ... haec perpeti ... m a l u i t.* Näg. Stil. 164, 6. — *praeter culpam*] ep. 96, 4; 108, 4. — *de illis*] *Pompeianis.* Vgl. ep. 107, 2; fam. VI, 2, 2. — *exspectare*] zu erfahren erwartest.

quam audire, sed etiam quod ad omnes casus subitorum periculorum magis obiecti sumus, quam si abessemus; etsi me ipsum, consolatorem tuum, non tantum litterae, quibus semper studui,
4 quantum longinquitas temporis mitigavit. Quanto fuerim dolore, meministi: in quo prima illa consolatio est, vidisse me plus quam ceteros, cum cupiebam quamvis iniqua condicione pacem; quod etsi casu, non divinatione mea factum est, tamen in hac inani prudentiae laude delector; deinde quod mihi ad consolationem commune tecum est, si iam vocer ad exitum vitae, non ab ea re publica avellar, qua carendum esse doleam, praesertim cum id sine ullo sensu futurum sit. Adiuvat aetas et acta iam vita, quae cum cursu suo bene confecto delectat, tum vetat in eo vim timere, quo nos iam natura ipsa paene perduxerit; postremo is vir vel etiam ii viri hoc bello occiderunt, ut impudentia videatur eandem fortunam, si res cogat, recusare. Equidem mihi omnia propono nec ullum est tantum malum, quod non putem impendere; sed cum plus in metuendo mali sit quam in ipso illo, quod timetur, *timere* desino, praesertim cum id impendeat, in quo non modo dolor nullus, verum finis etiam doloris futurus sit. Sed haec satis multa vel plura potius, quam necesse fuit; facit autem non loquacitas mea, sed benevolentia longiores epistulas.

5 Servium discessisse Athenis moleste tuli; non enim dubito, quin magnae tibi levationi solitus sit esse cotidianus congressus et sermo cum familiarissimi hominis, tum optimi et prudentissimi viri. Tu velim te, ut debes et soles, tua virtute sustentes: ego, quae te velle quaeque ad te et ad tuos pertinere arbitrabor, omnia studiose diligenterque curabo; quae cum faciam, benevolentiam tuam erga me imitabor, merita non adsequar. Vale.

---

4. *Quanto fuerim dolore*] zu ep. 25, 2. — *vidisse me plus*] zu ep. 5, 4. — *cum cupiebam*] über den Indikativ zu ep. 94, 2 — *in ... laude delector*] *delectari in re* heisst gewöhnlich: ich finde in etwas, was von mir ausgeht, meine Freude (*in aliqua re cum delectatione versari*): Seyffert Pal. Cic. 145, 123; so lobt sich hier und an anderen Stellen Cicero selbst. Sonst steht *in* 'inbetreff, hinsichtlich' bei Verben des Affekts oder der Affektsäusserung: zu ep. 13, 2 und Seyffert-Müller Lael. XII, 41, S. 295. So *exsultare, triumphare, laetari, gratulari, gloriari, se iactare, laudare, reprehendere, accusare, gratias agere in aliqua re;* vgl. als lehreiches Beispiel de deor. nat. III, 87: *propter virtutem iure laudamur et in virtute recte gloriamur* d. h. wir suchen in der Tugend unseren Ruhm. — *Adiuvat aetas*] unser vorgerücktes Lebensalter, unsere Jahre. — *acta*] vgl. Cato M. 60: *cum esset acta iam aetate in agris.* — *delectat*] ohne Objekt: zu ep. 102, 5. — *in eo*] auf dem Punkt (Nähe des Todes). — *impudentia*] häufiger ist in dieser Wendung der Genitiv: Näg. Stil. 144, 2.

5. *discessisse Athenis*] um in den einzelnen Teilen seiner Provinz Gerichtstage zu halten. — *merita non adsequar*]

CX. (ad Att. XII, 16.)

Scr. Asturae a. d. VI Id. Martias A. U. C. 709 (45).

CICERO ATTICO SAL.

Te tuis negotiis relictis nolo ad me venire: ego potius accedam, si diutius impediere; etsi ne discessissem quidem e conspectu tuo, nisi me plane nihil ulla res adiuvaret. Quod si esset aliquod levamen, id esset in te uno — et, cum primum ab aliquo poterit esse, a te erit —: nunc tamen ipsum sine te esse non possum; sed nec tuae domi probabatur nec meae poteram, nec, si propius essem uspiam, tecum tamen essem; idem enim te impediret, quo minus mecum esses, quod nunc etiam impedit. Mihi adhuc nihil aptius fuit hac solitudine, quam vereor ne Philippus tollat; heri enim vesperi venerat. Me scriptio et litterae non leniunt, sed obturbant.

CXI. (ad fam. IX, 11.)

Scr. Asturae mense Martio A. U. C. 709 (45).

CICERO DOLABELLAE S.

Vel meo ipsius interitu mallem litteras meas desiderares 1
quam eo casu, quo sum gravissime adflictus; quem ferrem certe

---

Torquatus hatte sich Ansprüche auf Ciceros Dankbarkeit in dem Streit mit Clodius erworben.

CX. Tullias Tod fällt nach Hofmanns Untersuchungen in die letzten Tage des Februar 45; Cäsars Beileidschreiben war vom 30. April aus Hispalis (Sevilla) datiert. Dieser Brief ist einer der vielen, welche Cicero aus seinem stillen Aufenthalte in Astura an Atticus schrieb. Vgl. AE. 38.

nunc ipsum] wie sonst *nunc cum maxime*, 'gerade jetzt'. — *nec tuae domi prob. nec. meae p.*] in deinem Hause wollte es mir ebensowenig behagen — weil es dort zu lebhaft und geräuschvoll war —, als ich es in dem meinigen aushalten konnte — weil Tullia darin gestorben war. — Zu *poteram* ist aus dem Vorhergehenden *esse* zu ergänzen. — *uspiam*] zu ep. 6, 2. — *Philippus*] L. Marcius Philippus, welcher Cäsars Nichte, Atia, nach dem Tode ihres ersten Gatten C. Octavius geheiratet hatte und somit Octavians Stiefvater war, besass ein Landgut in der Nähe. Auch in einem früheren Briefe bezeichnet ihn Cicero als einen widerlichen Störer seiner Einsamkeit; Att. XII, 9: *nihil hac solitudine iucundius, nisi paulum interpellasset Amyntae filius: ὦ ἀπεραντολογίας ἀηδοῦς! — venerat*] im Briefstile statt *venit*. — *litterae*] nach *scriptio* 'Studieren'; also: Schreiben und Studieren; Schriftstellerei und Lektüre (Näg. Stil. 17, 3). — *obturbant*] das Verbum, welches Plautus und Terenz haben, gebraucht Cicero nur in den Briefen an Atticus (noch XII, 18, 1); so finden sich nur in den Briefen *obduro*, *offirmo*, *oblanguesco*, *occallesco* (ep. 9, 4; *obtentabat* ist Att. IX, 10, 3 überliefert). Vgl. Stinner p. 20.

CXI. Dolabella (vgl. Einl. zu ep. 83) stand damals mit Cäsar als dessen

moderatius, si te haberem; nam et oratio tua prudens et amor erga me singularis multum levaret; sed quoniam brevi tempore, ut opinio nostra est, te sum visurus, ita me adfectum offendes, ut multum a te possim iuvari, ncn quo ita sim fractus, ut aut hominem me esse oblitus sim aut fortunae succumbendum putem, sed tamen hilaritas illa nostra et suavitas, quae te praeter ceteros delectabat, erepta mihi omnis est; firmitatem tamen et constantiam, si modo fuit aliquando in nobis, eandem cognosces, quam
2 reliquisti. Quod scribis proelia te mea causa sustinere, non tam id laboro, ut, si qui mihi obtrectent, a te refutentur, quam intellegi cupio, quod certe intellegitur, me a te amari. Quod ut facias, te etiam atque etiam rogo, ignoscasque brevitati litterarum mearum; nam et celeriter una futuros nos arbitror et nondum *sum* satis confirmatus ad scribendum.

CXII. (ad fam. XIII, 16.)

Scr. Asturae mense Aprili A. U. C. 709 (45).

CICERO CAESARI SAL.

1 P. Crassum ex omni nobilitate adulescentem dilexi plurimum

Legat in Spanien. Auf die Nachricht von dem Tode seiner früheren Gattin Tullia — beide Teile hatten sich kurz zuvor nach gegenseitigem Wunsche getrennt — schickte er ein Trostschreiben an Cicero, auf welches dieser hier antwortet. Form und Inhalt des Briefes zeigen deutlich, wie sehr Cicero mitten im Schmerze und selbst bei dem Gefühle, dass Dolabella das Lebensglück seiner Tochter zerstört habe, bemüht ist, ein gutes Verhältnis mit dem einflussreichen Cäsarianer zu erhalten und seines Schutzes sich zu versichern.

1. *levaret*] ohne das Objekt *me*: zu ep. 33, 1. — *ita me adfectum offendes*] der Nachsatz schliesst sich hier wieder brachylogisch an: zu ep. 8, 2. — *hilaritas illa ... erepta mihi omnis est*] vgl. aus derselben Zeit seine Worte an Atticus XII, 40, 3: *Hilaritatem illam, qua hanc tristitiam temporum condiebamus, in perpetuum amisi: constantia et firmitas nec animi nec orationis requiretur.*

2. *proelia sustinere*] indem Dolabella ihn gegen die Verleumdungen seines Neffen Q. Cicero, welcher bei Cäsar in Spanien war, in Schutz nahm. Att. XII, 38, 2: *Asinius Pollio ad me scripsit de impuro nostro cognato: quod Balbus minor nuper satis plane, Dolabella obscure, hic apertissime. Ferrem graviter, si novae aegrimoniae locus esset; sed tamen ecquid impurius? o hominem cavendum!* zu ep. 94, 3; über Dolabellas mündliche Erzählungen Att. XIII, 9, 1; über *proelia* zu ep. 5, 1.

CXII. Über Ciceros Empfehlungsbriefe, die im XIII. Buch ad fam. gesammelt sind (einer oben ep. 46) sagt Joh. Aug. Ernesti: „Ich pflege Ciceros Reichtum in Beziehung auf Rede und Darstellung aus dem dreizehnten Buche seiner vermischten Briefe zu beweisen, in welchem einundachtzig Briefe enthalten sind, alle desselben Inhalts, aber alle von einer reizenden unnachahmlichen Mannigfaltigkeit." — Über Apollonius ist sonst nichts bekannt.

1. *P. Crassum*] Besser glaubte Ci-

et ex eo cum ab ineunte eius aetate bene speravissem, tum praeclare existimare coepi eximiis iudiciis, quae de eo feceras, cognitis. Eius libertum Apollonium iam tum equidem, cum ille viveret, et magni faciebam et probabam; erat enim et studiosus Crassi et ad eius optima studia vehementer aptus; itaque ab eo admodum diligebatur. Post mortem autem Crassi eo mihi etiam 2
dignior visus est, quem in fidem atque amicitiam meam reciperem, quod eos a se observandos et colendos putabat, quos ille dilexisset et quibus carus fuisset; itaque et ad me in Ciliciam venit multisque in rebus mihi magno usui fuit et fides eius et prudentia, et, ut opinor, tibi in Alexandrino bello, quantum studio et fidelitate consequi potuit, non defuit: quod cum speraret te 3
quoque ita existimare, in Hispaniam ad te maxime ille quidem suo consilio, sed etiam me auctore est profectus. Cui ego commendationem non sum pollicitus, non quin eam valituram apud te arbitrarer, sed neque egere mihi commendatione videbatur, qui et in bello tecum fuisset et propter memoriam Crassi de tuis unus esset, et, si uti commendationibus vellet, etiam per alios eum videbam id consequi posse: testimonium mei de eo iudicii, quod et ipse magni aestimabat et ego apud te valere eram expertus, ei libenter dedi.

---

cero seine Empfehlung nicht einleiten zu können als durch die Erinnerung an einen Verstorbenen, den auch Cäsar lieb gewonnen und im *bellum Gallicum* vielfach genannt hatte, den jüngeren Sohn des Triumvirs Crassus. Publius zeichnete sich wie in Gallien so auch bei dem parthischen Feldzuge seines Vaters rühmlich aus; wie dort der heldenmütige Jüngling mit vielen Tapfern den Tod gefunden, schildert Plutarch Crass. 25; vgl. Mommsen R. G.[4] III, 333. Seine Witwe Cornelia, eine Tochter des Metellus Scipio — s. die pergamenische Ehreninschrift auf sie zu ep. 91, 2 — heiratete später Pompejus. Mit Cicero war Publius eng befreundet (ep. 28, 4), und dieser charakterisiert ihn Brut. 281 f.: *Quae quidem etiam cum P. Crasso M. f., cum initio aetatis ad amicitiam se meam contulisset, saepe egisse me arbitror, cum eum vehementer hortarer, ut eam laudis viam rectissimam esse duceret, quam maiores eius ei tritam reliquissent. Erat enim cum institutus optime, tum etiam perfecte planeque eruditus, ineratque et ingenium satis acre et orationis non inelegans copia; praetereaque sine arrogantia gravis esse videbatur et sine segnitia verecundus. Sed hunc quoque absorbuit aestus quidam insolitae adulescentibus gloriae. — ab ineunte aetate*] zu ep. 102, 4. — *ex eo ... bene speravissem*] von Personen gewöhnlich *sperare de aliquo;* vgl. bell. Afric. 45, 5 *quid ex tuis copiis sperare debeas.*

2. *a se observandos*] über *a se* statt *sibi* zu ep, 51, 11. — *ut opinor*] zu ep. 49, 3.

3. *quod cum*] *quod* ist mit *ita existimare* zu verbinden. — *non quin arbitrarer ... sed ... videbatur*] wie nach *non quod* und *non quo* (s. zu ep. 18, 1), so folgt auch nach *non quin* oft ein selbständiger Satz.

4 Doctum igitur hominem cognovi et studiis optimis deditum, idque a puero: nam domi meae cum Diodoto Stoico, homine meo iudicio eruditissimo, multum a puero fuit; nunc autem incensus studio rerum tuarum, eas litteris Graecis mandare cupiebat. Posse arbitror: valet ingenio; habet usum; iam pridem in eo genere studii litterarumque versatur; satis facere immortalitati laudum tuarum mirabiliter cupit. Habes opinionis meae testimonium; sed tu hoc facilius multo pro tua singulari prudentia iudicabis. Et tamen, quod negaveram, commendo tibi eum: quicquid ei commodaveris, erit id *mihi* maiorem in modum gratum.

CXIII. (ad fam. IV, 5.)

Scr. Athenis exeunte mense Martio A. U, C. 709 (45).

SERVIUS CICERONI S.

1 Postea quam mihi renuntiatum est de obitu Tulliae, filiae tuae, sane quam pro eo, ac debui, graviter molesteque tuli communemque eam calamitatem existimavi, qui, si istic adfuissem, neque tibi defuissem coramque meum dolorem tibi declarassem. Etsi genus hoc consolationis miserum atque acerbum est, propterea quia, per quos ea confieri debet propinquos ac familiares,

---

4. *cum Diodoto Stoico*] Ciceros Lehrer und Hausfreund (AE. 2), der ihn bei seinem Tode zum Erben seines Vermögens einsetzte, das ungefähr 100 000 Sestertien betrug. — *nunc ... cupiebat*] über *nunc* zu ep. 13, 3. — *iam pridem versatur*] wie hier bei *iam pridem*, so wird oft bei *iam diu*, *iam dudum* das Präsens von dem gebraucht, was einige Zeit gedauert hat und noch dauert. — *Habes*] zu ep. 5, 6. — *maiorem in modum*] zu ep. 131, 5.

CXIII. Das vortreffliche, mit Recht so berühmt gewordene Trostschreiben von Servius Sulpicius an Cicero über den Tod seiner Tullia. In Sprache und Stil nicht unerheblich von den ciceronischen Briefen abweichend (vgl. ep. 102, 1, was Servius über seine eigenen Briefe bemerkt hatte und die ausführliche Darstellung von Schmalz ZfdG. 35, 90—128), ist dieser Brief in der ganzen Sammlung eines der schönsten Zeugnisse dafür, wie ein hochgebildeter und feinsinniger Römer in solchen Lebenslagen zu raten und zu trösten wusste, und es sind nicht blosse Worte, was Cicero ep. 114, 1 darüber schreibt.

1. *renuntiatum est*] pflichtgemäss, schuldigermassen (von den Meinigen zu Rom) die Nachricht mitgeteilt worden war (Kraner zu Cäs. b. G. I, 10, 1). — *sane quam*] 'recht sehr, überaus'. Das Wort, das Cälius besonders gerne hat, gehört wie *nimis quam* (bei Plautus), *mirum quam*, *valde quam*, *admodum quam* der Umgangssprache an: Cicero selbst hat es zweimal: ad Q. fr. II, 4, 5; de leg. II, 23. Wölfflin, Comparation 27 f. — *pro eo ac d.*] 'natürlich'; vgl. Cic. Cat. IV, 3: *pro eo ... ac mereor;* Plaut. Amph. II, 1, 56 = 583: *proinde ut meritus es.* — *neque ... coramque*] *neque ... que* nicht so häufig als *neque ... et*, doch auch bei Cicero: Halm zu Catil. II, 28. — *propterea quia*] gewöhnlich ist *p. quod*, das Cicero namentlich in den früheren Schriften oft anwendet. — *confieri*]

ii ipsi pari molestia adficiuntur neque sine lacrimis multis id conari possunt, uti magis ipsi videantur aliorum consolatione indigere quam aliis posse suum officium praestare, tamen quae in praesentia in mentem mihi venerunt, decrevi brevi ad te perscribere, non quo ea te fugere existimem, sed quod forsitan dolore impeditus minus ea perspicias.

Quid est, quod tanto opere te commoveat tuus dolor intesti- 2
nus? Cogita, quem ad modum adhuc fortuna nobiscum egerit: ea nobis erepta esse, quae hominibus non minus quam liberi cara esse debent: patriam, honestatem, dignitatem, honores omnes. Hoc uno incommodo addito quid ad dolorem adiungi potuit? aut qui non in illis rebus exercitatus animus callere iam debet atque omnia minoris existimare?

An illius vicem, credo, doles? Quotiens in eam cogitationem 3
necesse est et tu veneris et nos saepe incidimus, hisce temporibus non pessime cum iis esse actum, quibus sine dolore licitum est

---

Cicero hat diese bei altrömischen Dichtern öfter vorkommende Form nie, Cäsar einmal (b. G. VII, 58, 2); ebenso Balbus (Att. VIII, 15, A, 3), sowie Balbus und Oppius (Att. IX, 7, A, 1), einmal auch Livius (5, 50, 7). — *brevi*] zu ep. 21, 4. — *existimem*] korrekter wäre *existimarem* und dann *perspiceres*. Indessen involviert *decrevi perscribere* auch die Gegenwart: ich habe beschlossen zu schreiben und schreibe nun.

2. *qui non*] *qui* ist Adverb = *quo modo*. — *callere*] der ciceronische Sprachgebranch erforderte *occalluisse*, *concalluisse*, *percalluisse*, *obduruisse* (diese beiden Verba pro Mil. 76). — *minoris existimare*] nach Analogie von *pluris putare;* der Genitiv wie bei Plautus auch Nepos Cato 1, 2: *magnique eius opera existimata est;* bei Cicero ist *existimare* in dieser Verbindung an drei Stellen überliefert, in den neueren Texten aber (mit Recht?) in *aestimare* geändert; Schmalz Antib. I, 498.

3. *An ... doles*] Doch du bejammerst wohl (oder vermutlich) ihr Schicksal? Sulpicius hatte vorher dem Vater seinen eigenen persönlichen Schmerz (*tuus dolor intestinus*) als einen im Vergleich zu dem Schmerze über das allgemeine Unglück unerheblichen dargestellt; nun geht er darauf über, dass auch die Gestorbene selbst nicht zu beklagen sei (*illius vicem* zu ep. 25, I). Das eingeschobene ironische *credo* drückt dasselbe wie die Frage mit *an* tautologisch noch einmal aus: es hiesse aber den Servius korrigieren, wollte man *an* in *at* ändern. — *et nos saepe incidimus*] für den Unterschied von *venire* und *incidere in rem* vgl. oben ep. 50, 2. *Venimus enim in cogitationem ratione et prudentia, incidimus casu et fortuita occasione. Loquitur igitur modeste, plus sapientiae Ciceronis quam sibi tribuens.* Oudendorp. Der ganze Satz aber von *Quotiens* bis *incidimus* ist anakoluthisch, indem *et nos saepe incidimus* der vorhergehenden Frage *Quotiens* ... wohl dem Gedanken, aber nicht der Form nach entspricht (daher *saepe* und *incidimus*) und als lose angereiht gedacht werden muss. — *non pessime*] zu ep. 115, 1. — *sine dolore licitum est* . . .] im Gegensatz zu einem gewaltsamen

mortem cum vita commutare? Quid autem fuit, quod illam hoc tempore ad vivendum magno opere invitare posset? quae res? quae spes? quod animi solacium? Ut cum aliquo adulescente primario coniuncta aetatem gereret? licitum est tibi, credo, pro tua dignitate ex hac iuventute generum deligere, cuius fidei liberos tuos te tuto committere putares! An ut ea liberos ex sese pareret, quos cum florentes videret laetaretur? qui rem a parente traditam per se tenere possent, honores ordinatim petituri essent, in re publica, in amicorum negotiis libertate sua uti? quid horum fuit, quod non, prius quam datum est, ademptum sit? ›At vero malum est liberos amittere.‹ Malum: nisi hoc
4 peius sit, haec sufferre et perpeti. Quae res mihi non mediocrem consolationem attulit, volo tibi commemorare, si forte eadem res tibi dolorem minuere possit. Ex Asia rediens cum ab Aegina Megaram versus navigarem, coepi regiones circumcirca prospicere: post me erat Aegina, ante me Megara, dextra Piraeus, sinistra Corinthus, quae oppida quodam tempore florentissima fuerunt,

---

Tode. Über *licitum est* zu ep. 16, 5. — *cum ... adulescente primario*] nach ep. 111 Einl. war Tullia von ihrem Gatten Dolabella getrennt. Sulpicius meint, es wäre doch kaum möglich gewesen, dass sie sich wieder mit einem der damaligen, eben nicht vorteilhaft bekannten vornehmen jungen Leute vermählt hätte. — *aetatem gereret*] minder korrekt als *aet. ageret* oder *degeret*. — *liberos tuos*] dein Kind. So steht *liberi* manchmal allgemein für ein Kind (Hauptstelle Gell. N. A. II, 13): Cic. de prov. cons. 35 von Cäsars Tochter: *ad iucundissimos liberos*. — *ordinatim*] vulgär wie D. Brut. fam. XI, 13 a, 2: Cicero hat dafür *ordine*. — *uti*] ergänze aus dem Vorhergehenden *possent;* die Härte der Konstruktion darf in diesem Briefe nicht auffallen. — *nisi ... sit*] statt *est* ist auffällig; über *nisi* (nur) zu ep. 46, 4. — *haec*] die jetzigen Zustände.

4. *Quae res ... attulit*] der Schreibende empfand den Satz nicht als indirekte Frage, wie es oft im Altlateinischen geschieht. — *volo tibi commemorare*] die Ausdrucksweise für das sonst gebräuchliche Futurum (Seyffert Pal. Cic. 48, 2. Näg. Stil. 99) ist familiär; Plaut. Cas. prol. 30: *Comoediai nomen dare vobis volo;* Seneca Apocol. 1: *Quid actum sit in caelo, ... volo memoriae tradere*, und öfter in dessen Briefen. An die Bedeutung streifen Ausdrücke bei Cicero wie Att. VIII, 9, 3: *Arpini volo esse pridie Kal.;* II, 8, 2; II, 9, 4; IV, 13, 1. — *si forte ... possit*] (um zu versuchen), ob vielleicht, vielleicht dass ... — *Ex Asia rediens*] s. Einl. zu ep. 80. — *regiones circumcirca*] gehört als ein Begriff zusammen, wie bei Liv. 22, 23, 4: *omnibus circa solo aequatis*, für *omnibus, quae circa erant, solo aequatis:* zu ep. 85, 1 und Näg. Stil. 75. — *circumcirca*] altertümlich und vulgär, nicht bei Cicero, dagegen in früherer Zeit bei Plautus (Aul. III, 4, 11) und Cato, später beim Vf. des bellum Hispaniense 41, 4. —

nunc prostrata et diruta ante oculos iacent. Coepi egomet mecum sic cogitare: ›Hem! nos homunculi indignamur, si quis nostrum interiit aut occisus est, quorum vita brevior esse debet, cum uno loco tot oppidum cadavera proiecta iacent? Visne tu te, Servi, cohibere et meminisse hominem te esse natum?‹ Crede mihi, cogitatione ea non mediocriter sum confirmatus. Hoc item, si tibi videtur, fac ante oculos tibi proponas: modo uno tempore tot viri clarissimi interierunt, de imperio populi Romani tanta deminutio facta est, omnes provinciae conquassatae sunt: in unius mulierculae animula si iactura facta est, tanto opere commoveris? quae si hoc tempore non diem suum obisset, paucis post annis tamen ei moriendum fuit, quoniam homo nata fuerat. Etiam tu

---

mecum sic cogitare: Hem] wieder eine Wendung der Umgangssprache; Ter. Haut. 128: *Ubi video, haec coepi cogitare: hem, tot mea solius solliciti sint causa . . .?* Über *hem* zu ep. 19, 2. — *tot oppidum cadavera*] mit diesem lebhaften, fast dichterischen Ausdrucke vgl. in Catil. IV, 11: *cerno animo sepulta in patria miseros atque insepultos acervos civium* und den schönen Schluss eines Epigramms auf die Trümmer berühmter griechischer Städte (Anthol. Lat. 3, 2 B. 411, 7 f. R.)

Hae sunt, quas merito quondam est mirata vetustas;
Magnarum rerum magna sepulcra vides!

Vgl. auch den ergreifenden Eingang zum zweiten Gesang von Byrons Childe Harold. — *indignamur, si*] *si* nach Verben des Affekts ist selten. — *cum . . . iacent*] Unsere Stelle mag dem späteren Dichter Rutilius Namatianus vorgeschwebt haben, wenn er über das im ersten Bürgerkriege zerstörte Populonia in Etrurien sagt *de reditu suo* 413 f.:

Non indignemur mortalia corpora solvi.
Cernimus exemplis oppida posse mori.

— *Visne . . . te cohibere*] willst du dich denn nicht fassen? *ne* hat in direkten Fragen im älteren Latein (vgl. Rosc. Am. 34) öfter die Bedeutung von *nonne*, das Plautus noch nicht kennt, besonders in *videsne, videmusne, videtisne*, = du weisst ja, wir wissen ja u. s. w., namentlich bei Einführung eines Beispiels; vgl. Cato M. 31: *Videtisne, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet?* PA. 36. ES. 306, 1, c. Anm. 2. Seyffert Schol. Lat. I, 79. — *Crede mihi*] diese Stellung ist die der familiären Sprache (Plaut. Men. V, 9, 30 = 1089): Cicero hat sie besonders in den Briefen an Atticus; dagegen ist *mihi crede* (ep. 47, 2; 98, 2) der gewähltere Ausdruck. Ganz so ist es mit dem gleich folgenden *si tibi videtur:* zu ep. 81, 4. — *item*] ist Verbesserung von Lehmann für *idem.* — *modo*] kurz erst, kaum erst. — *deminutio*] nicht an Umfang und Grösse nach aussen, sondern dadurch, dass die Machtvollkommenheit, die Hoheitsrechte des röm. Volkes durch die Übergriffe der Machthaber, zuletzt Cäsars, geschmälert worden waren. — *mulierculae animula*] zu ep. 5, 6. — *in . . . animula iactura facta est*] vgl. fam. X, 28, 2: *Magnum damnum factum est in Servio.* — *quoniam homo nata fuerat*] vgl. Tuscul. III, 36: *qui mortalis natus* (θνητὸς ὤν, als Sterblicher) *condicionem postules immortalium; nata fuerat* st. *nata erat* gehört der familiären Sprache an; Plaut. Amphitr. I, 1, 273 = 430: *ut matre natum fuerat.* — *diem suum obisset*] dieselbe Formel, die schon bei Plautus vorkommt, gebraucht Servius auch unten ep. 115, 2 statt *diem supremum obire* oder *mortem obire.*

ab hisce rebus animum ac cogitationem tuam avoca atque ea potius reminiscere, quae digna tua persona sunt: illam, quam diu ei opus fuerit, vixisse, una cum re publica fuisse, te, patrem suum, praetorem, consulem, augurem vidisse, adulescentibus primariis nuptam fuisse, omnibus bonis prope perfunctam esse; cum res publica occideret, vita excessisse: quid est, quod tu aut illa cum fortuna hoc nomine queri possitis?

Denique noli te oblivisci Ciceronem esse et eum, qui aliis consueris praecipere et dare consilium, neque imitare malos medicos, qui in alienis morbis profitentur tenere se medicinae scientiam, ipsi se curare non possunt, sed potius, quae aliis tute praecipere soles, ea tute tibi subice atque apud animum propone.
6 Nullus dolor est, quem non longinquitas temporis minuat ac molliat: hoc te expectare tempus tibi turpe est ac non ei rei sapientia tua te occurrere. Quod si qui etiam inferis sensus est, qui illius in te amor fuit pietasque in omnes suos, hoc certe illa te facere non vult. Da hoc illi mortuae, da ceteris amicis ac familiaribus, qui tuo dolore maerent, da patriae, ut, si qua in re opus sit, opera et consilio tuo uti possit. Denique, quoniam in eam fortunam devenimus, ut etiam huic rei nobis serviendum sit, noli committere, ut quisquam te putet non tam filiam quam rei publicae tempora et aliorum victoriam lugere.

Plura me ad te de hac re scribere pudet, ne videar prudentiae tuae diffidere; qua re, si hoc unum proposuero, finem fa-

---

5. *una cum re publica fuisse*] *esse* = sein, dasein, leben: 'dass ihr Dasein noch in die schönste Zeit der Republik fiel'. — *augurem*] zu ep. 51, 13. — *adulescentibus primariis*] es waren die drei Patricier Calpurnius Piso, Furius Crassipes und Cornelius Dolabella. — *bonis perfunctam*] meist hat *perfungi* den Nebenbegriff des Mühevollen, Schlimmen; doch vgl. de or. III, 7: *ab honorum perfunctione;* Ter. Hec. IV, 2, 18 = 594. Wölfflin vermutet *perfructam*. — *hoc nomine*] zu ep. 20, 4. — *neque imitare*] Infinitiv, abhängig von *noli* wie fam. X, 30, 1: *noli impudens esse nec mihi molestiam exhibere.* Das Aktiv *imito* ist vorklassische Nebenform von *imitor*, (Non. 473, 20); wie noch bei Varro, der u. a. auch noch schrieb (Sat. 129): *aut ambos mira aut noli mirare de me de eodem;* ebenso *consolaret, polliceres, rixant, vagat.*

6. *ac non*] zu ep. 44, 2. — *tempus ... sapientia*] Cicero schrieb selbst in dieser Zeit an Atticus XII, 10: *impetret ratio, quod dies impetratura est.* — *hoc certe*] dass du deinem Schmerze so lange nachhängest, bis endlich die Zeit als Arzt eintritt. — *Denique, quoniam*] siehe schon oben § 5 *Denique noli.* Der Brief war also nicht genau disponiert und der Schreibende setzte noch immer bei, was ihm einfiel (§ 1 am Ende). — *in eam fortunam*] 'in

ciam scribendi: vidimus aliquotiens secundam pulcherrime te ferre fortunam magnamque ex ea re te laudem apisci; fac aliquando intellegamus adversam quoque te aeque ferre posse neque id maius, quam debeat, tibi onus videri, ne ex omnibus virtutibus haec una tibi videatur deesse. Quod ad me attinet, cum te tranquilliorem animo esse cognoro, de iis rebus, quae hic geruntur, quem ad modumque se provincia habeat, certiorem te faciam. Vale.

CXIV. (ad. fam. IV, 6.)

Scr. Asturae exeunte mense Aprili A. U. C. 709 (45).

M. CICERO S. D. SER. SULPICIO.

Ego vero, Servi, vellem, ut scribis, in meo gravissimo casu 1
adfuisses; quantum enim praesens me adiuvare potueris et consolando et prope aeque dolendo, facile ex eo intellego, quod litteris lectis aliquantum acquievi. Nam et ea scripsisti, quae levare luctum possent, et in me consolando non mediocrem ipse animi dolorem adhibuisti. Servius tamen tuus omnibus officiis, quae illi tempori tribui potuerunt, declaravit, et quanti ipse me faceret et quam suum talem erga me animum tibi gratum putaret fore; cuius officia iucundiora scilicet saepe mihi fuerunt, numquam tamen gratiora.

Me autem non oratio tua solum et societas paene aegritudinis, sed etiam auctoritas consolatur; turpe enim esse existimo me non ita ferre casum meum, ut tu, tali sapientia praeditus, ferendum putas. Sed opprimor interdum et vix resisto dolori, quod ea me solacia deficiunt, quae ceteris, quorum mihi exempla

---

eine solche Lage'. — *secundam pulcherrime ferre fortunam*] vgl. Nepos Timol. 1, 2: *et id quod difficilius putatur, multo sapientius tulit secundam quam adversam fortunam.* Man denkt unwillkürlich an Ciceros Haltlosigkeit bei seiner Verbannung. — *apisci*] altertümlichere Form für *adipisci*, wie sie auch Att. VIII, 14, 3 im Mediceus von erster Hand überliefert ist. — *aeque ferre*] ebenso ertragen, d. h. ebenso gemässigt und würdevoll als das Glück. — *tranquilliorem animo*] zu ep. 82, 2. — *quem ad modumque*] seltene Stellung des *que*, bei Cicero höchstens zu vergleichen Att. III, 15 4: *abs teque.*

CXIV. Antwort auf Brief 113.

1. *Ego vero vellem ... adfuisses*] mit Rücksicht auf § 1 des vorhergehenden Briefes *si istic adfuissem* gesagt: ja allerdings hätte ich gewünscht. — *praesens*] vertritt den irrealen Bedingungssatz *si adfuisses*, mithin heisst *potueris* 'du hättest können'. — *adhibuisti*] zu ep. 107, 5; fam. XVI, 9, 3: *ut omnem diligentiam adhibeas ad convalescendum.* — *iucundiora ... gratiora*] vgl. zu ep. 6, 6, und für *scilice*

propono, simili in fortuna non defuerunt: nam et Q. Maximus, qui filium consularem, clarum virum et magnis rebus gestis, amisit, et L. Paullus, qui duo septem diebus, et vester Galus et M. Cato, qui summo ingenio, summa virtute filium perdidit, iis temporibus fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolaretur
2 ea, quam ex re publica consequebantur. Mihi autem amissis ornamentis iis, quae ipse commemoras quaeque eram maximis laboribus adeptus, unum manebat illud solacium, quod ereptum est: non amicorum negotiis, non rei publicae procuratione impediebantur cogitationes meae; nihil in foro agere libebat; adspicere curiam non poteram; existimabam, id quod erat, omnes me et industriae meae fructus et fortunae perdidisse; sed cum cogitarem haec mihi tecum et cum quibusdam esse communia, et cum frangerem iam ipse me cogeremque illa ferre toleranter, habebam, quo confugerem, ubi conquiescerem, cuius in sermone et suavitate omnes curas doloresque deponerem: nunc autem hoc tam gravi vulnere etiam illa, quae consanuisse videbantur, recrudescunt; non enim, ut tum me de re publica maestum domus excipiebat, quae levaret, sic nunc domo maerens ad rem publicam confugere possum, ut in eius bonis acquiescam. Itaque et domo absum et foro, quod nec eum dolorem, quem de re publica capio, domus iam consolari potest, nec domesticum res publica.

3 Quo magis te exspecto teque videre quam primum cupio — maius mihi solacium adferre ratio nulla potest quam coniunctio

---

zu ep. 30, 2. — *Q. Maximus*] Q. Fabius Maximus Cunctator. Der nachher genannte L. Aemilius Paullus war der Besieger des Perseus (daher Macedonicus s. Liv. 45, 40 f.). M. Cato der ältere (Censorius), verlor einen Sohn, der schon designierter Prätor war: vgl. Tusc. III, 70: *qualis fuit Q. Maximus efferens filium consularem, qualis L. Paullus, duobus paucis diebus amissis filiis, qualis M. Cato, praetore designato mortuo filio.* C. Sulpicius Galus (nicht Gallus: Mommsen R. Forsch. I, 119, 102), zeichnete sich in eben diesem Kriege (Liv. 44, 37, 5 ff.) und 167 gegen die Ligurer aus: *vester*, weil er zur Sulpicischen Familie gehörte. Ihn, der auch Lael. 9 erwähnt wird, nennt Cicero hier aus Aufmerksamkeit gegen Sulpicius. — *magnis rebus gestis*] Attribut, *clarum* koordiniert.

2. *id quod erat*] wie sich's auch 'wirklich' verhielt; ebenso Catull 10, 9: *Respondi id quod erat, nihil neque ipsis nec praetoribus esse nec cohorti.* — *habebam, quo confugerem* ...] vgl. was er zum Lobe seiner Tochter Att. X, 8, 9, sagt: *cuius quidem virtus mirifica. Quo modo illa fert publicam cladem! quomodo domesticas tricas! quantus autem animus in discessu nostro! est στοργή, est summa σύντηξις: tamen nos recte facere et bene audire vult.* — *consanuisse*] das Wort scheint Cicero nur an dieser Stelle zu haben. — *de re publica*] bezeichnet den Gegenstand des Schmerzes; vgl. ep. 53, 2.

3. *ratio nulla*] keine Überlegung,

consuetudinis sermonumque nostrorum —; quamquam sperabam tuum adventum — sic enim audiebam — appropinquare. Ego autem cum multis de causis te exopto quam primum videre, tum etiam, ut ante commentemur inter nos, qua ratione nobis traducendum sit hoc tempus, quod est totum ad unius voluntatem accommodandum et prudentis et liberalis et, ut perspexisse videor, nec a me alieni et tibi amicissimi. Quod cum ita sit, magnae tamen est deliberationis, quae ratio sit ineunda nobis non agendi aliquid, sed illius concessu et beneficio quiescendi. Vale.

CXV. (ad fam. IV, 12.)

Scr. Athenis pr. Kal. Iun. A. U. C. 709 (45).

SERVIUS CICERONI SALUTEM PLURIMAM.

S. v. b. Etsi scio non iucundissimum me nuntium vobis 1

---

keine Vernunftgründe, im Gegensatz zum Gedankenaustausch mit andern. So ist jetzt mit einer Handschriftenklasse zu lesen statt der verderbten Worte des Med.: *maior mihi vatio mihi adferre nulla*. — *tuum adventum appropinquare*] Servius' Provinzverwaltung ging zu Ende. — *qua ratione traducendum sit hoc tempus*] wie unser Verhalten sein muss während dieser Zeit. — *a me alieni*] *alienus* konstruiert Cicero bei Personen in der Bedeutung 'abgeneigt' stets mit *a* (Cael. fam. VIII, 12, 2 mit dem Dativ), bei Sachen in der Bedeutung 'ungünstig' mit dem Dativ, 'unvereinbar' mit und ohne *a*.

CXV. Nachdem M. Marcellus durch Cäsars Grossmut begnadigt worden war (vgl. ep. 93, 3 f.), entschloss er sich zwar zur Rückkehr nach Rom, aber sein an Cicero nach seiner Begnadigung geschriebener Brief fam. IV, 11 ist kurz und herzlos und gedenkt namentlich Cäsars mit keiner Silbe. Auch trat er erst im folgenden Jahre die Reise nach Rom an. Allein im Piräeus wurde er von einem seiner Begleiter, P. Magius Cilo, ermordet. Menschen, welche Cäsars sittliche Grösse nicht zu würdigen wussten, glaubten, dass er den Mörder gedungen habe: sie bedachten aber nicht, dass dann dieser sich nicht selbst entleibt haben würde, statt seinen Lohn zu fordern. Es genügt, auf Ciceros eigene Äusserung hinzuweisen: Att. XIII, 10, 3: *Misit . . . Brutus ad me: per litteras purgat Caesarem de interitu Marcelli, in quem, ne si insidiis quidem ille interfectus esset, caderet ulla suspicio. Nunc vero, cum de Magio constet, nonne furor eius* (sein Selbstmord) *causam omnem sustinet? Plane, quid sit, non intellego; explanabis igitur. Quamquam nihil habeo, quod dubitem, nisi ipsi Magio quae fuerit causa amentiae, pro quo quidem etiam sponsor factus est. Nimirum id fuit: solvendo enim non erat. Credo eum petisse a Marcello aliquid, et illum, ut erat, constantius perpendisse.* Bei dem vorliegenden Briefe beachte man die knappe, fast ganz objektive Darstellungsweise, wie sie Servius als Juristen kennzeichnet: Servius habe *τὰ κατὰ μέρος* berichtet, sagt Cicero Att. XIII, 22, 1.

1. *S. v. b.*] AE. S. 46 Anm. 1 und zu ep. 73. — *non iucundissimum*] dieselbe Litotes wie ep. 113, 3; 34, 2

allaturum, tamen, quoniam casus et natura in nobis dominatur, visum est faciendum, quoquo modo res se haberet, vos certiores facere.

A. d. x Kal. Iun., cum ab Epidauro Piraeum navi advectus essem, ibi M. Marcellum, collegam nostrum, conveni eumque diem ibi consumpsi, ut cum eo essem. Postero die ab eo digressus sum eo consilio, ut ab Athenis in Boeotiam irem reliquamque iurisdictionem absolverem; ille, uti aiebat, sub Kalendas
2 in Italiam versus navigaturus erat. Post diem tertium eius diei, cum ab Athenis proficisci in animo haberem, circiter hora decima noctis P. Postumius, familiaris eius, ad me venit et mihi nuntiavit M. Marcellum, collegam nostrum, post cenae tempus a. P. Magio Cilone, familiare eius, pugione percussum esse et duo vulnera accepisse, unum in stomacho, alterum in capite secundum aurem; sperare tamen eum vivere posse; Magium se ipsum interfecisse postea; se a Marcello ad me missum esse, qui haec nuntiaret et rogaret, uti medicos ei mitterem. Itaque medicos coëgi

---

und bei Dolabella ep. 83, 3. — *casus et natura*] vom gewaltsamen und natürlichen Tode. — *visum est faciendum ... vos certiores facere*] Die Umschreibung des einfachen Verbums durch *facio ut*, eine wohl ursprünglich dem amtlichen Stil angehörige Wendung, ist in der Umgangssprache besonders häufig bei *invitus* und *libenter;* vulgär ist dagegen die Konstruktion mit dem Infinitiv, wie Servius sie hier hat. Vgl. PA. II, 89, Zus. 2; Landgraf s. cot. 327; ep. 102, 3; fam. III, 8, 1: *faciendum mihi putavi, ut tuis litteris brevi responderem;* Phil. III, 12: *faciendum est . . . nobis . . . ut . . . comprobemus;* und aus dem Dekret der Censoren vom J. 92 bei Gell. NA. XV, 11, 2: *visum est faciendum, ut ostenderemus nostram sententiam.* — *quoquo modo res se haberet*] ob nun die Sache eine erfreuliche ist oder nicht. — *navi*] ist die häufigere Form auch bei Cicero; vgl. Att. XIV, 20, 1: *E Pompeiano navi advectus sum;* Ter. Hec. III, 4, 7 = 421: *in navi fui;* dagegen ep. 57, 1: *de nave.* — *collegam nostrum*] wie ep. 102, 3 als Konsul des J. 51 (ep. 45, 1): vgl. die Anm. zu § 3. — *consumpsi, ut*] für diese breite Ausdrucksweise hat Cicero nur *consumere in aliqua re facienda.* — *reliquamque . . . absolverem*] deren Beendigung ihm vor seinem Abgange aus der Provinz noch oblag. — *sub Kalendas*] *Iunias:* Verbesserung von Streicher für die handschriftlichen Lesarten *supra maias* und *supra Kal. maias.*

2. *ab Athenis*] Cicero hätte den blossen Abl. geschrieben. — *collegam nostrum*] umständlich und nachdrucksvoll wiederholt. — *post cenae tempus*] zu ep. 90, 8. — *familiare eius*] die seltnere Form *familiare* statt der auf *i* ist wieder für Servius charakteristisch. — *secundum aurem*] *secundum* zur Bezeichnung der Ortsruhe 'hinter' ist nicht ciceronisch: Cicero hat das Wort in der Bedeutung 'längs' (Att. XVI, 8, 2 wie Pompejus ep. 68, 1) und mehrfach in temporalem Sinne. — *sperare tamen*] ohne Subjekt wie ep. 85, 1. — *postea*] d. h. nach vollbrachter That. —

et e vestigio eo sum profectus prima luce. Cum non longe a Piraeo abessem, puer Acidini obviam mihi venit cum codicillis, in quibus erat scriptum paulo ante lucem Marcellum diem suum obisse. Ita vir clarissimus ab homine deterrimo acerbissuma morte est adfectus, et, cui inimici propter dignitatem pepercerant, inventus est amicus, qui ei mortem offerret. Ego tamen ad taber- 3
naculum eius perrexi: inveni duos libertos et pauculos servos; reliquos aiebant profugisse metu perterritos, quod dominus eorum ante tabernaculum interfectus esset. Coactus sum in eadem illa lectica, qua ipse delatus eram, meisque lecticariis in urbem eum referre, ibique pro ea copia, quae Athenis erat, funus ei satis amplum faciendum curavi. Ab Atheniensibus, locum sepulturae intra urbem ut darent, impetrare non potui, quod religione se impediri dicerent, neque tamen id antea cuiquam concesserant;

---

e vestigio] 'auf der Stelle' bei Cicero nur div. in Caec. 57. — *Acidini*] ohne Zweifel der Att. XII, 32, 2 erwähnte C. Manlius Acidinus, ein junger Mann, der sich damals seiner Studien wegen zu Athen aufhielt. — *cum codicillis*] AE. 52. — *diem suum obisse*] zu ep. 113, 4.

3. *ad tabernaculum eius*] weil der Piräeus damals in Trümmern lag (vgl. ep. 113, 4), mussten die Reisenden daselbst entweder an Bord oder unter einem Zelte bis zur Weiterreise verweilen. — *pauculos servos*] das Adjektiv ist familiär: zu ep. 5, 10. — *metu*] vor einer Untersuchung und Bestrafung. Wenn nämlich ein Herr in seinem Hause durch einen Sklaven oder auch durch sonst jemanden ermordet worden war, so wurden alle zur Zeit der That anwesenden Sklaven getötet: eine harte Massregel, damit sämtliche Sklaven aus Furcht alles aufbieten sollten, um eine solche That zu verhindern. S. die Senatsverhandlungen bei Tac. Ann. XIV, 42 ff. — *meisque lecticariis*] Abl. instrumenti: Vgl. Att. IV, 3, 2: *armatis hominibus sunt expulsi;* pro Mil. 26: *Servos agrestis et barbaros, quibus silvas publicas depopulatus erat ..., ex Appennino deduxerat.* — *pro ea copia, quae Athenis erat*] nach Massgabe meiner Mittel in Athen, so gut (so weit) es zu Athen möglich war. Vgl. fam. XV, 2, 1; Liv. 27, 6, 19: *aediles ... ludos pro temporis huius copia magnifici apparatus fecerunt.* 'Athen war im Verhältnis zu den Kolonien in Kleinasien und Grossgriechenland eine arme Stadt': Tischer zu Tusc. V, 91. — *intra urbem*] bei den Griechen wurde die Asche der Gestorbenen in einer Urne in einem Grabmale (*μνῆμα, μνημεῖον*) niedergelegt, fast immer vor den Thoren ausserhalb der Stadt, am meisten an Strassen, in Athen besonders am heiligen Thore und am Dipylon, wo z. B. Solon und Perikles begraben waren. S. Baumgarten, Ein Rundgang durch die Ruinen Athens S. 8. 'Von Staatswegen enthielt man (zu Rom) sich aller Eingriffe und ehrte die Festigkeit des Areopags (ep. 46, 5 a. E.), welcher auch einem Servius Sulpicius das Gesuch abschlug, dem M. Marcellus gegen das solonische Gesetz innerhalb der Stadt die Bestattung zu gewähren.' Curtius, Stadtgeschichte von Athen S. 252 f. — *quod ... dicerent*] über den Konjunktiv zu ep. 21, 6. — *neque tamen*] wir würden 'ausserdem' sagen: zu *tamen* ist der vorhergehende

quod proximum fuit, uti in quo vellemus gymnasio eum sepeliremus, nobis permiserunt. Nos in nobilissimo orbi terrarum gymnasio Academiae locum delegimus ibique eum combussimus posteaque curavimus, ut idem Athenienses in eodem loco monumentum ei marmoreum faciendum locarent.

Ita, quae nostra officia fuerunt pro collegio et pro propinquitate, et vivo et mortuo omnia ei praestitimus. Vale. D. pr. Kal. Iun. Athenis.

CXVI. (ad fam. V, 14.)

Scr. Romae mense Iunio A. U. C. 709 (45).

L. LUCCEIUS Q. F. S. D. M. TULLIO M. F.

1 S. v. b. e. v., sicut soleo, paululo tamen etiam deterius, quam soleo. Te requisivi saepius, ut viderem: Romae quia postea non fuisti, quam discesseram, miratus sum; quod item nunc miror. Non habeo certum, quae te res hinc maxime retrahat: si solitudine delectare, cum scribas et aliquid agas eorum,

---

Satz negiert in konzessiver Fassung zu ergänzen wie Cato m. 16: *notum enim vobis carmen est: et tamen (si non esset notum) ipsius Appii exstat oratio.* Hier also: auch wenn der erste Grund (*religione se impediri*) für uns nicht bindend wäre, so müssten wir uns der Thatsache fügen, dass kein Präzedenzfall vorliegt: dieser Zusatz ist bezeichnend für den Rechtsstandpunkt des Römers, zumal des Juristen Servius, dem der *mos maiorum* heilig war. Vgl. partit. or. 130: *Propria legis et ea, quae scripta sunt, et ea, quae sine litteris aut gentium iure maiorum more retinentur ... Quae autem scripta non sunt, ea aut consuetudine aut conventis hominum et quasi consensu obtinentur. Atque etiam hoc in primis, ut nostros mores legesque tueamur, quodam modo naturali iure praescriptum est.* — *in quo vellemus gymnasio*] Athen hatte drei: *Λύκειον, Κυνόσαργες, Ἀκαδημία.* — *nobilissimo*] man denke nur an Plato: *ἐτάφη ἐν τῇ Ἀκαδημίᾳ, ἔνθα τὸν πλεῖστον χρόνον διετέλεσε φιλοσοφῶν* Diog. L. III, 41. — *orbi terrarum*] auf der ganzen Erde, in der Welt. Die Lokativform *orbi* = *in orbe* ist wie *ruri, domi, vesperi, mani tempori, temperi, peregri* u. a. gebildet: Schweizer-Sidler Lat. Gr.² § 110 A.; in Verr. IV, 82: *cuius amplissimum orbi terrarum clarissimumque monumentum est.* — *faciendum locarent*] als Angehörige des römischen Reiches. — *pro collegio*] unser Verhältnis als Kollegen im Konsulat 51; Liv. X, 22, 3 sagt Fabius, der Decius zum Kollegen wünscht: *censura duobusque consulatibus simul gestis expertum se, nihil concordi collegio firmius ad rem publicam tuendam esse.*

CXVI. Über L. Lucceius s. Einl. zu ep. 24. Auch dieser Brief hat manche stilistische Eigentümlichkeiten.

1. *S. v ...*] *si vales, bene* (oder *bene est*): *ego valeo*: AE. 54 Anm. 4. — *quia ... miratus sum*] *quia* in dieser Verbindung wie unten § 2: *doleo, quia* statt *quod* ist der familiären Sprache eigen; bei Plautus ist *quia* Regel: Brix zu Trin. 290; Lorenz zu Mil. 1322. — *delectare*] wie nachher § 2 *angere*, Formen, die sonst vermie-

quorum consuesti, gaudeo neque reprehendo tuum consilium; nam nihil isto potest esse iucundius non modo miseris his temporibus et luctuosis, sed etiam tranquillis et optatis, praesertim vel animo defetigato tuo, qui nunc requiem quaerat ex magnis occupationibus, vel erudito, qui semper aliquid ex se promat, quod alios delectet, ipsum laudibus illustret; sin autem, sicut hinc disces- 2
seras, lacrimis ac tristitiae te tradidisti, doleo, quia doles et angere, non possum te non — si concedis, quod sentimus, ut liberius dicamus — accusare: quid enim? tu solus aperta non videbis, qui propter acumen occultissima perspicis? tu non intelleges te querelis cotidianis nihil proficere? non intelleges duplicari sollicitudines, quas elevare tua te prudentia postulat? Quod 3
si non possimus aliquid proficere suadendo, gratia contendimus et rogando, si quid nostra causa vis, ut istis te molestiis laxes et ad convictum nostrum redeas ac consuetudinem vel nostram communem vel tuam solius ac propriam. Cupio non obtundere

---

den werden, um der Verwechslung mit dem Infinitiv vorzubeugen; *videre* bei Cic. fam. V, 13, 3 hält Wölfflin für eine Nachahmung des Luccejus. — *quorum consuesti*] durch Attraktion zu *eorum* statt: *eorum quae agere consuesti*, ein bei Cicero nicht nachgewiesener Sprachgebrauch (Att. X, 8, 7 gehört nicht hierher). Vgl. Hor. Sat. I, 6, 15: *iudice quo nosti populo;* Liv. 1, 29, 4: *Raptim, quibus quisque poterat, elatis exibant*, für: *elatis iis, quae quisque poterat efferre.*

2. *sicut hinc discesseras*] d. i. wie das Folgende zeigt, in so verzweifelter Stimmung; eine Kürze des Ausdrucks für *sicut discedens videbaris affectus esse*, die in diesem Briefe wohl nicht anzufechten ist; doch ist die Lesart unsicher, da die Handschriften teils *sicut hinc dicas seras*, teils *sicut indicas* bieten: Streicher vermutet *sicut inclinatus eras.* — *non possum*] das Asyndeton ist etwas hart, aber für den Verfasser charakteristisch: doch konnte hinter *tradidisti* leicht *etsi* ausfallen. — *quod sentimus*] meine Überzeugung. — *Quid enim?*] diese Formel der Konversationssprache (*est etiam consuetudinis nostrae* Porphyr.) soll eine Behauptung als evident bezeichnen. Seyffert Schol. Lat. I, 48. In der Regel folgt, wie auch an unserer Stelle, die Begründung des Vorhergehenden in Form einer Frage, die verneint werden muss. Vgl. Lael. 30: *Quid enim? Africanus indigens mei? Minime hercle.* Hor. Sat. I, 1, 7: *Militiast potior. Quid enim? concurritur: horae momento cita mors venit, aut victoria laeta;* II, 3, 132; 166. — *elevare*] wie Lael. 88: *multaeque causae suspicionum offensionumque dantur, quas tum evitare, tum elevare, tum ferre sapientis est;* Tusc. III, 34: *nihil est ... quod tam obtundat elevetque aegritudinem.* — *postulat*] *postulo* mit Acc. c. inf. ist gerade in der Sprache der Komiker sehr häufig: Cicero hat es fast nur in den früheren Schriften (div. in Caecil. 34). Schmalz Syntax 228.

3. *possimus*] zu ep. 113, 3; *nisi ... sit.* — *si quid nostra causa vis*] wenn ich dir nicht ganz gleichgültig bin; zu ep. 34, 2. — *obtundere*] 'dir beschwerlich fallen'; Att. VIII, 1, 4:

te, si non delectare nostro studio: cupio deterrere, ne permaneas in incepto. Nunc duae res istae contrariae me conturbant, ex quibus aut in altera mihi velim, si potes, obtemperes aut in altera non offendas. Vale.

CXVII. (ad fam. V, 15.)

Scr. in Arpinati mense Iunio A. U. C. 709 (45).

M. CICERO S. D. L. LUCCEIO Q. F.

1 Omnis amor tuus ex omnibus partibus se ostendit in iis litteris, quas a te proxime accepi, non ille quidem mihi ignotus, sed tamen gratus et optatus; dicerem ›iucundus‹, nisi id verbum in omne tempus perdidissem, neque ob eam unam causam, quam tu suspicaris et in qua me lenissimis et amantissimis verbis utens re graviter accusas, sed quod, illius tanti vulneris quae remedia
2 esse debebant, ea nulla sunt. Quid enim? ad amicosne confugiam? quam multi sunt? habuimus enim fere communes, quorum alii occiderunt, alii nescio quo pacto obduruerunt. Tecum vivere possem equidem et maxime vellem: vetustas, amor, consuetudo, studia paria; quod vinclum, quaeso, deest nostrae coniunctionis? Possumusne igitur esse una? nec mehercule intellego, quid impediat; sed certe adhuc non fuimus, cum essemus vicini in Tusculano, in Puteolano; nam quid dicam in urbe? in qua,

---

ego si somnum carpere possem, tam longis te epistulis non obtunderem: Näg. Stil. 135, 1. — *deterrere*] zu ep. 2, 6. — *aut in altera non offendas*] oder dass du wenigstens an dem zweiten Punkte, nämlich an meiner eindringlichen Mahnung (*cupio deterrere* . . .) keinen Anstoss nehmen wollest.

CXVII. 1. *non ille quidem*] PA. II, 161, a, Anm.; ES. 345, 2, Anm. — *iucundus*] über den Unterschied von *gratus* zu ep. 6, 6. — *neque ob . . . causam*] schliesst sich an den Gedanken an, dass es für ihn keine Freude mehr gebe. Nicht das Unglück selbst, sondern der Mangel an Heilmitteln machte ihn trostlos. — *quam tu suspicaris*] bezieht sich auf Lucceius' Worte § 2: *Sin autem . . . — in qua accusas*] zu ep. 41, 1 (*in quo*) und 109, 4. — *lenissimis . . . verbis utens*] in der mildesten, liebevollsten Form: Näg. Stil. 119, 1.

2. *nescio quo pacto*] 'leider': Näg. Stil. 86. 2; vgl. ep. 7, 1. — *obduruerunt*] 'völlig erstarrt sind', d. h. darauf beharren, lieber Rom nicht wieder zu sehen, als Cäsar um Gnade zu bitten, wie M. Marcellus und andere. — *possem equidem*] weil bei Lucceius keiner der genannten Fälle stattfindet. Über *equidem* PA. II, § 161, a, Anm. — *Possumusne*] vgl. über *ne* zu ep. 113, 4; Cicero liess im eiligen Schreiben die Antwort auf die Frage aus: (*Possumus*, gewiss können wir's) und fuhr gleich mit *nec* fort. — *vetustas*] zu ep. 130, 2. — *nam quid dicam . . .*] Occupatio: zu ep. 24, 5 und 26, 2.

cum forum commune sit, vicinitas non requiritur. Sed casu nescio 3
quo in ea tempora nostra aetas incidit, ut, cum maxime florere
nos oporteret, tum vivere etiam puderet; quod enim esse poterat
mihi perfugium spoliato et domesticis et forensibus ornamentis
atque solaciis? litterae, credo, quibus utor adsidue: quid enim
aliud facere possum? sed nescio quo modo ipsae illae excludere
me a portu et perfugio videntur et quasi exprobrare, quod in ea
vita maneam, in qua nihil insit nisi propagatio miserrimi tem-
poris. Hic tu *me ab* ea abesse urbe miraris, in qua domus nihil 4
delectare possit, summum sit odium temporum hominum, fori
curiae? Itaque sic litteris utor, in quibus consumo omne tem-
pus, non ut ab iis medicinam perpetuam, sed ut exiguam obli-
vionem doloris petam. Quod si id egissemus ego atque tu, quod 5
ne in mentem quidem nobis veniebat propter cotidianos metus,
si omne tempus una fuissemus, neque me valetudo tua offenderet
neque te maeror meus. Quod, quantum fieri poterit, consequa-
mur; quid enim est utrique nostrum aptius? propediem te igitur
videbo.

CXVIII. (ad Att. XIII, 52.)

Scr. in Puteolano a. d. XIV Kalendas Ianuarias A. U. C. 709 (45).

CICERO ATTICO SAL.

O hospitem mihi tam gravem *ἀμεταμέλητον!* fuit enim per- 1

---

3. *et domesticis ... solaciis*] *non domesticis ornamentis, sed solaciis, ornamentis autem forensibus. Nam cum eum rei publicae calamitatibus maerentem consolari filia soleret, domesticum quoque illius morte solacium amiserat.* Manutius.

4. *Hic tu ... miraris*] mit Rücksicht auf Luccejus' Worte in seinem Briefe § 1: *Romae quia non fuisti, miratus sum* gesagt: 'Und da wunderst du dich, kannst du dich noch wundern?' So steht die Partikel *hic* (so schon ep. 5, 4 und 36, 10) und zwar in Verbindung mit dem Indikativ des Verbums, um Verwunderung, Unzufriedenheit, Missbilligung dessen, was andere gethan haben, auszusprechen, zuweilen mit einer gewissen Ironie gegen den, der es gesagt oder gethan hat. — *domus nihil delectare possit*] im Umgange mit Publilia; AE. 38.

5. *id egissemus ..., quod ...*] nämlich: beisammen zu sein. Die Worte *propter cotidianos metus* sollen es entschuldigen, dass Cicero sich Luccejus bisher nicht genähert hat. — *valetudo tua*] vgl. dazu die Anfangsworte des vorigen Briefes.

CXVIII. Auf einer Erholungsreise nach Campanien besuchte Cäsar mit grossem Gefolge und seiner meist aus Spaniern bestehenden Leibwache den Cicero auf dessen Villa bei Puteoli während der Saturnalien, dem fröhlichsten römischen Feste (17.—19. Dez.). Die Nachrichten über diesen Besuch sind um so erwünschter, weil sie uns über die gewohnte Lebensweise des Diktators Nachricht geben. Dass der Besuch Cäsars für Cicero ein Ereignis war, über das er eilig dem Freunde sein Herz ausschütten musste, lässt sich Satz für Satz an den stilistischen Eigentümlichkeiten des Briefes nachweisen: vgl. Einl. zu ep. 6 a. A.

1. *tam gravem*] an sich, persönlich,

iucunde. Sed cum secundis Saturnalibus ad Philippum vesperi venisset, villa ita completa a militibus est, ut vix triclinium, ubi cenaturus ipse [Caesar] esset, vacaret: quippe hominum CIↃ CIↃ. Sane sum commotus, quid futurum esset postridie; ac mihi Barba Cassius subvenit: custodes dedit; castra in agro, villa defensa est. Ille tertiis Saturnalibus apud Philippum ad h. VII, nec quemquam admisit: rationes opinor cum Balbo. Inde ambulavit in litore. Post h. VIII in balneum; tum audivit de Mamurra: vultum non mutavit. Unctus est, accubuit. Ἐμετικὴν agebat: itaque et

---

unangenehm: ἀμεταμέλητον, wegen der Art, wie er sich benahm. Damit stimmen die Worte § 2: *Habes . . . ἐπισταθμείαν, odiosam mihi, dixi, non molestam* vollkommen. — *fuit enim periucunde*] von der angenehmsten Laune. So sagt Cicero in seiner Rede pro Deiot. 19 zu Cäsar fast mit denselben Worten: *cum in convivio comiter et iucunde fuisses;* vgl. ferner unten § 2: *delectatus est et libenter fuit;* über die ganze Ausdrucksweise zu ep. 63, 1. — *Sed . . .*] doch, um auf die Sache selbst zu kommen. — *ad Philippum*] siehe ep. 110. — *completa a militibus est*] Die Präposition *a* drückt trefflich das Eigenmächtige des Verfahrens aus: dagegen suchte sich Cicero, wie das Folgende zeigt, zu sichern. — *ipse Caesar*] schwerlich hat Cicero in diesem Briefe Cäsar mit Namen genannt. — *postridie*] dem Tag, da er bei mir speisen wollte. — *ac*] 'und gleich'. — *Barba Cassius*] Freund von Cäsar und Antonius; über die Stellung des Cognomen zu ep. 123, 4. — *apud Philippum*] ergänze *erat*: 'blieb'. — *ad h. VII*] nach Bilfingers Berechnung S. 157 betrug die Stunde in dieser Jahreszeit 44⁴/₉ Min., und h. VI war genau Mittag, h. VII also 12 Uhr 45 Min. — *nec quemquam admisit*] ohne jemand vorzulassen, weil er bis zu dieser Tageszeit arbeitete. — *cum Balbo*] ergänze: *confecit.* Über Balbus vgl. ep. 29, 2. — *Inde ambulavit . . .*] die springende Erzählung übergeht ganz die Ankunft Cäsars auf Ciceros Gut. — *de Mamurra*] Mamurra, ein berüchtigter Günstling Cäsars, hatte sich als dessen *praefectus fabrum* in Gallien und Britannien und noch mehr durch die Freigebigkeit desselben grossen Reichtum gesammelt, den er nun verprasste als einer derjenigen, *quorum nemo duo menses potuit patrimonium suum gubernare* Att. X, 8, 6. Der Dichter Catull hat in mehreren Gedichten Mamurra und mit ihm Cäsar schonungslos angegriffen: dass sich Cäsar eben jetzt das neueste Gedicht Catulls über Mam. vorlesen liess, ist deshalb nicht glaublich, weil Catull damals vermutlich gar nicht mehr am Leben war (er hat vielleicht das J. 52 nicht mehr erlebt); wahrscheinlicher ist die Vermutung von Nipperdey, dass Cäsar die Nachricht von Mamurras Tode erhalten hatte und keine Gemütsbewegung darüber zeigte (*vultum non mutavit*). — *ἐμετικὴν agebat*] er wollte (nach der Mahlzeit) ein Brechmittel nehmen, legte sich also schon in dieser Absicht zu Tische. Um den Magen desto leichter zu entladen, nahm er, wie die folgenden Worte zeigen, absichtlich mehr Speise und Trank als gewöhnlich zu sich. Eine solche Entleerung des Magens war aber nicht bloss Sache der Schwelger (*vomunt, ut edant, edunt ut vomant*, Seneca ad Helv. c. 9), sondern galt für ein von Ärzten empfohlenes diätetisches Mittel, um einer Indigestion vorzubeugen (Friedländer

edit et bibit ἀδεῶς et iucunde, opipare sane et apparate, nec id solum, sed

— bene cocto,

Condito, sermone bono et, si quaeri', libenter.

2 Praeterea tribus tricliniis accepti οἱ περὶ αὐτὸν valde copiose: libertis minus lautis servisque nihil defuit, nam lautiores eleganter accepti: quid multa? homines visi sumus. Hospes tamen non is, cui diceres: ›Amabo te, eodem ad me, cum revertere‹: semel satis est. Σπουδαῖον οὐδὲν in sermone: φιλόλογα multa: quid quaeris? delectatus est et libenter fuit. Puteolis se aiebat unum diem fore, alterum ad Baias. Habes hospitium sive ἐπισταθμείαν, odiosam mihi, dixi, non molestam. Ego paulisper hic, deinde in Tusculanum. Dolabellae villam cum praeteriret, omnis armatorum copia dextra sinistra ad equum nec usquam alibi: hoc ex Nicia.

Darst. aus der Sittengesch. III, 29). Vgl. pro Deiot. 21, wo Cicero, weit entfernt von Spott oder Beleidigung, zu Cäsar sagt: *Cum ... vomere te post cenam velle dixisses.* — *opipare*] gehört der Umgangssprache an; Plaut. Bacch. III. 1, 6 = 373: *instructa domus opime atque opipare.* Att. V, 9, 1; VII, 2, 3. — *bene cocto* ...] Verse des Satirendichters Lucilius (lebte etwa 180—103). Cicero führt dieselben Verse an de fin. II, 24: *Ex quo illud efficitur, qui bene cenent, omnis libenter cenare, qui libenter, non continuo bene. Semper Laelius bene. Quid bene? dicet Lucilius? cocto, condito, sed cedo caput cenae: sermone bono, quid ex eo? si quaeri', libenter; veniebat enim ad cenam, ut animo quieto satiaret desideria naturae.* — *si quaeri'*] = *si quaeris:* zu ep. 27, 2.

2. *tribus tricliniis*] *in uno liberti lautiores, in altero minus lauti, in tertio discubuere servi.* Manutius. — *Homines visi sumus*] ich glaube, dass wir uns mit Ehren aus der Sache gezogen haben. *Homo* wird oft wie unser 'menschlich' mit Nachdruck gebraucht; Att. IV, 15, 2: *Si vis homo esse, recipe te ad nos;* fam. XI, 29, 2: *nisi ... comprobaro, ipse me hominem non putabo.* Plaut. Epid. III, 4, 57: *Euge, euge Epidice! frugi es, pugnavisti, homo es!* Ter. Ad. I, 2, 27 = 107: *tu illum tuom (filium), si esses homo, sineres nunc facere.* So sagte Nero nach Erbauung der *domus aurea: se ... quasi hominem tandem habitare coepisse* Sueton. Nero 31. — *Amabo te, eodem* ...] es soll mich freuen, dich auf der Rückreise wieder bei mir zu sehen: über *amabo te* ep. 9, 1; 50, 2. — *ad me*] ergänze *invise.* — *Σπουδαῖον οὐδέν*] nichts über Politik; vgl. die bekannte Äusserung des Archias bei Plutarch Pelop. 10: *Οὐκοῦν εἰς αὔριον ... τὰ σπουδαῖα.* — *ad Baias*] wie ep. 5, 10, zu Bajä, wie *ad forum, ad villam* = *apud forum, apud villam:* zu ep. 51, 2 und Landgraf Rosc. 44. — *Habes*] zu ep. 5, 6. — *sive ἐπισταθμείαν*] nicht aus Bescheidenheit ist der militärische Ausdruck ('Einquartierung') hinzugefügt: *hospitium* erschien Cicero für den ihm unsympathischen Gast zu herzlich. — *hic*] *ero.* — *dextra sinistra ad equum*] marschierte rechts und links neben dem reitenden Cäsar auf — eine militärische Ehrenbezeugung für Dolabella. Über *dextra sinistra* zu ep. 5, 8. — *ex Nicia*] ergänze: *audivi.* Nicias Cur-

CXIX. (ad fam. VII, 30.)

Scr. Romae ineunte mense Ianuario A. U. C. 710 (44).

CICERO CURIO S. D.

1 Ego vero iam te nec hortor nec rogo, ut domum redeas; quin hinc ipse ›evolare‹ cupio et aliquo pervenire, ›ubi nec Pelopidarum nomen nec facta audiam.‹ Incredibile est, quam turpiter mihi facere videar, qui his rebus intersim: ne tu videris multo ante providisse, quid impenderet, tum, cum hinc profugisti. Quamquam haec etiam auditu acerba sunt, tamen audire tolerabilius est quam videre. In campo certe non fuisti, cum hora secunda comitiis quaestoriis institutis sella Q. Maximi, quem illi consulem

---

tius, ein gelehrter Grieche, war früher in Ciceros Umgebung, jetzt bei Dolabella. Sueton. de gramm. 14.

CXIX. Manius Curius (zu ep. 60, 2) hatte an Cicero geschrieben (der launige Brief steht fam. VII, 29), dass er zum Frühling nach Rom zurückzukehren gesonnen sei, ohne Zweifel um sein in Achaja erworbenes Vermögen nunmehr in Ruhe zu geniessen. Unser Brief ist Ciceros Antwort.

1. *Ego vero iam*] (zu ep. 114, 1): so schreibt Cicero mit Beziehung auf seine frühere Ansicht, die er aber schon fam. VII, 28, 1 (Ende 46) zurückgenommen hatte: *Memini, cum mihi desipere videbare, quod cum istis* (in Paträ) *potius viveres quam nobiscum; erat enim multo domicilium huius urbis, cum quidem haec urbs* (sc. *fuit*), *aptius humanitati et suavitati tuae quam tota Peloponnesus, nedum Patrae: nunc contra et vidisse mihi multum videris, cum prope desperatis rebus te in Graeciam contulisti, et hoc tempore non solum sapiens, qui hinc absis, sed etiam beatus.* — *ubi . . . audiam*] Worte aus einem alten Tragiker (Atreus des Accius? Ribbeck R. Trag. 455), welche vollständig so lauten mochten:

évolem,
Úbi nec Pelopidárum nomen néc facta
aut famam aúdiam,

oder:

Évolem ubi nec Pélopidarum fácta
neque famam aúdiam.

Der Pelopiden Unthaten (*saevam Pelopis domum* Hor. carm. I, 6, 8) werden hier auf Cäsar und seine Vertrauten und Werkzeuge bezogen. Cicero bringt das Citat öfter: vgl. Phil. XIII, 49: *moveri sedibus huic urbi melius est atque in alias, si fieri possit, terras demigrare, unde Antoniorum nec facta nec nomen audiat.* — *tamen audire . . .*] zu ep. 97, 2. — *In campo*] *Martio.* — *hora secunda*] 9 Uhr: sonst beginnt die Wahl mit Tagesanbruch. — *sella Q. Maximi*] der kurulische Stuhl des plötzlich gestorbenen Q. Fabius Maximus, der mit C. Trebonius das Konsulat im Oktober 45 bis zu Ende des Jahres von Cäsar (nicht durch die Wahl des Volks) erhalten hatte. Daher die beissende Bemerkung Ciceros: *quem illi* (nämlich die Cäsarianer) *consulem esse dicebant* (was er verfassungsmässig nicht war: vgl. Phil. II, 10 und 79). Dass dies nicht nur Ciceros Auffassung war, zeigt die Anekdote bei Sueton Caes. 80: *Q. Maximo suffecto trimenstrique consule* (Okt. — Dez.) *thea-*

esse dicebant, posita esset, quo mortuo nuntiato sella sublata est, ille autem, qui comitiis tributis esset auspicatus, centuriata habuit, consulem hora septima renuntiavit, qui usque ad Kalendas Ian. esset, quae erant futurae mane postridie: ita Caninio consule scito neminem prandisse: nihil tamen eo consule mali factum est; fuit enim mirifica vigilantia, qui suo toto consulatu somnum non viderit. Haec tibi ridicula videntur; non enim ades; 2
quae si videres, lacrimas non teneres. Quid, si cetera scribam? sunt enim innumerabilia generis eiusdem, quae quidem ego non ferrem, nisi me in philosophiae portum contulissem et nisi haberem socium studiorum meorum Atticum nostrum; cuius quoniam proprium te esse scribis mancipio et nexo, meum autem

---

trum introeunte, cum lictor animadverti (Platz zu machen) *ex more iussisset, ab universis conclamatum est, non esse eum consulem.* — *quo mortuo nuntiato*] zu ep. 5, 4. — *comitiis tributis . . . centuriata*] da den *comitia tributa* (für die Wahl der Quästoren, Tribunen, Ädilen) besondere Auspicien vorausgehn müssen, den *comitia centuriata* (für die Wahl der Prätoren, Konsuln, Censoren) desgleichen (Mommsen Röm. Staatsr. I, 24), so setzt sich Cäsar (*ille*, seit Oktober Diktator) über die verfassungsmässige Bestimmung hinweg, wenn er sich mit den Auspicien für *com. trib.* begnügt und gleich Centuriatkomitien abhalten lässt, um seinen früheren Legaten C. Caninius Rebilus mit dem Konsulat abzulohnen (*cum belli civilis praemia festinarentur* Tac. Hist. III, 37). — *consulem hora* VII *renuntiavit*] dass es trotz des Mangels an jeder Opposition gegen Cäsar doch noch so lange dauerte, erklärt sich aus der Schwerfälligkeit der Centurienabstimmung: Mommsen R. St. III, 417. Sonst dauerte die Konsulwahl oft mehrere Tage. — *neminem prandisse*] durch solche und ähnliche Witze rächte sich Cicero an Cäsar für die Herabwürdigung der republikanischen Institutionen. Von Caninius, dessen Konsulat also von 12 Uhr 50 Minuten des 31. Dezember bis Nachts 12 Uhr dauerte, sagte er (nach Macrob. Saturn. II, 3, 6 und VII, 3, 10): *Λογοθεώρητος est Caninius consul. Hoc consecutus est Caninius, ut quaereretur, quibus consulibus consul fuerit. Solent esse flamines diales, modo consules diales habemus.* Plutarch. Cäs. 58 erzählt: *Πρὸς ὃν* (den Caninius) . . . *πολλῶν δεξιώσασθαι καὶ προπέμψαι βαδιζόντων ὁ Κικέρων· „Σπεύδωμεν," ἔφη, „πρὶν φθάσῃ τῆς ὑπατείας ἐξελθὼν ὁ ἄνθρωπος."* Zu *mirifica vigilantia* vgl. das Epigramm eines unbekannten Verfassers:

Vigilántem habemus cónsulem Canínium,
Qui in cónsulatu sómnum non vidít suo.

Dass er aber in dieser Nacht gar nicht zum Schlafe kam, erklärt sich aus dem Antrittsschmause (*cena aditialis*), welcher bis in den ersten Januar hinein dauerte.

2. *portum*] ähnlich sagt Horaz von seinen philosophischen Studien: *Quo me cumque rapit tempestas, deferor hospes.* — *mancipio et nexo*] Curius hatte fam. VII, 29, 1 geschrieben: *sum enim χρήσει μὲν tuus, κτήσει δὲ Attici nostri: ergo fructus est tuus, mancipium illius.* Cicero sagt also, er begnüge sich mit der Nutzniessung des Curius, das Eigentumsrecht überlasse er dem Atticus, denn in der That sei der der Eigentümer, welcher

usu et fructu, contentus isto sum; id enim est cuiusque proprium, quo quisque fruitur atque utitur. Sed haec alias pluribus.

3 Acilius, qui in Graeciam cum legionibus missus est, maximo meo beneficio est — bis enim est a me iudicio capitis rebus salvis defensus —, et est homo non ingratus meque vehementer observat: ad eum de te diligentissime scripsi eamque epistulam cum hac epistula coniunxi, quam ille quo modo acceperit et quid tibi pollicitus sit, velim ad me scribas.

CXX. (ad fam. V, 16.)

M. CICERO S. D. *T.* TITIO.

1 Etsi unus ex omnibus minime sum ad te consolandum accommodatus, quod tantum ex tuis molestiis cepi doloris, ut consolatione ipse egerem, tamen, cum longius a summi luctus acerbitate meus abesset dolor quam tuus, statui nostrae necessitudinis esse meaeque in te benevolentiae, non tacere tanto in tuo maerore tam diu, sed adhibere aliquam modicam consolationem, quae levare dolorem tuum posset, si minus sanare potuisset.

---

etwas geniesst und gebraucht. — *usu et fructu*] statt *usus et fructus* kommt auch *usus fructus* bei Cicero Top. 3, 15 vor, und bei den Juristen wurde letzteres stehende Formel. — *est cuiusque proprium, quo quisque . . .*] nicht selten korrespondiert das im Demonstrativsatze stehende *quisque* mit einem zweiten im Relativsatze, vgl. de off. I, 21: *quod cuique obtigit, id quisque teneat.* Näg. Stil. 92, 2.

3. *Acilius*] M.' Acilius Glabrio war der Nachfolger des Sulpicius in Achaja (der Empfehlungsbrief für Curius an ihn ist wahrscheinlich fam. XIII, 50). Die Truppen schickte Cäsar für den parthischen Krieg nach dem Osten. — *maximo meo beneficio est*] = *maximum meum (a me) beneficium habet*, verdankt mir sehr viel. Vgl. Phil. VIII, 18: *cum suo magno esset beneficio.* — *iudicio capitis*] *iudicium capitis illud est, quo damnatus vel civitatem vel libertatem amittebat. Nam vita non nisi perduellionis crimine adimi potuit.* Manutius. — *et est*] 'und wirklich ist er —'; in dieser Formel steht die Copula regelmässig vorauf. Lael. 6: *sunt ista* und dazu Seyffert-Müller.

CXX. Die Persönlichkeit des Titius und das Jahr, in welchem dieser Brief an ihn gerichtet wurde, sind unbekannt. Doch ergiebt sich aus dem Briefe selbst, dass er in die Zeit zu setzen ist, da Cäsars Alleinherrschaft schon drückend zu werden anfing, ebenso dass Titius Ciceros politischer Gesinnungsgenosse war. Eine eingehende Vergleichung mit dem Trostschreiben des Servius (ep. 113) wird die eigentümlichen Vorzüge unseres Briefes nach Disposition, Gedanken und besonders Form ins Licht stellen: vgl. die eingehende Analyse bei Manutius.

1 *longius . . . abesset*] Zusammenhang: 'zwar bedarf ich bei meiner innigen Teilnahme an deinem Schmerze des Trostes; allein der Natur der Sache nach ist mein Kummer kein so unmittelbarer als der deinige, und darum schweige ich nicht länger und

Est autem consolatio pervulgata quidem illa maxime, quam semper in ore atque in animo habere debemus, homines nos ut esse meminerimus, ea lege natos, ut omnibus telis fortunae proposita sit vita nostra, neque esse recusandum, quo minus ea, qua nati sumus, condicione vivamus, neve tam graviter eos casus feramus, quos nullo consilio vitare possimus, eventisque aliorum memoria repetendis nihil accidisse novi nobis cogitemus. 2

Neque hae neque ceterae consolationes, quae sunt a sapientissimis viris usurpatae memoriaeque litteris proditae, tantum videntur proficere debere, quantum status ipse nostrae civitatis et haec perturbatio temporum perditorum, cum beatissimi sint, qui liberos non susceperunt, minus autem miseri, qui his temporibus amiserunt, quam si eosdem bona aut denique aliqua re publica perdidissent. Quod si tuum te desiderium movet aut si tuarum rerum cogitatione maeres, non facile exhauriri tibi istum dolorem posse universum puto; sin illa te res cruciat, quae magis amoris est, ut eorum, qui occiderunt, miserias lugeas, ut ea non dicam, quae saepissime et legi et audivi, nihil mali esse in morte, in qua si resideat sensus, immortalitas illa potius quam mors ducenda sit, sin sit amissus, nulla videri miseria debeat, quae non sentiatur, hoc tamen non dubitans confirmare possum, ea misceri, parari, impendere rei publicae, quae qui reliquerit, nullo modo mihi quidem deceptus esse videatur; quid est enim iam non modo pudori, probitati, virtuti, rectis studiis, bonis artibus, sed omnino libertati ac saluti loci? non mehercule quemquam audivi 3 4

versuche es, dich zu trösten'. Man beachte die feine Abstufung der Synonyma *molestiae*, *dolor*, *luctus*, *maeror*.

2. *Est autem . . .*] die Stellung von *esse* führt von selbst auf seine Bedeutung. — *pervulgata quidem . . ., quam*] um das *quidem* hervorzuheben, muss im Deutschen der Relativsatz ein 'aber' erhalten. — *ea lege . . .*] man vergleiche die einfachen Worte des Servius ep. 113, 4 mit diesem gewählten Ausdrucke, der auch Att. XV, 1 a, 1 wiederkehrt: *sed ad haec omnia una consolatio est*, *quod ea condicione nati sumus*, *ut nihil*, *quod homini accidere possit*, *recusare debeamus.* — *condicione*] 'Bestimmung'. — *eventisque memoria repetendis*] 'die Erinnerung an fremde Schicksale'.

3. *status*] der Gedanke an den Zustand. — *aut denique aliqua*] 'ein glücklicher Staat oder auch nur eine Spur von Staat': vgl. zu ep. 97, 6.

4. *ut ea non dicam*] Figur der Praeteritio, wie *ut omittam*, *ut praeteream*, *ut omissum faciam.* — *legi*] z. B. in Platos Apologie 40, DE oder in Xenophons Kyropädie die Rede des sterbenden Kyros VIII, 7, 6—28, teilweise von Cicero Cato m. 79—81 übersetzt. — *in morte*] in dem Zustande des Totseins. — *in qua si*] echt lateinische Relativverbindung, die in der Übersetzung umzuformen ist. — *nulla videri miseria*] über die Trennung von *nulla miseria* zu ep. 6, 4. — *quae qui reliquerit*] im Deutschen durch einen Folgesatz zu geben. — *non modo . . . sed omnino*] vgl. zu ep. 27, 4: *non modo beatus*, *sed omnino liber.*

hoc gravissimo et pestilentissimo anno adulescentulum aut puerum mortuum, qui mihi non a dis immortalibus ereptus ex his miseriis atque ex iniquissima condicione vitae videretur.

5 Qua re si tibi unum hoc detrahi potest, ne quid iis, quos amasti, mali putes contigisse, permultum erit ex maerore tuo deminutum; relinquetur enim simplex illa iam cura doloris tui, quae non cum illis communicabitur, sed ad te ipsum proprie referetur, in qua non est iam gravitatis et sapientiae tuae, quam tu a puero praestitisti, ferre immoderatius casum incommodorum tuorum, qui sit ab eorum, quos dilexeris, miseria maloque seiunctus; etenim eum semper te et privatis in rebus et publicis praestitisti, tuenda tibi ut sit gravitas et constantiae serviendum; nam quod allatura est ipsa diuturnitas, quae maximos luctus vetustate tollit, id nos praecipere consilio prudentiaque debemus;
6 etenim si nulla fuit umquam liberis amissis tam imbecillo mulier animo, quae non aliquando lugendi modum fecerit, certe nos, quod est dies allatura, id consilio anteferre debemus neque exspectare temporis medicinam, quam repraesentare ratione possimus.

His ego litteris si quid profecissem, existimabam optandum quiddam me esse adsecutum: sin minus forte valuissent, officio tamen esse functum viri benevolentissimi atque amicissimi; quem me tibi et fuisse semper existimes velim et futurum esse confidas.

---

5. *si tibi . . . detrahi potest . . . ne putes*] 'kannst du dich nur des einen Gedankens entschlagen'. — *contigisse*] Cicero gebraucht das Verbum nur vereinzelt von unglücklichen Ereignissen: Schmalz Antib. I, 322. — *praestitisti . . . ut sit*] Der Satz enthält eine etwas breite Wiederholung des schon mit *non est iam . . . praestitisti* Gesagten, ist aber deshalb im Briefe, wo Gedanken- und Satzverbindung oft etwas locker ist, nicht zu beanstanden. — *praecipere cons. prud.*] zum Gedanken auch von § 6 vgl. ep. 113, 6 namentlich die Worte: *ac non ei rei sapientia tua te occurrere*, sowie die schöne Parallelstelle fam. VII, 28, 3: *quamquam me non ratio solum consolatur, quae plurimum debet valere, sed etiam dies, quae stultis quoque mederi solet.*

6. *consilio anteferre*] die Bedeutung des Verbums kann nach dem Zusammenhang keine andere sein als vorher *praecipere*, scheint aber sonst nicht nachgewiesen werden zu können. Streicher will *ante adferre*, Cobet *ante vertere*, Mendelssohn *anteire*. Auch dieser Satz enthält auffallende Wiederholungen des Vorgehenden: *nam quod allatura est ipsa diuturnitas* — *etenim quod est dies allatura; id nos praecipere consilio prudentiaque debemus* — *id consilio anteferre debemus.* — *repraesentare*] ursprünglich kaufmännischer Ausdruck: *praesenti pecunia* 'um bares Geld' z. B. Plaut. Men. 1159, daher *repraesentare* 'gleich bar bezahlen'; übertragen: 'etwas sofort leisten oder thun'; ganz ähnlich Caes. b. G. I, 40, 14: *Itaque se, quod in longiorem diem collaturus fuisset, repraesentaturum et proxima nocte de quarta vigilia castra moturum.* — *benevolentissimi atque amicissimi*] vgl. ep. 53, 1: *studio et benevolentia vel amore potius.*

Briefe nach Cäsars Ermordung. Kampf für die Wiederherstellung der Republik.

Allgemeine Einleitung. Achter Abschnitt.

CXXI. (ad fam. VI, 15.)

Scr. Idibus Martiis A. U. C. 710 (44).

CICERO BASILO SAL.

Tibi gratulor, mihi gaudeo; te amo; tua tueor; a te amari et, quid agas quidque agatur, certior fieri volo.

CXXII. (ad fam. XI, 1.)

Scr. a. d. XVI Kalendas Apriles A. U. C. 710 (44).

D. BRUTUS BRUTO SUO ET CASSIO SAL.

Quo in statu simus, cognoscite: heri vesperi apud me Hir- 1
tius fuit; qua mente esset Antonius, demonstravit, pessima scilicet

---

CXXI. L. Minucius Basilus war einer der Cäsarmörder: früher Cäsars Legat in Gallien und im J. 45 Prätor in Rom, hatte er nach der Verwaltung dieses Amtes von Cäsar vergeblich eine Provinz erwartet und seinen ganzen Hass auf den Diktator geworfen. In seiner Leidenschaft, die ohne Zweifel durch Cassius genährt wurde, nahm er an der Verschwörung teil. Dass dies lakonische und absichtlich ganz allgemein gehaltene Briefchen ein Glückwunsch zu Cäsars Ermordung ist, hat zuletzt Martyni-Laguna nachgewiesen, dessen unbefangene Würdigung unseres Briefes nachgelesen zu werden verdient. Wahrscheinlich ist der Brief noch am 15. März geschrieben, bevor Cicero die Verschworenen auf dem Capitol aufsuchte (vgl. Att. XIV, 10, 1; Phil. II, 89; Ruete S. 16): nur so versteht man das Präsens *quidque agatur*. Wie Antonius zu der fälschlichen Beschuldigung kam, Cicero sei bei der Verschwörung beteiligt gewesen, erklären die Stellen fam. XII, 2, 1 und Phil. II, 25.

CXXII. Decimus Junius Brutus Albinus gehörte zu denjenigen, die Cäsar am meisten ausgezeichnet hatte. Im J. 56 wurde er als Führer der Flotte gegen die Veneter geschickt, war 55 und 54 in Britannien, befehligte 52 selbständig eine Heeresmacht im Gebiet der Arverner und beteiligte sich an der Belagerung von Alesia. Im J. 49 zeich-

et infidelissima; nam se neque mihi provinciam dare posse aiebat neque arbitrari tuto in urbe esse quemquam nostrum: adeo esse militum concitatos animos et plebis; quod utrumque esse falsum puto vos animadvertere atque illud esse verum, quod Hirtius demonstrabat, timere eum, ne, si mediocre auxilium dignitatis nostrae habuissemus, nullae partes his in re publica relin-
2 querentur. Cum in his angustiis versarer, placitum est mihi, ut postularem legationem liberam mihi reliquisque nostris, ut aliqua causa proficiscendi honesta quaereretur. Haec se impetraturum pollicitus est, nec tamen impetraturum confido: tanta est hominum insolentia et nostri insectatio; ac si dederint, quod petimus, tamen paulo post futurum puto, ut hostes iudicemur aut aqua et igni nobis interdicatur.

3 ›Quid ergo est‹, inquis, ›tui consilii?‹ Dandus est locus fortunae: cedendum ex Italia, migrandum Rhodum aut aliquo terrarum arbitror. Si melior casus fuerit, revertemur Romam; si mediocris, in exilio vivemus; si pessimus, ad novissima auxilia

---

nete er sich als Kommandant von Cäsars Flotte vor Massilia aus und erhielt 48 wie 46 Gallia ulterior (ep. 103, 10); Cäsar hatte ihn testamentarisch zu seinem zweiten Erben eingesetzt, Gallia cisalpina ihm für 44 bestimmt und für 42 das Konsulat. Trotzdem nahm er als eifriger Republikaner an der Verschwörung teil, und er war es, der Cäsar am 15. März in die Curie des Pompejus führte. D. Brutus war am 16. März nicht mehr mit den übrigen Verschworenen auf dem Capitol, sondern hielt sich in der Stadt versteckt. Der vorliegende Brief, ein wichtiges Dokument für die Zeit unmittelbar nach Cäsars Ermordung und für die Verlegenheit und Ratlosigkeit der Verschworenen, ist wahrscheinlich am frühen Morgen des 17. März noch vor der Senatssitzung (AE. 41) geschrieben; das Postskriptum § 6 enthält die zweite schon zuversichtlichere Forderung, die D. Brutus stellt, nachdem er von der bevorstehenden Senatssitzung erfahren. Von Cäsars Leichenbegängnis, das spätestens den 23. März stattfand, ist noch keine Rede (O. E. Schmidt). M. Brutus und C. Cassius (vgl. zu ep. 128, 1) haben erst gegen Mitte April Rom verlassen. Decimus blieb wenige Tage länger in Rom, weil seine Gladiatoren ihm einigen Schutz gewährten; dann ging er in seine Provinz, das cisalpinische Gallien. Über seinen Tod AE. 51 und Vellejus Paterculus II, 64, 1: *iustissimas optime de se merito viro C. Caesari poenas dedit.* Wenn Plutarch Brut. 12 den D. Brutus *ἄνδρα οὐκ ὄντα ῥέκτην οὐδὲ θαρραλέον* nennt, so bestätigt das auch unser Brief, besonders § 3.

1. *Hirtius*] (zu ep. 90, 7) war damals designierter Konsul: er erscheint hier als Vermittler zwischen den Mördern und den Cäsarianern. — *aiebat*] Antonius. — *provinciam*] die ihm doch von Cäsar bestimmt war. — *militum*] Cäsars Veteranen. — *habuissem*] Conj. Fut. ex. — *nullae partes*] keine thätige Rolle; *his:* den Antonianern.

2. *placitum est*] zu ep. 16, 5. — *legationem lib.*] zu ep. 130, 4. — *poll. est*] Hirtius.

3. *Rhodum*] zu ep. 96, 5. — *novissima*] wie *extrema* von verzweifelten Schritten.

descendemus. Succurret fortasse hoc loco alicui vestrum, cur novissimum tempus exspectemus potius quam nunc aliquid moliamur: quia, ubi consistamus, non habemus praeter Sex. Pompeium et Bassum Caecilium, qui mihi videntur hoc nuntio de Caesare allato firmiores futuri; satis tempore ad eos accedemus, ubi, quid valeant, scierimus. Pro Cassio et te, si quid me velitis recipere, recipiam; postulat enim hoc Hirtius ut faciam. Rogo 5
vos quam primum mihi rescribatis — nam non dubito, quin de his rebus ante horam quartam Hirtius certiorem me sit facturus —: quem in locum convenire possimus, quo me velitis venire, rescribite.

Post novissimum Hirtii sermonem placitum est mihi postu- 6
lare, ut liceret nobis Romae esse publico praesidio; quod illos nobis concessuros non puto; magnam enim invidiam iis faciemus. Nihil tamen non postulandum putavi, quod aequum esse statuerem.

CXXIII. (ad Att. XIV, 1.)

Scr. in suburbano Matii a. d. VII Idus Apriles A. U. C. 710.

CICERO ATTICO SAL.

Deverti ad illum, de quo tecum mane. Nihil perditius: ex- 1

---

4. *Succurret*] 'wird es einfallen', wie ep. 123, 2; 136, 6; Att. II, 16, 1: *cogitanti autem* (*mihi*) *haec fere succurrebant;* sonst oft *occurrit* wie Att. XIII, 19, 5. — *praeter Sex. Pomp. et Bassum Caecil.*] die Voranstellung des Cognomen vor den Gentilnamen, namentlich wenn das Pränomen weggelassen ist, wie hier *Bassum Caecilium* (vgl. ep. 13, 3; 27, 4; 85, 1; 118, 1; D. Brutus fam. X, 1, 4: *de Pollione Asinio*), gehört der familiären Sprache an: so bei Horaz *Crispe Sallusti; Hirpine Quinti; Maxime Lolli; Fuscus Aristius; Musa Antonius:* „in sorgfältiger republikanischer Prosa kommt dergleichen Transposition nicht vor" (Mommsen Röm. Forsch. I, 41 und Anm. 67): doch pro. Mil. 8: *Ahala ille Servilius.* Vgl. Hofmann zu Cäs. b. civ. II, 33, 5. — Über Sext. Pompejus vgl. ep. 123, 2; über Bassus vgl. Einl. zu ep. 106. — *scierimus*] 'erfahren haben'. — *recipere*] zu ep. 11, 2.

6. *Post novissimum Hirtii sermonem*] dies war also die zweite Unterredung mit Hirtius, die stattfand, ehe Decimus den Brief schloss. — *invidiam*] wenn die Republikaner einer Schutzwache bedurften.

CXXIII. Auch dieser in grosser Eile geschriebene Brief (*ut enim quidque succurrit, libet scribere*) ist ein sprechendes Zeugnis für die allgemeine Verwirrung in Rom. Wahrscheinlich ist er noch an dem Tage geschrieben, an dem Cicero Rom verliess; über C. Matius ep. 40, 2 und besonders zu ep. 130, Einl.

1. *ad illum*] Matius; dass dieser gemeint sei, geht aus anderen Stellen hervor: den Namen hat Cicero verschwiegen, um sich nicht bei seinen Parteigenossen durch den Aufenthalt bei dem Cäsarianer zu kompromittieren, falls der Brief veruntreut würde. — *tecum mane*] als ich von dir Ab-

plicari rem non posse, — ›etenim si ille tali ingenio exitum non reperiebat, quis nunc reperiet?‹ — quid quaeris? perisse omnia aiebat — quod haud scio an ita sit, verum ille gaudens — adfirmatque minus diebus xx tumultum Gallicum; in sermonem se post Idus Martias praeterquam Lepido venisse nemini: ad summam non posse istaec sic abire. O pudentem Oppium! qui nihilo minus illum desiderat, sed loquitur nihil, quod quemquam bonum offendat.

2 Sed haec hactenus. Tu, quaeso, quicquid novi — multa autem exspecto —, scribere ne pigrere: in his, de Sexto satisne certum, maxime autem de Bruto nostro; de quo quidem ille, ad quem deverti, Caesarem solitum dicere: ›Magni refert, hic quid velit, sed quicquid vult, valde vult‹, idque eum animadvertisse, cum pro Deiotaro Nicaeae diceret: valde vehementer eum visum et libere dicere; atque etiam — ut enim quidque succurrit, libet scribere — proxime, cum Sestii rogatu apud eum fuissem exspectaremque sedens, quoad vocarer, dixisse eum: ›Ego dubitem,

---

schied nahm. — *etenim si ille*] Worte des Matius: *ille* ist natürlich Cäsar. — *tali ingenio*] = *cum t. ing. praeditus esset*: über diesen Ablativ s. Seyffert-Müller zu Lael. 54, S. 361. — *verum ille gaudens*] *perisse omnia* (wie ep. 9, 5), *aiebat*: vielleicht hat er Recht; das wäre aber für uns schrecklich: Matius zeigt jedoch nur Schadenfreude darüber. Dass dies Urteil des Cicero voreilig ist, zeigt der Brief des Matius ep. 131. — *praeterquam Lepido*] *hoc dicebat Matius, ut ostenderet nulla se inire consilia contra rem publicam, qui Caesarianorum sermonibus nollet interesse, cum tamen in Caesaris amicissimis fuisset.* Manutius. Lepidus ist der spätere Triumvir: er hatte für 44 noch von Cäsar Gallia Narbonensis und Hispania citerior erhalten, war aber bei Rom geblieben. — *ad summam*] 'kurz', Formel des sermo cotidianus; Landgraf s. cot. 278; vgl. Hor. Epist. I, 1, 106; Cic. Att. VII, 7, 7; XIV, 1, 1; XV, 1 a, 2. — *non posse istaec sic abire*] Ausdruck der Umgangssprache: Ter. Andr. I, 2, 4 = 175: *Mirabor, hoc si sic abiret* und dazu Donat: *„Sic" pro leviter et neglegenter.* — *Oppium*] zu ep. 75 und 79, 7.

2. *pigrere*] das Wort scheint Cicero nur an dieser Stelle zu haben. — *de Sexto*] Sextus Pompejus hatte in Spanen viele Missvergnügte und die nach der Schlacht bei Munda zerstreuten Anhänger seines Vaters gesammelt (sein älterer Bruder Gnaeus war noch 45 nach der Schlacht bei Munda in Spanien gefallen): sein Anhang vermehrte sich auf die Nachricht von Cäsars Tod, — *cum pro Deiotaro . . . diceret*] über Dejotarus zu ep. 51, 5; 115, 1. Brutus' Rede erwähnt Cic. auch Brut. 21. — *Nicaeae*] in Bithynien. (h. Isnik). — *succurrit*] zu ep. 122, 4. — *Sestii rogatu*] in welcher Angelegenheit, ist nicht mehr zu ermitteln; Manutius meint, Sestius sei wegen *ambitus* verbannt gewesen (vgl. Att. XIII, 49, 1): es könnte sich ebensogut um die fam. XIII, 8 erwähnten Güter von Sestius' Schwiegervater C. Albinius handeln, die durch die Ackerverteilungen an Cäsars Veteranen bedroht waren. — *expectaremque sedens*]

quin summo in odio sim, cum M. Cicero sedeat nec suo commodo me convenire possit? atqui, si quisquam est facilis, hic est; tamen non dubito, quin me male oderit«; haec et eius modi multa. Sed ad propositum: quicquid erit, non modo magnum, sed etiam parvum, scribes; equidem nihil intermittam.

CXXIV. (ad Att. XIV, 12.)

Scr. Puteolis a. d. X Kal. Maias A. U. C. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

O mi Attice, vereor, ne nobis Idus Martiae nihil dederint 1
praeter laetitiam et odii poenam ac doloris! Quae mihi istim adferuntur! quae hic video! Ὦ πράξεως καλῆς μέν, ἀτελοῦς δέ! Scis, quam diligam Siculos et quam illam clientelam honestam iudicem: multa illis Caesar, neque me invito, etsi Latinitas erat

---

auf die Bedeutsamkeit dieser ganzen Stelle für die Charakteristik von Cäsars Herrschaft ist schon oben zu ep. 99, 3 hingewiesen. Cicero schreibt XIV, 2, 3 noch einmal an Atticus: *Quod autem ad te scripseram, obscurum fortasse, id eius modi est: aiebat Caesarem secum, quo tempore Sestii rogatu veni ad eum, cum exspectarem sedens, dixisse: „Ego nunc tam sim stultus, ut hunc ipsum facilem hominem putem mihi esse amicum, cum tam diu sedens meum commodum exspectet“* (wartet, bis ich Zeit habe). — *male oderit*] wie *bene* (zu ep. 24, 3) dient *male* in der familiären Sprache zur Steigerung: Plaut. Men. I, 3, 7 = 189: *ut ego uxorem . . . odi male;* Ter. Adelph. IV, 1, 7 = 523; *et illud rus nulla alia causa tam male odi;* ebenso bei Plautus *male . . . taesum est, male formido* u. a. Cic. Phil. II, 12: *quo neminem veterani peius oderunt.* S. Wölfflin Compar. S. 15; Archiv I, 96; Brix. zu Capt. 134; Schmalz Asin. P. 96; Fritzsche zu Hor. Sat. I, 3, 45. — *ad propositum*] zu ep. 76: *ad propositum revertar.*

CXXIV. 1. *odii poenam ac doloris*] 'das Gefühl befriedigter Rache für unsern Hass und unsere Erbitterung'. Vgl. Hor. Epist. I, 2, 59 ff.: *qui non moderabitur irae, infectum volet esse, d o l o r quod suaserit et mens, dum p o e n a s o d i o per vim festinat inulto;* Cic. pro Mil. 35: *fuit ultor iniuriae, punitor doloris sui.* Wölfflin verbessert: *taedii plenam ac doloris:* Bedenken erregt nur, dass *taedium* bei Cicero sonst gar nicht vorzukommen scheint. Bald nach unserm Brief schreibt Cicero Att. XIV, 14, 4 (26. od. 27. Apr.): *quid mihi attulerit ista domini mutatio praeter laetitiam, quam oculis cepi iusto interitu tyranni?* — *istim*] diese Form ohne das demonstrative *c* (wie *isto* ep. 72, 2) findet sich bei Cicero wie *illim* mehrfach (hier wie fam. VI, 20, 3 und Att. VII, 21, 1 von der zweiten Hand des Med. in *istinc* korrigiert). — *quam diligam Siculos*] von meiner Quästur her. — *Latinitas*] = *ius Latii*, welches den Teilnehmern ihre eigene innere Verfassung und Verwaltung sowie Anteil an der Feier der *feriae Latinae* sicherte. Weit umfassender dagegen war das den Siculern nunmehr von Antonius zu-

non ferenda; verum tamen —; ecce autem Antonius accepta grandi pecunia fixit legem a dictatore comitiis latam, qua Siculi cives Romani, cuius rei vivo illo mentio nulla. Quid? Deiotari nostri causa non similis? dignus ille quidem omni regno, sed non per Fulviam. Sescenta similia. Verum illuc refero; tam claram tamque testatam rem tamque iustam, Buthrotiam, non tenebimus aliqua ex parte? et eo quidem magis, quo iste plura?

2 Nobiscum hic perhonorifice et peramice Octavius; quem quidem sui Caesarem salutabant, Philippus non, itaque ne nos quidem; quem nego posse *esse* bonum civem: ita multi circumstant, qui quidem nostris mortem minitantur. Negat haec ferri posse. Quid censes, cum Romam puer venerit, ubi nostri liberatores

---

gedachte römische Bürgerrecht. Sicilien hätte dadurch aufgehört, eine Provinz zu sein und als solche behandelt zu werden. Vgl. Phil. I, 24. Das Gesetz erlangte jedoch keine Gültigkeit. — *verum tamen* ...] über die Aposiopese zu ep. 20, 5. — *fixit legem* ...] vgl. über dieses Verfahren des Antonius AE. 41 und Phil. II, 92. — *Deiotari*] Dejotarus, der im Bürgerkriege auf Pompejus' Seite getreten war und an der Schlacht von Pharsalus persönlich teilgenommen, hatte durch Cäsar das Königreich Kleinarmenien verloren: auf die Nachricht von Cäsars Tode hatte er auf eigene Hand wieder Besitz ergriffen; davon konnte man damals in Rom noch keine Nachricht haben, und so hatten des Königs Gesandte, die noch zu Lebzeiten Cäsars nach Rom gekommen waren, durch einen Wechsel (*syngrapha*) von 10 Mill. Sest. es bei Fulvia durchgesetzt, dass Antonius eine angeblich aus Cäsars Nachlass stammende Verordnung veröffentlichte, nach welcher Dejotarus das Verlorene wieder erhalten sollte. Über die Angelegenheit Phil. II, 93 ff. — *Verum illuc refero*] absolut wie *insinuare* ep. 13, 3 und *repressi* ep. 128, 2; *haec ideo dico, ut ostendam: cum haec de Siculis et Deiotaro fiant, quae sunt iniquissima, rem fore non ferendam, si nos tam testatam rem tamque iustam, Buthrotiam, non teneamus:* Manutius. Die Stadt Buthrotum in Epirus hatte die ihr aufgelegte Kontribution nicht völlig entrichten wollen oder können: Cäsar hatte daher ihr Gebiet als ein dem öffentlichen Schatze verfallenes Gut seinen Soldaten zur Belohnung ihrer Treue angewiesen. Nun trat Atticus für die Buthrotier ins Mittel und schoss die fehlende Summe vor. Cäsar erliess dann ein durch Cicero und mehrere Staatsbeamte beglaubigtes günstiges Dekret (Att. XVI, 16, A. B. E). Trotzdem blieben die Soldaten, welche das Gebiet als Beute betrachteten, im Besitze desselben. Nach Cäsars Tode hoffte Cicero um so mehr die Erledigung dieser Sache durch Antonius, je mehr derselbe anderes zugestand (*quo iste plura* sc. *permittit*) und schnell und eigenmächtig entschied. Ihne R. G. VII, 295.

2. *Octavius*] AE. 43 und Boissier 389 ff. — *sui*] seine Anhänger, die Gleichgesinnten; Tusc. I, 6: *itaque suos libros ipsi legunt cum suis.* — *Philippus non*] sein Stiefvater, bei dem er logierte: zu ep. 110; das einfache *non* ebenso Att. XVI, 9: *Varroni quidem displicet consilium pueri, mihi non.* — *ita multi*] zu ep. 93, 2. — *negat*] Octavius. — *haec*] Antonius' Auftreten

tuti esse non possunt? *qui* quidem semper erunt clari, conscientia vero facti sui etiam beati, sed nos, nisi me fallit, iacebimus: itaque exire aveo, ›ubi nec Pelopidarum‹, inquit. Haud amo vel hos designatos, qui etiam declamare me coëgerunt, ut ne apud aquas quidem acquiescere liceret; sed hoc meae nimiae facilitatis; nam id erat quondam quasi necesse, nunc, quoquo modo se res habet, non est item.

Quam dudum nihil habeo, quod ad te scribam! scribo ta- 3
men, non ut delectem meis litteris, sed ut eliciam tuas. Tu, si quid erit, de ceteris, de Bruto utique, quicquid. Haec conscripsi x Kal. accubans apud Vestorium, hominem remotum a dialecticis, in arithmeticis satis exercitatum.

CXXV. (ad Att. XIV, 13 A.)

Scr. Romae paulo post Id. Apriles A. U. C. 710 (44).

M. ANTONIUS COS. S. D. M. CICERONI.

Occupationibus est factum meis et subita tua profectione, 1

---

nach Cäsars Ermordung. — *nisi me fallit*] zu ep. 81, 3. — *inquit*] mit unbestimmtem Subjekt 'sagt man, heisst es'. Über *ubi nec Pelopidarum* vgl. ep. 119, 1. — *Haud amo ... designatos*] die designierten Konsuln, Hirtius und Pansa, die sich nicht entschieden genug für die Sache des Brutus und Cassius ausgesprochen hatten; darum *haud amo*, wie es scheint, vulgäre Formel: 'ich habe gar keine Freude an ...' wie Archil. 33 *οὐ φιλέω μέγαν στρατηγόν*. — *declamare*] die Redeübungen mit ihnen und anderen (ep. 90, 7) verkümmerten ihm den ruhigen Gebrauch der Bäder von Puteoli. — *quondam*] als Cäsar noch lebte.

3. *non ut delectem meis litteris*] ohne Objekt (*te*): zu ep. 102, 5 und 33, 1. — *quicquid*] *erit, scribas velim.* — *Vestorium*] Banquier in Puteoli: ep. 25, 4.

CXXV. M. A n t o n i u s, von dessen Leben wir in Ciceros zweiter philippischer Rede eine wichtige, aber keineswegs unparteiische Darstellung besitzen, war der Enkel des berühmten Redners († 87), der Sohn des M. Antonius Creticus, der Neffe des C. Antonius cos. 63 (Einl. zu ep. 4) und der Stiefsohn des 63 hingerichteten P. Lentulus. In seiner Jugend namentlich mit dem sittenlosen C. Curio (Einl. zu ep. 41) befreundet, stand er im J. 58 eine Zeit lang dem Clodius nahe, war 57—55 praefectus equitum des Gabinius und 55 auch bei der Wiedereinsetzung des Ptolemäus Auletes (Einl. zu ep. 26) beteiligt, dann 54 kurze Zeit bei Cäsar in Gallien, hierauf 53 in Rom zum Quästor gewählt und von Cicero als Gegner des Clodius begünstigt (s. die ehrenvolle Erwähnung pro Mil. 40), dann wieder in Gallien (s. besonders b. Gall. VIII, 50), wurde nach seiner Rückkehr in die Hauptstadt im J. 50 Augur (gegen L. Domitius Ahenobarbus) und Volkstribun und war als solcher 49 eifrig in Cäsars Interesse und Dienst thätig: bei Pharsalus führte er den linken Flügel (Einl. zu

ne tecum coram de hac re agerem: quam ob causam vereor, ne absentia mea levior sit apud te; quod si bonitas tua responderit iudicio meo, quod semper habui de te, gaudebo.

2 A Caesare petii, ut Sex. Clodium restitueret: impetravi. Erat mihi in animo etiam tum sic uti beneficio eius, si tu concessisses: quo magis laboro, ut tua voluntate id per me facere nunc *liceat;* quod si duriorem te eius miserae et adflictae fortunae praebes, non contendam ego adversus te, quamquam videor debere tueri commentarium Caesaris. Sed mehercule, si humaniter et sapienter et amabiliter in me cogitare vis, facilem profecto te praebebis et voles P. Clodium, in optima spe puerum repositum,

---

ep. 68 a. E.); er wurde dann von Cäsar nach Italien geschickt (AE. 36 a. A.) und schaltete 47 als magister equitum mit eiserner Strenge in Italien. Mit Cäsar zerfallen, begleitete er ihn ebensowenig nach Afrika als nach Spanien, und erst nach Cäsars Rückkehr erfolgte die Versöhnung; meist auf Antonius' (im. J. 44 Konsul) Veranlassung wurde der neue Monarch mit einer Fülle von widerlichen Ehrenbezeugungen überschüttet, die in der Überreichung des Diadems durch Antonius am Luperkalienfeste (15. Februar) gipfelten: aber schon am 15. März fiel Cäsar; das Weitere AE. 39 ff.

Den folgenden höchst charakteristischen, trotz aller scheinbaren Höflichkeit in sehr kategorischem und geradezu drohendem Ton gehaltenen Brief hat Cicero wahrscheinlich am 25. oder 26. April erhalten, er wird also etwa zwischen dem 19. und 23. April geschrieben sein. Cicero äussert seine wahre Meinung bei Übersendung einer Abschrift von Antonius' Brief und seiner Antwort dem Atticus gegenüber Att. XIV, 13, 6: *M. Antonius ad me scripsit de restitutione Sex. Clodii: quam honorifice, quod ad me attinet, ex ipsius litteris cognosces — misi enim tibi exemplum —; quam dissolute, quam turpiter quamque ita perniciose, ut non numquam Caesar desiderandus esse videatur, facile existimabis; quae enim Caesar numquam neque fecisset neque passus esset, ea nunc ex falsis eius commentariis proferuntur. Ego autem Antonio facillimum me praebui; etenim ille, quoniam semel induxit animum sibi licere, quod vellet, fecisset nihilo minus me invito: itaque mearum quoque litterarum misi tibi exemplum.* Vgl. Ihne R. G. VII, 292.

1. *ne tecum coram*] *ne* im Folgesatze gehört der Umgangssprache an und findet sich oft bei den Komikern: Brix zu Plaut. Mil. 149; Ter. Andr. IV, 2, 16 = 699: *Si poterit fieri, ut ne pater per me stetisse credat, quominus haec fierent nuptiae.* — *levior sit*] d. h. weil ich nicht mündlich mit dir verhandeln kann, möchte meine Bitte weniger Gewicht haben.

2. *Sex. Clodium*] ein Klient des P. Clodius und einer seiner brauchbarsten Helfershelfer; 52 war er nach der *lex Pompeia de vi* verurteilt, weil er den Brand der Curie bei der Leichenfeier des Clodius veranlasst hatte (Ascon. in Milon. p. 29, 2 ff. und 49, 13 ff.) und hatte acht Jahre in der Verbannung gelebt. — *etiam tum*] nach Cäsars Zusage: dies ist nun etwas stark gelogen! — *commentarium Caesaris*] über Cäsars Papiere s. besonders Phil. I, 16. — *P. Clodium*] der Sohn von Ciceros Todfeind, jetzt

existimare non te insectatum esse, cum potueris, amicos pater-
nos. Patere, obsecro, te pro re publica videri gessisse simulta- 3
tem cum patre eius: non contempseris hanc familiam; honestius
enim et libentius deponimus inimicitias rei publicae nomine sus-
ceptas quam contumaciae. Me deinde sine ad hanc opinionem
iam nunc dirigere puerum et tenero animo eius persuadere non
esse tradendas posteris inimicitias: quamquam tuam fortunam,
Cicero, ab omni periculo abesse certum habeo, tamen arbitror
malle te quietam senectutem et honorificam potius agere quam
sollicitam. Postremo meo iure te hoc beneficium rogo; nihil
enim non tua causa feci; quod si non impetro, per me Clodio
daturus non sum, ut intellegas, quanti apud me auctoritas tua
sit, atque eo te placabiliorem praebeas.

Stiefsohn des Antonius; Fulvia (*nihil muliebre praeter corpus gerens*) war erst mit P. Clodius, dann mit C. Curio verheiratet, jetzt war sie Antonius' (zweite) Frau, *mulier sibi felicior quam viris*, wie Cicero Phil. V, 11 sagt (die ganze Stelle ist überhaupt für ihre politische Thätigkeit wichtig): ihre Tochter wurde 43 bei Errichtung des Triumvirats mit Octavian verlobt, aber schon 41 von diesem wieder entlassen; von dem hier genannten P. Clodius wissen wir nur, dass er später an den Folgen seiner Ausschweifungen starb. — *in optima spe repositum*] die gebräuchliche Wendung ist sonst *spem reponere in aliquo*. — *cum potueris*] obwohl es in deiner Macht gestanden: diese Worte klingen beinahe wie Hohn, ernstlich gemeint sind sie jedenfalls nicht. Auch das folgende *Patere . . . te . . . videri* musste Cicero verletzen, da es den Zweifel einschloss, ob er nur aus patriotischen Gründen so tödliche Feindschaft gegen Clodius gehegt. — *non contempseris*] statt *ne cont.* darf in einem Brief des Antonius nicht auffallen, wenn auch nach Quintilian I, 5, 50 *non feceris* statt *ne feceris* ein Fehler ist: Cicero selbst hat Phil. XIII, 43 das Latein des Antonius zu tadeln. Übrigens beachte man, wie drohend die Warnung des Antonius gerade durch den Ausdruck *hanc familiam* wird (die jetzt auch die meine ist). — *contumaciae*] aus eigensinnig festgehaltener persönlicher Abneigung; im Eigensinn liegt immer etwas Egoistisches, so dass hier *contumacia* den Gegensatz zu *rei publicae* bilden kann: ausserdem steckt in *rei publicae nomine* eine recht boshafte Zweideutigkeit, da *nomen* 'Grund' und 'Vorwand' bezeichnet. — *malle . . . potius*] ebenso schon oben ep. 55, 2: *casum potius quam te laudari mavis;* öfter bei den Komikern, vereinzelt auch bei Cicero. — Was Antonius in dem Satze andeutet, ist nicht misszuverstehn, und wie ernst er es meinte, hat er später durch die That gezeigt. — *te hoc beneficium rogo*] wie bei *poscere* (Schmalz As. Poll. 84), so steht auch bei *rogare* vorklassisch und familiär der doppelte Akkusativ; Cicero hat als sachliches Objekt nur das Neutrum eines Pronomens. — *nihil enim non tua causa feci*] diese Behauptung kennzeichnet den ganzen Brief: was Cicero dazu meinte, ist natürlich nicht in seinem höflichen Antwortschreiben, sondern Phil. II, 5 ff. nachzulesen.

CXXVI. (ad. Att. XIV, 13 B.)

Scr. in Puteolano a. d. VI Kalendas Maias A. U. C. 710 (44).

CICERO ANTONIO COS. S. D.

1 Quod mecum per litteras agis, unam ob causam mallem coram egisses: non enim solum ex oratione, sed etiam ex vultu et oculis et fronte, ut aiunt, meum erga te amorem perspicere potuisses: nam, cum te semper amavi, primum tuo studio, post etiam beneficio provocatus, tum his temporibus res publica te
2 mihi ita commendavit, ut cariorem habeam neminem; litterae vero tuae cum amantissime, tum honorificentissime scriptae sic me adfecerunt, ut non dare tibi beneficium viderer, sed accipere a te ita petente, ut inimicum meum, necessarium tuum me invito
3 servare nolles, cum id nullo negotio facere posses. Ego vero tibi istuc, mi Antoni, remitto, atque ita, ut me a te, cum iis verbis scripseris, liberalissime atque honorificentissime tractatum existimem, idque cum totum, quoquo modo se res haberet, tibi dandum putarem, tum do etiam humanitati et naturae meae; nihil enim umquam non modo acerbum in me fuit, sed ne paulo quidem tristius aut severius, quam necessitas rei publicae postula-

---

CXXVI. Dieser Brief ist es, über dessen Veröffentlichung durch Antonius sich Cicero Phil. II, 4, 7 beschwert; es war natürlich von Antonius nur ein Schachzug, wenn er sich auf die in diesem Briefe § 5 ausgesprochene freundliche Gesinnung Ciceros berief, an deren Aufrichtigkeit zu zweifeln er Grund genug hatte. So sehr es Cicero schmeicheln mochte, dass Antonius sich wenigstens den Anschein gab, als glaube er auch mit Cicero rechnen zu müssen: Ciceros wahre Meinung kommt doch an einigen Stellen des Briefes leise zum Vorschein. Wie Antonius den Brief aufnahm, schreibt Cicero an Atticus XIV, 19, 2: *Antonius ad me tantum de Clodio rescripsit, meam lenitatem et clementiam et sibi esse gratam et mihi voluptati magnae fore.*

1. *ex vultu . . . fronte*] zum Ausdruck vgl. zu ep. 36, 17: *fronte atque vultu.* — *tuo studio*] geht wohl auf Antonius' Haltung im J. 53. — *beneficio*] gemeint ist die Behandlung nach der Schlacht bei Pharsalus: AE. 36 u. Anm. zum Schluss des vorigen Briefes. — *res publica . . . commendavit*] mit Beziehung auf die Ergebnisse des 17. März: AE. 41.

3. *ego vero*] zu ep. 114, 1. — *mi Antoni*] Antonius' Anrede § 3 lautete nur *Cicero.* — *cum iis verbis scripseris*] man liest zwischen den Zeilen: so ehrenvoll das auch ist, so sind es eben nur Worte. — *quoquo modo . . . haberet*] auf die Motivierung des Antonius *videor debere tueri commentarium Caesaris* geht Cicero wohlweislich nicht ein: Antonius wird diesen Satz schwerlich missverstanden haben. — *non modo acerbum . . .*] *acerbus* geht nur auf das Gefühl persönlicher Erbitterung, *tristius aut severius* auf das rigorose Festhalten an politischen

vit; accedit, ut ne in ipsum quidem Clodium meum insigne odium fuerit umquam, semperque ita statui, non esse insectandos inimicorum amicos, praesertim humiliores, nec his praesidiis nosmet ipsos esse spoliandos.

Nam de puero Clodio tuas partis esse arbitror, ut eius ani- 4
mum tenerum, quem ad modum scribis, iis opinionibus imbuas,
ut ne quas inimicitias residere in familiis nostris arbitretur. Con-
tendi cum P. Clodio, cum ego publicam causam, ille suam defen-
deret: nostras concertationes res publica diiudicavit; si viveret,
mihi cum illo nulla contentio iam maneret. Qua re, quoniam 5
hoc a me sic petis, ut, quae tua potestas est, ea neges te me invito usurum, puero quoque hoc a me dabis, si tibi videbitur, non quo aut aetas nostra ab illius aetate quicquam debeat periculi suspicari aut dignitas mea ullam contentionem extimescat, sed ut nosmet ipsi inter nos coniunctiores simus, quam adhuc fuimus; interpellantibus enim his inimicitiis animus tuus magis patuit quam domus.

(und anderen, z. B. philosophischen) Gegensätzen; vgl. die Stelle über Cato pro Murena 74 ff. und Lael. 66: *Tristitia autem et in omni re severitas habet illa quidem gravitatem, sed amicitia remissior esse debet et liberior et dulcior et ad omnem comitatem facilitatemque proclivior* und dazu Seyffert-Müller S. 424 f. — *accedit, ut*] PA. II, 97, 3. ES. 269, 1, Anm. 2. — *ne in ipsum quidem ... insigne odium*] dies wird dem Cicero niemand glauben; er rechnete geradezu eine „neue Ära" nach der Ermordung des Clodius: denn sie ist gemeint, wenn er Att. V, 13, 1 schreibt (am 26. Juli 51!): *a. d. XI. Kal. Sextilis sexagesimo et quingentesimo post pugnam Bovillanam;* und Att. VI, 1, 26 (24. Februar 50!): *post Leuctricam pugnam die septingentesimo sexagesimo quinto.* — *praesertim humiliores*] Sextus Clodius (*homo eis dignissimus, quibuscum vivit* pro Sest. 133) stammte wahrscheinlich von einem Freigelassenen der claudischen Familie; die boshafte Bemerkung lässt die Gefälligkeit Ciceros als einen Akt der Herablassung erscheinen; auch das Wort *praesidiis* gewinnt in diesem Zusammenhang eine ironische Bedeutung.

4. *Nam de puero ...*] Occupatio: zu ep. 24, 5. — *eius animum tenerum*] citiert Cicero nicht ohne Ironie aus Antonius' Brief; Antonius als Leiter der zarten, unverdorbenen Jugend! — *ille suam defenderet*] das ist die Abfertigung von Antonius' Ausdruck *contumacia.* — *nulla contentio*] nicht weil wir einig wären, sondern weil sich Clodius längst politisch unmöglich gemacht haben würde: auch beachte man den milden Ausdruck im Gegensatz zu *contumacia* in Antonius' Brief.

5. *tua potestas*] deine Befugnis, über Cäsars Nachlass zu verfügen (über deren Berechtigung ich nicht mit dir streiten mag). Das Substantiv ist in den Relativsatz hineingezogen. — *non quo aut ...*] dies ist die Antwort auf die Drohung am Schluss von Antonius' Brief; zu *dignitas* bemerkt Wieland: „dieses hier so seltsam angebrachte stolze Wort soll und kann doch wohl nicht dem *Knaben* Clodius

Sed haec hactenus; illud extremum: ego, quae te velle quaeque ad te pertinere arbitrabor, semper sine ulla dubitatione summo studio faciam: hoc velim tibi penitus persuadeas.

CXXVII. (ad fam. IX, 14 = ad Att. XIV, 17 A.)

Scr. in Pompeiano a. d. IV Nonas Maias A. U. C. 710 (44).

CICERO DOLABELLAE CONSULI SUO SAL.

1 Etsi contentus eram, mi Dolabella, tua gloria satisque ex ea magnam laetitiam voluptatemque capiebam, tamen non possum non confiteri cumulari me maximo gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me adscribat tuis laudibus. Neminem conveni — convenio autem cotidie plurimos: sunt enim permulti optimi viri valetudinis causa in his locis, conveniunt praeterea ex municipiis frequentes necessarii mei — quin omnes, cum te summis laudibus ad caelum extulerunt, mihi continuo maximas gratias agant; negant enim se dubitare, quin tu meis praeceptis et consiliis obtemperans praestantissimum te civem et singularem
2 consulem praebeas. Quibus ego quamquam verissime possum respondere te, quae facias, tuo iudicio et tua sponte facere nec cuiusquam egere consilio, tamen neque plane adsentior, ne immi-

---

gelten?" — *magis patuit quam domus*] wegen Fulvia, als Witwe des Clodius.

CXXVII. Nach Antonius' Leichenrede war Cäsar zu Ehren ein Altar und eine Ehrensäule errichtet worden, und mit der Verehrung dieser Denkmäler ward vom Volk vielfacher Unfug getrieben. Dolabella liess als Konsul in seines Kollegen Antonius Abwesenheit Altar und Säule umstürzen, den Platz neu pflastern und die Beteiligten teils vom tarpejischen Felsen stürzen, teils kreuzigen; s. Ciceros enthusiastischen Brief vom 1. Mai Att. XIV, 15, 1: *O mirificum Dolabellam meum! — de saxo, in crucem, columnam tollere, locum illum sternendum locare. Quid quaeris? heroica.* Diese That ist es, welche Cicero auch in diesem Brief so hoch stellt: er wollte Dolabellas republikanischem Eifer eine entschiedene Richtung geben, ihn für Brutus und Cassius gewinnen und mit Antonius entzweien (vgl. § 8). Atticus liess sich in seiner Überzeugung von Dolabellas Charakterlosigkeit nicht irre machen, wie Ciceros Worte Att. XIV, 18, 1 zeigen: *Saepius me iam agitas, quod rem gestam Dolabellae nimis in caelum videar efferre.* Bald wurde Dolabella durch Antonius' Geld bekehrt (vgl. Att. XVI, 11, 2): und Cicero selbst, dem Dolabella von Tullias Mitgift her Geld schuldig war, äussert sich wieder in entgegengesetztem Sinne (Att. XIV, 19, 1, besonders das Wortspiel § 5!).

1. *sunt valetudinis causa in his locis*] darunter auch Badegäste aus Bajä, dessen Schwefelquellen aus Horaz Epist. I, 15, 2 ff. bekannt sind. — *quin omnes ... agant*] der Plural nach *neminem* durch den Zwischensatz veranlasst.

nuam tuam laudem, si omnis a meis consiliis profecta videatur,
neque valde nego; sum enim avidior etiam, quam satis est, glo-
riae et tamen non alienum est dignitate tua, quod ipsi Agamem-
noni, regum regi, fuit honestum, habere aliquem in consiliis capi-
endis Nestorem, mihi vero gloriosum te iuvenem consulem florere
laudibus quasi alumnum disciplinae meae. L. quidem Caesar, 3
cum ad eum aegrotum Neapolim venissem, quamquam erat op-
pressus totius corporis doloribus, tamen, ante quam me plane
salutavit: »O mi Cicero«, inquit, »gratulor tibi, cum tantum vales
apud Dolabellam, quantum si ego apud sororis filium valerem,
iam salvi esse possemus; Dolabellae vero tuo et gratulor et gra-
tias ago, quem quidem post te consulem solum possumus vere
consulem dicere«; deinde multa de facto ac de re gesta tua: nihil
magnificentius, nihil praeclarius actum umquam, nihil rei publi-
cae salutarius; atque haec una vox omnium est.

A te autem peto, ut me hanc quasi falsam hereditatem alie- 4
nae gloriae sinas cernere meque aliqua ex parte in societatem tua-
rum laudum venire patiare. Quamquam, mi Dolabella — haec
enim iocatus sum — libentius omnes meas, si modo sunt aliquae
meae laudes, ad te transfuderim, quam aliquam partem exhause-
rim ex tuis; nam cum te semper tantum dilexerim, quantum tu
intellegere potuisti, tum his tuis factis sic incensus sum, ut nihil
umquam in amore fuerit ardentius; nihil est enim, mihi crede,

---

2. *omnis*] im Deutschen das Adverbium; de off. II, 78: *labefactant . . . aequitatem, quae tollitur omnis.* — *regum regi*] dieser Ausdruck kommt ganz besonders dem Agamemnon zu: Landgraf de fig. etymol. p. 38, wo auch gezeigt ist, wie die Benennung allmählich auf den Weisen der Stoiker (Hor. Ep. I, 1, 107), dann auf Christus, endlich im Mittelalter auf die deutschen Kaiser übergeht. — *te iuvenem*] Dolabella hatte noch nicht das gesetzmässige Alter erreicht, als er zum Konsulate gelangte (nach Appian b. c. II, 129 erhielt er diese Würde durch Cäsar in seinem 25sten Jahre); auch hatte er zuvor die Prätur nicht verwaltet.

3. *L. Caesar*] der Bruder der Julia, der Mutter des Antonius, den derselbe sogleich nachher *sororis filium* nennt. — *cum tantum vales*] nach Analogie von *gratulari in aliqua re* (zu ep. 13, 2) setzte man *cum* c. Ind. namentlich in familiärer Sprache nach den Begriffen des Lobens, Glückwünschens, Dankens: Schmalz Synt. § 268; vgl. pro Mil. 99: *Te quidem, cum isto animo es, satis laudare non possum;* ep. 77, 3; fam. XIII, 24, 2: *gratias ago, cum tantum litterae meae potuerunt;* Plaut. Truc. 516: *Quom tu recte provenisti quomque aucta es liberis, gratulor;* Capt. 923: *Iovi disque ago gratias merito magnas, quom reducem tuo te patri reddiderunt.* — *quantum si ego*] zur Konstruktion vgl. ep. 105, 2: *quae quia non vides.*

4. *cernere*] s. Anm. zu ep. 85, 4. — *haec . . . iocatus sum*] nur zum Scherz gesagt: Näg. Stil. 102, a.

5 virtute formosius, nihil pulchrius, nihil amabilius. Semper amavi, ut scis, M. Brutum propter eius summum ingenium, suavissimos mores, singularem probitatem atque constantiam: tamen Idibus Martiis tantum accessit ad amorem, ut mirarer locum fuisse augendi in eo, quod mihi iam pridem cumulatum etiam videbatur. Quis erat, qui putaret ad eum amorem, quem erga te habebam, posse aliquid accedere? tantum accessit, ut mihi nunc denique amare videar, antea dilexisse.

6 Qua re quid est, quod ego te horter, ut dignitati et gloriae servias? proponam tibi claros viros, quod facere solent, qui hortantur? neminem habeo clariorem quam te ipsum: te imitere oportet, tecum ipse certes: ne licet quidem tibi iam tantis rebus
7 gestis non tui similem esse. Quod cum ita sit, hortatio non est necessaria, gratulatione magis utendum est; contigit enim tibi, quod haud scio an nemini, ut summa severitas animadversionis non modo non invidiosa, sed etiam popularis esset et cum bonis omnibus, tum infimo cuique gratissima. Hoc si tibi fortuna quadam contigisset, gratularer felicitati tuae; sed contigit magnitudine quadam cum animi, tum etiam ingenii atque consilii; legi enim contionem tuam: nihil illa sapientius; ita pedetemptim et gradatim tum accessus a te ad causam facti, tum recessus, ut res ipsa maturitatem tibi animadvertendi omnium
8 concessu daret. Liberasti igitur et urbem periculo et civitatem metu, neque solum ad tempus maximam utilitatem attulisti, sed

---

5. *locum fuisse augendi*] die Möglichkeit eines Zuwachses: Näg. Stil. 31, 3. — *amare . . . dilexisse*] jetzt erst so recht von Herzen, vorher mehr aus Hochachtung. Vgl. fam. XIII, 47: *ut scires eum a me non diligi solum, verum etiam amari;* an Brut. I, 1, 1 und bei Non. 421, 27 (fragm. p. 44 Kays.). „Dies ist für den nationalen sittlichen Standpunkt des Römers überhaupt charakteristisch. Sein Freundschaftsbegriff bleibt somit als *amicitia*, wie der Begriff des Sittlichen als *honestum* überhaupt, in der Sphäre eines beschränkteren Egoismus stehen. Seine *amicitia* ist wesentlich, wie alles bei den Römern, *politische* Freundschaft, eine *πολυφιλία*, keine *χρηστοφιλία* (de offic. II, 8, 30. Q. Cic. de pet. cons. 5, 16), eine einseitige, keine wechselseitige Liebe, ein äusseres politisches, kein inneres sittliches Bedürfnis, Mittel zum Zweck, nicht Selbstzweck": Seyffert zu Lael. 26, S. 183. Vgl. Lael. 79; Rosc. Am. 111: *Idcirco amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur.*

7. *summa severitas*] vgl. Phil. I, 5. — *sed etiam popularis*] man sieht leicht, dass Cicero der Gedanke vorschwebte, wie viel schlechter ihm selbst die Hinrichtung der Catilinarier bekommen war. — *cum accessus . . . tum recessus*] *Accessisti ad rem narrandam ita pedetemptim et gradatim, indeque ita recessisti, non ut impetu quodam et temeritate raptus ad animadvertendum videreris, sed ut ipsa res, a te prudenter*

etiam ad exemplum; quo facto intellegere debes in te positam esse rem publicam tibique non modo tuendos, sed etiam ornandos illos viros, a quibus initium libertatis profectum est. Sed his de rebus coram plura propediem, ut spero: tu quoniam rem publicam nosque conservas, fac, ut diligentissime te ipsum, mi Dolabella, custodias.

CXXVIII. (ad Att. XV, 11.)

Scr. in Antiati a. d. VI Idus Iunias A. U. C. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

Antium veni a. d. VI Idus: Bruto iucundus noster adventus. 1
Deinde multis audientibus, Servilia, Tertulla, Porcia, quaerere,

---

explicata, hortaretur te ad celerem animadversionem omnium concessu. Manutius. Es scheint, dass Cicero mit *accessus* an den Kunstausdruck der griechischen Rhetorik ἔφοδος, lat. sonst *insinuatio* (Cornific. I, 6; 10 f. *nos insinuabimus ad causam;* de inv. I, 21) gedacht hat.

8. *ad tempus ... ad exemplum*] *ad tempus* heisst 1. rechtzeitig; 2. auf einige Zeit, vorübergehend; 3. der Zeit, dem Augenblicke gemäss, nach den Umständen: welche Bedeutung unsere Stelle verlangt, zeigt der Gegensatz *ad exemplum:* 'als ein Beispiel der Nachahmung für andere'. — *te custodias*] offenbar vor etwaigen Nachstellungen des Antonius.

CXXVIII. Am 2. Juni hatte Cicero vom Tusculanum aus an Atticus geschrieben (XV, 9, 1): *IV Non. vesperi a Balbo redditae mihi litterae, fore Nonis senatum, ut Brutus in Asia, Cassius in Sicilia frumentum emendum et ad urbem mittendum curarent;* die Nachricht war in Bezug auf die Provinzen unrichtig: in der Sitzung vom 5. Juni erhielt Brutus Kreta (und vielleicht Kyrene), Cassius vielleicht Bithynien zu dem erwähnten Zweck: dieser Auftrag, an sich allerdings wenig ehrenvoll und besonders Cassius verhasst (Cicero nennt ihn selbst Att. XV, 12, 1: *beneficium contumeliosum*), schien das einzige Mittel zu sein, ihrer Abwesenheit von Rom (seit Mitte April), wo sie als Prätoren gesetzlich sein sollten, einen rechtlichen Vorwand zu geben. Ciceros Erwartungen wurden durch die in diesem Briefe erzählte Zusammenkunft bedeutend herabgestimmt. Beide verweilten auch bis Anfang September unthätig in Italien und verliessen es erst, durch Antonius' Drohbriefe veranlasst, *testati edictis libenter se vel in perpetuo exsilio victuros, dum res publica constaret et concordia, nec ullam belli civilis praebituros materiam, plurimum sibi honoris esse in conscientia facti sui* (Vell. Paterc. II, 62, 3).

1. *Servilia*] Brutus' Mutter, eine staatskluge, einflussreiche Frau: zu ep. 13, 3. M. Brutus (s. Boissier 327 ff., Gardthausen Aug. u. s. Z. I, 1, 17 ff.; II, 2 ff.) offiziell *Q. Caepio Brutus* (zu ep. 13, 2), geboren 85, nach ep. 13 im J. 59 mit unter den von Vettius Denunzierten, begleitete 58 seinen Oheim Cato auf der Sendung nach Cypern und 53 Appius Claudius, seinen Schwiegervater, nach Kilikien (über seine nicht gerade ehrenhaften Wuchergeschäfte zu ep. 51, 2); 52 war er wieder in Rom und schrieb

quid placeret — aderat etiam Favonius —: ego, quod eram meditatus in via, suadere, ut uteretur Asiatica curatione frumenti, nihil esse iam reliqui, quod ageremus, nisi ut salvus esset; in eo etiam ipsi rei publicae esse praesidium. Quam orationem cum ingressus essem, Cassius intervenit: ego eadem illa repetivi. Hoc loco fortibus sane oculis Cassius — Martem spirare diceres —: se in Siciliam non iturum. ›Egone ut beneficium accepissem contumeliam?‹ ›Quid ergo agis?‹ inquam. At ille in Achaiam se iturum. ›Quid tu‹, inquam, ›Brute?‹ ›Romam‹, inquit, ›si tibi videtur.‹ ›Mihi vero minime; tuto enim non eris.‹ ›Quid? si possem esse, placeretne?‹ ›Atque ut omnino neque nunc neque

---

eine Rede für Milo (s. die interessante Stelle Ascon. in Mil. p. 36, 9 ff.). Im Bürgerkriege trat er wider Erwarten auf Pompejus' Seite, focht bei Dyrrhachium und Pharsalus, wurde aber nach Cäsars Sieg von diesem begnadigt und beteiligte sich seitdem nicht mehr am Kampfe: über seine Rede für Dejotarus ep. 123, 1. Ohne Prätor gewesen zu sein, erhielt er von Cäsar 46 Gallia Cisalpina (ep. 103, 10); 44 war er *praetor urbanus* und sollte 43 Macedonien verwalten; erst von Cassius wurde er für die Verschwörung gewonnen. Etwa 45 trennte er seine Ehe mit Claudia (zu ep. 52, 1) und heiratete Porcia, Catos Tochter (nicht Schwester: s. Rühl Jahrb. für cl. Phil. 1880, 147 f.), die Witwe des Bibulus cos. 59. Sie war das Ebenbild ihres Vaters, männlich gesinnt und leidenschaftliche Republikanerin: bekanntlich tötete sie sich nach dem unglücklichen Schicksale ihres Gatten selbst. Von Brutus war eine ältere Schwester an den Triumvir Lepidus verheiratet, die jüngste, die hier genannte Junia Tertia oder Tertulla (über deren Begräbnis die charakteristische Stelle des Tacitus Ann. III, 76) an C. Cassius Longinus (Gardthausen a. a. O. I, 1, 20 f.). Älter als Brutus, übernahm er 54 das bisher von Gabinius verwaltete Syrien, welches er später an Bibulus übergab (Einl. zu ep. 51); 49 war er Volkstribun und befehligte im Bürgerkriege Truppen des Pompejus; nach der Schlacht bei Pharsalus eilte er mit einem Geschwader nach dem Hellespont, um sich mit Pharnakes zu verbinden, musste sich aber Cäsar ergeben. Dieser machte ihn zu seinem Legaten (ep. 103, 10), 44 zum *praetor inter peregrinos* und bestimmte ihm für 43 Syrien. — *quaerere*] Subjekt ist Brutus. — *Favonius*] zu ep. 21. 7. — *intervenit*] er trat also später erst ein. — *Hoc loco*] da; dies war der Punkt, wo ...; vgl. in Verr. act. I, 43: *Cui loco ... consulite.* — *Martem spirare*] vgl. ad Q. fr. III, 4, 6: Ἄρη πνέων. — *in Siciliam*] dies war ein falsches Gerücht; s. die Einl. — *Egone ut ... contumeliam*] 'ich hätte wohl diese Beleidigung noch, wie wenn's eine Wohlthat wäre, annehmen sollen?' Die Worte erinnern an Ter. Eun. IV, 7, 1 = 771: *Hancine ego ut contumeliam tam insignem in me accipiam, Gnatho?* aber es bleibt *accepissem* sehr auffällig, da man nach gewöhnlichem Sprachgebrauch *acciperem* erwartet; trotz des häufigen Gebrauchs von *ut* in der unwilligen Frage wird man doch hier *ut* mit *beneficium* verbinden müssen. — *Atque*] 'Ja wohl!' und zwar so, und so sehr; dies *atque* ist eine in der familiären Sprache häufige Bejahung

ex praetura in provinciam ires; sed auctor non sum, ut te urbi committas.‹ Dicebam ea, quae tibi profecto in mentem veniunt, cur non esset tuto futurus.

Multo inde sermone querebantur — atque id quidem Cassius maxime — amissas occasiones Decimumque graviter accusabant: ego negabam oportere praeterita, adsentiebar tamen. Cumque ingressus essem dicere, quid oportuisset — nec vero quicquam novi, sed ea, quae cotidie omnes —, nec tamen illum locum attingerem, quemquam praeterea oportuisse tangi, sed senatum vocari, populum ardentem studio vehementius incitari, totam suscipi rem publicam, exclamat tua familiaris: ›Hoc vero neminem umquam audivi!‹ Ego repressi. Sed et Cassius mihi videbatur iturus — etenim Servilia pollicebatur se curaturam, ut illa frumenti curatio de senatus consulto tolleretur — et noster cito deiectus est de illo inani sermone — *vel cum mortis periculo se* 2

---

in steigerndem Sinne; Plaut. Pers. V, 2, 49 = 830: *Tace, stulte: hic eius geminust frater.* DO. *Hicinest?* *TO. Ac geminissumus.* — *ut neque . . . neque*] zu ep. 88, 3. — *ex praetura*] nach deiner Prätur.

2. *amissas occasiones*] die Klage war allerdings gegründet, aber durch Brutus' und Cassius' eigene Unentschlossenheit verschuldet. — *Decimumque*] dass er in seiner Provinz (Gallia Cisalpina), wo er seit dem 19. April war, in Monatsfrist noch nichts gethan, namentlich die Abwesenheit des Antonius in Unteritalien (etwa 24. April bis 20. Mai) nicht benutzt habe: nicht, wie einige glaubten, weil er die Ermordung des Antonius, zu der Cassius geraten hatte, gehindert, denn dies that M. Brutus. — *oportere praeterita*] ergänze *accusari, refricari.* — *illum locum*] zu § 1. — *quemquam . . . tangi*] *tangi* ein — mit Rücksicht auf die anwesenden Mörder gewählter — euphemistischer Ausdruck für *occidi.* Gemeint aber ist Antonius: AE. 39 a. E.; *quemquam* wegen *nec tamen.* — *totam suscipi rem publicam*] von Brutus und Cassius. — *tua familiaris*] Servilia: s. Nepos Att. 11. — *audivi*] *dicentem.* — *Ego repressi*] *quae dicturus eram:* zu ep. 124, 1: nicht dass Servilia weiter sprach, konnte Cicero gefährlich scheinen, sondern die Erwähnung dessen, was er noch verschwiegen, hatte (*quemquam praeterea oportuisse tangi*). Nicht in der Konstruktion, aber im Gedanken ähnlich ist die Stelle pro Sest. 144: *Sed me repente, iudices, de fortissimorum et clarissimorum civium dignitate et gloria dicentem et plura etiam dicere parantem horum adspectus in ipso cursu orationis repressit.* — *iturus*] dahin, wohin der Auftrag des Senats ihn rief, nämlich nach Sicilien, wie die erste irrige Nachricht lautete. — *Servilia pollicebatur*] wie sie grossen Einfluss auf ihren Sohn übte, so scheint sie noch grösseren in Rom gehabt zu haben: zu ep. 13, 3. — *de senatus consulto tolleretur*] weggelassen als etwas Unehrenhaftes. — *noster*] Brutus. — *de illo . . . sermone*] erklärt durch die folgenden Worte, die im Med. lückenhaft überliefert sind: *velle esse dixerat;* die Ergänzung stammt von Lehmann: irgend etwas muss dagestanden haben, was Cicero zu dem Urteil *inani* berechtigte; dass

Romae velle esse dixerat —: constituit igitur, ut ludi absente se fierent suo nomine; proficisci autem mihi in Asiam videbatur
3 ab Antio velle. Ne multa: nihil me in illo itinere praeter conscientiam meam delectavit; non enim fuit committendum, ut ille ex Italia, prius quam a me conventus esset, discederet: hoc dempto munere amoris atque officii sequebatur, ut mecum ipse:

Ἠ δεῦρ' ὁδός σοι τί δύναται νῦν, θεοπρόπε;

Prorsus dissolutum offendi navigium vel potius dissipatum: nihil consilio, nihil ratione, nihil ordine. Itaque, etsi ne antea quidem dubitavi, tamen nunc eo minus ›evolare‹ hinc, idque quam primum, ›ubi nec Pelopidarum facta neque famam audiam.‹

4 Sed heus tu, ne forte sis nescius, Dolabella me sibi legavit a. d. IV Nonas; id mihi heri vesperi nuntiatum est. Votiva ne tibi quidem placebat: etenim erat absurdum, quae, si stetisset res publica, vovissem, ea me eversa illa vota dissolvere, et ha-

---

er Brutus' Reden nicht vollständig berichtet hatte, zeigt der Anfang des Paragraphen. — *ludi*] die apollinarischen: Brutus war *praetor urbanus*: zu ep. 9, 3; Brutus liess sie sodann durch seinen Kollegen C. Antonius mit grosser Pracht geben, ohne viel für sich zu erreichen.

3. *praeter conscientiam*] *amoris atque officii*, wie er sogleich nachher sagt. — *dempto*] 'abgesehen von'. Ähnlich de fin. III, 57; *futurae post mortem famae tamen esse propter rem, etiam detracto usu, consulendum*: 'auch abgesehen vom Nutzen'. — *Ἠ δεῦρ' ὁδός*] wahrscheinlich aus einem griech. Komiker. — *dissolutum . . . dissipatum*] über den Unterschied vgl. or. 235: *facilius est enim apta dissolvere quam dissipata conectere.* — *ordine*] *ordo* ist die aus der *ratio* (Planmässigkeit) sich ergebende Reihenfolge der Handlungen. Der Abl. *ordine* (ES. 178, 1, Anm. und zu ep. 113, 3) steht besonders in der Formel *recte atque ordine facere*; in Verr. III, 194: *An vero id recte, ordine, e re publica, sine cuiusquam iniuria factum esse defendis?* — *ubi nec Pelopidarum*] s. ep. 119, 1.

4. *heus tu*] zu ep. 5, 13. — *ne forte sis nescius*, familiäre Wendung beim Postskriptum wie in der Epistel des Horaz I, 12, 25: *Ne tamen ignores, quo sit Romana loco res . .*; über die consecutio temporum zu ep. 26, 9: *illa me ratio movit.* — *me sibi legavit*] Dolabella hatte die reiche Provinz Syrien durch das Volk erhalten. — *Votiva*] *legatio libera* nannte man eine Art Urlaub für die Senatoren; mit diesem konnten sie, ohne Staatsgeschäfte zu besorgen, eine Provinz mit dem Titel und den Rechten eines Gesandten (*legatus*) bereisen und wurden daselbst mit allem Nötigen versehen. Die Veranlassung, eine *libera legatio* zu übernehmen, war teils der Wunsch, in misslichen politischen Umständen einer Gefahr oder Verlegenheit auszuweichen (vgl. de prov. cons. 41), teils in Erbschafts- oder Geldangelegenheiten die Provinz zu besuchen, teils endlich die erdichtete oder begründete Vorgabe, dass man ein Gelübde da oder dort erfüllen wolle: diese letzte Art hiess *legatio votiva* oder *voti causa*. Vgl. ep. 8, 3; 22, 6. Mommsen Röm. Staatsr. II, 652 f. — *ne tibi quidem*] zu ep. 99, 4. — *quae, si stetisset res publica, vovissem . . .*] ein Gelübde, das ich für Erhaltung der Republik gethan hätte.

bent, opinor, liberae legationes definitum tempus lege Iulia, nec facile addi potest. Aveo genus legationis, ut, cum velis, introire exire liceat, quod nunc mihi additum est; bella est autem huius iuris quinquennii licentia: quamquam *quid de* quinquennio cogitem? contrahi mihi negotium videtur; sed *βλάσφημα* mittamus.

CXXIX. (ad Att. XVI, 7.)

Scr. navigans ad Pompeianum a. d. XIV Kalendas Septembres A. U. C. 710 (44).

CICERO ATTICO SAL.

viii Idus Sextil. cum a Leucopetra profectus — inde enim tramittebam — stadia circiter ccc processissem, reiectus sum austro vehementi ad eandem Leucopetram. Ibi cum ventum exspectarem — erat enim villa Valerii nostri, ut familiariter essem et libenter —, Regini quidam, illustres homines, eo venerunt Roma sane recentes, in iis Bruti nostri hospes, qui Brutum Neapoli reliquisset. Haec adferebant: edictum Bruti et Cassii, et 1

— *dissolvere*] für das gewöhnlichere *solvere* wie Catull 66, 38: *pristina vota novo munere dissoluo.* — *opinor*] zu ep. 49, 3. — *liberae legationes . . . lege Iulia*] das Recht der freien Gesandtschaft wurde oft ungebührlich von einzelnen ausgenutzt, und die Missbräuche steigerten sich von Jahr zu Jahr. Cicero selbst beantragte im Senat als Konsul die völlige Aufhebung solcher Gesandtschaften: diesem Vorschlage widersetzte sich ein Volkstribun, doch erreichte Cicero, dass die Zeit auf ein Jahr bestimmt wurde: vgl. de leg. III, 18. Cäsar erneuerte als Diktator wahrscheinlich diese Bestimmung durch das obengenannte Julische Gesetz. Cicero wünscht nun die Dauer seiner Abwesenheit selbst bestimmen zu können (*ut, cum velis, introire exire liceat*): so liess er sich lieber von Dolabella, dessen Prokonsulat fünf Jahre dauerte, für diesen ganzen Zeitraum zum Legaten ernennen, weil er als solcher wieder in Rom sein konnte, wann er wollte (s. oben ep. 8, 3). Vgl. Phil. I, 6. — *introire exire*] vgl. Att. XV, 5, 3: *itus reditus*; Phil. II, 89: *irent redirent; exire* die Stadt verlassen, wie ep. 29 1; über das Asyndeton ep. 5, 8. — *Contrahi . . . videtur*] *in angustum adduci et iam paene impendere periculum et propinquam esse caedem, ita ut de quinquennio non sit cogitandum*: Att. XV, 18, 2: *mihi res ad caedem et eam quidem propinquam spectare videtur: vides homines, vides arma; prorsus non mihi videor esse tutus.* Corrado. — *βλάσφημα*] = *quae mali sunt ominis* (die letzte Bemerkung war etwas pessimistisch): Gegensatz *εὔφημα*, Worte von guter Vorbedeutung.

CXXIX. Über Ciceros Reise AE. 44. Der Inhalt unseres Briefes möge mit der rednerischen Darstellung desselben Gegenstandes in der ersten Philippica verglichen werden.

1. *stadia*] Seereisen rechneten auch die Römer nach Stadien: vgl. fam. XVI, 2; Acad. 2, 100 (Boot). — *Valerii nostri*] Vgl. Phil. I, 8. — *ut familiariter essem*] so dass ich daselbst . . .; über das Adverb zu ep. 63, 1 und 118, 1. — *qui . . . reliquisset*] der,

fore frequentem senatum Kalendis, a Bruto et Cassio litteras missas ad consulares et praetorios, ut adessent rogare. Summam spem nuntiabant fore, ut Antonius cederet, res conveniret, nostri Romam redirent; addebant etiam me desiderari, subaccusari.

Quae cum audissem, sine ulla dubitatione abieci consilium
2 profectionis, quo mehercule ne antea quidem delectabar; lectis vero tuis litteris admiratus equidem sum te tam vehementer sententiam commutasse, sed non sine causa arbitrabar; etsi, quamvis non fueris suasor et impulsor profectionis meae, approbator certe fuisti, dum modo Kal. Ian. Romae essem; ita fiebat, ut, dum minus periculi videretur, abessem, in flammam ipsam venirem.

Sed haec, etiam si non prudenter, tamen *ἀνεμέσητα* sunt, primum quod de mea sententia acta sunt, deinde, etiam si te auctore, quid debet, qui consilium dat, praestare praeter fidem?
3 illud admirari satis non potui, quod scripsisti his verbis: ›Bene igitur tu, qui *εὐθανασίαν*, bene relinque patriam.‹ An ego relinquebam aut tibi tum relinquere videbar? tu id non modo non prohibebas, verum etiam approbabas. Graviora, quae restant: ›Velim *σχόλιον* aliquod elimes ad me, oportuisse te istuc facere.‹ Itane, mi Attice? defensione eget meum factum, praesertim apud te, qui id mirabiliter approbasti? ego vero istum *ἀπολογισμὸν συντάξομαι*, sed ad eorum aliquem, quibus invitis et dissuaden-

---

wie er sagte, . . . verlassen hatte. — *Kalendis*] *Septembribus*, s. § 5 und Phil. 1, 8 (wo auch der Name des Monats fehlt). — *ut adessent*] bei der vorher genannten Senatssitzung. — *subaccusari*] über das Kompositum zu ep. 27, 6 und 34, 1.

2. *te . . . sententiam commutasse*] Atticus hatte ihm zuvor wiederholt geschrieben (Att. XV, 29, 1; XVI, 1, 3; XVI, 2, 4), er dürfe wegen seiner Reise keine üble Nachrede befürchten, sie werde allgemein gebilligt. — *suasor . . . impulsor . . . approbator*] zu ep. 67, 3.

3. *bene relinque*] oft bezeichnen die Adverbia nicht die Art und Weise, sondern ein Urteil über die Handlung des Verbums (Seyffert-Müller zu Cic. Lael. 18, S. 107): Tusc. V, 109: *stulte anteposuit* (es war thöricht vorzuziehn); ebenso hier: recht schön von dir! verlass du nur das Vaterland. — *qui εὐθανασίαν*] *praedicas, commendas*: zu ep. 96, 6. Cicero hatte darüber kurz zuvor in seinen Tusculanen I, 109 ff. ausführlich geschrieben, auch an Atticus XV, 20, 2: *ex hac nassa exire constitui, non ad fugam, sed ad spem mortis melioris.* — *σχόλιον . . . facere*] eine erklärende Bemerkung, dass du das habest thun müssen (nämlich die Reise unternehmen); *elimare* (bei Cicero Acad. II, 66), eig. 'ausfeilen', um zu bezeichnen, dass es ihm nicht so leicht werden würde. — *συντάξομαι*] das Verbum ist bei Späteren, z. B. Polybius gewöhnlich von der Abfassung einer Schrift: Cicero hat in den Briefen mehrfach *σύνταγμα* und *σύνταξις*. — *ad eorum aliquem*] gerichtet

tibus profectus sum; etsi quid iam opus est σχολίῳ? si perseverassem, opus fuisset. ›At hoc ipsum non constanter.‹ Nemo doctus umquam — multa autem de hoc genere scripta sunt — mutationem consilii inconstantiam dixit esse. Deinceps igitur 4
haec: ›Nam si a Phaedro nostro esset, expedita excusatio esset; nunc quid respondemus?‹ Ergo id erat meum factum, quod Catoni probare non possem? flagitii scilicet plenum et dedecoris? utinam a primo ita tibi esset visum! tu mihi, sicut esse soles, fuisses Cato. Extremum illud vel molestissimum: ›Nam Brutus 5
noster silet‹, hoc est, non audet hominem id aetatis monere: aliud nihil habeo, quod iis a te verbis significari putem, et hercule ita est: nam XVI Kal. Sept. cum venissem Veliam, Brutus audivit; erat enim cum suis navibus apud Haletem fluvium citra Veliam milia passuum III; pedibus ad me statim: dei immortales, quam valde ille reditu vel potius reversione mea laetatus effudit illa omnia, quae tacuerat! ut recordarer illud tuum ›nam Brutus noster silet‹; maxime autem dolebat me Kal. Sext. in senatu non fuisse; Pisonem ferebat in caelum, se autem laetari, quod effugissem duas maximas vituperationes: unam, quam itinere faciendo me intellegebam suscipere, desperationis ac relictionis rei publicae — flentes mecum vulgo querebantur, quibus de meo celeri reditu non probabam —, alteram, de qua Brutus et qui

---

an . . ., bestimmt für . . . — *At hoc ipsum non constanter*] *a te factum est*: gerade dies, wirst du sagen, verrät Unbeständigkeit.

4. *a Phaedro*] wenn ein Epikureer, wie Phädrus (vgl. ep. 46, 2) dies gethan, nämlich in einer so entscheidenden Zeit eine Reise zum Vergnügen (siehe § 5: *ad Olympia*) unternommen hätte: jetzt aber hat es Cicero gethan, der Epikurs Grundsätze nicht anerkennt. Der Text ist nicht sicher, da *nostro esse* überliefert ist: daher vermutet Lehmann: *si a Phaedro nostro esset exprobratum* oder *esse exprobratum viderem*: dem steht entgegen, dass sich nicht die Beurteilungen e i n e r Handlungsweise, sondern zwei Handlungsweisen entgegengestellt werden. — *Catoni*] einem Cato, dem strengen Stoiker, im Gegensatz zu Phädrus.

5. *silet*] nicht *tacet*. — *hominem id aetatis*] wie mich. — *Haletem*] der Fluss Hales in Lucanien nahe bei der Stadt Velia. — *reditu*] 'Rückkehr' vom Ziel der Reise, *reversione* 'Umkehr', unterwegs. Ebenso *reverti* 'den Rückweg antreten' und *redire* 'zurückkehren'. Vgl. Phil. I, 1: *exponam vobis breviter consilium et profectionis et reversionis meae.* — *Pisonem*] Cäsars Schwiegervater, L. Calpurnius Piso, derselbe, welcher als Konsul zu Ciceros Verbannung beigetragen hatte. In der Senatssitzung am ersten August war er gegen Antonius' Anmassungen aufgetreten und hatte versöhnende Massregeln zwischen ihm und Brutus und Cassius empfohlen. — *quibus . . . non probabam*] die ich (als ich die

una erant — multi autem erant — laetabantur, quod eam vituperationem effugissem, me existimari ad Olympia; hoc vero nihil turpius quovis rei publicae tempore, sed hoc ἀναπολόγητον: ego vero austro gratias miras, qui me a tanta infamia averterit.

6 Reversionis has speciosas causas habes, iustas illas quidem et magnas, sed nulla iustior, quam quod tu idem aliis litteris: »Provide, si cui quid debetur, ut sit, unde par pari respondeatur; mirifica enim δυσχρηστία est propter metum armorum«. In freto medio hanc epistulam legi, ut, quid possem providere, in mentem mihi non veniret, nisi ut praesens me ipse defenderem.

7 Sed haec hactenus; reliqua coram. Antonii edictum legi a Bruto et horum contra scriptum praeclare; sed quid ista edicta valeant aut quo spectent, plane non video. Nec ego nunc, ut Brutus censebat, istuc ad rem publicam capessendam venio; quid enim fieri potest? num quis Pisoni est adsensus? num rediit ipse postridie? sed abesse hanc aetatem longe a sepulcro negant oportere.

8 Sed obsecro te, quid est, quod audivi de Bruto? Piliam πειράζεσθαι παραλύσει te scripisse aiebat. Valde sum commotus;

Reise antrat) von meiner baldigen Wiederkehr (auf den ersten Januar des folgenden Jahres) nicht überzeugen konnte. — *sed hoc*] *rei publicae tempore; ἀναπολόγητον: esse*; vgl. zu ep. 71, 1. — *gratias miras*] über das Adjektiv zu ep. 58, 9.

6. *speciosas*] kann nicht richtig sein; Lehmann vermutet dafür *praecipuas*: eher dürfte in *has spec.* ein Attribut zu *reversionis* stecken wie *ἀσκέπτου* o. ä. — *aliis litteris*] in einem anderen Briefe mir schriebst. — *ut sit, unde par pari respondeatur*] Geld, um deinerseits deine Schulden zu bezahlen; der sprichwörtliche Ausdruck auch Plaut. Truc. 939: *par pari respondet;* Att. VI, 1, 22: *non, ut postulasti, χρύσεα χαλκείων, sed paria paribus respondimus.* Vgl. Landgraf Archiv V, 172. — *in freto*] zwischen Italien und Sicilien. — *ut . . . in mentem non veniret*] Cicero schlägt den Atticus, der den Geldmann nie verleugnen konnte, mit dessen eigenen Waffen: 'ich habe deinen Brief mit den schönen Ratschlägen in Bezug auf meine Gläubiger gelesen und da freilich 'mitten auf dem Wasser' (Wieland) kein anderes Mittel gefunden, als persönlich in Rom meine Vertretung zu übernehmen'. Dagegen konnte nun Atticus nichts einwenden, wie unzufrieden er auch mit der ganzen Reise Ciceros war.

7. *a Bruto*] *sumptum:* Att. VIII, 7, 3: *sive a Moneta . . . sive ab Oppiis (sumeret);* Tusc. I, 74: *Sed haec et vetera et a Graecis* (von ihnen entlehnt); Nep. Phocion 1, 3: *Hic cum a rege Philippo munera magnae pecuniae repudiaret;* und zu ep. 51, 13. — *num rediit . . . postridie?*] in den Senat. — *hanc aetatem*] wie das meinige.

8. *audivi de Bruto*] aus Brutus Munde wie Att. I, 11, 3: wofür auch *a* (ep. 13, 3) oder *ex* (Att. V, 17, 2) gesagt wird; vgl. fam. X, 28, 3: *Sed illa cognosces ex aliis, a me pauca et summatim.* — *Piliam*] Atticus' Gattin; zu ep 23, 7. — *παραλύσει*] über den griechischen Ausdruck zu ep. 82, 1.

etsi idem te scribere sperare melius: ita plane velim; ei dicas plurimam salutem et suavissimae Atticae. Haec scripsi navigans, cum Pompeianum accederem, XIV Kal.

CXXX. (ad fam. XI, 27.)

Scr. in Tusculano exeunte mense Sextili A. U. C. 710 (44).

[M.] CICERO MATIO SAL.

1 Nondum satis constitui, molestiaene plus an voluptatis attulerit mihi Trebatius noster, homo cum plenus officii, tum utriusque nostrum amantissimus: nam cum in Tusculanum vesperi venissem, postridie ille ad me, nondum satis firmo corpore cum

---

— *etsi idem*] *aiebat.* — *melius*] dass es besser gehe. — *plurimam s.*] zu ep. 103, 3. — *suavissimae Atticae*] seiner Tochter; über das Attribut zu ep. 57, 1. — *Pompeianum accederem*] wie Att. I, 14, 5: *Hic tibi rostra Cato advolat:* in den Reden findet sich diese Konstruktion von *accedo* nicht.

CXXX. C. Matius (über dessen Charakter u. Sprache Schmalz Comm. Woelfflin. 269—274) war röm. Ritter und einer der gebildetsten Männer jener Zeit (s. ep. 39, 2). An Cäsar schloss er sich auf das innigste an und benutzte seinen grossen Einfluss nicht zur Erlangung von Reichtümern und Ehrenstellen; er unterstützte den mächtigen Freund durch treuen Rat, Andere, wie den Cicero selbst, durch wirksame Fürsprache. Nach Cäsars Ermordung traf ihn der Tadel der Republikaner, da er dem Freunde auch im Tode noch seine Liebe und Treue bewahrte (s. ep. 123, 1), und auch Cicero war leidenschaftlich genug, seine Unzufriedenheit über ihn zu äussern. Dies kam Matius zu Ohren, und er fühlte sich, wie Trebatius (Einl. zu ep. 29) Cicero erzählte, sehr gekränkt; so wurde Cicero veranlasst, vorliegenden Brief zu schreiben, ein Meisterstück der Darstellung und der Kunst zu entschuldigen, aber an Aufrichtigkeit und Wahrkeit der Gesinnung, an beredter Verteidigung menschlichen Empfindens gegen politische Parteirücksichten, an Wärme des Gefühls steht Ciceros Brief hinter Matius' Antwort zurück; diese kann überhaupt für den schönsten der nichtciceronischen Briefe gelten. Die Zeit beider Briefe bestimmt sich nach 131, 6: *ludos . . . curavi.* Diese von Cäsar bei Pharsalus gelobten und von Octavian als seinem Adoptivsohn ausgerichteten Spiele (vgl. Mon. Ancyr. 4, 35 f.) fallen auf den 20. — 30. Juli (C. I. L. I, 392): damit ist die frühere Ansetzung von Ciceros Brief auf den 28. Mai (nach Att. XV, 4, 2) unvereinbar, da Matius mit seiner Antwort gewiss nicht vom Mai bis in den August gewartet haben wird; vielmehr kann Ciceros § 1 erwähnte Ankunft auf dem Tusculanum, da er auf seiner Rückreise am 19. August das Pompejanum berührte und am 31. August wieder in Rom war, nur kurze Zeit vor den 31. Aug. fallen; also sind beide Briefe in die letzten Tage des August zu setzen (Ruete p. 29 f.). Eine Schwierigkeit steht freilich dieser Erklärung entgegen: dass sich Matius § 3 auf das von Cicero § 7 erwähnte Gesetz zu beziehen scheint; doch ergiebt die genaue Prüfung des Zusammenhangs bei Matius eine ganz andere Beziehung, wie an den betr. Stellen gezeigt ist.

1. *constitui . . . attulerit*] das Perfekt *constitui* hat Präsensbedeutung = *non-*

esset, mane venit; quem cum obiurgarem, quod parum valetudini parceret, tum ille, nihil sibi longius fuisse, quam ut me videret. ›Num quidnam‹, inquam, ›novi?‹ Detulit ad me querelam tuam, de qua prius quam respondeo, pauca proponam.

2 Quantum memoria repetere praeterita possum, nemo est mihi te amicus antiquior; sed vetustas habet aliquid commune cum multis, amor non habet: dilexi te, quo die cognovi, meque a te diligi iudicavi; tuus deinde discessus isque diuturnus, ambitio nostra et vitae dissimilitudo non est passa voluntates nostras consuetudine conglutinari; tuum tamen erga me animum agnovi multis annis ante bellum civile, cum Caesar esset in Gallia; quod enim vehementer mihi utile esse putabas nec inutile ipsi Caesari, perfecisti, ut ille me diligeret, coleret, haberet in suis. Multa praetereo, quae temporibus illis inter nos familiarissime dicta,
3 scripta, communicata sunt; graviora enim consecuta sunt. Et initio belli civilis, cum Brundisium versus ires ad Caesarem, venisti ad me in Formianum: primum hoc ipsum quanti, praesertim temporibus illis! deinde oblitum me putas consilii, sermonis, humanitatis tuae? quibus rebus interesse memini Trebatium. Nec vero sum oblitus litterarum tuarum, quas ad me misisti,
4 cum Caesari obviam venisses in agro, ut arbitror, Trebulano. Secutum illud tempus est, cum me ad Pompeium proficisci sive

---

dum satis certum est mihi. — *nihil sibi longius fuisse*] er habe die Zeit nicht erwarten können, um mich zu sehen; vgl. in Verr. IV, 39: *nihil ei longius videbatur, quam dum illud videret argentum.* — *Num quidnam ... novi?*] PA. II, 38, Zus. 1. — *proponam*] eig. hinstellen, um darauf aufmerksam zu machen, wie ep. 113, 6; hier sagen wir: voranschicken; vgl. or. 137: *ut proponat, quid dicturus sit.*

2. *cum multis*] mit vielen anderen meiner Freunde. — *tuus ... discessus*] kann sich nicht auf Matius' Aufenthalt bei Cäsar in Gallien, wovon erst nachher die Rede ist, beziehen, sondern auf irgend eine längere Reise, die derselbe als junger Mann zu seiner Ausbildung vielleicht nach Griechenland und Asien gemacht hatte. Über *deinde*, das zu *discessus* gehört, zu ep. 85, 1. — *vetustas*] langjährige Bekanntschaft; ep. 117, 2; pro Planc. 95: *quocum me uno vel maxime cum vetustas, tum amicitia ... sociarat.* — *ambitio nostra*] zu ep. 6, 6. — *conglutinari*] zu ep. 6, 10. — *communicata sunt*] nicht *sint*; der Satz ist rein relativ.

3. *Et*] korrespondierend mit dem nachfolgenden *Nec vero.* — *ad me in Formianum*] s. darüber die zu ep. 77, 1 angeführte Stelle Att. IX, 11, 2. — *Trebulano*] im Gebiete der Stadt Trebula in Campanien nordwestlich von Nola; diese ist immer gemeint, wenn Cicero vom Trebulanum seines Freundes Pontius redet; auch hier ist es nach dem Zusammenhang nicht möglich, dass Trebula im Sabinerlande oder in Samnium gemeint sei.

4. *sive pudor meus*] vgl. die ganz ähnliche Stelle ep. 103, 6. — *adsessio*] über die Wortbildung zu ep. 90, 7 a.

pudor meus coëgit sive officium sive fortuna: quod officium tuum,
quod studium vel in absentem me vel in praesentis meos defuit?
quem porro omnes mei et mihi et sibi te amiciorem iudicave-
runt? Veni Brundisium: oblitumne me putas, qua celeritate, ut
primum audieris, ad me Tarento advolaris? quae tua fuerit ad-
sessio, oratio, confirmatio animi mei fracti communium miseria-
rum metu? Tandem aliquando Romae esse coepimus: quid de- 5
fuit nostrae familiaritati? In maximis rebus, quonam modo ge-
rerem me adversus Caesarem, usus tuo consilio sum, in reliquis
officio: cui tu tribuisti excepto Caesare praeter me, ut domum
ventitares horasque multas saepe suavissimo sermone consumeres?
tum, cum etiam, si meministi, ut haec *φιλοσοφούμενα* scriberem,
tu me impulisti. Post Caesaris reditum quid tibi maiori curae
fuit, quam ut essem ego illi quam familiarissimus? quod effeceras.

Quorsum igitur haec oratio longior, quam putaram? Quia 6
sum admiratus te, qui haec nosse deberes, quicquam a me com-
missum, quod esset alienum nostra amicitia, credidisse; nam prae-
ter haec, quae commemoravi, quae testata sunt et illustria, ha-
beo multa occultiora, quae vix verbis exsequi possum. Omnia
me tua delectant, sed maxime maxima cum fides in amicitia,
consilium, gravitas, constantia, tum lepos, humanitas, litterae.

Quapropter — redeo nunc ad querelam — ego te suffragium 7
tulisse in illa lege primum non credidi; deinde, si credidissem,
numquam id sine aliqua iusta causa existimarem te fecisse.
Dignitas tua facit, ut animadvertatur, quicquid facias; malevo-
lentia autem hominum, ut non nulla durius, quam a te facta

Anf. — *Veni Brundisium*] nach der Schlacht bei Pharsalus. Es zeugte allerdings von liebevoller und edler Gesinnung, dass Matius damals, als die übrigen Cäsarianer stolz auf Cicero herabsahen, herbeieilte, um den Unglücklichen zu begrüssen. — *adsessio, oratio, confirmatio*] über die Umschreibung zu ep. 82, 1.

5. *haec φιλοσοφούμενα*] meine neuesten philosophischen Schriften (*de finibus bonorum et malorum* 45; *Academicae quaestiones* 45; *Tusculanae disputationes* 45—44). — *post Caesaris reditum*] aus Spanien. — *quod effeceras*] was du auch damals (sofort) bewirkt hast.

7. *in illa lege*] = *in illa lege perferenda;* gewöhnlich denkt man hiebei an die Verfügung, welche Cäsar als Diktator im J. 48 zur Erleichterung der Verschuldeten erliess (zu ep. 90, 7; Suet. Cäs. 42; Cäs. b. civ. III, 1, 2): das war aber gar keine *lex;* eher könnte man denken an *legem dictatoris Caesaris, qua de modo credendi possidendique intra Italiam cavetur* (Tac. Ann. VI, 16 und hier Nipperdey), aber wie ist es wahrscheinlich, dass Cicero dem Matius seine Mitwirkung an dem Zustandekommen eines soweit zurückliegenden Gesetzes, und gerade dieses Gesetzes zur Last legte? Das von Tacitus erwähnte Gesetz ist vielleicht ep. 131, 2 ge-

sint, proferantur: ea tu si non audis, quid dicam, nescio; equidem, si quando audio, tam defendo, quam me scio a te contra iniquos meos solere defendi. Defensio autem est duplex: alia sunt, quae liquido negare soleam, ut de isto ipso suffragio; alia, quae defendam a te pie fieri et humane, ut de curatione ludo-
8 rum. Sed te, hominem doctissimum, non fugit, si Caesar rex fuerit — quod mihi quidem videtur —, in utramque partem de tuo officio disputari posse, vel in eam, qua ego soleo uti, laudandam esse fidem et humanitatem tuam, qui amicum etiam mortuum diligas, vel in eam, qua non nulli utuntur, libertatem patriae vitae amici anteponendam. Ex his sermonibus utinam essent delatae ad te disputationes meae! Illa vero duo, quae maxima sunt laudum tuarum, quis aut libentius quam ego commemorat aut saepius? te et non suscipiendi belli civilis gravissimum auctorem fuisse et moderandae victoriae: in quo qui mihi non adsentiretur, inveni neminem. Qua re habeo gratiam Trebatio, familiari nostro, qui mihi dedit causam harum litterarum, quibus nisi credideris, me omnis officii et humanitatis expertem iudicaris; quo nec mihi gravius quicquam potest esse nec te alienius.

---

meint, wo der Zusammenhang eine solche Tendenz des Gesetzes erforderte (Boot). Unsere Stelle hat dagegen Ruete mit grosser Wahrscheinlichkeit auf die *lex de permutatione provinciarum* bezogen, die nach den Spielen und vor dem 2. September durchgesetzt wurde: Antonius erzwang dadurch (*per vim:* Liv. perioch. 117), dass er für das ihm früher bestimmte Macedonien Gallia Cisalpina und Transalpina eintauschte (O. E. Schmidt Z. f. cl. Phil. Suppl. 13, 714), womit ohne Zweifel die Herbeiziehung der macedonischen Legionen im Zusammenhange stand: *καὶ ὁ στρατὸς Ἀντωνίῳ μετ᾽ αἰτίας εὐπρεποῦς ἤδη τὸν Ἰόνιον ἐπέρα*: Appian b. civ. III, 30. Dieses, wie man sieht, eben erst durchgegangene Gesetz erregte grossen Unwillen, und Matius' Teilnahme an der Abstimmung hatte wohl den Tadel Ciceros hervorrufen können. — *quid dicam, nescio*] so weiss ich mir dies nicht zu erklären (da ja so laut davon gesprochen wird). — *liquido*] zu ep. 56, 1. — *quae defendam fieri*] *defendere* mit Acc. c. inf.: 'zur Verteidigung anführen', pro Ligar. 6: *M. Cicero apud te defendit alium in ea voluntate non fuisse, in qua se ipsum confitetur fuisse.* Näg. Stil. 102 a. — Übrigens spricht Cicero mit den Worten Att. XV, 2, 3: *ludorum . . . apparatus et Matius ac Postumius mihi procuratores non placent* seine wahre Meinung aus. — *pie*] vgl. ep. 83, 1.

8. *quod mihi quidem videtur*] worüber ich im Reinen bin (nämlich dass Cäsar als Usurpator geherrscht habe). — *sermonibus . . . disputationes*] das erste Wort betont die Form der Auseinandersetzung, das zweite die Absicht zu beweisen; als Hendiadyoin ep. 6, 2: *sermone ac disputatione*; ep. 36, 23: *in disputatione ac dialogo.* — *auctorem fuisse*] dies hatte Cicero auch gegen Atticus ausgesprochen; Att. IX, 11, 2: *Matius, . . . homo mehercule, ut mihi visus est, temperatus et prudens: existimatus quidem est semper auctor otii.* — *nec te alienius*] zu ep. 114, 3.

CXXXI. (ad fam. XI, 28.)

Scr. Romae exeunte mense Sextili A. U. C. 710 (44).

MATIUS CICERONI SAL.

Magnam voluptatem ex tuis litteris cepi, quod, quam spera- 1
ram atque optaram, habere te de me opinionem cognovi; de qua etsi non dubitabam, tamen, quia maximi aestimabam, ut incorrupta maneret, laborabam. Conscius autem mihi eram nihil a me commissum esse, quod boni cuiusquam offenderet animum: eo minus credebam plurimis atque optimis artibus ornato tibi temere quicquam persuaderi potuisse, praesertim in quem mea propensa et perpetua fuisset atque esset benevolentia; quod quoniam, ut volui, scio esse, respondebo criminibus, quibus tu pro me, ut par erat tua singulari bonitate et amicitia nostra, saepe restitisti.

Nota enim mihi sunt, quae in me post Caesaris mortem con- 2
tulerint. Vitio mihi dant, quod mortem hominis necessarii graviter fero atque eum, quem dilexi, perisse indignor; aiunt enim patriam amicitiae praeponendam esse, proinde ac si iam vicerint obitum eius rei publicae fuisse utilem. Sed non agam astute: fateor me ad istum gradum sapientiae non pervenisse; neque enim Caesarem in dissensione civili sum secutus, sed amicum, quamquam re offendebar, tamen non deserui, neque bellum umquam civile aut etiam

---

CXXXI. 1. *temere ... persuaderi*] dir hättest etwas in den Kopf setzen lassen. — *ut par erat tua bonitate*] 'entsprechend': *par* regiert wie *aequus* besonders in der älteren Sprache zuweilen den Ablativ; Plaut. Pers. V, 2, 55 = 834: *Et me haud par est.*

2. *Nota . . . enim sunt*] 'allerdings ist mir bekannt': vgl. ep. 130, 7: *Ea tu si non audis* . . . Die Satzform *nota sunt, quae contulerint* ist eine Verschmelzung aus *notum est, quae contulerint* und *nota sunt, quae contulerunt;* vgl. ep. 113, 4: *quae res . . . attulit.* — *vicerint*] vollständiger unten § 4: *dicendo vincere*, wie griechisch *νικᾶν*: 'etwas bis zur Evidenz oder siegreich beweisen', eine Bedeutung, die der familiären Sprache anzugehören scheint, da sie sich auch bei Plautus und Horaz findet. — *Sed non agam astute, fateor* ...] ich will von diesem streitigen Punkte (*obitum eius rei publicae fuisse utilem*) ganz absehen und mich nicht hinter diese Frage verschanzen; vielmehr bekenne ich, dass ich zu der Weisheit *patriam amicitiae praeponendam esse* noch nicht gekommen bin, denn ich habe auch im Leben in Cäsar mehr den Freund als den Staatsmann geliebt. *Astute* wird oft von dem gebraucht, der einen Grund, den er selbst nicht anerkennt, als Grund vorschützt. So Att. X, 6, 1: *Me adhuc nihil praeter tempestatem moratur; astute nihil sum acturus: fiat in Hispania quidlibet:* der Ausfall des Kampfes wird mich in meinen Entschlüssen in keiner Weise bestimmen; ebenso schreibt Cicero an Cälius ep. 79, 6: *neque ego hunc Hispaniensem casum exspecto, de quo mihi exploratum est ita esse, ut tu scri-*

causam dissensionis probavi, quam etiam nascentem exstingui summe studui. Itaque in victoria hominis necessarii neque honoris neque pecuniae dulcedine sum captus, quibus praemiis reliqui, minus apud eum quam ego cum possent, immoderate sunt abusi. Atque etiam res familiaris mea lege Caesaris deminuta est, cuius beneficio plerique, qui Caesaris morte laetantur, remanserunt in civitate. Civibus victis ut parceretur, aeque ac pro mea salute
3 laboravi. Possum igitur, qui omnes voluerim incolumes, eum, a quo id impetratum est, perisse non indignari? cum praesertim idem homines illi et invidiae et exitio fuerint. ›Plecteris ergo,‹ inquiunt, ›quoniam factum nostrum improbare audes.‹ O superbiam inauditam, alios in facinore gloriari, aliis ne dolere quidem impunite licere! At haec etiam servis semper libera fuerunt, *ut* timerent, gauderent, dolerent suo potius quam alterius arbitrio; quae nunc, ut quidem isti dictitant libertatis autores, metu
4 nobis extorquere conantur; sed nihil agunt: nullius umquam periculi terroribus ab officio aut ab humanitate desciscam: numquam enim honestam mortem fugiendam, saepe etiam oppetendam putavi. Sed quid mihi suscensent, si id opto, ut paeniteat eos sui facti? cupio enim Caesaris mortem omnibus esse acerbam. ›At debeo pro civili parte rem publicam velle salvam.‹ Id

---

bis, neque quicquam astute cogito. — *exstingui summe studui*] wie ep. 141, 5 die altertümlichere Konstruktion von *studere*; vgl. Schmalz As. Poll. 89 (28). Über *summe* zu ep. 105, 3. — *lege Caesaris*] 'ein Gesetz Cäsars': zu ep. 130, 7. — *cuius*] auf *lege* zu beziehen: 'dem sie es zu verdanken hatten'. — *remanserunt in civitate*] in Rom: da sie es sonst ihrer Schulden wegen hätten verlassen müssen.

3. *illi*] Dativ (*Caesari*). Dieselben Menschen, welche Cäsar verschont hatte, haben ihm Neid und Anfeindung (bei seiner Partei) und dann den Tod gebracht. — *in facinore gloriari*] zu ep. 109, 4. — *impunite*] seltene, bei Cicero nur de fin. II, 59 vorkommende Form des Adverbs statt des gewöhnlichen *impune*. — *At haec*] 'aber ich meine doch'. — *timerent, gauderent, dolerent*] Cicero hätte wohl vor *timerent* noch ein Verbum wie *cuperent* oder *sperarent* (Lehmann) gesetzt, so dass sich je zwei Gegensätze entsprächen: Matius ist so empört über den Terrorismus der Cäsarianer, dass er, die rhetorische Abrundung vergessend, das ihm als Hauptbegriff vorschwebende *timerent* allein voranstellt. — *isti ... auctores*] 'eure' Freiheitsmänner: eine Ironie, die bei Matius keiner weiteren Erklärung bedarf; *ut ... dictitant* kann nur auf das folgende *metu nobis extorquere conantur* gehn: es ist der offen ausgesprochene Terrorismus; vgl. *il faut faire peur aux aristocrates.* — *metu*] der Sinn ergiebt sich aus dem Folgenden: *Sed nihil agunt*, sie richten nichts aus, erreichen ihren Zweck nicht.

4. *esse acerbam*] 'ein schmerzliches Gefühl errege'. — *pro civili parte*] (wie sonst *pro virili parte* pro Sest. 138) 'nach meiner Bürgerpflicht.' —

quidem me cupere, nisi et ante acta vita et reliqua mea spes
tacente me probat, dicendo vincere non postulo. Qua re maio- 5
rem in modum te rogo, ut rem potiorem oratione ducas mihique,
si sentis expedire recte fieri, credas nullam communionem cum
improbis esse posse. An, quod adulescens praestiti, cum etiam
errare cum excusatione possem, id nunc aetate praecipitata commutem ac me ipse retexam? Non faciam, neque quod displiceat
committam, praeterquam quod hominis mihi coniunctissimi ac
viri amplissimi doleo gravem casum. Quod si aliter essem animatus, numquam, quod facerem, negarem, ne et in peccando improbus et in dissimulando timidus ac vanus existimarer.

›At ludos, quos Caesaris victoriae Caesar adulescens fecit, 6
curavi.‹ At id ad privatum officium, non ad statum rei publicae pertinet: quod tamen munus et hominis amicissimi memoriae
atque honoribus praestare etiam mortui debui et optimae spei
adulescenti ac dignissimo Caesare petenti negare non potui. Veni 7
etiam consulis Antonii domum saepe salutandi causa; ad quem,
qui me parum patriae amantem esse existimant, rogandi quidem
aliquid aut auferendi causa frequentes ventitare reperies. Sed

---

reliqua mea spes] meine Hoffnung für die Zukunft, nämlich so zu leben und zu handeln, wie es dem allgemeinen Besten erspriesslich ist. — *postulo*] vgl. zu ep. 116, 2.

5. *maiorem in modum*] 'dringender', wie ad Q. fr. II, 12, 3; fam. XIII, 16 (ep. 112), 4; 21, 2; 24, 3. — *rem potiorem oratione*] wie sonst oft *res* und *verba* einander entgegengesetzt werden: die Thatsachen, d. h. mein ganzes Leben möge dir mehr gelten als alle Worte. — *recte fieri*] dass nach Recht und Gesetz im Staate verfahren werde; vgl. zu ep. 81, 2; Phil. XIII, 16: *Omnibus bonis expedit, salvam esse rem publicam.* Der Gedanke: 'freilich darüber, was unter *recte fieri* (s. § 8) zu verstehen ist, werden unsere Meinungen wohl sehr auseinander gehn', ist nur zwischen den Zeilen zu lesen. — *aetate praecipitata*] dafür Cic. *aetas ingravescens* ep. 41, 2. — *ac me ipse retexam*] ein ganz anderer Mensch werden; das Bild (vgl. Näg. Stil. 135, 2) wird treffend erklärt durch Acad. II, 95: *Quid? quod eadem illa ars, quasi Penelope telam retexens, tollit ad extremum superiora.* Vgl. in Verr. II, 63: *Omnia erant Metelli eius modi, ut non tam suam praeturam gerere quam istius* (*Verris*) *praeturam retexere videretur.* — *quod displiceat*] ergänze *cuiquam;* wir sagen: etwas Missfälliges; *tibi* würde dem ganzen Zusammenhange nicht entsprechen.

6. *At ... curavi. At id pertinet*] Einwurf und Widerlegung des Einwurfs: PA. II, 14, 5. — *dignissimo Caesare*] der als Adoptivsohn vollkommen Cäsars würdig ist. Also: 'ich habe dadurch einen geliebten Toten geehrt und einem wackeren Jünglinge einen Dienst geleistet'.

7. *auferendi causa*] 'um etwas zu bekommen' (also mehr als *rogandi*); ep. 33, 3; Att. XVI, 16 a, 5: *adiimus ad Caesarem, verba fecimus pro Buthrotiis, liberalissimum decretum abstu-*

quae haec est arrogantia, quod Caesar numquam interpellavit, quin, quibus vellem atque etiam quos ipse non diligebat, tamen iis uterer, eos, qui mihi amicum eripuerunt, carpendo me efficere
8 conari, ne, quos velim, diligam? Sed non vereor, ne aut meae vitae modestia parum valitura sit in posterum contra falsos rumores, aut ne etiam ii, qui me non amant propter meam in Caesarem constantiam, non malint mei quam sui similes amicos habere. Mihi quidem si optata contingent, quod reliquum est vitae, in otio Rhodi degam; sin casus aliquis interpellarit, ita ero Romae, ut recte fieri semper cupiam. Trebatio nostro magnas ago gratias, quod tuum erga me animum simplicem atque amicum aperuit et quod eum, quem semper lubenter dilexi, quo magis iure colere atque observare deberem, fecit. Bene vale et me dilige.

CXXXII. (ad fam. X, 1.)

Scr. Romae ineunte mense Septembri A. U. C. 710 (44).

CICERO PLANCO.

1 Et afui proficiscens in Graeciam et postea quam de medio cursu rei publicae sum voce revocatus, numquam per M. Anto-

---

limus; fam. VI, 12, 3: *perceleriter se ablaturum diploma* (ein Empfehlungsschreiben). — *Sed ... diligam?*] Konstruiere: *quae haec est arrogantia, eos ... efficere conari* u. s. w. Der eingeschobene Satz *quod Caesar numquam interpellavit, quin ...* stellt das Verfahren jener Menschen gegen Cäsars schonende Handlungsweise in ein um so grelleres Licht; *quod* ist Relativum: was Cäsar nie gehindert hat (dies wird dann durch den Satz mit *quin* erklärt); nun würde man erwarten: *quod C. numquam interpellavit, id eos interpellare conari;* statt dessen ist gleich ein neuer Satz *efficere ... ne diligam* davon abhängig gemacht.

8. *vereor, ne ... valitura sit*] das Futurum nach einem Verbum des Fürchtens ist seltener; Varr. l. Lat. 165 M.: *vereor, ne plures sint futuri.* Hartmann Archiv III, 348. — *sui similes*] aus Freunden Cäsars seine Mörder geworden. — *optata*] meine Wünsche. — *aperuit*] d. h. dich veranlasst hat, deine ... Gesinnung auszusprechen. — *bene vale*] eine von Cicero nicht gebrauchte Schlussformel, dagegen bei Terenz und bei Curius fam. VII, 29, 2.

CXXXII. L. Munatius Plancus aus Tibur (über ihn Gardthausen I, 1, 108 f.) war früher Cäsars Legat im gallischen, spanischen und afrikanischen Kriege, jetzt Statthalter des transalpinischen Galliens (mit Ausschluss der Provincia); weil er noch von Cäsar für das Jahr 42 mit D. Brutus zum Konsul bestimmt war, suchte ihn Cicero für die Sache der Republik zu gewinnen. So entstand, als Plancus in seine Provinz gegangen war, ein lebhafter Briefwechsel zwischen ihnen. Plancus liess es nicht an Versicherungen seiner Treue und Aus-

nium quietus fui, cuius tanta est, non insolentia — nam id quidem vulgare vitium est —, sed immanitas, non modo ut vocem, sed ne vultum quidem liberum possit ferre cuiusquam. Itaque mihi maximae curae est, non de mea quidem vita, cui satis feci vel aetate vel factis vel, si quid etiam hoc ad rem pertinet, gloria, sed me patria sollicitat in primisque, mi Plance, exspectatio consulatus tui, quae ita longa est, ut optandum sit, ut possimus ad id tempus rei publicae spiritum ducere. Quae potest enim spes esse in ea re publica, in qua hominis impotentissimi atque intemperantissimi armis oppressa sunt omnia, et in qua nec senatus nec populus vim habet ullam nec leges ullae sunt nec iudicia nec omnino simulacrum aliquod ac vestigium civitatis? Sed quo- 2
niam acta omnia mitti ad te arbitrabar, nihil erat, quod singulis de rebus scriberem; illud autem erat amoris mei, quem a tua pueritia susceptum non servavi solum, sed etiam auxi, monere te atque hortari, ut in rem publicam omni cogitatione curaque

---

drücken seiner Hochachtung und Ergebenheit gegen Cicero fehlen. Allein seine Handlungen entsprachen seinen Worten nicht; er suchte bis zur Entscheidung des Kampfes zwischen Antonius und dem Senate parteilos zu bleiben und war im entscheidenden Augenblicke unthätig: Vell. Paterc. II, 73, 3: *Plancus deinde dubia, id est sua fide diu, quarum esset partium, secum luctatus ac sibi difficile consentiens et nunc adiutor D. Bruti designati consulis, collegae sui, senatuique se litteris venditans, mox eiusdem proditor.* Endlich trat er offen auf Antonius' Seite und war längere Zeit sein Legat: 32 verliess er auch ihn und war nun ein ergebener Diener des Octavian: auf seinen Antrag erhielt dieser 27 den Titel Augustus; dafür war Plancus 22 Censor. Horaz richtete an ihn carm. I, 7. Da unser Brief genaue Übereinstimmung mit Phil. I. zeigt, muss er bald nach dem 2. Sept. geschrieben sein.

1. *non de mea quidem vita*] die Konstruktion *est mihi curae de aliqua re* findet sich bei Cicero auch sonst neben der gewöhnlichen *est mihi aliquid* oder *aliquis curae.* — *cui satis feci vel aetate vel ... gloria*] denselben Gedanken spricht er fast mit denselben Worten Phil. I, 38 aus: *Mihi fere satis est, quod vixi, vel ad aetatem vel ad gloriam: huc si quid accesserit, non tam mihi quam vobis reique publicae accesserit.* — *exspectatio*] wie ep. 48, 2 in passivem Sinne. Als Cäsar den Feldzug gegen die Parther unternehmen wollte, hatte er für den Fall seiner längeren Abwesenheit die Bestimmung getroffen, dass für das Jahr 43 Hirtius und Pansa, für 42 D. Brutus und Plancus Konsuln sein sollten. Daher: *quae ita longa est, ut ...*: ich habe lange genug gelebt: für mein Leben bin ich nicht besorgt, wohl aber für das Vaterland und die Zeit, da du Konsul bist; diese Aussicht aber liegt in so weiter Ferne, dass es nur als ein (frommer) Wunsch (*optandum* fast = *verendum*) gelten darf (nachher *quae potest enim spes esse ...*), bis dahin noch zu leben: *rei publicae* kann nur zu *tempus* gehören; korrekter wäre freilich: *ut possit ... res publica spiritum ducere.*

2. *acta omnia*] zu ep. 90, 4. — *a tua*

incumberes: quae si ad tuum tempus perducitur, facilis gubernatio est; ut perducatur autem, magnae cum diligentiae est, tum etiam fortunae.

3 Sed et te aliquanto ante, ut spero, habebimus et, praeterquam quod rei publicae consulere debemus, tamen tuae dignitati ita favemus, ut omne nostrum consilium studium, officium operam, laborem diligentiam ad amplitudinem tuam conferamus: ita facillime et rei publicae, quae mihi carissima est, et amicitiae nostrae, quam sanctissime nobis colendam puto, me intellego satis facturum.

4 Furnium nostrum tanti a te fieri, quantum ipsius humanitas et dignitas postulat, nec miror et gaudeo teque hoc existimare volo, quicquid in eum studii officiique contuleris, id ita me accipere, ut in me ipsum te putem contulisse.

CXXXIII. (ad fam. XII, 3.)

Scr. Romae inter a. d. VI Non. et a. d. III vel prid. Non. Octobres A. U. C. 710 (44).

CICERO CASSIO SAL.

1 Auget tuus amicus furorem in dies: primum in statua, quam posuit in rostris, inscripsit PARENTI OPTIME MERITO, ut non modo sicarii, sed iam etiam parricidae iudicemini, quid dico, iudicemini? iudicemur potius; vestri enim pulcherrimi facti ille furiosus me principem dicit fuisse. Utinam quidem fuissem! molestus nobis non esset. Sed hoc vestrum est; quod quoniam praeteriit,

---

pueritia] zu ep. 51, 16. — *ad tuum tempus* bis zu deinem Konsulat.

4. *Furnium*] (ep. 76 und 77, 1) damals Legat des Plancus in Gallien. — *quicquid ... studii*] Verbesserung von Pluygers und Lehmann für *iudicii*: *studium* und *officium* werden oft zusammengestellt: ep. 20, 3: 51, 5 und 13: 103, 13: 104, 1: 130, 4: 135, 3.

CXXXIII. Der Brief muss nach der am 2. Oktober gehaltenen Rede des Antonius geschrieben sein; am 9. Oktober reiste Antonius nach Brundisium: fam. XII, 23, 2: *a. d. VII Id. Oct. Brundisium erat profectus obviam legionibus Macedonicis quattuor, quas sibi conciliare pecunia cogitabat easque ad urbem adducere et in cervicibus nostris collocare*; drei oder vier Tage vor seiner Abreise fand ein Attentat auf ihn statt: da Cicero dies zu erwähnen gewiss nicht unterlassen hätte, ist unser Brief vor dem 5. oder 6. Oktober geschrieben (Ruete) Vgl. AE. 46.

1. *tuus amicus*] ironisch Antonius: nach Cäsars Ermordung hatte Cassius zum Zeichen der Einigung bei Antonius gespeist. — *molestus ... non esset*] ich hätte dann nicht nur Cäsars, sondern auch Antonius' Tod

utinam haberem, quid vobis darem consilii! sed ne mihi quidem ipsi reperio quid faciendum sit; quid enim est, quod contra vim sine vi fieri possit? Consilium omne autem hoc est illorum, ut 2 mortem Caesaris persequantur; itaque ante diem VI Non. Oct. productus in contionem a Cannutio turpissime ille quidem discessit, sed tamen ea dixit de conservatoribus patriae, quae dici deberent de proditoribus; de me quidem non dubitanter, quin omnia de meo consilio et vos fecissetis et Cannutius faceret. Cetera cuius modi sint, ex hoc iudica, quod legato tuo viaticum eripuerunt: quid eos interpretari putas, cum hoc faciunt? ad hostem scilicet portari. O rem miseram! dominum ferre non potuimus, conservo servimus. Et tamen, me quidem favente magis quam sperante, etiam nunc residet spes in virtute tua. Sed ubi sunt copiae? de reliquo malo te ipsum tecum loqui quam nostra dicta cognoscere. Vale.

---

verlangt (vgl. ep. 128, 2 und Phil. II, 25).

2. *productus in contionem a Cannutio*] Antonius liess sich (2. Okt.) absichtlich von seinem Gegner, dem Volkstribunen T. Cannutius, vor die Volksversammlung führen: er wollte dem Volke oder vielmehr den Veteranen jeden Zweifel benehmen, dass er trotz seiner Stellung zu Octavian die Partei Cäsars gegen dessen Mörder begünstige. Octavian, mit dem er seit dessen Ankunft in Rom (Ende April) in gespanntem Verhältnis gestanden, aber noch nicht offen gebrochen hatte, beschuldigte er, ihm durch erkaufte Leute aus seiner eigenen Leibwache nach dem Leben getrachtet zu haben. *Quae est enim spes* (berichtet Cicero an Cornificius fam. XII, 23, 3), *cum in contione dicere ausus sit Antonius Cannutium apud eos* (den Cäsarmördern) *locum sibi quaerere, quibus se salvo locus in civitate esse non posset?* Indessen drang er in dieser Volksversammlung mit seinen Absichten gegen Octavian nicht durch (s. die folgenden Worte: *turpissime ille quidem discessit*), teils weil Cannutius gegen ihn sprach, teils weil Octavian das Volk durch seine Freigebigkeit gewonnen hatte. — *non dubitanter, quin . . .*] 'mit unzweideutiger Hinweisung darauf, dass' — *de meo consilio*] wichtig ist die Stelle aus dem Briefe an Cassius fam. XII 2, 1: *sed homo amens et perditus multoque nequior quam ille ipse, quem tu nequissimum occisum esse dixisti, caedis initium quaerit, nullamque aliam ob causam me auctorem fuisse Caesaris interficiendi criminatur, nisi ut in me veterani incitentur.* — *viaticum*] der im öffentlichen Auftrag reisende Gesandte erhält dieses Wegegeld noch zu seiner übrigen Ausstattung. Mommsen R. St. 1, 246 f. — *quid eos interpretari putas . . .*] wie meinst du, dass sie ein solches Verfahren *(cum hoc faciunt)* auslegen? Natürlich, als ob . . . — *tecum loqui*] vgl. ep. 50, 2: *tecum loquere, te adhibe in consilium, te audi, tibi obtempera.*

CXXXIV. (ad fam. X, 3.)

Scr. Romae exeunte m. Septembri vel Octobri ineunte A. U. C. 710 (44).

CICERO PLANCO SAL.

1 Cum ipsum Furnium per se vidi libentissime, tum hoc libentius, quod illum audiens te videbar audire. Nam et in re militari virtutem et in administranda provincia iustitiam et in omni genere prudentiam mihi tuam exposuit et praeterea mihi non ignotam in consuetudine et familiaritate suavitatem tuam; adiunxit praeterea summam erga se liberalitatem; quae omnia mihi iucunda, hoc extremum etiam gratum fuit.

2 Ego, Plance, necessitudinem constitutam habui cum domo vestra ante aliquanto, quam tu natus es, amorem autem erga te ab ineunte pueritia tua, confirmata iam aetate familiaritatem cum studio meo, tum iudicio tuo constitutam: his de causis mirabiliter faveo dignitati tuae, quam mihi tecum statuo debere esse communem. Omnia summa consecutus es virtute duce, comite fortuna, eaque es adeptus adulescens multis invidentibus, quos ingenio industriaque fregisti: nunc me amantissimum tui, nemini concedentem, qui tibi vetustate necessitudinis potior possit esse, si audies, omnem tibi reliquae vitae dignitatem ex optimo
3 rei publicae statu acquires. Scis profecto — nihil enim te fugere potuit — fuisse quoddam tempus, cum homines existimarent, te nimis servire temporibus, quod ego quoque existimarem, te si ea, quae patiebare, probare etiam arbitrarer; sed cum intellegerem, quid sentires, te arbitrabar videre, quid posses. Nunc

---

CXXXIV. Plancus' Legat Furnius war wahrscheinlich zu einer Senatssitzung (vom 19. September?) nach Rom gekommen, und ihm mag Cicero vorliegenden Brief mitgegeben haben: „die Inhaltsleere des Briefes erklärt sich am besten, wenn wir annehmen, dass ein Ereignis von Bedeutung sich noch nicht zugetragen hat“ (Ruete p. 33).

1. *et praeterea . . . , praeterea*] *et praeterea* schliesst sich an die vorhergehenden Glieder *et . . . et . . . et* gleichmässig an, das zweite *praeterea* aber schliesst ohne *et*, wie auch *denique*, die Reihe ab. — *iucunda . . . gratum*] zu ep. 6, 6.

2. *ab ineunte pueritia*] s. zu ep. 51, 16. — *iudicio tuo constitutam*] das wiederholte *constitutam* darf nicht anstössig erscheinen; die Wiederholung desselben Wortes ist hier absichtlich des Nachdrucks halber. — *virtute duce, comite fortuna*] die chiastische Form hebt sehr schön die beiden Glieder gegen einander hervor. — *concedentem, qui*] zu ep. 105, 1.

3. *servire temporibus*] wegen deines engen Anschlusses an Cäsar, vgl. die Einl. zu ep. 132. — *existimarem . . ., si arbitrarer*] über die Imperfekta s. PA. II, 64, 4. — *quid posses*] wie wenig du (damals) vermochtest, wie schwach dein Widerstand Cäsar ge-

alia ratio est: omnium rerum tuum iudicium est idque liberum. Consul es designatus, optima aetate, summa eloquentia, maxima orbitate rei publicae virorum talium: incumbe, per deos immortalis! in eam curam et cogitationem, quae tibi summam dignitatem et gloriam adferat; unus autem est, hoc praesertim tempore, per tot annos re publica devexata, rei publicae bene ge-
rendae cursus ad gloriam. Haec amore magis impulsus scribenda 4
ad te putavi, quam quo te arbitrarer monitis et praeceptis egere; sciebam enim ex isdem te haec haurire fontibus, ex quibus ipse hauseram: qua re modum faciam. Nunc tantum significandum putavi, ut potius amorem tibi ostenderem meum, quam ostentarem prudentiam. Interea, quae ad dignitatem tuam pertinere arbitrabor, studiose diligenterque curabo.

CXXXV. (ad fam. XI, 5.)

Scr. Romae a. d. V. Kal. Decembr. A. U. C. 710 (44).

M. CICERO S. D. BRUTO IMP. COS. DESIG.

Lupus familiaris noster cum a te venisset cumque Romae 1

---

genüber gewesen wäre. — *re publica ... rei publicae*] auch hier der durch Wiederholung desselben Wortes erstrebte Nachdruck. Übrigens sind die Worte *rei publicae bene gerendae cursus ad gloriam* so aufzulösen und zu erklären: *unus cursus, qui est rei publicae bene gerendae, est ad gloriam.* Eine ähnliche Brachylogie de off. III, 6: *si discendi labor est potius quam voluptas* für: *si discendi labor potius labor est quam voluptas.*

4. *magis ... quam quo*] wie ep. 108, 1. — *tantum*] 'nur' so viel.

CXXXV. Die Briefe an D e c i m u s B r u t u s enthalten hauptsächlich die Aufforderung, das diesseitige Gallien (Einl. zu ep. 122) standhaft gegen Antonius zu behaupten, der sich dasselbe durch einen Volksbeschluss gegen den Willen des Senats hatte zuweisen lassen. Cicero war am 9. Okt. noch in Rom (fam. XII, 23), am 25. auf dem Puteolanum (Att. XVI, 14, 1), war also spätestens den 20. Okt. abgereist (Ruete 33); seinen Plan zurückzukehren gab er auf, als die Nachricht von Antonius' Annäherung einlief (Att. XVI, 10, 1: *facile me ille esset adsecutus; aiunt enim eum Caesarina uti celeritate*): am 7. Nov. reiste er nach dem Sinuessanum und am 9. über Aquinum nach Arpinum, wo er vom 11. November bis gegen Ende des Monats lebte. Dass er am 27. Nov. wieder nach Rom kam und in unserem Briefe das überlieferte Datum *a. d. V Idus Dec.* in *a. d. V Kal. Dec.* zu ändern ist (vgl. Att. XV, 11, 1), hat Ruete p. 37 ff. scharfsinnig begründet.

1. *Lupus*] P. Rutilius Lupus, 49 Prätor, scheint damals Brutus' Legat

quosdam dies commoraretur, ego eram in iis locis, in quibus maxime tuto me esse arbitrabar: eo factum est, ut ad te Lupus sine meis litteris rediret, cum tamen curasset tuas ad me perferendas.

Romam autem veni a. d. v Kal. Dec., nec habui quicquam antiquius, quam ut Pansam statim convenirem, ex quo ea de te cognovi, quae maxime optabam. Qua re hortatione tu quidem non eges, si ne in illa quidem re, quae a te gesta est
2 post hominum memoriam maxima, hortatorem desiderasti; illud tamen breviter significandum videtur, populum Romanum omnia a te exspectare atque in te aliquando recuperandae libertatis omnem spem ponere. Tu, si dies noctisque memineris, quod te facere certo scio, quantam rem gesseris, non obliviscere profecto, quantae tibi etiam nunc gerendae sint; si enim iste provinciam nactus erit, cui quidem ego semper amicus fui, ante quam illum intellexi non modo aperte, sed etiam libenter cum re publica
3 bellum gerere, spem reliquam nullam video salutis. Quam ob rem te obsecro isdem precibus, quibus senatus populusque Romanus, ut in perpetuum rem publicam dominatu regio liberes, ut principiis consentiant exitus.

Tuum est hoc munus, tuae partes; a te hoc civitas vel omnes potius gentes non exspectant solum, sed etiam postulant. Quamquam, cum hortatione non egeas, ut supra scripsi, non utar ea pluribus verbis, faciam illud, quod meum est, ut tibi omnia mea officia, studia, curas, cogitationes pollicear, quae ad tuam laudem et gloriam pertinebunt. Quam ob rem velim tibi ita persuadeas, me cum rei publicae causa, quae mihi vita mea est carior, tum quod tibi ipsi faveam tuamque dignitatem amplificari velim, [me] tuis optimis consiliis, amplitudini, gloriae nullo loco defuturum.

---

gewesen zu sein. — *Pansam*] cos. des. für 43. — *ne in illa quidem re*] Decimus Brutus war einer der Verschworenen gegen Cäsar. — *quae a te gesta est ... maxima*] der Superlativ wie gewöhnlich in den Relativsatz gezogen. Decimus hatte Cäsar in den Senat abgeholt.

2. *semper amicus fui*] wie wenig das Wort *amicitia* zu bedeuten hat, s. zu ep. 127, 5.

3. *dominatu regio*] Vgl. Att. XIV, 9. 2: *o di boni! vivit tyrannis, tyrannus occidit*, und Att. XIV, 14, 2: *sublato . . . tyranno tyrannida manere video.* — *ut principiis*] dem vorigen Satz untergeordnet; *principiis* Beseitigung Cäsars, *exitus* die des Antonius. — *non utar ea pluribus verbis*] *ea: hortatione*; nicht auf die Ausführlichkeit kommt es an, sondern darauf, dass eine Ermahnung überhaupt überflüssig ist.

CXXXVI. (ad fam. XVI, 21.)

Scr. Athenis A. U. C. 710 (44).

CICERO F. TIRONI SUO DULCISSIMO SAL.

Cum vehementer tabellarios exspectarem cotidie, aliquando 1
venerunt post diem quadragensimum et sextum, quam a vobis

CXXXVI. Dieser nach Inhalt und Form (darüber s. besonders die Anm. zu § 2) höchst bezeichnende Brief ist von Ciceros Sohn Marcus. Über ihn Boissier 111 ff. Er stand im Bürgerkriege im Heere des Pompejus: Cicero, der seinem Sohne das Werk *de officiis* widmete, schreibt daselbst II, 45: *Tua autem aetas incidit in id bellum, cuius altera pars sceleris nimium habuit, altera felicitatis parum; quo tamen in bello cum te Pompeius alae praefecisset, magnam laudem et a summo viro et ab exercitu consequebare equitando, iaculando, omni militari labore tolerando.* Nach der Aussöhnung seines Vaters mit Cäsar wünschte er in dessen Heer in Spanien zu dienen, allein der Vater fand es geratener, dass er nach Athen ging. Indessen war sein Aufenthalt daselbst nicht ohne Tadel, und die Verirrungen seiner Jugend verursachten dem Vater grossen Kummer. Doch hatte schon einige Zeit vor unserem Briefe ein Freund Ciceros, Trebonius, der auf der Reise nach seiner Provinz Asien in Athen gewesen war, Erfreuliches über denselben geschrieben (fam. XII, 16, 1): *vidi filium tuum, deditum optimis studiis summaque modestiae fama ... Noli putare, mi Cicero, me hoc auribus tuis dare: nihil adulescente tuo atque adeo etiam nostro ... aut amabilius omnibus iis, qui Athenis sunt, est aut studiosius earum artium, quas tu maxime amas, hoc est optimarum.* In unserem Briefe, dem mancher moderne Studentenbrief aufs Haar ähnlich sehen mag, versucht er es nun selbst, dem guten „Onkel“ Tiro (Einl. zu ep. 59 und 61 sowie Boissier 115) eine möglichst vorteilhafte Schilderung seines Lebens zu geben. Wann der Brief geschrieben, lässt sich nicht sicher bestimmen; hat Tiro gleich Mitte Juni (Att. XV, 16 a und 17, 2) nach Athen geschrieben, so kann unser Brief nicht vor Anfang August fallen. Andrerseits ist er wahrscheinlich noch vor Brutus' Ankunft in Athen geschrieben, da dieser, der am 17. August (ep. 129, 5) entschlossen war, abzureisen, im Briefe nicht erwähnt wird. Aber wann Brutus nach Athen kam, ist ganz unbekannt. — Später schloss sich der junge Cicero an M. Brutus an und bewies in dem Heere desselben als einer der Befehlshaber Mut und Umsicht. Von Octavian wurde er dann, vielleicht um das am Vater begangene Unrecht zu sühnen, begünstigt und sogar als 34jähriger junger Mann auf kurze Zeit als Gehülfe im Konsulat angenommen. Zuletzt war er Prokonsul der Provinz Asien; auf ihn geht die in Aquinum gefundene Inschrift (bei Wilmanns Exempla 1114): *M(arco) Tullio M(arci) f(ilio) M(arci) n(epoti) M(arci) p(ro)n(epoti) Cor(nelia tribu) | Ciceroni co(n)s(uli) proco(n)s(uli) prov(inciae) Asiae leg(ato) Imp(eratoris) | Caes(aris) Aug(usti) in Syria | patrono.* Der Geist des Vaters und dessen rastloses Streben hatte sich nicht auf ihn vererbt.

1. *post diem ...*] AE S. 48, 3. Vgl.

discesserant; quorum mihi fuit adventus optatissimus; nam cum maximam cepissem laetitiam ex humanissimi et carissimi patris epistula, tum vero iucundissimae tuae litterae cumulum mihi gaudii attulerunt. Itaque me iam non paenitebat intercapedinem scribendi fecisse, sed potius laetabar; fructum enim magnum humanitatis tuae capiebam ex silentio mearum litterarum. Vehementer igitur gaudeo te meam sine dubitatione accepisse excusationem.

2 Gratos tibi optatosque esse, qui de me rumores adferuntur, non dubito, mi dulcissime Tiro, praestaboque et enitar, ut in dies magis magisque haec nascens de me duplicetur opinio: qua re quod polliceris te bucinatorem fore existimationis meae, firmo id constantique animo facias licet; tantum enim mihi dolorem cruciatumque attulerunt errata aetatis meae, ut non solum animus a factis, sed aures quoque a commemoratione abhorreant: cuius te sollicitudinis et doloris participem fuisse notum exploratumque est mihi; nec id mirum; nam cum omnia mea causa velles mihi successe, tum etiam tua, socium enim te meorum commodorum semper esse volui.

3 Quoniam igitur tum ex me doluisti, nunc, ut duplicetur tuum ex me gaudium, praestabo. Cratippo me scito non ut discipulum, sed ut filium esse coniunctissimum; nam cum audio illum libenter, tum etiam propriam eius suavitatem vehementer amplector: sum totos dies cum eo noctisque saepenumero partem; exoro enim, ut mecum quam saepissime cenet. Hac introducta

---

dazu ep. 57, 1; *et* vor *sextum* ist auffallend; vgl. ep. 141, 5. — *humanitatis*] Gen. *epexegeticus*.

2. *Gratos . . . esse*] über den Acc. c. Inf. besonders v o r, nicht nach *non dubito*, *haud dubium est*, *nemo dubitat* s. PA. II, 101, Zus. 3, a. Cicero hat die Konstruktion nicht (Gemss ZfdG. 35, 272), dagegen Asinius Pollio ep. 141, 5 (Schmalz S. 88 = 25) und Trebonius fam. XII, 16, 2. — *cum velles . . ., tum . . .*] Ist der Text überhaupt richtig, so ist dem Schreibenden zu dem Satzgliede *tum etiam tua* das Verbum in der Feder geblieben. Nach Quintilian I, 7, 34 war Cicero *in filio, ut epistulis apparet, recte loquendi asper quoque exactor.* Servius zu Aen. VIII, 168: *Cicero per epistulam culpat filium dicens male eum dixisse „direxi duas litteras“, cum litterae, quotiens epistulam significant, numeri tantum pluralis sint:* dies Citat wird aber wegen des Ausdrucks *direxi* von Wölfflin bezweifelt zu b. Afr. 67, 3; Archiv IV, 100. — *successe*] Verbesserung von Schwabe für das überlieferte *successa*: zu ep. 27, 2. — *tua*] *causa*.

3. *Cratippo*] *Peripateticorum omnium facile princeps* (Tim. 1), aus Mytilene auf Lesbos. Hauptsächlich seinetwegen war der junge Cicero von seinem Vater nach Athen geschickt

consuetudine saepe inscientibus nobis et cenantibus obrepit sub-
lataque severitate philosophiae humanissime nobiscum iocatur.
Qua re da operam, ut hunc talem, tam iucundum, tam excellen-
tem virum videas quam primum. Nam quid ego de Bruttio 4
dicam? quem nullo tempore a me patior discedere, cuius cum
frugi severaque est vita, tum etiam iucundissima convictio; non
est enim seiunctus iocus a *φιλολογίᾳ* et cotidiana *συζητήσει*. Huic
ego locum in proximo conduxi et, ut possum, ex meis angustiis
illius sustento tenuitatem. Praeterea declamitare Graece apud 5
Cassium institui; Latine autem apud Bruttium exerceri volo.
Utor familiaribus et cotidianis convictoribus, quos secum Myti-
lenis Cratippus adduxit, hominibus et doctis et illi probatissimis.
Multum etiam mecum est Epicrates, princeps Atheniensium, et
Leonides et horum ceteri similes. *Τὰ μὲν οὖν καθ' ἡμᾶς τάδε.*
De Gorgia autem quod mihi scribis, erat quidem ille in cotidiana 6
declamatione utilis, sed omnia postposui, dum modo praeceptis
patris parerem; *διαρρήδην* enim scripserat, ut eum dimitterem
statim: tergiversari nolui, ne mea nimia *σπουδὴ* suspicionem ei
aliquam importaret, deinde illud etiam mihi succurrebat, grave
esse me de iudicio patris iudicare; tuum tamen studium et con-
silium gratum acceptumque est mihi.

Excusationem angustiarum tui temporis accipio; scio enim, 7
quam soleas esse occupatus. Emisse te praedium vehementer
gaudeo feliciterque tibi rem istam evenire cupio — hoc loco me
tibi gratulari noli mirari; eodem enim fere loco tu quoque emisse

---

worden: Trebonius erwähnt ihn auch in dem Einl. citierten Briefe und Cicero de off. I, 1. — *obrepit*] er kommt unvermutet.

4. *Nam quid ... dicam*] stehende Formel in der Praeteritio (Occupatio): ad Q. fr. I, 1, 10: *nam quid ego de Gratidio dicam? quem certo scio ...* Seyffert Schol. Lat. I, 22 und 28. — *de Bruttio*] einen sonst nicht bekannten Grammatiker und Altertumskenner: man sieht aus dieser Stelle deutlich, dass auch Römer in Athen als Lehrer auftraten, wie auch der sogleich folgende Cassius, ein sonst unbekannter Rhetor.

5. *Epicrates*] ein vornehmer Athener: weiter bedeutet wohl das hochtrabende *princeps Atheniensium* nichts. — *Leonides*] derselbe, welcher dem Cicero und Atticus regelmässig Nachricht über den jungen Cicero gab und zwar im Anfange sich wenig zufrieden mit demselben erklärte.

6. *De Gorgia*] das Altertum besass noch einen Brief Ciceros an ihn, welcher *ἐν ὀργῇ τινι γέγραπται* Plut. Cic. 24, der erzählt: *Γοργίαν ... τὸν ῥήτορα αἰτιώμενος εἰς ἡδονὰς καὶ πότους προάγειν τὸ μειράκιον* (eben Ciceros Sohn) *ἀπελαύνει τῆς συνουσίας αὐτοῦ.* — *διαρρήδην*] ausdrücklich. — *σπουδὴ*] 'Gewogenheit, Neigung' für jemand. — *succurrebat*] zu ep. 122, 4.

7. *hoc loco*] erst hier, nicht sogleich zu Anfang des Briefes, wie es die

te fecisti me certiorem —; habes: deponendae tibi sunt urbanitates; rusticus Romanus factus es. Quo modo ego mihi nunc ante oculos tuum iucundissimum conspectum propono? videor enim videre ementem te rusticas res, cum vilico loquentem, in lacinia servantem ex mensa secunda semina. Sed, quod ad rem pertinet, me tum tibi defuisse aeque ac tu doleo; sed noli dubitare, mi Tiro, quin te sublevaturus sim, si modo fortuna me, praesertim cum sciam communem nobis emptum esse istum fundum.

8 De mandatis quod tibi curae fuit, est mihi gratum; sed peto a te, ut quam celerrime mihi librarius mittatur, maxime quidem Graecus; multum mihi enim eripitur operae in exscribendis hypomnematis. Tu velim in primis cures, ut valeas, ut una *συμφιλολογεῖν* possimus. Antherum tibi commendo.

Höflichkeit erfordert. — *habes*] du bist Besitzer (des Landgutes): vgl. Curius fam. VII, 29, 1: *nos, quod simus, quod habeamus, quod homines existimemur, id omne abs te habere.* Zum Folgenden bildet die humoristische Zeichnung eines zum Bauer gewordenen Städters bei Hor. Epist. I, 7, 83 ff. ein schönes Seitenstück:

ex nitido fit rusticus atque
Sulcos et vineta crepat mera, praeparat ulmos,
Immoritur studiis et amore senescit habendi.

— *lacinia*] Zipfel des Gewandes. — *semina*] die Obstkerne; beim Nachtische wurden Früchte aufgestellt; vgl. oben ep. 90, 8 am Ende. — *sublevaturus sim*] nämlich mit Geld (was er früher nicht gethan hatte, vgl. *me tum tibi defuisse*). — *communem*] da Cicero den Tiro beerbt.

8. *De mandatis* ...] zu ep. 132, 1. — *multum mihi .. eripitur operae*] vgl. für die Bedeutung von *opera* ad Q. fr. III, 4, 4: *De versibus* (was das gewünschte Gedicht betrifft) ... *deest mihi quidem opera, quae non modo tempus, sed etiam animum vacuum ab omni cura desiderat.* '*Operae mihi* (*non*) *est*': 'ich habe (keine) Zeit' ist stehender Ausdruck der Umgangssprache: Brix zu Plaut. Mil. 252. — *hypomnematis*] Hefte, wie *commentarii* an der schönen, für unsern ganzen Brief beachtenswerten Stelle am Schlusse des Werks de officiis III, 121: *Habes a patre munus, Marce fili, mea quidem sententia magnum, sed perinde erit, ut acceperis. Quamquam hi tibi tres libri inter Cratippi commentarios tamquam hospites erunt recipiendi, sed, ut, si ipse venissem Athenas, quod quidem esset factum, nisi me e medio cursu clara voce patria revocasset, aliquando me quoque audires, sic, quoniam his voluminibus ad te profecta vox est mea, tribues iis temporis quantum poteris, poteris autem quantum voles.* Über den Plural der griechischen Neutra auf — *ma* Schweizer-Sidler Lat. Gr.[2] 124, 12. — *Antherum*] seinen Sklaven, der den Brief überbrachte.

CXXXVII. (ad fam. XI, 8.)

Scr. Romae exeunte mense Ianuario A. U. C. 711 (43).

M. CICERO S. D. D. BRUTO IMP. COS. DESIG.

Eo tempore Polla tua misit, ut ad te si quid vellem darem 1 litterarum, cum, quid scriberem, non habebam; omnia enim erant suspensa propter exspectationem legatorum, qui quid egissent, nihildum nuntiabatur. Haec tamen scribenda existimavi: primum senatum populumque Romanum de te laborare non solum salutis suae causa, sed etiam dignitatis tuae; admirabilis enim est quaedam tui nominis caritas amorque in te singularis omnium civium; ita enim sperant atque confidunt, ut antea rege, sic hoc tempore regno te rem publicam liberaturum. Romae 2 dilectus habetur totaque Italia, si hic dilectus appellandus est, cum ultro se offerunt omnes: tantus ardor animos hominum occupavit desiderio libertatis odioque diutinae servitutis. De reliquis rebus a te iam exspectare litteras debemus, quid ipse agas, quid noster Hirtius, quid Caesar meus, quos spero brevi tempore societate victoriae tecum copulatos fore.

Reliquum est, ut de me id scribam, quod te ex tuorum litteris et spero et malo cognoscere, me neque deesse ulla in re neque umquam defuturum dignitati tuae.

CXXXVIII. (ad fam. XII, 4.)

Scr. Romae a. d. IV Nonas Februarias aut paulo post A. U. C. 711 (43).

CICERO CASSIO SAL.

Vellem Idibus Martiis me ad cenam invitasses; reliquiarum 1 nihil fuisset. Nunc me reliquiae vestrae exercent, et quidem

---

CXXXVII. Zum Inhalt des Briefes vgl. bes. Phil. VI. Die § 1 erwähnten Gesandten (AE. 48 und Einl. zu ep. 80), unter ihnen der bereits kranke Ser. Sulpicius, reisten nach Phil. IX, 9 am 5. Jan. von Rom ab und waren jedenfalls am 2. Febr., vor der am 3. Febr. gehaltenen Phil. VIII, wieder zurück (O. E. Schmidt Cass. 26).

1. *Polla*] die vulgäre Form für *Paulla*, wie *Clodius* für *Claudius*, *Plotius* für *Plautius*, *oricula* (ep. 33, 4) für *auricula*, *loreola* (Att. V, 20, 4) für *laureola*, *pollulum* (Cassius fam. XII, 12, 2) für *paullulum*; Paula Valeria war Brutus' Gemahlin. — *quid litterarum*] zu ep. 47, 3.

2. *Romae . . .*] über diese Anreihung nach *primum* zu ep. 6, 8; 52, 3. — *Hirtius*] AE. 49. — *copulatos fore*] *Fore* mit dem Part. Perf. entspricht dem Futur. exact. der direkten Rede; z. B. pro Sull. 27: *me . . . si ex hoc tanto in omnis mortalis beneficio nullum in me periculum redundarit, satis adeptum fore* = *satis adeptus ero.*

CXXXVIII. 1. *reliquiarum nihil fuisset*] vgl. die Anm. zu *molestus non esset*

praeter ceteros me: quamquam egregios consules habemus, sed turpissimos consularis, senatum fortem, sed infimo quemque honore fortissimum; populo vero nihil fortius, nihil melius Italiaque universa. Nihil autem foedius Philippo et Pisone legatis, nihil flagitiosius; qui cum essent missi, ut Antonio ex senatus sententia certas res denuntiarent, cum ille earum rerum nulli paruisset, ultro ab illo ad nos intolerabilia postulata rettulerunt: itaque ad nos concurritur, factique iam in re salutari populares
2 sumus. Sed tu quid ageres, quid acturus, ubi denique esses, nesciebam: fama nuntiabat te esse in Syria; auctor erat nemo. De Bruto, quo propius est, eo firmiora videntur esse, quae nuntiantur. Dolabella valde vituperabatur ab hominibus non insulsis, quod tibi tam cito succederet, cum tu vixdum xxx dies in Syria fuisses; itaque constabat eum recipi in Syriam non oportere. Summa laus et tua et Bruti est, quod exercitum praeter spem existimamini comparasse. Scriberem plura, si rem causamque nossem; nunc, quae scribo, scribo ex opinione hominum atque fama. Tuas litteras avide exspecto. Vale.

CXXXIX. (ad fam. X, 28.)

Scr. Romae mense Februario A. U. C. 711 (43).

CICERO TREBONIO SAL.

1 Quam vellem ad illas pulcherrimas epulas me Idibus Mar-

---

ep. 133, 1. — *praeter ceteros*] = vor Anderen, d. h. vor Allen, daher vorzugsweise. — *turpissimos consularis*] Vgl. besonders Phil. VIII, 20 ff. Diese am 3. Februar gehaltene Rede ist für den ganzen Brief nachzulesen: darnach bestimmt sich auch das Datum unseres und des folgenden Briefes (OE Schmidt). — *infimo . . . honore*] die Senatoren niederen Ranges, Quästoren und Ädilen. — *Philippo et Pisone*] über Philippus vgl. ep. 110, über Piso ep. 129, 5: Sulpicius war gestorben.

2. *in Syria*] Brutus und Cassius hatten im Spätjahr 44 Italien verlassen, ersterer um Macedonien, letzterer um Syrien in Besitz zu nehmen. Cassius war jetzt in Syrien und rüstete sich gegen Dolabella, dem unterdessen seine Provinz zugesprochen worden war; vgl. zu ep. 128, 4. — *quo propius est*] Brutus war noch in Griechenland. — *vixdum XXX dies*] das Lächerliche dieser Sache wird aus der Anm. zu ep. 49, 3 klar. — *rem causamque*] zu ep. 43, 5.

CXXXIX. C. Trebonius war *quaestor urbanus*, als Cicero durch Clodius aus Rom vertrieben wurde, und bewies sich damals sehr wohlwollend gegen ihn. Als Volkstribun ergriff er Cäsars Partei und führte nachher als dessen Legat in Gallien den Kampf gegen Massilia. Als *praetor urbanus* widerstand er den ver-

tiis invitasses! reliquiarum nihil haberemus: at nunc cum iis tantum negotii est, ut vestrum illud divinum in rem publicam beneficium non nullam habeat querelam. Quod vero a te, viro optimo, seductus est tuoque beneficio adhuc vivit haec pestis, interdum, quod mihi vix fas est, tibi subirascor; mihi enim negotii plus reliquisti uni quam praeter me omnibus; ut enim primum post Antonii foedissimum discessum senatus haberi libere potuit, ad illum animum meum reverti pristinum, quem tu cum civi acerrimo, patre tuo, in ore et amore semper habuisti; nam 2
cum senatum a. d. XIII Kalendas Ianuarias tribuni pl. vocavissent deque alia re referrent, totam rem publicam sum complexus egique acerrime senatumque iam languentem et defessum ad pristinam virtutem consuetudinemque revocavi magis animi quam ingenii viribus. Hic dies meaque contentio atque actio spem primum populo Romano attulit libertatis recuperandae; nec vero ipse postea tempus ullum intermisi de re publica non cogitandi solum, sed etiam agendi.

---

derblichen Unternehmungen seines Kollegen Cälius mit eben so viel Mut als Klugheit (s. Cäs. b. civ. III, 20). Nach seiner Prätur wurde er von Cäsar als Proprätor nach Spanien geschickt (ep. 67, 7), dann zum Konsul ernannt und ihm Asien zur Provinz bestimmt. Trotzdem war er unter der Zahl der Cäsarmörder. Nach Cäsars Tod trat er bald seine Provinz an, wurde aber von Dolabella bei dessen Durchzuge nach Syrien ermordet (ungefähr Ende Januar, so dass ihn dieser Brief nicht mehr erreichte) und büsste so als einer der ersten unter den Cäsarmördern mit dem Tode, ein Schicksal, das in wenigen Jahren der Reihe nach alle ereilte (vgl. Antonius' Brief Phil. XIII, 22).

1. *Reliquiarum nihil haberemus*] vgl. fast wörtlich ep. 138: derselbe Gedanke mit verändertem Bilde Phil. II, 34: *si meus stilus ille fuisset, ut dicitur, mihi crede, non solum unum actum, sed totam fabulam confecissem.* — *seductus est . . . haec pestis*] wenn männliche Personen bildlich durch weibliche oder sächliche Substantive bezeichnet werden, so richtet sich das Prädikat bisweilen nach dem natürlichen Geschlecht; Liv. 10, 1, 3: *capitaque coniurationis . . . virgis caesi ac securi percussi.* — Während Cäsar in der Curie fiel, hatten einige Verschworene, besonders Trebonius, den Antonius ausserhalb derselben aufgehalten und zu beschäftigen gesucht (*seducere* Phil. XIII, 22 oder Phil. II, 34: *sevocare*), nicht um denselben zu retten, sondern weil sie seinen Mut und seine Stärke fürchteten (Plut. Anton. 13). — *foedissimum discessum*] vgl. Phil. III, 24.

2. *deque alia re*] der Antrag der Tribunen ging dahin, man solle Massregeln ergreifen, damit die neuen Konsuln am 1. Januar den Senat ohne Gefahr versammeln könnten: Phil. III, 13. Cicero dagegen drang in seiner Rede — es war die dritte Philippica § 37 ff. — darauf, dass man *sogleich* die kräftigsten Massregeln ergreifen und nicht zögern solle, während der Feind handle.

3 Quod nisi res urbanas actaque omnia ad te perferri arbitrarer, ipse perscriberem, quamquam eram maximis occupationibus impeditus. Sed illa cognosces ex aliis; a me pauca, et ea summatim: habemus fortem senatum, consulares partim timidos, partim male sentientes; magnum damnum factum est in Servio; L. Caesar optime sentit, sed, quod avunculus est, non acerrimas dicit sententias; consules egregii, praeclarus D. Brutus, egregius puer Caesar; de quo spero equidem reliqua, hoc vero certum habeto, nisi ille veteranos celeriter conscripsisset legionesque duae de exercitu Antonii ad eius se auctoritatem contulissent atque is oppositus esset terror Antonio, nihil Antonium sceleris, nihil crudelitatis praeteriturum fuisse. Haec tibi, etsi audita esse arbitrabar, volui tamen notiora esse. Plura scribam, si plus otii habuero.

CXL. (ad fam. XII, 5.)

Scr. Romae exeunte mense Februario A. U. C. 710 (43).

CICERO CASSIO SAL.

1 Hiemem credo adhuc prohibuisse, quo minus de te certum haberemus, quid ageres maximeque ubi esses; loquebantur omnes tamen — credo, quod volebant — in Syria te esse, habere copias; id autem eo facilius credebatur, quia simile veri videbatur. Brutus quidem noster egregiam laudem est consecutus; res enim tantas gessit tamque inopinatas, ut eae cum per se gratae essent, tum ornatiores propter celeritatem. Quod si tu ea tenes, quae putamus, magnis subsidiis fulta res publica est; a

---

3. *actaque*] zu ep. 90, 4. — *in Servio*] Einl. zu ep. 79. — *L. Caesar . . . avunculus*] zu ep. 127, 3; er hatte am 2. Februar gesprochen: Phil. VIII, 1: *vicit L. Caesaris, amplissimi viri (sententia), qui verbi atrocitate dempta oratione fuit quam sententia lenior: quamquam is quidem, ante quam sententiam diceret, propinquitatem excusarit.* — *legionesque duae*] es war die *legio Martia* und *quarta*.

CXL. Zu diesem Briefe vgl. besonders Phil. X (über IX Einl. zu ep. 80). Über die Zeitbestimmung Ruete p. 45.

1. *certum haberemus*] zu ep. 83, 1. — *esse, habere*] über das Asyndeton zu ep. 5, 8. — *habere copias*] diese Nachricht bestätigte sich auch; Cassius erhielt von den Statthaltern in Syrien und Bithynien ihre Legionen zu seiner Verfügung, wozu noch die Streitkräfte des Cäcilius Bassus (Einl. zu ep. 106) und vier Legionen aus Ägypten kamen. — *Brutus quidem noster*] M. Brutus, welcher sich Griechenland und einen grossen Teil von Macedonien und Illyrien unterworfen hatte. — *egregiam laudem*] s. Ciceros

prima enim ora Graeciae usque ad Aegyptum optimorum civium imperiis muniti erimus et copiis.

Quamquam, nisi me fallebat, res se sic habebat, ut totius 2
belli omne discrimen in D. Bruto positum videretur, qui si, ut sperabamus, erupisset Mutina, nihil belli reliquum fore videbatur. Parvis omnino iam copiis obsidebatur, quod magno praesidio Bononiam tenebat Antonius; erat autem Claternae noster Hirtius, ad Forum Cornelium Caesar, uterque cum firmo exercitu, magnasque Romae Pansa copias ex dilectu Italiae comparat. Hiems adhuc rem geri prohibuerat; Hirtius nihil nisi considerate, ut mihi crebris litteris significat, acturus videbatur; praeter Bononiam, Regium Lepidi, Parmam totam Galliam tenebamus studiosissimam rei publicae; tuos etiam clientes Transpadanos mirifice coniunctos cum causa habebamus; erat firmissimus senatus exceptis consularibus, ex quibus unus L. Caesar firmus est et rectus. Ser. Sulpicii morte magnum praesidium amisimus; 3
reliqui partim inertes, partim improbi; non nulli invident eorum laudi, quos in re publica probari vident; populi vero Romani totiusque Italiae mira consensio est.

Haec erant fere, quae tibi nota esse vellem; nunc autem opto, ut ab istis Orientis partibus virtutis tuae lumen eluceat. Vale.

Antrag Phil. X, 25 f. — *usque ad Aegyptum*] vgl. beinahe dieselben Worte Phil. X, 10: *exterae nationes a prima ora Graeciae usque ad Aegyptum optimorum et fortissimorum civium imperiis et praesidiis tenentur.*

2. *nisi me fallebat*] vgl. ep. 81, 3. — *erupisset*] Conj. Fut. ex. — *Parvis ... copiis obsidebatur*] wohl absichtlich schildert Cicero die Gefahr des in Mutina eingeschlossenen D. Brutus geringer, als sie wirklich war. Ohne Hirtius' schleuniges Vorrücken wäre er verloren gewesen: dieser war von der bedrängten Lage des Brutus wohl unterrichtet und suchte ihm seine Ankunft zuerst durch Feuerzeichen von den höchsten Bäumen bemerklich zu machen. Als dies nicht gelang, schrieb er ihm auf einem Bleiplättchen, mit dem ein Taucher in der Nacht durch die Scultenna (h. Panaro? s. Gardthausen II, 1, 38) schwamm, und erhielt auf diese Art auch wieder Antwort. Dio 46, 36, 4 f. Auch liess er Salz, woran es den Belagerten besonders fehlte, und einiges Schlachtvieh den Fluss hinab in die Stadt bringen, und als der Feind in dem Flusse Netze ausspannte, wurden Tauben als Briefboten gebraucht. — *Forum Cornelium*] heute Imola, zwischen Bologna und Ravenna; Claterna liegt etwas nördlich von Imola, *Regium Lepidi* ist das heutige Reggio. — *Pansa comparabat*] er war noch bis zum 19. oder 20. März in Rom beschäftigt mit den Vorkehrungen zum Aufbruche; AE. 49. — *ab istis Orientis partibus ... eluceat*] *cum quodam lepore dictum: ut quasi comparetur*

CXLI. (ad fam. X, 31.)

Scr. Cordubae XVII Kal. Apriles A. U. C. 711 (43).

C. ASINIUS POLLIO M. TULLIO CICERONI S. D.

1 Minime mirum tibi debet videri nihil me scripsisse de re

Soli virtus Cassii. Unde, inquit, sol terras illustrat, inde fac ut eluceat virtus tua. Manutius.

CXLI. Über C. Asinius Pollio s. Gardthausen I, 1, 109 ff. Geboren im J. 76, war er im Bürgerkriege auf Cäsars Seite getreten, kämpfte in Sicilien und Afrika gegen Cato und nahm Teil an der Schlacht bei Pharsalus; 47 wirkte er als Volkstribun gegen Dolabella und kämpfte in den folgenden Jahren unter Cäsar in Africa und Spanien. Er war 45 Prätor und erhielt durch Cäsar das jenseitige Spanien. Dort hatte er den Sextus Pompejus zu bekämpfen, dem er unterlegen wäre, wenn nicht M. Lepidus, der Statthalter von Gallia Narbonensis und Hispania citerior, nach Cäsars Tode den Frieden zwischen Rom und Sextus vermittelt hätte. Asinius betrachtete es als den grössten Gewinn, in seiner entfernten Provinz den Kämpfen in Rom fremd zu bleiben. Doch war er klug genug, im vorliegenden und in zwei anderen Briefen seine Bereitwilligkeit zu erklären, an dem Kampfe gegen Antonius teilzunehmen; man mochte im Senat den früheren Cäsarianer nicht gerade mit günstigen Augen ansehn: daher macht Pollio ausdrücklich auf die grossen Schwierigkeiten eines Zuges nach Italien aufmerksam, namentlich da Lepidus im narbonensischen Gallien stand (§ 4). Vgl. Peter RG. II, 430. Später, nach der Vereinigung des Antonius und Lepidus, schloss er sich mit drei Legionen an diese an und bewog auch Plancus, seinem Beispiele zu folgen. Als Konsul im J. 40 war er gegen Dalmater und Parthiner siegreich und feierte 39 über diese einen Triumph; damit schloss er seine politische Laufbahn ab und beteiligte sich am Kriege zwischen Octavian und seinem alten Freunde Antonius nicht. Sein weiteres Leben widmete er wissenschaftlicher und künstlerischer Thätigkeit, wie er denn schon 40 dem Virgil ein eifriger Gönner gewesen und ihn wieder in den Besitz seines Landguts gesetzt hatte. Er war Dichter, Redner und besonders Geschichtschreiber; vielleicht verfasste er das in den Cäsarausgaben stehende *bellum Africum*: sein Hauptwerk war eine Geschichte der Bürgerkriege in 17 Büchern vom ersten Triumvirat an (*motum ex Metello consule civicum bellum*: Hor. carm. II, 1, 1) bis 44 oder 42. Er starb erst im J. 5 n. Chr. Den Sprachgebrauch des Asinius Pollio, der eine archaische und dichterische Diktion bevorzugt (Quint. X, 1, 113: *a nitore et iucunditate Ciceronis ita longe abest, ut videri possit saeculo prior*), behandelt eingehend Schmalz: Festschrift S. 76—101 (2. Aufl. 1890). Wölfflin Archiv VI, 85—106 und de b. Afr. praef. XXI—XXXI; Landgraf Unters. 33 f. Aus unserem Briefe geht deutlich hervor, wie wenig Vertrauen Pollio, der aus seiner Verehrung für Cäsar gar kein Hehl macht, in die damals bestehende Regierung setzte: die Selbständigkeit und Unparteilichkeit des Urteils, die man auch seinem Geschichtswerke nachrühmte, machen ihm hier alle Ehre.

publica, postea quam itum est ad arma; nam saltus Castulonensis, qui semper tenuit nostros tabellarios, etsi nunc frequentioribus latrociniis infestior factus est, tamen nequaquam tanta in mora est, quanta qui locis omnibus dispositi ab utraque parte scrutantur tabellarios et retinent; itaque nisi nave perlatae litterae essent, omnino nescirem, quid istic fieret. Nunc vero nactus occasionem, postea quam navigari coeptum est, cupidissime et quam creberrime potero scribam ad te.

Ne movear eius sermonibus, quem tametsi nemo est qui 2
videre velit, tamen nequaquam proinde, ac dignus est, oderunt homines, periculum non est; adeo est enim invisus mihi, ut nihil non acerbum putem, quod commune cum illo sit; natura autem mea et studia trahunt me ad pacis et libertatis cupiditatem. Itaque illud initium civilis belli saepe deflevi; cum vero non liceret mihi nullius partis esse, quia utrobique magnos inimicos habebam, ea castra fugi, in quibus plane tutum me ab insidiis inimici sciebam non futurum; compulsus eo, quo minime volebam, ne in extremis essem, plane pericula non dubitanter adii. Caesarem vero, 3

---

1. *saltus Castulonensis*] das Waldgebirge von Castulo auf der Grenze zwischen dem diesseitigen und jenseitigen Hispanien (S. Morena). — *tanta in mora est, quanta ...*] 'macht nicht so viel Aufenthalt als' ... eine schon den Komikern geläufige Wendung: Landgraf s. cot. 278; Lorenz zu Plaut. Pseud. 642. Über die Auslassung von *in* vor *quanta* vgl. zu ep. 18, 2. — *ab utraque parte*] von meiner und des Lepidus Seite. — *nave*] Pollio hat bereits die bei Späteren gewöhnliche Form: zu ep. 115, 1. — *navigari coeptum est*] mit der Wiederkehr des Frühlings. — *cupidissime*] = *libenter;* b. Afr. 35, 4: *c. ad te venimus;* 90, 2: *libentes cupidique condicionem acceperunt.*

2. *eius sermonibus*] ohne Zweifel hatte ihn Cicero in seinem Briefe vor Antonius gewarnt, der durch Briefe oder durch mündlichen Zuspruch seiner Vertrauten zunächst Lepidus in Gallien und dann auch Pollio für seine Sache zu gewinnen suchte. — *tametsi ... tamen*] archaistische Breite, bei Cicero selten (fam. IV, 15, 2), dagegen bei Quintus und Cälius, häufig bei Sallust. — *proinde ac*] Cicero hat gewöhnlich, Plautus immer *proinde ut.* Phil. XIV, 19: *ut non proinde homines de quoque, ut quisque mereretur, iudicarent;* Plaut. Trin. 659: *et tibi nunc, proinde ut merere, summas habeo gratias.* — *civilis belli*] zwischen Cäsar und Pompejus. — *nullius partis*] für *neutrius p.* wie Cic. Att. XVI, 13, 1: *quem velis* für *utrum v.* — *utrobique*] die altertümliche Form für *utrubique.* — *ab insidiis inimici*] eines persönlichen Feindes im Lager des Pompejus. Vielleicht ist C. Cato gemeint (zu ep. 23, 1), den Pollio 54 als einundzwanzigjähriger Jüngling angeklagt hatte: Tac. Dial. 34. — *eo, quo minime volebam*] *Callide ostendit se favisse Pompeio potius, cum quo Cicero fuit, quam Caesari pro sua potentia contra rem publicam pugnanti; sed inimici metu Pompeii castra fugisse.* Manutius. — *ne in extremis essem*] um

quod me in tanta fortuna modo cognitum vetustissimorum familiarium loco habuit, dilexi summa cum pietate et fide. Quae mea sententia gerere mihi licuit, ita feci, ut optimus quisque maxime probarit; quod iussus sum, eo tempore atque ita feci, ut appareret invito imperatum esse. Cuius facti iniustissima invidia erudire me potuit, quam iucunda libertas et quam misera sub dominatione vita esset.

Ita, si id agitur, ut rursus in potestate omnia unius sint, quicumque is est, ei me profiteor inimicum, nec periculum est
4 ullum, quod pro libertate aut refugiam aut deprecer; sed consules neque senatus consulto neque litteris suis praeceperant mihi, quid facerem: unas enim post Idus Martias demum a Pansa litteras accepi, in quibus hortatur me, ut senatui scribam me et exercitum in potestate eius futurum: quod, cum Lepidus contionaretur atque omnibus scriberet se consentire cum Antonio, maxime contrarium fuit; nam quibus commeatibus invito illo per illius provinciam legiones ducerem? aut, si cetera transissem, num etiam Alpes poteram transvolare, quae praesidio illius tenentur? adde huc, quod perferri litterae nulla condicione potuerunt; sescentis enim locis excutiuntur, deinde etiam retinentur
5 ab Lepido tabellarii. Illud me Cordubae pro contione dixisse

---

nicht zu den Letzten, den Geringsten zu gehören. — *plane*] geradezu (ep. 13, 5) mit Beziehung auf *in extremis* (ich liess die Gefahr nicht an mich herankommen); vgl. fam. X, 5, 2: *ita te non hortor solum, mi Plance, sed plane etiam oro.*

3. *in tanta fortuna*] auf der Höhe seines Glückes. — *modo cognitum*] *modo* kaum erst, noch nicht lange, nämlich erst seit dem Beginne des Bürgerkrieges, denn im Gallischen Kriege wird Pollio nicht genannt. Cäsar nahm ihn bald in seine vertrauteste Umgebung auf. — *loco*] zu § 6. — *mea sententia*] nach meiner eigenen Überzeugung, im Gegensatz zu *quod iussus sum.* — *Cuius facti . . .*] meine Handlungsweise; vgl. ep. 49, 1. — *sub dominatione*] Attribut zu *vita:* zu ep 51, 13; 90, 7. — *Ita*] für *itaque* bei Cicero selten, bei Plancus ep. 143, 4, häufiger bei Livius und Tacitus. — *omnia unius sint*] etwas gezierte Wortstellung, wofür Cic. fam. XIII, 19, 1: *quod in unius potestate erant omnia.* — *quicumque*] substantivisch für *quisquis* ist Archaismus: Wölfflin Gemination 451 f.

4. *consules*] Antonius und Dolabella. — *litteris suis*] zu ep. 28, 5. — *contionaretur . . . consentire . . . contrarium*] beabsichtigter Silbenreim. — *contrarium*] zweckwidrig. — *commeatibus*] in eigentlicher Bedeutung: 'Durchgang, Weg', wie Plaut. Stich. 452: *per hortum utraque commeatus continet;* Schmalz 93 (36). — *transvolare*] ganz wörtlich zu fassen: ein starker Ausdruck. — *invito illo per illius*] zu ep. 64, 3. — *adde huc, quod*] ursprünglich dichterische Wendung, die Cicero noch nicht hat: s. Schmalz 98 (48). — *sescentis*] zu ep. 7, 2.

5. *pro contione*] wie b. Afr. 19, 3: Cicero immer *in contione* wie *in*

nemo vocabit in dubium, provinciam me nulli, nisi qui ab senatu missus venisset, traditurum: nam de legione tricensima tradenda quantas contentiones habuerim, quid ego scribam? qua tradita quanto pro re publica infirmior futurus fuerim, quis ignorat? hac enim legione noli acrius aut pugnacius quicquam putare esse. Qua re eum me existima esse, qui primum pacis cupidissimus sim — omnes enim cives plane studeo esse salvos —, deinde qui et me et rem publicam vindicare in libertatem paratus sim.

Quod familiarem meum tuorum numero habes, opinione tua 6
mihi gratius est; invideo illi tamen, quod ambulat et iocatur tecum. Quaeres, quanti aestimem. Si umquam licuerit vivere in otio, experieris; nullum enim vestigium abs te discessurus sum.

Illud vehementer admiror, non scripsisse te mihi, manendo in provincia an ducendo exercitum in Italiam rei publicae magis satis facere possim: ego quidem, etsi mihi tutius ac minus laboriosum est manere, tamen, quia video tali tempore multo magis legionibus opus esse quam provinciis, quae praesertim recuperari nullo negotio possunt, constitui, ut nunc est, cum exercitu pro-

---

rostris. — *nulli*] ein Dativ von *nemo*, den Cicero nicht hat (Att. IX, 14, 2 ist *nulli* Konjektur an einer verdorbenen Stelle). — *tricensima*] die ältere Form des Zahlworts: *quadragensimus* hat Cic. fil. ep. 136, 1 und Pollio fam. X, 33, 5 wie Augustus Mon. Ancyr. 2, 3. — *de legione . . . tradenda*] nämlich an Lepidus, welcher diese Legion von ihm verlangte; fam. X, 32, 4: *reliquas quoque legiones non destitit* (*Antonius*) *litteris atque infinitis pollicitationibus incitare. Nec vero minus Lepidus ursit me et suis et Antonii litteris, ut legionem XXX mitterem sibi.* Die hier erwähnte Thatsache zeigt, was schon damals von Lepidus' republikanischer Gesinnung zu halten war. — *studeo esse salvos*] diese bei Sallust gewöhnliche Konstruktion ist bei Cicero selten, dagegen hat sie Matius ep. 131, 2.

6. *familiarem meum*] vielleicht Cornelius Gallus; s. den sehr interessanten Brief des Asinius fam. X, 32, 5. — *tuorum numero*] *in* ist wie Cic. Att. XI, 6, 6 und öfter bei Cäsar u. Livius weggelassen. — *opinione tua*] der Zusatz *tua* ist eine Eigentümlichkeit des Pollio. — *aestimem*] Objekt zu dem Verbum ist der Inhalt des vorangehenden abhängigen Satzes. — *nullum vestigium*] ein Akk. wie Cic. Att. XIII, 16, 1: *pedem e villa adhuc egressi non sumus; vestigium* wie bei Liv. 27, 4, 1 (aus einem Briefe des Marcellus!): *negantis e re publica esse, vestigium abscedi ab Hannibale;* b. Afr. 73, 3: *hostium copias ab se suoque vestigio* (*suisque vestigium* Landgraf) *non discessuras.* Vgl. Serv. ep. 115, 2. — *ego quidem*] öfter in den nichtciceronischen Briefen, wofür Cicero regelmässig *equidem* hat: Jordan Krit. Beitr. 320. — *quae praesertim*] welche ja doch leicht wieder erobert werden können. Der Indikativ im kausalen Relativsatz ist ein Archaismus wie z. B. Plaut. Poen. V, 2, 73: *qui huc advenisti nos captatum* und *quippe qui* bei Sallust. — *ut nunc est*]

ficisci. Deinde ex litteris, quas Pansae misi, cognosces omnia; nam tibi earum exemplar misi. xvii Kal. April. Corduba.

CXLII. (ad fam. X, 6.)

Scr. Romae XIII Kal. Apriles A. U. C. 711 (43).

CICERO PLANCO.

1 Quae locutus est Furnius noster de animo tuo in rem publicam, ea gratissima fuerunt senatui, populo Romano probatissima; quae autem recitatae litterae sunt in senatu, nequaquam consentire cum Furnii oratione visae sunt; pacis enim auctor eras, cum collega tuus, vir clarissimus, a foedissimis latronibus obsideretur, qui aut positis armis pacem petere debent aut, si pugnantes eam postulant, victoria pax, non pactione parienda est. Sed de pace litterae vel Lepidi vel tuae quam in partem acceptae sint, ex viro optimo, fratre tuo, et ex C. Furnio poteris cognoscere.

2 Me autem impulit tui caritas, ut, quamquam nec tibi ipsi consilium deesset et fratris Furniique benevolentia fidelisque prudentia tibi praesto esset futura, vellem tamen meae quoque auctoritatis pro plurimis nostris necessitudinibus praeceptum ad te aliquod pervenire. Crede igitur mihi, Plance, omnes, quos adhuc gradus dignitatis consecutus sis — es autem adeptus

---

zu ep. 90, 1. — *Deinde*] im Übrigen: (eig.: was weiter noch zu berichten wäre, darüber wirst du ...) — *exemplar*] AE. 55, Anm. 2.

CXLII. Plancus hatte seinen Legaten Furnius wiederum im Monat März nach Rom mit einem Schreiben an die Konsuln geschickt, um in Verbindung mit Lepidus den Senat zum Frieden mit Antonius zu stimmen. In der XIII. Philippica (s. hier besonders den Brief des Antonius an Hirtius und Octavian § 22 ff.) sprach Cicero am 20. März mit Erfolg gegen diese Friedensvorschläge: an demselben Tage ging wahrscheinlich auch Pansa nach Oberitalien zum Heere ab. An Cicero selbst hatte Plancus nicht geschrieben, daher beschränkt sich dieser hier, zumal mit Rücksicht auf mündliche Mitteilungen des Furnius, auf die Wiederholung der eindringlichsten Ermahnungen.

1. *collega tuus*] D. Brutus; vgl. Einl. zu ep. 132. — *a foedissimis latronibus*] vgl. fam. X, 5, 3: *incredibile est omnium civium latronibus exceptis odium in Antonium* und die sehr bezeichnende Stelle Phil. XIII, 4: *qui suis rebus exhaustis, beneficiis Caesaris devoratis fortunas nostras concupiverunt*. — *fratre tuo*] Cn. Munatius Plancus, in diesem Jahre Prätor. Er ging mit Genehmigung des Senats zu seinem Bruder Lucius nach Gallien und wurde ihm als Unterhändler und als Anführer der Reiterei nützlich.

amplissimos —, eos honorum vocabula habituros, non dignitatis insignia, nisi te cum libertate populi Romani et cum senatus auctoritate coniunxeris. Seiunge te, quaeso, aliquando ab iis, cum quibus te non tuum iudicium, sed temporum vincla coniunxerunt. Complures in perturbatione rei publicae consulares 3
dicti, quorum nemo consularis habitus *est*, nisi qui animo exstitit in rem publicam consularis. Talem igitur te esse oportet, qui primum te ab impiorum civium tui dissimillimorum societate seiungas, deinde te senatui bonisque omnibus auctorem, principem, ducem praebeas, postremo ut pacem esse iudices non in armis positis, sed in abiecto armorum et servitutis metu. Haec si et ages et senties, tum eris non modo consul et consularis, sed magnus etiam consul et consularis; sin aliter, tum in istis amplissimis nominibus honorum non modo dignitas nulla erit, sed erit summa deformitas.

Haec impulsus benevolentia scripsi paulo severius, quae tu in experiendo ea ratione, quae te digna est, vera esse cognosces. D. XIII Kal. Apr.

---

2. *eos honorum vocabula habituros*] nur die äussere Benennung des Amtes, nicht die Auszeichnung der (wahren) Würde in sich tragen. Du wirst nur den Titel führen, aber nicht durch deine Würdigkeit dem Amte Ehre machen. Über die Epanalepsis *eos* vgl. zu ep. 24, 3.

3. *animo ... consularis*] zu ep. 82, 2: zu dem pathetischen Ausdruck vgl. die auch für unsere ganze Stelle lehrreiche Partie in Pis. 23: *Tunc etiam mentionem facies consulatus aut te fuisse Romae consulem dicere audebis? Quid? tu in lictoribus et praetexta esse consulatum putas? quae ornamenta etiam in Sex. Clodio* (ep. 115, 2) *te consule* (58) *esse* (zur Abhaltung der *ludi compitalicii) voluisti, his tu, Clodiane canis, insignibus consulatum declarari putas? Animo consulem esse oportet consilio, fide, gravitate, vigilantia, cura, toto denique munere consulatus omni officio tuendo maximeque, id quod vis nominis ipsa praescribit, rei publicae consulendo.* Vgl. Phil. VII, 5: *Et quidem dicuntur vel potius se ipsi dicent consules: quo nomine dignus est nemo, nisi qui tanti honoris nomen potest sustinere.* — *auctorem, principem, ducem*] man beachte die Klimax. — *dignitas nulla erit, sed erit ...*] die Wiederholung des Verbums hebt den Gegensatz nachdrücklich hervor; vgl. fam. I, 1, 1: *Ego ... ceteris satis facio omnibus, mihi ipse numquam satis facio;* Att. XIV, 14, 6: *Haec armis ... restitui fortasse possunt, auctoritate non possunt* (nicht aber durch); de fin. II, 68: *est aliquid, quod nobis non liceat, liceat illis* (wohl aber ihnen). — *quae tu ... cognosces*] als Rechtfertigung von *severius*: 'erprobe meine Ansicht auf eine deiner würdige Weise, so wird sie dir auch wahr erscheinen'.

CXLIII. (ad fam. X, 8.)

Scr. in Gallia Transalpina mense Martio A. U. C. 711 (43).

PLANCUS IMP. COS. DESIG. S. D. COSS. PR. TR. PL. SENATUI POPULO PLEBIQUE ROMANAE.

1 Si cui forte videor diutius et hominum exspectationem et spem rei publicae de mea voluntate tenuisse suspensam, huic prius excusandum me esse arbitror quam de insequenti officio quicquam ulli pollicendum; non enim praeteritam culpam videri volo redemisse, sed optimae mentis cogitata iam pridem maturo tempore enuntiare.

2 Non me praeteribat in tanta sollicitudine hominum et tam perturbato statu civitatis fructuosissimam esse professionem bonae voluntatis, magnosque honores ex ea re complures consecutos videbam; sed cum in eum casum me fortuna demisisset, ut aut celeriter pollicendo magna mihi ipse ad proficiendum impedimenta opponerem, aut si in eo mihi temperavissem, maiores occasiones ad opitulandum haberem, expeditius iter communis salutis quam

---

CXLIII. Dieses neue sorgfältig disponierte, aber in recht gewundenen Ausdrücken (§ 1: vgl. Ihne R. G. VII, 431) abgefasste Schreiben hatte Plancus, bevor er noch ep. 142 erhalten hatte, durch M. Varisidius (s. unten ep. 144, 2) eingesandt, um seine bisherige Handlungsweise zu rechtfertigen und auszusprechen, dass er jetzt zum Kampf gegen Antonius gerüstet und entschlossen sei. Aber unter den hochtönenden Phrasen verbirgt sich nur schlecht die Charakterlosigkeit des Plancus. — Die Überschrift lautet: *Plancus imperator consul designatus salutem dicit consulibus, praetoribus, tribunis plebis, senatui, populo plebique Romanae.* Wann Plancus sich den Imperatortitel erworben, den er auch auf Inschriften führt, ist nicht bekannt. Man beachte den auch bei Lepidus fam. X, 35 stehenden Zusatz *populo plebique Romanae*, der sonst z. B. fam. XV, 1 u. 2 fehlt. 'Es ist dabei gedacht an die durch Schreiben dieser Art regelmässig veranlasste Antragstellung bei Senat und Volk (hier auch ein Ehrendekret des Senats für Plancus); und wie es einerlei war, ob man an den *populus* adressierte oder an *consules praetores*, so konnte man auch adressieren an die *plebs* oder an die *tribuni plebis*.' Mommsen R. St. III, 6, a, 4.

1. *praeteritam culpam . . . redemisse*] 'einen früheren Fehler dadurch wieder gut gemacht zu haben'. — *optimae mentis cogitata iam pridem*] meine längst gehegte patriotische Gesinnung. Wie hier, so findet sich auch Lael. 6 ein substantiviertes Particip in Verbindung mit einem Genetiv und einem Adverbium: *multa eius (Catonis) . . . vel provisa prudenter vel acta constanter vel responsa acute ferebantur*: 'viele kluge Massregeln . . . Catos'.

2. *ad proficiendum*] 'mit Rücksicht auf einen Erfolg.' Vgl. Cäs. b. c. I, 62, 2:

meae laudis esse volui. Nam quis in ea fortuna, quae mea est,
et ab ea vita, quam in me cognitam hominibus arbitror, et cum
ea spe, quam in manibus habeo, aut sordidum quicquam pati
aut perniciosum concupiscere potest?
Sed aliquantum nobis temporis et magni labores et multae 3
impensae opus fuerunt, ut, quae rei publicae bonisque omnibus
polliceremur, exitu praestaremus neque ad auxilium patriae nudi
cum bona voluntate, sed cum facultatibus accederemus. Confir-
mandus erat exercitus nobis, magnis saepe praemiis sollicitatus,
ut ab re publica potius moderata quam ab uno infinita speraret;
confirmandae complures civitates, quae superiore anno largitio-
nibus concessionibusque praemiorum erant obligatae, ut et illa
vana putarent et eadem a melioribus auctoribus petenda existi-
marent; eliciendae etiam voluntates reliquorum, qui finitimis
provinciis exercitibusque praefuerunt, ut potius cum pluribus
societatem defendendae libertatis iniremus, quam cum paucioribus
funestam orbi terrarum victoriam partiremur. Muniendi vero 4
nosmet ipsi fuimus aucto exercitu auxiliisque multiplicatis, ut,
cum praeferremus sensus aperte, tum, etiam invitis quibusdam,
sciri, quid defensuri essemus, non esset periculosum. Ita numquam
diffitebor multa me, ut ad effectum horum consiliorum pervenirem,
et simulasse invitum et dissimulasse cum dolore, quod, praematura
denuntiatio boni civis imparati quam periculosa esset, ex casu
collegae videbam. Quo nomine etiam C. Furnio legato, viro forti 5
atque strenuo, plura etiam verbo quam scriptura mandata dedimus,

---

ad transeundum impedirentur: 'am Übergange'. Vgl. zu ep. 52, 2. Näg. Stil. 123, 1. — *cum ea spe*] der Aussicht auf das mir schon bestimmte Konsulat.

3. *largitionibus ... erant obligatae*] Antonius hatte als Konsul mehreren Provinzen und Städten angeblich aus Cäsars Nachlass gewisse Befreiungen und Vorrechte zugewendet, um ihrer Hülfe einst desto sicherer zu sein: ep. 124, 1. — *eliciendae*] die noch nicht kundgegebenen. — *praefuerunt*] dass sie es jetzt noch sind, braucht er bei diesem Zusammenhang nicht zu berücksichtigen. — *iniremus*] HSchwarz vermutet, dass zu schreiben sei: *inirent . . . partirentur*.

4. *praeferremus*] *praeferre* im Sinne von *prae se ferre*, offen an den Tag legen (wobei das tautologische *aperte* ein Anklang an die Vulgärsprache ist: vgl. bei Dolabella *ostentare crebro* ep. 83,2): bei Cicero nur noch Rosc. Am. 87: *Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique fortunis cum alienissimo*: öfter bei Livius und besonders Tacitus; Cicero hat *aperte ferre* Att. XIV, 13, 2; Planc. 34. — *Ita*] = *itaque* zu ep. 141, 3. — *ex casu collegae*] des D. Brutus, welcher eben damals hart von Antonius bedrängt wurde.

5. *Quo nomine*] zu ep. 20, 4. — *verbo quam scriptura*] im Deutschen adverbial: zu diesem Gegensatz gebraucht

ut et tectius ad vos perferrentur et nos essemus tutiores, quibusque rebus et communem salutem muniri et nos armari conveniret, praecepimus. Ex quo intellegi potest curam rei publicae summae defendundae iam pridem apud nos excubare.

6 Nunc, cum deum benignitate ab omni re sumus paratiores, non solum bene sperare de nobis homines, sed explorate iudicare volumus: legiones habeo quinque sub signis et sua fide virtuteque rei publicae coniunctissimas et nostra liberalitate nobis obsequentis, provinciam omnium civitatium consensu paratissimam et summa contentione ad officia certantem, equitatus auxiliorumque tantas copias, quantas hae gentes ad defendendam suam salutem libertatemque conficere possunt; ipse ita sum animo paratus vel provinciam tueri vel ire, quo res publica vocet, vel tradere exercitum, auxilia provinciamque, ut omnem impetum belli in me convertere non recusem, si modo meo casu aut confirmare patriae salutem aut periculum possim morari.

7 Haec si iam expeditis omnibus rebus tranquilloque statu

Cicero *scriptura* nicht: doch vgl. fam. XV, 21, 3: *cum ... ea, quae scriptura persecutus es, sine summo amore c o g i t a r e non potueris.* Sallust sagt Cat. 44, 6: *ad hoc mandata verbis dat.* — *rei publicae summae*] diese minder häufige Wortstellung statt *summa res publica* gebraucht Cicero selbst fam. XIII, 68, 2: *de re publica summa quid sentiam ...* — *iam pridem apud nos excubare*] 'nicht erst seit gestern bei uns auf Wache gezogen ist', ein für Plancus' Stil bezeichnender militärischer Ausdruck. Vgl. Phil. VI, 18: *quam ob rem, Quirites, ... excubabo vigilaboque pro vobis.*

6. *deum benignitate*] *deum* Archaismus (Cic. or. 155) für *deorum*, wie er in gewissen Formeln vorkommt: *deum virtute* Plaut. Pers. 391 u. ö.; *ad deum pacem* Poen. I, 2, 43 = 219; *pro deum atque hominum fidem* Epid. IV, 2, 10 = 648; Ter. Andr. 246; *pro deum fidem* Ter. Andr. 237 u. ö. Cicero hat in den älteren Reden noch *deum fidem* und wie Plancus hier und 150, 3 *deum benignitate* in der früheren Rede pro Q. Rosc. 33, dagegen Catil. IV, 19 schon *deorum b.*, wie Cato ep. 55, 2 *b. d.*, später meist *deorum immortalium beneficio.* — *ab omni re ... paratiores*] 'in jeder Hinsicht', wie Cic. Att. VII, 15, 3: *imparati cum a militibus tum a pecunia;* V, 18, 2: *consedimus copioso a frumento ... loco;* I, 1, 2; III, 17, 1; VIII, 14, 1; X, 17, 2; Planc. ep. 148, 2: *ab equitatu firmus.* — *paratissimam*] absolut: 'opferwillig'. — *ad officia certantem*] 'in Beziehung auf ...'; vgl. oben § 2 und zu ep. 51, 14. Wir sagen: 'in Erfüllung ihrer Pflichten wetteifernd'. Ebenso Tac. Hist. II, 97: *certaturi ad obsequium,* 'wetteifern in ...' Näg. Stil. 123, 1. — *tradere*] nämlich an die Republik, so dass er dann persönlich blossgestellt gewesen wäre. — *ut omnem*] *ut* ist Verbesserung von Benedict für *vel.*

7. Der ganze Paragraph mit seinem geschraubten Ausdruck und dem gravitätischen Schluss *petendum videtur* ist für den Verfasser höchst charakteristisch. — *iam expeditis omnibus rebus ... polliceor*] wir machen aus *polliceor*

civitatis polliceor, in damno meae laudis rei publicae commodo laetabor; sin ad societatem integerrimorum et maximorum periculorum accedam, consilia mea aequis iudicibus ab obtrectatione invidorum defendenda commendo. Mihi quidem ipsi fructus meritorum meorum in rei publicae incolumitate satis magnus est paratus; eos vero, qui meam auctoritatem et multo magis vestram fidem secuti nec ulla spe decipi nec ullo metu terreri potuerunt, ut commendatos vobis habeatis, petendum videtur.

CXLIV. (ad fam. X, 12.)

Scr. Romae a. d. III Idus Apriles A. U. C. 711 (43).

CICERO PLANCO.

Etsi rei publicae causa maxime gaudere debeo tantum ei te praesidii, tantum opis attulisse extremis paene temporibus, tamen ita te victorem complectar re publica recuperata, ut magnam partem mihi laetitiae tua dignitas adfert, quam et esse iam et futuram amplissimam intellego; cave enim putes ullas umquam litteras gratiores quam tuas in senatu esse recitatas, idque contigit cum meritorum tuorum in rem publicam eximia quadam magnitudine, tum verborum sententiarumque gravitate. Quod mihi quidem minime novum, qui et te nossem et tuarum litterarum ad me missarum promissa meminissem et haberem a Furnio nostro tua penitus consilia cognita: sed senatui maiora visa sunt, quam erant exspectata, non quo umquam de tua voluntate dubitasset, sed nec, quantum facere posses, nec, quoad progredi velles, exploratum satis habebat. 1

Itaque cum a. d. VII Idus Aprilis mane mihi tuas litteras 2

---

den Nebensatz. — *in damno*] im Deutschen konzessiv zu geben. — *eos vero*] meine Soldaten.

CXLIV. Antwort Ciceros auf einen Privatbrief des Plancus (fam. X, 7), der zugleich mit dem amtlichen Schreiben ep. 143 eingegangen war.

1. *ita te ... complectar ...*, *ut ... affert*] 'so gewiss, so wahr ... als'; vgl. in Catil. IV, 11: *Nam ita mihi salva re publica vobiscum perfrui liceat, ut ego ... non atrocitate animi moveor.* In ähnlicher Weise steht auch nach *moriar, peream, ne vivam* (zu ep. 72, 2) der Bedingungssatz im Indikativ; vgl. Att. XVI, 13a, 1: *Ne sim salvus, si aliter scribo ac sentio.* — *eximia quadam*] über *quadam* zu ep. 84, 2. — *verborum sententiarumque gravitate*] ein zweifelhaftes Lob; gemeint sind wohl besonders ep. 143, 3: *ita sum animo paratus ...* und 7: *in damno ... laetabor.* — *dubitassent*] man beachte das Tempus: irgend einmal früher. — *non quo ... sed*] zu ep. 18, 1.

M. Varisidius reddidisset easque legissem, incredibili gaudio sum elatus, cumque magna multitudo optimorum virorum et civium me de domo deduceret, feci continuo omnes participes meae voluptatis. Interim ad me venit Munatius noster, ut consuerat: [at] ego ei litteras tuas; nihildum enim sciebat; nam ad me primum Varisidius, idque sibi a te mandatum esse dicebat. Paulo post idem mihi Munatius eas litteras legendas dedit, quas ipsi miseras,
3 et eas, quas publice. Placuit nobis, ut statim ad Cornutum praetorem urbanum litteras deferremus, qui, quod consules aberant, consulare munus sustinebat more maiorum: senatus est continuo convocatus frequensque convenit propter famam atque exspectationem tuarum litterarum. Recitatis litteris oblata religio Cornuto est pullariorum admonitu, non satis diligenter eum auspiciis operam dedisse, idque a nostro collegio comprobatum est; itaque res dilata est in posterum. Eo autem die magna mihi pro tua dignitate contentio cum Servilio; qui cum gratia effecisset, ut sua sententia prima pronuntiaretur, frequens eum se-

---

2. *M. Varisidius*] römischer Ritter und Plancus' Vertrauter (fam. X, 7, 1). — *Munatius noster*] T. Munatius, wie er unten § 5 genannt wird, ein Verwandter des Plancus. — *litteras tuas*] *dedi* oder: *ostendi:* zu ep. 96, 6. Boot will lesen: *consuerat: lego ei litteras tuas.* — *publice*] eben ep. 143.

3. *auspiciis operam dedisse*] wer den Senat berief, musste zuvor opfern und die Auspicien befragen. — *pullariorum admonitu*] der *pullarius* ist damals überhaupt Gehülfe bei den Auspicien: „wenn also ein Stadtprätor vor Abhaltung einer Senatssitzung mit Hülfe der *pullarii* die Auspicien befragt, so folgt daraus nichts für deren Beschaffenheit“ (zu ep. 103, 7): Mommsen Röm. Staatsr. I, 10, A. 2. Cic. de div. II, 74: *iam de caelo servare non ipsos censes solitos, qui auspicabantur? nunc imperant pullario: ille renuntiat fulmen sinistrum, auspicium optimum, quod habemus ad omnes res, praeterquam ad comitia.* — *admonitu ... eum ... dedisse*] man beachte die Konstruktion des Verbalsubstantivs mit dem Acc. c. Inf. (vgl. zu ep. 78, 1): ebenso Asinius Pollio fam. X, 32, 4: *cum ad se (legionem) ... initio belli arcessisset Antonius hac pollicitatione, quo die in castra venisset, denarios quingenos singulis militibus daturum.* Ciceros sonstigen Sprachgebrauch s. ep. 13, 3: *in ea opinione, ut putarent.* — *a nostro collegio*] dem Augurnkollegium, dem Cicero angehörte (vgl. ep. 51, 13). — *cum Servilio*] P. Servilius Vatia, der von seinem Vater (cos. 79, starb 44 in hohem Alter) den Beinamen *Isauricus* überkommen, wurde schon ep. 23, 2 erwähnt: er war 48 mit Cäsar Konsul. Auch bei Gelegenheit der Auszeichnungen für Servius Sulpicius heisst es von ihm Phil. IX, 14: *sepulcrum publice decernendum Ser. Sulpicio censuit, statuam non censuit.* Wie Servilius scheint auch Cornutus, der jetzt im Senat den Vorsitz zu führen hatte, gegen Plancus ein durch die Folgezeit nur zu gerechtfertigtes Misstrauen gehegt zu haben. — *qui cum ... eum*] über die Rektion des Relativs zu ep. 109, 2.

natus reliquit et in alia omnia discessit, meaeque sententiae, quae
secunda pronuntiata erat, cum frequenter adsentiretur senatus,
rogatu Servilii P. Titius intercessit: res in posterum dilata. Venit 4
paratus Servilius, Iovi ipsi iniquus, cuius in templo res agebatur.
Hunc quem ad modum fregerim quantaque contentione Titium
intercessorem abiecerim, ex aliorum te litteris malo cognoscere;
unum hoc ex meis. Senatus gravior, constantior, amicior tuis
laudibus esse non potuit, quam tum fuit; nec vero tibi senatus
amicior quam cuncta civitas; mirabiliter enim populus Romanus
universus et omnium generum ordinumque consensus ad liberandam rem publicam conspiravit.

Perge igitur, ut agis, nomenque tuum commenda immorta- 5
litati, atque haec omnia, quae habent speciem gloriae, collecta
inanissimis splendoris insignibus, contemne: brevia, fugacia, caduca existima. Verum decus in virtute positum est, quae maxime illustratur magnis in rem publicam meritis: eam facultatem habes maximam; quam quoniam complexus es, tene: perfice, ut ne minus res publica tibi quam tu rei publicae debeas. Me tuae dignitatis non modo fautorem, sed etiam amplificatorem cognosces: id cum rei publicae, quae mihi vita est mea carior, tum nostrae necessitudini debere me iudico. Atque in his curis, quas contuli ad dignitatem tuam, cepi magnam voluptatem,

---

Servilius hatte durch persönliche Einwirkung den Vorsitzenden Cornutus dahin zu bringen gewusst, dass sein Antrag gegen ein Belobungsdekret zuerst zur Abstimmung kam (*sententia pronuntiaretur*): 'die Festsetzung der Reihenfolge der Anträge liegt in der Hand des Vorsitzenden'. Mommsen R. St. III, 941. — *in alia omnia discessit*] verwarf also den Antrag des Servilius: zu ep. 58, 4. — *P. Titius intercessit*] als Volkstribun. Am Schluss des Protokolls stand dann: *huic senatus consulto intercessit P. Titius tr. pl.* S. die Senatsbeschlüsse bei Cälius fam. VIII, 8, 5—8.

4. *in templo*] auf dem Kapitol. — *Iovi ipsi iniquus*] also sehr zornig: der Ausdruck scheint sprichwörtlich zu sein (Hofmann); Att. VII, 15, 2: *Nec me movet, quod scribis „Iovi ipsi iniquum“ (Pompeium).* In passivem Sinn gebraucht Horaz Sat. II, 3, 123: *Dis inimice senex.* — *fregerim*] dass er den Tribun trotzdem nicht zur Zurücknahme der Intercession vermochte, zeigt *fregi* ep. 5, 8. — *amicior*] ein Ehrendekret für Plancus kam aber doch nicht zustande: darüber werden ihn die philosophischen Erwägungen des folgenden Paragraphen wenig getröstet haben.

5. *haec omnia . . .contemne*] Man denkt bei diesen pathetischen Worten unwillkürlich an die Worte, mit denen s. Z. Cato Ciceros Ansprüche auf den Triumph abgelehnt hatte: ep. 55. — *eam facultatem*] = *eius rei facultatem*: zu ep. 108, 2. — *perfice, ut ne . . .*] um die Folge als eine beabsichtigte darzustellen: daher nicht *ut non*.

quod bene cognitam mihi T. Munatii prudentiam et fidem magi: etiam perspexi in eius incredibili erga te benevolentia et dili- gentia. III Idus Apr.

CXLV. (ad fam. XII, 6.)

Scr. Romae mense Martio exeunte vel Aprili A. U. C. 711 (43).

CICERO CASSIO SAL.

1 Qui status rerum fuerit tum, cum has litteras dedi, scire poteris ex C. Titio Strabone, viro bono et optime de re publica sentiente; nam quid dicam »cupidissimo tui«, qui domo et fortunis relictis ad te potissimum profectus sit? itaque eum tibi ne commendo quidem; adventus ipsius ad te satis eum commendabit.

2 Tu velim sic existimes tibique persuadeas, omne perfugium bonorum in te et Bruto esse positum, si, quod nolim, adversi quid evenerit. Res, cum haec scribebam, erat in extremum adducta discrimen; Brutus enim Mutinae vix iam sustinebat: qui si conservatus erit, vicimus; sin — quod di omen avertant —, omnis omnium cursus est ad vos. Proinde fac animum tantum habeas tantumque apparatum, quanto opus est ad universam rem publicam recuperandam. Vale.

CXLVI. (ad fam. XI, 9.)

Scr. in castris Regii III Kal. Maias A. U. C. 711 (43).

D. BRUTUS S. D. M. CICERONI.

1 Pansa amisso quantum detrimenti res publica acceperit, non

CXLV. 1. *C. Titio Strabone*] sonst nicht weiter bekannt. — *nam quid dicam*] zu ep. 136, 4.

2. *omne perfugium bonorum in te ... positum*] Cicero selbst hatte die Absicht, im äussersten Falle bei Brutus und Cassius eine Zuflucht zu suchen. — *sustinebat*] ebenso ep. 147, 2, während Plancus ep. 152, 3 und 8 *omnia* und *bellum* als Objekt hinzufügt. — *vicimus*] so sind wir Sieger. Ebenso nehmen ausser *memini* und *novi* noch andere Perfekta die Bedeutung des Präsens an, z. B. *perfecisse* oder *confecisse rem* fertig sein mit etwas, *perisse* tot sein, *sententiam mutasse* anderen Sinnes sein. — *omnis omnium*] zu ep. 13, 4.

CXLVI. Dieser Brief ist acht Tage nach der Schlacht bei Mutina geschrieben; von Mutina war D. Brutus erst zwei Tage nach Antonius zu dessen Verfolgung aufgebrochen: seine Gründe giebt er selbst fam. XI, 13 a, 1 f. Die Zeit vom 25.—29. April wird er gebraucht haben, um seine Truppen wieder in leidlichen Stand zu setzen. Reggio liegt etwa 25 Kilometer w. von Mutina.

1. *Pansa amisso*] Pansa starb am

e praeterit: nunc auctoritate et prudentia tua prospicias oportet, ne inimici nostri consulibus sublatis sperent se convalescere posse. Ego, ne consistere possit in Italia Antonius, dabo operam: sequar eum confestim; utrumque me praestaturum spero, ne aut Ventidius elabatur aut Antonius in Italia moretur. In primis rogo e, ad hominem ventosissimum, Lepidum, mittas, ne bellum nobis redintegrare possit Antonio sibi coniuncto; nam de Pollione Asinio puto te perspicere, quid facturus sit. Multae et bonae et firmae sunt legiones Lepidi et Asinii. Neque haec idcirco 2
ibi scribo, quod te non eadem animadvertere sciam, sed quod mihi persuasissimum est Lepidum recte facturum numquam, si orte vobis id de hoc dubium est. Plancum quoque confirmetis pro: quem spero pulso Antonio rei publicae non defuturum. Si se Alpis Antonius traiecerit, constitui praesidium in Alpibus collocare et te de omni re facere certiorem. III Kal. Maias ex castris Regii.

CXLVII. (ad fam. X, 11.)

Scr. in Allobrogibus exeunte m. Aprili A. U. C. 711 (43).

PLANCUS CICERONI.

Immortalis ago tibi gratias agamque, dum vivam; nam re- 1

22/23. Apr. infolge seiner Verwundung bei Forum Gallorum (14. April: Ovid. Fast. IV, 625; Ruete p. 48) zu Bononia. Der andere Konsul Hirtius war n der Schlacht bei Mutina gefallen, daher nachher die Worte: *consulibus sublatis.* — *Ventidius*] P. Ventidius Bassus hatte in seiner Heimat Picenum drei Legionen zusammengebracht und stand zur Zeit der Schlacht von Mutina etwa bei Faventia. Jetzt überschritt er nach Antonius' Befehl den Appennin und vereinigte sich mit ihm am 3. Mai bei Vada Sabatia an der ligurischen Küste; er verstärkte dadurch Antonius' Streitkräfte bedeutend. Über Ventidius' Laufbahn Gell. N. A. XV, 4; ein Mann von niedriger Geburt, machte er sich Cäsar als Lieferant nützlich (Plancus nennt ihn fam. X, 18, 3 einen Maultiertreiber *mulio*) und gelangte durch ihn in den Senat und zum Volkstribunat; als Anhänger des Antonius wurde er mit diesem für einen Reichsfeind erklärt. Unter dem Triumvirat aber wurde er Prätor und sogar Konsul. Am glänzendsten zeigte sich dann seine Tapferkeit im Kampfe gegen die Parther, und er war der erste, der über dieses Volk einen Triumph feierte. S. Gardthausen I, 1, 128 ff. — *de Pollione Asinio*] über die Stellung der Namen zu ep. 123, 4. Über *de* zu ep. 6, 4.

2. *quod sciam ... quod persuasissimum est*] zu ep. 18, 1; *persuasissimum* ist ein vereinzelter Superlativ. — *si ... id de hoc dubium est*] *id* ist hart, allein, wie schon Orelli bemerkt, bei Brutus nicht zu beanstanden. — *se Alpis ... traiecerit*] ebenso D. Brutus fam. XI, 13 a, 4: *si quo etiam casu Isaram se traiecerint.* — *Regii*] über den Lokativ AE. 54.

CXLVII. Dieser Brief ist frühestens

laturum me adfirmare non possum; tantis enim tuis officiis non videor mihi respondere posse, nisi forte, ut tu gravissime disertissimeque scripsisti, ita sensurus es, ut me referre gratiam putes, cum memoria tenebo. Si de filii tui dignitate esset actum, amabilius certe nihil facere potuisses. Primae tuae sententiae infinitis cum muneribus, posteriores ad tempus arbitriumque amicorum meorum compositae, oratio adsidua et perpetua de me, iurgia cum obtrectatoribus propter me notissima mihi sunt: non mediocris adhibenda mihi est cura, ut rei publicae me civem dignum tuis laudibus praestem, in amicitia tua memorem atque gratum. Quod reliquum est, tuum munus tuere et me, si, quem esse voluisti, eum exitu rebusque cognoscis, defende ac suscipe.

2 Cum Rhodanum copias traiecissem fratremque cum tribus milibus equitum praemisissem, ipse iter ad Mutinam dirigerem, in itinere de proelio facto Brutoque et Mutina obsidione liberatis audivi: animadverti nullum alium receptum Antonium reliquiasque, quae cum eo essent, habere nisi in his partibus, duasque ei spes esse propositas, unam Lepidi ipsius, alteram exercitus. Quod quaedam pars exercitus non minus furiosa est,

---

um die Zeit des 28. oder 29. April geschrieben, als Plancus bereits Nachricht von der Schlacht bei Mutina (21. April; Entfernung Cularo-Mutina ca. 350 m. p.) hatte, und mit dem folgenden am 11. Mai abgeschickt; am 6. oder 7. Mai erhielt Plancus die Antwort des Lepidus, er liess am 7. oder 8. Mai die Brücke über die Isère schlagen, führte am 8. oder 9. Mai sein Heer hinüber (ep. 148, 3 ist dann *a. d. III Idus Maias* zu korrigieren in: *a. d. VII* oder *VIII Id. M.*: wogegen Ruetes' Einwendung nicht stichhaltig scheint), am 11. Mai sandte er seinen Bruder ab. Unser Brief ist die Antwort auf Ciceros Briefe fam. X, 10 und ep. 144.

1. *Immortalis gratias*] Übertreibung der Konversationssprache wie ad Q. fr. III, 1. 9: *immortaliter gaudeo.* — *ut tu ... scripsisti*] in Ciceros Brief selbst ep. 144 findet sich nichts, was den Plancus zu einem thatsächlichen Danke (*referre gratiam*) auffordern sollte. Plancus scheint also nicht speziell Ciceros Brief, sondern einen von diesem irgendwo sonst ausgesprochenen Satz im Auge gehabt zu haben, wie z. B. pro Planc. 68: *gratiam autem et qui refert habet et, qui habet, in eo ipso, quod habet, refert.* — *infinitis cum muneribus*] ('verbunden mit') geht auf Belobungen und Ehrenbeschlüsse, auf die Cicero für Plancus angetragen hatte: ep. 144, 3 f. — *ad tempus compositae*] ganz nach den Umständen eingerichtet. — *memorem*] absolut wie fam. XIII, 25: *Hagesaretus Larisaeus, magnis meis beneficiis ornatus in consulatu meo, memor et gratus fuit.* — *Quod reliquum est*] stehende Formel wie *quod superest:* zu ep. 16, 5.

2. *traiecissem*] am 26. April (fam. X, 9, 3). — *nullum alium receptum*] = *omnem spem receptus in his partibus*

quam qui cum Antonio fuerunt, equitatum revocavi; ipse in Allobrogibus constiti, ut proinde ad omnia paratus essem, ac res me moneret. Si nudus huc se Antonius confert, facile mihi videor per me sustinere posse, remque publicam ex vestra sententia administrare, quamvis ab exercitu Lepidi recipiatur; si vero copiarum aliquid secum adducet, et si decima legio veterana, quae nostra opera revocata cum reliquis est, ad eundem furorem redierit, tamen, ne quid detrimenti fiat, dabitur opera a me, idque me praestaturum spero, dum istinc copiae traiciantur coniunctaeque nobiscum facilius perditos opprimant.

Hoc tibi spondeo, mi Cicero, neque animum nec diligentiam 3 mihi defuturam. Cupio mehercules nullam residuam sollicitudinem esse; sed si fuerit, nec animo nec benevolentiae nec patientiae cuiusquam pro vobis cedam. Do quidem ego operam, ut etiam Lepidum ad huius rei societatem incitem, omniaque ei obsequia polliceor, si modo rem publicam respicere volet; utor in hac re adiutoribus interpretibusque fratre meo et Laterense et Furnio nostro; non me impedient privatae offensiones, quo minus pro rei publicae salute etiam cum inimicissimo consentiam: quod si nihil profecero, nihilo minus maximo cum animo et maiore fortasse cum mea gloria vobis satis faciam. Fac valeas meque mutuo diligas.

CXLVIII. (ad fam. X, 15.)

Scr. in Allobrogibus V. Id. Maias A. U. C. 711 (43).

PLANCUS CICERONI.

His litteris scriptis, quae postea accidissent, scire te ad rem 1

---

habet (*ponit*), daher *in his partibus* statt *in has partes* (Andresen). — *fuerunt*] das Perfekt ep. 143, 3: *praefuerunt.* — *confert*] für *conferet:* zu ep. 24, 8. — *sustinere*] zu ep. 145, 2. — *remque publicam ... administrare*] vgl. zu ep. 50, 3. — *si decima legio ... ad eundem furorem redierit*] die zehnte Legion, damals in Lepidus' Heer, war seit Cäsars Feldzügen gewohnt, in der Schlacht (vgl. Cäs. b. G. I, 41, 2) und bei Meutereien voranzugehen; sie war von Antonius früher durch Aushebung ergänzt worden; da sie nur scheinbar für die Sache der Republik gewonnen war, (*revocata*), sann sie nun auf Abfall und verführte die übrigen. Diese Umtriebe erstreckten sich auch schon auf Plancus' Heer; es meldeten sich Überläufer, und er nahm sie auf, ohne Böses zu ahnen (vgl. den folgenden Brief). — *istinc copiae ...*] Verstärkungen aus Italien.

3. *mehercules*] zu ep. 150, 1. — *pro vobis*] Attribut zu *patientiae.* — *Laterense*] des Lepidus' Legat M. Iuventius Laterensis, ein Mann von wahrhaft republikanischem Charakter. Vgl. oben ep. 8, 2. — *privatae offensiones*] auch fam. X, 18, 2 sagt Plancus von Lepidus: *hominem offensum mihi.*

CXLVIII. 1. *His litteris scriptis*] das ist der vorhergehende Brief, zu wel-

publicam putavi pertinere. Sedulitas mea, ut spero, et mihi et rei publicae tulit fructum: namque adsiduis internuntiis cum Lepido egi, ut omissa omni contentione reconciliataque voluntate nostra communi consilio rei publicae succurreret, se, liberos urbemque pluris quam unum perditum abiectumque latronem putaret obsequioque meo, si ita faceret, ad omnes res abuteretur.
2 Profeci: itaque per Laterensem internuntium fidem mihi dedit se Antonium, si prohibere provincia sua non potuisset, bello persecuturum; me, ut venirem copiasque coniungerem, rogavit, eoque magis, quod et Antonius ab equitatu firmus esse dicebatur et Lepidus ne mediocrem quidem equitatum habebat; nam etiam ex paucitate eius non multis ante diebus decem, qui optimi fuerant, ad me transierunt. Quibus rebus ego cognitis cunctatus non sum: in cursu bonorum consiliorum Lepidum
3 adiuvandum putavi. Adventus meus quid profecturus esset, vidi, vel quod equitatu meo persequi atque opprimere equitatum eius possem, vel quod exercitus Lepidi eam partem, quae corrupta est et ab re publica alienata, et corrigere et coërcere praesentia mei exercitus possem. Itaque in Isara, flumine maximo, quod in finibus est Allobrogum, ponte uno die facto exercitum a. d. VII Idus Maias traduxi. Cum vero mihi nuntiatum esset L. Antonium praemissum cum equitibus et cohortibus ad Forum Iulii venisse, fratrem cum equitum quattuor milibus, ut occurreret ei, misi a. d. v. Idus Maias; ipse maximis itineribus cum quattuor legionibus expeditis et reliquo equitatu subsequar.

4 Si nos mediocris modo fortuna rei publicae adiuverit, et audaciae perditorum et nostrae sollicitudinis hic finem reperiemus; quod si latro praecognito nostro adventu rursus in Italiam se recipere coeperit, Bruti erit officium occurrere ei, cui scio nec consilium nec animum defuturum; ego tamen, si id acciderit, fratrem cum equitatu mittam, qui sequatur, Italiam a vastatione defendat. Fac valeas meque mutuo diligas.

---

chem der unsrige als ein Postscript zu betrachten ist: s. die Einl. zu ep. 147. — *adsiduis internuntiis*] Abl. abs. — *abuteretur*] zu ep. 17, 2 und 89, 5.

2. *ab equitatu firmus*] zu ep. 143, 6.

3. *equitatum eius*] des Antonius; etwas nachlässig ausgedrückt, doch mochte *eius* dem Plancus nach dem, was zu Anfang von § 2 gesagt (*se Antonium . . . bello persecuturum*), deutlich genug erscheinen. — *L. Antonium*] der jüngste Bruder des Marcus. — *Forum Iulii*] jetzt Fréjus. — *subsequar*] von der Ausführung dieser Absicht verlautet aber später nichts mehr!

4. *praecognito*] das Verbum findet sich nicht bei Cicero. — *sequatur, Italiam*] über das Asyndeton zu ep. 5, 8.

CXLIX. (ad fam. XI, 12.)

Scr. Romae intra Idus Maias et a. d. XIV Kal. Iun. A. U. C. 711 (43).

M. CICERO S. D. D. BRUTO IMP. COS. DES.

1 Tris uno die a te accepi epistulas: unam brevem, quam Flacco Volumnio dederas, duas pleniores, quarum alteram tabellarius T. Vibii attulit, alteram ad me misit Lupus. Ex tuis litteris et ex Graeceii oratione non modo non restinctum bellum, sed etiam inflammatum videtur. Non dubito autem pro tua singulari prudentia, quin perspicias, si aliquid firmitatis nactus sit Antonius, omnia tua illa praeclara in rem publicam merita ad nihilum esse ventura; ita enim Romam erat nuntiatum, ita persuasum omnibus, cum paucis inermis, perterritis metu, fracto animo fugisse Antonium. Qui si ita se habet, ut, quem ad mo- 2
dum audiebam de Graeceio, confligi cum eo sine periculo non possit, non ille mihi fugisse a Mutina videtur, sed locum belli gerendi mutasse. Itaque homines alii facti sunt: non nulli etiam queruntur, quod persecuti non sitis; opprimi potuisse, si celeritas adhibita esset, existimant. Omnino est hoc populi maxi-

---

CXLIX. Wir können nach den einzelnen Briefen des XI. Buches ad fam. ziemlich genau verfolgen, welchen Weg D. Brutus bei der Verfolgung des Antonius einschlug. Er war am 29. April (ep. 146) zu Regium Lepidi, am 30. April in Parma (Gurlitt: Jahrb. f. cl. Phil. 1880 609—623), am 5. Mai (fam. XI, 10) zu Dertona (j. Tortona), am 6. Mai (fam. XI, 11) im Gebiet von Aquae Statiellae (j. Acqui), am 21. Mai (fam. XI, 19) zu Vercellä, am 24. Mai zu Eporedia (j. Ivrea). Das Schreiben vom 6. Mai konnte Cicero (da Briefe von Mutina am sechsten Tage nach Rom kamen: fam. XI, 6, 1) schwerlich vor dem 15. Mai haben: zwischen diesen und den 19. Mai, das Datum von fam. XI, 18, muss unser Brief fallen.

1. *Tris ... epist.*] die oben erwähnten Briefe vom 29. April, 5. u. 6 Mai. — *Flacco Volumnio*] auch fam. XI, 18, 1 wird ein Volumnius genannt als Überbringer von Aufträgen des Brutus an den Senat. — *T. Vibii*] wie Gräcejus nicht weiter bekannt. — *Lupus*] ep. 135, 1. — *ex ... oratione*] im Gegensatz zu *litterae* nichts weiter als mündliche Mitteilung (nachher: *audiebam de Graeceio*); vgl. auch oben ep. 46, 4; 96, 2; 131, 5. — *si aliquid*] ES. 229, Anm. 1. — *inermis*] bei Cicero kommen beide Formen *inermus* und *inermis* vor.

2. *alii facti sunt*] diese Bedeutung von *alius*, welche der von *diversus* nahe kommt, gehört der Umgangssprache an; Plaut. Trin. I, 2, 124 = 160 f.: *Pro di immortales, verbis paucis quam cito Alium fecisti me: alius ad te veneram.* — *persecuti non sitis*] wie im folgenden Satz ist *eum* zu ergänzen: zu ep. 33, 1. — *si celeritas adhibita esset*] dieser Vorwurf gegen D. Brutus war wohl begründet (s. die obigen Data), und Brutus scheint nach der Schwenkung nordwärts gar nicht mehr beabsichtigt zu haben, dem

meque nostri, in eo potissimum abuti libertate, per quem ean consecutus sit; sed tamen providendum est, ne quae iusta querela esse possit. Res se sic habet: is bellum confecerit, qui Antonium oppresserit; hoc quam vim habeat, te existimare malo quam me apertius scribere.

CL. (ad fam. X, 23.)

Scr. Cularone ex finibus Allobrogum VIII Idus Iun. A. U. C. 711 (43).

PLANCUS CICERONI.

1 Numquam mehercules, mi Cicero, me paenitebit maxima pericula pro patria subire, dum, si quid acciderit mihi, a reprehensione temeritatis absim. Confiterer imprudentia me lapsum si umquam Lepido ex animo credidissem; credulitas enim error est magis quam culpa, et quidem in optimi cuiusque mentem facillime irrepit; sed ego non hoc vitio paene sum deceptus; Lepidum enim pulchre noram. Quid ergo est? pudor me, qui in

---

Antonius nach Gallien zu folgen. — *in eo*] demjenigen gegenüber; ep. 103, 10 und ad Q. fr. I, 1, 17: *quo me animo in servis esse censes?* — *libertate*] die Redefreiheit: mit *eam* ist natürlich dann die Freiheit im allgemeinen Sinn gemeint als Gegensatz zu *servitus* (Andresen). — *confecerit ... oppresserit*] über die Tempora zu ep. 10, 6. Charakteristisch ist es, dass der hier ausgesprochene Gedanke bei Cicero in dieser Zeit eine ganz bestimmte Form angenommen hat, die sich in den Briefen an Plancus dreimal wiederholt: fam. X, 13, 2: *qui enim M. Antonium oppresserit, is bellum confecerit; itaque Homerus non Aiacem nec Achillem, sed Ulixem appellavit πτολιπόρθιον*; 19, 2; 20, 3: Inf. *confectorem fore.*

CL. Am 21. Mai hatte Plancus an Cicero geschrieben fam. X, 18, 4: *a. d. XII Kalend. Iun. ab Isara castra movi; pontem tamen, quem in Isara feceram, castellis duobus ad capita positis reliqui praesidiaque ibi firma posui, ut venienti Bruto exercituique eius sine mora transitus esset paratus. Ipse, ut spero, diebus octo, quibus has litteras dabam, cum Lepidi copiis me coniungam.* Am 23. Mai, als Lepidus Verräterei allmählich an den Ta kam, schrieb er (fam. X, 21), das er die Verbindung mit ihm aufgegeben, und bat um Verstärkunger Am 29. Mai erfolgte dann die Verbindung des Antonius mit Lepidu (Lepidus' Brief an Senat und Vol fam. X, 35). Unser Brief enthält kein Antwort auf den einen oder ander von Cicero, sondern ist eine weiter Mitteilung über des Plancus' Unternehmungen und Entschliessunger

1. *mehercules*] wie auch Cälius, C Cassius, Asinius Pollio schreiber die weniger urbane Form für *meher cule* (Cic. or. 157), die Plancus ebens ep. 152, 1 und 6 gebraucht zu habe scheint. Schmalz Vatin. 11; Beche Cäl. 12. — *non hoc vitio paene sum deceptus*] 'nicht durch diesen Fehle durch Leichtgläubigkeit, habe ic mich beinahe hintergehen lasser sondern durch das Ehrgefühl, durc die Scheu vor dem Tadel' (*pudo* vgl. ep. 96, 1). Nach dieser Erklärun ist weder *non* noch *paene* anstössig *non* schliesst sich enge an *hoc* a und *paene* gehört zum Verbum *deceptus sum.* — *Quid ergo est?*] zu e

bello maxime est periculosus, hunc casum coëgit subire; nam, nisi uno loco essem, verebar, ne cui obtrectatorum viderer et nimium pertinaciter Lepido offensus et mea patientia etiam alere bellum.

Itaque copias prope in conspectum Lepidi Antoniique ad- 2
duxi quadragintaque milium passuum spatio relicto consedi eo consilio, ut vel celeriter accedere vel salutariter recipere me possem. Adiunxi haec in loco eligendo, flumen oppositum ut haberem, in quo mora transitus esset, Vocontii sub manu ut essent, per quorum loca fideliter mihi pateret iter. Lepidus desperato adventu meo, quem non mediocriter captabat, se cum Antonio coniunxit a. d. IV Kal. Iunias, eodemque die ad me castra moverunt; viginti milia passuum cum abessent, res mihi
nuntiata est. Dedi operam deum benignitate, ut et celeriter me 3
reciperem et hic discessus nihil fugae simile haberet, non miles ullus, non eques, non quicquam impedimentorum amitteretur aut ab illis ferventibus latronibus interciperetur. Itaque pridie Nonas Iunias omnis copias Isaram traieci pontesque, quos feceram, interrupi, ut spatium ad colligendum se homines haberent et ego me interea cum collega coniungerem, quem triduo, cum has dabam litteras, exspectabam.

Laterensis nostri et fidem et animum singularem in rem 4

9, 5. — *nisi uno loco essem*] mit Lepidus also noch länger mich von ihm entfernt hielte.

2. *Vocontii*] zwischen Druentia und Isara. — *sub manu essent*] Ausdruck der Umgangssprache: 'bei der Hand, zur Hülfe bereit'. Vgl. Plaut. Mil. III, 2, 59 = 873: *Lepide hoc succedit sub manus negotium.* — *fideliter*] vonseiten der Vocontier. — *desperato adventu meo*] dies war für Lepidus nicht der Grund zu seiner Verbindung mit Antonius; fam. X, 11, 2 sagt Plancus von Lepidus: *praesto mihi fuit stator eius cum litteris, quibus ne venirem denuntiabat: se posse per se conficere negotium; interea ad Isaram exspectarem.* — *castra moverunt*] nur von Antonius ist dies richtig; Lepidus war noch am 30. bei Pons Argenteus zwischen Aix und Fréjus (fam. X, 35, 2).

3. *deum*] zu ep. 143, 6. — *ferventibus latronibus*] *fervens* ohne nähere Bestimmung scheint der vulgären Sprache anzugehören; Cael. fam. VIII, 8, 2: *de damnatione ferventer loqui est coeptum;* derselbe fam. VIII, 6, 5: *ferventissime concerpitur.* Über die Metapher vgl. Näg. Stil. 134, 1. — *spatium ad colligendum se*] wenn Caes. b. G. III, 19, 1 hat: *ut quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Romanis daretur*, so darf *ad colligendum se* (der Med.: *et coll. se*) in einem Briefe des Plancus nicht auffallen, zumal da *se* nachgestellt ist. — *cum collega*] D. Brutus. — *triduo, cum . . .*] in drei Tagen von heute an, da ich diesen Brief schreibe; vgl. ep. 21, 6: *eo biduo.* Brutus kann aber frühestens am 12. Juni angelangt sein (Ruete S. 56).

4. *Laterensis nostri*] s. zu ep. 147, 3.

publicam semper fatebor; sed certe nimia eius indulgentia Lepidum ad haec pericula perspicienda fecit eum minus saga-cem; qui quidem cum in fraudem se deductum videret, manu quas iustius in Lepidi perniciem armasset, sibi adferre conat est: in quo casu tamen interpellatus et adhuc vivit et dicit
5 victurus; sed tamen de hoc parum mihi certum est. Magr cum dolore parricidarum elapsus sum iis; veniebant enim eode furore in me, quo in patriam, incitati, iracundias autem haru rerum recentes habebant: quod Lepidum castigare non dest teram, ut exstingueret bellum, quod colloquia facta improb bam, quod legatos fide Lepidi missos ad me in conspectu venire vetueram, quod C. Catium Vestinum, tribunum mil. mi sum ab Antonio ad eum cum litteris exceperam: in quo ha capio voluptatem, quod certe, quo magis me petiverunt, tan maiorem iis frustratio dolorem attulit.

6 Tu, mi Cicero, quod adhuc fecisti, idem praesta, ut vig lanter nervoseque nos, qui stamus in acie, subornes. Veni Caesar cum copiis, quas habet firmissimas, aut, si ipsum aliq res impedit, exercitus mittatur; cuius ipsius magnum periculu agitur: quicquid aliquando futurum fuit in castris perditoru contra patriam, hoc omne iam convenit; pro urbis vero salu cur non omnibus facultatibus, quas habemus, utamur? Qu si vos istic non defueritis, profecto, quod ad me attinet, omnib
7 rebus abunde rei publicae satis faciam. Te quidem, mi Cicer

---

Plancus' Tadel gegen Laterensis ist höchst ungerecht und erscheint gerade in diesem Zusammenhang nichts weniger als edel: denn gerade Laterensis war es gewesen, der Plancus vor Lepidus gewarnt hatte: fam. X, 21, 3; Vell. Paterc. II, 63, 2: *Sub Antonii ingressum in castra (Lepidi) Iuventius Laterensis, vir vita ac morte consentaneus, cum acerrime suasisset Lepido, ne se cum Antonio hoste iudicato iungeret, irritus consilii gladio se ipse transfixit.* Die Wendung *dicitur victurus* ist eine leere Redensart, an die Plancus selbst schwerlich glaubte: Dio Cass. 46, 51 sagt ganz in Übereinstimmung mit Vellejus: *αὐτὸς ἑαυτὸν τῶν στρατιωτῶν ὁρώντων κατεχρήσατο.* Der Senat ehrte ihn durch eine Statue und ein Leichenbegängnis auf Staatskosten. — *iusti* über das Adverb zu ep. 129, 3.

5. *parricidarum*] wohl mehr de Cicero zu Gefallen, als aus eigen Überzeugung wählt Plancus von d Antonianern diesen starken Ausdruc der bisher umgekehrt gegen d Mörder Cäsars und die Republikan überhaupt gebraucht worden wa vollständiger Phil. II, 17: *de patri parricidio;* Sall. Catil. 51, 25: *in pa ricidas rei publicae.* — *iracundias*] Ve anlassungen zur Erbitterung; v Näg. Stil. 47, 1. — *exceperam*] aufg fangen hatte.

6. *cuius ipsius*] Octavian, den m damals allgemein als Todfeind d Antonius ansehn musste. — *hoc huc*] zu ep. 72, 2. — *omnibus reb* 'in allem, in jeder Beziehung'; v

dies mehercules habeo cariorem sollicitudinesque meas cotidie agis tua merita exacuunt, ne quid aut ex amore aut ex iucio tuo perdam. Opto, ut mihi liceat iam praesenti pietate eorum officiorum tua beneficia tibi facere iucundiora. VIII Idus n. Cularone, ex finibus Allobrogum.

CLI. (ad fam. XII, 10.)

Scr. Romae ineunte mense Quintili A. U. C. 711 (43).

CICERO CASSIO SAL.

Lepidus, tuus adfinis, meus familiaris, pr. K. Quintilis sen- 1
ntiis omnibus hostis a senatu iudicatus est ceterique, qui una m illo a re publica defecerunt; quibus tamen ad sanitatem deundi ante K. Sept. potestas facta est. Fortis sane senatus, d maxime spe subsidii tui. Bellum quidem, cum haec scribem, sane magnum erat scelere et levitate Lepidi.

Nos de Dolabella cotidie, quae volumus, audimus, sed adhuc
ne capite, sine auctore, rumore nuntio. Quod cum ita esset, 2
men litteris tuis, quas Nonis Maiis ex castris datas accepераus, ita persuasum erat civitati, ut illum iam oppressum omnes bitrarentur, te autem in Italiam venire cum exercitu, ut, si aec ex sententia confecta essent, consilio atque auctoritate tua,

---

. 67, 2 und Caes. b. civ. I, 26, 2: *nnibus rebus in eo perseverandum tabat.*

7. *Cularone*] später Gratianopolis, s heutige Grenoble.

CLI. Cassius war nach der Schlacht i Mutina vom Senat als Statthalter n Syrien anerkannt worden, was cero schon länger gewünscht hatte gl. dafür die ganze XI. philippihe Rede). Dieser Brief ist unter n erhaltenen einer von Ciceros letzn Briefen.

1. *tuus affinis*] Lepidus und Casus waren Schwäger: zu ep. 130, 1. *ad sanitatem*] zur republikanischen artei; ep. 64, 4 von Cäsar: *videtur, insaniet, opprimi posse.* — *ante K. pt.*] bis zum 1. September. Diese rist gestattete man den Truppen s Lepidus. — *de Dolabella*] Dolabella liess auf seinem Zuge nach Syrien (s. zu ep. 138, 2) den Prokonsul von Asien, C. Trebonius, einen der Cäsarmörder, töten und beging in dessen Provinz viele Gewaltthätigkeiten und Räubereien. Er wurde deswegen im März dieses Jahres in die Acht erklärt, und Cassius führte nun Krieg gegen ihn. Dolabella wurde zuletzt in Laodicea so in die Enge getrieben, dass er einem seiner Krieger befahl, ihm den Kopf abzuschlagen (Juli 43). — *sed adhuc sine capite*] aber bis jetzt ohne sichere Quelle. Vgl. pro Planc. 57: *Neque ego, si fontem maledicti reperietis, ut neglegatis aut dissimuletis, umquam postulabo, sed si quid sine capite manabit aut quid erit eius modi, ut non exstet auctor . . . — rumore nuntio*] Abl. abs.

2. *haec*] die italischen Angelegen-

sin quid forte titubatum, ut fit in bello, exercitu tuo niteremur: quem quidem ego exercitum quibuscumque potuero rebus ornabo; cuius rei tum tempus erit, cum, quid opis rei publicae laturus is exercitus sit aut quid iam tulerit, notum esse coeperit; nam adhuc tantum conatus audiuntur, optimi illi quidem et praeclarissimi, sed gesta res exspectatur, quam quidem aut
3 iam esse aliquam aut appropinquare confido. Tua virtute magnitudine animi nihil est nobilius; itaque optamus, ut quam primum te in Italia videamus: rem publicam nos habere arbitrabimur, si vos habebimus.

Praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium; itaque numquam tanto odio civitati Antonius fuit, quanto est Lepidus; ille enim ex turbulenta re publica, hic ex pace et victoria bellum excitavit. Huic oppositos consules designatos habemus, in quibus est magna illa quidem spes, sed anceps cura propter incertos exitus proeliorum.

4 Persuade tibi igitur, in te et in Bruto tuo esse omnia, vos exspectari, Brutum quidem iam iamque. Quod si, ut spero,

---

heiten, zunächst der Krieg gegen Antonius. — *ornabo*] Cassius schreibt den 5. Mai (fam. XII, 12, 2 f.) an Cicero: *a te peto, ut dignitatem meam commendatam tibi habeas, si me intellegis nullum neque periculum neque laborem patriae denegasse; ... quas ob res milites tuere, si eos mirifice de re publica meritos esse animadvertis, et effice, ne quem paeniteat rem publicam quam spem praedae et rapinarum sequi maluisse.* — *nihil est nobilius*] über das Neutrum zu ep. 9, 4.

3. *virtute magnitudine animi*] über das Asyndeton zu ep. 5, 8. — *viceramus*] wie ad Brut. I, 25, 12: *pulcherrime viceramus, nisi Lepidus perdere omnia et perire ipse cum suis concupivisset:* die irreale Handlung wird als wirklich gedacht, weil nicht viel fehlte, dass sie eingetreten wäre; eine Ausdrucksweise, die häufig bei Livius und Tacitus ist: oft steht auch *paene* dabei wie Liv. II, 10, 2: *pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles;* bei Cicero beschränkt sich diese Form des Irrealsatzes noch darauf, dass der Indikativsatz vorauf geht und der Bedingungssatz einschränkend nachfolgt. — *consules designatos*] D. Brutus und Plancus. Dass Octavian absichtlich nicht genannt ist, sah schon Manutius. Für das laufende Jahr war das Konsulat durch den Tod des Pansa und Hirtius erledigt und die städtischen Geschäfte wurden durch den Prätor M. Cornutus besorgt, bis Octavian und Q. Pedius im August zu Konsuln ernannt wurden: AE. 51. — *magna illa quidem*] über das uns pleonastisch erscheinende *ille* ep. 117, 1.

4. *Brutum ... iam iamque*] weil derselbe in Apollonia stand, also Italien näher war als Cassius in Asien: über Brutus ist die ganze X. Philippica nachzulesen, besonders Ciceros Antrag § 25 f. Was Cicero auch an Brutus selbst ausspricht: *te in Italiam celeriter esse venturum* I, 12, 3, vgl. 14, 2, war eine Täuschung. Brutus, welcher sich nicht getraute, sein Heer, grösstenteils alte Soldaten Cä-

victis hostibus nostris veneritis, tamen auctoritate vestra res publica exsurget et in aliquo statu tolerabili consistet; sunt enim permulta, quibus erit medendum, etiam si res publica satis esse videbitur sceleribus hostium liberata. Vale.

CLII. (ad fam. X, 24.)

Scr. in castris V Kal. Sextiles A. U. C. 711 (43).

PLANCUS IMP. COS. DESIG. S. D. CICERONI.

1 Facere non possum, quin in singulas res meritaque tua tibi gratias agam, sed mehercules facio cum pudore; neque enim tanta necessitudo, quantum tu mihi tecum esse voluisti, desiderare videretur gratiarum actionem, neque ego libenter pro maximis tuis beneficiis tam vili munere defungor orationis, et malo praesens observantia, indulgentia, adsiduitate memorem me tibi probare. Quod si mihi vita contigerit, omnis gratas amicitias atque etiam pias propinquitates in tua observantia, indulgentia, adsiduitate vincam; amor enim tuus ac iudicium de me utrum mihi plus dignitatis in perpetuum an voluptatis cotidie sit allaturus, non facile dixerim.

2 De militum commodis fuit tibi curae; quos ego non potentiae meae causa — nihil enim me non salutariter cogitare scio —

---

sars, nach Italien zu bringen, ging nach Macedonien und später nach Kleinasien. — *tamen*] so seid ihr doch nicht überflüssig: *sunt enim permulta* ... Also ist *tamen* ganz richtig.

CLII. Dieser Brief ist der letzte in der uns erhaltenen ciceronischen Briefsammlung aus den letzten fünf Monaten von Ciceros Leben — er starb am 7. Dezember: AE. 51 — weitere briefliche Mitteilungen fehlen. Die bei den Zeitgenossen noch vorhandenen Briefe mögen unterdrückt worden sein, weil sie Äusserungen über Octavian enthielten, härter als in den letzten uns noch erhaltenen Briefen.

1. *Neque enim ... gratiarum actionem*] wohl mit Beziehung auf Ciceros Worte zu Anfang von fam. X, 19: *Quamquam gratiarum actionem a te non desiderabam, cum te re ipsa atque animo scirem esse gratissimum.* — *munere orationis*] Gen. epexegeticus: zu ep. 31, 1. — *amicitias ... propinquitates*] Abstraktum statt der Person: Näg. Stil. 14. — *in tua observantia*] trotz des auffallenden *in* erscheint es bedenklich, diese Worte in einem Briefe des Plancus ohne weiteres zu streichen: in der förmlichen Versicherung können sie absichtlich wiederholt sein. — *sit allaturus*] bezogen auf das entferntere, dem Gedanken nach wichtigere *amor*, zu welchem *ac iudicium de me* nur die nähere Ausführung bildet: 'deine Liebe, die sich in dem Urteil über mich zeigt'. Vgl. fam. X, 21, 5: *praeter culpam ac peccatum, qua semper caruisti et carebis*, und Plancus fam. X, 21, 5: *mihi non modo honorem, sed ne misericordiam quidem defuturum.*

2. *De militum commodis*] die Beloh-

ornari volui a senatu, sed primum, quod ita meritos iudicabam, deinde, quod ad omnis casus coniunctiores rei publicae esse volebam, novissime, ut ab omni omnium sollicitatione aversos eos talis vobis praestare possem, quales adhuc fuerunt.
3 Nos adhuc hic omnia integra sustinuimus: quod consilium nostrum, etsi, quanta sit aviditas hominum non sine causa consularis victoriae, scio, tamen vobis probari spero; non enim, si quid in his exercitibus sit offensum, magna subsidia res publica habet expedita, quibus subito impetu ac latrocinio parricidarum resistat. Copias vero nostras notas tibi esse arbitror: in castris meis legiones sunt veteranae tres, tironum, vel luculentissima ex omnibus, una; in castris Bruti una veterana legio, altera bima, octo tironum. Ita universus exercitus numero amplissimus est, firmitate exiguus; quantum autem in acie tironi sit
4 committendum, nimium saepe expertum habemus. Ad hoc robur nostrorum exercituum sive Africanus exercitus, qui est veteranus,

---

nungen der republikanischen Heere durch die nach der Schlacht bei Mutina niedergesetzte Kommission von *decemviri*, zu der auch Cicero gehörte: sie sollten Ländereien ausmitteln, um sie unter die Soldaten zu verteilen. Über *de* zu ep. 132, 1. — *novissime*] eine Neubildung wie *novissimus* vermied Cicero und sagte dafür *extremus, proximus, recentissimus* (Gell. NA. X, 21): bezeugt ist es bei ihm nur an einer Stelle; dreimal hat es dagegen z. B. D. Brutus in einem Briefe (ep. 123, 3, 4 und 6). — *omni omnium*] zu ep. 13, 4. — *sollicitatione*] Verführung, Verlockung zum Abfall. Vgl. zu ep. 147, 2.

3. *integra*] in seinem bisherigen Stande: indem wir uns nicht in einen Kampf einliessen. Vgl. ep. 36, 10. — *consularis victoriae*] also ein entscheidender, der den Antonius vernichtet; Plancus hatte selbst geschrieben fam. X, 7, 2: *Non medius fidius mediocri dolore afficiebar, cum alii occupare possessionem laudis viderentur, sed usque mihi temperavi, dum perducerem eo rem, ut dignum aliquid et consulatu meo et vestra exspectatione efficerem.* Vgl. zu ep. 142, 3. *Consularis* ist Verbesserung von Lehmann für das überlieferte *talis*: früher änderte man *talis belli vict.* d. i. *belli civilis v.*; H. A. Koch vermutet *fatalis victoriae* (vgl. fam. XV, 15, 2. ep. 134, 3), was aber mehr heisst als 'ein entscheidender' Sieg; Andresen schlägt *ut ais* vor (mit Beziehung auf einen verloren gegangenen Brief Ciceros) oder *talis* ganz zu streichen. — *impetu*] über diesen Dativ zu ep. 60, 2; vgl. Näg. St. 56, 1a. Schmalz fasst *sub. impetu* als Ablativ: 'bei einem A.' — *parricidarum*] zu ep. 150, 5. — *committendum*] ganz wie ep. 69, 2. — *nimium saepe*] Ausdruck der Umgangssprache, schon bei Plautus (Trin. IV, 2, 86 = 931), aber auch bei Cicero: *nimium magno* Att. I, 17, 19; *n. raro* I, 9, 1; *n. diu* XII, 5, 2. Wölfflin Comp. 24. — *expertum habemus*] Cicero hätte *cognitum, compertum h.* geschrieben (Thielmann Archiv II, 528); *expertus* in passiver Bedeutung hat auch Asinius Pollio gebraucht: Schmalz As. Poll. 83 (13).

4. *Africanus exercitus*] es waren zwei Legionen nebst tausend Reitern. — *Aliquanto ... propius esse ... Caesa-*

sive Caesaris accessisset, aequo animo summam rem publicam
in discrimen deduceremus: aliquanto autem propius esse quod
Caesarem videbamus, nihil destiti eum litteris hortari; neque
ille intermisit adfirmare se sine mora venire, cum interim aver-
sum illum ab hac cogitatione ad alia consilia video se contulisse.
Ego tamen ad eum Furnium nostrum cum mandatis litterisque
misi, si quid forte proficere posset.

Scis tu, mi Cicero, quod ad Caesaris amorem attinet, socie- 5
tatem mihi esse tecum: vel quod in familiaritate Caesaris vivo
illo iam tueri eum et diligere fuit mihi necesse, vel quod ipse,
quoad ego nosse potui, moderatissimi atque humanissimi fuit
sensus, vel quod ex tam insigni amicitia mea atque Caesaris
hunc filii loco et illius et vestro iudicio substitutum non proinde
habere turpe mihi videtur. Sed — quicquid tibi scribo, dolenter 6
mehercules magis quam inimice facio — quod vivit Antonius
hodie, quod Lepidus una est, quod exercitus habent non con-
temnendos, quod sperant, quod audent, omne Caesari acceptum
referre possunt. Neque ego superiora repetam; sed ex eo tem-
pore, quo ipse mihi professus est se venire, si venire voluisset,
aut oppressum iam bellum esset aut in aversissimam illis Hispa-
niam cum detrimento eorum maximo extrusum. Quae mens
eum aut quorum consilia *a* tanta gloria, sibi vero etiam ne-

---

rem] als das afrikanische Heer. — *ad alia consilia ... se contulisse*] nämlich zur Erzwingung des Konsulats.

5. *ad Caesaris amorem ... in familiaritate Caesaris*] zuerst ist Octavian, dann C. Julius Cäsar gemeint, mit welchem Plancus (vgl. Einl. zu ep. 132) in freundschaftlichem Verhältnis gestanden hatte. — *ipse*] Octavian. — *vestro iudicio substitutum*] die Bestätigung seiner in Cäsars Testament ausgesprochenen Adoption geschah durch die Curiat-Comitien, aber erst nach der Wahl Octavians zum Konsul (19. Aug.). Für gültig hielt man die Adoption trotzdem in Rom (*vestro iudicio*). Dass die Formalität des Curienbeschlusses so lange hinausgeschoben wurde, war eine Chicane des Antonius. 'Die Umstände des ... Falles schliessen jedes exzeptionelle Verfahren aus; es ist dabei nur das anerkannte Recht zur Anwendung gekommen, weshalb auch die Gültigkeit der also vollzogenen Adoption von den Gegnern des Sohnes nie angefochten worden ist'. Mommsen R. St. III, 39 A. 2. Vgl. Ihne R. G. VII, 459. *Vestro* sagt Plancus, weil er selbst — als Statthalter von Gallien abwesend — keinen Teil daran gehabt hatte.

6. *acceptum referre*] ursprünglich kaufmännischer Ausdruck: 'als Einnahme eintragen', daher 'verdanken': schon ep. 55, 1; Phil. II, 55: *Omnia denique, quae postea vidimus — quid autem mali non vidimus? — si recte r a t i o c i n a b i m u r, uni accepta referemus Antonio.* — *in aversissimam illis Hisp.*] von Spanien durfte man wegen seiner langen Verbindung mit den Pompejanern allerdings glauben, dass es der cäsarischen, jetzt anto-

cessaria ac salutari, avocarit et ad cogitationem consulatus bimestris summo cum terrore hominum et insulsa cum efflagitatione transtulerit, exputare non possum. Multum in hac re 7
mihi videntur necessarii eius et rei publicae et ipsius causa proficere posse, plurimum, ut puto, tu quoque, cuius ille tanta merita habet, quanta nemo praeter me; numquam enim obliviscar maxima ac plurima me tibi debere. De his rebus ut exigeret cum eo, Furnio mandavi: quod si, quantam debeo, habuero apud eum auctoritatem, plurimum ipsum iuvero. Nos 8
interea duriore condicione bellum sustinemus, quod neque expeditissimam dimicationem putamus neque tamen refugiendo commissuri sumus, ut maius detrimentum res publica accipere possit. Quod si aut Caesar se respexerit aut Africanae legiones celeriter venerint, securos vos ab hac parte reddemus. Tu, ut instituisti, me diligas rogo proprieque tuum esse tibi persuadeas. v Kal. Sext. ex castris.

---

nianischen Partei in hohem Grade abgeneigt sei. — *consulatus bimestris*] *bimestris* soll wohl das Unbedeutende der Sache im Gegensatz zu Octavians auffallenden Massregeln hervorheben, wie wir etwa sagen würden: auf ein paar Monate. Plancus schrieb diesen Brief Ende Juli, also 5 Monate vor Ende des Jahres; Octavians Ernennung zum Konsul mit Q. Pedius erfolgte schon am 19. August, was Plancus so schnell wohl nicht erwartet hatte. — *efflagitatione*] Sueton Aug. 26: *Consulatum vicesimo aetatis anno invasit, admotis hostiliter ad urbem legionibus, missisque qui sibi nomine exercitus deposcerent; cum quidem cunctante senatu Cornelius centurio, princeps legationis, reiecto sagulo ostendens gladii capulum, non dubitasset in curia dicere: „Hic faciet, si vos non feceritis.“* Damit vergleiche man die offizielle Darstellung des Mon. Ancyr. s. AE. 51 Anm. 1. — *exputare*] das Verbum findet sich noch bei Plautus Trin. II, 1, 8 = 234: *ut utramque rem simul exputem* und Cornificius Rhet. II, 42: *exputando evolvere.*

7. *necessarii eius*] besonders sein Stiefvater Philippus und C. Claudius Marcellus, der Octavians Schwester, die jüngere Octavia, zur Gattin hatte. Von der Aufmerksamkeit, welche Octavian letzterem bewies, zeugt die Stelle Att. XV, 12, 2: *Marcellus ..., cui quidem deditus ille (Octavianus) mihi videbatur.* — *cuius ... tanta merita habet*] weil Cicero in seinen philippischen Reden (s. besonders V, 42 ff. XIV, 25—28, vgl. ausserdem IV, 2 und AE. 49, Anm. 3) und überhaupt durch seine Stimme im Senat den jungen Mann auszeichnete. — *exigeret*] genau erwägen solle.

8. *se respexerit*] was sonst auch *salutem suam respicere* heisst (pro Planc. 91); vgl. de fin. II, 79: *ne tum quidem te respicies et cogitabis sibi quemque natum esse.*

Register

zur

Allgemeinen Einleitung und den Anmerkungen.

(Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Paragraphen der Einleitung, die übrigen die Seiten des Buchs; die voranstehende Zahl giebt in der Regel die Hauptnote an.)

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

Konsuln von 63—43.

63. M. Tullius Cicero.
C. Antonius.
62. D. Junius Silanus.
L. Licinius Murena.
61. M. Pupius Piso Calpurnianus.
M. Valerius Messalla Niger.
60. L. Afranius.
Q. Caecilius Metellus Celer.
59. C. Julius Caesar.
M. Calpurnius Bibulus.
58. L. Calpurnius Piso Caesoninus.
A. Gabinius.
57. P. Cornelius Lentulus Spinther.
Q. Caecilius Metellus Nepos.
56. Cn. Cornelius Lentulus Marcellinus.
L. Marcius Philippus.
55. Cn. Pompeius Magnus II.
M. Licinius Crassus II.
54. L. Domitius Ahenobarbus.
Appius Claudius Pulcher.
53. Cn. Domitius Calvinus.
M. Valerius Messalla.
52. Cn. Pompeius Magn. III sine collega.
(Q. Metellus Scipio).
51. Ser. Sulpicius Rufus.
M. Claudius Marcellus.
50. L. Aemilius Paullus.
C. Claudius C. F. Marcellus.

49. C. Claudius M. F. Marcellus.
L. Cornelius Lentulus Crus.
48. C. Julius Caesar II.
P. Servilius Vatia Isauricus.
47. C. Julius Caesar Dictator.
M. Antonius mag. equitum.
(Q. Fufius Calenus P. Vatinius).
46. C. Julius Caesar Dictator.
M. Aemilius Lepidus mag. equitum.

45. C. Julius Caesar Dictator (vgl. S
M. Aemilius Lepidus mag. eq
44. C. Julius Caesar (P. Dolabella
M. Antonius.
43. C. Vibius Pansa.
A. Hirtius.
(Caesar Octavianus.
Q. Pedius.)

Nachträge und Berichtigungen.

S. 34 A. Sp. 2 Z. 12 v. unten lies *opera.* — S. 39. Nach *O. E. Schm* überzeugender Darlegung (Jahrb. f. Phil. u. Päd. 1892, 321—335) wurde Schlacht bei Mutina am 21. April geschlagen: dies Datum ist bei ep. 147 berücksichtigt worden. — S. 46 A. Sp. 1 Z. 3 v. o. l.: *ὕπατός τε.* — S. A. 3 Z. 6 v. u. l.: *Cularo.* — Lesenswert ist der Aufsatz '*Distanzmärsche*' der Allg. Zeitung 5. Jan. 1893 Morgenblatt. — S. 59 A. Sp. 1 Z. 12 v. *mutuo* hat Plancus ep. 148, 4. — S. 71 A. Sp. 12 v. o. l.: *ludo gladiatorio.* — S. Z. 1 v. u. l.: *eandem neque vim.* — S. 73 Sp. 2 Z. 10 v. o. streiche *turpissi nequissima* ep. 67, 3. S. 75 Z. 1 v. o. l.: *in operto dicas.* — S. 78 A. Sp. 2 Z v. o. l.: *fabam.* — S. 79 A. Sp. 1 Z. 2 v. u.: *Thyillus* ist doch durch drei Epigram bekannt: Anthol. Pal. VI, 170; VII, 223; X, 5; doch ist das letzte — na freundlicher Mitteilung von Prof. *Stadtmüller* in Heidelberg — wahrscheinli vom Milesier Thallos. — S. 85 A. Sp. 1 Z. 2 v. u. zu *ecce* s. *A. Köhler* Arch V, 18—32. — S. 107 A. Sp. 1 Z. 11 v. u.: *ex inferiore loco*: s. *Mommsen* St. III, 1, 383[5] und XII[1]. — S. 126 A. Sp. 1 Z. 11 v. u. Vgl. jetzt besonde *Ch. Hülsen*: Forum Romanum. Roma. Spithöver. 1892. — S. 133 A. Sp. Z. 12 v. o. *suburbano*: Catull 44, 6 sagt auch von seinem bei Tibur c. 30 Km. v Rom gelegenen Landgut: *fui libenter in tua suburbana villa.* — S. 151 A. Sp. Z. 12 v. u. l.: 90, 2. — S. 156 A. Sp. 2 Z. 9 v. u.: *ex quo tibi Stabianu perforasti et patefecisti Misenum*] die natürlichste Erklärung dieser schwierige Stelle scheint doch die zu sein. Da Marius' Villa wahrscheinlich bei Pompeji la links also der *ager Stabianus*, rechts Misenum, so ist wohl von zwei Aussichten di Rede: der Blick nach Stabiä mochte durch Öffnen einer Wand (*perforasti: prospe tum in Stabianum agrum aperuisti* Manutius und Näg. St. 102, S. 332), de nach Misenum durch Aushauen von Bäumen möglich geworden sein. S genoss Marius den Blick nach zwei Seiten hin von ebendemselben Zimmer. — S. 177 A. Sp. 1 Z. 17 v. u. streiche: Cicero — *perierunt*: ep. 91, 2 ist woh richtig von L. Lentulus Crus erklärt (wegen des Zusatzes *tuo*, nicht *meo*). — S. 200 A. Sp. 2 Z. 3 v. u. l.: Att. I, 14, 3; XIII, 2, 3. — S. 275 Z. 4: *ut sole et ut ipse sensi*: die Verbesserung stammt von *M. Rothstein* W. f. kl. Ph. 1892 43, 1166. — S. 273 A. Sp. 1 Z. 8 v. o. l.: ep. 96, 4. — S. 283 A. Sp. 1 Z. 8 v. u. *at ille tibi*: vgl. *Landgraf* Archiv VIII, 49 f. — S. 338 A. Sp. 1 Z. 8 v u. l.: noch ep. 108, 4. — S. 353 A. Sp. 2 Z. 5 v. o. l.: ep. 5, 8. — S. 382 A. Sp. 1 Z. 6 v. o. l.: ep. 13, 4. — S. 358 A. Sp. 1 Z. 5 v. u. l.: im macedonischen Kriege. — S. 389 A. Sp. 1 Z. 12 v. u. l.: ep. 100, 3 f. — S. 397 A. Sp. 2 Z. 16 v. u.: *ad Baias*: vgl *Wölfflin* Archiv VIII, 2, 294—296. — S. 421 A. Sp. 1 Z. 1 v. o.: *dissolvere*: vgl. Att. XVI, 15, 5. — S. 458 A. Sp. 2 Z. 1 v. o. l.: zu ep. 87, 1. — S. 70, 2, 5 o.: 130, 4; 71, 2, 8 u.: cos. 78; 162, 2, 1 o.: 68.

EC.

V
V
V
V

S
I
I

V

V